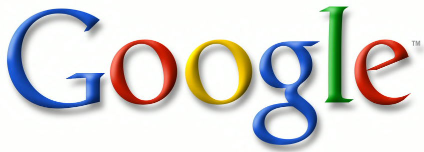

Google

Lücking

Französische Grammatik

für den Schulgebrauch

Dritte Auflage

Weidmannsche Buchhandlung Berlin

Französische Grammatik

für den Schulgebrauch.

Von

Prof. Dr. Gustav Lücking,
Direktor der Dritten Realschule zu Berlin.

Dritte, verbesserte Auflage.

Berlin,
Weidmannsche Buchhandlung.
1907.

Vorrede.

Das Buch hat in der dritten Auflage beträchtlichere Veränderungen erfahren als in der zweiten (1889).

Die Lautlehre, welche 30 Jahre alt war, ist, möglichst mit Beibehaltung der alten Anordnung, neu bearbeitet worden. Eingehend sind die Quantität der reinen Vokale (§ 10), das Laut- oder Stummsein des tonlosen e (§ 11), die Betonung (§ 44—45a) behandelt worden. Eingeschaltet sind Bemerkungen über die Aussprache von englischen Wörtern (§ 16) und Nachweise betreffend schwankende Endkonsonanten (§ 36a). Die Lehre von den Diphthongen ist durch eine Lehre von den Halbkonsonanten ersetzt (§ 17. 18); Konsonanten und Halbkonsonanten sind in einer neuen Tabelle zusammengefaßt (§ 20). Auch ist von einer Lautschrift reichlicher als früher Gebrauch gemacht worden. — Die Regeln über das tonlose e sind teils aus der im Dictionnaire Général notierten Aussprache, welche G. Paris (in der Revue des Deux Mondes) als zuverlässig empfohlen hat, teils aus Passys Transkriptionen abstrahiert, und zwar aus den neuesten, in denen Passy bekanntlich einen konservativeren Standpunkt einnimmt. Aus diesen Transkriptionen stammt auch im wesentlichen das der Lehre von der Betonung zugrunde liegende Material, jedoch mit der Einschränkung, daß Passy eine Unterscheidung von Haupt- und Nebenton (die für den Satz freilich nicht ausreicht) zwar lehrt, aber nicht durchführt.

In der Formenlehre war wenig zu ändern, mehr in der Syntax. Hier hat sich der Sprachgebrauch hin und wieder geändert, jedenfalls ist er umfassender beobachtet worden; auch ist die Auffassung mehrerer Erscheinungen, namentlich durch Toblers Forschungen, berichtigt worden. Die Lehre von den Präpositionen de und à habe ich auf etwa die Hälfte ihres Umfangs reduziert.

Das Toleranzedikt des Unterrichtsministers Leygues vom 26. Februar 1901 ist allenthalben berücksichtigt und meist durch ein Sternchen * angedeutet worden. Von einer Wirkung mancher 'Toleranzen' spürt man bis jetzt freilich in der Literatur kaum einen Hauch; andere gestattete der Sprachgebrauch schon vorher, und zwar einige schon vor mehr als dreißig Jahren. In einigen wenigen Fällen habe ich (in Klammern) durch ein Sternchen (*) orthographische Reformvorschläge angedeutet, denen 1905 Faguet im Sinne der Académie zugestimmt hat, denen jedoch eine ministerielle Sanktion bis jetzt fehlt. Die offiziellen Reformbestrebungen sind bekanntlich vorläufig zum Stillstand gekommen, hauptsächlich wohl infolge der Antireform-Massenpetition, welche die Revue Bleue in Szene gesetzt hat.

Die Paragraphen 425—434 sind jetzt (als § 135 a—135 m) an die ihnen zukommende Stelle verpflanzt, sonst aber nur vereinzelte Paragraphen umgestellt worden, so daß die Benutzung von Lamprechts Übungsbuch nicht wesentlich beeinträchtigt erscheint.

Meinem Kollegen Herrn Professor Hartmann, welcher sich der Mühe unterzogen hat eine Revision zu lesen, sage ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Berlin, den 10. September 1907.

G. Lücking.

Inhalt.

Erster Teil.

Lautlehre.

Zweiter Teil.

Formenlehre.

I. Flexible Wortarten.

A. Das Verbum.

B. Nomen und Pronomen.

II. Inflexible Wortarten.

Dritter Teil.

Syntax.

I. Syntax der flexiblen Wortarten.

A. Das Verbum.

a. Arten der Verben.

B. Nomen und Pronomen.

II. Syntax der inflexiblen Wortarten.

Erster Teil.

Lautlehre.

Viele französische Wörter enthalten mehr Buchstaben als Laute; z. B. frais enthält fünf Buchstaben, aber nur drei Laute; denn die Buchstaben ai bezeichnen zusammen den Laut ä und das s ist stumm. 1.

[Ein Punkt über einem Buchstaben wird gelegentlich seine Stummheit, ein Punkt unter einem Buchstaben sein Lauten andeuten; z. B. frais, neṭ.]

I. Vokale.

A. Reine Vokale.

Dieselben zerfallen in die Vollvokale und das tonlose e. 2.

I. Die Vollvokale (straff gebildete Vokale) sind (betont): 3.

	1. lang:		2. unterlang:			
1. hohes a:	part, rage	table	raṫ	carte	cap	race
2. tiefes a:	rare, gaz	—	paṡ	—	—	—
3. i:	Sire, fille	cidre	vie	ville	strict	pipe
4. ou:	pour, blouse	coude	sou	boule	ouf	route
5. u:	pur, Muse	cube	nu, nue	nul	duc	ruche
6. geschlossenes e:	— —	—	neż, eṫ	—	—	—
7. offenes e:	mer, presse	Gueṡde	sujeṫ	bel	neṭ	messe
8. geschlossenes o:	— rose	—	doṡ, poṫ	—	—	—
9. offenes o:	or, doge	mode	—	tome	choc	note
10. geschlossenes eu:	— neutre	—	feu, feuẋ	—	—	—
11. offenes eu:	fleur, veuve	leudes	—	jeune	neuf	—

	System der Vollvokale:			Transskription:		
	ou	u	i	*u*	*ü*	*i*
eng (geschlossen)	o	eu	e	*o*	*θ*	*e*
weit (offen)	o	eu	e	*ɔ*	*ɘ*	*ε*
eng (hoch)		a			*a*	
weit (tief)[1]		a			*ɑ*	

Anm. 1. Im Deutschen werden die kurzen Vokale schlaff gebildet, z. B. Fall, Fell, soll, Söller, Schild, Schuld, Hülse.

Anm. 2. Die betonten Vollvokale kommen nicht alle in allen Fällen vor:

1. *a*, *e*, *o*, *θ* unterlang nur im Auslaut (also alle nicht langen a, e, o, eu vor Konsonanten = *a*, *ε*, *ɔ*, *ɘ*).
2. *e* nur im Auslaut (mithin alle e vor Konsonanten = *ε̄* oder *ε*).
3. *ɔ*, *ɘ* nicht im Auslaut (wohl *ε*, *a*).
4. *ε̄*, *ɔ̄*, *ɘ̄* nicht (*ā* selten) vor r.

Anm. 3. Le mameluk = mamelouk (l'ukase, l'oukase R. d. D. M.)

4. É é (e mit dem Akut) lautet geschlossen, z. B. l'été, Émile.
È è (e mit dem Gravis) lautet offen, z. B. la mère, Ève.

Anm. 1. Der Akut bezeichnet das geschlossene, der Gravis das offene e

1. am Ende einer Schreibsilbe[2], z. B. répété(e), régénéré(e) (ausgenommen Te Deum u. ä. Fremdwörter); le poète, le poème, la légèreté;
2. vor s am Wortende, z. B. les prés, près; les dés, dès; Périclès (aber les, mes, tes, ses, ces, des, tu es (proklitisch) ohne Gravis oder Akut; ès ‚in den' = *e*).

Anm. 2. Bisweilen ist bisher die alte Schreibung é beibehalten, während der Laut in halboffenes *ε* übergegangen ist (weil ein nachfolgendes tonloses e verstummt ist); z. B. le complétement = complètement, l'événement (vgl. l'avènement), il répétera (*re·pĕt·ra*) u. ä.[3], détenir (*dĕt·nīr*), décevoir (*dĕs·vwār*) und die übrigen mit dé-. — Auch in aimé-je, vgl. le collège (§ 3 Anm. 2, 2).

---

[1]) ‚Tief' und ‚hoch' unterscheiden Klangfarben, die beiden anderen Paare Organlagen, und zwar ‚weit' und ‚eng' verschiedene Weite der Mundhöhle (insbesondere an der Artikulationsstelle des Zungenrückens, der Grenze zwischen dem vorderen und dem hinteren Teil des Resonanzraumes), ‚offen' und ‚geschlossen' insbesondere verschiedene Größenmaße des Kieferwinkels. Für 11 reine Vollvokale genügen 4 Maße des Kieferwinkels, welche durch die punktierten Linien unterschieden werden: *a*, *ɑ* > *ɔ*, *ɘ*, *ε* > *o*, *θ*, *e* > *u*, *ü*, *i*.

[2]) Daher nicht in Crespy = Crépy, descendre (*e*), essayer (*e*), et, eh u. ä.

[3]) Wie Faguet 1905 im Auftrage der Académie schreibt, stellt je protégerai die bessere Aussprache dar. Doch ist das Wort vielleicht viersilbig gemeint, wie es

Anm. 3. Der Gravis auf a, ou dient zur Unterscheidung gleichlautender Wörter: a hat, à zu (aber A); la sie, die, là dort (voilà, aber cela); ça dies, çà hier, hierher, her; dazu: déjà (*déja) schon; ou oder, où wo.

Überzählige Zeichen für Vollvokale.

1. Statt eu steht: **5.**

a. œu in le vœu das Gelübde, le cœur das Herz u. ä.,

b. œ in l'œil (*lǝj*) das Auge n. Der. (d. h. nebst Derivaten),

c. ue nach c und g, wenn sie keine Zischlaute bezeichnen, z. B. le cercueil der Sarg, l'orgueil der Stolz.

2. au, eau lauten ō, *o*, z. B. haute (ō), haut (*o*); **6.**
ausgen. **Paul** (*ɔ*), Auch (*ɔš*), **Laure** (ɔ̄) u. a. mit r.

3. ai, ei lauten ε̄, *ε*, z. B. j'aime, la peine (ε̄), je paie (*ε*); **7.**
außer in gai (*ge*) munter; vgl. § 57. 69. 71. — le geai Häher, le quai Quai schwanken zwischen *e* und *ε*.

Anm. Statt ai, ei findet sich am Wortende (wo auch aye) und vor Konsonanten in manchen Eigennamen die altertümliche Schreibung ay, ey; z. B. Épernay, Ney, la Haye; Aymon Haimon, Aveyron[1]. — In Talleyrand ist ey stumm (*tal·rą*).

4. Die verschlungenen Buchstaben æ, Æ und œ, Œ in Fremdwörtern lauten in offener Silbe *e*, in geschlossener *ε*; z. B. Scævola, Œdipe Ödipus; Mædler, Wœrth. **8.**

Anm. ou, au, ai, æ, œ sind einlautig (§ 3. 6. 7. 8), hingegen
oü, aü, aï, aë, oë sind zweilautig und zwar zweisilbig; z. B
Achéloüs (*k*), Saül Saul, naïf, Israël (aber Mme de Staël = *stal*), Noël (*nɔ·εl*) Weihnachten.

Ein **Trema** kennzeichnet e, i, u als Silbenanlaut.

5. y im In- und Auslaut (in Fremdwörtern) lautet *i*, z. B. le gypse, lady (*le·di*). — Über y im Anlaut s. §. 18 Anm. 4. **9.**

---

im Verse gemessen und von vielen gesprochen wird. Zu diesen gehören z. B. die Verfasser des Dictionnaire Général, welche für ähnliche Wörter (doch nicht für Flexionsformen) in zweiter Linie stets angeben, wie sie im Verse gesprochen werden.

1) Neuerdings schreiben manche Henry statt Henri, entweder wie Henry IV († 1610) oder nach dem Englischen.

10. Quantität (Zeitdauer) der reinen Vokale.

In den einzelnen Wörtern uud der ruhigen, affektlosen Sprache walten folgende Quantitätsverhältnisse.

A. **Betonte** Vokale sind **lang** oder **unterlang**.

I. **Lang** sind Tonvokale entweder von Natur oder durch Stellung vor Konsonanten.

1. Naturlang sind in geschlossener Tonsilbe:

a. die mit Zirkumflex (ê = $\bar{\varepsilon}$, â = $\bar{\alpha}$, ô = $\bar{o}$, eû = $\bar{\theta}$); z. B. la tête, l'âme, l'hôte (nebst Nesles, l'Aisne, les Vosges), le jeûne, l'abîme, il coûte;

jedoch unterlang vous êtes, arrête (nebst Gueside), le gîte, la voûte, la bûche ($\bar{u}$, u); vous aimâtes, nous aimâmes (a)[1]; vous finîtes, nous finîmes; vous fûtes, nous fûmes.

b. au = $\bar{o}$; z. B. haute, la hausse (§ 6);

c. überhaupt alle α, o, θ; z. B. grasse, grosse, la meute.

2. Positionslang sind in geschlossener Tonsilbe:

a. alle vor bloßem r[2]; z. B. le fer, vers, vert, l'or, le bord; la peur; l'art, tard ($\bar{a}$) (aber $\bar{\alpha}$: rare, gare, la gare, barre, la barre, carre, la carre), pire, pur, pour;

b. alle vor einem stimmhaften Reibelaut (v (vr), z, $\check{z}$, j[3]); z. B. brave, le havre, le Havre ($\bar{a}$) (aber navre $\bar{\alpha}$, schwankend le cadavre, l'esclave), la preuve, l'œuvre ($\bar{ə}$), la grève, la rive, vivre, la cuve, la louve, le Louvre; — le gaz, l'extase ($\bar{\alpha}$), la rose ($\bar{o}$), la Meuse ($\bar{\theta}$), pèse; la bise, excuse, la blouse; — le page ($\bar{a}$), Limoges ($\bar{ɔ}$), Maubeuge ($\bar{ə}$), le collège; la tige, le déluge, ne bouge; — le travail, la bataille[4], le cipaye ($\bar{a}$); le soleil, la bouteille, la paye, ils asseyent ($\bar{\varepsilon}$); le deuil, la feuille ($\bar{ə}$); le mil, la fille; le fenouil, la houille.

---

[1]) So schon Malvin-Cazal 1846, im Gegensatz zum abbé d'Olivet (1812).

[2]) e, o, θ stehen nicht vor r; vgl. § 3 Anm. 2, 4.

[3]) e steht nicht in geschlossener Silbe; vgl. § 3 Anm. 2, 2.

[4]) Das a in -aille schwankt zwischen $\bar{\alpha}$ und $\bar{a}$: Passy notiert $\bar{\alpha}$, z. B. la bataille, Versailles, aber $\bar{a}$ in la médaille und Verben wie travaille; das Dict. Gén. hingegen $\bar{a}$, aber $\bar{\alpha}$ in la maille, l'ouaille, la paille, la taille (neben $t\bar{a}j$).

II. **Unterlang** sind alle übrigen Tonvokale, in geschlossener oder in offener Silbe (vgl. § 3).

Anm. 1. Die Länge verhält sich zur Unterlänge im allgemeinen etwa wie 6 : 4. Allein es ist nicht nur die absolute Dauer der Länge und der Unterlänge je nach dem Tempo des Sprechens verschieden, sondern auch das Verhältnis der Dauer ist nicht überall dasselbe. Denn einerseits neigt die Länge (namentlich von *α*) bisweilen zur Überlänge; andererseits neigt die Unterlänge in gewissen Fällen zur Länge (4 : 6) und in andern zur Kürze (4 : 3).

1. Die Unterlänge ist am deutlichsten:

a. **im Auslaut**; z. B. va, il aima = aimât[1], aimera (*a*), bas, appas (appâts) (*α*)[2]..; mât(s) *α*, chat(s), rat(s) *a*..; près = prêt(s), sujet(s).., paix=paie, plaie=plaît, j'aimais, j'aimerais (*ε*); pré(s), aimé(s)=aimée(s) = aimez = aimer, nez, léger(s), gai, j'ai, j'aimerai, j'aimai (*e*); pot(s) =peau(x), haut(s) (*o*)..; feu(x), nœud(s), il veut (*ɵ*)...; puni(s)=punie(s) = punit = punît, petit, prix; nu(s) = nue(s), cru = crû, il fut = fût; chou(x), coup(s) = couds;

b. vor einem oder zwei stimmlosen Knall- oder Reibelauten mit Liquida (*r*, *l*); z. B. (ein Stimmloser) battre, mettre[3], notre[3]; pupitre(s), titre(s), vitre(s)[3], loutre(s)[3]; — fiacre(s), nacre; ocre, sucre; — — propre[3]; — chiffre(s), offre, souffre, soufre[3]; — siècle(s), socle(s), article(s), cycle(s), boucle(s); trèfle(s), buffle(s), mufle(s), pantoufle(s)[3]; — (zwei Stimmlose) le spectre, le dioptre, — l'astre, l'orchestre, le rostre, (couleur) bistre, le lustre; l'aspre Asper (kleinste türkische Silbermünze), l'asple Haspel;

c. vor r + Konsonant und vor l + einem Stimmhaften; z. B. garde, perche(s), perle, orge, heurte, purge, ours; arbre(s), perdre, mordre, pourpre; cercle; — valve(s), algue(s), palme(s), l'Elbe, ils résolvent, bulbe(s); — (vor l + einem Stimmlosen ist der Vokal im Dict. Gén. als kurz bezeichnet; z. B. scalpe, le malt, la valse, le talc; un elfe, svelte, le culte[4]);

---

1) So Passy, vgl. Nyrop-Philipot. S. S. 4 Note 1.

2) Le bras = *bra* P, D.G., = *brα* S.

3) Schwankend mètre: = maître oder = mettre. — Der Wortausgang -eutre hat $\bar{ɵ}$ (feutre(s), neutre(s), pleutre(s), il se calfeutre). — Aber cotre = cutter ɔ; arbītre(s), lītre(s), mītre(s); poūtre(r); — diacre ā, pouacre α̰; — lèpre ε̄; Chypre, Ypres ī; — auch chīffre(s), fīfre(s), coffre(s) ɔ, goūffre(s); — spectacle ā, miracle, oracle ā oder ᾱ; — soūffle.

4) Aber nicht in quelque, le golfe, l'indult, le philtre. (Mit Ausnahme des Kompositums quelque sind alle Wörter mit l + Konsonant Fremdwörter.) — Mit $\bar{ɘ}$ meurtre (Dict. Gén.).

d. vor *l*, *m*, *n*; z. B. bal(s) = balle(s); bel = belle(s), il gèle[1]; mol = molle(s), seul(s) = seule(s), ils veulent (*a*, *ɛ*, *ɔ*, *ə*[1], § 3 Anm. 2, 1), mil = mille, nul(s) = nulle(s), boule(s)[1]; — dame(s), femme(s)[1]; sème, deuxième[1]..., dilemme(s), indemne(s); pomme(s), Rome, tome(s), économe(s)[1]..., muséums; crime(s), plume(s); — canne(s) = cane(s)[1], couenne(s); renne(s), mène, Hélène, certaine(s), l'aubaine, daine(s), baleine(s)[1]; il tonne, automne, monotone[1]; jeune; devine, prune(s).

2. Die Unterlänge **neigt zur Länge:**

a. vor *ñ*; z. B. campagne (*a*)[2], règne, châtaigne, enseigne, besogne, poigne (*pɔñ*), vigne;

b. vor einem stimmhaften Knalllaut mit Liquida[3]; z. B. macabre (*a*), funèbre, octobre (*ɔ*), libre, lugubre; podagre (*a*), maigre, ogre (*ɔ*), tigre, bougre; table, aimable (*a*), hièble = yèble, noble (*ɔ*), meuble (*ə*), lisible, chasuble, trouble; règle, aigle, seigle, aveugle (*ə*), sigle;

c. auch vor einem stimmhaften Knalllaut ohne Liquida[4]; z. B. le crabe (*a*), la glèbe, le globe (*ɔ*), Antibes, le tube; — fade (*a*), cède, raide[4], le code (*ɔ*), vide, rude, le coude; — la blague, la vague (*a*), allègue, le rogue (*ɔ*), la digue, le joug (P, *ǔ* D.G.).

3. Die Unterlänge **neigt zur Kürze** vor stimmlosen Knall- und

---

1) Aber **aile**(s) *ɛ̄*; la meule, (plante) veule *ə̄*. — Zwischen *u* und *ū* schwanken coule, roule. — Aber **flamme**(s) *ᾱ*. — Mit *ɛ̄*: **aime, la crème.** Die übrigen auf -ème schwanken zwischen *ɛ* und *ɛ̄*, z. B. thème(s), poème(s). — Aber *ō*: **arome**, atome(s), axiome(s), gnome(s). — Die übrigen auf -ène, -aine, -eine haben *ɛ̄*; z. B. scène(s); — aine(s), gaine(s), **haine**; **reine**(s), veine(s) (nach Passy von denen auf -aine, -eine nur diese, nebst le **Maine, la Seine, Beynes**). — Aber *ō*: atone, amazone. — **Damne** (*ᾱ*), aber condamne (*a*); Jeanne (*ᾱ* oder *a*).

2) Im Dict. Gén. stets als lang notiert (ausgen. signe, grigne, ivrogne). — Aber **gagne** (*ñ*) P, S, D.G., M-C.

3) Im Dict. Gén. stets als lang notiert, ausgen. balafre *a*, cèdre, octaèdre, décaèdre, dodécaèdre neben tétraèdre und hexaèdre(!). — Passy notiert als lang cèdre, Phèdre, nègre, aigre; — cadre(s), fable(s), accable (*ᾱ* D.G.), délabre, (*ā* oder *ᾱ* D.G.), sabre, diable, sable und balafre, **kafre**, und zwar alle mit *ᾱ*, während das Dict. Gén. für 5—7 *ā* hat (**kafre** fehlt). — Il meugle, il beugle schwanken zwischen *ə̄* (S, D.G.) und *ə* (P, M-C).

4) Die jüngern Leute in Paris sprechen den Vokal gewöhnlich lang (P); auch das Dict. Gén. notiert XXVIII aptitūde. — Stets lang ist **aide** (*ɛ̄*); nach Sudre auch le crabe (*ᾱ*), nach dem Dict. Gen. la bague, vague (*ā*), bègue; — ferner Hugues — leudes (nebst Eudes) schwankt zwischen *ə̄* (P, N-Ph) und *ə* (D.G.).

Reibelauten **ohne** Liquida[1]; z. B. (**ein** Stimmloser) le cap, le cep, la galope, la pipe, la huppe, la loupe, l'étouppe; — mat = mate, la patte, net = nette, complète, la botte[1]; vite, brut, le doute; — le lac, le bec, le coq; la pique, la nuque, le bouc; l'agrafe, bref oder brief (*bri·jɛf*), l'étoffe, neuf; vif, le tartufe, ouf, il étouffe; — la masse, la brasse, la chasse, la place, la race[1]; la messe, expresse, l'espèce, la pièce[1]; la brosse[1], la noce six, dix, la lice = lisse, la mousse, douce, le Russe, la puce; — la hache, la crèche, sèche, la poche; riche, la ruche, la bouche; — (**zwei**, auch **drei** Stimmlose) apte, inepte, opte; le laps, Pélops; l'acte, correct, docte; le texte, mixte; l'axe, l'index, la boxe, le phénix, le luxe; — le naphte; — vaste, l'asbeste, la poste, la piste, le buste; — le casque, la fresque, le kiosque, le fisc, brusque; — le r(h)ythme (*ritme), le cataplasme, l'asthme, l'égoïsme, l'isthme.

B. **Unbetonte Vokale** sind **unterlang**, **kurz** oder **unterkurz** (4 : 3 : 2). Die Kürze ist die halbe Länge (6 : 3), die Unterkürze die halbe Unterlänge (4 : 2).

1. Einem **langen** Tonvokal entspricht ein **unterlanger** Vortonvokal, der jedoch gelegentlich **kurz** wird; z. B. bráve, bravement (*brav·mą́*); un homme bráve, un brave homme (*bra·vɔ́m*); fer (fɛ́r) fer-blanc (*fer·blą́*), ferblantier (*fɛr·blą·tjé*), ferblanterie (†*fer·blą̀·tə̆·rí·ə̆*, *fèr·bląt·rí*); créve, crève-cœur (*krɛv·kə́r*, *krɛ̆f·kə́r*); l'hôte (*lót*), l'hôtesse (*lo·tɛ́s*), l'hôtel (*lo·tɛ́l*, *lɔ̆·tɛ́l*); l'hôtelier (*lò·tə̆·ljé*, *lot·ljé*), l'hôtellerie (†*lo·tɛ̀·lə̆·rí·ə̆*, *lò·tɛ̆l·rí*); où sont les tasses? (*ŭ·sǫ̀·lɛ́·tás?*) Les tasses sont cassées (*lɛ̆·tàs·sǫ·ka·sé*). Où est la tasse? (*wɛ̀·lă·tás?*) La tasse est cassée (*lă·tà·sɛ̆·ka·sé*).

---

[1]) Das Dict. Gén. bezeichnet sie als **kurz**, im Gegensatz zu ‚mittelzeitig' = unterlang (ausgenommen le poète (P ɛ̄,) la traite (P ɛ̄,) la défaite, épaisse; Jacques (*a*, P *ā*) — auch la mouche, le sarcasme, le spasme). — **Langen** Tonvokal haben: **la meute, l'émeute** (ə̄); — (gros) **grosse** (ō); ā: (bas) **basse**, la basse; (gras) **grasse**; (las) **lasse**, hélas, lasse, délasse; (pas) passe, surpasse, repasse, **la repasse**, (compas) compasse; (sas) sasse, (tas) tasse, entasse, (amas, ramas) amasse, ramasse, (damas) damasse; casse [quatiā], la casse Kassierung; la casse [it. cassa] der Setzkasten; **la classe**, classe, déclasse; la **tasse** [arab. thaça]; l'as, l'ambesas [ambās assēs], l'atlas; — ɛ̄: (bāsse) **baisse**, la baisse; (grāsse) **graisse**, la graisse, engraisse; (la chāsse) **caisse**, la caisse, encaisse, l'encaisse; (il lâche) **laisse**, la laisse; (naître, paître u. ä.) ils naissent, paissent u. ä.; **est-ce**; la **presse**; l'aloès, Cortès u. ä. Fremdwörter. — **Es schwanken**: l'espace, la nasse (*ā*, *a*); cesse, la Grèce (ɛ̄, ɛ); Minos (ɔ̄, ɔ), Mœris (ī, *i*), Brutus (ū, *u*) u. ä. fremde Eigennamen.

2. Einem **unterlangen** Tonvokal entspricht in der Regel ein **kurzer** Vortonvokal; z. B. brode (*brɔd*), broder (*brɔ̆·dé*), broderie (*†brɔ̀·də̆·rí·ə̆, brɔ̆d·rí*); place (*plás*), placer (*plă·sé*), placement (*†plà·sə̆·mą, plăs·mą*), face à face (*fà·să·fás*), nette (*nɛt*), netteté (*nɛ̆t·té*).

3. Unterkurz sind:

a. alle *ə*; z. B. semer, l'entretien, votre maison, monsieur (*mə·sjø*); parce que; — nous faisons, faisable, le faisan (*ɛ* D.G., *ə* S);

b. die proklitischen Wörtchen: le, la, les, du, des, au, aux; ma, ta, sa, mes, tes, ses; cet, cette, ces; une; à; a (il a vu), est (il est heureux); il, ils, elle, elles; y, où; et, ou, ni;

c. Vokal vor Vokal; z. B. cruel, tu as, tu es.

Anm. 2. In der schnellen Umgangssprache gehen y, où, nebst i in qui, vor Vokal in Halbkonsonanten über; z. B. il y a (*i·lja, i·ja*), où est-il? (*wɛ·ti?*), qui est-ce qui (*kjɛs·ki*); auch wohl Noël (*nwɛl*), poème (*pwɛm*).

d. auch wohl der Vokal (namentlich i) unmittelbar vor der Tonsilbe mehrsilbiger Wörter; z. B. la càpitále (vgl. § 44 Anm.).

Anm. 3. Die **Qualität** des Tonvokals beharrt in der Regel im Vortonvokal; z. B. (*α*) pãsse, passez, passeport, passe-partout; vgl. passion[1] passionné, passionnément; (*o*) arrōse, arroser, arrosement; (*ø*) bleu(e), bleuâtre, bleuir, bleuissez, bleuissage, bleuissement[2].

Ausnahmen: 1. In **offener** Unbetonter — vor einem Konsonanten (+ Liquida) § 46 — entspricht

a. zwar einem **naturlangen** *ɛ* = ê, eṡ (auch eṙ) und **jedem** *ɛ* = ai, ei (insbesondere vor *j* in ay, ey, eill) ein (mehr oder weniger offenes) *ɛ*; z. B. mêle, mêlez; prête, prêtez; prêche, prêchez; revêtent, revêtir; bête, bêtise; presse, pressez; cesse, cessez; enterre, enterrez; traîne, traîner; fraîche, rafraîchir; laisse, laissez; paraissent, paraissant; aime, aimez; aide, aidez; éclaire, éclairez; baise, baisez; plaisent, plaisant; paye, payer; grasseye, grasseyer; veille, veiller; — peigne, peignez; peignent, peignant, — traite, traitez; plaide, plaidez;

b. hingegen einem **positionslangen** (vor *ż*, *r* = r) oder **unterlangen** *ɛ* = è

---

[1]) nation, ration, admiration u. ä. und occasion, invasion u. ä. haben noch *ᾱ* (P), aber auch schon *a* (D.G.)

[2]) Bluet Kornblume neben bleuet beruht auf Anlehnung an bluette Feuerfünkchen, Witzfunke, wie umgekehrt bleuette auf Anlehnung an bleuet.

α. entweder ein *e* = é (meist Fremdwörter); z. B. **abrège, abrégez**; protège, protégez; collège, collégien; **espère, espérez**; insère, insérez (cf. **acquièrent, acquérir**); règle, réglez; célèbre, célébrez; pénètre, pénétrer; règne, régnez; cède, cédez; procède, procédez; répète, répétez; complète, complétez; inquiète, inquiétez;

β. oder, nämlich vor *v*, *z*; *m*, *n*, *l*, *t* (statt è auch eǹ, eǹ, eṫ; — Erbwörter), ein e, welches nach Pause oder Konsonant + Konsonant *ɘ* lautet, sonst aber stumm ist (§ 12 B II); z. B. lève, lever; pèse, peser; — sème, semez; parsème, parsemez; mène, menez; surmène surmenez; égrène, égrenez; cèle, celez; martelle, martelez; morcelle, morcelez; jette, jetez; soufflette, souffletez; parquette, parquetez — (cf. viennent, venir; parviennent, parvenir; tiennent, tenir; appartiennent, appartenir); — aber: enlève, enlėvez; amène, amėnez; appelle, appėlez; projette, projėtez — (cf. conviennent, convėnir; contiennent, contėnir; reviennent, revėnir; retiennent, retẹnir, retėnir, S. 13[3].

2. Vortonvokale werden, wenn sie gekürzt werden, namentlich in offener Silbe, bisweilen schlaff gebildet, und haben dann einen dumpferen, mittleren Laut zwischen *α* und *a*, *e* und *ɛ*, *o* und *ɔ*, *ɵ* und *ɘ*, der bald dem einen, bald dem andern Laute zugezählt wird; z. B. comment, commande; mauvais, hôtel; peut-être; je protégerai, maison, les (ces, mes, tes, ses) amis. Vgl. c'est le nôtre, notre père; damner (*α*), aber còndamnér (*a*).

II. **Das tonlose** e findet sich 11.

a) nach der Tonsilbe am Wortende, vor s und in der 3. Person des Plurals vor nt, z. B. la vie, les vies; j'aime, tu aimes, ils aiment;

b) vor der Tonsilbe nur am Ende einer Schreibsilbe (aber nie im Anlaut), z. B. lever;

ausgenommen sind die franz. Komposita aus de, re und Wörtern, die mit s + Vokal beginnen (über ss statt s s. § 25 Anm. 1):

1. dessus oben, dessous unten (*dɵ·su*, *dɘ·su*);
2. ressembler ähnlich sein u. ä. (aber ressusciter (*re*) auferwecken);

ausgenommen ist ferner (pour) cet homme = *sɵ·tom*, in der Umgangssprache (die Kunstsprache bewahrt das ältere *sɛ·tom*).

II. **Das tonlose** e lautet entweder wie ein schlaffes, halboffenes *ɘ* (*ɵ*), oder es ist stumm, beides in Wort und Wortgruppe (§ 44,2). 12.

A. Vor und nach **Vokalen** ist das tonlose e stumm; z. B. Jean § 15, 1, une grande armée § 42; — le crucifiement = cruciffment (= *crucifiment); la patrie (*pa·tri*).

Anm. 1. Im Reime wirkt e nach Vokal insofern nach, als in der Deklamation der Vokal noch immer lang gesprochen werden kann (*patrī*; Ersatzdehnung), im Gesang ist es sogar noch nicht tot (*pa·tri·ɕ*).

B. Nach **Konsonanten** ist das tonlose e laut oder stumm.

I. Vor einer Pause (also im Auslaut des isolierten Wortes oder der Wortgruppe) ist es stumm; z. B. l'hôte, la porte, la lettre (*lɛtr̥*), la chartre (*šartr̥*); chacun y circulait sans tumulte, sans rivalité; sauf dans les Alpės | et dans les Balkans — und selbst im Reime nur selten einmal laut.

II. Vor Konsonanten ist es

1. laut[1]:

a) nach Pause und Konsonant (also nach 1 Konsonanten, mit dem eine Wortgruppe oder ein einzelnes Wort beginnt); z. B. Retourne à ta place. Ne fermez pas les mains. Le papier est blanc. Je vais vous dėmander vos noms. Ce qui est écrit . . . Celui-ci se bornait à... Ce soir,... Cet homme-là (fam. *sɕ·tɔm·lá*)... Que tardez-vous? — Marie, demande à Marguerite... Il n'est pas grand le jardin.

Anm. 2. Jedoch auch ce = *s*: Toujours du plaisir, cė n'est pas du plaisir; ce n'est pas bien, cela (*snɛ·pa·bjɛ̰·sa*); cėpendant la gaîté nationale fut inaltérable; cė qui a doublé le prix de cette terre; cela s'appelle un encrier (*sa*); (celui qui est en tête fam. = *swi·kjɛ·ta̰·tɛ̄t*).

b) nach Konsonant + Konsonant; z. B. (Konsonant + r, l, s) autrefois, l'autre jour, quatre-vingts, quatre mois, notre père, pliez les bras contre les épaules, il va être sept heures; doublement, le trouble-fête, une terrible nouvelle; on taxera, taxe-les; (r, l, s

[1] Das Hindernis des Verstummens dieser e liegt darin, daß sich im Wortanfang als Silbenanlaute (a) und im Wortinnern als Silbenauslaute (b) Konsonantfolgen ergeben würden, welche das Erbgut der Sprache nicht besitzt. Wo sich mundgerechte Konsonantfolgen ergeben haben oder ergeben, sind die e wirklich geschwunden oder im Schwinden begriffen; z. B. vrai aus †verai [*vērăcum statt vērăcem], la blouse aus belouse, la pluche aus peluche, la pelouse = *pɕ·lūz*, *plūz*, le peloton = *pɕ·lɔ·tɔ̰*, *plɔ·tɔ̰* u. ä. — Die nasalen Vokale (mit ihrer größeren Zeitdauer § 13) wirken noch zum Teil wie reine Vokale + Konsonant (2 Ausn. 1; vgl. Anm. 6, Ausnahme 2 a).

\+ Konsonant) la cordelette, le cordelier, on les gardera, regarde-moi, par devant, pour demain, regardez autour de vous, nous pouvons la voir de l'école; quelquefois, quelque chose, s'il te plaît, dis à Paul de s'asseoir, les formes principales; lestement, elle reste dans la chambre, brusquement, j'ai presque fini; — (2 Verschlußlaute) obtenir, directement, avec de l'encre; des textes vulgaires.

Anm. 3. Doch ist in der Unterhaltung nach r oder s + Konsonant und nach Konsonant + r (seltener l) das tonlose e vor Konsonanten auch wohl stumm (wie im Auslaut) und im letzteren Falle dann auch r — und zwar beides eher in Wortgruppen als in Wörtern —; z. B. il portéra, nous rėmarquėrons, vous discernėrez, il restėra; il importė l'esclavage des nègres, toutes ces formės populaires; la postė s'est trompée; — votre maison, une table d'acajou; quatre-vingts (*kat‘·vɛ̰*), le Théâtre-Français (*te·ɑt‘·frɑ̰·sɛ*) (aber **nicht** un arbrė fruitier, un désordrė détestable).

2. stumm nach Vokal + Konsonant; z. B. bravement, l'enseignement, l'empereur, l'avenue = la venue, la petite fille; en bas de la colline, il n'avait plus que 5 fr., fam. dans cet instant (*dɑ̰s·tɛ̰s·tɑ̰*); Malebranche, le palefrenier, Pichegru, le passe-droit, la reine-claude (*gl*).

Ausnahmen zu 2: Das tonlose e lautet

1. vereinzelt nach *ɑ̰*, *ɔ̰* + Konsonant und nach *añ*: l'ambẹsas, empẹser, l'empẹnoir, la demandẹresse, le trompẹteur, concẹvoir (D.G.; P schwankt); agnẹler, agnẹlin, l'agnẹlet (vgl. Anm. 6 Ausn. 2 a);

2. bisweilen vor einem Konsonanten + *j*; nämlich
   - *α*) in der 1. und 2. Person des Plurals auf ions, iez, z. B. nous chanterions (*šɑ̰·tə·rjɔ̰*) vous chanteriez (*šɑ̰·tə·rjé*)[1]; nous ferions, vous feriez; nous menions, vous meniez[2];
   - *β*) vor *lj*, namentlich nach *ɑ̰*, *α*, *a*: le chandelier, le chancelier, le râtelier, l'atelier, le batelier, le chamelier, le chapelier P

[1] Verstummte das tonlose e, so müßte man entweder 1. *šɑ̰t‘·rjɔ̰*, *šɑ̰t‘·rje* sprechen (wie *lot‘·lje*) — allein dies würde prêter au ridicule, da *šɑ̰t* eine Imperativform von chanter und *rjɔ̰*, *rje* Imperativformen von rire sind — oder 2. *šɑ̰·tri·jɔ̰*, *šɑ̰·tri·jé* — dies widerspräche dem Gesetze, daß der unsilbig gewordene Konsonant sich an die vorhergehende Silbe anlehnt (deren Grenznachbar er war) — oder etwa 3. *šɑ̰t‘·ri·jɔ̰*, *šɑ̰t‘·ri·jé*, was nach Passy wirklich vorkommt (cf. *nu dɔnri(j)ɔ̰*, *vu dɔnri(j)e*) — hier hat sich, wie es scheint, die alte Zweisilbigkeit der Endung im Widerspruch mit der herrschenden Regel erhalten.

[2] Auch *nu mənjɔ̰*, *vu mənjé* (nach P).

(*săp·ljé* D.G.), le bachelier S (*băš·lje* D.G.); le coutelier S (*kŭt·ljé* D.G.), l'hôtelier S (*lot·ljé* D.G.), le tonnelier S (*tŏn·ljé* D.G.); — loin de Lyon. (Aber Richèlieu u. a.)

Auch à cẹlui, c'est cẹlui dė l'admiration.

Anm. 4. Infolge des Verstummens des tonlosen e sind an der Silbengrenze neue Kosonantfolgen enstanden, z. B. l'enseignement, sagement, l'avenir, la bonne mère (vgl. § 46, Anm. 1), insbesondere solche, welche dem alten Silbengesetz ‚Stimmlose vor Stimmlosen, Stimmhafte vor Stimmhaften' (vgl. § 22a. 25,3. 30II) nicht entsprechen; z.B. 1. le hanneton, feuilleter, projeter, le brise-tout, le savetier; tout de suite, le chemin de fer, la langue parlée, une robe traînante; 2. décevoir, une tasse de thé, décheviller; chaque jour, une croûte de pain, le coupe-gorge. Das Schicksal dieser neuen Nachbaren ist noch nicht ganz entschieden. Soweit die Angleichung nicht auffällig war, ist sie eingetreten (*an·tọ, fəj·té*); hinsichtlich des *vf, zs, žš, bp, dt, gk* hingegen ist das Sprachgefühl noch unsicher. Die Volkssprache zwar assimiliert unbedenklich vollständig (nach der Lautstufe: *săf·tjé, šăg·žúr*), und die schnelle Umgangssprache der Gebildeten ebenfalls, mindestens in formelhaften Verbindungen (tout de suite = *tut·swit*, au-dessus = *ot·sụ*, le chemin de fer = *lə·šmẹt·fér*. Die konservative Kunstsprache hingegen sucht, zumal die Deklamation der Verse jene e keineswegs allgemein preisgegeben hat, den alten Lautwert der gefährdeten Konsonanten festzuhalten (*sav·tjé, šak·žúr*). Die langsame Umgangssprache geht einen Mittelweg: sie gleicht an, aber unvollständig, nämlich nur hinsichtlich der Stimme (mit den Stimmlippen), aber nicht hinsichtlich der Stärke (nicht mit Zwerchfell und Brustkasten und der Zunge oder den Lippen): *saf·tjé, sak·žúr*. Vgl. § 19. Bei vollständiger Assimilation wird der vorhergehende Vokal gekürzt: *sav·tjé săf·tjé*.

Anm. 5. Wo é in eine geschlossene Silbe geraten ist, ist es (außer im Anlaut) in ein halboffenes *ε* übergegangen; z. B. le complétement = complètement, l'événement wie l'avènement, il répétera wie achètera, ils différeront (*di·fεr·rọ*), la crémerie = *krĕm·rí* (aber élever = *el·vé*). So insbesondere in der Vorsilbe dé-; z. B. détenir = *dĕt·nír*.

Anm. 6. Folgen zwei oder mehrere (durch Konsonanten getrennte) tonlose e aufeinander, so gelten dieselben Gesetze wie für eins; z. B. (1a) rẹvėnir, aber auch (Anm. 2) cė que j'avais entendu dire; (2 Ausn. 2 β) dė cẹlui. Es handelt sich namentlich um den Nachweis, daß 1 b und 2 Geltung haben, und zwar, da Fälle wie le Brẹton, le prẹmier keine Ausnahme erleiden, nur um die Fälle, in denen die tonlosen e nur durch je einen Konsonanten getrennt sind.

1. (Trochäischer Rhythmus.) Ist das **erste** e **laut** (nach 1a oder 1b), so ist das zweite stumm (nach 2), das dritte laut (nach 1b), das vierte stumm (nach 2); z. B. (2 e) rẹvėnir, rẹlėver, regeler; entretenir; jẹ rėpoussai le bouton, ce petit garçon, ne serait-il pas digne de nous? que ne parliez-vous? je ne sais pas, je me lève; pour quẹ jė voie..; incapablẹ dė comprendre, entrẹ lė Français et le Provencal[2], prêtrẹs rėvêtus, où le peuplẹ sėrait à la fédération; — (3 e) Jẹ nė dẹvais pas rėgárder comme mién quẹ cė quẹ j'avais glánė, bien sûr quẹ jė mẹ suis lavée; les autrẹs nė dẹmandaient pas mieux, quelquẹ pensée sinistrẹ sė rẹproduisait; — (4 e) il nẹ faisait rién quẹ dė mẹ sėcourir; — (5 e) Jẹ nė tẹ lė dẹmande pas N-Ph.

2. (Jambischer Rhythmus.) Ist das **erste** e **stumm** (nach 2), so ist das zweite laut (nach 1b), das dritte stumm (nach 2), das vierte laut (nach 1b); z. B. (2 e): ils ne sont jámais rėvẹnus, les trois autrẹs n'en rėvẹnaient pas; l'Ile de France, Jeanne se lève, il leur explique ce qu'il faut faire; et jė mẹ précipitai dans ma cellule, on ne se moque pas ainsi d'un Américain, c'est de se faire ouvrir ce monde, surpris de me trouver encore au monde, il entreprit de le corriger, il trouva quė lẹ roi l'honorait selon ses mérites, dis ce que tu fais; vous nė rẹconnaissez..., changer de chemise, ses pieds de devant, il rétablit le petit jardin; cette petite fille; donnė-lẹ (nach Analogie auch donnez-lẹ, prends-lẹ); — (3 e) et nė rẹvėnons jámais par ici; de trois en trois minutės lẹ rėfrain, nous vîmes les Russes se replier; il est temps dė tẹ lėver; voilà ce que c'est quė dẹ nė pas faire attention, qu'est-ce que je fais? je sentais que je ne pouvais confier mes sentiments à personne; (4 e) dis à Margueritė dẹ sė lẹver, la vie solitaire que je menais (cė quẹ jė dẹmande, vgl. Anm. 2).

Ausnahmen:

1. Das **zweite** e beharrt statt zu verstummen (jambischer Rhythmus statt des trochäischen):

a) in folgenden Kompositen mit re: rẹ|dẹmander, re|devoir, re|cevoir, re|ssemer, re|mener[3]; re|devenir (*r6·dəv·nīr*), re|ssemeler (*r6·sem·lė*); lorsquẹ | jẹ rėcẹvais en retour une blanche farine; jẹ nė tẹ | lẹ rėdẹmande pas S; (il vient rėcẹvoir les ordres du roi);

---

[1] In einfachen Wörtern ist das erste e in halboffenes ɛ übergegangen; z. B. greneler, breveter, greneter; la bonneterie, la marqueterie, la mousqueterie (vgl. j'égrènerai, la brièveté, la grèneterie, deren ɛ aus e entstanden ist, wie in l'avènement aus † l'avénement). Dieses ɛ weicht nicht; z. B. la redoutė dẹ Chevėrino, le villagė dẹ Chevėrino (*šev·ri·nó*).

[2] Aber nicht tout autrẹ quė toi und nicht parcẹ quė.

[3] retenir schwankt: *r6·t6·nīr* D.G., *r6tẹnīr* P — wie revėnir; s. 1 u. 2.

b) nach je 1. in Mehrsilbnern, 2. in me vor Ein- oder Mehrsilbnern; z. B. jẹ | rẹtourne à ma place (jedoch auch jẹ rėpoussai); — jẹ | mẹ jėtai dans mon lit, auch jė | mẹ lėvai, jė mẹ lė dẹmande G (aber: jẹ mė lève, jẹ mė laissai tomber dans un fauteuil nach 1); — (jẹ dẹvins si pâle nach Ausn. 2a);

c) nicht selten nach einem durch 2 Konsonanten gedeckten e; z. B. contrẹ-vẹnir..., contrẹ lẹ lit; s'entrẹ-quẹreller, entre le lit et la fenêtre; les membres de la famille, ces œuvres que l'on ne peut s'empêcher de détester; une autrẹ pẹtite fille; — la tablẹ dẹ toilette, le peuple se livre à des fêtes; — la portẹ-fẹnêtre, une sorte de cri; — cet acte religieux[2];

d) stets in ce que; z. B. ditės cẹ quẹ vous faites, effacė cẹ quẹ Marguerite a écrit; parcẹ quẹ..., sur cẹ quẹ...

2. Das erste e beharrt statt zu verstummen und das zweite verstummt (trochäischer Rhythmus statt des jambischen):

a) nach nasalen, aber auch nach reinen Vokalen in den Verben ensevelir (ą·səv·lir), décheveler (ə), écheveler (ə), devenir (ə) und im Einsilbner vor einem Zwei- oder Mehrsilbner (vgl. II 2 Ausn. 1;) z. B. dont quelques-unes sont dẹvėnues d'illustres langues littéraires[2]; en sẹ lėvant (auch en sė lẹvant), en mẹ jėtant la porte au nez, en me regardant, sans se regarder, sans se retourner; en souffrant de regret, c'est très amusant de regarder ces batailles; (auch: avant dẹ lė renvoyer); chacun sẹ rėjoint aux siens; — ils avaient commencé à sẹ rėtourner, elle n'aime pas à se lever le matin, demande à ce petit garçon comment il s'appelle; — la figure est lẹ dėvant de la tête; — nous ferions mieux dẹ rėtourner; — le voilà qui sẹ rėlève;

b) in je ne (cf. jeune), de ne (ne ist nach Vokal stets enklitisch: le sentiment nė nourrit pas); z. B. et si jẹ nė veux pas être tué, et je ne pus m'empêcher...; — (auch nach quẹ:) est-cė quẹ | jẹ nė suis pas propre? parcė quẹ | jẹ nė peux pas attraper le lièvre; — le lait est si chaud quẹ | jẹ nė peux pas la boire, et remarquez quẹ | jẹ nė cherche pas à m'acquitter vers vous; — il est assuré dẹ nė pas souffrir de la faim;

c) in que je (je ist nach que enklitisch, außer vor ne); z. B. toutes les fois quẹ jė voulais me chauffer; toutes les fois quẹ jė mẹ mets à chanter, il me dit que je me moque de lui, il est temps que je me sauve; il faut que je crève ici..., ça fait que je vais me laisser mourir ici.

---

1) In der Umgangssprache kann das gedeckte schwächere ə vor dem beharrenden verstummen (und mit ihm r, l); z. B. le maitre (mɛ̀) dẹ musique, ils chargent la table de toutes sortės dẹ bonnes choses.

2) nous sommės dẹvėnus les disciples des gens... läßt sich auch nach Anm. 6, 2 erklären.

3. In der schnellen Umgangssprache und der Volkssprache kann nach dem ersten **auch das zweite** *ə* **verstummen**; z. B. le chef détaché pétit Jacques, sais-tu cė quẹ c'est quė cėla *(sa)?* un beau livre commė cėlui *(swi)* de ton frère; tu le feras, tu ne seras pas de trop; est-ce que (*ɛs*) vous vous y êtes jeté *(vu·zjɛ̃t·ɛte)* exprès? — il achetera, il époussetera, la bonneterie, la grèneterie.

4. Gelegentlich finden sich **drei laute** *ə* hintereinander, weil keins weichen kann; z. B. le lit de Charles n'était pas si en désordrẹ quẹ cẹlui de Pierre; vgl. Anm. 3, S. 13[2] und 2 Ausn. 2 *β* (celui = *swi* s. 3).

Anm. 7. Die Gruppengrenze hängt bei loseren syntaktischen Verhältnissen mehr oder weniger vom Belieben des Sprechenden ab; z. B. Messieurs, je crois | quẹ les grands peuples ... doivent être respectueux ... Je crois quė les grands peuples ... ont à leur disposition des façons ... — Ein Komma ist keine zuverlässige Gruppengrenzmarke; z. B. Allez aux environs dė Valenciennės, dẹ Bayeux, dė la Rochellė, dẹ Montbéliard. Il entrẹ, son grand couteau à la main.

Anm. 8. Wird ein halboffenes *ə* betont, wie in einsilbigen Wörtern (je, me, te, se, le; ce, ce(t); ne, que), wenn sie nicht Ausdrucksmittel, sondern Gegenstand der Rede sind, so wird es straff gebildet und lautet dann einem *ø* ähnlich; z. B. mettons-le dehors, le de'voir, le se'meur. Ebenso vor v in redevenir, devenir u. ä. (Ausn. 1 a, 2 a).

B. Nasale Vokale.

Erläuterung. Das Wort an enthält nur einen Laut, einen Vokal, a; das n ist stumm. Dieses a unterscheidet sich von dem (tiefen) a in las dadurch, daß es nicht im Munde allein, sondern zugleich in der Nase klingt; a in las ist ein reiner, a in an ein nasaler Vokal[1]. **13.**

1. a) Ein Vokal vor einem stummen n, m lautet nasal;
   b) n, m ist stumm nach dem Vokal derselben Silbe; z. B. l'an das Jahr, grand groß, la chambre das Zimmer.

2. Es giebt **vier** nasale Vokale: *α*, *ε*, *ɔ*, *ə*, (*α̰*, *ε̰*, *ɔ̰*, *ə̰*)[2].
   a) a, e vor einem stummen n, m lauten *α̰*; z. B.

[1] Bei Bildung der reinen Vokale wird der Nasenrachen durch Hebung des Gaumensegels (unter Beihülfe eines ihm entgegenkommenden Wulstes an der hinteren Rachenwand) gesperrt; bei Bildung der nasalen Vokale hängt das Gaumensegel herab.

[2] Manche sprechen on = *o̰*, an = *ɔ̰*; andere on = *o̰*, aber an = *α̰*.

a) betont:		b) unbetont:	
plante	champ	changement	plantez
pense	temps	il pensera	pensez

b) ai, ei, i, y vor einem stummen n, m lauten ɛ̰; z. B.

vaincre	faim	maintenant	vainqueur
Reimș	plein(s)	éreintement	peinture
grimpe	fin(s)	grincement	grimpez
lynx̣	thym	—	syntaxe

c) o vor einem stummen n, m lautet ɔ̰; z. B.

rompre	bon(s)	tromperie	rompons

d) u, eu vor einem stummen n, m lauten ɵ̰; z. B.

humble	à jeun	—	humblement.

Anm. Die nasalen Vokale sind betont in geschlossener Silbe lang, in offener unterlang, unbetont in geschlossener Silbe unterlang, in offener kurz; z. B. la langue *(lɑ̰̄g)*, l'an *(lɑ̰)*; la langue parlée *(lɑ̰g·par·lé)*, la langue écrite *(lɑ̰·ge·krít)*. Doch ist die Zeitdauer der nasalen Vokale unter denselben Bedingungen größer als die der reinen[1]; z. B. *ɑ̰* in langue länger als *a* in basse, *ɑ̰* in l'an länger als *a* in bas, *ɑ̰* in langue parlée länger als *a* in basse-cour, *ɑ̰* in langue écrite länger als *a* in bassesse *(ba·sɛs)*.

14. Ausnahmen zu 1a, 1b u. 2a, 2d.

1 a. Ein Vokal vor einem stummen n, m lautet nicht nasal

α) in der 3. Person des Plurals auf ent, z. B. ils aiment;

β) in monsieur *(mɵ·sjɵ, m̥sjɵ; mɔ·sjɵ* nur im Vers);

γ) in Wörtern mit ṅn, ṁm, ausgen. die Komposita aus der Präposition oder dem Adverb en (em) und konsonantisch anlautenden Wörtern; z. B. le renne das Renntier, la flamme die Flamme; aber ennoblir veredeln, emmener (*enmener) wegführen; vgl. § 29 Anm. 3.

Anm. Insbesondere lautet e vor ṁm, ṅn wie reines *a* in den Adverbien auf emment, z. B. ardemment glühend, in la femme, la couenne Speckschwarte, nenni nein, solennel feierlich (n. Stammverw.), hennir wiehern, rouennais aus Rouen.

1 b. n, m ist nicht stumm (und der vorhergehende Vokal nicht nasal) in zahlreichen Fremdwörtern (em = *ɛm*, um = *ɔm*):

α) in denen auf am, em, eim, im, um und en, z. B. Abraham (aber Adam *a·dɑ̰*), Priam, Rotterdam, Amsterdam *(ams·)*; Jérusalem;

[1]) Diese Dehnung ist eine Nachwirkung des Verstummens des nasalen Konsonanten (Ersatzdehnung).

Manheim, Arnheim; Ibrahim; le muséum; amen Amen, Lutzen, le Niémen, le spécimen die Probe und die übrigen lat. Neutra auf en (ausgen. l'examen (*lĕg·za·mɛ̰*) die Prüfung); les djinns (Victor Hugo).

β) in le décemvir, l'omnibus, l'assomption, le triumvir u. ä., indemne schadlos, l'indemnité[1], indemniser[1], und den übrigen mit mn, — ausgenommen damner (*a*), condamner (*a*) u. Der., l'automne (aber automnal herbstlich), in denen m stumm, aber der vorhergehende Vokal nicht nasal ist (vgl. 1aγ);

γ) in den Wörtern mit nn, mm § 46 Anm. 1[2].

2 a. en, em lauten nicht *a̰*, sondern *ɛ̰* in gewissen Fremdwörtern:

α) in den Wörtern auf éen, z. B. européen europäisch;

β) in sempiternel immerwährend, Wurtemberg (aber Rembrandt *ra̰·bra̰*), le pensum (*pɛ̰·sɔm*) die Strafarbeit, le pentamètre, Oldenbourg, Marengo, Bender u. a. nebst Agen.

2 d. um, un lauten in einzelnen Fremdwörtern nicht *ə̰*, sondern *ɔ̰*; z. B. Humboldt, Brunswick, Humbert (*ɔ̰*, *ə̰*), le Sünd, Stralsünd.

Zusatz 1. Stumme Vokalzeichen. Stumm ist: 15.

1. e in: Jean, Jeanne, Jeannette, Saleon (Marktflecken); Sainte-Menehould (*mə nu*); vgl. § 8 Anm. 65. 66;
2. a in Caen, cae(n)nais (*ka·nɛ*); Saint-Saëns; — la Saône, Saint-Laon (Stadt); — Curaçao, le curaçao, (fam. extraordinaire), août (bisweilen *a·ú*) der August, aoûter ernten, un aoûteron (*ut·rɔ̰*) ein Erntearbeiter;
3. o in le faon das Hirschkalb, le paon der Pfau, le taon die Bremse, Laon, lao(n)nais; — l'alcóol, Berg-op-zóom;
4. i in Enghien (*a̰·gɛ̰*);
5. u in chut, e in hem.

Zusatz 2. In englischen Wörtern (vgl. aw, ow, ew § 33) lauten: 16.

1. a = *e* in lady, = *ɛ* in Shak(e)speare, = *ɛ̄* in le square (vollst. *skuār*), — aber = *a* in la fashion (s. 10), le quaker = quacre, Newcastle (*nə·kas(t)l*); le tramway (*tram·wɛ*), le gentleman (*ʒa̰t·lə·man*);
2. ay, ai = *ɛ* in le tramway, le railway (*rɛl·wɛ*), aber = *āj* oder *ɛ̄* in le rail Schiene;

[1]) *·dɛm·* D.G., Ac. 1878, *·dam·* Nyrop-Philipot, Passy, Littré, Ac. 1835.

[2]) n ist (nach Pariser Aussprache) nicht stumm und der vorhergehende Vokal dennoch nasal in den Zahlen 21—29 (§ 103): vingt et un (*vɛ̰n·te·ə̰*), vingt-deux (*vɛ̰n·də*), vingt-trois (*vɛ̰n·trwɑ*) usw. (Es ist zunächst aus vingt-deux = *vɛ̰d·də* durch Dissimilation *vɛ̰n·də* entstanden, vgl. § 19,4).

3. ea = *i*, *ɪ* in le steamer (*sti·mɛ̄r*, *sti·mə̄r*), Shak(e)speare; = *e* in le break, le beefsteak = bifteck;
4. ee = *i* in le meeting (*mi·tiŋg*), le spleen (*splin*), le beefsteak = bifteck (vgl. rosbif engl. roastbeef);
5. o = *ɔ* in le coke, vgl. *u* in Douvres;
6. oa = *ɔ* in le toast = toste, toaster = toster (vgl. le rosbif); = *o* in le coaltar (auch *cɔ·ăl·tār*) Steinkohlenteer;
7. oo = *u* in le sloop = sloupe, le schooner (*šu·nɛ̄r*), Cooper, le groom (*grum*), le cooli = couli, le kanguroo = kangourou;
8. ou = *u* in Marlb(o)rough (*mal·bru*);
9. u = *ə̄* in le cutter = cotre, = *ɯ* in le club, le budget, le jury, puddler, le puddleur, le puddlage, = *u* in le kanguroo = kangourou (vgl. le pouding, le lougre (engl. lugger);
10. in = *ɛ̃* in le pouding = poudingue, le lasting; = *iŋ* in le meeting; — an, en = *ɑ̃* in le dandy, la sandwich, l'anspect (*ɛ̃k*; handspike), le gentleman; — un, um = *ɔ̃* in le lunch (*lɔ̃š*), le punch, la jungle, Cumberland (*kɔ̃·bɛr·lɑ̃d*); — on in la fashion (*fa·zjɔ̃* D.G., *fa·šɔ̃* S, *fa·šən* D.G.), vgl. fashionable (*fa·zjɔ·nabl*, *fa·šɔ·nabl*, *fa·šə·nabl*).

II. Halbkonsonanten.

17. 1. In den alten Diphthongen, wie in le lierre, nuire, boire, sind in Nordfrankreich die (unterkurzen) Endlaute der drei Vokalreihen *i*, *ɯ*, *u* (§ 3, welche als die engsten Vokale nie völlig geräuschfrei sind) in mehr oder minder geräuschvolle Stimmlaute (lierre = *ljɛ̄r*, nuire = *nẇīr*, boire = *bwār*) und nach Stimmlosen (fier, le cuir, la poire) sogar in stimmlose (jedoch nicht starke) Reibelaute übergegangen (fier = *fj̥ɛ̄r*, cuir = *kẇ̥īr*, poire = *puār*). Die Laute *j*, *j̥*[1]; *ẇ*, *ẇ̥*; *w*, *w̥* sind Halbkonsonanten.

Es gibt daher im Nordfranzösischen keine Diphthonge mehr[2]; denn Diphthonge sind einsilbige Folgen von zwei Vokalen, sei es, daß der Nachdruck auf dem ersten liegt, wie in den deutschen (fallende Diphthonge) oder auf dem zweiten, wie in den ehemaligen französischen (steigende Diphthonge).

---

[1]) *j* in iode ist nicht ganz dem stimmhaften (norddeutschen) *j* in ‚Job' (*jōt*), und *j̥* in nation nicht ganz dem stimmlosen (und starken) *j̥* in ‚Nation' (*na·tsjōn*) gleich — und das erstere ist erst recht nicht mit dem stimmhaften (norddeutschen) Reibelaut *γ* in ‚liegen' (*lī·γn*) noch das letztere mit dem stimmlosen (und starken) Reibelaut *χ* in ‚ich' (*iχ*) zu verwechseln. — ail ist vielmehr *āi̯* als *āj*.

[2]) Doch werden in schneller Unterhaltung bisweilen Vokalfolgen, die sonst zweisilbig sind, diphthongisch gesprochen; z. B. caoutchouc, à outrance.

2. Die alten zweisilbigen Folgen von *i*, *u*, *u* und Vokal, wie in nier = *ni·é*, tuer = *tu·é*, jouer = *žu·é* (welche im Verse noch immer als zweisilbig gelten), sind regelmäßig einsilbig und *i*, *u*, *u* auch hier zu Halbkonsonanten geworden: nier = *njé*, tuer = *tw é*, jouer = *žwé*[1].

3. Nach Verschluß- oder Engenlaut + r, l sind jedoch die alten zweisilbigen Vokalfolgen zweisilbig geblieben, z. B. in crier, cruel, clouer, und die alten einsilbigen mit *i* (aber nicht die mit *u*, *u*) zweisilbig geworden, z. B. février (aber nicht fruit, proie), und hat sich[2] aus *i* ein *j* und auch wohl[2] aus *u* ein *w* und aus *u* ein *w* (als Anlaut der folgenden Silbe) entwickelt; z. B. crier = *kri·jé*, criant = *kri·ją*, criard = *kri·jār*, février = *fe·vri·jé;* cruel (*kru·wél*), clouer (*klu·wé*).

18. Die Halbkonsonanten finden sich **vor** reinen und **vor** nasalen Vokalen, *j* auch **nach** reinen Vokalen.

A. Halbkonsonanten **vor** reinen Vokalen:

1. *j*, *j*, z. B. nier, la pitié; le miel, le ciel; la bière, fier; le lieu, pieux, pieuse; l'ingénieur, le sieur; opiniâtre; le diable, il copia; le biographe, la pioche; le folio, les bestiaux;
2. *w*, *w*, z. B. Duruy, la nuit, la tuile; le buis, depuis, la fuite; Josué, tué; ils saluèrent, la Suède; il salua, il tua; insbesondere (namentlich in Fremdwörtern) nach g vor *i* und nach q vor *i*, *e* und (vereinzelt) *e*: une aiguille (n. Verw.); le linguiste u. ä., (le) Guide Guido Reni, Guipuscoa; — l'équitation, Aquilée, le quiétisme (*kwi·je·tism*) u. ä.; le questeur, une statue équestre u. ä.; le quinquérème (*kwę·kwe·rėm*) Fünfruderer;
3. *w*, *u*; z. B. boire (*bwār*), la poire (*pu·ār*); il doit (*dwa*), le toit (*twa*), éloigne (*e·lwañ*); le bivouac, la Souabe; le rouet, le fouet; le joueur; la joueuse; Louis, fouir; insbesondere nach g, q vor a: le guano, le jaguar, lingual u. ä.; le quadrupède, l'équateur u. ä., le quaker = quacre (§ 35, 4 Anm. 3).

Anm. 1. Wie oi lautet oe, oê, oé in la moelle (*a*) Mark, le poêle = poile (*a*) Ofen, le poêle (*ā*) Leichentuch, la poẹle (*ā*) Schüssel, le kakatoès = caçatois (*a*) Kakadu.

---

[1]) Ausgenommen ouïr, jouir, se réjouir, s'épanouir, s'évanouir, rouir (aber nicht fouir, enfouir). D.G.

[2]) jedoch nicht in aller Munde.

Anm. 2. In une encoignure = encognure Eckschrank (coin), un oignon = ognon Zwiebel, avoir de la poigne und den anderen Verwandten von poing (la poignée, le poignet, le poignard), Cavaignac ist i stumm. — Roide = raide; le poireau auch = porreau. Boieldieu († 1834) = Boyeldieu.

B. Halbkonsonanten vor nasalen Vokalen:

1. *j*, *j*; z. B. bien (*bjɛ̨*), le chien (*šjɛ̨*); le doyen (*dwa·jɛ̨*), le citoyen (*si·two·a·jɛ̨*); l'orient (*lɔ·rją*), oriental (*ɔ·rją·tal*), l'expérience (*lɛ̆ks·pe·rją̄s*); la viande, Ossian; le lion, la nation;
2. *w*, *w*; z. B. juin, le suint; la nuance, tuant; tuons; insbesondere nach q vor *ɛ̨*: quintuple, le quintette, Quinte-Curce u. ä.
3. *w*, *w*; z. B. moindre (*mwɛ̨̄dr̥*), moins (*mwɛ̨*), le foin (*fwɛ̨*); le Bédouin; Rouen, le Mantouan; jouons.

Anm. 3. Vokale nach Halbkonsonanten verhalten sich nach ihrer Quantität und in der Regel auch nach ihrer Qualität wie andere Vokale.

Anm. 4. Anlautende Halbkonsonanten (mit Ausnahme der englischen y, w) wirken noch immer wie Vokale: l'iambe = l'iambe (*lją̄b*), le pont d'Iéna, d'hier (*djɛ̄r*, *di·jɛ̄r*), l'iode, l'iota, l'Ionie, l'hiatus, l'iule; l'hiéroglyphe, l'hièble = l'yèble, l'hyène, l'yeuse, les yeux; aujourd'hui, l'huile, l'huître, l'huissier; — l'oie, l'oiseau; l'ouaille, l'ouest, la langue d'oui, l'ouistiti; ils oignaient — (aber: le yacht, le yak, le yatagan, le yucca; le whist, le whig, le w(h)iskey, le waterproof § 33). Jedoch schon la ouate, daneben noch l'ouate (R.M. 05); la yole, †l'yole.

Anm. 5. Nach einem Vokal steht ein **Trema**

1. auf i = *j* in la naïade, la baïonnette (= bayonnette), taïant = tayant (Jagdruf), l'aïeul, les aïeux, Caïus; Joïada, les Samoïèdes, coïonner kujonieren, le coïon Kujon — aber **nicht** in nous jouions, vous jouiez (*šu·jǫ*, *šu·je*), nous criions, vous criiez, (*kri·jǫ*, *kri·je*, mit gedehntem *j*) u. ä., nou liions, vous liiez (*li·jǫ*, *li·je*).

2. auf i = *i* in la langue d'oïl (*ɔ·il*), ouïr (aber jouir...) und (trotzdem ui = *wi* ist) in l'ambiguïté u. ä. § 23 Anm. 2.

C. Der Halbkonsonant *j* nach reinen Vokalen:

a) uy, oy und ay, ey stehen für altes uij, oij und aij, eij (j = *j*); z. B. essuyer (*e·sẅi·jé*; aber essuie, l'essui); employer (*ą·plwa·jé*; aber emploie, l'emploi); payer (*pɛ·jé*), paye (*pɛ̄j*) oder paie (*pɛ*), la paye (*pɛ̄j*, auch *pɛ*), il payera (*pɛj·rá*) oder paiera (*pɛ·rá*), le payement (*pej·mą́*) oder paiement (*pɛ·mą*); grasseyer (*gra·sɛ·jé*; § 19, 3), grasseye (*gra·sɛ̄j*), il grasseyera (*gra·sɛj·rá*), le grasseyement (*gra·sɛj·mą*).

b. ay steht auch für aj (j = *j*): le cipaye (*si·pāj*) Spahi, Biscaye; Bayard, Cayenne, Mayence, La Fayette u. ä.

Anm. 6. Für aii steht ay in l'abbaie (*la·be·i*, *la·bɛ·ji*), le pays (*pe·i*, *pɛ·ji*) u. Verw. — Vgl. § 7 Anm.

c. il, ill nach Vokalen außer i, l, ll nach i lauten *j* (vor Stimmlosen *j*); z. B. le travail, la bataille; le soleil, la bouteille; le deuil, la feuille; le fenouil, la houille; le mil Hirse, le grésil Graupeln, la fille; travailler, veiller, le feuillet, le feuilleton (*fəj·tõ*), bouillir, filleul, Pauillac; le joaillier (*žwa·jé*).

Ausnahmen: ll nach i (im Innern des Wortes) lautet *l*
1. in mille tausend (s. auch § 107, 2), le mille die Meile; la ville, le village (nebst la villa die Villa), la Villette, Villers-Cotterets, Villeroi, Abbeville u. ä. (nebst Séville, le vaudeville das Vaudeville); Villon, Gilles Ägidius, Lille, Delille;
2. in den Fremdwörtern Achille u. ä., le codicille das Kodizill, la myrtille die Heidelbeere, tranquille ruhig, l'imbécillité die Schwachsinnigkeit, distiller destillieren; vgl. § 46 Anm. 1.

Anm. 7. Alle Wörter auf il außer le mil, le grésil haben il = *il*, z. B. civil, le fil, le péril, avril, wofern nicht l stumm ist, § 35, 5. — Le gentilhomme (*žą·ti·jom*), les gentilshommes (*žą·ti·zom*). Es schwanken le fenil (*fə·nij*, *fə·ni*) Heuschober, le rail (*rāj*, *rēl*) Schiene, le linceul (*lɛ̨·səl*, *lɛ̨·sə̄j*). — La Trémoille (La Trémoïlle R.Bl.) = La Trémouille.

Anm. 8. le llama, glama = lama.

III. Konsonanten.

Es sind zu unterscheiden: 19.
1. die Konsonanten selbst, (hörbare) Laute,
2. ihre Zeichen, (sichtbare) Buchstaben,
3. die Namen dieser Zeichen, wie sie im Alphabet hergesagt werden.

A. Die Konsonanten und ihre Zeichen.

I. Die Konsonanten und ihre **notwendigen** Zeichen.

Das mustergültige Französisch besitzt (abgesehen von den 20. 3.2 Halbkonsonanten), 18 (+ 3) Konsonanten, von welchen 16 (+ 3) durch einfache und 2 durch zusammengesetzte Zeichen (ch, gn) bezeichnet werden.

Die Kursivbuchstaben werden zur Transskription dienen. Die 3. 2 Halbkonsonanten (§ 17. 18) sind eingeordnet.

(Artikulationsstellen)		**Reine** (Nasenrachen durch Gaumensegel gesperrt) Verschlußlaute (Knallaute) schwach u. stimmhaft	stark u. stimmlos	Engenlaute (Reibelaute) schwach u. stimmhaft	stark u. stimmlos	Seitenengenl. schwach u. stimmhaft¹	Spaltl. (Zitterl.) schwach u. stimmhaft¹	**Nasale** (Nase offen) Verschlußlaute schwach und stimmhaft¹
Unterlippe mit	Oberlippe	b *b*	p *p*	ou *w* u *w*	ou *w*² u *w*²			m *m*
	Oberzähnen			v *v*	f *f*		—	
Zungenrücken mit	Zahndamm	d *d*	t *t*	z *z* j *ž*	s *s* ch *š*	l *l*	(r *r*)	n *n*
	Vordergaumen			i *j*	i *j*²			gn *ñ*
	Hintergaumen	g *g*	c *k*	[γ]	[χ]	—		(g *ŋ*⁴)
	Gaumensegel				(r *χ*³)	—	r *r*	
Stimmlippen				h *h*	(h)	—		—
		Momentlaute		Dauerlaute				

1. *l*, *r*, *m* sind im Auslaut, *m* jedoch nur nach Stimmlosen, stimmlos (*l̥*, *r̥*, *m̥*).

2. Die Halbkonsonanten sind, wenn sie stimmlos sind, doch keine starken Reibungsgeräusche (§ 17, 1).

3. *χ* (ein Zungen-Gaumensegel-Reibungsgeräusch) sprechen manche Pariser statt des Gaumensegel-(Zäpfen-)Zitterlauts (*r*).

4. *ŋ*, das n vor k (finken, sank, gesunken), findet sich gelegentlich, infolge von Angleichung, statt *g* vor Nasalen, z. B. une longue main (*ün·lɔŋ·mẽ*); auch in le meeting (*mi·tiŋg‘*).

Anm. Auslautende Konsonanten enden akustisch nicht schon (wie häufig im Deutschen) mit der Organlage, sondern erst mit der Aufhebung dieser Lage, insbesondere Verschlußlaute mit deutlichem Knallgeräusch (‘) und Stimmhafte mit ausgehaltenem Stimmklang, sodaß man z. B. in une femme, wenn es sorgfältig gesprochen wird, zwei *ə* zu hören glaubt, welche tatsächlich nicht artikuliert werden. Bei anlautenden Stimmhaften setzt die Stimme schon bei der Bildung des Verschlusses oder der Enge ein.

Folgende Reibelaute und Nasale haben im Deutschen andere Zeichen oder fehlen: 21.

v (nie am Wortende) = norddeutsches w, z. B. la vie, avoir;

s = ß, z. B. le sel, verser;
z = norddeutsches s, z. B. le zèle;

ch = sch, z. B. chanter, la bouche;
j = norddeutsches g in (dem Fremdwort) Genie, z. B. le jour;

gn zwischen Vokalen oder zwischen r und Vokal bezeichnet einen Laut, den Vordergaumen-Nasal *ñ*; z. B. l'agneau das Lamm, baigner baden, Montaigne, peigner kämmen, le règne die Herrschaft, régner herrschen, le signe das Zeichen, Cologne Köln, éloigner entfernen, répugner widerstreben; épargner sparen.

Anm. Den Franzosen fehlen die deutschen Reibelaute stimmloses h (§ 29), ch (χ), wie in ich, echt, ach, doch, Frucht, norddeutsches g = γ wie in liegen, legen, lagen, logen, lögen, lugen, lügen. Der Nasal η, wie in trinken, tränken, Trank, Onkel, getrunken, kommt nur gelegentlich vor, § 20, 4.

II. Nebenlaute und Stummheit der notwendigen Konsonantzeichen.

Einige von jenen 18 Konsonantzeichen bezeichnen außer ihrem Eigenlaute einen oder mehrere Nebenlaute, nämlich solche Laute, welche anderen von jenen Zeichen eigen sind. 22.

1. b. 22a.

b lautet *p* vor Stimmlosen s, t, c; st, str, sc, die derselben Silbe angehören[1]; z. B. absolu, une abscisse; observer, obscène, obtenir, s'abstenir, abstrus; subsister, le subside[1]; subtil, subterfuge; — obstacle, nonobstant, l'obstruction, obscure; la substance, la substruction.

2. c und g. 23.

c vor e, i, y (æ, œ) lautet *s*, z. B. ceci, le cycle;
g vor e, i, y lautet *ž*, z. B. le génie, la girafe, le gypse;
außer in Fremdwörtern wie cymrique = kymrique kymrisch, le geyser (*gɛj·zēr*) Geiser, Gessler, Giessen, Schlegel.

---

[1]) Das Dict. Gén. grenzt ab s'ab·stenir, ab·strus; l'ob·stacle, l'obs·truction und setzt daher hier b = *b* an; es grenzt ab la subs·tance, la subs·truction, nonobs·tant (vgl. § 46) und setzt trotzdem b = *b* an. — Sudre und Nyrop-Philipot sprechen in Wörtern wie subsister, le subside *bz* (vgl. engl. to observe).

Vor a, o, u wird der *s*-Laut eines c durch die **Cedille** (ç) und der *ž*-Laut eines g durch ein **stummes** e (ge) gekennzeichnet; z. B. ça, le garçon, reçu; le geai der Häher, la geôle das Gefängnis, la gageure die Wette.

Anm. 1. Für den *g*-Laut vor e, i schreibt man statt g **gu** und für den **k**-Laut vor e, i statt c in der Regel **qu**; z. B. conjuguer [conjugāre], fabriquer [fabricāre]. Vgl. jedoch k § 32, kh § 29 Anm. 4, ch § 26, x § 30 II 2 a sowie § 5 c u. § 94 I 1.

Anm. 2. Wenn in Nomen auf gue u *ü* lautet, so steht zum Zeichen dessen auf dem stummen e (welches früher Silbe bildete) ein **Trema** (§ 8 Anm.); la ciguë Schierling, aiguë scharf, ambiguë zweideutig, contiguë angrenzend, exiguë kärglich. Ebenso findet sich noch ein Trema auf i in den 3 (stammverwandten) Substantiven l'ambiguïté, la contiguïté, l'exiguïté, wo gui jetzt *gwi* lautet (§ 18 Anm. 5, 2), früher aber *güi* lautete.

Anm. 3. In le second (n. Verw.), la reine-claude lautet c = *g*.

Anm. 4. L'anecdote: c = *k* D.G., = *g* P; le czar = tzar = tsar (*tsár*).

24. 3. **t (th).**

I. **t** vor i + Vokal im Innern des Wortes lautet *t*

1. in Formen von Verben, deren Stamm auf t ausgeht; z. B. nous jetions, vous jetiez; sortie (auch substantiviert: la sortie);
2. in den Maskulinen auf tier, tiers u. den Femininen auf tière, tié; z. B. le mortier, entier, Poitiers; entière, l'amitié; nebst dem Adverb volontiers;
3. in den Ordinalzahlen auf tième, z. B. le septième, nebst le quantième der wievielte? und den analog gebildeten le pénultième der vorletzte, l'antépénultième der drittletzte;
4. in chrétien christlich, Chrétien Christian, la chrétienté die Christenheit; Étienne Stephan, une antienne [*antéphona st. ἀντίφωνα] ein Wechselgesang;
5. in châtie [castīgā] züchtige; une ortie [urtīca] eine Brennessel, la sotie [v. sotte], la Claretie [v. †clarette = clairette].

Anm. 1. Im **Anfange** des Wortes lautet t **stets** *t*; z. B. la tiare die Priesterbinde, je tiens ich halte, und daher in Kompositen, wie je soutiens ich stütze, und deren Derivaten, wie le soutien die Stütze.

II. **t** vor i + Vokal im Innern des Wortes lautet *s* in Fremdwörtern, außer nach s, x, t; z. B.

l'aristocratie die Aristokratie, l'Helvétie; balbutier (·*sje*) stammeln, initié eingeweiht, horatien horazisch (nebst den analog gebildeten, wie l'Égyptien der Ägypter, les Capétiens die Kapetinger), patient geduldig, la patience die Geduld, la nation die Nation, ambitieux ehrgeizig, le Spartiate der Spartaner, Miltiade Miltiades, Actium; aber le bastion die Bastei, la mixtion die Mischung;

ausgenommen sind [t=*t*]: Critias, Antiochus, Antioche u. ein. a.

Anm. th lautet *s* (D.G., Ac.) oder *t* (Sudre, Nyrop-Philipot, Littré) in la chrestomathie;

th ist stumm in l'asthme das Asthma, l'isthme der Isthmus u. Der.

4. s (§ 20). 25.

s lautet *z*

1. zwischen reinen Vokalen, z. B. le plaisir (also nicht in le conseil u. ä.,

   ausgenommen sind viele Komposita, deren Grundwort mit s+Vokal beginnt; z. B. Lesage, vraisemblable wahrscheinlich, la préséance der Vorsitz; le cosinus der Kosinus, monosyllabe einsilbig; le parasol der Sonnenschirm (für Herren); dazu la dysenterie = dyssenterie die Ruhr.

   Anm. 1. Die mit de (dessus, dessous) und re zusammengesetzten, z. B. ressentir lebhaft empfinden (§ 11 b), nebst den Fremdwörtern ressusciter (*re*·) auferwecken und pressentir (*pre*·) vorherempfinden haben ss als Zeichen des stimmlosen s.

2. im Auslaut, wenn ein e nach ihm verstummt ist (das e wirkt noch nach), z. B. la rose;
3. vor stimmhaften Konsonanten (b, d, g, v)[1], z. B. le sbire, Strasbourg, Saint-Pétersbourg, transborder umladen; Dresde, Potsdam (*pɔdz·dam*); transgresser, le Brisgau; svelte, Mélesville (Schriftsteller);
4. vereinzelt zwischen l, r und Vokal: l'Alsace das Elsaß, balsamique balsamisch u. Verw.; Arsace Arsakes, les Arsacides;
5. in den mit trans zusammengesetzten, wie le transit, transhumer umpflanzen (vgl. sans argent, § 40, 2), außer transir starr machen.

---

[1]) So Passy, Sudre, Nyrop-Philipot, Malvin-Cazal, aber s = *s* Dict. Gén., Littré. — Übrigens kommt *z* (neben dem herrschenden *s*) auch vor auslautendem *m* vor (wie stets im Englischen), z. B. le schisme. (M-C sprach *z* nicht nur vor *m*, sondern auch vor *l*, z. B. la législation.)

Anm. 2. s ist stumm vor c, ch[1], wenn sie Zischlaute bezeichnen; z. B. la scène, descendere (*de·*)[1], le schisme, le schah, le schako = chako, le schall = châle, vgl. § 29 Anm. 4.

26. 5. **ch** (§ 20).

ch lautet *k* in zahlreichen Fremdwörtern:

1. am Wortende, z. B. Munich, le loch Loch; saint Roch S. Rochus; ausgen. Auch (*ɔš*) und englische wie le lunch (*lẽš*), le punch (*pɔ̃š*);
2. vor Konsonanten (auch in einheimischen, wie chrétien christlich), z. B. technique kunstgerecht; Utrecht, Hœchst (*ɛkst*);

ausgen.: 1. englische wie Richmond,
2. les Bachkirs (od. Baskirs), Vichnou,
3. la drachme = *drakm* D.G., *dragm* Ac., S, (D.G.†);

3. häufig vor Vokalen, und zwar stets nach c; z. B. Achab, Ochosiās Ahasja (aber nicht Michel, Rachel, Sichem); le chaos, le choral, l'écho, l'orchestre, l'archonte, dazu le chœur der Chor; Anacharsis, Calchas, la Chersonèse (aber nicht Achille, Anchise, Archimède); Gracchus; Joachim (*ʒɔ·a·kɛ̃*); Michel-Ange Michel Angelo; Bucharest; Ischia.

Anm. Man spricht mit *k* Antiochus, aber nicht Antioche Antiochien; l'archiépiscopat die Erzbischofswürde, archiépiscopal erzbischöflich, aber nicht l'archiduc der Erzherzog, l'architecte der Baumeister u. ä.

27. 6. **gn** (§ 20).

gn zwischen Vokalen lautet

1. *n* in le signet das Lesezeichen, Clugny = Cluny (Abtei), oft in Compiègne N-Ph (aber nicht mehr in Personennamen wie Regnaud, Regnard, auf deren Aussprache die Schreibung eingewirkt hat);
2. *g·n* in vielen Fremdwörtern, z. B. un agnat ein Seitenverwandter von väterlicher Seite, un cognat ein Seitenverwandter von mütterlicher Seite, la géognosie die Gebirgskunde, la physiognomonie die Gesichtskunde.

Incognito = *ɛ̃·kɔ·ñi·to* D.G., N-Ph oder = *ɛ̃·kɔg·ni·to* D.G., N-Ph, S.

III. Überzählige Konsonantzeichen.

28. Neben den notwendigen Zeichen für die 18 Konsonanten gibt

[1]) Ausgenommen acquiescer, le convalescent, incandescent; crescendo = *krɛ·sɛ̃·dó, krɛ̃s·šɛ̃·dó* D.G., *kre·šɛn·dó* N-Ph; scholaire = scolaire u. ä.

es mehrere überzählige Konsonantzeichen, d. h. solche, welche entweder keinen Laut (h) oder einen (oder mehrere) von jenen 18 Lauten bezeichnen (x, q, k, w).

1. h. 29.

1. **h** ist von jeher stumm in Wörtern lateinischer und griechischer Herkunft (stummes h); z. B. l'homme, les hommes; l'Hellespont;

ausgen. haut hoch, hennir (*a*) wiehern u. ein. a.

2. **h** ist zwar in der mustergültigen Sprache gegenwärtig regelmäßig ebenfalls stumm in Wörtern namentlich germanischer Herkunft;[1] es wirkt hier aber immer noch als Konsonant nach (konsonantisches h), denn es verhindert:

a) die Bindung (§ 40), z. B. un | hareng ein Häring, auch les | Huns;

b) das Verstummen und die Elision eines e oder a (§ 42f.), z. B. le héraut der Herold, la hache die Hacke.

Anm: 1. Die mit einem stummen h beginnenden Wörter gehören zu den vokalisch, die mit einem konsonantischen h beginnenden zu den konsonantisch anlautenden. — Zu den letzteren gehört auch le uhlan (hulan, houlan) der Ulan, vgl. § 18 Anm. 4, § 104, 1b.

Anm. 2. In einigen Fällen schwankt der Gebrauch:

1. l'héroïne Heldin, l'héroïsme Heldenmut, héroïque heroisch, aber le héros Held;
2. la Hanse Hansa, aber les villes hanséatiques (= anséatiques); la Henriade, aber de Henri und d'Henri, de Henriette und d'Henriette; la Hollande, aber la toile de Hollande und d'Hollande; de Habsbourg und d'Habsbourg; de Heidelberg und d'Heidelberg; — (l'hinterland R.Bl. 1905).

Anm. 3. Im Wortinnern haben konsonantisches h: enhardir (*a·ar·dir*) kühn machen, enharnacher anschirren; auch rehausser erhöhen, aber exhausser erhöhen lautet wie exaucer (*ɛg·zo·se*) erhören.

Anm. 4. In aha, oho und auch wohl in anderen Wörtern zwischen unbetontem und betontem Vokal, wie in réel, fléau, wird ein stimmhaftes h gesprochen.

---

[1]) Dieses h wird (jedoch im Vergleich mit dem deutschen h nur schwach) in Nordfrankreich noch in der Normandie und in Lothringen gesprochen, sowie in Paris von solchen, die von dort zugezogen sind, auch wohl noch von ihren Kindern.

Anm. 5. Ph = f, th = t, kh = k, gh = g, rh = r; z. B. Philippe, le théâtre, Macbeth, le khédive, le ghetto, Enghien, le Rhône; — sh = *š*; z. B. la scottish, le shako = chako, le shall = châle; vgl. § 24 Anm. 2.

30. 2. x.

I. x ist ein Laut, und zwar

1. = *s* in soixante 60, in Auxerre, Auxois, Auxonne, Bruxelles, le marquis d'Uxelles († 1730), Luxeuil; Xaintrailles = Saintrailles, Xertigny;
2. = *z* in le deuxième, le sixième (*sizième), le dixième (*dizième), le sixain = sizain (vgl. le dizain, la dizaine).

II. x ist eine Folge von zwei Lauten in Fremdwörtern, und zwar

1. in der Regel = *ks*, z. B. taxer, Alexandre; expliquer[1];
2. = *gz* vor einem Vokal (oder stummen h) in folgenden Fällen:
   a) in den griechischen Wörtern, die mit xa, xe beginnen, z. B. Xant(h)ippe (nebst span. Xavier Xaver), Xénophon, Xerxès nebst Artaxerce (aber span. Xérès, Ximénès mit x = *k*);
   b) in den mit ex, hex(a), sex(a) beginnenden, z. B. exister nebst coexister, exhorter, exorable (inexorable), l'hexamètre, sexagénaire.

Ausnahme: x = *k* vor *s* (s, c); z. B. exsangue blutarm, excepter.

31. 3. q.

q lautet *k*; es steht mit einem stummen u, außer vor u und am Wortende; z. B. quatre, quel, qui, quotidien täglich, la queue; aber la piqûre Stich; le coq Hahn, cinq.

32. 4. k.

k (nur in Fremdwörtern) lautet *k*, z. B. le kilomètre.

33. 5. w.

w (fast nur in Fremdwörtern) lautet *v*, z. B. les Wallons, la Westphalie, le walhalla = valhalla (*va·la·la*), la walkyrie = valkyrie, le welche = velche Ignorant, le thalweg; le wagon (engl.), aber sonst in englischen Wörtern *w*: les whigs § 18 Anm. 4, le railway (*rel·we*), la sandwich (*sąd·witš*) das belegte Butterbrot.

---

[1] x vor Konsonanten lautet in der Umgangssprache häufig *s*; z. B. *es·pli·ke*.

Anm. **aw** = *ǒ*, z. B. le tomahawk; **ow** am Wortende = *o*, z. B. Bulow, vor Konsonanten gewöhnlich = *u*, z. B. le clown; Poniatowsky; **ew** am Ende der Silbe = *e*, z. B. Newton, New-York.

B. Besonderheiten der Konsonanten am Wortende.

(Stumme Konsonantzeichen; Bindung.)

In einigen Wörtern lautet das Endkonsonantzeichen stets, z. B. le fil; **34.**
in andern ist es stets stumm, z. B. le loup;
in noch andern lautet es bald, bald ist es stumm, z. B. tous, tout.

Wegen der Wörter der letzten Art sind folgende Fälle zu unterscheiden:

I. Endkonsonantzeichen vor Pausen;
II. Endkonsonantzeichen vor Lauten:
 1. vor konsonantischem Anlaut,
 2. vor vokalischem Anlaut.

I. Endkonsonantzeichen vor Pausen.

Folgende Endkonsonantzeichen sind vor Pausen stumm: **35.**

1. **t**[1], **d**, **s**, **x**, **z**, z. B. le lit, le nid, le pied (*pié), le pas, Vaugelas N-Ph, la paix, Bex, le nez.

Anm. 1. **t** lautet fast nur in gewissen Fremdwörtern:

a) nach Vokalen in mat matt, glanzlos, mat matt, Matt, pat Patt; — net rein, Japhet, nebst sept 7; — un accessit Nebenpreis, le déficit Defizit, subit plötzlich; — le knout Knute, le rout große Gesellschaft, le vermout Wermut; — brut roh, chut (*št*) still! le lut Kitt; — huit 8 — u. mehr. a.;

b) nach lautem l, s, p, c (wann l, s, p, c vor t stumm sind, lehrt § 37), z. B. le malt das Malz, le Belt, Soult; — l'est, l'ouest, le Christ Christus, le toast = toste der Toast; — le rapt der (Menschen-)Raub, le transept das Querschiff; — le tact, correct richtig, strict streng, genau, le district der Bezirk § 36 a.

Anm. 2. **d** lautet in Fremdwörtern außer nach r, z. B. Joad, Carlsbad, Alfred, le Cid, David, Nemrod (*nem*), le sud, George Sand (*sąd*), Stralsund (*sǖd*), le Sund, Rothschild, Fould, Saint-Avold; aber Edouard (*e·dwār*), le nord.

---

[1]) Stummes **th** am Ende haben nur le Goth, le Visigoth, l'Ostrogoth (woneben l'Ostrogot, fam. l'ostrogot Barbar nebst l'ostrogote Barbarin).

Anm. 3. **s** lautet

a) nach reinen Vokalen in fremden und einigen französischen Eigennamen, z. B. Joas, Jonas, Amos (aber Jésus, Judas, Lucas, Thomas); Léonidas, Périclès, Pâris, Lesbos, Darius; Ximénès (*ki*), Carlos; Stanislas (aber Nicolas); Arras, Calas, Havas, Garnier-Pagès, Jaurès, Clovis, Gaston Paris, Fréjus; ferner in un as (ambesas), un atlas, hélas (*·ās*) ach; un aloès (*a·lɔ·ɛ̄s*) eine Aloe; le lis die Lilie (aber fleur de lis als Wappen), la vis die Schraube (nebst le fils), le maïs der Mais, une oasis eine Oase, bis zweimal, gratis umsonst, jadis ehemals; le pathos (*pa·tos*) das Pathos; le blockhaus (*blɔ·kōs*) das Blockhaus; le blocus die Blokade, faire chorus einstimmen, l'hiatus der Hiatus, motus still! un omnibus ein Omnibus, le rébus der Rebus, **plus**, z. B. le plus, tout au plus, vous n'aurez rien de plus, de plus en plus (aber ne... plus nicht mehr, non plus ebensowenig, sans plus ohne etwas hinzuzufügen, plus... plus je mehr... desto mehr), **tous** u. mehr. a.;

b) nach nasalen Vokalen in le sens der Sinn, der Verstand (aber le bon sens der gesunde Menschenverstand), Mons, Reims; le Camoëns (*ɛ̄s*), Rubens (*bɛ̄s*);

c) nach Konsonanten in Mars Mars, mars der März, un ours ein Bär, Pélops u. ä.

Anm. 4. **x** lautet fast nur in Fremdwörtern:

a) wie **s** in **six** sechs, **dix** zehn, Cadix, Béatrix = Béatrice;

b) wie **ks** in den Wörtern auf ax, ex, ox, ux, yx, inx, ynx, z. B. Ajax, l'index das Register, Fox, Pollux (aber le flux die Flut, n. Kompos.), le Styx, le sphinx die Sphinx, le lynx der Luchs, und in denen auf ix, z. B. le phénix der Phönix (ausgen. le crucifix das Kruzifix und le prix der Preis, la perdrix das Rebhuhn, sowie die auf ix = *is*, s. **a**).

Anm. 5. **z** lautet nur in Fremdwörtern: *z* in āz, *s* in ēz, *s* oder *z* in ōz, ūz; z. B. le gaz (*gāz*), le fez (*fēz*), Cortez = Cortès; Berlioz, Jeanne de Luz († 1791); (la) Vera-Cruz (*ve·*);

tz lautet *ts*, z. B. les strélitz; jedoch *s* nach nasalen Vokalen, z. B. Coblentz = Coblence, in Metz, le cardinal de Retz († 1679), eau de Seltz; (Biarritz *ts* oder *s*).

2. **p, b** nach m, z. B. le champ das Feld, le plomb das Blei;
   p in le drap das Tuch, le coup der Schlag (beaucoup viel), le loup der Wolf, le galop der Galopp, le sirop der Sirup, trop (*tró*, aber *ɔ* in trop grand, trop avant § 41, 2) zu viel, zu sehr, zu.

   f in la clef = clé der Schlüssel.

3. **c, g** nach n, z. B. le banc die Bank, long lang;
   ausgenommen: le zinc das Zink, donc 1. am Anfang einer

Folgerung (also), z. B. Je pense, donc j'existe, 2. am Ende einer Frage (denn), z. B. Qu'avez-vous donc? — le pouding = poudingue Pudding, le lasting Lasting; Lessing u. ä. Eigennamen; le meeting (*mi·tiŋǵ*); le gong;

g nach r, z. B. le bourg der Marktflecken, le Wurtemberg (*·tɛ̰·*);

c nach r in le marc (*mār*) 1. die Mark (Gewicht), 2. die Träber, der Bodensatz, la place Saint-Marc der Markusplatz (in Venedig), le lion de Saint-Marc das Wappen von Venedig, Saint-Marc Girardin; le clerc (*klɛ̄r*) der Schreiber (Leclerc, Mauclerc);

c in l'estomac der Magen, le tabac (*ta·bα̇*) der Tabak, le cotignac, le broc der Krug, le croc der Haken; le caoutchouc.

4. r

a) in monsieur;

b) in der Infinitivendung er, z. B. parler reden (auch le parler);

c) in den Nominalendungen ier (yer), iers und er, ers nach ch, g od. ill=*j*, z. B. le chevalier[1], entier, le foyer, Poitiers, nebst volontiers; le rocher, léger, Angers, le conseiller;

ausgen. la cuiller = la cuillère Löffel.

Anm. 1. Die einsilbigen Wörter haben lautes r: fier stolz, le tiers der dritte, Thiers, cher, le Cher, le Gers; dazu das meist zweisilbig gewordene hier (*i·jɛ̄r*, *jɛ̄r*) gestern, nebst avant-hier (*a·vα̰·tjɛ̄r*).

Anm. 2. Von Fremdwörtern sind angelehnt Alger Algier, Tanger (*é*), aber nicht le Niger, Scaliger, Bischweiller (*ɛ̄r*) Bischweiler.

Anm. 3. Die Nominalendung er lautet 1. wie eur (*ə̄r*), 2. wie re (*r*) in folgenden Wörtern englischer Herkunft:

1. le reporter (*tə̄r*) Reporter, le steamer (*sti·mɛ̄r*, *-mə̄r*) Dampfer;
2. le cutter = cotre Kutter, le quaker = quacre (*kwakr̥*) Quäker.

5. l in saoul = soûl übersatt, in gentil artig, niedlich, le nombril der Nabel, un outil ein Werkzeug, le persil die Petersilie, le sourcil die Augenbraue; gentil[2] heidnisch, le gentil der Heide, le baril das Faß, le chenil der Hundestall, le coutil der Zwillich, le fournil die Bäckerei, le fraisil die Steinkohlen-Asche, le fusil das Gewehr, le gril der Rost, das Gitter; Dumesnil (*·me·ni*) u. d. a. Kompos. von -mesnil [*māsiōnīle, v. mansiōnem].

---

[1]) Auch le revertier [eigentl. das Zurückkehren, lat. Inf. revertier], woraus le reverquier.

[2]) In der Umgangssprache auch in il, ils; z. B. il s'en va, il y a (*i·ja*), dit-il (aber il aime § 41, 3); ils s'en vont, où sont-ils? ils ont faim (*i·zɔ̰·fɛ̰*).

36. Zusatz 1. Laute Endkonsonantzeichen von Singularen lauten auch vor dem s des Plurals, z. B. les cerfs (§ 36 a) die Hirsche, les serfs die Leibeigenen, les échecs die Niederlagen, das Schachspiel, die Schachfiguren.

ausgenommen sind les bœufs die Ochsen (les œufs die Eier, les nerfs die Nerven s. 36 a).

Stumme Endkonsonantzeichen von Singularen sind auch vor dem s des Plurals stumm, z. B. les clefs = clés, messieurs.

36a. Zusatz 2. Wörter, in denen die Aussprache des Endkonsonantzeichens schwankt:

t: **fat** *fat* S, N-Ph, D.G., Ac., M-C; bisweilen *fa* S; Li; **opiat** *ɔ·pja* S, D.G., Ac., Li, auch *ɔ·pjat* S, (D.G.†), M-C; **soit** § 159 a *swa; swat* N-Ph, (Li), M-C; — **fait** *fɛ* S, D.G., Li, *fɛt* P, S, M-C; **Huet** *wɛt* S, M-C, auch *wɛ* S; — **granit** *gra·ni* S, D.G., Ac., Li, *gra·nit* S, N-Ph, Ac., Li, M-C; **transit** *tra̰·zit* S, D.G., Ac., Li, auch *tra̰·zi* S; — **dot** *dɔt* S, N-Ph, D.G., Ac., Li, auch *do* S; le **Lot** *lɔt* S, M-C, auch *lo* S; — **but** *bü* P, N-Ph, D.G., Li, auch *büt* N-Ph, (Li), M-C; le **Christ** *krist* S, N-Ph, D.G., Ac., Li, M-C; **Jésus-Christ** *že·zü·kri* N-Ph, D.G., Ac., Li, M-C; *že·zü·krist* bei protestantischen Geistlichen, nach Li; **l'antechrist** *kri* D.G., Li., M-C, auch *krist* D.G.; — **exact** (inexact) *ɛg·zakt* S, N-Ph, D.G., Ac., M-C, oder *ɛg·za* S, N-Ph, (D.G.†), Li; **yacht** *jakt* D.G., *jak* S, D.G., Li, *jɔt* D.G.

In l'**aspect**, le **respect**, **abject**, **circonspect**, **suspect**; **distinct** (indistinct), **succinct** lautet im allgemeinen entweder ct oder c oder keins von beiden, doch ist ct in den beiden Substantiven ausgeschlossen, in den Adjektiven jedoch vorherrschend: l'aspect (*kt* Li), *k* (Li), M-C, — N-Ph, D.G., Li; le respect *k* D.G., Li, M-C, — P, N-Ph, (D. G.†), Li; abject *kt* N-Ph, D.G., Li, M-C, — N-Ph, (D.G.†), Li; circonspect *kt* N-Ph (Li), *k* D.G. (Li), M-C, — N-Ph, Li; suspect *kt* D.G., Li, *k* Li, M-C, — Li; distinct, indistinct *kt* D.G., (Li), M-C, (*k* Li), — N-Ph, (D.G.†), Li; succinct *kt* D.G., (Li), M-C, — N-Ph, Li; — **district** *kt* N-Ph, D.G., Li, *k* Li, — (D.G.†), Li, M-C.

d: **Madrid** *ma·drid* S, N-Ph, oder *ma·dri* S, M-C; **Leopold** *le·ɔ·pɔld* S, M-C, auch *le·ɔ·pɔl* S.

s: **ès** *e* D.G., *ɛ̄* Li (*ɛ̄s* Li); **fils** *fis* P, S, N-Ph, D.G., M-C, *fi* (N-Ph†, D.G.†), Li; **jadis** *ža·dis* S, N-Ph, D.G., M-C, *žadi* S, (N-Ph†, D. G.†), Li; **os** Sing. *ɔs* N-Ph, D.G., Plur. *o* N-Ph, D.G., Sing. u. Plur. *ɔ̄s* P, (Li), M-C, *o* Li; **obus** *ɔ·bǖz* D.G., Ac., Li, *ɔ·büs* P, M-C; **sus** *sü* S, D.G., Li, *sus* S, M-C; — **cens** *sa̰s* N-Ph, D.G., (Li), M-C, *sa̰* Li; **sens**

sãs R-L, S, N-Ph, Ac., (Li), M-C les cinq sens, *sa̰* D.G., Li; bon sens *sa̰* S, N-Ph, *sãs* S; non-sens *sãs* N-Ph, D.G., *sa̰* Li; contresens *sãs* N-Ph, S, *sa̰* D.G., S, Li; **gens** *ža̰* P, R-L, S, N-Ph, D.G., Li, *žãs* P, (R-L); N-Ph populär, (Li); M-C le droit des gens.

x: **Aix** [Aquīs] *ɛks* R-L, S, N-Ph, M-C; Aix-la-Chapelle *ɛs* N-Ph (gewöhnlich), M-C; Aix-les-Bains *ɛs* N-Ph (gewöhnlich); l'Ile d'Aix *ɛ* M-C.

z: **Berlioz** *ōz* R-L, S, N-Ph, *ōs* S. § 35 Anm. 5.

p: **cep** *sɛp* R-L, S, N-Ph, D.G., (Li), M-C, *sɛ* (R-L†, D.G.†), Li.

b: **radoub** *ra·dub* S, Ac., M-C, *ra·du* R-L, N-Ph, D.G., Li.

f: **cerf, cerfs** *sɛrf* R-L, S, N-Ph, D.G., Ac., *sɛ̄r* P, (R-L†, D.G.†), Li; **nerfs** *nɛ̄r* R-L, S, N-Ph, D.G., Ac. 1878, Li, M-C, Ac. 1836, auch schon *nɛrf* S, N-Ph; **œufs** *ɵ* P, R-L, S, D.G., Ac., Li, auch schon *əf* P; († **éteuf** *e·tɵ* D.G.†, Ac., Li, M-C, *e·təf* D.G.).

c: **arsenic** *nik* R-L, D.G., Li, *ni* R-L, Li, M-C; **cric** *kri* R-L, S, N-Ph, D.G., Ac., Li, M-C, auch *krik* S; **échecs** *e·šɛk* R-L, S, N-Ph, D.G., *e·šɛ* S; — Ac., Li, M-C *e·šɛk* Niederlagen, *e·šɛ* Schachfiguren, Schachspiel, — nach R-L, D.G. *e·šɛ* †; **porc** *pərk* R-L, D.G., Ac., M-C, *pə̄r* P, R-L, S, N-Ph, (D.G.†), Li; Ac. vor Konsonanten; **zinc** *zɛ̰k* D.G., Li, M-C, *zɛ̰̄g* R-L, fam. D.G.; **saint Marc** *mār*, *mark* R-L.

ch: **almanach** *·na* R-L, S, N-Ph, D.G., Ac., Li, auch *·nak* S;

g: **joug** *žug* P, S, N-Ph, (R-L, D.G.), Ac., Li, M-C, *žu* R-L, S, D.G., (Li);

r: **gars** *gār*, fam. *ga* P, D.G.; **sur le** *sʉr lə*, fam. *sʉl*, z. B. sur le tableau P. — Vgl. **mercredi** fam. *mɛ·krə·di* D.G., **parce que** fam. *pask* P.

n: **le Béarn, le Tarn** *ār* R-L, *arn* M-C.

Zusatz 3. Vor den stummen Endkonsonantzeichen s, x, t, d stehen in folgenden Wörtern stumme Konsonantzeichen (abgesehen von n, m; vgl. auch § 63 ff.): **37.**

p in le corps, le temps, exempt ausgenommen, prompt schnell; ebenso (vor Konsonanten) in exempter, la promptitude, compter, dompter, sculpter u. Verw. (ausgen. l'exemption) und in le baptême, baptiser u. Verw.; vgl. sept § 35, 1 Anm. 1a nebst le septième; le cheptel (auch *šɛp·tɛl* S) die Viehpacht, das Pachtvieh;

b in le Doubs; nebst Fabvier, Lefebvre;

c in le lacs (*la*) die Schlinge.

g in le legs (*lɛ*) das Vermächtnis, le doigt der Finger (u. Der.), vingt (u. Der.);

t in le mets (*mɛ*) das Mahl, le rets (*rɛ*) das Netz, le puits der Brunnen;

d in le poids (*pwa*) das Gewicht; le fonds (*fond) der Grund und Boden, le remords;

l nach au, z. B. la faulx neben la faux die Sichel, Foucault, Arnauld, La Rochefoucauld, (auch aulne = aune, Gaultier = Gautier Walter u. ä.); ferner l nach ou in le pouls der Puls, Arnould Arnulf[1]; vgl. le fils § 35, 1 Anm. 3a;

s in Jésus-Christ (J.-C.), l'Antéchrist und in französischen Eigennamen, z. B. Saint-Priest (*pri*; † 1851), Prévost, Davoust = Davout (ausgen. Brest, Saint-Priest (*pri'jest;* Dorf), Saint-Just († 1794); auch (vor Konsonanten) im Wortinnern, z. B. l'Aisne, Delisle, Duguesclin, Descartes u. ä. (ausgenommen l'Escaut die Schelde, Pascal, Pasquier, Montesquieu, Tarascon; Espinasse, Montespan, Robespierre; Boiste, le comte d'Estaing, Gaston, (Xavier de Maistre), Castries (*kastr*).

38. II. Endkonsonantzeichen vor Lauten.

1. Die vor Pausen lauten Endkonsonantzeichen lauten alle auch vor vokalischem, aber nicht alle vor konsonantischem Anlaut; z. B. ils sont cinq, cinq hommes, aber cinq mois.

2. Die vor Pausen stummen Endkonsonantzeichen sind alle auch vor konsonantischem[2], aber nicht alle vor vokalischem (oder halbkonsonantischem) Anlaut stumm; z. B. il voit tout, tout moment, aber tout arbre, (tout oiseau).

39. 1. Vor konsonantischem Anlaut

haben von den Wörtern, deren Endkonsonantzeichen vor Pausen lauten, folgende (in gewissen Kompositen und andern engen syntaktischen Verbindungen) stumme Endkonsonantzeichen (s. auch § 104, 1 a u. § 111, 1 a):

s tous vor Wörtern, deren Attribut es ist; z. B. tous les hommes; plus in plus grand, le plus grand, plus d'argent, il travaille plus oder plus que personne, aber nicht in den Fremdwörtern le plus-que-parfait, la plus-pétition die übertriebene Forderung; sens in le sens commun (nebst sens dessus dessous);

f chef in le chef(-)d'œuvre das Meisterwerk;
neuf neu in Neufchâtel, Neufchâteau, Neufbourg, Neufbrisach;

---

[1]) Aber in la soulte neben soute wird l gesprochen, D.G., Li, Ac., jedoch nicht von allen, Ac.

[2]) Ausgen. sind lorsque, puisque, presque und vingt-trois u. s. w. § 105, 1 c, le bourgmestre (de Bruxelles, de Gand ...). Tandis que schwankt: R-L bevorzugt tandis que, D.G. und Li tandis que.

bœuf in le bœuf gras der Fastnachtsochs;
cerf in le cerf-volant Drachen, nerf in le nerf de bœuf Ochsenziemer;
c arc in l'arc-boutant der Strebepfeiler, l'arc-doubleau der Pfeilerbogen[1];
q coq in le coq d'Inde der Truthahn; vgl. le béjaune der Gelbschnabel;
l bel in Belfort = Béfort (quel fam. in quelque, quelqu'un); vgl. § 12 Anm. 3.

2. Vor vokalischem (oder halbkonsonantischem) Anlaut 40.
werden Endkonsonanten (wofern sie nicht stumm bleiben) nicht als Auslaute, sondern als Anlaute gesprochen, z. B.

mon cher ami (*ʃɛ·ra·mí*), un petit enfant.

Bei dieser **Bindung** der Wörter lauten:

1. die vor Pausen lauten Endkonsonanten ebenso wie dort[2], z. B.
David eut pour fils Salomon. Ajax était roi de Salamine.
ausgen. fünf Wörter, deren Endkonsonanten vor konsonantischem Anlaut stumm sind:
s in **tous, plus,** = *z*, z. B. à tous instants, plus élevé[3];
x in **six, dix,** = *z*, z. B. six écus, dix hommes;
f in **neuf** neun, = *v*, nur noch neuf heures, neuf ans; aber neuf amis u. ä.

2. von den vor Pausen stummen Endkonsonanten aber lauten
s, x, z = *z*, z. B. depuis un siècle, un faux ami, chez eux;
{d = *t*, z. B. un grand homme[4];
{g = *k*, z. B. un long hiver[5].

Zusatz. Von den auf einen **nasalen** Vokal auslautenden Wörtern werden nur solche auf n gebunden, und zwar:

I. die attributiven Wörter, welche ein Femininum auf ne, nne haben, mit reinem Vokal; z. B. en plein air (*a·plɛ·nɛ̄r*), un vain espoir, l'ancien évêque, le moyen âge (moyenâgeux); un bon ami (le bonheur...)[6]; — ausgenommen un..., divin, malin II, 4 u. 5;

---

[1]) So nach D.G., Ac., Li, M-C, nach R-L = *ar·kϐ·bu·tą*.

[2]) Les moeurs antiques *mɘrɛ·zą·*, les ours affamés *urɛ·za·* R-L.

[3]) qui plus (*z*) est, tous (*z*) ensemble, aber: je veux faire plus (*s*) encore; plus (*s*) un tableau.

[4]) Ausgen. le nord-eșt, le nord-oueșt (d = *d*, auch *nɔ·rɛst*, *nɔ·rwɛst*).

[5]) In *t*, *k* hat sich (im Silbenanlaut) der Laut des Altfranzösischen erhalten, das im Wortauslaut nur stimmlose Knall- und Reibelaute besaß (wie das Deutsche und das Brüsseler Französisch); *z* ist (im Silbenanlaut, zwischen Vokalen) aus *s* (durch Angleichung) entstanden.

[6]) Ebenso non in Kompositen, z. B. nonobstant, la non-intervention.

II. die übrigen mit **nasalem** Vokal (daneben aber auch mit **reinem** Vokal), nämlich:

1. en été (*a̲·ne·te*), il en a (*i·la̲·na*); allgemein enivrer (*a̲·ni·vre*), enorgueillir u. ä. (vgl. ennuyer *a̲·nɯi·je*);
2. bien amusant (*bje̲·na·mɯ·za̲*), bien imaginé (bienheureux...); il n'a **rien** oublié;
3. on aime (*ɔ̲·nẽm*), mon (ton, son) ami (*mɔ̲·na·mi*);
4. un, aucun, commun (opportun, importun); z. B. un ami (*ə̲·na·mi*[1])[2]

41. In der beschriebenen Weise hat die Bindung von Wörtern, deren Endkonsonanten vor Pausen **stumm** sind, **in folgenden Fällen** statt.

Es werden gebunden:

1. ein **Attribut** (Artikel, Pronomen, Zahlwort, Adjektiv) vor seinem Substantiv (jedoch long lang und die Adjektive auf ier und ger **nicht** in der Umgangssprache); z. B. les hommes, un ami; — leurs amis, mon ami; — deux ans, deux cents hommes, plusieurs exemples; — un excellent artiste, un laid animal, un bon ami; un **gentil** enfant, un **gentilhomme** [l = *j*; § 35, 5; § 94 II, 2]; (un long hiver; le premier (*ɛ*) homme); les vastẹṣ étangs, ces longuẹṣ heures, Maleṣherbes.
2. ein **Adverb** vor dem durch dasselbe bestimmten Worte (jedoch beaucoup und die auf ment häufig nicht in der schnellen Umgangssprache); z. B. très éloquent; assez agréable; il n'a pas été ici; il est fort à plaindre, vous allez trop (*ɔ*) avant; (il a beaucoup étudié, il fut profondément anéanti); vous arrivez bien à propos; il n'a rien appris; les gens non intéressés.
3. die **tonlosen Personalpronomen** (§ 109 a, nebst on, en) vor und (außer on, en) fakultativ **nach** der Personalform; z. B. nous aimons, on les aime, on arrive, il s'en amuse; avez-vous été? (aber: combien en a-t-on | eu?).

---

[1]) Daneben: un ami = *ə·na·mi*; seltener = *ɯ·na·mi*, wie une amie: so Zola †, A. Darmesteter † (Dict. Gén.), Littré †, Sudre 1903, der auch *ə̲·a·mi* gelten läßt, nämlich ohne Bindung, wie nach Th. Beza 1584 die Leute von Bourges Pierre s'en est allé u. ä. sprachen.

[2]) 5. **divin amour** (gewöhnlich amour divin) *α* = *di·vɛ̲·na·mūr* Passy 1906, Littré, Malvin-Cazal 1846, *β* = *di·vi·na·mūr* R-L (Li, M-C); — le **malin esprit** (oder l'esprit malin, le malin) *α* = *ma·lɛ̲·nɛs·pri* R-L (Li, M-C), *β* = *ma·li·nɛs·pri* (Passy, der gn in maligne = *n* spricht; vgl. Li, M-C).

4. die Personalform (im engeren Sinne)
   a. stets vor il, ils, elle, elles, on, y, en, z. B. plaît-il? entend-il? allez-y, prends-en;
   b. fakultativ vor einem Partizip des Perfekts oder einem Infinitiv, z. B. tu as eu, j'étais aimé, j'allais écrire, il faut aller;
   c. fakultativ vor einem Prädikatsnomen, z. B. il est Anglais;
   d. seltener vor Objekten und adverbiellen Bestimmungen, z. B. vous aimez à chanter, il vient avec nous, (doch **nie** die 3. Pers. d. Sing. des Präteritums des Konj. auf ât).

Anm. 1. In den Personalformen auf rd, rt bleibt d, t (außer vor il, elle, on) **stumm**, und die Bindung geschieht mittels des r, z. B. il court à grands pas.

5. die **Präpositionen** (außer selon) vor ihren Nomen, und zwar
   a) stets en nebst ès, z. B. en Allemagne, maître ès arts (*e·zār*);
   b) die übrigen **nicht** in schneller Unterhaltung, z. B. après avoir chanté, dans un an, durant un hiver, pendant un instant.

Anm. 2. In den Präpositionen auf rs bleibt s **stumm**, und die Bindung erfolgt mittels des r, z. B. vers une ville.

6. donc (**nie et**), dont, quand[1], z. B. il est donc arrivé; l'affaire dont on parle; quand il fut arrivé; quand aurez-vous fini?

7. von **Substantiven** nur **Appellative**, und zwar
   1. die **Plurale**:
      a) vor attributen Adjektiven, z. B. les gens âgés, des jours heureux;
      b) fakultativ vor anderen Attributen und vor et, z. B. les ennemis en fuite, des chats et des chiens. Vgl. § 89 II 3.
   2. le rang, le sang (R-L, D.G., Li, M-C) vor Attributen in der **Kunstsprache**; z. B. un rang élevé (ranġ P), le sang innocent.

   Anm. 3. Substantive auf ct werden mit *k* gebunden: un respect absolu.
   Anm. 4. **Tout** wird stets gebunden; z. B. Tout est prêt.

8. fakultativ der **Infinitiv** auf er und das **Partizip des Präsens** (oder das Gerundium) vor Objekten und adverbiellen Bestimmungen (jedoch nicht in der Umgangssprache); z. B. blâmer à tort; couchant en plein air.

Anm. 5. In Formeln und Kompositen werden manche Wörter **stets** gebunden, die sonst nicht gebunden werden; z. B. quant à, mot à mot, d'un bout à l'autre, le pot à l'eau, nuit et jour, avant-hier; de **fond** en comble von Grund aus, un **pied-à-terre** ein Absteigequartier;

[1]) Mais wird von R-L gebunden, von P nicht.

de flanc en flanc von einer Seite zur andern; du tabac à priser; suer sang et eau, Bourg-en-Bresse[1].

Anm. 6. Man vermeidet die Bindung, um einem Mißklange oder einem Mißverständnis vorzubeugen, z. B. Tout est | à ta disposition, spricht aber doch on ose = on n'ose (§ 40 Zusatz II 3).

Zusatz.

42. I. Es werden auch solche Wörter gebunden, welche auf ein stummes e ausgehen; z. B. une heure (*ü·nœr*); la première année (*lă·prə·mjɛ·ra·né*), votre intérêt (*vɔ-trɛ·te·rɛ́*); une longue allée (*ün·lɔ̃·ga·lé*), une grande armée (*ün·grā·dar·mé*), une réponse adroite (*ün·re·pɔ̃·sa·drwát*): g, d, s lauten hier nicht *k*, *t*, *z*.

Zu merken entre quatre yeux (*ka·trə·zjø*).

Anm. In der schnellen Umgangssprache bindet man ebenso Personalformen und Substantivformen auf es; z. B. vous êtes heureux (*vu·zɛ·tə·rø*); tu pleures inutilement; deux heures et demie, des agences anglaises (aber Malesherbes). Vgl. § 41, 1.

43. II. Am Ende gewisser proklitischer Wörter (§ 44 Anm. 4) wird das stumme e vor vokalischem und halbkonsonantischem Anlaut durch einen **Apostroph** ersetzt (Elision), nämlich:

1. in einsilbigen Wörtern (§ 12, Anm. 8), z. B. j'ai, on l'aime, l'an, l'homme, c'est, ç'a été, ç'ont été, d'un ami (aujourd'hui, aber les gendarmes); le pont d'Iéna, l'ouest, l'huile (§ 18 Anm. 4);
2. in jusque, z. B. jusqu'à, jusqu'en, jusqu'ici;
3. in lorsque, puisque, quoique vor il, elle, ils, elles, on, un(e);
4. in la presqu'île die Halbinsel, quelqu'un und den mit entre zusammengesetzten Wörtern, z. B. un entr'acte ein Zwischenakt;
5. auch in s'il wenn er, ob er, s'ils wenn sie, ob sie (si, altfr. se).[2]

Ebenso ist a am Wortende vor vokalischem Anlaut elidiert in den proklitischen Wörtern **la** die, **la** sie; z. B. l'amie, l'heure; je l'ai vue.

(la nach dem Imperativ ist betont, § 44 Anm. 4.)

IV. Betonung.

44. Vorbemerkung. Bei der deutschen Betonung einer Silbe im Worte, in der Wortgruppe, im Satze ist die Tonverstärkung von

[1]) Nach R-L ist das g von Bourg nicht stumm (*burk*).

[2]) Passy spricht s'il, s'ils *si i* (wenigstens im Umgang).

einer deutlichen Tonerhöhung begleitet. Der Franzose hingegen pflegt in ruhiger, rein verständiger Rede den Stimmklang zu verstärken ohne ihn merklich zu erhöhen. Seine Erregung aber, sein Interesse drückt sich durch höhere Töne aus[1], welche keineswegs die starken Silben der ruhigen Rede zu treffen brauchen.

Der Stimmklang der Bruststimme entsteht durch Schwingungen der größtenteils muskulösen Stimmlippen (genauer, von $^5/_8$ derselben), der der Kopfstimme durch Schwingungen der freigelegten (aus Geweben bestehenden, weißen) Randstreifen derselben. Die Höhe des Grundtons des Stimmklangs beruht auf der Zahl, die Stärke desselben auf der Ausgiebigkeit, der Weite der Schwingungen. Je mehr die Stimmlippen angespannt werden (wie die Saiten einer Violine, jedoch durch ihre eigenen Muskeln), desto höher wird ihr Ton; je mehr sie (durch Herabziehung des Schildknorpels und Hintenüberneigung des hinteren Teiles des Ringknorpels und der auf ihm sitzenden Gießbeckenknorpel) verlängert oder je mehr sie entspannt werden, desto tiefer wird ihr Ton. Je kräftiger die Stimmbänder (bei bestimmtem Spannungsgrade und mithin bestimmter Tonhöhe) von der Lunge aus (mittels der Luftröhre) angeblasen werden, desto stärker wird ihr Ton. Nun wächst aber mit der Tonstärke des Stimmklanges unwillkürlich seine Tonhöhe[2]. Soll mit der Tonstärke die Tonhöhe nicht wachsen, so müssen die Stimmbänder entsprechend entspannt werden.

I. Betonung in ruhiger Rede. 45.

1. Vor einer Pause ist im **Worte** die letzte Silbe stärker (aber nur wenig stärker) als die vorhergehenden, z. B. fini, l'été, répété, (Oxytona), die vorletzte nur dann, wenn einmal die letzte mit ə auslautet (Paroxytona)[3].

Anm. 1. In drei- und viersilbigen Wörtern kann (vor dem Hauptton der Endsilbe) die drittletzte, in fünf- und sechssilbigen auch die fünftletzte Silbe einen Nebenton haben; z. B. l'hàbitúde, l'avèrtissemént;

---

[1]) d. h. durch Tonhöhen, welche über die Stimmlage, mit welcher der Einzelne spricht, hinausgehen. Diese Stimmlage aber ist an der unteren Grenze des Tonumfangs zu suchen, der ihm zur Verfügung steht.

[2]) Diese Tatsache ist von Joh. Müller († 1858 in Berlin) durch Experimente mit einem von ihm präparierten Kehlkopf festgestellt worden. Von ihrer Richtigkeit kann man sich durch sehr kräftiges Anblasen desselben Kehlkopfes (mittels eines Schlauches) noch jetzt überzeugen. (Am lebendigen Kehlkopf ließe sich diese Erscheinung durch die Annahme erklären, daß die Stimmlippenmuskeln gegen eine übermäßige Dehnung durch eine Kontraktion reagieren. Für den toten Kehlkopf aber bleibt die Erscheinung unerklärt.)

[3]) Was nach Rousselot-Laclotte häufiger vorkommt als nach Passy.

cònstitùtionnél, Nabùchodònosór. (Aber nicht Wörter wie l'abondánce, accablér, regardér, implacáble, die eher einen Nebenton auf der Vorletzten haben: l'abòndánce, accàblér, regàrdér, implàcáble.)

Anm. 2. Der Wortton bleibt unbezeichnet. Die dem Griechischen entlehnten Accente sind im Französischen nicht Tonzeichen, sondern Lautzeichen (§ 4 und § 10 A I, 1a); der Gravis ist auch Unterscheidungszeichen (§ 4 Anm. 3).

2. Auch in einer **Wortgruppe** — (d. h. in einer Folge von Wörtern, welche (weil sie dem Sinne nach einem von ihnen untergeordnet sind) zusammen nur einen Hauptton und daher (regelmäßig) keine Pause enthalten — ist die letzte Silbe stärker als die vorhergehenden; z. B. dans notre grande chámbre, du grand ′siècle, dans son petit mónde, la race aux longs chevéux, du bon vieux témps, pour ses derniers jóurs, en une unique ′pièce, au milieu de grands boís, quelque dix-córs, de quelque petite monnáie; un brave hómme, un homme bráve.

Anm. 3. la maison dė Piérre, aber la maisòn dė son ′père (Anm. 1); une vàchė dę pauvręs géns, la ràce aux longs chevéux, le vieux sàng de tes fils, des autręs mèmbręs dę ma famílle.

Anm. 4. In syntaktischem Zusammenhange sind manche Wörter, besonders einsilbige, **vor** Wörtern, die durch sie bestimmt werden, regelmäßig tonlos (**proklitisch**), besonders Präpositionen (auch Konjunktionen), Pronomen, der bestimmte und der unbestimmte Artikel, und namentlich alle mit *ə* (§ 12 Anm. 8); z. B. le ciel, les yeux; il parle, je parle (wie zweisilbige Wörter).

Anm. 5. Das Personalpronomen (§ 109 a) nebst on, ce und en, y bildet mit der Personalform auch dann eine Toneinheit, wenn es **nach** derselben steht. Ist es die letzte Silbe einer Wortgruppe oder des Satzes, so ist es betont (orthotoniert), selbst das Objekt -le (und natürlich -moi, -toi), nur die Subjekte mit tonlosem e (je, ce) sind stets **enklitisch**; z. B. voulez-vous? ramenez-la | à son devoir; dites-le-lui, imite-le, prends-le, voyez-le | à son retour, donnez-nous-le; va-t'en, tais-toi, donnez-le-moi; aber que dis-je? qu'est-ce? Ne me parlèz-vous pás? (P) Me voicí, a-t-il dít. § 45 a Anm. 2.

Anm. 6. Die Enklisis wird gewöhnlich, die Proklisis in gewissen Fällen durch einen **Bindestrich** angedeutet[1]; z. B. Jean-Jacques, Tite-Live, Quinte-Curce, Charles-Quint; aber z. B. nicht in Dumas père (*dü·ma·pèr*).

[1]) Der Gebrauch des Bindestrichs befindet sich gegenwärtig in einer Krisis.

3. Ein **Satz** besteht aus einem Wort, aus einer oder aus mehreren Wortgruppen; im letzten Falle kann er auf einer oder mehreren Silben vor der Endsilbe einen Hauptton haben; z. B. Viéns. Voilà tóut. Il y avait autre chóse. Voicì ce qui m'est arri'vé sur cette tèrre d'Afríque. Je traversàis les grandes dùnes au sùd de Ouarglá. — Pour le naturalíste, la vàche est un animàl ruminánt. Il est venù un marchànd à la maisón, et après avoir bién exami'né la Rusétte, il a finì par dìre qu'il voulait bién la préndre. (Zu bién s. § 45a, 2.)

Anm. 7. Ob eine Wortgruppe einen Nebenton oder einen Hauptton trägt, hängt bisweilen (z. B. beim Subjekt vor seinem Verbum, beim Verbum vor seinem Objekt) vom Tempo der Rede oder auch vom Belieben des Redenden ab; z. B. Hiér, vous avez dìt cė quẹ vous faisiéz. Est-cė quẹ vous vous rappèléz cẹ qu'on fàit avec lẹ crayón?

Anm. 8. Ein Komma bezeichnet nicht immer das Ende einer Wortgruppe; z. B. „Est-ce que tu comprends?“ „Non, je ne comprends pas.“ „Mais moi, je comprends“ (*mɛ·mwáž·kɔ̃·prɑ̃*).

II. Betonung in lebhafter Rede. 45a.

1. In lebhafter Rede ist es durchaus gewöhnlich, daß ein starker Ton, namentlich mit Tonerhöhung, auf die erste Silbe eines bedeutsamen **Wortes** gelegt wird, oder auf die zweite Silbe eines mehrsilbigen Wortes dieser Art, das mit einer der Vorsilben a, ab, obs, ex, é, in, en, re, dis, dés beginnt (vgl. engl. unnécessary, disquálify), oder dessen zweite Silbe die erste an Schallstärke erheblich übertrifft (z. B. l'abóndance, énérgiquement, ouvértement), — eine Tonverlegung, bei welcher die Endsilbe tonlos werden kann, aber nicht muß[1]; z. B.

Cela m'est tóujours res'té. Je ne devais régarder comme mién quẹ cė quẹ j'avais gláné.. et le soìr la famille éntière a du bèurre dans la sóupe;... si nómbreuse que soit sa famílle,... Ma mère ne perdait pás une occasiòn de m'inculquèr le respèct

[1]) Für eine historische Auffassung handelt es sich in fast allen Fällen um eine Vertauschung von Haupt- und Nebenton; z. B. Bàrberín, Bárberìn; †dòucẹmént, dóucėmènt; †incèndi·é, incéndié; †dèsolàti·ón, désolatiòn. Réspectuèux u. ä. haben Tonversetzung erlitten (†respèctu·éux, †respéctu·èux), weil u aufgehört hat Silbe zu bilden. Múltiplié folgt múltiplìe, écónomisànt folgt écónomìse, singulièremènt folgt singulière. Cálamité u. ä. müssen dem Muster nicht stammverwandter Wörter gefolgt sein.

de la natùre humáine, dans le lábou reur[1], le 'semeur, le fáucheur, auxquèls j'étais sí loin de pouvoir attéindre. La bìse me tránsperçait. Quèlle máladresse! Scribe, Le Verre d'eau. IV, 8[2]. — Térrible respèct humáin! C'est dans cette rùe de Périgórd... que je devais éprouver l'ir'réparable malhèur de ma vie. — Tóujours en tête avec ma 'mère... Aújourd'huì cette indigènce 'née de la persécutión, 'fièrement, nóblement supporté par les miéns, fait ma gloíre. Alórs elle me sémblait une hónte, et je la cáchais de mon miéux. Sóudain un de ces hòmmes poussa une sòrte de crí. 'Enfin (Kurz) nous l'aimións et elle nous aimáit, ce qui est tout díre. Mais cómment trahìr ma páuvreté en mángeant mon pain sèc devant mes camarádes? Cómbien de foìs j'ai conduìt ainsì le labouràge jusqu'à la dí'née! Aússi en étaient-ils bién récompen'sés au bout de cháque sillón. Jámais si tàrd tu n'as dormí. 'Lève-toi, Jácques, 'lève-toi. Céux-là sèuls qui ont vécù à la campàgne avec le paysán. Ce que c'étàit que ce tambóur, je n'en sais rién. Pérsonne ne sàit.

2. Wie im Wort eine andere als die letzte Silbe, so kann in der **Wortgruppe** ein anderes als das letzte Wort einen starken und hohen Ton tragen; z. B.

(Attribute vor Substantiven) Et quèlle patiènce ils me montráient! Oh! quél magnifique 'rêve! Au bout de cháque sillòn; car tóut mon plaisìr eût été 'gâté; en tóute saisòn; le 'père, la mère, les enfánts, le gránd comme le petít, tóut le monde vit de la váche; le séul tourmènt de mon enfánce; pour déux sous on

---

[1]) Andere Beispiele sind: (dreisilbig) Bárberin, mórtellement, cúltivées, je cálculais, mýstérieux, réspectueux, súrprenantes, súbstanciel, 'développer, dístinguer, tránsperçait; nous cáressions, cámarade, cábinet, chámelier, fácilement, lábou reur, mágnifique, máladresse, moíssonner, páuvreté, mónument, nóblement, béuglements, fóudroyé, nóurriture, líberté, sífflement, pítoyable, dífférentes, je grígnotais, je 'frémissais, 'véritable, 'mécontent, 'déprimé, 'dévorant, 'dévalant, déssiner, désséchés, 'répété, nous réservions, Lá Bruyère, áujourd'hui, árrêtant, ínfluent; aber accáblés, affáibli, incéndié, les infámies, im'périeux, implácable, ex'ténuant, regárder; — (vierſilbig) múltiplié; les cálamités, próvidentiel, fígurez-vous, síngulièrement, 'démesurément, 'désolation, aber les adóucissements, absólument, l'obstínation, exáctement, épóuvantés, in'dépendance, insólation, m'enríchissait, distínctement, déséspérer; — (fünfsilbig) des intérminables pláges, ce tambour insáisissable m'empêchait.., l'ir'réparable malheur, en écónomisant.

[2]) So bei der Aufführung, statt Ah! vous êtes d'une maladresse ...

avait un morceàu mágnifique (schon für 2 Sous bekam man..); et j'avais quínze ans! (Und ich war erst 15 Jahre alt!) — Mes privatiòns peuvent se résumèr en troís mots: jusqu'à quínze ans, poínt de viánde, poínt de vín, poínt de féu (noch bis zu 15 Jahren); — qui au moíndre gèste suívaient mes pàs,.. La mòrt est donc un dóux oreillèr... pendant ces lóngues hèures, dans ces vástes étàngs, la sáine constitutiòn de mon père,.. Et quél momènt lorsque je recevais en retòur une blánche faríne! C'était le bón jour; de ces gránds animàux; avec ma petíte famìlle; construìt avec de bélles brìques... Páuvre Jàcques! — (Adverbien vor Adjektiven und Partizipien, Adverbien, Infinitiven) en 'très grande partìe, pour un sí bon maître. Nous vivions sí bien de la 'nôtre (sc. vache),...que jusqu'à ce momènt je n'avais presque jámais mangé de viánde.... parmi les plús robùstes; le plús souvènt, je partais pour le co'llège à jéun; de ne pás me réveillér; ils ne pouvaient pás faire ún pas sáns moi; — (Präpositionen) cet âge est sáns pîtié.

Gemischte Beisp. Ce n'était pas séulement notre nóurritùre qu'elle étáit (la vache), c'était encòre notre cámaràde, notre amí; car il ne faut pás s'imaginèr que la vàche est une bête stupíde, c'est au contràire un animàl pléin d'intelligènce et de quali'tés moràles d'áutant plus dévelo'ppées qu'on les aura cúltivées par l'éducatión. Nous cáressions la 'nôtre, nous lui párlions, elle nous comprenáit, et de son cô'té, avec ses gránds yeux rónds pleins de dóuceur, elle savait très bién nous faire enténdre ce qu'elle vouláit ou cè qu'elle ressentáit. — Quelque párt, 'près de nòus, dans une directiòn indétermi'née, un támbour battáit, le mýstérieux támbour des dùnes; il báttait distínctemènt, tántôt plus vibránt, tántôt affáibli, árrêtànt, puis reprenànt son róulement fantastíque.

Anm. 1. Insbesondere findet sich Tonverlegung in Gegensätzen, aber nicht immer; z. B. L'homme própose et Dieu díspose. Aber: parmi les cóups et contrecóups; les chevaux dont j'appris a nouér et à dénouér les entraves de fer.

Anm. 2. Unmittelbar vor einer Tonsilbe steht in zwei- oder mehrsilbigen Wörtern keine (stark betonte Silbe (es muß Tonversetzung eintreten), wohl nach einer Tonsilbe (Adjektiv nach Substantiv); z. B. Elle (la vache) faisait du máuvais bèurre. Le chien... a remué une dérnière

foìs sa páuvre vieille quéue. Notre appartemènt consistàit en une unique 'pièce et un cábinet noìr où je couchàis. Nous réserviòns absólument tóut pour èlle. Le berceàu qu'il a láissé víde. — Je faisàis un travàil 'véritable, ex'ténuant 'même, qui me réndait sácré le travàil d'autruí. Quel enjèu pítoyable!

Anm. 3. Durch Einfluß des versetzten, starken Tones können nicht nur unterlange (aber nicht kurze) Vokale, sondern auch Konsonanten gedehnt werden; z. B. pâlir, le bāron, la nātion, beāūcoup, mēūgler, plēūrer, ma chétive figure (*ma·šé·tiv·fi·gūr*), je la pétrissais, la farine (*zə·la·pe·tri·sɛ*), nous nous trompions rarement (*nu·nu·trɔ̃·pjɔ rār·mɑ̃*). — C'est désolant! (*sɛd·dé·zɔ·lɑ̃*) O terreur! (*o·tér·rər*).

Zusatz. Wie das Deutsche, hat das Französische auch eine Satzmelodie. Insbesondere hebt sich die Stimme am Ende einer Frage und senkt sich, und zwar mitunter sehr tief, am Ende einer Behauptung. Am Ende eines Nebensatzes, der dem Hauptsatz vorangeht oder eingefügt ist, bleibt die Stimme in der Schwebe.

V. Silbengrenze und Silbentrennung.

46. I. Silbengrenze. Eine Silbe im Wortinnern lautet (wenn nicht mit Vokal nach Vokal, z. B. cré·er) mit einem Konsonanten oder mit Knalllaut (oder f, v) und l, r, mit einem Konsonanten + *j*, *w*, *w* oder mit Knalllaut (oder f, v) und l, r + *w*, *w* (aber nicht + *j*) an[1]; z. B.

1. le cha·peau, So·phie, go·thique, pê·cher, ga·gner (§ 20. 21); sor·tir; es·pèce, ins·pirer, Cons·tantinople, magis·trat; l'ex·position; ex·cellent; s'abs·tenir (*săps·*), obs·cur (*ŏps·*); obstruer (*ŏps·true*); accep·ter, la cap·sule, dic·ter (*dik·te*), taxer (x = *k·s*), exemple (x = *g·z*); ad·mirer, aug·menter, l'ag·nat (§ 27, 2);
2. l'é·clipse; le pol·tron, la per·drix; l'es·prit, l'es·clave, ins·crire, cons·crit, la cons·truction, mons·trueux, ex·trême; l'ac·trice (*ak·tris*);
3. renier (*rə·nje*); altier (*ăl·tje*), l'action (*lăk·sjɔ̃*) § 18;

[1]) Ph. Wagner behauptet (auf Grund der Lautkurven, die sich ihm ergeben haben), die Silbengrenze liege in dem Konsonanten. Nach Passy spricht man häufig nous l'avons dit = *nul·la·vɔ̃·di*, je l'ai vu = *žəl·le·vu* (wovor Rousselot und Laclotte jedoch warnen) und im Affekt c'est désolant! = *sɛd·dé·zɔ·lɑ̃*. So hört man in Norddeutschland hinein, hinaus, herein, heraus u. ä., Interesse, Veranda, Blokade mit nn, rr, ck sprechen.

4. employer (*a̧·plwa·je*), détruire (*de·trɥīr*); — aber le bouclier (*bu·klī·je*), nous craindrions (*krȩ̃·drĭ·jɔ̃*), vous craindriez *krȩ̃·drĭ·je*).

Anm. 1. Von doppelten Konsonantzeichen ist das erste stumm; z. B. une échelle, je verrai, Sully; ausgenommen sind, abgesehen von j'acquerrai u. ä. Futuren (§ 64), fast nur Fremdwörter, z. B. l'ammoniaque, la grammaire, Emma, Emmanuel; annuel, annuler; correct, la corruption; canceller, flageller, interpeller, libeller, se rébeller; Allah, le millimètre, pusillanime kleinmütig, instiller eintröpfeln, osciller Schwingungen machen, titiller kitzeln, scintiller funkeln, vaciller[1] schwanken, und namentlich alle mit ill, irr, imm, inn anfangenden, z. B. illégal, irrégulier, immense, innover (aber nicht innocent u. d. Stammverw., außer l'innocuité die Unschädlichkeit).[2]

Anm. 2. Doppelte Konsonantzeichen stehen nur an der Silbengrenze, nämlich so, daß eine Schreibsilbe (nach reinem Vokal) mit demselben Konsonantzeichen schließt, mit dem die folgende anfängt; z. B. frap-per, ap-prouver.

Ausgenommen sind:
1. je vīnsse, je tīnsse (als Präterita des Konjunktivs);
2. Fremdwörter wie l'express der Kurierzug, les djinns, Lloyd (*lɔ·id*).

Anm. 3. cc vor e, i lautet *ks*, gg vor e lautet *gž*; z. B. suc·céder nachfolgen, suc·cinct bündig, la sug·gestion die Einflüsterung.

II. Silbentrennung (nach dem Dictionnaire de l'Académie 1878, der Revue des Deux Mondes und der Revue Bleue 1905). 47.

Die neue Schreibsilbe beginnt mit der neuen Sprechsilbe (§ 46).

Ausnahmen:
1. in Kompositen (und Deriv.) werden häufig die Bestandteile getrennt:
   a) in den einheimischen aus dés-, més-, mal, sur und den fremden aus sub-, in- und Wörtern, die mit Vokalen beginnen; z. B. dés-abusé, dés-ordre (auch R. d. D. M), dés-habillé ... — dé-suni, dé-sagrément, dé-sarroi; més-aventure — mé-saise; mal-adroit, mal-habile, mal-heur ... — ma-laisé; sur-abondance, sur-excité — ṣu-ranner, su-régo-

[1]) Auch schon *sȩ̃·ti·jé* R-L, D.G., N-Ph, *va·si·jé*, seltener *ɔ·si·jé*, *ti·ti·jé* N-Ph.

[2]) Ein ‚Doppelkonsonant' wird (wie im Deutschen) nicht zweimal gebildet, sondern nur in der Art gedehnt, daß die Silbengrenze in ihn fällt, sodaß er auf das Ohr den Eindruck von zwei Konsonanten macht. So auch in extrêmement (*eks·trɛm·mɑ̃*), la netteté (*nɛt·te*) u. ä.

gatoire; sub-alterne — su-bordination ...; in-alliables, in-application — l'i-nondation ...;

b) in den fremden aus sub-, in-, con-, circon- und Wörtern, die mit s + Konsonant beginnen; z. B. sub-stantiellement, sub-stantif... — subs-tance I, 13b, subs-tituait R.Bl.; in-spection, in-spiration (auch R.M.), in-stance, in-stitution ... — ins-pection, R.M. ins-tantanée, R.Bl. ins-pection, ins-pecteurs, ins-tance, ins-tant, ins-tinct, l'Ins-titut, instrumentale; con-spire, con-stater (auch R.M.), construction ... — cons-tante II, 8a, R.Bl. cons-tate; circon-stance, circon-spect, circon-scription, R.M. circon-stances — circons-tance I, 308a, circons-tances R.M., R.Bl.

Anm. 1. Die Académie trennt nonob-stant, ob-stacle, ob-struer, ob-struction, aber obs-cure, obs-curcit, R.M. nonobs-tant, obs-cure.

Anm. 2. Lateinische Komposita (u. Der.) mit de-, re-, pro- trennt die Académie stets phonetisch; z. B. res-tituer, res-titution, res-taurer, res-pect, res-treint; des-titué, des-truction; je me pros-terne, pros-père, pros-périté; R.M. res-treint, aber pro-spérité (mit Littré, der die Silbengrenze stets nach dem Lateinischen ansetzt).

Anm. 3. Englische und deutsche Komposita werden phonetisch getrennt; z. B. Glads-tone R.M., Sta-nhope R.Bl.; Darms-tädter Bank R.Bl., Al-sheim, Mol-sheim Bn, Zollve-rein L-R.

2. x gehört zum folgenden Vokal; z. B. ta-xer.

3. Vokale werden nicht getrennt, weil die Stimme nicht (wie es im Deutschen der Fall ist) absetzt und wieder einsetzt; also nur féodal, poé-sie, stoï-cien; créer (nebst créént).

Anm. 4. Anfangssilben aus einem Buchstaben werden (Ac.) nicht abgetrennt; z. B. ou-vrage, l'o-pinion, aber nur opi-nion.

Anm. 5. Die tonlosen e nach Konsonanten (§ 12B) werden (Ac.) behandelt, als ob sie alle lauteten; also z. B. nicht nur princi-palement, principale-ment, sondern auch principa-lement; ver-bes, gen-res, étoi-les, hom-mes, bon-nes, cho-quent, cha-que, empê-che (jedoch fem-me, sou-de, croi-re u. ä. mit 2 Buchstaben nicht ohne Interpunktionszeichen).

Anm. 6. Häufig ist die Schreibsilbe dadurch länger als die Sprechsilbe, daß sie mit einem oder mehreren stummen Buchstaben schließt; z. B. Cres-py, sculp-ter, comp-ter.

Zweiter Teil.

Formenlehre.

I. Flexible Wortarten.

A. Das Verbum.

I. Einteilung der **Verbalformen** nach ihrem Bau.

Die Formen des Aktivs sind einfach oder zusammengesetzt; neben den Formen bestehen Umschreibungen, § 68. 48.

Das Passiv besteht aus Umschreibungen, § 69.

A. An einer **einfachen** Verbalform unterscheidet man 49.

1. den Stamm (den Träger der Bedeutung, des Tätigkeitsbegriffs), z. B. **aimer lieben, parler reden**;

2. die Endung (den Ausdruck der Beziehungen des Tätigkeitsbegriffs), z. B. **nous aimons wir lieben, vous aimez ihr liebt.**

1. Der Stamm ist (abgesehen von der Verschiedenheit der Betonung) 50.
   a) bei vielen Verben unveränderlich (d. h. in allen Formen gleich), z. B. **parler** reden, **je parle** ich rede;
   b) bei andern Verben veränderlich (d. h. in verschiedenen Formen verschieden), z. B. **semer** säen, **je sème** ich säe.

Anm. Jedes vollständige Verb hat (mindestens) 9 stammbetonte Formen: im Präsens die 1., 2., 3. P. d. Sing. u. die 3. P. d. Plur. des Ind. u. des Konj. und die 2. P. d. Sing. d. Imperativs; z. B. j'aime, tu aimes, il aime, ils aiment (Ind. und Konj.); aime.

2. Die Endungen der einfachen Verbalformen sind 51.
   a) teils konstant (d. h. für alle Verben gleich),
   b) teils different (d. h. für verschiedene Verben verschieden).

52. a) Konstante Endungen:

1. im Plural des Präsens des Indikativs	ons, ez, ent,
2. im Präsens des Konjunktivs	e, es, e, ions, iez, ent,
3. im Imperfekt[1] (oder 1. Präteritum)	ais, ais, ait, ions, iez, aient.
4. im Partizip des Präsens u. im Gerundium	ant.

Die vereinzelten Ausnahmen zu 1 und 2 s. § 62.

53. b) Differente Endungen:

1. im Infinitiv des Präsens — er, ir re oir (*wär*) [ir re oir durch Klammer zusammengefasst]

2. im Singular des Präsens des Indikativs

e	s (x)	
es	s (x)	
e	t	

	(Kennlaut:) 1. a	2. i	3. u	4. stammhaftes i)
3a. im historischen Perfekt[2] (oder 2. Präteritum)	ai (*e*)	is	us	s
	as (*a*)	is	us	s
	a (*a*)	it	ut	t
	âmes(*a*)	îmes(*im*)	ûmes(*um*)	^mes
	âtes (*a*)	îtes (*it*)	ûtes (*ut*)	^tes
	èrent(*ε̄*)	irent	urent	rent
3b. im Präteritum des Konj.[3]	asse (*a*)	isse	usse	sse
	asses (*a*)	isses	usses	sses
	ât (*a*)[1]	ît[1]	ût[1]	^t
	assions	issions	ussions	ssions
	assiez	issiez	ussiez	ssiez
	assent(*a*)	issent	ussent	ssent
4. im Partizip des Perfekts	é	i	u oder	t s.

---

1) Nach Form und Bedeutung das lateinische Imperfectum.

2) Der Form nach das lateinische Perfectum, der Bedeutung nach das lateinische Perfectum historicum.

3) ât, früher ast, lat. āsset; ît, früher ist, lat. īsset; ût, früher ust, lat. uisset.

Der Imperativ (2. P. d. Sing. und 1. u. 2. P. d. Plur.) lautet wie der Indikativ des Präsens (2. P. d. Sing. und 1. und 2. P. d. Plur.) ohne Personalpronomen, z. B. 54.

tu finis du endigst, finis endige,
nous finissons wir endigen, finissons laßt uns endigen,
vous finissez ihr endigt, finissez endigt;

doch hat die 2. Pers. d. Sing. kein s nach e und a, z. B.

tu aimes du liebst, aime liebe [amā], } vgl. § 74,5.
tu vas du gehst, va gehe [vāde]. }

Anm. Vier auf dem Konjunktiv des Präsens beruhende Imperative § 61².

B. Die **zusammengesetzten** Verbalformen enthalten den Infinitiv des Präsens und eine Form von avoir haben (jedoch die flexionsbetonten Formen ohne die Stammsilbe av-), und zwar enthält: 55.

1. das Präsens des Futurs das Präsens des Indikativs von avoir:
   ai (*e*), **as** (*a*), **a** (*a*), **ons**, **ez**, **ont**, z. B.
   j'aimerai ich werde lieben (zu lieben habe ich = lieben soll ich);
2. das Imperfekt des Futurs das Imperfekt (d. Indikativs) von avoir:
   ais, **ais**, **ait**, **ions**, **iez**, **aient**, z. B.
   j'aimer ais ich würde lieben (zu lieben hatte ich = lieben sollte ich).

II. Einteilung der **Verben** nach den differenten Endungen.

Man unterscheidet: 56.

A. **herrschende** Konjugationen: I. die Verben auf **er**,
II. die inchoativen Verben auf **ir**;
B. **archaische** Konjugationen: I. die Verben auf **re**,
II. die reinen Verben auf **ir**,
III. die Verben auf **oir**.

A. Herrschende Konjugationen.

I. Die Verben auf er. 57.

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung **er.**
2. Der Singular d. Präsens d. Indik. hat die Personenzeichen **e, es, e.**
3. Das historische Perfekt hat den Kennlaut **a.**
4. Das Partizip des Perfekts hat die Endung **é.**

1. Personalformen:

	Indikativ		Konjunktiv	
A. Präsens	j' aime (ɛ̄)	ich liebe	j' aime	ich liebe
	tu aimes (ɛ̄)	du liebst	tu aimes	du liebest
	il aime (ɛ̄)	er liebt	il aime	er liebe
	elle aime	sie liebt	elle aime	sie liebe
	nous aimons (ɛ)	wir lieben [§ 41,3]	nous aimions	wir lieben
	vous aimez (ɛ)	ihr liebt	vous aimiez	ihr liebet
	ils aiment (ɛ̄)	sie lieben	ils aiment	sie lieben
	elles aiment	sie lieben	elles aiment	sie lieben
Imperfekt	j' aimais (ɛ)	ich liebte		
	tu aimais	du liebtest		
	il aimait	er liebte		
	elle aimait	sie liebte		
	nous aimions	wir liebten		
	vous aimiez	ihr liebtet		
	ils aimaient	sie liebten		
	elles aimaient	sie liebten	Präteritum	
Historisches Perfekt	j' aimai (e)	ich liebte	j' aimasse (a)	ich liebte
	tu aimas (a)	du liebtest	tu aimasses	du liebtest
	il aima (a)	er liebte	il aimât (a)	er liebte
	elle aima	sie liebte	elle aimât	sie liebte
	nous aimâmes (a)	wir liebten	nous aimassions	wir liebten
	vous aimâtes (a)	ihr liebtet	vous aimassiez	ihr liebtet
	ils aimèrent	sie liebten	ils aimassent	sie liebten
	elles aimèrent	sie liebten	elles aimassent	sie liebten
B. Präsens d. Futurs	j' aimerai (e)	ich werde } lieben		
	tu aimeras (a)	du wirst		
	il aimera (a)	er wird		
	elle aimera	sie wird		
	nous aimerons	wir werden		
	vous aimerez	ihr werdet		
	ils aimeront	sie werden		
	elles aimeront	sie werden		
Imperfekt d. Futurs	j' aimerais	ich würde } lieben	} § 12 II 2, Ausn. 2a.	
	tu aimerais	du würdest		
	il aimerait	er würde		
	elle aimerait	sie würde		
	nous aimerions	wir würden		
	vous aimeriez	ihr würdet		
	ils aimeraient	sie würden		
	elles aimeraient	sie würden		

	2. Nominalformen:	
Imperativ	Infinitiv	Partizip (und Gerundium)
aime liebe		
aimons laßt uns lieben aimez liebt	aimer lieben	aimant liebend (en aimant (im) beim Lieben)
		(Perfekt) aimé geliebt in j'ai aimé ich habe geliebt § 68

Orthographische Besonderheiten.

Anm. 1. Placer stellen, aber plaçant, nous plaçons u. ä.; gager wetten, aber gageant, nous gageons u. ä. (§ 23).

Anm. 2. Fabriquer (§ 23 A. 1) u. fabriquant, nous fabriquons u. ä.; conjuguer (§ 23 A. 1) u. conjuguant, nous conjuguons u. ä.

Anm. 3. J'arguë, tu arguës, il arguë (Littré). Vgl. § 23 Anm. 2.

Anm. 4. Die Académie schreibt je paîrai neben paierai (wie gaîment, gaîté neben gaiement, gaieté). Doch ist diese Orthographie in Drucken nicht mehr üblich.

58. **Verschiedenheiten des Stammes.**

1. grasseyer,	grasseye,	je grasseyerai,	le grasseyement,
payer,	paye,	je payerai,	le payement,
	paie,	je paierai,	le paiement,
employer,	emploie,	j'emploierai,	l'emploi,
appuyer,	appuie,	j'appuierai,	l'appui.

Einem *ɛj* vor Vokal entspricht im Auslaut und vor Konsonanten *ɛ̄j*, *ɛj* (bei *ɛj* = ay auch *ɛ*), einem *waj wa*[1], einem *wij wi*. § 18 C.

2. prier,	prie,	je prierai;	nier,	nie,	je nierai;
gluer,	glue,	je gluerai;	tuer,	tue,	je tuerai;
clouer,	cloue,	je clouerai;	jouer,	joue,	je jouerai.

Einem *ij* oder *j*, *ü(w)* oder *w*, *u(w)* oder *w* vor Vokal entspricht im Auslaut oder vor Konsonanten *i*, *ü*, *u*. § 17, 2. 3.

3. lever, lève, je lèverai; régner, règne, je régnerai.

In der letzten (bezw. einzigen) Stammsilbe entspricht einem tonlosen e (laut oder stumm) oder é ein betontes *ɛ*, im Futurum ein halboffenes *ɛ* (obwohl é noch geschrieben wird, § 4 Anm. 2)[2]. § 12 Anm. 5.

Anm. 1. Vor l und t wird *ɛ* verschieden bezeichnet: mit è 1. in den zweisilbigen Verben (celer, geler, peler) außer jeter, jette, je jetterai, 2. in einigen (wenigstens graphisch) mehrsilbigen: modeler (le modèle), bourreler, harceler, marteler; acheter, colleter, becqueter = béqueter. Die andern haben noch immer ll, tt; z. B. appeler, appelle [lat. appellā], j'appellerai; cacheter, cachette, je cachetterai.

Anm. 2. Épousseter abstäuben, auch épouster, hat neben époussette fam. épouste (D.G.) und neben j'époussetterai (Chassang, Littré) j'époussèterai (Ac. fam., Poitevin). Fam. auch j'achèterai u. ä. (Passy). Vgl. § 12 Anm. 6, 3.

59. **II. Die inchoativen Verben auf ir.**

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung	ir.
2. Der Singular des Präsens des Indik. hat die Personenzeichen	s, s, t.
3. Das historische Perfekt hat den Kennlaut	i.
4. Das Partizip des Perfekts hat die Endung	i.

[1]) Manche sprechen emploie, j'emploierai mit *j* (wie vor Vokalen) — ebenso ils voient, je voie..., ils soient, j'aie, tu aies, ils aient, aie (vgl. ils asseyent nach dem Muster von nous asseyons, vous asseyez) — und Passy sieht diese Aussprache, vor der Sudre warnt, sogar als die normale an.

[2]) Die Silbe war, solange das nachfolgende e noch lautete, die drittletzte und trug als solche einen Nebenton. § 45 Anm. 2.

	1. Personalformen:			2. Nominalformen:	
	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ	Infinitiv	Partizip (u. Gerundium)
A. Präsens	je finis tu finis il finit nous finissons vous finissez ils finissent	je finisse tu finisses il finisse nous finissions vous finissiez ils finissent	finis finissons finissez	finīr endigen	finissant (en finissant)
Imperfekt	je finissais tu finissais il finissait nous finissions vous finissiez ils finissaient	Präteritum			
Histor. Perfekt	je finis tu finis il finit nous finîmes (*nim*) vous finîtes (*nit*) ils finirent (*nir*)	je finisse tu finisses il finît (*i*) nous finissions vous finissiez ils finissent			(Perfekt) fini in j'ai fini § 68
B. Präs. d. Futurs	je finirai (*e*) tu finiras (*a*) il finira (*a*) nous finirons vous finirez ils finiront				
Imperf. d. Futurs	je finirais tu finirais il finirait nous finirions vous finiriez ils finiraient				

Die inchoativen Verben auf ir haben im Präsens (Ind., Konj., Imper. und Partizip, **jedoch nicht im Infinitiv**) und im Imperfekt einen längeren Stamm als in den übrigen einfachen Formen.

[Die Stammerweiterung (zwischen Vokalen iss) beruht auf dem lateinischen -īsc-, hat aber vielfach die inchoative Bedeutung eingebüßt. Das s der 1. und 2. Pers. d. Sing. des Präsens ist seinem Ursprung nach stammhaft, seiner Bedeutung nach Personenzeichen.]

60. Verben auf er und inchoative auf ir mit **archaischen** Formen oder Nebenformen.

I.

1. Envoyer (§ 58, 1) schicken, Präs. d. Futurs j'enverrai (*vɛ're*).

Anm. Die Komposita gehen wie die einfachen Verben; z. B. renvoyer zurückschicken, je renverrai. Es finden nur solche Erwähnung, welche von den einfachen abweichen.

2. Aller gehen, Präs. d. Futurs j'irai.

Präsens des Ind.		Präsens des Konj.		Imperativ.
je	**vais** (*vɛ*)	j'	**aille**	
tu	**vas** (*va*)	tu	**ailles**	**va** (*va*)
il	**va** (*va*)	il	**aille**	
nous	allons	nous	allions	allons
vous	allez	vous	alliez	allez
ils	**vont**	ils	**aillent**	

Anm. 1. Die stammbetonten Formen des Präsens des Konjunktivs (§ 50 Anm.) haben aill- statt all-.
2. Die stammbetonten Formen des Präsens des Indikativs (und des Imperativs, § 54) stammen vom lat. vādo ich gehe.
3. Das Futurum enthält das lat. īre gehen.
4. Statt je vais volkstümlich je vas (nach tu vas, il va).

II.

1. Haïr hassen hat im Singular des Präsens des Indikativs (und des Imperativs) keinen Inchoativstamm:

je **hais**, tu **hais**, il **hait**; **hais**;
aber: n. haïssons, v. haïssez, ils haïssent u. s. w.
Über dem Trema steht kein Zirkumflex.

2. Fleurir blühen hat neben
fleurissant und il fleurissait im eigentlichen Sinne
florissant und il florissait im bildlichen Sinne.
(Il fleurissait findet sich zwar auch noch bildlich, aber nur noch von Sachen, nicht mehr von Personen.)

3. Bénir segnen, weihen hat im Partizip des Perfekts neben
béni gesegnet, geweiht
bénit geweiht [vgl. Benoît, lat. Akk. benedictum], z. B. les drapeaux ont été bénits; de l'eau bénite Weihwasser.

B. Archaische Konjugationen.

1a. Einen unveränderlichen Stamm (§ 50a) haben nur: **61.**

1. die Verben auf re mit den Stämmen auf **mp, nd, rd**;
   (vaincre hat statt c qu nicht nur vor e, i (§ 23 Anm. 1), sondern auch vor a, o (vgl. § 57 Anm. 2), aber nicht vor u (vgl. § 31).
2. vêtir kleiden, courir laufen.

1b. Bei den Verben **mit veränderlichem Stamm** (§ 50b) stimmen folgende Formen im Stamm überein:

1. die **flexionsbetonten** Formen des **Präsens** und die des **Imperfekts** (vgl. § 52 u. 53):
   α. die 1. u. 2. P. d. Plur. d. Präsens d. Indik. (ons, ez),
   β. die 1. u. 2. P. d. Plur. d. Präsens d. Konj. (ions, iez[2b]),
   γ. das Imperfekt (ais, ais, ait, ions, iez, aient),
   δ. das Partizip des Präsens (ant),
   ε. der Infinitiv des Präsens auf **er, ir**[1] oder **oir**[1];
2. die **stammbetonten** Formen des **Präsens** (§ 50 Anm.) mit **vokalischer** Endung (§ 52):
   α. die 3. Person des Plur. d. Präsens d. Indik. (ent),
   β. d. Sing. u. d. 3. P. d. Plur. d. Präsens d. Konj. (e, es, e, ent[2]);

---

1) Ausgen. **fuir** § 64; **déchoir, échoir**; **voir**; **asseoir, surseoir** § 65.

2) Ausgenommen (§ 63 u. 65):

a. je veuille, tu veuilles, il veuille, (n. voulions, v. vouliez) ils veuillent,
Imper. veuille habe die Güte, [veuillons, veuillez hb. Sie d. Güte;
je vaille, tu vailles, il vaille, (n. valions, v. valiez) ils vaillent;
il faille;
vgl. j' aille, tu ailles, il aille, (n. allions, v. alliez) ils aillent.

b. je fasse, tu fasses, il fasse, n. fassions, v. fassiez, ils fassent;
je puisse, tu puisses, il puisse, n. puissions, v. puissiez, ils puissent;
je sache, tu saches, il sache, n. sachions, v. sachiez, ils sachent,
Imper. sache, sachons, sachez.
j' aie, tu aies, il ait, n. ayons, v. ayez, ils aient,
Imper. aie, ayons, ayez;
je sois, tu sois, il soit, n. soyons, v. soyez, ils soient,
Imper. sois, soyons, soyez.

3. die **stammbetonten** Formen des **Präsens** (§ 50 Anm.) mit **konsonantischer** Endung (§ 53):
   α. der Singular d. Präsens des Indikativs auf **s** (x), **s** (x), **t**,
   β. der Infinitiv des Präsens auf **re.**[1]

Anm. Die stammbetonten Formen des Präsens (2 u. 3) haben in folgenden Fällen einen andern **Vokal** als die flexionsbetonten:

a.	venir kommen,	je viens,	ils viennent,
	tenir halten,	je tiens,	ils tiennent,
	acquérir erwerben,	j'acquiers,	ils acquièrent u. d. ä.

(Je viendrai, je tiendrai, verschieden von je vendrai ich werde verkaufen, je tendrai ich werde spannen.)

b.	recevoir empfangen,	je reçois,	ils reçoivent u. d. ä.,
	devoir müssen,	je dois,	ils doivent,
vgl.	nous buvons wir trinken,	je bois,	ils boivent, boire;
c.	mourir sterben,	je meurs,	ils meurent,
	mouvoir bewegen,	je meus,	ils meuvent,
	vouloir wollen,	je veux,	ils veulent,
	pouvoir können,	je peux,	ils peuvent,
		(daneben je puis,	Konj. je puisse u. s. w.).

4. das **historische Perfekt** und das **Präteritum des Konjunktivs**, die außerdem im Kennlaut (i, u) übereinstimmen (§ 53).

Anm. Vor **u** im historischen Perfekt, im Präteritum des Konjunktivs oder im Partizip des Perfekts haben die Stämme auf 2 Konsonantzeichen (außer den inchoativen auf ss), nebst cousu,

---

[1]) Ausgenommen:

{ battre schlagen,	aber je bats,	tu bats,	il bat,	(§ 46
{ mettre legen,	aber je mets,	tu mets,	il met;	A. 2)
{ suivre folgen,	aber je suis,	tu suis,	il suit,	
{ vivre leben,	aber je vis,	tu vis,	il vit.	

Folgende Infinitive haben einen Hülfslaut zwischen Stamm und Endung:

1. **t** [eingeschoben zwischen stimmlosem s und r]:
   paître weiden [aus paistre, lat. pā-sce-re], je pais, tu pais, il paît u. ä.
   être sein [aus estre, volkslat. esse-re st. esse].
2. **d** [eingeschoben zwischen n, l (woraus u) oder stimmhaftem s und r];
   plaindre beklagen [plangere], je plains, tu plains, il plaint u. ä.
   résoudre beschließen [resolvere], je résous, tu résous, il résout u. ä.

Nach dem Infinitiv mit Hülfslaut ist der Sing. d. Präs. d. Indik. geformt in:
prendre nehmen [*prennere aus prendere] u. je prends, tu prends, il prend;
moudre mahlen [molere] u. je mouds, tu mouds, il moud;
coudre nähen [*cósvere, cónsvere] u. je couds, tu couds, il coud.

vêtu, und die auf l, r, n die volle, die übrigen eine kürzere Gestalt, z. B. courir laufen, je courus, je courusse, couru; recevoir empfangen, je reçus, je reçusse, reçu.

In j'eus, j'eusse, eu deutet ein stummes e den Stamm an (§ 12 A).

In dû, mû u. crû, crûs [aus zweisilbigem †deu, †meu, †creu] hat sich ein Zirkumflex als Unterscheidungszeichen erhalten.

2a. Ausnahmen von **den konstanten Endungen** (§ 52): **62.**

1. im Plural des Präsens des Indikativs:

1. P. d. Plur. nous somm**es** wir sind;
2. P. d. Plur. vous êt**es** ihr seid,
vous dit**es** ihr sagt (nebst vous redit**es**),
vous fait**es** ihr macht (nebst den Kompositen);
3. P. d. Plur. ils s**ont** sie sind, ils **ont** sie haben,
ils f**ont** sie machen, vgl. ils v**ont** sie gehen (§ 60);

2. im Präsens des Konjunktivs:

(j' aie ich habe, tu aies) il ai**t**, n. ayon**s**, v. aye**z** (ils aient),
je soi**s** ich sei, tu soi**s**, il soit, n. soyon**s**, v. soye**z** (ils soient).

2b. Die differenten Endungen (§ 53) s. bei den einzelnen Konjugationen.

I. Die Verben auf re. **63.**

A. 1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung **re**.

2. Der Sing. d. Präsens d. Ind. hat die Personenzeichen **s, s, t**; doch hat die 3. P. d. Sing. kein **t** nach d, t, c.

3. u. 4. Das historische Perfekt hat als Kennlaut

1. **i** in der Endung: a) Partizip des Perfekts auf **u**,
Ausnahme: suivi gefolgt;
b) Partizip des Perfekts auf **t**,
Ausnahmen: nui geschadet, lui geleuchtet;

2. **i** als Stammvokal: a) Partizip des Perfekts auf **t**,
Ausnahme: suffi genügt;
b) Partizip des Perfekts auf **s**,
Ausnahme: ri gelacht;

3. **u** in der Endung: Partizip des Perfekts auf **u**,
Ausn. résous, F. —, absous, absoute, dissous, dissoute.

B. Im Futurum hat der Infinitiv sein e eingebüßt (vgl. § 42 u. 43), z. B. rompre brechen, je romprai.

Zu merken: faire machen, je ferai.

Infinitiv	Präsens des Indikativs		Hist. Perf.	Part. d. Perf.	Futurum
1. Historisches Perfekt mit i: a) Partizip auf u					
rompre ($\breve{\varrho}$) brechen (§ 37)	je romps tu romps il rompt	nous rompons vous rompez ils rompent($\breve{\varrho}$)	je rompis	rompu	je romprai
vendre[1] ($\breve{a}$) verkaufen (§ 37)	je vends tu vends il vend	nous vendons vous vendez ils vendent ($\breve{a}$)	je vendis	vendu	je vendrai
vaincre ($\bar{\varepsilon}$) siegen (§ 23 Anm. 1)	je vaincs tu vaincs il vainc	nous vainquons vous vainquez ils vainquent $\breve{\bar{\varepsilon}}$	je vainquis	vaincu (vgl. § 31)	je vaincrai
battre schlagen (S. 56[1], § 37)	je bats tu bats il bat	nous battons vous battez ils battent	je battis	battu	je battrai
coudre nähen (S. 56[1], § 37)	je couds tu couds il coud	nous cousons vous cousez ils cousent ($\bar{u}$)	je cousis	cousu [* cōsūtum aus consūtum]	je coudrai
suivre ($\bar{\imath}$) folgen (S. 56[1])	je suis tu suis il suit	nous suivons vous suivez ils suivent ($\bar{\imath}$)	je suivis	suivi	je suivrai
b) Partizip auf t					
plaindre[2] $\breve{\bar{\varepsilon}}$ beklagen (S. 56[1])	je plains tu plains il plaint	nous plaignons vous plaignez ils plaignent	je plaignis	plaint [planctum]	je plaindrai
écrire ($\bar{\imath}$) schreiben	j' écris tu écris il écrit	nous écrivons vous écrivez ils écrivent ($\bar{\imath}$)	j' écrivis	écrit [scrīptum]	j'écrirai

[1]) Genau ebenso wie vendre gehen alle Verben auf re mit Stämmen auf nd, rd:
fendre spalten,
pendre hängen, hangen,
rendre wiedergeben [reddere],
tendre spannen,
défendre verteidigen, verbieten,
descendre (*de·*) herabsteigen,
épandre ausstreuen, ergießen (gewöhnlicher répandre),
fondre schmelzen,
pondre (Eier) legen [pōnere],
tondre scheren,
répondre antworten,
perdre verlieren,
mordre beißen,
tordre brechen [* tórquere].

[2]) Genau ebenso wie plaindre gehen alle Verben auf aindre, eindre, oindre:
ceindre gürten,
feindre erdichten,
peindre malen,
teindre färben;
joindre verbinden,
oindre salben;
éteindre auslöschen [extinguere],
étreindre schnüren [stringere],
contraindre zwingen,
astreindre an etwas binden,
restreindre (*rĕs·*) beschränken,
atteindre erreichen,
enfreindre übertreten;
craindre fürchten [v. tremere],
empreindre einprägen,
épreindre ausprägen,
geindre wimmern.

cuire (ī)[1] kochen	je cuis nous cuisons tu cuis vous cuisez il cuit ils cuisent (ī)	je cuisis	cuit [coctum]	je cuirai
ebenso: nuire schaden	je nuis nous nuisons usw.	je nuisis	nui (inflexibel)	je nuirai
luire leuchten	je luis nous luisons usw.	—	lui (inflexibel)	je luirai
reluire glänzen		(je reluisis)		
2. Historisches Perfekt mit stammhaftem i: a) Partizip auf t				
faire machen, tun	je fais (*fɛ*) nous faisons[2] tu fais vous faites (*fɛt*) il fait ils font Präsens des Konjunktivs je fasse (*a*) nous fassions tu fasses vous fassiez il fasse ils fassent (*a*)	je fis [*fīcī, fēcī]	fait [factum]	je ferai il fera (n. ferions v. feriez) § 12, 2 Anm. 2 *α*
confire einmachen	je confis nous confisons tu confis vous confisez il confit ils confisent (ī)	je confis [*confīcī]	confit [confectum]	je confirai
ebenso: suffire genügen	je suffis nous suffisons usw.	je suffis	suffi (inflexibel)	je suffirai
dire sagen redire[3] wieder sagen	je dis nous disons tu dis vous dites (*dit*) il dit ils disent (ī)	je dis [dīxī]	dit [v. dictum]	je dirai
b) Partizip auf s				
mettre legen, setzen (S. 56[1])	je mets nous mettons tu mets vous mettez il met ils mettent	je mis [mīsī]	mis [*mīsus st. missus]	je mettrai

[1]) Genau ebenso wie cuire gehen:
conduire führen, déduire abziehen, enduire überziehen, induire verleiten, introduire einführen, produire hervorbringen, réduire zurückführen (fig.), zwingen, séduire verführen, traduire übersetzen; détruire zerstören, construire erbauen, instruire unterweisen.

[2]) In dem tonlosen Stamme fais- lautet ai *ə*, z. B. la bienfaisance.

[3]) Die übrigen Komposita von dire haben in der 2. P. d. Plur. d. Präs. d. Ind. das Personenzeichen ez, z. B. contredire widersprechen, vous contredisez. Maudire verfluchen hat zwischen Vokalen ss statt s, z. B. nous maudissons, vous maudissez, ils maudissent.

prendre (α) nehmen (S. 56[1]; § 37)	je prends tu prends il prend	nous prenons vous prenez ils prennent	je pris	pris	je prendrai
rire lachen	je ris tu ris il rit	nous rions (*rjɔ̃*) vous riez (*rje*) ils rient	je ris [rīsī]	**ri** (inflexibel)	je rirai
3. Historisches Perfekt mit u: Partizip auf u					
moudre mahlen (S. 56[1]; § 37)	je mouds tu mouds il moud	nous moulons vous moulez ils moulent	je moulus	moulu	je moudrai
résoudre 1. beschließen 2. auflösen; ebenso:	je résous tu résous il résout	nous résolvons vous résolvez ils résolvent	je résolus [nach Analogie von résolu, lat. resolūtum, gebildet]	1. résolu beschlossen 2. **résous, F.—** aufgelöst	je résoudrai
dissoudre auflösen	je dissous	nous dissolvons usw.	—	**dissous, -soute** [dissolu Adj. ausschweifend]	je dissoudrai
absoudre freisprechen (S. 56[1])	j' absous	nous absolvons usw.	—	**absous, -soute** [absolu Adj. unumschränkt]	j'absoudrai
paraître erscheinen (S. 32[1]; § 10 A., 2) ebenso:	je parais tu parais il paraît	nous paraissons vous paraissez ils paraissent (*ɛ̄*)	je parus	paru (§ 61, 4 Anm.)	je paraîtrai
paître weiden	je pais	nous paissons usw.	—	—	je paîtrai
repaître nähren			je repus	repu vollgestopft	
connaître kennen lernen	je connais	nous connaissons usw.	je connus	connu	je connaîtrai
croître[1] (*ā*) wachsen (S. 56[1]; § 10 I 1a)	je croîs tu croîs il croît	nous croissons vous croissez ils croissent (*ā*)	je crûs	crû, crue crûs, crues	je croîtrai
croire (*ā*) glauben	je crois tu crois il croit	nous croyons vous croyez ils croient	je crus	cru	je croirai

[1]) Croître hat den Zirkumflex nicht nur vor t, sondern auch in den Formen, in denen es mit croire gleich lautet (außer in crue, crues und je crusse usw.) Accroître zunehmen und décroître abnehmen haben ihn nur vor t, z. B. accru, décru (aber recrû wieder gew.).

boire trinken (§ 61, 3 Anm.)	je bois nous buvons tu bois vous buvez il boit nous boivent(ā)	je bus	bu	je boirai
plaire gefallen	je plais nous plaisons tu plais vous plaisez il plaît ils plaisent(ē)	je plus	plu (inflexibel)	je plairai
ebenso: taire verschweigen	je tais nous taisons il tait ohne Zirkumflex!	je tus	tu	je tairai
lire lesen	je lis nous lisons tu lis vous lisez il lit ils lisent (ī)	je lus	lu	je lirai
conclure beschließen	je conclus nous concluons tu conclus vous concluez il conclut ils concluent	je conclus [nach lat. con- clūsī gebildet]	conclu	je conclurai
ebenso: exclure ausschließen	j'exclus nous excluons usw.	j'exclus	exclu	j'exclurai
(4.) Historisches Perfekt mit anomalem Stamm				
vivre leben (S. 56[1])	je vis nous vivons tu vis vous vivez il vit ils vivent (ī)	je vécus [früher vesqui nach vixī]	vécu	je vivrai
naître geboren werden (vgl. paître)	je nais nous naissons tu nais vous naissez il naît ils naissent ē	je naquis [früher nasqui nach nāscor]	né [nātum]	je naîtrai
(5.) Verb mit verschiedenen Stämmen (vollständig § 71)				
être sein [esse-re st. esse] (S. 56[1]; § 10 I 1 a)	je suis nous sommes tu es vous êtes (et) il est (§ 37) ils sont **Präsens des Konjunktivs** je sois nous soyons tu sois vous soyez il soit ils soient **Imperativ** soyons sois soyez	je fus	été (inflex.) [*statum] **Part. d. Präs.** étant [stantem] **Imperfekt** j'étais [Neubildung]	je serai[1]

[1]) [Je serai, altfranz. auch serrai, ist eine Scheideform zu altfranz. serrai (vergl. neufranz. il siéra) aus *sedrai, vom Infinitiv sedēre.]

64. II. Die reinen Verben auf ir.

A. 1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung **ir.**

2. Der Sing. des Präsens d. Ind. hat die Personenzeichen **s, s, t.**

Ausnahmen:

1. x statt s nach au: je faux, tu faux (vgl. § 86, 1. 3 u. § 97);
2. kein t nach t, z. B. il vêt (vgl. § 63 A 2);
3. e, es, e in je cueille, il saille;
   j'ouvre, je couvre, j'offre, je souffre.

3. u. 4. Das historische Perfekt hat als Kennlaut

1. **i** in der Endung: a) Partizip des Perfekts auf **i**,
   Ausnahme: vêtu gekleidet;
   b) Partizip des Perfekts auf **t**;
2. **i** als Stammvokal: a) Partizip des Perfekts auf **u**,
   b) Partizip des Perfekts auf **s**;
3. **u** in der Endung: a) Partizip des Perfekts auf **u**,
   b) Partizip des Perfekts auf **t.**

B. Abweichungen im Futurum:

1. e statt i: je cueillerai, il saillera;
2. ohne i: j'acquerrai u. d. ä., je courrai, je mourrai;
   je viendrai, je tiendrai (d zwischen n und r eingeschoben);
   je faudrai (aus afr. faldrai, d zwischen l und r eingeschoben).

1. Historisches Perfekt mit i: a) Partizip auf i				
dormir schlafen	je dors (ɔ) nous dormons tu dors (ɔ) vous dormez il dort (ɔ) ils dorment	je dormis	dormi	je dormirai
servir[1] dienen	je sers (ɛ) nous servons tu sers (ɛ) vous servez il sert (ɛ) ils servent	je servis	servi	je servirai
sentir[2] fühlen	je sens nous sentons tu sens vous sentez il sent ils sentent (ɑ)	je sentis	senti	je sentirai

[1]) Asservir knechten [Derivatum von serf, serve leibeigen] ist inchoativ (§ 59).

[2]) Wie sentir gehen: (jedoch hinsichtlich der Quantität wie dormir!)
mentir lügen, **partir** 1. teilen (selten), 2. abreisen,
se repentir bereuen, **sortir** ausgehen [v. altlat. sortus aus súrrectus].
Wie partir gehen die Komposita: départir verteilen,
repartir 1. entgegnen, 2. wieder abreisen;
aber inchoativ ist répartir verteilen.
Wie sortir geht das Kompositum ressortir (rɘ) wieder ausgehen;
aber inchoativ sind:
1. sortir sortieren [v. la sorte] nebst assortir;
2. sortir erhalten 3. P. [sortīrī], nebst ressortir à un tribunal vor einen Gerichtshof gehören [früher: ressortir jugement Urteil empfangen].

vêtir[1] kleiden (§ 37)	(je vêts) (tu vêts) (il vêt)	nous vêtons vous vêtez ils vêtent (ɛ̄)	je vêtis	vêtu [früher vesti, lat. vestitum].	je vêtirai
fuir[2] fliehen	je **fuis** tu **fuis** il **fuit**	nous **fuyons** vous **fuyez** ils **fuient**	je **fuis**[2]	**fui**[2]	je fuirai
bouillir sieden, kochen	je bous tu bous il bout	nous bouillons vous bouillez ils bouillent	je bouillis	bouilli	je bouillirai
faillir fehlen	(je faux) (tu faux) (il faut)	(nous faillons) (vous faillez) (ils faillent)	je faillis	failli	(je faudrai) je faillirai
cueillir (ə) pflücken	je cueille tu cueilles il cueille	nous cueillons vous cueillez ils cueillent	je cueillis	cueilli	je cueillerai
saillir[3] vorspringen	il saille	ils saillent	il saillit	sailli	il saillera
assaillir anfallen	j' assaille	n. assaillons usw.	j' assaillis	assailli	j' assaillirai
tressaillir zittern	je tressaille	n. tressaillons usw.	je tressaillis	tressailli	je tressaillirai
			b) Partizip auf t		
ouvrir[4] öffnen	j' ouvre tu ouvres il ouvre	nous ouvrons vous ouvrez ils ouvrent	j' ouvris	ouvert (ɛ̄)	j' ouvrirai
ebenso:					
couvrir bedecken	je couvre	nous couvrons usw.	je couvris	couvert [coopertum]	je couvrirai
découvrir entdecken					
offrir anbieten	j' offre	nous offrons usw.	j' offris	offert	j' offrirai
souffrir leiden	je souffre	nous souffrons usw.	je souffris	souffert	je souffrirai

[1]) Je vêts, tu vêts, il vêt und vêts sind kaum mehr im Gebrauch. Die stammbetonten Formen finden sich auch inchoativ, z. B. il vêtit, ils vêtissent.

[2]) In fuir, je fuis (hist. Perf.), je fuisse, fui war ui früher zweisilbig (Stamm fu-); jetzt ist es in diesen, wie von jeher in allen übrigen Formen (St. fui-, fuy-), einsilbig.

[3]) Saillir hervorsprudeln ist inchoativ (aber selten; gewöhnlicher jaillir).

[4]) nous ouvrions *nu·zu·vri·jɔ̃*, vous ouvriez *vu·zu·vri·je* § 17, 3.

2. Historisches Perfekt mit stammhaftem i: a) Partizip auf u				
venir [1] kommen (§ 61, 3 Anm.) ebenso: tenir halten	je viens n. venons tu viens v. venez il vient ils viennent (vgl. § 94 II, 1) je tiens n. tenons usw.	je vins (vɛ) [*vīnī, vēni] (n. vɛ̄m) (v. vɛ̄t) (ils vɛ̄r) je tins	venu tenu	je viendrai je tiendrai
b) Partizip auf s				
acquérir [1] erwerben (§ 61, 3 Anm.) ebenso: conquérir erobern s'enquérir sich erkundigen requérir ersuchen	j' acquieṛs (ɛ̄) n. acquérons tu acquieṛs (ɛ̄) v. acquérez il acquieṛt (ɛ̄) ils acquièrent ɛ̄ (je conquieṛs n. conquérons usw.) je m'enquieṛs n.n. enquérons usw. je requieṛs n. requérons usw.	j' acquis je conquis je m'enquis je requis	acquis conquis enquis requis	j' acqueṛrai (žaˑkerˑre) (je conqueṛrai) je m'enqueṛrai je requeṛrai
3. Historisches Perfekt mit u: a) Partizip auf u				
courir [2] laufen	je cours (ū) n. courons tu cours (ū) v. courez il court (ū) ils courent (ū)	je courus	couru	je couṛrai
b) Partizip auf t				
mourir [1] sterben (§ 61, 3 Anm.)	je meurs (ə̄) n. mourons tu meurs (ə̄) v. mourez il meurt (ə̄) ils meurent (ə̄)	je mourus	mort (ɔ̄) [mortuum]	je mouṛrai

[1]) [Der Unterschied des Stammvokals in venir und il vient u. d. ä. (S. 56) erklärt sich daraus, daß zwar das betonte, aber nicht das tonlose lat. ĕ (ae) in offener Silbe zu ie diphthongiert ist: venit, vient; tenet, tient; vgl. pedem, pied u. ä.; *adquaerit (st. acquīrit), acquiert u. d. ä. — Ebenso ist zwar das betonte ŏ in offener Silbe in eu (altfr. ue), aber das tonlose in ou übergegangen: *morit (st. moritur), meurt; movet, meut; *volet (st. vult), veut; *potet (st. potest), peut; vgl. novem, neuf; aber *morīre (st. morī), mourir; movēre, mouvoir; *volēre (st. velle), vouloir; *potēre (st. posse), pouvoir. (Aber ŭ in geschlossener Silbe hat betont und tonlos ou ergeben: currit, court; currēbant, couraient). — Ferner ist nur das betonte, aber nicht das tonlose ē oder ĭ in offener Silbe in oi übergegangen: dēbet, doit; bibit, boit; bibere, boire; aber dēbēre, devoir; bibēbant, buvaient (statt † buvoient).]

[2]) In Jagdausdrücken auch courre [currere], z. B. laisser courre (les chiens).

III. Die Verben auf oir. 65.

A. 1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung oir.

2. Der Singular des Präs. d. Indik. hat die Personenzeichen s, s, t.

Ausnahmen:

1. x statt s nach au und eu (vgl. § 64 A 2 u. 86. 97);
   je vaux, tu vaux,
   je veux, tu veux,
   je peux, tu peux,
   aber je meus, tu meus;
2. kein s[1] in j'ai ich habe;
3. kein t nach d und a (vgl. § 63 A 2, 64 A 2 u. 60 I 2):
   il assied,
   il a er hat.

3. u. 4. Das historische Perfekt hat als Kennlaut

1. u in der Endung, Partizip des Perfekts auf u;
2. i als Stammvokal: a. Partizip des Perfekts auf u,
   b. Partizip des Perfekts auf s.

B. Das Futurum hat kein oi, z. B. recevoir, je recevrai;
ausgenommen folgende Komposita:

je prévoirai, je pourvoirai;
je surseoirai, j'assoirai neben j'assiérai und j'asseyerai.

Zu merken:

1. je saurai, j' aurai } [v ist in u übergegangen und au in ɔ];

2. je pourrai	[rr aus dr in	†podrai,	Inf. potēre	st. posse;
je décherrai		*dechedrai,	Inf. *dēcadēre	st. dēcidĕre;
j' écherrai		*eschedrai,	Inf. excadēre	st. excidĕre;
je verrai		†vedrai,	Inf. vidēre];	

3. je vaudrai	[aus	†valdrai	mit Einschub von d zwischen l und r].
il faudra		†faldra	
je voudrai		†voldrai	

---

[1]) Dichter gebrauchen (im Reime) die 1. Pers. d. Sing. des Präsens (jedoch nicht von allen Verben) und gebrauchten früher auch die 1. Pers. des Sing. des historischen Perfekts ohne s; z. B. je di [dīco], woraus dis, und analog j'obéi st. obéis [*obēdīsco]; je vi [vīdī], woraus vis, und analog je fi st. fis [*fīcī, fēcī, vgl. *vīnī, vēnī]. — Im Altfranzösischen hatte die 1. Pers. d. Sing. nur stammhaftes s; z. B. pais [pāsco], cous [consuo]; mis [mīsī], dis [dīxī].

Infinitiv	Präsens des Indikativs		Imperativ
			1. Historisches
valoir gelten prévaloir vorwiegen	je vau**x** tu vau**x** il vaut	nous valons vous valez ils valent (*a*)	
falloir müssen	il faut	—	—
vouloir wollen (§ 61, 3 Anm.)	je **veux** (*vø*) tu **veux** il **veut**	nous voulons vous voulez ils **veu**lent (*ə*)	**veuillons**[1] **veuille** **veuillez** (*vəj*) (*və·je*)
reçevoir[2] empfangen (§ 61, 3 Anm.)	je ré**çois** (*a*) tu ré**çois** il re**çoit**	nous recevons vous recevez ils re**çoivent**	
devoir müssen (§ 61, 3 Anm.)	je **dois** (*a*) tu **dois** il **doit**	nous dévons vous dévez ils **doi**vent (*ā*)	
savoir wissen	je **sais** (*se*) tu **sais** (*se*) il **sait** (*se*)	nous savons vous savez ils savent (*ā*)	**sachons** **sache** **sachez**
avoir haben	j' **ai** (*že*) tu as (*a*) il a (*a*)	nous avons vous avez ils **ont**	**ayons** **aie** (*ε*) **ayez**
pleuvoir (*ø*) regnen	il pleut (*ø*)	(ils pleuvent) *ə*	—
mouvoir bewegen (§ 61, 3 Anm.)	je **meus** (*ø*) tu **meus** il **meut**	nous mouvons vous mouvez ils **meu**vent (*ə*)	
pouvoir können (§ 61, 3 Anm.)	je **peux***) (*ø*) tu **peux** il **peut**	nous pouvons vous pouvez ils **peu**vent (*ə*)	*) oder je **puis** (puis-je? je ne puis, je ne peux pas)
déchoir verfallen **échoir** zufallen	je **déchois** tu **déchois** il **déchoit** 1. il **échoit** 2. il **échet** †	nous **déchoyons** vous **déchoyez** ils **déchoient** ils **échoient** ils **échéent** †	— — — — —

[1]) Selten veux, voulons, voulez habe, haben wir, habt den festen Willen. Zum Konj.: Je ne dirai rien sans que vous le **veuilliez**. Rod 05.

[2]) Ebenso: concevoir begreifen, décevoir (*dēs·vwār*) täuschen, percevoir (Steuern) erheben, apercevoir wahrnehmen.

Präsens d. Konj.	Part. d. Pr.	Hist. Perf.	Part. d. P.	Futurum
Perfekt mit (dem Kennlaut) u:		Partizip auf u		
je vaille n. valions tu vailles v. valiez il vaille ils vaillent je prévale usw.		je valus	valu	je vaudrai
il faille —	—	il fallut	fallu (inflex.)	il faudra
je veuille n. voulions tu veuilles v. vouliez il veuille ils veuillent		je voulus	voulu	je voudrai
		je reçus (§ 61, 4 Anm.)	reçu	je recevrai
		je dus	dû, due dus, dues	je devrai
je sache n. sachions tu saches v. sachiez il sache ils sachent	sachant	je sus	su	je saurai (ɔ)
j' aie (ɛ) n. ayons tu aies (ɛ) v. ayez il ait ils aient (ɛ)	ayant	j' eus	eu	j' aurai (ɔ)
	[1]	il plut	plu (inflex.)	il pleuvra (ə)
		je mus	mû [2], mue mus, mues	je mouvrai
je puisse n. puissions tu puisses v. puissiez il puisse ils puissent		je pus	pu	je pourrai
	—	je déchus	déchu	je décherrai (de·ʃɛ·re) je déchoirai
1. il échoie ils échoient 2. — —	1. — 2. échéant	il échut	échu	il écherra il échoira

[1]) Im figürlichen Sinne findet sich pleuvoir auch als persönliches Verb, z. B. les coups de fusil y pleuvent, und hat dann ein Partizip des Präsens (pleuvant).

[2]) Aber ému erregt, promu befördert.

		2. Historisches
voir sehen prévoir vorhersehen pourvoir versehen	je **vois** (*vwa*) nous **voyons** tu **vois** „ vous **voyez** il **voit** „ ils **voient** (*vwa*)	
asséoir setzen (§ 12 A; § 37) **surséoir** aufschieben	1. j' **assieds** nous **asseyons** tu **assieds** vous **asseyez** il **assied** ils **asseyent** *ēj* 2. j' **assois** nous **assoyons** tu **assois** vous **assoyez** il **assoit** ils **assoient** je **sursois** nous **sursoyons** usw.	**asseyons** **assieds** **asseyez** **assoyons** **assois** **assoyez**

Defektive
(d. h. unvollständig gewordene

Das historische Perfekt und das

Infinitiv	Präsens des Indikativs						Imperativ
frire¹ backen	je	fris	tu	fris	il	frit	fris
braire schreien (v. Esel)		— —		— —	il ils	brait braient	—
bruire rauschen		— —		— —	il ils	bruit **bruissent**	—
clore schließen	je	clos	tu	clos	il	clôt	clos
éclore aufblühen, auskriechen		— —		— —	il ils	éclôt éclosent	—
traire melken	je nous	trais trayons	tu vous	trais trayez	il ils	trait traient	trais trayons trayez
gésir²† liegen	 nous	— gisons	 vous	— gisez	il ils	gît gisent	—
séoir 1.† sitzen 2. anstehen (§ 12 A)		— — —		— — —	 il ils	— sied siéent	(sieds-toi fam.) —

¹) Die fehlenden Formen von frire werden durch faire frire ersetzt.

Perfekt mit stammhaftem i: a) Partizip auf u				
		je vis [v. vīdī] aber je pourvus	vu	je verrai (*vɛ're*) je prévoirai je pourvoirai
b) Partizip auf s				
j'asseye u. asseyions usw.	asseyant	j'assis	assis	1. j'assiérai od. j'asseyérai
j'assoie u. assoyions usw.	assoyant			2. j'assoirai
		je sursis	sursis	je surséoirai

Verben 66.

Verben der archaischen Konjugationen).

Präteritum des Konjunktivs fehlen.

Präs. d. Konj.	Part. d. Präs.	Imperfekt	Part. d. Perf.	Futurum
—	—	—	frit [frīctum]	je frirai
—	—	—	(brait)	il braira ils brairont
il bruisse ils bruissent	bruyant,-e Adj. bruissant[3]	il bruissait ils bruissaient	(bruit)	il bruira ils bruiront
je close	—	—	clos [clausus]	je clorai
il éclose ils éclosent	—	—	éclos	il éclora ils écloront
je traie tu traies usw.	trayant	je trayais usw.	trait [tractum]	je trairai usw.
—	gisant gisant(e) Adj.	je gisais usw.	—	—
— il siée ils siéent	séant tagend seyant séant, -e Adj.	— il seyait ils seyaient	sis gelegen —	— il siéra ils siéront

[2]) P spricht, wie M-C, das s in allen Formen stimmhaft.

[3]) Bruissant findet sich auch adjektivisch.

67. Vereinzelte Überreste von Verben (der archaischen Konjugationen).

a) ouïr hören, oyant, ouï	j'ai ouï dire, j'avais ouï parler;
choir fallen, chu	il est chu;
(se) dépourvoir (sich) berauben,	dépourvu, il s'est dépourvu de tout;
b) issir † hervorgeh., issu entsprossen,	il est issu du sang des rois;
tistre = tître † weben, tissu	il a tissu cette toile;
occire töten, occis getötet;	
c) sourdre hervorquellen,	l'eau sourd de la terre;
apparoir erhellen,	il appert es erhellt (Gerichtsstil);
chaloir † warm sein (fig.),	il ne m'en chaut es liegt m. nichts daran;
d) férir schlagen,	in sans coup férir (féru verletzt Adj.);
quérir suchen	in aller quérir.

68. **Die Umschreibungen des Aktivs** (Tab. S. 71).

Jeder einfachen und zusammengesetzten Form des Aktivs (mit Ausnahme des Gerundiums) entspricht eine Umschreibung (doch ist der Imperativ des Perfekts selten).

Jede Umschreibung des Aktivs enthält eine Form von **avoir** oder être und das (einfache) **Partizip des Perfekts**, und zwar enthält:

1. das Perfekt (Ind., Konj., Inf., Part.)	das Präsens,
2. das 1. Plusquamperfekt (Ind.)	das Imperfekt (Ind.),
3. das 2. Plusquamperfekt (Ind.)	das historische Perfekt,
das Plusquamperfekt des Konj.	das Präteritum d. Konj.,
4. das Perfekt des Futurs	das Präsens des Futurs,
5. das Plusquamperfekt des Futurs	das Imperfekt des Futurs
	von **avoir** oder **être.**

69. **Das Passiv** (Tab. S. 72 f.).

Das Passiv besitzt ebenso viele Umschreibungen wie das Aktiv Formen und Umschreibungen, dazu das Partizip des Perfekts.

Jede Umschreibung des Passivs eines Verbs besteht aus der entsprechenden Form des Hülfsverbs **être** und dem **Partizip des Perfekts** des Verbs; z. B. die 1. Pers. d. Sing. des Präsens des Ind. des Passivs von aimer besteht aus der 1. Pers. d. Sing. des Präs. des Ind. von être (je suis) und dem Partizip des Perfekts von aimer (aimé); sie lautet also je suis aimé ich werde geliebt.

Die Tempora, welche bereits im Aktiv umschriebene sind, sind im Passiv mittels der periphrastischen Tempora von être umschrieben und enthalten mithin zwei Partizipien des Perfekts, das des Hülfsverbs être (été) und das des Begriffsverbs; z. B. j'ai été aimé.

Paradigma der Umschreibungen des Aktivs mit avoir.
(Zu § 68.)

1. Personalumschr.:	Indikativ			Konjunktiv		
A. Perfekt	j' ai (že) aimé	ich habe	geliebt	j' aie aimé	ich habe	geliebt
	tu as aimé	du hast		tu aies aimé	du habest	
	il a aimé	er hat		il ait aimé	er habe	
	nous avons aimé	wir haben		n. ayons aimé	wir haben	
	vous avez aimé	ihr habt		v. ayez aimé	ihr habet	
	ils ont aimé	sie haben		ils aient aimé	sie haben	
1. Plusquamprf.	j' avais aimé	ich hatte	geliebt			
	tu avais aimé	du hattest				
	il avait aimé	er hatte				
	nous avions aimé	wir hatten				
	vous aviez aimé	ihr hattet				
	ils avaient aimé	sie hatten		Plusquamperfekt		
2. Plusquamprf.	j' eus aimé	ich hatte	geliebt	j' eusse aimé	ich hätte	geliebt
	tu eus aimé	du hattest		tu eusses aimé	du hättest	
	il eut aimé	er hatte		il eût aimé	er hätte	
	nous eûmes aimé	wir hatten		n. eussions aimé	wir hätten	
	vous eûtes aimé	ihr hattet		v. eussiez aimé	ihr hättet	
	ils eurent aimé	sie hatten		ils eussent aimé	sie hätten	
B. Perf. d. Fut.	j' aurai (e) aimé	ich werde	geliebt haben			
	tu auras aimé	du wirst				
	il aura aimé	er wird				
	nous aurons aimé	wir werden				
	vous aurez aimé	ihr werdet				
	ils auront aimé	sie werden				
Plusquamp. d. F.	j' aurais aimé	ich würde	geliebt haben			
	tu aurais aimé	du würdest				
	il aurait aimé	er würde				
	nous aurions aimé	wir würden				
	vous auriez aimé	ihr würdet				
	ils auraient aimé	sie würden				

2. Nominalumschr.:	Infinitiv	Partizip
Perf.	avoir aimé geliebt haben	ayant aimé (geliebt habend)

Paradigma

1. Personalumschr.:	Indikativ			Konjunktiv			Imperativ
A. Präsens	je suis aimé(e)	ich werde		je sois aimé(e)	ich werde		
	tu es aimé(e)	du wirst		tu sois aimé(e)	du werdest		sois aimé(e)
	il est aimé	er wird		il soit aimé	er werde		werde geliebt
	elle est aimée	sie wird	geliebt	ellle soit aimée	sie werde	geliebt	
	nous sommes aimé(e)s	w. werden		nous soyons aimé(e)s	w. werden		soyons aimé(e)s
	vous êtes aimé(e)s	ihr werdet		vous soyez aimé(e)s	ihr werdet		mögen w. geliebt w.
	ils sont aimés	sie werden		ils soient aimés	sie werden		soyez aimé(e)s
	elles sont aimées	sie werden		elles soient aimées	sie werden		werdet geliebt
Imperfekt	j' étais aimé(e)	ich wurde					
	tu étais aimé(e)	du wurdest					
	il était aimé	er wurde					
	elle était aimée	sie wurde	geliebt				
	nous étions aimé(e)s	w. wurden					
	vous étiez aimé(e)s	ihr wurdet					
	ils étaient aimés	sie wurden					
	elles étaient aimées	sie wurden		Präteritum			
Historisches Perfekt	je fus aimé(e)	ich wurde		je fusse aimé(e)	ich würde		
	tu fus aimé(e)	du wurdest		tu fusses aimé(e)	du würdest		
	il fut aimé	er wurde		il fût aimé	er würde		
	elle fut aimée	sie wurde	geliebt	elle fût aimée	sie würde	geliebt	
	nous fûmes aimé(e)s	w. wurden		nous fussions aimé(e)s	w. würden		
	vous fûtes aimé(e)s	ihr wurdet		vous fussiez aimé(e)s	ihr würdet		
	ils furent aimés	sie wurden		ils fussent aimés	sie würden		
	elles furent aimées	sie wurden		elles fussent aimées	sie würden		
B. Präs. d. Futurs	je serai[é] aimé(e)	ich werde					
	tu seras aimé(e)	du wirst					
	il sera aimé	er wird					
	elle sera aimée	sie wird	geliebt werden				
	nous serons aimé(e)s	w. werden					
	vous serez aimé(e)s	ihr werdet					
	ils seront aimés	sie werden					
	elles seront aimées	sie werden					
Imperf. d. Futurs	je serais aimé(e)	ich würde					
	tu serais aimé(e)	du würdest					
	il serait aimé	er würde					
	elle serait aimée	sie würde	geliebt werden				
	nous serions aimé(e)s	w. würden					
	vous seriez aimé(e)s	ihr würdet					
	ils seraient aimés	sie würden					
	elles seraient aimées	sie würden					

2. Nominalumschr.:	Infinitiv	Partizip
Präsens	être { aimé(e) / aimé(e)s } geliebt werden	étant { aimé(e) / aimé(e)s } (geliebt werdend) oder { aimé(e) / aimé(e)s } geliebt

des Passivs. (Zu § 69.)

1. Personalumschr.:	Indikativ			Konjunktiv		
A. Perfekt	j' ai [žé] été aimé(e)	ich bin	geliebt worden	j' aie été aimé(e)	ich sei	geliebt worden
	tu as été aimé(e)	du bist		tu aies été aimé(e)	du seist	
	il a été aimé	er ist		il ait été aimé	er sei	
	elle a été aimée	sie ist		elle ait été aimée	sie sei	
	nous avons été aimé(e)s	wir sind		nous ayons été aimé(e)s	wir seien	
	vous avez été aimé(e)s	ihr seid		vous ayez été aimé(e)s	ihr seiet	
	ils ont été aimés	sie sind		ils aient été aimés	sie seien	
	elles ont été aimées	sie sind		elles aient été aimées	sie seien	
1. Plusquamperfekt	j' avais été aimé(e)	ich war	geliebt worden			
	tu avais été aimé(e)	du warst				
	il avait été aimé	er war				
	elle avait été aimée	sie war				
	nous avions été aimé(e)s	wir waren				
	vous aviez été aimé(e)s	ihr wart				
	ils avaient été aimés	sie waren				
	elles avaient été aimées	sie waren		Plusquamperfekt		
2. Plusquamperfekt	j' eus été aimé(e)	ich war	geliebt worden	j' eusse été aimé(e)	ich wäre	geliebt worden
	tu eus été aimé(e)	du warst		tu eusses été aimé(e)	du wärest	
	il eut été aimé	er war		il eût été aimé	er wäre	
	elle eut été aimée	sie war		elle eût été aimée	sie wäre	
	nous eûmes été aimé(e)s	wir waren		nous eussions été aimé(e)s	wir wären	
	vous eûtes été aimé(e)s	ihr wart		vous eussiez été aimé(e)s	ihr wäret	
	ils eurent été aimés	sie waren		ils eussent été aimés	sie wären	
	elles eurent été aimées	sie waren		elles eussent été aimées	sie wären	
B. Perfekt d. Futurs	j' aurai [é] été aimé(e)	ich werde	geliebt worden sein			
	tu auras été aimé(e)	du wirst				
	il aura été aimé	er wird				
	elle aura été aimée	sie wird				
	nous aurons été aimé(e)s	wir werden				
	vous aurez été aimé(e)s	ihr werdet				
	ils auront été aimés	sie werden				
	elles auront été aimées	sie werden				
Plusquamperf. d. F.	j' aurais été aimé(e)	ich würde	geliebt worden sein			
	tu aurais été aimé(e)	du würdest				
	il aurait été aimé	er würde				
	elle aurait été aimée	sie würde				
	nous aurions été aimé(e)s	wir würden				
	vous auriez été aimé(e)s	ihr würdet				
	ils auraient été aimés	sie würden				
	elles auraient été aimées	sie würden				

2. Nominalumschr.:	Infinitiv		Partizip	
Perfekt	avoir été aimé(e) / aimé(e)s	geliebt worden sein	ayant été aimé(e) / aimé(e)s	(geliebt word. seiend)
			oder aimé(e) / aimé(e)s	geliebt

Übersicht der Tempora

Aktiv

1. Personalformen nebst Umschreibungen:	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens	j'aime tu aimes il aime elle aime nouṣ aimons vouṣ aimez ilṣ aiment elleṣ aiment	j'aime tu aimes il aime elle aime nouṣ aimions vouṣ aimiez ilṣ aiment elleṣ aiment	aime aimons aimez
Imperfekt	j'aimais	Präteritum j'aimasse	
Historisches Perfekt	j'aimai		
Präsens des Futurs	j'aimerai		
Imperfekt d. Futurs	j'aimerais		
Perfekt	j'ai aimé tu aṣ aimé il a aimé elle a aimé nouṣ avonṣ aimé vouṣ aveẓ aimé ilṣ onṭ aimé elleṣ onṭ aimé	j'aie aimé tu aieṣ aimé il aiṭ aimé elle aiṭ aimé nouṣ ayonṣ aimé vouṣ ayeẓ aimé ilṣ aienṭ aimé elleṣ aienṭ aimé	
1. Plusquamperfekt	j'avaiṣ aimé	Plusquamperfekt j'eusse aimé	
2. Plusquamperfekt	j'euṣ aimé		
Perfekt des Futurs	j'aurai aimé		
Plusquampf. d. Fut.	j'auraiṣ aimé		

2. Nominalformen nebst Umschreibungen:	Infinitiv	Partizip
Präsens	aimer	aimant (Gerundium en aimant)
Perfekt	avoir aimé	ayanṭ aimé

eines transitiven Verbs. 70.

Passiv

1. Personalumschr.:	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens	je suiṣ aimé(e)	je soiṣ aimé(e)	
	tu eṣ aimé(e)	tu soiṣ aimé(e)	sois aimé(e)
	il esṭ aimé	il soiṭ aimé	
	elle esṭ aimée	elle soiṭ aimée	
	nous sommeṣ aimé(e)s	nous soyonṣ aimé(e)s	soyons aimé(e)s
	vouṣ êteṣ aimé(e)s	vous soyeẓ aimé(e)s	soyez aimé(e)s
	ils sonṭ aimés	ils soienṭ aimés	
	elles sonṭ aimées	elles soienṭ aimées	
Imperfekt	j' étaiṣ aimé(e)	Präteritum	
Hist. Perfekt	je fuṣ aimé(e)	je fusse aimé(e)	
Präs. d. Futurs	je serai aimé(e)		
Imperf. d. Fut.	je seraiṣ aimé(e)		
Perfekt	j' ai été aimé(e)	j' aie été aimé(e)	
	tu aṣ été aimé(e)	tu aieṣ été aimé(e)	
	il a été aimé	il aiṭ été aimé	
	elle a été aimée	elle aiṭ été aimée	
	nouṣ avonṣ été aimé(e)s	nouṣ ayonṣ été aimé(e)s	
	vouṣ aveẓ été aimé(e)s	vouṣ ayeẓ été aimé(e)s	
	ilṣ onṭ été aimés	ilṣ aienṭ été aimés	
	elleṣ onṭ été aimées	elleṣ aienṭ été aimées	
1. Plusquampf.	j' avaiṣ été aimé(e)	Plusquamperfekt	
2. Plusquampf.	j' euṣ été aimé(e)	j'eusse été aimé(e)	
Perfekt d. Fut.	j' aurai été aimé(e)		
Plusquamp. d. F.	j' auraiṣ été aimé(e)		

2. Nominalumschr.:	Infinitiv	Partizip
Präsens	être {aimé(e) / aimé(e)s	étanṭ {aimé(e) / aimé(e)s oder {aimé(e) / aimé(e)s
Perfekt	avoir été {aimé(e) / aimé(e)s	ayanṭ été {aimé(e) / aimé(e)s oder {aimé(e) / aimé(e)s

An=

1. Vollständige Konjugation

Einfache und zusammengesetzte Formen						
1. Personalformen:		Indikativ	Konjunktiv		Imperativ	
A. Präsens	je suis (*sɥi*)	ich bin	je sois (*swa*)	ich sei		
	tu es (*ε*)	du bist	tu sois (*swa*)	du seist	sois (*swa*)	sei
	il est (*ε*)	er ist	il soit (*swa*)	er sei		
	nous sommes	wir sind	n. soyons	wir seien	soyons	laßt uns [sein
	vous êtes (*εt*)	ihr seid [§ 41, 3]	v. soyez	ihr seiet	soyez	seid
	ils sont	sie sind	ils soient (*swa*)	sie seien		
Imperfekt	j' étais (*ε*)	ich war				
	tu étais (*ε*)	du warst				
	il était (*ε*)	er war				
	nous étions	wir waren				
	vous étiez	ihr wart				
	ils étaient (*ε*)	sie waren	Präteritum			
Histor. Perfekt	je fus	ich war	je fusse	ich wäre		
	tu fus	du warst	tu fusses	du wärest		
	il fut	er war	il fût (*fü*)	er wäre		
	nous fûmes (*ü*)	wir waren	n. fussions	wir wären		
	vous fûtes (*ü*)	ihr wart	v. fussiez	ihr wäret		
	ils furent (*ü̅*)	sie waren	ils fussent	sie wären		
B. Präs. d. Fut.	je sêrai (*e*)	ich werde sein				
	tu sêras (*a*)	du wirst sein				
	il sera (*a*)	er wird sein				
	nous sêrons	wir werden sein				
	vous sêrez	ihr werdet sein				
	ils seront	sie werden sein				
Impf. d. Fut.	je sêrais	ich würde sein				
	tu sêrais	du würdest sein				
	il serait	er würde sein				
	nous serions	wir würden sein				
	vous seriez	ihr würdet sein				
	ils seraient	sie würden sein				

2. Nominalformen:	Infinitiv	Partizip
Präs.	être sein	étant (seiend)

hang.

von être (§ 63, 5). 71.

Umschreibungen				
1. Personalumschr.:	Indikativ		Konjunktiv	
A. Perfekt	j' ai (že) été	ich bin gewesen (§ 41, 4 b)	j' aie été	ich sei gewesen
	tu as été	du bist	tu aies été	du seist
	il a été	er ist	il ait été	er sei
	nous avons été	wir sind	nous ayons été	wir seien
	vous avez été	ihr seid	vous ayez été	ihr seiet
	ils ont été	sie sind	ils aient été	sie seien
1. Plusquamperf.	j' avais été	ich war gewesen		
	tu avais été	du warst		
	il avait été	er war		
	nous avions été	wir waren		
	vous aviez été	ihr wart		
	ils avaient été	sie waren	Plusquamperfekt	
2. Plusquampf.	j' eus été	ich war gewesen	j' eusse été	ich wäre gewesen
	tu eus été	du warst	tu eusses été	du wärest
	il eut été	er war	il eût été	er wäre
	nous eûmes été	wir waren	nous eussions été	wir wären
	vous eûtes été	ihr wart	vous eussiez été	ihr wäret
	ils eurent été	sie waren	ils eussent été	sie wären
B. Perf. d. Fut.	j' aurai (e) été	ich werde gewesen sein		
	tu auras été	du wirst		
	il aura été	er wird		
	nous aurons été	wir werden		
	vous aurez été	ihr werdet		
	ils auront été	sie werden		
Plusqupf. d. Fut.	j' aurais été	ich würde gewesen sein		
	tu aurais été	du würdest		
	il aurait été	er würde		
	nous aurions été	wir würden		
	vous auriez été	ihr würdet		
	ils auraient été	sie würden		
2. Nominalumschr.:	Infinitiv		Partizip	
Perf.	avoir été gewesen sein		ayant été (gewesen seiend)	

72. **2. Paradigma der reflexiven Verben.**

Einfache und zusammengesetzte Formen

1. Personalformen:	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens	jẹ mė réjouis tu tė réjouis il sẹ réjouit n. n. réjouissons v. v. réjouissez ils sẹ réjouissent	jẹ mė réjouisse tu tė réjouisses il sẹ réjouisse n. n. réjouissions v. v. réjouissiez ils sẹ réjouissent	 réjouis-toi réjouissons-nous réjouissez-vous
Imperfekt	jẹ mė réjouissais	Präteritum	
Histor. Perfekt	jẹ mė réjouis	jẹ mė réjouisse	
Präs. d. Futurs	jẹ mė réjouirai		
Impf. d. Futurs	jẹ mė réjouirais		

2. Nominalformen:	Infinitiv	Partizip
Präsens	mẹ, tẹ, sẹ nous, vous, sẹ } réjouir	mẹ, tẹ, sẹ nous, vous, sẹ } réjouissant

Umschreibungen

1. Personalumschr.:	Indikativ	Konjunktiv
Perfekt	jẹ mė suis réjoui(e) tu t' es réjoui(e) il s' est réjoui ellė s' est réjouie nous nous sommes réjoui(e)s vous vouș êtes réjoui(e)s ils sẹ sont réjouis ellės sẹ sont réjouies	jẹ mė sois réjoui(e) tu tė sois réjoui(e) il sẹ soit réjoui ellė sẹ soit réjouie nous nous soyons réjoui(e)s vous vous soyez réjoui(e)s ils sẹ soient réjouis ellės sẹ soient réjouies
1. Plusquamperfekt	jẹ m' étais réjoui(e)	Plusquamperfekt
2. Plusquamperfekt	jẹ mė fus réjoui(e)	jẹ mė fusse réjoui(e)
Perfekt d. Futurs	jẹ mẹ sérai réjoui(e)	
Plusqupf. d. Futurs	jẹ mẹ sėrais réjoui(e)	

2. Nominalumschr.:	Infinitiv	Partizip
Perfekt	m' être t' être } réjoui(e) s' être nouș être vouș être } réjoui(e)s s' être	m' étant t' étant } réjoui(e) s' étant nouș étant vouș étant } réjoui(e)s s' étant

3. Das Verb in der Frage. 73.

In der unbefangenen Frage steht die Personalform vor dem Personalpronomen (nebst on und ce) als Subjekt und ist *gewöhnlich mit ihm durch einen Bindestrich verbunden; z. B.

aimez-vous? avez-vouş aimé? êtes-vouş aimés? avez-vouş été aimés? vous réjouissez-vous? vouş êtes-vous réjouis? (§ 45 Anm. 5).

Eigentümlichkeiten der Personalformen vor je, ce, vor il, elle, on und vor en, y. 74.

1. In ai-je, donnerai-je, donnai-je u. ä. (sowie in que sais-je?) lautet ai *ɛ*; § 4 Anm. 2.

2. Vor den enklitischen Subjekten je und ce (§ 45 Anm. 5) kann kein ehemaliges Paroxytonon stehen (nach § 45); z. B.

nicht aime-je, sondern aimé-je? *ɛmēz*, vgl. § 4 Anm. 2)
ebenso puissé-je, eussé-je, fussé-je, dussé-je!

3. Vor je sind die einsilbigen Formen des Präsens des Indikativs nicht gebräuchlich; daher z. B. est-ce que je dors?

ausgenommen sind:

ai-je?	suis-je (bin ich)?	vais-je?	fais-je?	sais-je?
puis-je?	dois-je?	dis-je?	(vois-je?)	

4. Vor il, elle, on steht nach Formen, die auf e oder a ausgehen, ein t zwischen Bindestrichen [in Anlehnung an aimait-il, punit-elle, fut-on = *ɛ'mɛ'til*, *pü'ni'tɛl*, *fü'tọ* u. ä.]; z. B.

aime-t-on? ouvre-t-elle? puisse-t-il réussir!
a-t-il aimé? va-t-elle? aima-t-il? aimera-t-il?

5. Vor -en (davon) und -y (da, dahin) hat die 2. Pers. d. Sing. des Imperativs auf e oder a (§ 54) das Personenzeichen s; z. B.

donnes-en; aies-en; portes-y; cueilles-y; vas-y.

B. Nomen und Pronomen.

I. Das Substantiv und der Artikel.

An den Substantiven unterscheidet man: 75.

1. das Genus, 2. den Numerus (aber 3. keine Kasus).

1. Genus.

76. Nach ihrem Genus sind die Substantive:

1. **Maskuline**, z. B. Guillaume Wilhelm, le père der Vater;
2. **Feminine**, z. B. Guillemette Wilhelmine, la mère die Mutter.

77. Erkennbar ist der Genus der Substantive:

a. an der Form des Artikels,
b. am Wortausgang.

78. a. **Die Genusformen des Artikels**[1].

1. **Der bestimmte Artikel**: Mask. **le**, z. B. le frère der Bruder;
Fem. **la**, z. B. la sœur die Schwester.

Vor vokalischem Anlaut steht l' statt le, la (§ 43); z. B.
Mask. l'or das Gold, l'homme (§ 29 Anm. 1) der Mensch;
Fem. l'eau das Wasser, l'huile (§ 29 Anm. 1) das Öl.

2. **Der unbestimmte Artikel**: Mask. **un**, z. B. un fleuve ein Fluß;
Fem. **une**, z. B. une ville eine Stadt.

79. b. **Das Genus der Substantive erkennbar am Wortausgang.**

I. Die **nicht** auf e ausgehenden sind **Maskuline**, z. B. le fer, le lieu.

Ausnahmen. Feminine sind:

1. die Abstrakten auf **té, tié** [lat. -tātem]; z. B. la bonté die Güte, la pitié das Mitleid; dazu la parenté die Verwandtschaft;

jedoch un été ein Sommer; dazu le côté die Seite, le traité der Vertrag, l'arrêté der Beschluß [lat. -tātum].

2. die Abstrakten auf **eur** [lat. ōrem, M.]; z. B. la chaleur die Wärme, les mœurs die Sitten, — nebst la fleur die Blume;

jedoch un honneur eine Ehre, le labeur die Mühsal; dazu le bonheur das Glück, le malheur das Unglück (Kompos. von heur Glück [augurium]) und le pleur das Weinen, gewöhnlich les pleurs die Tränen.

3. die Abstrakten auf **son, çon, sson** [lat. siōnem, (c)tiōnem, ssiōnem] und **ion** [Fremdwörter; lat. iōnem], auch wenn sie in Konkrete übergegangen sind; z. B. la toison die Scherwolle [tonsiōnem Schur], la raison die Vernunft, la leçon die Lektion, la moisson die Ernte; la religion die Religion;

jedoch le frisson der Frostschauer, le poison das Gift, le soupçon der Verdacht [suspīcionem], le talion die Vergeltung, le million die Million u. d. ä. § 107, 2 (und le tison der Feuerbrand, le poisson der Fisch, le bastion die Bastei u. a., die stets Konkrete waren).

[1]) Der bestimmte Artikel ist ein tonloses Demonstrativ oder Determinativ (§ 198), der unbestimmte ein tonloses Zahlwort.

4. vereinzelt:

la clef = clé der Schlüssel, la nef das Schiff, la soif der Durst;
la brebis das Schaf, la souris die Maus, la vis die Schraube, une oasis eine Oase, la fois das Mal;
la paix der Friede, la perdrix das Rebhuhn; la croix das Kreuz, la noix die Nuß, la poix das Pech, la voix die Stimme; la chaux der Kalk, la faux die Sichel, la toux der Husten; — la sandwich das Butterbrot;
la chair das Fleisch, la mer das Meer, la cuiller = cuillère der Löffel; la cour der Hof, la tour der Turm; la landwehr die Landwehr;
la part der Teil (la plupart), la hart der Strang, la mort der Tod;
la forêt der Forst, la nuit die Nacht (aber le minuit), la dot die Mitgift;
la faim der Hunger, la fin das Ende, la main die Hand, la maman die Mama;
la dent der Zahn, la jument die Stute; — une 'high-school' (nach une école);
la fourmi die Ameise, la merci die Gnade;
la tribu der Stamm, la vertu die Tugend, la glu der Vogelleim;
l'eau das Wasser, la peau die Haut; — une auto ein Automobil;
la foi die Treue, la loi das Gesetz, la paroi die Wand;
la bourka der Kosakenmantel, la véranda, la victoria die Viktoriachaise u. ä.

5. folgende Städte- und Länder-, Berg- und Flußnamen:

Jérusalem, Sion, Tyr (bisweilen auch andere, z. B. l'ancienne Moscou);
la Franche-Comté (troß le comté die Grafschaft), l'Albion Albion, England;
la Maladetta der Maladetta, la Sierra Névada;
la Lys, la Roër; la Reuss; la Salza die Salzach; la Bérézina u. ä.

II. Die auf e ausgehenden sind teils **Feminine**, teils **Maskuline**:

1. Feminine, z. B. la plume die Feder, la pomme der Apfel;

so insbesondere die Städte- und Ländernamen, die Flußnamen und die pluralischen Bergnamen dieser Art, z. B. la belle Naples das schöne Neapel; la France Frankreich; la Seine; les Alpes, les Pyrénées;

doch sind männlich:

le Havre; le Caire Kairo; — le Maine, le Perche; le Hanovre, le Péloponèse, le Bengale [bɛ̃], le Mexique u. ein. a.;

le Rhône die Rhone, le Danube die Donau, l'Elbe die Elbe, le Nècre; l'Èbre, le Tage; le Tibre, l'Adige die Etsch; l'Euphrate, le Tigre, le Gange, les Amazones der Amazonenstrom u. ein. a.;
die singularischen Bergnamen, z. B. le Vésuve.

2. Maskuline, z. B. le siècle das Jahrhundert, le lièvre der Hase;

so insbesondere die Wörter auf ège, iège und age, z. B. le manège die Reitbahn, le piège die Falle, un étage ein Stockwerk;

ausgenommen:

la cage der Käfig, la rage die Wut;
une image ein Bild, la page die Seite;
la plage die Küste, à la nage beim Schwimmen u. ein. a.

80. ## Zweifaches Geschlecht.

1. Männlich und weiblich ohne Unterschied der Bedeutung sind l'après-midi der Nachmittag, l'automne der Herbst.

2. Männlich und weiblich mit verschiedener Bedeutung[1] sind:

une couple ein paar (Sachen), un couple ein Paar (von Personen);
la mode die Mode (nach la manière), le mode der Modus;
la merci die Gnade, grand merci schönen Dank;
la voile das Segel, le voile der Schleier, Vorhang;
la poste die Post, le poste der Posten, das Amt;
la parallèle 1. die Parallellinie, le parallèle 1. der Parallelkreis,
2. der Laufgraben, 2. die Parallele (Vergleichung).

3. Insbesondere Substantive, welche in übertragener Bedeutung ein anderes Geschlecht haben, als in der eigentlichen Bedeutung:

1. Konkrete:

une enseigne eine Fahne, un enseigne ein Fähnrich,
la cornette die Standarte, le cornette der Fahnenjunker,
la trompette die Trompete, le trompette der Trompeter;
la Bourgogne Burgund, le Bourgogne der Burgunder(wein),
la Champagne die Champagne, le Champagne der Champagner;
la vapeur der Dampf, le vapeur der Dampfer, aber:
le pendule das Pendel, la pendule die Pendeluhr, Stutzuhr.

2. Abstrakte zu Konkreten geworden:

une aide eine Hülfe, un aide ein Gehülfe,
une aide eine Gehülfin; (§ 81 II)
une élève eine Zucht, un, une élève ein Zögling;
la garde die Wache (u. die Wachtmannschaft, die Garde), le garde der Wächter, der Gardist;
la garde die Krankenwärterin;
la mémoire das Gedächtnis, le mémoire die Denkschrift, die Rechnung.

---

[1]) Der Unterschied zwischen un hymne (national) ein Hymnus und une hymne (kirchlich) eine Hymne wird offiziell nicht mehr anerkannt. Vgl. un hymne religieux Bn, hymnes religieux R.Bl. 05, aber l'hymne *farcie* R.M. 05.

4. Die Maskuline **aigle** Adler, **relâche** Rast und die Feminine **foudre** Blitz, **œuvre** Werk (eines Künstlers), Gesamtleistung[1], **période** Periode haben in einer bestimmten (zum Teil entlegenen) Bedeutung das entgegengesetzte Geschlecht: une aigle 1. ein Adlerweibchen, 2. ein Adler als Feldzeichen (les aigles romaines, les aigles impériales); — une relâche eine Rast in einem Zwischenhafen, ein Zwischenhafen; — un foudre de guerre ein gewaltiger Kriegsheld, un foudre d'éloquence ein gewaltiger Redner; — le grand œuvre der Stein der Weisen, le gros œuvre die Hauptmauern; — le période (de la gloire) der Gipfelpunkt.

5. Die Maskuline **amour** Liebe, **orgue** Orgel, **délice** (selten) Wonne, **Pâques** Ostern (z. B. Pâques est arrivé, st. le jour de Pâques ..; aber la pâque Passah) sind im Plural weiblich, amour und orgue auch männlich; z. B. de folles amours, des amours tardifs; les grandes orgues, un des plus beaux orgues; — il fait toutes ses délices de l'étude; faire de bonnes Pâques; à Paques prochain oder prochaines.

6. **Les gens** (le droit des gens), Plural von **la gent** (fam.) Volk, Völkchen, ist in der Bedeutung hommes Leute männlich geworden. Doch haben sich die hörbaren Femininformen vor gens (les **vieilles** gens, **(toutes)** les **bonnes** gens, **toutes** gens u. ä.) ebensowenig verdrängen lassen wie de **folles** amours. Man hat daher auch die Schreibung quelles méchantes gens, quelles gens, de telles gens u. ä. beibehalten und spricht und schreibt also nicht nur les gens sensés, quels braves gens, tous les (ces) gens, tous les honnêtes gens, ces gens-là sont tous les mêmes (R. M.), sondern auch Instruits par l'expérience, les **vieilles** gens sont prudents, ce sont les **meilleures** gens que j'aie jamais vus. — Um diese Schwierigkeiten zu beseitigen, hat der Unterrichtsminister Leygues mit Zustimmung der Académie 1901 Schülern und Examinanden **gestattet, gens** (nach altem Gebrauche) **durchweg als Femininum** (aber nicht etwa durchweg als Maskulinum) **zu behandeln.**

Komposita bleiben männlich; z. B. certains gens d'affaires, tous ces gens de guerre.

Anm. Manche Homonyme (gleichlautende Wörter von verschiedener Bedeutung und Herkunft) unterscheiden sich durch das Genus:

un aune eine Erle,	une aune eine Elle;
le livre das Buch,	la livre das Pfund;

[1]) le succès ... d'une œuvre conçue en opposition directe contre le système wagnérien, la fortune de cette œuvre, R.Bl. 1905. Il connait à fond, non seulement l'œuvre de Richard Wagner, mais aussi celle de tous les compositeurs qui sont issus de lui. Ib.

le mousse der Schiffsjunge, la mousse das Moos;
le page der Edelknabe, la page die Seite;
le tour die Umdrehung, la tour der Turm.

81. **Zusatz. Bezeichnung des natürlichen Geschlechts.**

Das Geschlecht von Menschen und Tieren wird bezeichnet:

I. durch verschiedene Wörter, und zwar:

1. durch Wörter verschiedenen Stammes, z. B.
   l'homme der Mann, la femme das Weib, die Frau;
   le coq der Hahn, la poule die Henne;
2. durch Wörter gleichen Stammes, aber verschiedener Endung, z. B.
   a) le voisin der Nachbar, la voisine die Nachbarin,
   un ours ein Bär, une ourse eine Bärin (vgl. § 93);
   le citoyen der Bürger, la citoyenne die Bürgerin,
   le paysan der Bauer, la paysanne die Bäuerin (vgl. § 94 II, 1);
   l'époux der Gatte, l'épouse die Gattin (vgl. § 94 III, 4);
   b) le maître der Herr, la maîtresse die Herrin,
   le tigre der Tiger, la tigresse die Tigerin;
   c) das Nomen der handelnden Person auf eur und teur, seur (zum Teil auch adjektivisch gebraucht), s. § 82.

II. durch ein Wort mit verschiedenem Geschlecht (Kommune), z. B.
un enfant ein Knabe, une enfant ein Mädchen;
un patriote ein Patriot, une patriote eine Patriotin;
un Belge ein Belgier, une Belge eine Belgierin.

Plurale wie les enfants, les patriotes, les Belges sind männlich.

Anm. Bisweilen bezeichnet ein Substantiv mit einem Geschlecht eine ganze Gattung lebender Wesen (ohne Unterscheidung männlicher und weiblicher Wesen):

a) Personennamen (nur männlich), z. B.
un orateur ein Redner, eine Rednerin; un écrivain ein Schriftsteller, eine Schriftstellerin; le peintre der Maler, die Malerin; le témoin der Zeuge, die Zeugin; le juge der Richter, die Richterin;

b) Tiernamen:
α) männliche, z. B. le chameau das Kamel, le renne das Renntier;
β) weibliche, z. B. la panthère der Panther, la souris die Maus.

Will man das männliche und das weibliche Geschlecht solcher Tiere unterscheiden, so gebraucht man mâle oder femelle adjektivisch oder substantivisch, z. B. un serin mâle ein Zeisigmännchen, un serin femelle ein Zeisigweibchen; le mâle du renne das männliche Renntier, la femelle du renne das weibliche R.

Das Nomen der handelnden Person auf eur u. teur, seur. 82.

I. Die Wörter auf **eur:**

1. das herrschende Femininum geht auf **euse** aus, z. B.

le danseur der Tänzer, la danseuse die Tänzerin (von danser),
le blanchisseur der Wäscher, la blanchisseuse die Wäscherin,
le dormeur der Schläfer, la dormeuse die Schläferin (von dormir),
le fondeur der Gießer, la fondeuse die Gießerin (von fondant),
le receveur der Einnehmer, la receveuse die Einnehmerin.

2. ein archaisches Femininum auf **eresse** haben:

le bailleur der Verpachter, la bailléresse die Verpachterin,
l'enchanteur der Zauberer, l'enchantéresse die Zauberin,
le pécheur der Sünder, la péchéresse die Sünderin,
le vengeur der Rächer, la vengéresse die Rächerin; auch:
le défendeur der Verklagte (der Abwehrende), la défendéresse.
Neu: le quaker (= quacre) la quakeresse (*kuäk·res*).

Anm. 1. Bisweilen hat das Femininum auf euse das auf eresse

1. beiseite gedrängt:

le chasseur der Jäger, la chasseuse, poetisch auch la chasséresse;
le vendeur der Verkäufer, la vendeuse, juridisch la vendéresse;

2. in anderer Bedeutung neben sich bestehen lassen:

le demandeur der Bittsteller, la demandeuse die Bittstellerin,
le demandeur der Kläger (Forderer), la demanderesse die Klägerin.

3. ein fremdes Femininum auf **atrice** [lat. ātrīcem] haben:

l'empereur der Kaiser, l'impératrice die Kaiserin,
le chanteur der Sänger, la cantatrice die Sängerin (von hervorragender Bedeutung) neben la chanteuse.

II. Die Fremdwörter auf **teur** [lat. tōrem] und **seur** [lat. sōrem]:

1. die auf **teur** haben ein Femininum auf **trice** [lat. trīcem], z. B.

le créateur der Schöpfer, la créatrice die Schöpferin,
le moniteur der Ratgeber, la monitrice die Ratgeberin,
le tuteur der Vormund, la tutrice die Vormünderin,
un acteur ein Schauspieler, une actrice eine Schauspielerin,
le corrupteur der Verführer, la corruptrice die Verführerin.
Auch: le bienfaiteur der Wohltäter, la bienfaitrice die Wohltäterin,
le malfaiteur der Übeltäter, la malfaitrice die Übeltäterin.

Vgl. un ambassadeur ein Gesandter, une ambassadrice die Gemahlin eines G.

2. die auf **seur** haben in der Regel **keine** Femininform (wie auch manche auf teur), z. B. le défenseur der Verteidiger.

Anm. 2. Zu beachten sind solche Fremdwörter auf teur und seur,
1. die wie französische Derivate aussehen, z. B.
un inventeur ein Erfinder (vgl. inventer), une inventrice,
un oppresseur ein Bedrücker (vgl. oppresser), Fem. fehlt (nach 2);
2. neben denen französische Derivate mit anderer Bedeutung bestehen, z. B.
le débiteur der Schuldner [dēbitōrem], la débitrice;
le débiteur der Verbreiter [von débiter], la débiteuse.

2. Numerus.

83. Der Numerus ist entweder Singular oder Plural.

84. Plural des bestimmten Artikels.

Sing.	Mask.	le der,	Plur.	Mask.	les die.
	Fem.	la die,		Fem.	

Plural der Substantive.

85. I. Die **herrschende** Pluralendung ist s, z. B.
le mur, les murs; la porte, les portes; *les deux Racines.

Anm. La gent das Volk (poet.), les gens (die Völker), die Leute.

86. II. Eine **archaische** Pluralendung x statt s haben (vgl. § 64 A 2):
1. die Substantive auf eau (au[1]) und eu (œu), z. B. le château das Schloß, les châteaux; le noyau der Kern, les noyaux; le jeu das Spiel, les jeux; le vœu das Gelübde, les vœux[2].
2. die Substantive auf al, nachdem l vor der Pluralendung in u übergegangen ist, z. B. le cheval das Pferd, les chevaux;
ausgenommen: le pal der Pfahl, les pals, und die Fremdwörter le bal der Ball, le cal die Schwiele, le carnaval der Karneval, le choral der Choral, le régal das Festmahl; le chacal der Schakal[3].
3. folgende Substantive auf ail, nachdem (i)l vor der Pluralendung in u übergegangen ist: le bail der Pachtkontrakt, le corail die Koralle, l'émail der Schmelz, le soupirail das Kellerloch, le vantail der Fensterflügel, le vitrail das Kirchenfenster und le travail die Arbeit. Plural les baux, les coraux usw.

---

[1]) Jedoch nicht das Fremdwort le landau der Landauer, les landaus.

[2]) x (auch *s) haben folgende Substantive auf ou: le bijou das Kleinod, le caillou der Kieselstein, le chou der Kohl; le genou das Knie, le hibou die Eule, le joujou das Spielzeug.

[3]) nebst einigen andern Namen ausländischer Tiere und Pflanzen.

Die übrigen auf ail haben s, z. B. le plumail, les plumails D.G.

Anm. 1. Für le bétail das Vieh dient als Plural les bestiaux.

Anm. 2. Einige Wörter auf l haben neben dem alten Plural auf x einen neuen auf s (zum Teil in übertragener Bedeutung: Scheideformen):

le ciel der Himmel,	les cieux die Himmel,
	les ciels die Himmel auf Gemälden, die Betthimmel;
l'aïeul 1. † der Ahne,	les aïeux die Ahnen,
2. der Großvater,	les aïeuls die (beiden) Großväter;
l'œil das Auge,	les yeux die Augen,
	les œils-de-bœuf die Rundfenster u. ä.

III. **Keine Pluralendung haben:** 87.

1. die Substantive auf s, x, z, z. B. les fils, les noix (Fem.), les nez.
2. noch nicht eingebürgerte Fremdwörter, z. B. nos *kapellmeister* parisiens R.Bl. 1905, deux privat-docent Bn.[1]

Anm. 1. Ebenso attributive Substantive und substantivierte Adjektive, welche Farben bezeichnen, ausgenommen rose. Man sagt (1. des souliers couleur de rose,) 2. des habits marron (aber des écharpes roses); 3. des robes bleu clair, vert d'eau.

Anm. 2. Ferner substantivierte Partikeln, z. B. les oui, les si.

Anm. 3. Engl. Subst. auf y schwanken, z. B. le tory, Pl. les torys, tories. Ital. carbonaro, carbonari; dilettanté, dilettanti; lazarone (e = *e*), lazaroni. Engl. gentleman, gentlemen D. G., Bushman, Bushmen L-R.

Defektive Substantive. 88.

I. Ausschließlich singularische Substantive sind selten; z. B. l'obéissance der Gehorsam.

II. Ausschließlich pluralische Substantive sind zahlreich; z. B.

a) les vivres die Lebensmittel,	les frais die Kosten;
les annales die Annalen,	les prémices die Erstlinge;
b) les environs die Umgegend,	les funérailles das Begräbnis;
les archives das Archiv,	les ténèbres die Finsternis.

Anm. Städtenamen wie Athènes, Thèbes [Athēnās, Thēbās] gelten als Singulare, z. B. la savante Athènes das gelehrte Athen.

III. Andere Substantive kommen in einer bestimmten, von der des Singulars abweichenden Bedeutung nur im Plural vor; z. B.

[1] Aber z. B. les alléluias, agendas, erratas, opéras; kilos, numéros, oratorios, pianos, semstwos; pensums, factums; exéats, déficits; deux marks; speechs R.Bl. 05, sandwichs R.M. 05 und sandwiches Th 05.

a) l'état der Zustand,		les états	1. die Zustände, 2. die Landstände;
la lettre der Buchstabe, der Brief,		les lettres	1. die Buchstaben, die Briefe, 2. die Literatur;
une arme eine Waffe,		les armes	1. die Waffen, 2. die Rüstung, das Wappen;
b) le ciseau der Meißel,		les ciseaux	1. die Meißel, 2. die Schere;
la lunette das Fernglas,		les lunettes	1. die Ferngläser, 2. die Brille.

Anm. Eine Schere une paire de ciseaux, eine Brille une paire de lunettes.

89. **Plural der zusammengesetzten Substantive.**

In den lebenden (noch empfundenen) französischen Kompositen haben die Pluralendung:

I. ein Substantiv als Grundwort (1—4), als Bestimmungswort, wenn es den Sinn eines prädikativen Nomens hat (2), (mißbräuchlich) als Bestimmungswort vor einem Grundwort, von dem es abhängt (3a);

II. ein Adjektiv (als Bestimmungswort, 1); eine Ausnahme § 93 Anm. 2, 1.

Dies erhellt aus folgender Übersicht:

1. ein Substantiv und ein (attributives) Adjektiv, z. B.
   (a) la platė-forme die Plattform, les platės-formes[1];
   le bel esprit der Schöngeist, les beaux esprits;
   (b) le coffrẹ-fort der Geldschrank, les coffrẹs-forts;
   la gorgẹ-blanche das Weißkehlchen, les gorgẹs-blanches,
2. ein Substantiv und ein (attributives) Substantiv, welches den Sinn eines prädikativen Nomens hat, z. B.
   (a) le chef-lieu der Hauptort, les chefs-lieux die Hauptorte;
   (b) le chou-fleur der Blumenkohl, les choux-fleurs die Blumenkohlarten (le chou-fleur = le chou qui est fleur);
3. ein Substantiv und ein (attributives) Substantiv, welches von dem andern abhängt, z. B.
   (a) le quartier-maître d. Quartiermeister, les quartiers-maîtres;

[1]) Schon le bonhomme, les bonshommes; le gentilhomme, les gentilshommes.

(b) un Hôtel-Dieu ein Krankenhaus, des Hôtels-Dieu;
le timbre-poste die Postmarke, les timbres-poste;
le chemin de fer die Eisenbahn, les chemins de fer[1];
le ver à soie der Seidenwurm, les vers à soie (*vɛ·ra·swa*);
un arc en ciel ein Regenbogen, des arcs en ciel (*ar·kɑ·sjɛl*).

4. ein Substantiv und (attributives) Adverb vor demselben, z. B.
l'avant-garde die Vorhut, les avant-gardes.
5. ein substantiviertes präpositionales Satzglied, z. B.
un hors-d'œuvre ein Beiwerk (Nebenspeise), des hors-d'œuvre[2].
6. ein substantivierter Imperativ mit Objekt oder Adverb, z. B.
le porte-monnaie das Portemonnaie, les porte-monnaie;
le passé-partout der Hauptschlüssel, les passé-partout.

3. Ersatz der Kasusformen. 90.

Die Kasusformen des Lateinischen sind untergegangen oder bedeutungslos geworden und teils durch Wortstellung, teils durch Präpositionen ersetzt.

Die Wortstellung ersetzt den Nominativ als Kasus des Subjekts und den Akkusativ als Kasus des näheren Objekts: das Subjekt steht vor, das nähere Objekt nach dem Verb; z. B. Dieu a créé le monde.

Die Präposition de ersetzt den Genetiv, à den Dativ.

Die deutschen Kasus sind folgendermaßen zu übersetzen:

Nominativ		Paul	Paul,	N.		Marie	Marie,
Genetiv		Pauls	de Paul,	G.		Mariens	de Marie,
Dativ	(dem)	Paul	à Paul,	D.	(der)	Marie	à Marie,
Akkusativ		Paul	Paul.	A.		Marie	Marie.

N.	ein	Sohn	un fils,	N.	eine Tochter	une fille,
G.	eines	Sohnes	d'un fils,	G.	einer Tochter	d'une fille,
D.	einem	Sohne	à un fils,	D.	einer Tochter	à une fille,
A.	einen	Sohn	un fils.	A.	eine Tochter	une fille.

Vor vokalischem Anlaut steht d' statt de, § 43, 1.

Singular.			Plural.		
N.	die Schwester	la sœur,	N.	die Schwestern	les sœurs,
G.	der Schwester	de la sœur,	G.	der Schwestern	des sœurs,

[1]) Le chef(-)d'œuvre, les chefs(-)d'œuvre, aber schon le gendarme, les gendarmes.

[2]) Les après-midi, aber schon les après-dîners, les après-soupers.

D.	der Schwester	à la sœur,	D.	den Schwestern	aux sœurs,
A.	die Schwester	la sœur;	A.	die Schwestern	les sœurs.
N.	der Freund	l'ami,	N.	die Freunde	les amis,
G.	des Freundes	de l'ami,	G.	der Freunde	des amis,
D.	dem Freunde	à l'ami,	D.	den Freunden	aux amis,
A.	den Freund	l'ami;	A.	die Freunde	les amis.
N.	der Bruder	le frère,	N.	die Brüder	les frères,
G.	des Bruders	du frère,	G.	der Brüder	des frères,
D.	dem Bruder	au frère,	D.	den Brüdern	aux frères,
A.	den Bruder	le frère;	A.	die Brüder	les frères.

Es gibt **kein** de le, à le und de les, à les,
sondern **du, au** und **des, aux.**

Aber l' vor vokalischem Anlaut statt le (od. la) hat de und à vor sich.

II. Das Adjektiv.

An den Adjektiven unterscheidet man

91. 1. das **Genus**,
2. den **Numerus** (aber **keine Kasus**),
3. den **Grad**.

1. Genus.

92. A. Die auf stummes e ausgehenden sind **Kommunia** (§ 81 II); z. B.

le pauvre homme, la pauvre femme.

93. B. Die **nicht** auf stummes e ausgehenden sind **zweigeschlechtig**: sie haben eine **Femininform** mit der **Endung** e; z. B.

M. pur, F. pure rein; M. fort, F. forte stark.

Anm. 1. Aigu, aiguë; contigu, contiguë; exigu, exiguë § 23 Anm. 2.

Anm. 2. Die Adjektive, welche im Lateinischen zur 3. Deklination gehörten, wie fort, besaßen früher meist kein Femininum auf e; daher noch jetzt:

1. la **grand'mère** (irrtümlich mit Apostroph), grand-mère D.G. (*grandmère) u. ä., Plur. les grand'mères, grand-mères (*grandmères).
2. †les lettres **royaux**, les ordonnances **royaux**.

Anm. 3. Cette nation **boer** (būr R-L, auch *bo·ēr*), les autorités **boers**; vgl. leur, plusieurs.

Eigentümlichkeiten des Stammes. 94.

Der Stamm des Femininums unterscheidet sich häufig von dem Maskulinum.

I. Rein orthographische Unterschiede:

1. public, publique öffentlich, caduc, caduque hinfällig, turc, turque türkisch, (Franc), la langue franque die fränkische Sprache (im Orient), nebst grec, grecque griechisch (Orthographie des 16. Jahrh.).

Anm. In long, longue lang, oblong, oblongue länglich (§ 23 Anm. 1) ist das g des Maskulinums stumm, das des Femininums laut.

2. amer, amère bitter, fier, fière stolz (§ 4 Anm. 1).

Anm. In entier, entière ganz, léger, légère leicht u. ä. (§ 35, 4 c) hat das Maskulinum geschlossenes e vor stummem r, das Femininum aber è vor re (§ 4 Anm. 1).

II. Ein doppeltes Konsonantzeichen vor der Endung e:

[a) n, l sind vor tonlosem e verdoppelt worden.]

1. Maskulinum n, Femininum nn nach ie, e, o; z. B.
chrétien, chrétienne christlich; européen, européenne europäisch;
bon, bonne gut;

2. Maskulinum l, Femininum ll nach e [lat. ā], ei; z. B.
mortel, mortelle sterblich; parēil, parēille ähnlich. Vgl. § 115.
Dazu: gentil, gentīlle artig, niedlich (§ 35, 5).

Eine doppelte Maskulinform hat **vieux** [vetulus], viēil [vetulum], F. viēille [vetula] alt: vieil steht attributiv vor vokalischem Anlaut (also in der Bindung), z. B. un vieil homme[1].

[b) Der ursprüngliche Doppelkonsonant ist im Auslaut vereinfacht.]

3. Maskulinum l, Femininum ll nach e [lat. e], o: das Maskulinum hat Doppelformen, von denen die konsonantisch auslautende (die ältere) nur noch attributiv vor vokalischem Anlaut steht:

beau,	bel	[bellum],	F. belle	schön	[bella],
nouveau,	nouvel	[novellum],	F. nouvelle	neu	[novella];
mou,	mol,	[mollem],	F. molle	weich,	
fou,	fol	[follem],	F. folle	töricht.	

---

[1]) vieux vor vokalischem Anlaut nur noch in du vieux oing alte Wagenschmiere.

Anm. Vereinzelte Archaismen sind Philippe le Bel, Charles le Bel[1], jetzt gewöhnlich le Beau. Jumeau, jumelle Zwillings-, welches nach seinem Substantiv steht, hat keine Bindeform für das Maskulinum.

4. Maskulinum s, Femininum ss in

bas, bāsse niedrig,	gros, grōsse dick,
las, lāsse müde,	épais, épāisse dicht,
gras, grāsse fett,	exprès, expresse ausdrücklich.

5. Maskulinum t, Femininum tt in den Deminutiven auf et und ot:

a) auf et, z. B. brunet, brunette bräunlich, muet, muette stumm, nebst net, nette [nitida] rein, sujet, sujette untertan;

aber nicht in folgenden Fremdwörtern [lat. ētum, ēta]:

concret, concrète konkret,	complet, complète vollständig,
discret, discrète verschwiegen,	replet, replète feist,
secret, secrète geheim,	inquiet, inquiète unruhig (§ 4 Anm. 1);

b) auf ot, z. B. vieillot, vieillotte ältlich, bellot, bellotte niedlich, nebst sot, sotte dumm;

aber nicht in dévot, dévote (ɔ) andächtig [lat. ōtum, ōta] u. ein. a.

III. Ein anderer Konsonant vor der Endung e:

[a) Lateinisches c (nach Konsonanten) ist vor lat. a in ch übergegangen.]

1. Maskulinum c, Femininum ch in sec, sèche [sicca] trocken, blanc, blanche weiß, franc, franche frei; dazu frais, fraîche frisch.

Die Fremdwörter auf c haben im Femininum qu, s. I, 1.

[b) Im Auslaut ist v in f, gn (durch ing, z. B. seing, lat. signum) in n übergegangen und statt s nach au, eu, ou x geschrieben.]

2. Maskulinum f, Femininum v; z. B. sauf, sauve heil; vif, vive lebendig, neuf, neuve neu; bref, brève kurz (§ 4 Anm. 1).

3. Maskulinum n, Femininum gn in bénin, bénigne [benīgna] gütig, malin, maligne boshaft.

4. Maskulinum x, Femininum s; z. B. fameux, fameuse berühmt, jaloux, jalouse [zēlōsa] eifersüchtig;

aber: roux, rousse [russa] fuchsrot; faux, faūsse [falsa] falsch; doux, douce süß [vgl. dulcem]; vgl. tiers, tierce § 105 Anm. 1.

---

[1]) Und die fam. Formel Tout cela est bel et bon, mais ... (vgl. bel et bien ohne Umstände). — Le vieil et ardent patriote (Bn), un nouvel et définitif période (R.M. 05), un nouvel et éclatant exemple (Guizot), aber ce drap est beau et bon, un nouveau et rare moyen (Littré).

IV. Das Femininum besitzt vor e ein t, welches das Maskulinum eingebüßt hat: coi, coite ruhig, favori, favorite beliebt.

Anm. Hébreu hebräisch, Fem. hébraïque. — Nur männlich: châtain kastanienbraun, dispos munter, fat eingebildet.

2. Numerus.

Der Numerus des Adjektivs ist, wie der des Substantivs, ein zweifacher: Singular und Plural. 95.

I. Die **herrschende** Pluralendung ist s (vgl. § 85); z. B. 96.
pauvre, pauvres; pur, purs, pure, pures.

II. Eine **archaische** Pluralendung x statt s haben folgende Maskuline (vgl. § 86, 1 u. 3): 97.

1. die auf eau, z. B. jumeau Zwillings-, jumeaux;
   dazu mandchou, mandchoux R.M. 05, hébreu, hébreux,
   aber: bleu blau, bleus; feu verstorben, feus.

   Anm. Für die Doppelformen des Maskulins (§ 94 II, 2 u. 3) besteht nur eine Pluralform: vieux [vetulōs]; beaux [bellōs], nouveaux [novellōs]; mous [mollēs], fous [follēs].
2. die auf al, deren l vor der Pluralendung in u übergegangen ist, z. B. royal königlich, Pl. royaux;
   ausgenommen sind mehrere Fremdwörter:
   a) vereinzelt (mit Plural auf s): les sons finals (selten finaux) Endlaute, les murs banals R.M. 05;
   b) einige andere ohne Plural: fatal verhängnisvoll, frugal genügsam, glacial eisig, natal heimatlich, naval die See betreffend.

III. **Keine** Pluralendung haben die Maskuline auf s und x (vgl. § 87, 1); z. B. bas niedrig, Pl. bas; fameux berühmt, Pl. fameux. 98.

Femininum und Plural der zusammengesetzten Adjektive. 99.

1. Zwei Adjektive, beide flektiert; z. B.

Mask.	Sing. sourd-muet,	Pl. sourds-muets	taubstumm, d. h.
Fem.	Sing. sourde-muette,	Pl. sourdes-muettes	taub und stumm.

2. Aber: nouveauné(s), nouveaunée(s); courtvêtu(s), courtvêtue(s).

3. Grade (Steigerung).

1. Der höhere von zwei Graden einer Eigenschaft (**Komparativ**) wird bezeichnet: 100.
   a) **herrschend** durch das Adverb plus mehr vor dem Positiv, z. B.
      grand groß, plus grand größer (§ 39);
   b) in drei Fällen **archaisch** durch Komparativformen:

{ bon gut, **meilleur** besser [meliōrem];
{ mauvais 1. schlimm, **pire** 1. schlimmer [pejor],
2. schlecht, 2. schlechter (gew. plus mauvais);
petit gering, **moindre** geringer [minor], aber
petit klein, plus petit kleiner.

Anm. Lateinische Fremdwörter sind folgende **Komparativformen**:
1. { antérieur (à) früher (als),
{ postérieur (à) später (als);
{ supérieur (à) höher (als), jem. überlegen,
{ inférieur (à) geringer (als), jem. nachstehend;
2. { intérieur innnere, z. B. la mer intérieure das Binnenmeer,
{ extérieur äußere, z. B. le monde extérieur die Außenwelt;
{ citérieur diesseitig, z. B. la Poméranie citérieure Vorpommern,
{ ultérieur jenseitig, z. B. la Poméranie ultérieure Hinterpommern;
3. { majeur größer, z. B. la tierce majeure die große Terz,
{ mineur kleiner, z. B. la tierce mineure die kleine Terz.

101. 2. Ein Komparativ mit dem bestimmten Artikel oder dem Possessivum, z. B. A Cannes, le plus petit nombre enveloppa le plus grand, hat den Wert eines **Superlativs** (für welchen eine eigene Form fehlt), wenn ein Wesen die durch das Adjektiv benannte Eigenschaft in höherem Grade besitzt im Vergleiche (nicht mit dem anderen, sondern) mit allen anderen seiner Gattung, z. B. C'est la plus belle maison de notre ville = C'est la plus belle de toutes les maisons de notre ville. C'est **notre** plus riche négociant. — So insbesondere:

le **meilleur** der beste;
le **pire** 1. der schlimmste,
2. der schlechteste (gewöhnlich le plus mauvais);
le **moindre** der geringste (aber le plus petit der kleinste).

Auch nach dem Substantiv erfordert der Superlativ den bestimmten Artikel; z. B. la femme du monde la plus vertueuse, les hommes les plus sages de l'assemblée, à **son** vœu le plus cher.

Anm. 1. Lateinische Fremdwörter sind Superlativformen wie extrême äußerst, suprême höchst u. ä., richissime äußerst reich u. ä.

Anm. 2. Gewisse Adjektive sind einer Steigerung unfähig, z. B.
1. l'aîné der ältere, der älteste, le puîné der jüngere, der jüngste;
2. le principal der hauptsächlichste (Haupt-), l'unique der einzige.
Jedoch: plus parisien R. M., les plus parisiens R. Bl.

Anm. 3. Substantivische Neutra sind die Komparative und Superlative

{ mieux oder meilleur Besseres, Bestes, [melius]
{ le mieux oder le meilleur das Bessere, das Beste,
{ pis oder pire Schlimmeres, Schlimmstes, [pejus]
{ le pis oder le pire das Schlimmere, das Schlimmste;
{ moins weniger, Geringeres, [minus]
{ le moins das geringere Maß, das wenigste, das Geringste;
{ plus mehr — [plūs]
{ le plus das größere Maß, das meiste, das Höchste.

III. Das Zahlwort.

Die Zahlwörter sind teils Adjektive, teils Substantive. **102.**

I. Die **adjektivischen** Zahlwörter zerfallen in:

1. Grundzahlen, welche auf die Frage wie viele? antworten;
2. Ordnungszahlen, welche auf die Frage der wievielte? antworten;
3. Multiplikativzahlen, welche auf die Frage wievielfach? wievielmal genommen? antworten.

1. Grundzahlen.	2. Ordnungszahlen. **103.**
1 un, une	le premier der erste
2 deux (*dø*)	le second (*lǝz·gɔ̃*) (le deuxième (*z*))
3 trois (*trwa*)	le troisième
4 quatre (*katr̥*)	le quatrième (*ka·tri·jεm*)
5 cinq̣ (*sε̃k*)	le cinquième (*sε̃·kjεm*)
6 six̣ (*sis*)	le sixième (= *sizième)
7 sep̣ṭ (*sεt*)	le sep̣tième (*sε·tjεm*)
8 huiṭ (*wit*)	le huitième (*wi·tjεm*)
9 neuf̣ (*nœf*)	le neuvième
10 dix̣ (*dis*)	le dixième (= *dizième)
11 onze (*ɔ̃z*)	le onzième
12 douze (*dūz*)	le douzième
13 treize (*trε̄z*)	le treizième
14 quatorze (*ka·tɔrz*)	le quatorzième
15 quinze (*kε̃z*)	le quinzième
16 seize (*sε̄z*)	le seizième
17 dix̣-sep̣ṭ (*dis·sεt*)	le dix̣-sep̣tième
18 dix̣-huiṭ (*di·zwit*)	le dix̣-huitième

19	dix-neuf (*diz·nəf*)	le dix-neuvième
20	vingt (*vɛ̃*)	le vingtième (*vɛ̃·tjɛm*)
21	vingt et un (vingt-un)	le vingt et unième
22	vingt-deux (*vɛ̃d·dø*)	le vingt-deuxième
23	vingt-trois, etc.	le vingt-troisième, etc.
30	trente (*trɑ̃t*)	le trentième
31	trente et un (trente-un)	le trente et unième
32	trente-deux, etc.	le trente-deuxième
40	quarante (*ka·rɑ̃t*)	le quarantième
41	quarante et un	le quarante et unième
42	quarante-deux, etc.	le quarante-deuxième
50	cinquante (*sɛ̃·kɑ̃t*)	le cinquantième
51	cinquante et un	le cinquante et unième
52	cinquante-deux, etc.	le cinquante-deuxième
60	soixante (*swa·sɑ̃t*)	le soixantième
61	soixante et un	le soixante et unième
62	soixante-deux, etc.	le soixante-deuxième
70	soixante-dix	le soixante-dixième
71	soixante et onze	le soixante et onzième
72	soixante-douze, etc.	le soixante-douzième
80	quatre-vingts (*trə*)	le quatre-vingtième
81	quatre-vingt-un	le quatre-vingt-unième
82	quatre-vingt-deux	le quatre-vingt-deuxième
90	quatre-vingt-dix	le quatre-vingt-dixième
91	quatre-vingt-onze	le quatre-vingt-onzième
92	quatre-vingt-douze	le quatre-vingt-douzième
100	cent (*sɑ̃*)	le centième
101	cent un	le cent unième
108	cent huit	le cent huitième
111	cent onze	le cent onzième
200	deux cents (*dø·sɑ̃*)	le deux centième
201	deux cent un	le deux cent unième
900	neuf cents (*nø·sɑ̃*)	le neuf centième
1000	mille (*mil* § 18 C Anm. 1)	le millième
1001	mille (et) un	le mille (et) unième
1011	mille onze	le mille onzième
1100	onze cents / mille cent	le onze centième / le mille centième
1101	onze cent un	le onze cent unième

1200	douze cents, etc. / mille deux cents, etc.	le douze centième / le mille deux centième
2000	deux mille	le deux millième
2001	deux mille un	le deux mille unième
2011	deux mille onze	le deux mille onzième
2100	deux mille cent	le deux mille centième.

Bemerkungen zu den Grundzahlen. 104.

1. Über Aussprache und Schreibweise ist folgendes zu merken:
   a. In cinq, six, sept, huit, neuf, dix ist der Endkonsonant nur dann stumm, wenn sie attributiv vor einem konsonantisch anlautenden Worte stehen (vgl. § 39); z. B. cinq francs[1], six bonnes poires; sept cents, huit mille, neuf (*nœ*) mille francs, dix millions; aber z. B. le cinq janvier (st. le cinq de janvier); vgl. le deux avril, le vingt et un (*ẽ*) octobre.

   Vor vokalischem Anlaut lautet x in six und dix = *z*, f in neuf in Formeln noch = *v* (§ 40, 1); z. B. six écus, dix hommes, à neuf heures.

   b. Vor Zahlwörtern wird nicht gebunden, z. B. cent un, le un mai, trois un de suite font cent onze, cent huit, le huit mai, vers les onze heures, le onze mai, außer in den Formeln dix-huit(ième), vingt-huit(ième).

   c. Trotzdem t in vingt stumm ist, lautet es nicht nur in vingt et un, vingt et unième (§ 40), sondern auch in vingt-trois, vingt-troisième usw. (§ 38[2]). Aber in quatre-vingt-un, quatre-vingt-deux usw. ist t stumm.

   d. Zwischen Zehnern und Einern steht *gewöhnlich ein Bindestrich.

2. Flexion. Die Grundzahlen sind unveränderlich, ausgenommen:
   a. un, une (vingt et un ans, vingt et une années usw.);
   b. quatre-vingts und deux cents, trois cents usw.; hingegen quatre-vingt und deux cent, trois cent usw. *gewöhnlich vor adjektivischen Zahlwörtern sowie attributiv nach Substantiven; z. B. quatre-vingt-un, deux cent un; quatre-vingt mille[2], deux cent mille (aber quatre-vingts millions, deux cents millions); numéro quatre-vingt, l'an huit cent das Jahr 800 (vgl. § 241, 1 u. 2).

---

[1]) Aber im Geschäftsleben *sẽk·frã, set·frã* sowie *si·frã, di·frã*.

[2]) quatre-vingts ou cent mille hommes. Michaud.

c. Neben mille [lat. mīlia] besteht mil [lat. mīlle]; mille ist Plural und Singular, mil Singular und wird *gewöhnlich nur in Jahreszahlen gebraucht, wenn eine andere Zahl folgt; z. B. en mil soixante, aber en mille und en deux mille, l'an deux mille quatre cent quarante das Jahr 2444.

Anm. Unbestimmte Kardinalzahlen sind **plusieurs** (Kommune) mehrere, différents, différentes und divers, diverses verschiedene, maint mancher, mainte manche, maints, maintes manche.

105. Bemerkungen zu den Ordnungszahlen.

Mit Ausnahme von le premier, la première und le second, la seconde (§ 23 Anm. 3) sind die Ordnungszahlen von den Grundzahlen (auch von den zusammengesetzten) mittels der Endung ième [aus lat. ēsimum] abgeleitet.

Dabei ist ein tonloses e geschwunden; ferner sind x und s (welche in six, dix stimmlos sind und in deux, trois stimmlos waren) sowie f zwischen Vokalen stimmhaft geworden (f zu v: neuf, neuvième). Cinquième wird mit qu geschrieben (§ 31).

Anm. 1. Archaische Ordnungszahlen [lat.] in einzelnen Verbindungen:
1. prime, Kommune, z. B. de prime abord auf den ersten Blick;
2. tiers, tierce, z. B. le tiers état der dritte Stand, la tierce partie;
3. quart, quarte, z. B. il dîna en quart avec eux (als vierter);
4. quint in Charles-Quint (Kaiser) Karl V., Sixte-Quint Sixtus V.

Anm. 2. Tiers und quart sind auch Bruchnenner. Die Bruchzahlen haben mit Ausnahme von ½ als Nenner die substantivierte Ordnungszahl:
½ un demi, ⅔ deux tiers, ¾ trois quarts, ⅘ quatre cinquièmes usw.
Les deux tiers des députés (R.Bl.), aux trois quarts ivre (Daud.).

Benannte gemischte Brüche: un pied et demi 1½ Fuß, deux heures et demie 2½ Stunde, une lieue (et) un tiers 1⅓ Wegstunde, six mètres (et) trois quarts 6¾ Meter usw.;

insbesondere: deux heures (et) un quart ¼ auf 3 (oder ¼ nach 2), deux heures et demie halb 3, deux heures trois quarts (oder trois heures moins le quart) ¾ auf 3 (oder ¼ vor 3); midi et un quart ¼ auf 1 (mittags), minuit et trois quarts ¾ auf 1 (nachts).

Aber: ein Vierteljahr trois mois, ein halbes Jahr six mois, ¾ Jahr neuf mois, 5/4 Jahr quinze mois, 1½ Jahr dix-huit mois oder un an et demi.

Anm. 3. Von den Ordnungszahlen sind mittels der Endung ment **Zahladverbien** abgeleitet (vgl. § 117): premièrement erstens, seconde-

ment (oder deuxièmement) zweitens, troisièmement drittens, quatrièmement viertens usw.

In demselben Sinne gebraucht man auch die Latinismen primo (1°), secundo (*se·kǫ·do*) (2°), tertio (3°), quarto (4°) usw.

3. Multiplikativzahlen. 106.

simple einfach, einmal genommen,
double doppelt, zweimal genommen,
triple dreifach,
quadruple (§ 18 A 3) vierfach,
quintuple (§ 18 B 2) fünffach,
sextuple sechsfach,
septuple siebenfach,
(octuple achtfach ist selten),
décuple zehnfach,
centuple hundertfach.
usw.

Anm. Eine unbestimmte Multiplikativzahl ist multiple vielfach.

II. **Substantivische** Zahlwörter sind (außer den Bruchzahlen) 107.
1. die mittels der Endung aine von Grundzahlen abgeleiteten:
une huitaine (etwa) acht,
une dizaine (etwa) zehn,
une douzaine ein Dutzend,
une quinzaine Mandel, 14 Tage,
une vingtaine eine Stiege,
une trentaine ein halbes Schock,
une quarantaine (etwa) vierzig,
une cinquantaine (etwa) fünfzig,
une soixantaine ein Schock,
une centaine (etwa) hundert;

2. un cent hundert (von Waren, z. B. deux cents d'œufs),
un mille tausend („ „ , z. B. un mille de fagots),
un millier tausend, des milliers d'hommes Tausende von Menschen,
un million eine Million,
un billion 1000 Millionen = un milliard eine Milliarde,
un trillion eine Billion.

Anm. Unbestimmte Zahl- und Maßsubstantive s. § 134.

IV. Das Pronomen.

Das Pronomen zeigt folgende Eigentümlichkeiten: 108.

1. Ein substantivisches **Neutrum** des Singulars haben:
a) die meisten substantivischen Pronomen: il, le; ce, ceci, cela, ça; ce, cela; qui, que, de quoi etc.; qui? que? de quoi? etc.; rien nebst quelque chose § 300, 1, autre chose § 305 Anm. 1;
b) einige (betonte) adjektivische Pronomen (durch Substantivierung, wie Adjektive, § 237, 2): le mien usw. § 264 C 2; tout § 302 II C, le même § 304 I c.

2. Eine von der Subjektsform verschiedene **Form für das nähere Objekt** haben folgende substantivische Pronomen:
a) vor dem Verbum das tonlose Personalpronomen: le, la, le, les; me, te, (se);

b) am Anfang des Satzes:

α) das Relativum qui: Objekt que;

β) das interrogative Neutrum qui?: Objekt que?

Die Formen des näheren Objekts (me, te, se ausgenommen) dienen **nicht** nur als Bestimmungen des Maßes und (wenigstens que) der Frequenz und des Zeitpunkts, sondern auch als abhängiges Subjekt und prädikativ, also überhaupt als Formen der unmittelbaren Verbalbestimmung.

3. **Formen für das entferntere Objekt** hat das tonlose Personalpronomen.

4. Mehrere Pronomen besitzen **tonlose** und **betonte Formen**: § 109. 110. 111. 112. 113 A 2. 114, 2, 115, 3.

I. Das Personalpronomen.

109. 1. Das **substantivische** Personalpronomen oder das **Personalpronomen** im engeren Sinne.

a) Das tonlose Personalpronomen.

	1. Pers.		2. Pers.		3. Pers. Mask.		Fem.		Neutr.
Singular.									
Subjekt (N.)	**je**	ich	**tu**	du	**il**	er	**elle**	sie	**il** es
Entf. Obj. (D.)	**me**	mir	**te**	dir	**lui**	ihm	**lui**	ihr	—
Näh. Obj. (A.)	**me**	mich	**te**	dich	**le**	ihn	**la**	sie	**le** es
Plural.									
Subjekt (N.)	**nous**	wir	**vous**	ihr (Sie)	**ils**	sie	**elles**	sie	—
Entf. Obj. (D.)	**nous**	uns	**vous**	euch (Ihnen)	**leur**	ihnen	**leur**	ihnen	—
Näh. Obj. (A.)	**nous**	uns	**vous**	euch (Sie)	**les**	sie	**les**	sie	—

Bezieht sich das Personalpronomen als (entfernteres oder näheres) Objekt auf das (grammatische oder logische) Subjekt des Verbs, dessen Objekt es ist, so wird es reflexiv gebraucht; z. B.

je me lave les mains ich wasche mir die Hände,
je me lève ich erhebe mich.

Die 3. Person besitzt ein eigenes Wort als Reflexivum, **se** sich; z. B.

il (**elle**) **se** lave les mains, **ils se** lèvent, **elles se** lèvent.
On **le** (oder **la, les**) vit **se** laver les mains.
On **le** (oder **la, les**) vit **se** lever.

Über die Elision des Vokals in je, me, te, se, le und la vgl. § 43.

b) Das **betonte** Personalpronomen.

	1. Pers.		2. Pers.		3. Pers. Mask.		Fem.	
Singular.								
Subjekt (N.)	**moi**	ich	**toi**	du	**lui**	er	**elle**	sie
Näh. Obj. (A.)		mich		dich		ihn		sie
Plural.								
Subjekt (N.)	**nous**	wir	**vous**	ihr (Sie)	**eux**	sie	**elles**	sie
Näh. Obj. (A.)		uns		euch (Sie)		sie		sie

Das betonte **Reflexivum** der 3. Person d. Sing. lautet **soi** sich.

2. Das **adjektivische** Personalpronomen oder das **possessive Pronomen.** 110.

a) Das **tonlose** Possessivum.

1. Pers. 2. Pers. 3. Pers.

1. In Beziehung auf **einen** Besitzer oder **eine** Besitzerin:

1. Pers.			2. Pers.			3. Pers.		
mon	**ma**	Pl. **mes**	**ton**	**ta**	Pl. **tes**	**son**	**sa**	Pl. **ses**
mein,	meine,	meine;	dein,	deine,	deine;	1. sein,	seine,	seine, in Beziehung auf 1 Besitzer,
						2. ihr,	ihre,	ihre, in Bezieh. auf 1 Besitzerin.

2. In Beziehung auf **mehrere** Besitzer oder Besitzerinnen:

1. Pers.		2. Pers.		3. Pers.	
notre	Pl. **nos**	**votre**	Pl. **vos**	**leur**	Pl. **leurs**
unser(e),	unsere;	euer(e) [Ihr(e)],	euere [Ihre];	ihr(e),	ihre.

Vor vokalischem Anlaut stehen **mon, ton, son** statt ma, ta, sa, z. B. mon amie, son unique occupation.

b) Das **betonte** Possessivum (meist mit dem bestimmten Artikel).

1. Pers. 2. Pers. 3. Pers.

1. In Beziehung auf **einen** Besitzer oder **eine** Besitzerin:

	1. Pers.		2. Pers.		3. Pers.	
S.	le **mien**	la **mienne**	le **tien**	la **tienne**	le **sien**	la **sienne**
	der meinige,	die meinige;	der deinige,	die deinige;	1. der seinige,	die seinige, in Bezieh. auf 1 Besitzer,
					2. der ihrige,	die ihrige, in Bezieh. auf 1 Besitzerin;
Pl.	les **miens**,	les **miennes**	les **tiens**,	les **tiennes**	les **siens**,	les **siennes**
	die meinigen;		die deinigen;		1. die seinigen, in Bez. auf 1 Besitzer,	
					2. die ihrigen, in Bez. auf 1 Besitzerin	

2. In Beziehung auf mehrere Besitzer oder Besitzerinnen:

S.	le **nôtre**	la **nôtre**	le **vôtre**	la **vôtre**	le **leur**	la **leur**
	der unsrige,	die unsrige;	der eurige (Ihrige),	die eurige (Ihrige);	der ihrige,	die ihrige;
Pl.	les **nôtres**		les **vôtres**		les **leurs**	
	die unsrigen;		die eurigen (Ihrigen);		die ihrigen.	

111. II. Das demonstrative Pronomen.

1. Das **zweigeschlechtige** Demonstrativum:

a) das tonlose:

Sing. M. **ce, cet** { der (dieser, jener), den (diesen, jenen), F. **cette** die (diese, jene);

Plur. **ces** die (diese, jene).

Insbesondere durch ein betontes demonstratives Adverb unterschieden:

S. M. **ce(t)...-ci** { der... hier, dieser, den... hier, diesen, F. **cette...-ci** die... hier, diese;

ce(t)-...-là { der... da, jener, den... da, jenen, **cette...-là** die... da, jene;

Plur. **ces...-ci**[1] die... hier, diese;

ces...-là[1] die... da, jene.

Ce [aus cet, vgl. § 39] steht attributiv vor konsonantischem, cet (§ 11b) vor vokalischem Anlaut; z. B. ce port, cet or, cet homme, cet excellent poète.

b) das betonte (celui wird nur noch determinativ gebraucht, § 112, 1b; demonstrativ stehen die unterschiedenen):

Sing. M. **celui-ci** { der hier, dieser, den hier, diesen, F. **celle-ci** die hier, diese;

celui-là { der da, jener, den da, jenen, **celle-là** die da, jene;

Plur. M. **ceux-ci** die hier, diese, F. **celles-ci**[1] die hier, diese;

ceux-là die da, jene, **celles-là**[1] die da, jene.

2. Das (substantivische) **Neutrum** des Demonstrativs (Singular):

a) das tonlose: **ce** das (es) [ecce hoc];

b) das betonte (und unterschiedene): **ceci** das hier, dies;

cela das da, jenes (dies);

(familiär) **ça** das (es).

---

[1]) Der Bindestrich vor ci und là darf fehlen.*

III. Das determinative Pronomen. 112.

1. Das **zweigeschlechtige** Determinativum:

a) das tonlose:

Sing. M. **ce, cet** {der, jener, / den, jenen, F. **cette** die, jene;

Plur. **ces** die, jene.

b) das betonte:

{Sing. M. **celui** {der(jenige), / den(jenigen), F. **celle** die(jenige);
{Plur. M. **ceux** die(jenigen), F. **celles** die(jenigen).

{Sing. M. **celui-là** {der(jenige), / den(jenigen), F. **celle-là** die(jenige);
{Plur. M. **ceux-là** die(jenigen), F. **celles-là** die(jenigen).

2. Das (substantivische) **Neutrum** des Determinativs (Singular):

a) das tonlose: **ce** das (es);

b) das betonte: **cela** das, **ceci** dies.

IV. Das relative Pronomen. 113.

A. Im **bezogenen oder adjektivischen** Relativsatz:

1. das **zweigeschlechtige** (und zusammengesetzte):

	Maskulinum.				Femininum.			
S. Subjekt	**lequel**	N.	welcher,	der,	**laquelle**	N.	welche,	die,
N. Obj.	**(lequel)**	A.	welchen,	den,	**(laquelle)**	A.	welche,	die,
	duquel[1]	G.	—	dessen,	**de laquelle**[1]	G.	—	deren,
	auquel	D.	welchem,	dem,	**à laquelle**	D.	welcher,	der,
	pour lequel	für	welchen,	für den;	**pour laquelle**	für	welche,	für die;
Pl. Subj.	**lesquels**	N.	welche,	die,	**lesquelles**	N.	welche,	die,
N. Obj.	**(lesquels)**	A.	welche,	die,	**(lesquelles)**	A.	welche,	die,
	desquels[1]	G.	—	deren,	**desquelles**[1]	G.	—	deren,
	auxquels	D.	welchen,	denen,	**auxquelles**	D.	welchen,	denen,
	pour lesquels	für	welche,	für die;	**pour lesquelles**	für	welche,	für die.

2. das **Kommune** (§ 81 II, § 92) nebst dem **Neutrum**:

Kommune (Singular und Plural).

Subjekt	**qui**	N.	welcher,	welche;	der,	die;	Pl. welche,	die;
Näh. Objekt	**que**	A.	welchen,	„	den,	„	„ „ „	„
	de qui[1]	G.	—	—	dessen,	deren;	„ —	deren;
	à qui	D.	welchem,	welcher;	dem,	der;	„ welchen,	denen;
	pour qui[2]	für	welchen,	f. welche;	f. den,	f. die;	„ f. welche,	f. die.

Que ist, außer vor Pausen, tonlos, **(de) qui** ist betont. — Nicht **parmi qui**!

[1]) **Duquel** ..., **de qui** werden meist durch das Adverb **dont** ersetzt, § 286.

[2]) **Qui** nach Präpositionen und **qui** wen § 113 B, wen? § 114, 2 beruhen auf

Neutrum (Singular).

Subjekt qui N. was,
Näheres Objekt que A. was; (†quoi was),
de quoi wovon,
à quoi wozu, woran,
pour quoi wofür.

Que ist, außer vor Pausen, tonlos, (de) quoi ist betont.

B. Im **beziehungslosen oder substantivischen** Relativsatz:

Kommune (Singular).

Subjekt	1. qui wer,	2. quiconque wer immer (jeder der).
Näheres Objekt	qui wen,	—
	(de qui wessen,)	—
	à qui wem,	—
	(pour qui für wen)	—

Anm. Andere indefinite Relative s. § 290 u. 291.

114. V. Das interrogative Pronomen.

1. Das **zweigeschlechtige** Interrogativum:

a) das einfache:

	Maskulinum.	Femininum.
Sing.	quel? { welcher? was für ein? / welchen? was für einen?	quelle? welche? was für eine?
Plur.	quels? welche? was für?	quelles? welche? was für?

b) das zusammengesetzte:

	Maskulinum.	Femininum.
Sing.	lequel? N. welcher? wer?	laquelle? N. welche? wer?
	lequel? A. welchen? wen?	laquelle? A. welche? wen?
	duquel? G. welches? wessen?	de laquelle? G. welcher? wessen?
	auquel? D. welchem? wem?	à laquelle? D. welcher? wem?
	pour lequel? für welchen? für wen?	pour laquelle? für welche? für wen?
	Maskulinum.	**Femininum.**
Plur.	lesquels? N. welche?	lesquelles? N. welche?
	lesquels? A. welche?	lesquelles? A. welche?
	desquels? G. welcher?	desquelles? G. welcher?
	auxquels? D. welchen?	auxquelles? D. welchen?
	pour lesquels? für welche?	pour lesquelles? für welche?

altfranz. cui (welchem, wem, wem?) welchen, wen, wen? lat. cuī welchem, wem, wem? — Nach Analogie dieses cui sind lui § 109, celui [von altfr. cel, volkslat. eccillum] § 111, 1b u. 112, 1b und autrui § 116 gebildet.

2. Das **Kommune** nebst dem **Neutrum**:

	Kommune (Sing. und Plur.).		Neutrum (Singular).	
Subjekt	**qui?** N. wer?	**qui?**[1] N. was?	—	
Näh. Obj.	**qui?** A. wen?	**que?** A. was?	**quoi?**[2]	was?
	de qui? G. wessen?	—	**de quoi?**	wovon?
	à qui? D. wem?	—	**à quoi?**	woran?
	pour qui? für wen?	—	**pour quoi?**	wofür?

Que ist tonlos, quoi ist betont.

IV. Das indefinite Pronomen. 115.

A. Nur indefinit:

1. das tonlose Subjekt **on** man [homo].
2. tonlos und betont:

tel (so ein)	**telle** (§ 94 II, 2)	**tels,**	**telles**
mancher,	manche,	manche;	
(un) certain	**(une) certaine**	**(de) certains,**	**(de) certaines**
ein gewisser,	eine gewisse,	gewisse.	

3. Doppelformen:

tonlos:	betont: Maskulinum.	Femininum.	Neutrum.
quelque ein(e), einige(r);	**quelqu'un** einer,	**quelqu'une** eine, jemand;	**quelque chose** etwas.
quelques einige;	**quelques-uns,**	**quelques-unes** einige;	

chaque jeder, jede; **chacun** (ein) jeder, **chacune** (eine) jede.

Dazu (tonlos und betont):

tout jeder, **toute** jede, **tous** (§ 35 A. 3, a), **toutes** alle.

B. Indefinit (in unbestimmter Allgemeinheit) und negativ:

	Maskulinum (auch Fem.).	Neutrum.
1. betont (nur substantivisch):	**personne** irgend jemand,	**rien** irgend etwas;
	personne...(ne) niemand,	**rien...(ne)** nichts.

2. tonlos und betont:

aucun	**aucune**	**aucuns,**	**aucunes**
irgendein,	irgendeine,	irgendwelche;	
aucun...(ne)	**aucune...(ne)**	**aucuns...(ne),**	**aucunes...(ne)**
kein,	keine,	keine;	

[1]) In der Regel durch qu'est-ce qui ersetzt, § 296. — [2]) S. § 296 Anm. 5.

nul [nūllum]	**nulle** [nūlla]	**nuls,**	**nulles** (vgl. § 94 II, 2)
irgendein,	irgendeine,		irgendwelche;
nul...(ne)	**nulle...(ne)**	**nuls...(ne),**	**nulles...(ne)**
kein,	keine,		keine;
pas un	**pas une**		
irgendein,	irgendeine;		
pas un...(ne)	**pas une...(ne)**		
kein,	keine.		

116. VII. Das Identitätspronomen und sein Gegenteil.

1. **Le même** derselbe, **la même** dieselbe,
les mêmes dieselben.
2. **L'autre** der andere, **l'autre** die andere,
les autres die anderen.

Anm. Über **autrui** s. die Syntax (§ 305 II).

II. Die inflexiblen Wortarten.

I. Die Adverbien.

117. Besonders zu beachten sind:

A. unter den **Nominaladverbien** die von **Adjektiven** stammenden:

I. die **herrschenden** auf **ment** [lat. mente, Abl. v. mens], abgeleitet

1. von den Kommunia auf e (§ 92), z. B. pauvre, pauvrement ärmlich;
2. von der Femininform der Zweigeschlechtigen (§ 93 u. 94), z. B.

lent, lente,	lentement langsam [lentā mente];
amer, amère,	amèrement bitter;
mortel, mortelle,	mortellement tödlich;
nouveau, nouvelle,	nouvellement neu;
bas, basse,	bassement niedrigerweise;
net, nette,	nettement reinlich;
complet, complète,	complètement vollständig;
sot, sotte,	sottement töricht;
sec, sèche,	sèchement trocken;
heureux, heureuse,	heureusement glücklich.

Anm. 1. Nach Vokalen hat sich in den Adverbien auf ment die (verstummte) Femininendung e nur in gaiement fröhlich erhalten. Da-

neben schreibt man gaîment und so noch crûment grade heraus, dûment gehörig, nach Gebühr (indûment ungehörigerweise), nûment nackt, congrûment bestimmt, continûment anhaltend, goulûment gierig; schwankend assidûment beharrlich. In allen anderen wird jetzt weder e noch ein Zirkumflex geschrieben; z. B. résolument entschlossen, vraiment wahrlich, wirklich, hardiment kühn, aisément leicht.

Anm. 2. Wie aisément von aisée, so (od. als Nachbildungen) erklären sich:

aveuglément verblendeterweise,	précisément genau,
opiniâtrément hartnäckig,	{ importunément lästigerweise,
{ conformément (à) gemäß,	{ opportunément günstigerweise,
{ uniformément gleichförmig,	obscurément dunkel,
{ énormément } ungeheuer	profondément tief,
immensément } (nach sensément),	commodément bequem (incomm. und
intensément intensiv (Bourget),	(nach accommodée).

Anm. 3. Expressément ausdrücklich, confusément verwirrt, diffusément weitläufig, profusément verschwenderisch und impunément (zu impuni) straflos [von lat. expresse, confūse, diffūse, prōfūse und impūne]. Vgl. quasiment beinahe, comment.

Anm. 4. Communément gewöhnlich [von altfr. communel, § 93 A. 2].

3. von den (mehrsilbigen) Adjektiven auf **ant, ent** [lat. antem, entem], die einst kein Femininum auf e hatten (§ 93 Anm. 2), z. B. constant, constamment beständig, ardent, ardemment glühend

[t ist geschwunden und n vor m in m übergegangen, das verstummt ist]; ausgenommen présentement gegenwärtig, véhémentement heftig.

Anm. 5. Gentiment artig von gentil (§ 93 Anm. 2).

II. die **archaischen** [von lat. Adverbien auf e]: **118.**

bien 1. gut, zu bon (bonnement gutmütigerweise),
2. schön, zu beau (bellement fam. = doucement sachte),

mal schlecht, schlimm, zu mauvais.

Steigerung der Adverbien. **119.**

I. **Herrschend** mittels plus, Superl. le plus (§ 100a, 101), z. B. facilement leicht, plus facilement leichter, le plus facilement am leichtesten.

II. In vier Fällen **archaisch** durch Komparativformen (§ 101 Anm. 3):

{ bien	gut,	**mieux**	besser,	le **mieux**	am besten;
{ mal	schlecht,	(**pis**	schlechter,	le **pis**	am schlechtesten);
{ beaucoup	viel,	**plus**	mehr,	le **plus**	am meisten;
{ peu	wenig,	**moins**	weniger,	le **moins**	am wenigsten.

Anm. Das Adverb pis findet sich nur in être pis (oder pire) sich schlechter befinden, être pis ensemble schlechter zueinander stehen; sonst plus mal schlechter, schlimmer, le plus mal am schlechtesten, am schlimmsten; z. B. Ils y soupent mal, y dorment plus mal encore. R. Bl.

120. B. Die Pronominaladverbien:

1. demonstrative	2. relative	3. interrogative
ici (ci) hier, hieher [ecce hīc] çà hier, hieher [ecce hāc] céans hier [†çai·ens, intus] là dort, dorthin [illāc]	dont wovon [dē unde] {où wo, wohin [ubi] {d'où woher	— {où? wo? wohin? {d'où? woher?
donc denn, doch	quand wann, als [quandō]	quand? wann?
si so [sī(c)] } (aussi ebenso, ainsi so) } tant soviel [tantum] (autant ebensoviel)	si so = wenn [sī] {comme wie [quōmodo] {que wie, als [qua f. quam] (quant à [quantum] was anbetrifft) que daß [quid st. quod]	si ob [sī] {comme! wie! wie sehr! {comment? wie? combien? wieviel?
—	(c'est) pourquoi [quid] (das ist) warum (= darum)	pourquoi? warum?

Die relativen Adverbien quand, comme, que und si dienen als subordinierende Konjunktionen (§ 372 ff.).

Die tonlosen Adverbien en ‚von da' und y ‚da, dahin' gehören zum tonlosen Personalpronomen der 3. Person: sie sind ebenso aus demonstrativen Adverbien [inde, ibī] entstanden, wie jenes Personalpronomen aus einem demonstrativen Pronomen[1].

121. II. Die Präpositionen }
III. Die Konjunktionen } finden in der Syntax Erwähnung.
IV. Die Interjektionen }

[1]) Subjekt: il [ille], ils [afr. il, lat. illī], elle [illa], elles [illās st. illae], il [†el, illud]. Näheres Objekt: le [(il)lu(m)], la [(il)la(m)], les [(il)lās], wie mes, tes, ses aus *mās, *tās, *sās. — Die Objektsformen des lat. Demonstrativs und Determinativs ille haben sich nicht nur a) substantivisch, als nicht reflexives Personalpronomen der 3. Person, sondern auch b) (archaisch) als Determinativum (namentlich vor Eigennamen von Personen ohne de) in Fällen wie Villeneuve-la-Guyard (= V., celle de G.), la Saint-Jean, un chapeau à la Henri IV, l'autrui, lequel und c) attributiv vor dem Substantiv, als der sog. bestimmte Artikel, erhalten, dessen Gebrauch teils aus dem Demonstrativum (z. B. de la sorte), teils aus dem Determinativum zu erklären ist (§ 198).

Dritter Teil.

Syntax.

Die Syntax handelt vom Satze, indem sie die Wortarten als Satzglieder kennen lehrt. 122.

I. Syntax der flexiblen Wortarten.

A. Das Verbum.

Das Verbum bezeichnet eine Tätigkeit in gewissen Beziehungen, deren Natur im folgenden dargelegt werden soll. 123.

a. Arten der **Verben**.

I. Nach ihrer **Beziehungsfähigkeit** zerfallen die Verben in persönliche und unpersönliche. 124.

1. **Persönliche Verben** beziehen sich auf Substantive oder substantivische Pronomen (insbesondere auf das Personalpronomen) und sagen ein Tun oder ein Leiden von Wesen aus; z. B.
je pense; tu penses; il pense; l'homme pense.

Anm. Persönliche Verben abweichend vom Deutschen; z. B. je réussis (ich habe Erfolg) es gelingt mir, je deviens qc. es wird etwas aus mir, je manque de qc. (ich habe Mangel an etwas, ich ermangele einer Sache) es mangelt mir an etwas, je m'avise de qc. es fällt mir etwas ein.

2. **Unpersönliche Verben** beziehen sich auf das inhaltlose il es und sagen einen Vorgang aus.

a. Nur unpersönlich sind:

α. Verben, welche die Witterung bezeichnen; z. B. il pleut es regnet.

Anm. 1. In figürlicher Bedeutung werden einige Verben dieser Art auch persönlich gebraucht; z. B. Sa voix tonnait. — Il pleuvait des bombes sur les maisons; les bombes pleuvaient sur les maisons.

β. il faut es ist nötig, man muß, il me faut ich muß;
il me faut qc. ich habe etwas nötig, ich brauche etwas.

b. Andere Verben sind in bestimmten Bedeutungen unpersönlich; z. B. il fait qc., il y a qc. es gibt etwas, — il y va de qc. es geht um etwas, il s'agit de qc. es handelt sich um etwas.

c. Unpersönlich gebrauchte Verben mit abhängigem Subjekt § 210.

Anm. 2. Archaisch stehen in einzelnen Formeln unpersönliche Verben ohne il; z. B. Comment vous en va? A Dieu ne plaise! (Naguère(s) aus n'a guère.)

125. II. Nach ihrer **Rektionsfähigkeit** zerfallen die Verben in transitive und intransitive.

1. **Transitive Verben** regieren ein näheres Objekt (§ 212, 1a).

Anm. 1. Transitive Verben abweichend vom Deutschen:

a. solche, denen deutsche intransitive Verben entsprechen; z. B. suivre folgen, devancer, précéder voraufgehen, prévenir zuvorkommen; servir dienen, assister, seconder, secourir beistehen (unterstützen!), aider helfen (daneben aider à q. jem. Beistand leisten); affronter die Stirn bieten, braver trotzen, contrarier entgegen sein, contredire widersprechen; conseiller raten, flatter schmeicheln, prêcher predigen; croire glauben; imiter nachahmen, égaler gleichkommen; éclairer leuchten; z. B. Son bagage le suivait. Nul ne peut servir deux maîtres. Ils ont affronté les ennemis jusque dans leur camp. Croyez-vous cet homme-là? Éclairez monsieur.

b. solche, denen deutsche reflexive Verben entsprechen; z. B. briguer qc. sich um etwas bewerben; vgl. prendre la liberté sich die Freiheit nehmen.

Anm. 2. Insbesondere sind zu beachten:

a. Verben, die ein näheres Personobjekt und ein Sachobjekt mit de regieren; z. B. On accuse cette nation de légèreté.

b. Verben, die ein näheres Sachobjekt und ein entfernteres Personobjekt regieren; z. B. Le roi lui a donné une pension.

c. Verben, die beide Rektionsweisen gestatten; z. B. Je vous en assure †Ich versichere Sie dessen (es Sie). Je le lui ai assuré Ich habe es ihm versichert.

2. **Intransitive Verben** regieren kein näheres Objekt: sie stehen entweder objektlos, oder sie regieren ein präpositionales Objekt; z. B. Cet homme marche beaucoup. — Il a hérité d'une maison. Il aspirait au pouvoir. Parlez de mon affaire au ministre.

Anm. 1. Intransitive Verben abweichend vom Deutschen; z. B. serpenter sich schlängeln; il peut donc posséder (etwas besitzen); ça rendait, la science industrielle.

Anm. 2. Viele Verben finden sich bald transitiv, bald intransitiv:

a. transitive intransitiv; z. B. Le pont rompit sous les fuyards.

b. intransitive transitiv, und zwar insbesondere kausativ; z. B. Il descendit légèrement l'escalier. Descendez ce tableau. Gewöhnlich wird jedoch die kausative Beziehung durch faire (machen) umschrieben; z. B. faire mourir q. = tuer q. töten; so regelmäßig bei transitiven Verben; z. B. faire voir qc. etwas sehen lassen = montrer qc. etwas zeigen.

III. **Aktive** und **passive Verben.** 126.

1. Ein Verb heißt aktiv oder passiv, je nachdem sein Subjekt sich aktiv oder passiv verhält (d. h. die Tätigkeit ausübt oder erleidet); z. B. il aime er liebt, il est aimé er wird geliebt.

2. Transitive Verben haben ein persönliches Passiv; z. B.
(aktivisch) La loi protège **tous les citoyens.**
(passivisch) **Tous les citoyens** sont protégés par la loi.

3. Transitive Verben mit Sachobjekt haben ein auf die 3. Person des Sing. und des Plur. beschränktes persönliches Passiv; z. B.
On a chanté cet air. On a chanté ces airs.
Cet air a été chanté. Ces airs ont été chantés.

4. Intransitive Verben haben ein unpersönliches Passiv; z. B.
On ne parla plus de cet accident.
Il ne fut plus parlé de cet accident.

Doch ist der Gebrauch dieses Passivs ein sehr beschränkter. (Es wurde gesungen On chantait. Es ist getanzt worden On a dansé.)

Anm. Ausnahmsweise haben ein persönliches Passiv obéir à q. jem. gehorchen, désobéir à q. jem. nicht gehorchen, pardonner à q. jem. verzeihen, convenir de qc. über etwas übereinkommen; z. B. Il voulait être obéi Er verlangte Gehorsam. Elle fut toujours désobéie Sie stieß immer auf Widerspruch. Vous êtes pardonné Ihnen ist verziehen. Voilà qui est convenu Das ist abgemacht.

127. IV. **Reflexive Verben** sind Verben, welche (gelegentlich, wie se lever, oder immer, wie se souvenir) ein reflexives, d. h. das Subjekt vertretendes, Personalpronomen als Objekt haben:

1. das reflexive Pronomen ist näheres Objekt bei Transitiven, z. B. se lever sich erheben, und gilt als solches auch in Verben wie se mourir im Sterben liegen, s'en aller[1] davongehen, s'enfuir entfliehen; se taire schweigen; s'apercevoir de qc. etw. gewahr werden, se douter de qc. etw. vermuten, se repentir de qc. etw. bereuen; s'attendre à qc. sich auf etw. gefaßt machen;

2. das reflexive Pronomen ist entfernteres Objekt

a. bei Transitiven mit näherem Sachobjekt; z. B. se laver les mains sich die Hände waschen, s'imaginer qc. sich etw. vorstellen, auch s'arroger qc. sich etw. anmaßen (obwohl kein arroger qc.);

b. bei den Intransitiven se nuire sich schaden, se parler mit sich sprechen, se plaire (à qc., à faire qc.), se complaire (dans qc., à faire qc.) sich gefallen, und gilt als solches auch in se rire (de qc.) sich (über etw.) lustig machen.

Anm. 1. Manche Verben werden sowohl transitiv als auch reflexiv und intransitiv gebraucht; z. B.
embellir qc. etw. verschönern, s'embellir, embellir sich versch., schöner werden; augmenter qc. etw. vergrößern, s'augmenter, augmenter sich vergr., größer w.

Anm. 2. Reflexive Verben haben kein Passiv; das fam. être moqué de q. von jem. verhöhnt werden (neben dem fam. se moquer de q. jem. verhöhnen) ist das Passiv eines untergegangenen Transitivs moquer q. (to mock one).

Anm. 3. **Statt des** beschränkten persönlichen **Passivs** (§ 126, 3) steht ganz gewöhnlich ein persönliches und statt des unpersönlichen Passivs (§ 126, 4) bisweilen ein unpersönliches **reflexives Verb**; z. B.

On parle la langue française au Canada.	On ne parle que d'eux.
La langue française est parlée au Canada.	Il n'est parlé que d'eux.
La langue française se parle au Canada.	Il ne se parle que d'eux.

Dazu: se nommer, s'appeler (genannt werden) heißen, se trouver (befunden werden) sein, wie sich herausstellt.

Anm. 4. Der Plural[2] mancher Verben mit reflexivem Pronomen

---

[1]) Daneben auch: ils ne se sont pas en allés. R. Bl.

[2]) Die Vorstellung einer Mehrheit von Personen kann auch durch ein substantivisches Indefinitum oder Relativum im Singular bezeichnet werden, z. B. On se ressemble de plus loin. Qui se ressemble s'assemble. Ac. — Auch

hat (neben dem reflexiven Sinne oder ausschließlich) einen **reziproken** Sinn; z. B. ils se battent sie schlagen sich, ils se nuisent sie schaden sich; ils se disputent qc. sie machen sich etw. streitig.

Häufig wird die Gegenseitigkeit noch besonders ausgedrückt:

a. durch **l'un l'autre, de, à l'autre** (zwei Individuen) } einander; z. B. **les uns les autres, des, aux autres** (zwei Gruppen) }
ils s'aiment l'un l'autre, ils se nuisent les uns aux autres; depuis, la République et l'Église s'étaient rapprochées l'une de l'autre (Fr.);

b. durch **mutuellement, réciproquement, ensemble** gegenseitig; z. B. ils se louent mutuellement, ils se sont obligés réciproquement, ils ne s'entendent guère ensemble;

c. durch **entre eux**; z. B. ils s'aident entre eux, aber ils parlaient entre eux, ils se parlaient les uns aux autres (Ac.);

d. bei einer Anzahl von Verben durch **Zusammensetzung** mit **entre**; z. B. ils s'entr'aident (*s'entraident); ils s'entre-croisent (*s'entrecroisent).

Ist das Verbum kein reflexives, so muß die Gegenseitigkeit auf eine der a—c angegebenen Weisen ausgedrückt werden; z. B. elles médisent l'une de l'autre (Ac.).

V. **Begriffsverben** und **Hülfsverben.** Manche Verben werden nicht nur selbständig, als Begriffsverben, sondern auch unselbständig, als Hülfsverben, gebraucht. **So dienen:** **128.**

1. **avoir** und **être** zur Umschreibung der Tempora der vollendeten Handlung des Aktivs (temporale Hülfsverben, § 68);

2. **être** zur Umschreibung des Passivs (§ 69);

3. **devoir, aller** zur Umschreibung des Präsens und des Imperfekts des Futurs (§ 149);

4. puisse zur Umschreibung des Konjunktivs des Wunsches (§ 156) und der unbestimmten Allgemeinheit (§ 174 Anm., § 290. 291).

Anm. Umschreibung eines Verbs durch **faire** (tun) und den Infinitiv des Verbs als Objekt ('Und tät nur spöttisch um sich blicken', 'Da taten sie sich trennen') liegt deutlich vor in Il ne fait que jouer (§ 322 Anm. 1) Sie liegt auch in Fällen vor, wo der Infinitiv durch le vertreten ist oder sein kann (§ 249, 2), wird jedoch hier nicht mehr empfunden, weil faire mit unmittelbar folgendem Infinitiv sonst kausativen Sinn hat (§ 125, 2 Anm. 2b).

---

sagt man: Il a désarmé celui contre qui il se battait, und (mit Verschweigung eines unbestimmt gedachten Gegners) c'est un homme qui se bat bien. Ac.

129. Avoir und être als temporale Hülfsverben. (Zu § 128, 1.)

I. Mit **avoir** umschreiben:

1. alle transitiven Verben, z. B. il a fini son discours;
2. die meisten intransitiven Verben (nämlich alle mit Ausnahme der unter II, 2 u. III erwähnten), z. B. j'ai parlé ich habe geredet, j'ai marché ich bin gegangen, j'ai été ich bin gewesen.

II. Mit **être** umschreiben:

1. alle reflexiven Verben, z. B. je me suis réjoui ich habe mich gefreut, il s'est fait aimer er hat sich beliebt gemacht (se faire aimer);
2. folgende intransitive Verben[1]:

aller gehen,	venir kommen,
arriver ankommen,	partir[2] abreisen,
entrer eintreten,	sortir[2] hinausgehen,
retourner zurückkehren,	rester[2] bleiben,
descendre[2] herabsteigen,	monter[2] hinaufsteigen,
échoir[3] zufallen,	tomber[2] fallen,
naître geboren werden,	éclore auskriechen, aufblühen,
mourir sterben,	décéder verscheiden.

III. Mit **avoir oder être** umschreiben folg. intransitive Verben:

1. apparaître erscheinen,	disparaître verschwinden,
croître wachsen,	décroître abnehmen,
avancer vorrücken,	cesser aufhören,
décamper das Lager aufheben,	passer 1. vorübergehen, 2. werden,
aborder landen,	déborder austreten (von Flüssen),
échouer scheitern,	changer sich ändern,
dégénérer entarten,	empirer sich verschlimmern,
accourir herbeieilen,	enchérir teurer werden,
grandir größer werden,	embellir schöner werden,
vieillir altern,	périr umkommen, u. m. a.;

[1]) und deren intransitive Komposita (z. B. convenir de qc. über etw. übereinkommen, etw. einräumen, disconvenir de qc. etw. in Abrede stellen), ausgenommen die folgenden, welche ein entfernteres Objekt regieren: subvenir à q. jem. beistehen, à qc. für etw. sorgen, contrevenir à qc. einer Sache zuwiderhandeln, convenir à q. jem. anstehen, passen nebst disconvenir à q. jem. nicht anstehen.

[2]) Partir, sortir, rester, tomber, monter, descendre finden sich nach der Académie und Littré unter Umständen auch mit avoir, sind jedoch nach Chassang nur noch mit être gebräuchlich.

[3]) Auch choir fallen § 67a, während déchoir verfallen zu III, 1 gehört.

diese umschreiben jedoch mit être nur dann, wenn nicht der Akt oder Vorgang selbst, sondern der aus einem solchen resultierende Zustand gemeint ist[1]; z. B.

Le cortège a passé sous mes fenêtres.

Le cortège est passé Der Zug ist vorüber.

2. in verschiedener Bedeutung:

a. mit avoir:	b. mit être:
demeurer wohnen, sich aufhalten,	demeurer bleiben;
échapper entgehen,	échapper entschlüpfen; z. B.
Il a demeuré trois ans à Madrid. Il a demeuré longtemps en chemin.	Mon cheval est demeuré en chemin.
Ce mot m'a échappé.	Ce mot m'est échappé.

b. Arten der Verbalformen.

Die Formen eines Verbs zerfallen in Personalformen und 130. Nominalformen [ehemals Kasusformen].

1. Personalformen.

Eine Personalform bezieht sich (mittels des Personen- und 131. Numeruszeichens) auf ein Substantiv oder ein substantivisches Pronomen und sagt so eine Tätigkeit von einem Wesen aus, welches dieselbe ausübt oder erleidet (Subjekt).

An jeder Personalform unterscheidet man:

A. die Person und den Numerus (vgl. § 242),

B. das Tempus und den Modus.

A. Person und Numerus.

I. Übereinstimmung der Personalform mit dem Subjekt.

Die Personalform stimmt in Person und Numerus mit 132. dem Subjekt überein; z. B. je parle, nous parlons; tu parles, vous parlez; ce malade ne parle plus, ces malades ne parlent plus; auch in c'est moi, c'est toi, c'est nous, c'est vous.

[1]) Il est allé, arrivé... bezeichnet beides, die vollendete Handlung und ihr Ergebnis, den Zustand; z. B. Il est arrivé à trois heures de l'après-midi. Il est arrivé depuis peu (de temps). — Il s'est levé bezeichnet die vollendete Handlung, il est levé den Zustand; z. B. Il s'est levé à trois heures du matin. Il n'est pas encore levé Er ist noch nicht auf.

133. **Besonderer Fall.** Ein Relativum als Subjekt vertritt sein Beziehungswort nicht nur nach Geschlecht und Zahl, sondern auch der Person nach; z. B. Mon fils, écoutez-moi, qui suis votre ami (der ich Ihr Freund bin). Je vous trouve bon de venir me reprocher cette action, vous qui me l'avez conseillée. Ac. — Notre père, qui es (oder êtes) en cieux.

Anm. In folgenden Fällen hat **Attraktion** des Relativs statt:

1. In der Formel c'est ... qui (§ 279) vertritt das Relativum das Subjektsprädikativ statt absolut zu stehen; z. B. c'est **moi** qui l'**ai** fait, c'est **toi** qui l'**as** fait, c'est **nous** qui l'**avons** fait[1], c'est **vous** qui l'**avez** fait; — c'est **lui** qui est leur **cousin**, c'est **elle** qui est leur **cousine**, c'est oder ce sont **eux** qui **sont** leurs **cousins**, c'est oder ce sont **elles** qui **sont** leurs **cousines**.

2. Ist das Subjektsprädikativ ein nicht durch le oder ce bestimmtes Substantiv, so vertritt ein nachfolgendes Relativum das Subjekt statt des Subjektsprädikativs; z. B. Nous sommes gens qui nous échauffons. R.Bl. Nous sommes trois sœurs qui faisons vivre maman. R.M.[2] (Auch: Nous sommes des travailleurs et qui avons quelque chose à faire. Ib.) — Je suis Diomède, qui blessai Vénus au siège de Troie.

Anm. Dieselbe Attraktion ist (als Archaismus) zwar nicht nach der Académie, wohl aber nach Darmesteter und Littré gestattet, wenn le seul (oder eine Ordnungszahl) Subjektsprädikativ ist; z. B. Vous êtes les seuls qui vous plaigniez, qui se plaignent. D.G. Vous êtes le seul qui connaisse ce sujet, qui connaissiez ce sujet. Li. (Je suis le premier qui ait fait cela, qui aie fait cela. Li.) Aber: Vous êtes le seul qui l'ait fait. Ac. (schon 1835).

3. Ist un(e) de ... Subjektsprädikativ, so kann ein nachfolgendes Relativum un(e) statt des partitiven Substantivs oder Pronomens vertreten; z. B. L'astronomie est **une** des sciences qui font, qui **fait** le plus d'honneur à l'esprit humain. Ac. *Il est **un** de ceux qui ont, qui **a** le mieux réussi. (Ac. 1878: qui **a** ...). Mithin auch: C'est **un** de ces hommes qui ne dorment que quand leur conscience est satisfaite oder qui ne **dort** que quand **sa** conscience est satisfaite (wo Littré nur den Plural zuläßt).

---

[1]) Wenn die Gräfin, welche unter dem nom de guerre Gyp schreibt, eine ihrer Novellen 'C'est nous qui **font** l'histoire!!!' betitelt, so zeigt das, daß diese rationalistische Ausdrucksweise nicht unerhört ist, zugleich aber, daß die Schriftstellerin sich über die, welche sie so sprechen ließ (Carnot und seine Leute), lustig machte; denn sie selbst richtet sich in der Novelle nach dem Herkommen.

[2]) Jedoch: Je ne suis qu'un bourgeois de Paris qui se contente de rapporter ce qu'on disait alors. Sa.

Attraktion der Personalform. 134.

1. Ist ce Subjekt, so kann être (oder pouvoir, devoir u. ä. vor être) mit einem pluralischen Subjektsprädikativ der dritten Person übereinstimmen; z. B.

*C'est, ce sont des montagnes; *c'est, ce sont eux (vgl. § 133 Anm. 1). Est-ce, sont-ce vos livres? — Ce peuvent être de bonnes raisons. Ce ne peut encore être les gens que nous attendons.

Ausnahmen:

1. fut-ce, fût-ce (§ 74, 2); z. B. Fût-ce nos propres biens qu'il fallût sacrifier. Ac.

2. sera-ce; z. B. Sera-ce vos amis qui vous défendront? D.G.

3. C'est dix heures qui sonnent. D.G.

4. Un des caractères de cette bonne race bretonne, c'est la réserve et la fierté. L. C'est la gloire et les plaisirs qu'il a en vue. D.G.

Anm. Substantivisches Subjekt im Plural: Cinquante mille francs (c')est une grosse somme. D.G. Trois cent mille francs n'étaient pas le Pérou. R.M. 05.

2. Ist das Subjekt ein Substantiv, ein substantivisches Neutrum oder ein Adverb des Quantums (Maß oder Zahl), von dem ein partitives de abhängt oder abhängig zu denken ist, so stimmt in folgenden Fällen die Personalform im Numerus vorwiegend oder immer mit dem partitiven Substantiv oder Pronomen überein: 135.

a. vorwiegend nach den Substantiven (α. mit dem bestimmten Artikel) le tiers, le quart etc. (§ 105 Anm. 2), la moitié, la tierce partie u. ä.; la plus grande partie (oder quantité), le plus grand nombre, le reste, nebst dem Neutrum (tout) ce qui, (tout) ce que (alles,) was; (β. mit dem unbestimmten Artikel) une huitaine etc. (§ 107); une (grande) partie, un certain nombre, un grand nombre u. ä.; une foule, une multitude, une infinité, une grêle, une nuée; une couple, une poignée, une troupe, un troupeau, une bande u. ä.; un peu, z. B.

La moitié des fruits de ce fruitier ne mûriront pas. Le reste des naufragés ont péri, a péri. Li. Ce qu'il y avait encore d'hommes considérés en Épire, suivirent Paul-Émile à Rome. La moitié sont là depuis cinq heures. — Une quinzaine de francs suffira, suffiront pour sa dépense. Ac. Une vingtaine de soldats ont

péri. Une infinité de nations inconnues sortirent du Nord. — *Un peu de connaissances suffit oder suffisent.

b. **immer nach den artikellosen Substantiven, den substantivischen Neutren und Adverbien** force (ohne de), quantité, (grand, bon) nombre viel; beaucoup [schöner Schluck], peu [paucum]; trop [mittellat. troppum Herde]; tant, autant; plus, moins, assez [*ad satis zur Genüge; satis aus satius]; que (§ 296 Anm. 2), combien; nach bien sehr viel (§ 341 A. 3), la plupart die meisten (beide mit de und dem Artikel); z. B.

Peu de paroles suffisent au sage. Force gens ont été l'instrument de leur malheur. Nombre d'Athéniens avaient fui. Bien des gens me font de pareilles questions. La plupart des prisonniers désiraient la mort. — Peu avaient des fusils.

Anm. Nach plus d'un(e) und nach einem Singular mit avec und dem Plural steht das Verb im Singular oder im Plural; z. B. Plus d'un témoin a déposé. Ac. Plus d'une famille est frappée[1] du même chagrin. Li. Plus d'un, au cours de notre histoire, ont prouvé et prouvent tous les jours qu'il n'est point nécessaire d'être de la carrière pour y réussir. R.Bl. 05. *Plus d'un de ces hommes était, étaient à plaindre. Plus d'une, parmi les *Kinderscenen* (de Schumann), dépassent le titre qu'elles portent. R.M. 05. — *Le général avec quelques officiers sont sortis, est sorti du camp. (Derrière, Mme Trappier avec un cousin suivait. M.)

II. Stellung der Personalform zum Subjekt.

Vorbemerkungen.

135a. 1. Geht die Personalform dem Subjekt voran (Inversion), so schließt sich ein **tonloses** Personalpronomen nebst on, ce als Subjekt unmittelbar an (vgl. § 44 Anm. 5); z. B. Me voici, **a-t-il dit**, dit-il. Alle anderen Subjekte (**betonte** Subjekte) folgen, wenn das Prädikat nicht bloß aus einer Personalform besteht (avoir oder être mit Partizip des Perfekts, être mit Adjektiv, devoir, pouvoir u. ä. mit Infinitiv), auf das Gesamtprädikat; z. B. Quel surnom **a** reçu ce poète? Welchen Beinamen **hat** dieser Dichter **erhalten?** Alors **fut livrée** la bataille de Crécy. Deux fois **lui avait été accordée** une grâce ... R.M. Tant **sont nombreux** les accidents ... Comment **doit être considéré** l'impôt? P. Bert.

[1]) Vgl. Plus de la moitié du royaume était occupée ... Dur.

2. Die Personalform oder das Gesamtprädikat geht einem **betonten Subjekt nicht** voran:

a. wenn ein näheres Objekt **folgt**[1]; z. B. Au nord, le général Blucher battit trois divisions de l'armée française. — Pendant quel siècle la Grèce vit-elle fleurir la poésie dramatique? L-Fl.

b. wenn ein substantivisches Prädikativ **folgt**; z. B. De quoi le chêne est-il l'emblême? L-Fl. Comment la lettre *s* est-elle devenue la marque du pluriel? Ib.

Anm. 1. Folgt ein adjektivisches Prädikativ auf ein anderes Verb als être, so ist Inversion zwar möglich, aber nicht sehr üblich; z. B. Sur la muraille pendait accrochée la copie commencée d'une tête de Ricard. Sa. C'est un honneur d'être soldat. Aussi ne peuvent entrer dans l'armée, et sont déclarés indignes, ceux que les tribunaux ont condamnés pour des actes infamants. P. Bert. Aber: Dans quel cas l'histoire est-elle dite universelle? L-Fl. Par quoi Madame de Sévigné s'est-elle rendue célèbre? Ib.

Anm. 2. Adverbien und präpositionale Verbalbestimmungen hindern die Inversion im allgemeinen nicht, sei es, daß sie unmittelbar auf die Personalform (α), oder daß sie auf das Subjekt (β) oder auf beide (γ) folgen[2]; z. B. (α) Vinrent ensuite les multiples rapports.

---

[1]) Ausnahmen sind selten; z. B. Là dut prendre sa source le beau fleuve de musique religieuse qui ... 1897 (N. Spr. VIII, 630). Par là me parait avoir son sens le plus profond l'essai que fit Voltaire d'un théâtre historique. G. Pélissier (R. Bl. 1896). Il est curieux de voir comment fit parler le lis celui qui venait de faire parler Cinna et Polyeucte. Demogeot. — D'où aurait pris son origine un privilège si extraordinaire? Montesquieu († 1755). — **Artikellose** Objekte in Formeln wie avoir lieu, prendre fin, prendre part, faire preuve, faire mention, tirer parti (vgl. § 212 Anm. 3) verhindern die Inversion nicht; z. B. De quelle année eut lieu la première représentation d'Andromaque? L-Fl. ... quand prit fin cette séance mémorable. Bruno. ... où prend part le peuple entier. R. M. ... dont firent preuve nos ancètres. Ib. Ce doit être le même que le poète tragique dont fait mention Suidas. R. Crit. ... dont tirèrent souvent parti les Vénitiens. (Vgl. A quel événement ce mot fait-il allusion? L-Fl. Comment les mots *lierre, lendemain, loriot, lors* et *boutique* ont-ils pris naissance? Ib.)

[2]) Natürlich erst recht nicht, wenn sie vor der Personalform (δ) oder zwischen Bestandteilen des Gesamtprädikats (ε) Platz finden; z. B. (δ) C'est de ce côté que, depuis longtemps, se tournaient ses ambitions. L-R. Tous les trois goûtaient leur bonheur tranquille, quand brusquement était arrivée la lettre

R.Bl. 05. Ainsi ont disparu d'abord les détails précis. R.Bl. ... où s'étale aujourd'hui ce qui reste de la ville sainte. R.M. Que signifie littéralement ce mot? L-Fl. Il se résigne donc à aligner des chiffres, tandis que ronronne infatigablement le bourdonnement des mouches. Th 05. La lettre a été composée après 1098, où fut trouvée sous terre, à Antioche, la fameuse lance qui fit alors tant de bruit. R.Crit. Enfin partit de Lisbonne, le 8 juillet 1497, une escadre de quatre petits navires de moins de 100 tonneaux. Dur. En cette année fut conclu avec la Porte le premier de ces traités. Ib. Qu'était pour eux le monde de poésie? Ainsi furent composées sous l'inspiration directe de Louis XVIII, sur les indications et les notes de Talleyrand, les *Instructions* de septembre 1814. L-R. — (β) Par qui peut être déclarée la guerre dans la France républicaine? P. Bert. Qu'allait faire ce général en pays étranger? Bei Lanfr. Que s'est proposé Racine dans son théâtre? L-Fl. Quelle portion de territoire possédait le peuple avant la Révolution? P. Bert. Qu'est le mot *moindre* au point de vue grammatical? L-Fl. — Quel intérêt eût eu Lafayette au départ du roi? R.Bl. 1892. Que distribue ce jeune homme à toutes les dames et aux jeunes filles? Que pense madame Paillot de la pièce et des auteurs? Fr. — (γ) Quelle confiance pouvaient avoir en nous les Vénitiens, après les traitements dont nous avions usé envers eux? Lanfr. «Ah! s'écria tout à coup la femme avec une voix déchirante, c'est lui!» L. Alors? finit par demander Séguin d'une voix sèche. Z.

135b. A. **In Behauptungen steht die Personalform nach dem Subjekt,** insbesondere (abweichend vom Deutschen) auch dann, wenn der Satz mit einer adverbialen Bestimmung (auch in Form eines Nebensatzes), seltener, wenn er mit einem entfernteren Objekt beginnt; z. B.

Alors le printemps naquit. Bn. Mais, sur la place le tumulte augmente. Sa. Au second (voyage) l'enthousiasme tomba ... Au troisième la persécution commença. Dur. (Quand les chats n'y sont pas, les souris dansent.) — Aux ouvriers industriels, des cercles sont ouverts, où ... R.Bl. 05. A ces questions, nul ne peut répondre aujourd'hui.

---

du capitaine. R.M. — (ε) A cela n'ont sans doute jamais songé ceux qui découvrent je ne sais quel péril pour la poésie. Havet 05. Au Caire sont encore concentrés ...

Ausnahmen.

I. In folgenden Fällen, in denen eine Behauptung **mit einer Bestimmung des Verbs** eingeleitet wird, schließt sich dieses unmittelbar an (wie stets im Deutschen), so daß es **vor** dem Subjekt steht: 135 c.

1. Vor einem **betonten oder** einem **tonlosen** Subjekt steht

a. ein Verb des Sagens oder Fragens in erzählenden Hauptsätzen, die nach einer von dem Verb abhängigen direkten Rede (oder nach einem Teile einer solchen) stehen; z. B.

„Que craignez-vous?“ leur demanda le jeune conquérant. „Il est dans l'erreur, disait-il, de la véritable situation“. — **Le roi,** frappé d'une telle grandeur d'âme, „Si je n'étais pas Alexandre, dit-**il,** je voudrais être Diogène“. Paris était plein de veufs, **qui** le soir, prenant leur bougeoir chez le concierge: „Eh bien! pas de lettres?“ interrogeaient-**ils.** Sa. Vgl. § 283[3].

Anm. In parenthetischen Sätzen, in denen der Redende sein eigenes Urteil über den Inhalt der Rede ausspricht, wie je crois, je pense, j'espère, ce (me) semble, c'est vrai (il est vrai) ‚zwar‘, on le voit, hat in der Regel die gewöhnliche Wortstellung statt (jedoch: paraît-il, semble-t-il, auch: pensons-nous, voyez-vous, pourrait-on dire u. ä.); z. B. Notre route nous a été, je pense, tracée par la nécessité même. Il faudrait, ce me semble, user d'indulgence. Aber: C'était, paraît-il, une rareté alors.

b. das Verb nach **ainsi** ‚so‘ = ‚auf diese Weise‘, s. § 309 a.

2. Vor einem **betonten** Subjekt steht ein Verb: 135 d.

a. stets nach einem Subjektsprädikativ[1]; z. B.

Tel était l'avis de Miltiade. — Bienheureux sont ceux qui ont faim et soif de la justice. Grande fut ma surprise. Fort mal venu serait celui qui leur disputerait la liberté et l'égalité devant la loi. L. — Seule s'en occupe maintenant la fille du commandant du recrutement. R.Bl. 05. — Chose mobile est la richesse. R.Bl. 1896. Sa maladie sont des vapeurs. (Aber: Censeur **il** était, mais ne censurait guère. R. Bl. ... non parce que France **elle** était. Ib.)

b. häufig nach einer adverbiellen Bestimmung (auch in Form eines Nebensatzes) und regelmäßig nach einem entfernteren

[1]) Ein Objektsprädikativ findet sich sehr selten an der Spitze des Satzes: „Sainte Alda“, l'avaient nommée les pauvres. R.Bl. 01.

Objekt, und zwar um so eher, je schlichter das Verb und je komplizierter das Subjekt ist; z. B.

De là vinrent les noms de croisades et de croisés[1]. Une fois de plus, de l'Orient a jailli la lumière. R.Bl. 05. Plus bas sont dispersés des fermes et des villages. Au milieu de la ville s'élève le palais du dey, qui est un superbe édifice. Ici m'attendait une surprise plus agréable que les autres. Ainsi l'exigeaient l'ordre et la discipline. (Lorsqu'on a perdu un être aimé, commence toute une période d'accablement, pendant laquelle le cœur saigne et l'esprit se révolte.) — Aux malheurs nationaux étaient venues se joindre de cruelles afflictions domestiques.

Anm. Dasselbe gilt von Nebensätzen (1. Relativ-, 2. Konjunktional-, 3. indirekten Fragesätzen, s. § 135 l), von Relativsätzen auch dann, wenn das Relativum näheres Objekt ist; z. B.

1. L'homme tint ce que promettait l'enfant. — Que chacun aille où le pousse son désir. R.Bl. 1892. La place où s'était livrée la bataille resta commune. Cette fois-ci c'est à l'étranger que sont dues les découvertes les plus intéressantes. Ce fut là que les atteignit la cavalerie persane. Quelque bons écrivains qu'aient été Racine et Boileau.

2. La comique était que seules seraient invitées les mamans qui avaient des bébés à accompagner. R.Bl. 05. Massinissa commençait à croire qu'après la ruine de Carthage viendrait la sienne. — M. Victor Hugo avait vingt-deux ans quand parurent les Odes et Ballades. Qu'importent les services antérieurs, si sont réunies les qualités nécessaires à la fonction? R.Bl. 05. Dans une banque, l'argent non employé ne peut croître sans que décroisse le dividende. — Agrigente tomba comme était tombée Syracuse. Il s'éloigne autant que le permet l'étendue du jardin.

135e. 3. Vor einem **tonlosen** Subjekt steht (auch in Nachsätzen und Konjunktionalsätzen) das Verb häufig nach den Adverbien und Adverbialien

aussi daher ... denn auch,	encore obendrein, überdies;
peut-être vielleicht,	à peine kaum (auch ohne ... que);
en vain vergebens,	vainement vergebens;
du moins wenigstens,	au moins wenigstens;
tout au plus (aller)höchstens,	tout au moins wenigstens;
toujours immerhin,	à plus forte raison um so mehr.

[1]) De ces dissensions (il) résulta une guerre civile. Ac. Vgl. § 210.

Das tonlose Subjekt kann ein (betontes) **absolutes Satzglied** (das logische Subjekt, vgl. § 222) aufnehmen, welches **vor** dem Verb steht (**absolute Konstruktion**); z. B.

Le Nil est le bienfaiteur de la contrée; aussi est-il en grande vénération chez les habitants. Aussi **tout** est-il inachevé. **A** peine trouve-t-on quelques faits vrais dans les mille et une brochures écrites sur cet événement. En vain dira-t-on que ... Vainement **George** assurait-il que ... Tout au moins devrait-on tirer parti du peu que l'on possède. (Si l'on est obligé de faire du bien aux étrangers, à plus forte raison en doit-on faire à sa famille.)

II. **Am Anfange des Satzes** stehen bisweilen (archaisch) einzelne intransitive Verben, wie **venir** (survenir), arriver, entrer, paraître (apparaître), passer, suivre, rester[1], être, insbesondere mit alors, ensuite, aussitôt, enfin, encore u. ä. (auch Reflexiva und Passiva), namentlich im Geschichts- und Berichtsstil, wenn das (betonte) Subjekt das Hauptgewicht hat (vgl. § 288, 1 a); z. B. **135f.**

Arrive la guerre de Trente Ans. Démosthène se taisait. La poésie ne chantait plus. Restaient les philosophes. — Viennent ensuite les détails sur la guerre. Vient de paraître *Huss & la guerre des Hussites* par Ernest Denis. Est dangereuse toute œuvre qui diminue la part de la volonté. R.Bl. 1892. — Ne figurent sur cette liste ... Daud. Se déclaraient de même ... D.G. — Sont élus MM. Deloche, Gaston Paris, ...

B. Über die Stellung der Personalform in **Wunschsätzen** s. § 156. **135g.**

C. Stellung der Personalform in **Fragesätzen.** **135h.**

Die Fragen zerfallen in bestimmte und unbestimmte.

I. Die **bestimmten** Fragen (direkte ohne Interrogativum, indirekte mit **si** ob) sind mit ja oder nein zu beantworten; z. B.

Avez-vous été au concert? Oui, monsieur.

II. Die **unbestimmten** Fragen (in denen irgend ein Satzglied, außer der Personalform, aus einem interrogativen Pronomen oder Adverb besteht) sind durch Nennung des durch das Interrogativum unbestimmt angedeuteten Satzgliedes zu beantworten; z. B.

Où avez-vous été? (J'ai été) au concert, monsieur.

---

[1]) Ôtez quatre de sept, (il) reste trois. Ac. Vgl. § 210.

135 i. I. Die **bestimmten** Fragen unterscheiden sich von Behauptungen

1. entweder nur durch den Satzton (**befangene** Fragen); z. B. Vous avez été à Paris?

2. oder durch den Satzton und die Stellung des Verbs (**unbefangene** Fragen); z. B. Avez-vous été à Paris?

In unbefangenen Fragen steht das Verb **vor** einem **tonlosen** Subjekt[1]; daneben besteht die **absolute Konstruktion** (§ 222); z. B.

A-t-il été averti? Ist er benachrichtigt worden?

Ton frère a-t-il été averti? Ist Dein Bruder benachrichtigt w.?

Anm. Eine bestimmte Frage vor einer Behauptung (oder einem Imperativ) kann den Sinn eines Konditional- oder eines Temporalsatzes haben; z. B. Un malheur survient-il, il s'épouvante de ne pas montrer assez de chagrin. (Voulez-vous savoir comment il faut donner, mettez-vous à la place de celui qui reçoit.) **La reine** avait-elle besoin d'argent, il pouvait mettre 50,000 écus à sa disposition pour l'aider à passer l'hiver. — (La prime de 1,500 francs vous choque? remplacez-la ou complétez-la par un brevet de capacité. L.)

135 k. II. In **unbestimmten** Fragen steht (wofern nicht das Interrogativum Subjekt oder Attribut desselben ist, wie in Qui est là? Lequel vous plaît le plus? Combien de gens sont restés?[2] Quel sujet vous amène?[2]) das Verb **vor** dem Subjekt, und zwar

1. **stets** vor einem **tonlosen** Subjekt; z. B. Où êtes-vous allé?

2. vor einem **betonten** Subjekt,

a. **stets** nach (den tonlosen Interrogativen) **que, quel;** z. B. Qu'**a** voulu exprimer l'auteur? Que vous **a** coûté cela? (§ 296) Qu'était pour eux le monde de poésie?[3] Quel est votre dessein?

b. **häufig** nach den übrigen Interrogativen (außer **pourquoi** und dem Objekt **qui**). Als Konkurrent, resp. Ersatz dient die **absolute Konstruktion;** z. B. Qui sont ces hommes? Qui **cela** est-il? — Quelle confiance pouvaient avoir en nous les Vénitiens, après les traitements dont nous avions usé envers eux? Quel époux, dit un député, **le roi Philippe** destine-t-il à sa fille? — De qui vous viennent ces fleurs? En quoi **la** transforme le vent froid

---

[1]) Fragen dieser Art mit betontem Subjekt gibt es nicht mehr.

[2]) Doch findet sich auch: Combien entre-il de tonneaux dans cette cave? Ac. Quels noms de ce lointain passé sont-ils parvenus jusqu'à nous? L-Fl. Vgl. § 296[1].

[3]) Que was = warum? findet sich nicht bei betontem Subjekt, § 296 Anm. 4.

[la vapeur]? P.Bert. Où **cela** conduit-il? Quand est venue cette lettre? Quand **cela** finira-t-il? Combien **cela** vaut-il? Comment s'est passé votre voyage?

Jedoch in der Regel: **1. Pourquoi mon frère** le permet-il?[1] L. **2. Qui Molière** a-t-il choisi pour créer le rôle de Tartuffe? R.Bl.

Zus. 1. In **indirekten** Fragen steht das Verb **nach** dem Subjekt. **135l.**

I. Je ne sais si je réussirai. Je ne sais si cela est vrai.

II. Dites-moi où il est[2]. Je lui ai montré comment cela se pouvait.

Ausnahmen.

I. Vor einem **betonten** Subjekt kann in **bestimmten** indirekten Fragen, die mit einer adverbiellen Bestimmung beginnen, das Verb stehen, wie in Behauptungen (§ 135d, b); z. B.

Qui sait si de cet humble couple ne sortira point une race qui, quelque jour, protégera la mienne?

II. Vor einem **betonten** Subjekt muß oder kann in **unbestimmten** indirekten Fragen das Verb in denselben Fällen stehen, wie in unbestimmten direkten Fragen (§ 135k, a u. b); z. B.

a. Savez-vous quel est cet homme?

b. On a vu quel cas extraordinaire offrait la destinée de cette noble personne. (Aber: Il se demandait quel fruit l'homme recueille de son travail. Fr.) Il faut voir où est tourné le coq, pour savoir de quel côté vient le vent. Nous avons essayé de montrer dans l'*Histoire de Louvois* comment se fait une bonne armée; nous essayons de montrer dans ce livre comment une bonne armée se défait (Chiasmus). — Savez-vous à qui appartient cette bicoque? R.Bl.

Zus. 2. Bestimmte (unbefangene) und unbestimmte Fragen **135m.** finden sich auch als rhetorische, d. h. als solche Fragen, auf welche man keine Antwort erwartet; z. B. Y a-t-il rien de plus odieux qu'un ingrat? Qui vous reproche rien? — Eine positive rhetorische Frage hat den Sinn einer negativen Behauptung und eine negative rhetorische Frage hat daher den Sinn einer negierten negativen, also einer positiven Behauptung. Rhetorische Fragen werden durch ne — pas, wirkliche Fragen durch ne — point negiert; z. B. Ne le voyez-vous (donc) pas? Sehen Sie es (denn) nicht? Ne le voyez-vous point? Sehen Sie es nicht? Sehen Sie es wirklich nicht?

---

[1]) Man meidet das übel klingende pourquoi a . ., pourquoi est . . .

[2]) Jedoch neuerdings auch: Il embarque avec lui notre esprit sur les houles symphoniques sans savoir où nous porteront-elles.

B. Tempus und Modus.

I. Die Tempora des Indikativs.

136. Die Tempora des Indikativs bezeichnen eine Tätigkeit

1. nach ihrer Existenzform: als real oder ideal;
2. nach ihrer Entwickelungsstufe: als unvollendet oder vollendet;
3. nach der Zeitstufe: als gegenwärtig oder vergangen;
4. insbesondere eine reale Tätigkeit der Vergangenheit
   a. als eine im Verlauf begriffen (einer Linie vergleichbar), resp. schlechthin vollendet, oder
   b. als eine eintretend (d. h. stattfindend, nicht beginnend) (einem Punkte vergleichbar) resp. (erst) eben vollendet gedachte.

		Tempora			
		1. der unvollend. Tätigkeit [actio imperfecta].		2. der vollendeten Tätigkeit [actio perfecta].	
A. Reale Tätigkeit	I. Gegenwart	Präsens j'aime		Perfekt j'ai aimé	
	II. Vergangenheit	a. der verlaufenden Tätigkeit Imperfekt j'aimais	b. der eintretenden Tätigkeit Hist. Perfekt j'aimai	a. der vollendeten T. schlechthin 1. Plusqupf. j'avais aimé	b. der eben vollendeten T. 2. Plusqupf. j'eus aimé
B. Ideale Tätigkeit	I. Gegenwart	Präsens des Futurs j'aimerai		Perfekt des Futurs j'aurai aimé	
	II. Vergangenheit	Imperfekt des Futurs j'aimerais		Plusquamperfekt d. Futurs j'aurais aimé	

Anm. Um eine Handlung als eine im Verhältnis zu einer vollendeten Handlung vollendete zu bezeichnen, gebraucht man doppelt periphrastische Tempora des Aktivs, nämlich ein Perfekt, ein Plusquamperfekt usw., welches mit demselben Tempus von avoir oder être umschrieben ist; z. B. Après que vous **avez eu** parlé, il s'est retiré. Vous n'**avez** pas **été** plus tôt parti qu'il est arrivé. Sans lui, **j'aurais eu** dîné de meilleure heure. — Jedoch auch: Il **a eu** bientôt fait. D.G.

A. Die Tempora der **realen** Handlung.

I. Die Präsentia.

137. **1.** Das **Präsens** bezeichnet eine in der **Gegenwart** unvollendet gedachte Tätigkeit, und zwar

a. eine einmalige Tätigkeit; z. B. Le voilà qui arrive.

b. eine wiederholte Tätigkeit (Sitte, Gewohnheit); z. B. Il se lève de bon matin.

c. eine sich stets wiederholende Tätigkeit (eine allgemeingültige Wahrheit); z. B. La jeunesse et l'inexpérience nous exposent à bien des fautes.

2. Das **Perfekt** bezeichnet eine für die **Gegenwart** vollendet gedachte Tätigkeit: z. B. Ils sont **arrivés** (und sind daher jetzt hier). 138.

Es bezeichnet daher insbesondere

a. Vergangenes im Gegensatz zu Gegenwärtigem und Zukünftigem; z. B. J'ai été, je suis de ce temps-là. Bn. — Tous les hommes qui ont été, qui sont, ou qui seront. Ac.

b. mitten in der Erzählung (wie außerhalb derselben) bis in die Gegenwart herabreichende Zustände oder nachwirkende Ereignisse; z. B. Les fêtes commencèrent et ne s'arrêtèrent plus [à Vienne, 1814]. Elles sont demeurées légendaires. L-R. Dagobert fut le plus puissant et est resté le plus populaire des rois mérovingiens. Dur. Plus tard on conclut que cette exclusion [des femmes] s'étendait à la succession de la couronne, et les femmes en France n'ont jamais pu régner. Ib. On a appelé ces princes les rois fainéants (und nennt sie noch immer so). Ib. — César a conquis les Gaules. Dieu a créé le monde.

Im Perfektum berichtet man jedoch auch jüngste Erlebnisse[1], und zwar nicht nur (α) solche, welche als in einem noch im Ablauf begriffenen, sondern auch (β) solche, welche als in einem bereits abgelaufenen Zeitraum geschehen gedacht bezw. bezeichnet werden[2]; z. B.

α. Ce soir, je revenais de ma promenade accoutumée aux bords du canal. Tout à coup, mon nom prononcé m'**a fait** retourner la tête. Un soldat s'est relevé en portant la main à son képi. J'ai reconnu le fils de l'ancien maître d'école. Il est venu à moi... Souv. Il a plu **cette** semaine. J'ai beaucoup perdu **cette** année. Il a fait bien chaud aujourd'**hui**. Ac.

---

[1]) Und wendet es daher insbesondere in Briefen an, aber nicht in Autobiographien.

[2]) S. Anhang 1.

β. J'ai travaillé beaucoup la semaine dernière; mais je n'ai travaillé que très peu cette semaine. L-Fl. Le conseil des ministres s'est réuni hier à l'Élysée. Il a été décidé dans ce conseil que... Fr. Qu'est-ce que c'est que cela? Quelque chose que j'ai encore acheté pour toi, hier, en allant à Paris. L. Je l'ai rencontré hier à Paris. Ac. J'ai rencontré l'autre jour monsieur votre frère. Ac.

II. Die Präterita.

139. 1. **Das Imperfekt** und das **historische Perfekt** bezeichnen **beide** eine in der **Vergangenheit** unvollendet gedachte Tätigkeit, und zwar

a. das Imperfekt eine im Verlauf begriffen,
b. das historische Perfekt eine eintretend gedachte[1].

140. a. Das **historische Perfekt** steht daher

α. in zusammenhängender Erzählung (auch eigener Erlebnisse), wo dann eine Reihe von (aufeinanderfolgenden) historischen Perfekten eine Reihe von aufeinanderfolgenden Ereignissen bezeichnet (sodaß man jedesmal fragen kann: was geschah nun weiter?); z. B.
Le combat commença par des décharges d'artillerie. A la première volée qui fut tirée par les Saxons, le duc de Holstein reçut un coup de canon dans les reins. Le roi demanda s'il était mort; on lui dit que oui: il ne répondit rien; quelques larmes tombèrent de ses yeux: il se cacha un moment le visage avec les mains; puis tout à coup poussant son cheval à toute bride, il s'élança au milieu des ennemis à la tête de ses gardes. — Hugues Capet se décida à prendre enfin le titre de roi, que les grands vassaux lui reconnurent. Charles de Lorraine, qui soutint ses droits par les armes, fut vaincu, pris et enfermé dans la tour d'Orléans, où il mourut. Dur.

β. in vereinzelten Angaben historischer Begebenheiten (hier konkurriert es mit dem Perfekt, § 138b); z. B.
Alexandre conquit l'Asie. Jamais un cheval gris n'a brillé dans les hippodromes ni ne remporta le prix dans les courses.

141. b. Das **Imperfekt** steht daher

1. zur Bezeichnung einer (regelmäßig oder doch öfter) **wiederholten**

---

[1]) S. Anhang 2.

Tätigkeit (Sitte, Gewohnheit); z. B. Charles XII montait à cheval trois fois par jour[1], se levait à quatre heures du matin, s'habillait seul, ne buvait point de vin, ne restait à table qu'un quart d'heure, exerçait ses troupes tous les jours[1], et ne connaissait d'autre plaisir que celui de faire trembler l'Europe.

2. zur Bezeichnung einer **einmaligen** Tätigkeit

a. in der Regel mit **déjà, encore** und ihren Gegensätzen **ne . . . pas encore** und **ne . . . plus** sowie mit **depuis, désormais**; z. B. La meilleure partie du bois [de Boulogne] était encore debout, et déjà les feuilles commençaient à s'empourprer. Sa. Leur procès durait encore en 1819. L-R. Il régnait encore il y a vingt ans. Ac. On ne se sentait pas encore toutes les difficultés. Sa. L'émir n'était pas [encore] au bout de ses désastres. L-R. Elle n'était plus jeune, mais elle était belle encore (noch immer). R.M. 05. — Depuis le commencement de frimaire an V, le blé était à 24 livres [= francs], la viande à 4 sous la livre prise sur pied, à 8 sous au détail. Aul. Désormais [depuis le 12 juillet 1792] la question du renversement de la monarchie était remise à l'ordre du jour. Id.

b. in Beziehung auf ein (vorangehendes oder nachfolgendes) Tempus der Vergangenheit, zur Bezeichnung einer Tätigkeit, welche im Verlauf begriffen war, als eine andere eintrat oder während eine andere verlief; z. B. Ils s'approchèrent; il était **déjà** mort. Quand je me réveillai, il faisait [déjà] grand jour. Il faisait [déjà] nuit lorsque nous sortîmes de la forêt. — Tandis que Charles XII gagnait les frontières des Turcs, Stanislas en sortait par un autre chemin.

So insbesondere

α) zur Schilderung der Verhältnisse, unter denen sich das ereignete, was erzählt werden soll, z. B. Nous étions deux amis suivis de huit spahis. . . . Nous ne parlions plus, accablés de chaleur, . . . Soudain un de ces hommes poussa une sorte de cri; . . . Mp. Il y avait une fois un roi qui . . . R.M. 05. Il était jadis un roi et une reine. D.G.

β) in Erläuterungen und meist in zusammenfassenden Bemerkungen; z. B. Deux jours après éclata la nouvelle d'une grande victoire: c'était un samedi,

---

1) S. Anhang 3.

par une belle journée d'été. Sa. — La guerre de la Fronde était terminée. Il restait à faire la guerre avec l'Espagne. Dur. Ainsi la révolution triomphait en dedans: au dehors elle se brouilla avec la Hollande par *l'acte de navigation*. Id.

c. aber auch (meist vereinzelt mitten unter historischen Perfekten) zur Schilderung einer Tätigkeit, bei der der Erzähler einen Augenblick verweilt, namentlich weil sein Gemüt beteiligt ist (ethisches Imperfekt); z. B. Le soir même, à quatre heures, le maréchal expirait. Le lendemain il mourait (1718). Dur. Il partait l'âme émue d'une tristesse indéfinissable. Peu après, à son arrivée à Naples, il perdait un enfant.

Anm. 1. So steht das Imperfekt insbesondere häufig

1. bei der Angabe oder Einführung des Inhalts von Worten oder Schriften; z. B. Elle composa des vers français pour Charles XII; elle introduisait les dieux de la fable, qui tous louaient les différentes vertus de Charles: la pièce finissait ainsi (folgendermaßen). — „Si j'avais eu dans mon conseil, écrivait-il à la reine, seulement deux personnes de mon avis, je n'aurais jamais cédé". „Joseph, me disait Zébédé, viens donc te chauffer".

2. von einer soeben oder kürzlich geschehenen Handlung, namentlich auch mit tout à l'heure soeben, tantôt encore soeben noch, naguère unlängst, l'autre jour; z. B. Je demandais tout à l'heure qu'on déchirât le voile. Combien cela est différent de ce tableau séduisant de *selfgovernment* que nous traçait naguère Tocqueville! R.M. 1889. C'est donc vrai ce que disait l'autre jour à dîner ton ami M. K.? Que disait-il? L. C'est ce que je disais Ich sagte es ja. Vous disiez (donc)? Was sagten Sie (doch)?

Anm. 2. Bisweilen bezeichnet das Imperfekt den Versuch oder Beginn einer Tätigkeit, die nicht zum Abschluß kam; z. B. „Pourquoi ne m'avez-vous pas écrit?" „Je vous écrivais". (Il lui donne la lettre commencée.) Ich war eben dabei, Ihnen zu schreiben. — Il tressaillit, il étouffait. Par bonheur, il trouva devant lui une des croisées ouverte. Il tombait et se serait tué, si je ne l'eusse reçu entre mes bras.

Anm. 3. Das Imperfekt in konditionalen Satzgefügen s. § 154. 373.

142. 2. Die **Plusquamperfekte** bezeichnen beide eine in der **Vergangenheit** vollendet gedachte Tätigkeit, und zwar

a. das 1. Plusquamperfekt als eine schlechthin vollendet,

b. das 2. Plusquamperfekt als eine (erst) eben vollendet gedachte[1].

---

[1]) S. Anhang 4.

Das 2. Plusquamperfekt steht daher in **Hauptsätzen** namentlich mit **ne ... pas (encore** noch) nicht (que als), **à peine** kaum (mit oder ohne nachfolgendes que als) und mit **ne ... pas plus tôt** eben (que als), **ne ... pas sitôt** nicht sobald (que als).

a. A une heure j'étais descendu à terre, je foulais le sol de la Grèce. Je vous l'avais dit; vous n'avez pas voulu me croire. L'année 1895 a mieux fini qu'elle n'avait commencé. R.Bl. 1896. J'ai commencé par où il avait fini. Ac. — Cette campagne extraordinaire n'avait duré que soixante-dix jours. L-R. Dès 1818, le nouvel État avait acheté plusieurs navires de guerre. Ib. A Lima, le vice-roi Abascal avait exercé jusqu'en 1814 une autorité à peu près incontestable. Ib. Depuis le 20 décembre jusqu'au 8 janvier, nous étions restés sans nouvelles. Sa. Il avait donc fait venir tout de suite la mobile de Bretagne. Ib. On avait repris deux fois les hauteurs de Châtillon. Ib.

b. Je n'eus pas [encore] mis le pied à terre que l'hôte vint me recevoir fort civilement. A peine ses troupes eurent-elles pris quelque repos que, sans délibérer, il donna ses ordres pour l'attaque. Démosthène ne fut pas plus tôt arrivé au mont Cithéron que, redoutant la colère d'Alexandre, il s'en retourna. — Notre maître ne fut pas longtemps sorti; bientôt il revint ... Ma.

Anm. Mit denselben Adverbien kann jedoch auch das 1. Plusquamperfekt stehen und muß stehen zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung; z. B. Louis XI n'avait pas [encore] régné quatre ans que tout était contre lui. A peine avions-nous fini de dîner que l'émir nous envoya dire qu'il nous attendait. — Je n'avais pas plutôt abordé un genre que je m'en dégoûtais. R.Bl.

Die Präterita der realen Tätigkeit in Temporalsätzen.

1. Nach quand, lorsque, alors que (selten comme) **als** und nach dès que, aussitôt que, sitôt que, une fois que **sobald** steht (zur Bezeichnung einer **einmaligen** Tätigkeit) das historische Perfekt oder das 2. Plusquamperfekt[1], z. B. 143.

[1] Jedoch im Anschluß an das 1. Plusquamperfekt das 1. Plusquamperfekt, z. B. Bonaparte était apparu soudainement au milieu des partis lorsqu'ils avaient achevé de s'user.

Quand Annibal parut devant Rome, le peuple entier courut aux murailles. (Comme la jeune fille s'approcha, le malade fit un effort désespéré. Souv.) Charles XII fut le médiateur de l'Europe, dès qu'il commença à régner. — Lorsque Auguste eut conquis l'Égypte, il apporta à Rome le trésor des Ptolémées. Aussitôt que les Perses se furent éloignés, les Phocéens mirent leurs vaisseaux à la mer.

144. 2. Nach quand, lorsque, alors que, si **wenn=sooft** und nach dès que, aussitôt que, sitôt que **sogleich wenn** steht (zur Bezeichnung einer **wiederholten** Tätigkeit) das Imperfekt oder das 1. Plusquamperfekt; z. B.

Quand il avait de l'argent, il le dépensait. Bonaparte dormait quand il voulait. Nul obstacle n'arrêtait le vainqueur; s'il se trouvait une rivière entre les ennemis et lui, Charles XII et ses Suédois la passaient à la nage. Aussitôt que son foyer s'illuminait, il sentait son imagination se réveiller. — Lorsque une province avait été ravagée, les barbares qui succédaient, n'y trouvant plus rien, devaient passer à une autre. A quelques buissons rares et brûlés étaient suspendues des cigales, qui se taisaient à notre approche; elles recommençaient leurs cris dès que nous étions passés.

Anm. Après que **nachdem (einmalige** Tätigkeit) erfordert das 2., après que **wenn = sooft (wiederholte** Tätigkeit) das 1. Plusquamperfekt; z. B. Après que vous eûtes parlé, il se retira. Après que les assiégeants avaient comblé une partie des fossés, ils avaient la douleur de voir leurs travaux ruinés par les sorties fréquentes que faisaient les assiégés.

145. 3. Nach pendant que (cependant que), tandis que, durant que[1] **während** und nach quand, lorsque, alors que, comme **als = während** steht das Imperfekt oder das 1. Plusquamperfekt (zur Bezeichnung einer **im Verlauf begriffenen** oder **in ihrem Ergebnis vorliegenden** Tätigkeit); z. B.

On étrangla le malheureux pendant qu'il dormait. Le vicomte de Béziers décéda alors qu'il était prisonnier de

---

[1]) Die Tätigkeit kann zugleich eine wiederholte sein; z. B. Il arrivait toujours le premier sur le champ de bataille et, durant que ses confrères s'attardaient, il avait enlevé les meilleures affaires. R.M. 1889.

Simon de Montfort. Comme Démosthène passait devant l'autel de Neptune, il tomba et mourut. — Tandis que les assistants n'étaient pas sortis de la stupeur, le comte d'Artois entra. R.Bl. Lorsque les Turcs avaient commencé le siège, la ville sainte renfermait plus de cent mille chrétiens.

Anm. Stehen tandis que (selten pendant que) oder quand, lorsque, si **während** in **Gegensätzen** (= au lieu que), so können sie das historische Perfekt oder das 2. Plusquamperfekt und sogar ein anderes Tempus nach sich haben als das des Hauptsatzes; z. B. Les chrétiens offrirent de capituler, tandis que les musulmans soutinrent un long siège avec une constance opiniâtre. Aber: La France était grande, quand son roi [Philippe I[er]] était faible. — Tandis que les Romains avaient fait accepter leur langue, du droit du plus fort et du plus avancé en civilisation, les Barbares durent adopter en grande partie celle des vaincus.

4. Nach tant que (selten tandis que, pendant que) **so-** 146.
lange, nach quand, lorsque **als** = **solange** steht dasselbe Tempus wie im Hauptsatze; z. B.

Charles XII s'obstina, tant qu'il vécut, à ne jamais se servir du français. Colbert, tant qu'il avait vécu, avait protégé les protestants comme des sujets utiles et industrieux. — Quand il était au pouvoir, tout allait au mieux.

B. Die Tempora der **idealen** Handlung (Futura).

I. Die Präsentia.

Das **Präsens des Futurs** bezeichnet eine unvollendet und 147.
das **Perfekt des Futurs** eine vollendet gedachte Tätigkeit

1. als eine **gegenwärtig** dem Subjekt **obliegende**, also daß etwas geschehen oder geschehen sein **soll** (§ 55):

a. in Hauptsätzen: in Geboten in der 2. Person (kategorischer Imperativ), in jussiven Fragen jedoch auch in der 1. und 3. Person; z. B. Tu ne tueras point Du sollst nicht töten. Dans un quart d'heure vous aurez quitté Madrid. — Commandez! que dirai-je? was soll ich sagen?

b. in Nebensätzen (im Anschluß an Präsentia) nach gewissen Verben des Wollens, nämlich nach den Verben des Beschließens und des Festsetzens (résoudre, décider, déterminer beschließen; arrêter, décréter verordnen; disposer, prononcer, régler verfügen;

voter durch Abstimmung beschließen; stipuler ausmachen, déclarer erklären, établir festsetzen, convenir übereinkommen; porter dahin lauten, il est écrit (fam.)); z. B. Nous ne sommes ici que pour établir que l'impôt sera consenti par le peuple. Il a été convenu que la duchesse viendra aujourd'hui remettre à la reine sa clef des petits appartements. Il est écrit que je ne gagnerai pas. Ac.

Anm. 1. Mehrere dieser Verben werden auch als Verben des Behauptens oder des Beweisens, § 169, gebraucht (décider seine Ansicht dahin aussprechen, stipuler vertragsmäßig feststellen, déclarer erklären, établir konstatieren, convenir gestehen, porter dahin lauten), z. B. Convenez que vous aviez tort. Les lettres d'aujourd'hui portent que tout est dans le même état.

Anm. 2. Nach **ordonner** verordnen, gebieten, **accorder** bewilligen und **exiger** verlangen, **obtenir** (de q. von jem.) das Versprechen, die Verfügung erlangen, sowie nach **à condition que, sous la condition que** unter der Bedingung, daß und nach **il est inévitable** es ist unvermeidlich steht das Futurum oder der Konjunktiv (vgl. § 148 Anm. 2); z. B. Le Premier Consul ordonne que pendant dix jours des crêpes noirs seront suspendus à tous les drapeaux et guidons de la république. Il va ordonner par son testament qu'on lui fasse les obsèques les plus simples. Je vous donne cet argent à condition que vous partirez (oder partiez) demain.

2. als eine **gegenwärtig** erst **bevorstehende**, also daß etwas geschehen oder geschehen sein **wird**:

a. in Hauptsätzen; z. B. Il viendra ce soir. Après-demain nous serons entrés dans Orléans. Il aura bientôt fini. Ac.

b. in Nebensätzen (im Anschluß an Präsentia); z. B. Ils assurent qu'il viendra ce soir. Quand vous aurez un chez-vous, j'irai vous voir. — Quand j'aurai repris mes sens, je reprendrai le fil de mon histoire. Je vous ferai savoir ce que j'aurai pu obtenir.

Anm. 3. Insbesondere kann beim Gebrauch des Präsens des Futurs gemeint sein,

1. daß etwas nach Maßgabe der allgemeinen Erfahrung geschehen wird; z. B. Rira bien qui rira le dernier.

2. daß etwas erwiesenermaßen der Fall sein wird oder, wie sich beweisen lassen wird, der Fall ist; z. B. Si deux plans sont parallèles, toute droite perpendiculaire à l'un sera perpendiculaire à l'autre (so steht, wie sich durch einen Beweis ergeben wird, . . .).

3. daß etwas, wie sich im einzelnen Falle herausstellen wird, also vermutlich, der Fall ist, und entsprechend beim Gebrauch des Perfekts des Futurs, daß etwas vermutlich der Fall gewesen ist, z. B. Asseyez-vous là, vous serez fatigué Sie werden (oder müssen) müde sein. La porte se sera fermée toute seule. Il aura oublié d'éteindre sa lampe.

II. Die Präterita.

Das **Imperfekt des Futurs** bezeichnet eine unvollendet und **148.** das **Plusquamperfekt des Futurs** eine vollendet gedachte Tätigkeit

1. als eine **damals** (nach dem Willen der handelnden Personen) dem Subjekt **obliegende,** also daß etwas geschehen oder geschehen sein **sollte** (§ 55):

α. in Hauptsätzen; z. B. Le roi n'exigeait que la remise de l'artillerie, des munitions et des armes; tous les hommes, officiers et soldats, demeureraient libres.

β. in Nebensätzen (im Anschluß an Präterita) nach den Verben des Beschließens und des Festsetzens (§ 147, 1 b); z. B. Il fut résolu que l'armée du czar se diviserait en plusieurs corps. Le sénat décréta que le champ de Régulus serait cultivé aux frais de l'État. L'article 38 de la Constitution avait disposé que les membres du Tribunat et du Corps législatif seraient renouvelés tous les ans par cinquième à partir de l'an X. Dioclétien régla qu'il y aurait toujours deux empereurs et deux Césars. Le sénat déclara que chaque ville se gouvernerait dorénavant par ses propres lois. La capitulation portait que les musulmans seraient toujours gouvernés selon leurs lois.

Anm. 1. (Vgl. § 147 Anm. 1.) Le tribunal a décidé que la donation était nulle. Les plénipotentiaires autrichiens stipulaient que l'empereur reconnaissait la République française. Lord Grenville s'efforçait d'établir que l'Angleterre avait toujours désiré la paix et la désirait encore.

Anm. 2. (Vgl. § 147 Anm. 2.) La cour a ordonné que ce témoin fût (oder serait) entendu. On a obtenu de lui qu'il se désisterait. Le gentilhomme obtint du ministre qu'on enfermât encore à la Bastille l'impertinent. Pierre l'Ermite obtint le libre passage à travers la Hongrie sous la condition que la troupe chrétienne suivrait paisiblement son chemin.

2. als eine **damals bevorstehende,** und zwar

a. in der Regel als eine nach der (damaligen) Meinung der handelnden Personen bevorstehende, also daß etwas, wie man glaubte oder sagte, geschehen oder geschehen sein **würde**:

α. in Hauptsätzen; z. B. La joie des presbytériens était au comble: eux seuls disposeraient désormais des réformes comme de la guerre (sie allein würden, **so dachten sie,** ... verfügen).

β. in Nebensätzen; z. B. Un seul espoir restait à Napoléon: c'est que le vice-roi s'y serait réuni à Davoust et à Ney.

b. bisweilen als eine nach der (gegenwärtigen) Meinung des Berichterstatters (damals) bevorstehende, also daß etwas geschehen oder geschehen sein (**würde** oder) **sollte**; z. B. Il devait conquérir plus tard tout ce qu'il lui plairait de soumettre à sa fortune. Z. Un moment devait venir où elle n'aurait plus confiance en ce docteur (wir: hatte, haben konnte). Z.

149. Umschreibung der Futura.

Das Präsens und das Imperfekt des Futurs werden häufig durch das Präsens und das Imperfekt eines Hülfsverbs mit dem Infinitiv umschrieben:

1. das Futurum der obliegenden Tätigkeit durch devoir; z. B. Un de mes officiers doit me l'amener dès qu'il rentrera. Il avait fait décider qu'on devait attendre et non présenter la bataille.

2. das Futurum der bevorstehenden Tätigkeit durch aller oder auch durch devoir; z. B. Alençon. Où vas-tu nous conduire?[1] Jeanne. Je vous conduirai au plaisir de Dieu. Il va bientôt falloir vous apprêter et descendre au salon. R. Bl. 1892. Bonaparte allait, disait-on, traverser la Syrie et l'Arabie et se jeter sur Constantinople ou sur l'Inde. — Soyez sûr que je me les rappellerai aussi longtemps que je dois vivre.

3. das Futurum der vermuteten Tätigkeit durch devoir oder falloir; z. B. Vous tremblez, asseyez-vous là; vous devez être bien fatigué. Il *doit* **être venu** oder Il *a dû* **venir.** Il *faut* qu'il **ait eu** (= il aura eu) quelques raisons pour prendre les clefs. Il *a fallu* que sa colère fût bien terrible pour qu'il ait agi si cruellement avec moi. R. M.

---

[1]) Auch: Qu'est-ce que ces barbares vont avoir fait de vous! Sa.

Stellvertretung[1] der Tempora.

I. In lebhafter Erzählung stehen **Präsentia statt der Präterita:** 150.

1. das Präsens statt des historischen Perfekts oder des Imperfekts; z. B.

Le maréchal de Villeroi aussitôt est fait prisonnier et conduit hors de la ville, sans savoir ce qui s'y passait. A peine était-il entré entre les mains des chirurgiens qu'on lui apprend que tout est perdu, que les ennemis sont maîtres du camp, et que la déroute est générale.

Ferner steht, im Anschluß an ein historisches Präsens:

2. das Perfekt statt des Plusquamperfekts; z. B.

Cependant à peine le tiers de cette armée et de cette capitale existe encore; mais lui [Napoléon I[er]] et le Kremlin sont restés debout. Il se décide à rentrer au Kremlin, qu'un bataillon de sa garde a malheureusement préservé.

3. das Präsens des Futurs statt des Imperfekts des Futurs; z. B.

Le combat cesse d'un commun accord, et la paix est conclue: les deux peuples n'en formeront qu'un seul, les deux rois se partageront le commandement; Rome sera la capitale.

4. das Perfekt des Futurs statt des Plusquamperfekts des Futurs; z. B.

C'est dans Smolensk (*lĕsk*) qu'il veut la prévenir; s'il réussit, il aura séparé l'armée russe.

Anm. Das Präsens des Futurs findet sich jedoch auch im Anschluß an Präterita; z. B. Chilpéric faisait des vers, fort mauvais assurément, mais d'où je conclus qu'il lisait des poètes que bientôt personne ne lira plus (wir: welche, wie wir sehen werden, bald niemand mehr las).

II. Zur Bezeichnung nahe bevorstehender Ereignisse steht, namentlich in der Umgangssprache, **die reale Tätigkeit statt der idealen:** 151.

a. sehr gewöhnlich in direkter und indirekter Rede

1. das Präsens statt des Präsens des Futurs; z. B. Je vais demain à Paris. 'Père, quand partons-nous pour le voyage que tu m'as promis?' 'Dans un quart d'heure.' L. Je pars l'an

[1]) S. Anhang 5.

prochain. R.M. 05. Il est tantôt nuit. Ac. Dites-lui que je l'attends, dans une heure, ici.

2. das Perfekt statt des Perfekts des Futurs; z. B. Avez-vous bientôt fait? Attendez, j'ai fini dans le moment.

b. seltener in indirekter Rede

1. das Imperfekt st. des Imperfekts des Futurs; z. B. Les officiers généraux jugeaient qu'on ne gagnait rien en prenant ce poste (wenn man ... nähme).

2. das 1. Plusquamperfekt st. des Plusquamperf. d. Futurs; z. B. Le Conseil insistait sur le discrédit où tomberaient les Chambres de Westminster, quand on verrait combien de membres les avaient quittées (nämlich nach der bevorstehenden Einberufung eines neuen Parlaments).

Anm. In Bedingungssätzen mit si ist diese Vertretung der Futura Regel (wie im Deutschen); z. B. Il viendra, s'il peut. Il me répondit qu'il viendrait, s'il pouvait. In anderen Nebensätzen (außer der indirekten Rede) ist sie kaum gestattet. Nous ferons ce que nous pourrons (was wir können). Il ne sera content que lorsqu'il vous aura vu (wenn er Sie gesehen hat). — Dès que j'aurai fait, je suis à vous. Ac. (cf. a 2).

152. III. Zur Bezeichnung eines ungewöhnlich schnell eintretenden Ereignisses steht **die vollendete Tätigkeit statt der unvollendeten:**

1. das Perfekt statt des (historischen) Präsens; z. B. Les affaires sont encore amoncelées; mais la promptitude de son travail en a bientôt épuisé la matière.

2. das 2. Plusquamperfekt[1] statt des historischen Perfekts; z. B. Ils trouvèrent des vignes couvertes de magnifiques raisins dans les jardins de Giseh, et les eurent bientôt vendangées. Le rusé Carthaginois [Annibal] eut vite reconnu l'imprudence présomptueuse du consul Flaminius. En quelques minutes, il eut rejoint sa femme.

3. das Perfekt des Futurs st. des Präsens des Futurs; z. B. Ses ennemis sont ceux de la patrie; qu'il les nomme, ils auront cessé de vivre.

---

[1]) Oder auch das 1. Plusquamperfekt; z. B. En moins de dix minutes, il avait atteint la garenne. R.M. 1889.

4. Das Plusquamperfekt des Futurs st. des Imperfekts des Futurs; z. B.

Ils espérait que sur-le-champ ils auraient cessé de vivre.

IV. **Präterita statt der Präsentia.** Aus Bescheidenheit braucht man (in Hauptsätzen der Umgangssprache), wenn man von seinem eigenen Tun redet, häufig das Imperfekt statt des Präsens und das 1. Plusquamperfekt statt des Perfekts; z. B. 153.

D. Je venais vous parler pour lui. L. Vous venez de sa part? Je ne quitte pas mon ami; ne vous avais-je pas dit que j'étais son mentor (*m*ε)?

Anm. Abweichend vom Deutschen steht in Objektsätzen nach Verben der Gewißheit im Anschluß an ein Präteritum in der Regel das Imperfekt (nicht das Präsens) und das 1. Plusquamperfekt (nicht das Perfekt); z. B. Tiens! c'est vous; je croyais que vous étiez malade (Sie seien krank). Et le duc de Bourgogne? On nous disait qu'il était revenu vers le roi (er sei zurückgekehrt).

Ausnahmen finden unter denselben Bedingungen statt, unter welchen nach einem verneinten Verb der Gewißheit der Indikativ steht (§ 169 Anm. 4); z. B. (1) Ah! je vous demande pardon! je ne songeais pas que vous êtes jeune. (Sie sind jung, aber ich dachte nicht daran.) (2) Les Carthaginois se servaient de soldats mercenaires, croyant qu'on peut avec de l'argent acheter du courage, de la fidélité et du dévouement. (Man kann mit Geld keinen Mut erkaufen, aber die Karthager glaubten es.)

C. **Präterita** in **modaler** Bedeutung.

a. In **konditionalen** Satzgefügen der Unwirklichkeit enthält der Nebensatz (der Konditionalsatz) si wenn mit dem Imperfekt des Indikativs oder dem 1. Plusquamperfekt und der Hauptsatz das Imperfekt oder das Plusquamperfekt des Futurs; z. B. 154.

S'il avait de l'argent, il le dépenserait.

S'il avait eu de l'argent, il l'aurait dépensé. § 373, 2d.

Anm. 1. Statt des (herrschenden) 1. Plusquamperfekts und des Plusquamperfekts des Futurs kann (archaisch) das **Plusquamperfekt des Konjunktivs** oder auch (insbesondere von modalen Verben, § 214, 1) das **Imperfekt des Indikativs** stehen; z. B. 1. S'il avait eu de l'argent, il l'aurait dépensé. — 2. Minucius eût perdu toute son armée, si Fabius Maximus ne fût accouru pour le sauver. —

3. Richard Cœur-de-Lion aurait vendu la ville de Londres, s'il eût trouvé un acheteur. — 4. Si son avis avait été suivi, on eût évité de donner la bataille du Granique. — 5. Si Stanislaș demeurait, il était perdu. 6a. Si deux régiments ennemis avaient paru dans le moment de cette terreur panique, les Français étaient battus. Si Sandro avait eu un fils ou un cousin d'humeur folle, cela pouvait coûter plus cher à ce pauvre jeune homme. R.M. 1899. — 6b. Ce jour-là Murat était perdu, si Kutusof eût occupé fortement le front des Français par une vive attaque. — 7. Approvisionner Paris n'eût servi de rien, si on ne le fortifiait pas. Sa.

Anm. 2. Ein Konditionalsatz der Unwirklichkeit findet sich insbesondere nach den vergleichenden Konjunktionen que als, wie, comme wie; z. B. Il est plus content que si on lui donnait un trésor. — Le général les mit en ordre de bataille aussi facilement que s'ils n'avaient point été vaincus. Ses habits étaient mouillés de sueur comme s'il eût plongé dans l'eau.

Anm. 3. Insbesondere sind zu beachten Konditionalsätze mit si, in denen même, seulement ‚auch nur‘ den Inhalt eines Satzgliedes als Minimum hinstellt; z. B. Bonaparte traitait les Italiens avec un mépris qu'ils n'eussent pas supporté un instant s'ils avaient eu même la notion des qualités qu'il leur supposait. Si Wurmser (dit Bonaparte) avait seulement pour vingt-cinq jours de vivres et qu'il parlât de se rendre, il ne mériterait pas une capitulation honorable.

Anm. 4. Si mit dem Imperfekt des Indikativs bezeichnet einen zwar unwahrscheinlichen, aber doch möglichen Fall, wenn der Hauptsatz ein präsentisches Tempus enthält; z. B. L'article 6 du traité disait: Il sera appelé au trône [de Toscane] un infant de la famille [d'Espagne], si le roi actuel ou ses enfants n'avaient pas de postérité (haben sollten). § 373, 2b; vgl. § 155 Anm. 3.

Häufiger steht in diesem Sinne dans le cas où, au cas où falls mit dem Imperfekt des Futurs; z. B. Et puis-je vous demander les raisons? Certainement, dans le cas où cela intéresserait Monsieur.

Anm. 5. Die Bedingung kann versteckt liegen; z. B. Sans ce secours, l'armée eût péri de faim et de misère. Hésiter serait une faiblesse. Que j'aurais aimé à y entrer!

Mit versteckter und oft kaum fühlbarer Bedingung stehen die Präterita des Futurs insbesondere

a. in vorsichtigen Referaten (wenn man Behauptungen anderer mitteilt, ohne für ihre Richtigkeit Gewähr leisten zu wollen); z. B. Suivant d'autres, il aurait vécu jusqu'à un âge avancé (soll er gelebt haben).

b. in bescheidenen Behauptungen (Fragen, Ausrufen); z. B. Charlotte pourrait (könnte) bien avoir raison. Je ne saurais (kann nicht) peindre ce que j'éprouvai. On dirait (sollte sagen) qu'il n'est pas content. Serais-tu malade? Solltest du krank sein? Serait-il possible!

b. In **konzessiven** Satzgefügen der Unwirklichkeit ent- 155.
hält der Nebensatz (der Konzessivsatz) quand wenn auch, quand (bien) même, même quand, même lorsque, lors même que, alors même que selbst wenn mit einem Präteritum des Futurs[1] und der Hauptsatz ein Präteritum des Futurs; z. B.

Quand je le voudrais, je ne le pourrais pas. Je serais votre ami, quand (bien) même vous ne le voudriez pas.

Anm. 1. Statt des (herrschenden) Plusquamperfekts des Futurs kann in Haupt- und Nebensatz (archaisch) das **Plusquamperfekt des Konjunktivs** oder auch im Hauptsatz das **Imperfekt des Indikativs** stehen (vgl. § 154 Anm. 1); z. B. 1. Quand je l'aurais voulu, je ne l'aurais pas pu. — 2. Ces vers eussent suffi à sa réputation, quand même il n'eût pas abordé la scène. — 3. Quand je l'eusse voulu, je ne l'aurais pas pu. — 4. Quand je l'aurais voulu, je ne l'eusse pas pu. — 5a. Et d'ailleurs, quand on l'aurait trouvé, qu'est-ce que nous pouvions faire? — 5b. Quand même les maréchaux de Villeroi et de Boufflers eussent fait généralement tout ce qui se pouvait faire, il fallait par la situation du terrain que Namur se rendît tôt ou tard.

Anm. 2. Das überwundene Hindernis kann versteckt liegen; z. B. Le duc de Bourgogne entre les mains de Bossuet n'en eût pas moins été, sinon le même homme, du moins un homme. Le dauphin dans les mains de Fénelon fût resté le dauphin. L.

Anm. 3. Ein Präteritum des Futurs im Konzessivsatze bezeichnet einen zwar unwahrscheinlichen, aber doch **möglichen** Fall, wenn der Hauptsatz ein präsentisches Tempus enthält (s. jedoch § 155a Anm. 1); z. B. On ne doit pas tout faire, lors même qu'on en aurait le moyen (selbst wenn man ... haben sollte). Celui qui se sacrifie pour ses frères, même lorsqu'il aurait à peine atteint les jours de

---

[1]) Der Nebensatz mit **si même, même si** jedoch das Imperfekt oder das 1. Plusquamperfekt; z. B. Même si l'on avait envie de discuter ses appréciations, on rendrait hommage à l'exactitude de ses recherches. R. Bl. 1896. Tout de suite j'ai compris ce qu'elles signifiaient [ces paraboles]: je l'aurais compris si même elles avaient été plus obscures. Ib. 1892.

la jeunesse, sera traité comme celui qui a passé une longue vie au service de Dieu.

Vertretung des Konditional- und des Konzessivsatzes der Unwirklichkeit.

155a. 1. Konditional- und Konzessivsätze werden (wie im Deutschen) häufig durch Sätze vertreten, welche die Form von Hauptsätzen mit invertierter Personalform besitzen[1]; z. B.

a. Konditionalsätze: N'**était** la crainte de vous déplaire, je parlerais hardiment. Ac. L'eût-on aidé, sa vie aurait eu plus d'équilibre. R.Bl. 05. N'**était**, n'eût été que je suis de vos amis. Ac. — Ma vie est simple et ne mériterait guère d'être racontée, n'**était** le grand miracle dont je fus témoin, il y a trente ans. R.Bl. 1892. Il ferait un excellent professeur, n'**était** qu'il se livre à des travaux personnels. Ib.

b. Konzessivsätze: L'histoire ne se refait pas; et **pût**-elle, par extraordinaire, se refaire, les insulaires ne voudraient pas de nous. R.Bl. 1889. Eût-il été bien plus fort et bien plus habile, eût-il été Richelieu ou Sully, il fût tombé de même. N'eût-il pás été pauvre, il aurait encore mené une vie frugale. — Je ne saurais jamais, **eût**-il un royaume, être la femme d'un être pareil. R.M. 1889. L'État doit respecter cette force [la religion], qu'il ne réussirait pas, le **voulût**-il, à entamer. Ib. Ils n'en seraient jamais venus à bout, s'y fussent-ils obstinés dix mois de suite. Sa.

Anm. 1. Auf dieselbe Weise kann der Konzessivsatz der Unwahrscheinlichkeit (§ 155 Anm. 3) vertreten werden; z. B. Montrez-moi un but, et en **serais**-je séparée par le temps, par le monde ou par le destin, j'y marcherai contre tout et contre tous, pour toi. R.Bl. Cela **serait**-il vrai, ce n'est pas bon à dire. — En Amérique, un millionnaire ruiné, **fût**-il vieux, recommence une fortune. R.Bl. — Bei anderen als Hülfsverben findet in diesem Falle Umschreibung mit **dût**[2] statt; z. B. Quant à nous, **dût**-on nous **accuser** de frivolité, nous trouvons que ... R. Crit. 1879. (Mit Übertreibung:) Jamais, **dussé**-je **vivre** mille ans,

---

[1]) Sie beruhen auf (unbefangenen bestimmten) Fragen, die Behauptungen **voran**gehen, in denen aus den vorausgesetzten bejahenden Antworten Folgerungen gezogen werden (§ 135 i Anm.).

[2]) **Devrais**-je ou **dussé**-je **mourir**, je partirai. Chassang.

je n'oublierai les émotions de ce jour étonnant. Sa. L'entreprise dût-elle échouer, il sera toujours beau de l'avoir tentée. — C'est justement à quoi ils se cramponnent, dût en périr la malheureuse Égypte. R.M. 1889. — (In indirekter Rede im Anschluß an ein Präteritum: Des politiques comme Canning se disaient que, dussent-ils rester républicains, l'Angleterre trouverait encore son avantage à leur émancipation. L.-R.)

Anm. 2. In konzessivem Sinne steht das Präteritum des Konjunktivs auch im Anschluß an **Präterita**, insbesondere an das 1. Plusquamperfekt; z. B. Ne lui reprochât-on rien, elle se reprochait tout. R.M. La question était réglée, et il n'y avait pas à y revenir, fût-ce sous prétexte de donner à nos droits une consécration nouvelle. R.M. 05. Il y soutint que ce Congrès devrait se réunir, ne fût-ce que pour vérifier les pouvoirs. L-R. — Ils avaient figuré ensemble dans nombre de solennités et de cortèges, ne fût-ce qu'au sacre de l'Empereur. L-R.

2. Konditionale und konzessive **Vordersätze** werden auch durch Behauptungen mit einem Präteritum des Futurs oder einem Plusquamperfekt des Konjunktivs vertreten[1] (vgl. § 154 Anm. 5, b); z. B.

a. Konditionale Vordersätze: J'aurais à faire ce que j'ai fait, je le referais. R.M. Je n'aurais pas su que le cadre avait été imaginé par la Pia, je l'aurais deviné à son exécution. B. Vitalis eût été mon père, on eût pris sans doute des ménagements pour me parler de lui. Ma.

b. Konzessive Vordersätze: Il y a bien des années de cela; mais ce serait hier, ce serait la même chose. Ma. Personne n'y serait plus jamais venu, Nice n'en aurait peut-être pas cherché les causes.

3. Konditionale und konzessive **Vordersätze** können durch Behauptungen vertreten sein, an die sich eine durch que eingeleitete Behauptung anschließt[2]; z. B.

---

[1]) Zugrunde liegen Sätze wie On lui parle, elle ne vous répond pas Man spricht zu ihr, sie antwortet einem nicht. Vgl. Ich gehe oder liege, so bist du um mich. Ps. 139, 3. — Die Natur des ersten Teilsatzes erhellt deutlich daraus, daß die beiden Teilsätze durch et verbunden sein können; z. B. Un autre s'y serait laissé prendre, et nous aurions eu ... R.M. M. Br. aurait pu méditer cet adage excellent, et il eût évité ainsi un sujet que ... R.Bl.

[2]) Zugrunde liegen Sätze wie La maladie aura cessé depuis longtemps que ses bienfaits dureront encore (L; § 381). Mithin: La maladie aurait

a. Konditionale Vordersätze: On raconterait ça à quelqu'un qu'il hausserait les épaules. R.Bl. On m'aurait donné cent sous que ça ne m'aurait pas fait plus de plaisir. G. On réussit à éteindre le feu, et c'était tant mieux pour elles. On n'eût pas réussi, que c'eût été tant pis pour elles. R.M. 1889.

b. Konzessive Vordersätze: Les avares auraient tout l'or du Pérou, qu'ils n'en désireraient encore. Il verrait périr tous ses amis, qu'il ne s'en remuerait pas. Le roi serait venu en personne qu'il n'eût pu demander davantage. R.M.

4. **Konditionale und konzessive Vordersätze können durch Hauptsätze mit Inversion vertreten (s. 1) und dennoch die Nachsätze durch que eingeleitet sein**[1] (s. 3); z. B.

a. Konditionale Satzgefüge: Voudrait-il d'ailleurs se soigner, qu'il n'aurait plus le temps. R.M.

b. Konzessive Satzgefüge: Il ne vous épousera point. Le **voulût-il**, que son oncle, dont il dépend, ne le lui permettrait pas. Bn. Grouchy ne pouvait pas paraître sur le champ de bataille de Waterloo le 18 [juillet]. Du reste, y eût-il paru, qu'il aurait été bousculé par les 80 000 hommes qu'amenait Blücher (*sic*) . . . R.Bl. 01.

II. Der Konjunktiv und seine Tempora.

A. Der Konjunktiv **in Hauptsätzen.**[2]

156. **1a.** Der Konjunktiv bezeichnet einen **Wunsch**, und zwar der Konjunktiv des Präsens einen erfüllbaren, der Konjunktiv des Präteritums (resp. des Plusquamperfekts) einen unerfüllbaren.

a. Der Konjunktiv des Präsens steht in Wunschsätzen entweder vor dem Subjekt (so fast nur vive, vivent; périsse, périssent; vienne, viennent; veuille, veuillent; fasse, fassent; sois, soit, soient — aber nicht vor einem Personalpronomen — und das Hülfsverb des

cessé longtemps que ses bienfaits dureraient encore. Der Unterschied der Bedeutung beruht auf der Verschiedenheit des Tempus.

[1]) S. Anhang 6.

[2]) Aber nicht in direkten Fragen; ausgenommen:

1. in der jussiven Frage Qui vive? (Wer soll leben?) Nach Vive le roi!
2. Qui eût dit cela? Wer hätte dies gesagt? u. ä. (§ 154 Anm. 5).

Wunsches puisse möge) oder nach dem Subjekt, und dann ohne oder (herrschend) mit que (also in Form eines Nebensatzes); z. B. Vive l'armée! Périssent les traîtres! Veuille Dieu être avec moi! G. Fasse le ciel qu'il se défende! — Puissé-je vous voir revenir vainqueurs! Puissiez-vous réussir dans vos projets! Puissent vos projets réussir! — Dieu le veuille! Je meure, si je vous comprends! D.G. Que Dieu bénisse vos armes! Que la terre lui soit légère! Ac. L'enfant n'a guère pour vertu que de ne pas faire le mal; que la tienne soit de faire le bien! L. Et que votre bonne chance continue, c'est ce que je vous souhaite! Z. Que je meure (oder je veux mourir), si cela n'est pas vrai! Ac. Que le mal que je lui veux m'arrive (me puisse arriver)! Ac.

Anm. Wunschsätze mit que finden sich insbesondere nach Imperativen und speziell, mit ne nicht, nach gardez-vous (garde-toi, gardons-nous), prenez garde, donnez-vous de garde, faites attention hüten Sie sich, geben Sie acht, nehmen Sie sich in acht; z. B. Ah! donnez! que je voie son écriture ich möchte seine Handschrift sehen. Retirez-vous, qu'il ne vous maltraite. — Prenez garde qu'on ne vous séduise. Faites attention que le feu n'y prenne. Vgl. § 326.

b. Der Konjunktiv des Präteritums (resp. des Plusquamperfekts) steht in Wunschsätzen vor dem Subjekt; z. B. Fût-il déjà venu, ce temps désiré! (Plût à Dieu qu'il en fût ainsi!)

1b. Der Konjunktiv (des Präsens) bezeichnet eine **Bitte**, eine **Aufforderung**, einen **Befehl**, und zwar 157.

a. ohne que (Subjekt ein Relativsatz, § 288); z. B. Qui m'aime me suive. Sauve [st. Se sauve] qui peut.

b. herrschend mit que; z. B. Que votre altesse veuille bien me dire où j'aurai l'honneur de la voir. Que celui entende qui a des oreilles pour entendre. Qu'on les paye.

Anm. Ein Konjunktiv der Aufforderung vor einem Präsens des Futurs hat den Sinn eines Konditionalsatzes; z. B. Que Pyrrhus sorte d'abord de l'Italie, et nous pourrons après écouter ses ambassadeurs (dann werden wir seine Gesandten anhören können).

158. 2. Der Konjunktiv bezeichnet ein **Zugeständnis**, und zwar

a. ohne que; z. B. Vienne qui voudra. Vous le voulez: soit!

b. mit que; z. B. Puisqu'il veut périr, qu'il périsse!

Anm. 1. Der Konjunktiv des Zugeständnisses steht auch im Sinne eines Konzessivsatzes, namentlich in Alternativen; z. B. Que ce mot ait été dit ou non, il peut servir de leçon. Qu'il soit pasteur, qu'il soit marin, l'homme qui a une famille a un cœur pétri de sentiments humains et honnêtes.

Anm. 2. Einem statt eines Konzessivsatzes gebrauchten Konjunktiv mit que kann das Adverb bien wohl oder encore immerhin vorangehen; z. B. Bien que j'aie peu d'espoir, je ferai la demande (Wohl, ich mag geringe Hoffnung haben; wir: obwohl ich g. H. habe). Encore qu'il soit jeune, il ne laisse pas d'être sage (Immerhin, er mag jung sein; wir: er mag immerhin jung sein; obschon er jung ist).

159. 3. Der Konjunktiv bezeichnet eine **Annahme**, und zwar

a. ohne que (vor dem Subjekt); z. B. Soient ces phrases Gegeben seien folgende Sätze. Soit quatre à multiplier par six. Ac.

So insbesondere soit etwa; z. B. Chaque volume contiendra environ 100 feuilles, soit 1,600 pages.

b. mit que; z. B. Qu'une pareille chose soit connue! So etwas soll nur bekannt werden! Wenn so etwas bekannt wird!

Anm. 1. Der Konjunktiv der Annahme steht auch im Sinne eines Konditionalsatzes; z. B. Des flatteurs l'entourent; vienne une disgrâce, il sera seul. Qu'un arbre renversé, un ruisseau, un marais vînt à se rencontrer, nos deux guides indiquaient du doigt le meilleur chemin.

Anm. 2. Der Konjunktiv der Annahme steht auch in Sätzen mit que, die, absolut vorangestellt, durch das Subjekt ce, cela, das nähere Objekt le oder durch y, en aufgenommen werden; z. B. Que l'amiral russe ait bien pesé tout cela, c'est ce dont on peut être assuré. R.M. 05. Que nous eussions subi quelque chose de terrible, cela paraissait certain. Sa. Que dans le nombre il se rencontrât de fort honnêtes gens, et même délicats, cela est évident. Ib. Que cette lettre ridicule soit fausse, c'est ce qui saute aux yeux de tout lecteur. (Aber auch: Qu'il le sût, était beaucoup moins certain. L.)

B. Der Konjunktiv in Nebensätzen.[1]

I. Der Konjunktiv in attributiven Relativsätzen (§ 281, 1).

1. Der Konjunktiv kennzeichnet den attributiven Relativsatz als ein **gewünschtes** oder **gefordertes** Merkmal; z. B. **160.**

Ils cherchaient un prince qui voulût les recevoir sous sa protection. Apprenons autre chose qui soit plus joli.

Das Beziehungswort des Relativs bezeichnet in diesem Falle kein bestimmtes Einzelwesen und hängt in der Regel von einem Verb des Wollens oder Strebens, von il faut oder einem Imperativ ab.

Hingegen z. B. Montrez-moi l'homme dont vous parlez.

2. Der Konjunktiv kennzeichnet den attributiven Relativsatz als ein (zum Ausdruck der unbestimmten Allgemeinheit) **zugestandenes** Merkmal, wenn sich der Relativsatz bezieht **161.**

a. auf ein indefinites Pronomen (oder Adverb) oder auf ein Substantiv (oder Adjektiv), welches ein solches Pronomen (oder Adverb) als Attribut (oder als Gradbestimmung) vor sich hat, nämlich in

α. qui que, quoi que, quel que (§ 290) und
quoique, où que (§ 290 Anm. 2 u. 3),

β. quelque(s)...qui, quelque(s)...que und quelque...que (§ 291);

b. auf ein durch **pour** bestimmtes **peu** (pour peu que 1. so wenig auch, wenn auch nur ein wenig, 2. wenn auch nicht); z. B. 1. Pour peu qu'on gravisse les collines, on ne manque guère de découvrir bientôt la mer. 2. Normans, Français, Lorrains, pour peu qu'ils fussent clercs, furent pourvus de bénéfices ecclésiastiques.

Anm. 1. Nicht sehr gebräuchlich, aber doch nicht (wie die Ac. 1878 sagt) veraltet ist pour vor Adjektiven; z. B. J'entends vous forcer de suivre mes raisonnements, pour diffus qu'ils puissent vous paraître. Cherbuliez. S'il n'y avait qu'un ravin à traverser, pour dur que fût

[1]) Aber nicht in indirekten Fragen, außer nach il est indifférent, il n'importe, il importe peu, qu'importe? z. B. Il est indifférent lequel des deux on prenne. Ac. Il m'est fort indifférent quel jugement vous en portiez. Ac. Il ne lui importait quelles mœurs eussent ces peuples. Qu'importe lequel de mes valets me serve? (Ebenso: On comprend mal comment neuf cents cavaliers aient pu disperser une armée de plus de quarante mille hommes.)

l'effort, on s'y résignerait. Les gens du bourg, pour rares qu'ils fussent, auraient pu reconnaître le fils de l'usinier se rendant chez le maire d'Alsheim. Bn. — Ma grand'mère, pour esprit fort qu'elle était, croyait assez au diable et au loup-garou. Fr.

c. auf ein durch **tout** bestimmtes Substantiv oder Adjektiv (vgl. § 284 Anm.); z. B. Tout inachevé qu'il soit (so unvollendet sie sein mag), ce buste de Brutus frappe les yeux. Les manifestations des Zemstvos, toutes timides qu'elles aient été, ont été significatives. R. M. 05.

Anm. 2. Daneben noch tout ... que mit dem Indikativ; z. B. Toute **comtesse** qu'elle est. Ces hardes sont usées; mais tout usées qu'elles sont (so abgenutzt sie sind), elles peuvent encore servir. Ac.

d. auf einen Superlativ, eine Ordnungszahl (nebst le dernier), le seul, l'unique oder auf ein Substantiv, welches ein solches Wort als Attribut hat; z. B. Vous verrez la plus plaisante chose qu'on puisse voir (die man nur sehen kann). C'était **le maximum** d'efforts et de sacrifices que pût s'imposer un État. L-R. Charles XII a été le premier qui ait eu l'ambition d'être conquérant sans avoir l'envie d'agrandir ses États. C'était le seul moyen d'existence qu'eussent ces braves gens.

Anm. 3. Hat der Relativsatz nicht den Sinn unbestimmter Allgemeinheit, so steht der Indikativ; z. B. Voilà le meilleur éloge qu'on peut faire d'un livre. Il a pris le premier emploi qui s'est offert. Il fut le seul qui ne le regretta pas.

Anm. 4. Der Konjunktiv hat nicht statt, wenn sich der Relativsatz mittels Attraktion auf einen prädikativen Superlativ bezieht, anstatt absolut zu stehen (§ 279); z. B. C'est le plus brave qu'on a choisi pour chef Den Tapfersten hat man zum Führer gewählt. Ce n'est pas le seul fanatisme qui en est cause Nicht der bloße Fanatismus ist schuld daran. Aber: C'est la première (oder la seule) fois que je l'ai vu, que je l'aie vu Dies ist das erste (das einzige Mal), daß ich ihn gesehen habe.

Anm. 5. Man sagt (1a, regelrecht): Zaïre est un des personnages les plus touchants qui soient sur la scène. Ac. Le petit livre de M. Fournier est un des plus intéressants qu'on ait écrits à cette fin. R. Bl. 01. Les *Épisodes* ... furent l'un des plus brillants débuts qu'on eût vus depuis longtemps. Ib. — Aber auch (1b, mit Attraktion des Relativums, § 133 Anm., 3): Le pays que l'on

domine est l'un des plus affolés d'adorations qui soit au monde[1]. R.M. 1900. — Man sagt (2a, Anm. 3): Il fut un des premiers qui demandèrent cette réforme. Ac. Aber auch (2b, mit Attraktion des Relativums): Un des premiers qui entra en lice fut un certain abbé de Bonnaire. Laboulaye.

Anm. 6. Man sagt (a, regelrecht): M. Roosevelt est le plus jeune et le plus vigoureux des hommes qui ont jamais rempli les fonctions de Président. R.Bl. 01. — Aber auch (b, mit Attraktion des Relativums): La persécution religieuse, le plus grand des maux qu'ait souffert l'humanité, a souvent été entreprise par des hommes d'une pureté de sentiments irréprochable. Gr. Encycl. — Endlich (c, indem man, ohne Attraktion des Relativums, le plus grand des hommes wie le plus grand homme empfindet): Il se subordonne à l'esthétique du plus illustre des compositeurs qui aient abordé cet immense sujet. R.Bl. 05. . . . la plus ancienne des maladies qui aient affligé l'humanité. R.M. . . . le plus grand des monuments qui se soient jamais produits. R.Bl. 1878. — Voici le plus aimable des comptes rendus qu'ait publiés la presse transalpine. R.Bl. 01. On érigeait une statue au plus dévoué des serviteurs qu'ait peut-être jamais eus, au cours du XIX[e] siècle, la monarchie des Habsbourg. Ib. — C'est évidemment la plus simple des combinaisons auxquelles puisse se prêter le suffrage universel. Ib. 1892. Il commençait avec son corps la plus extraordinaire série de mouvements de dislocation auxquels j'aie jamais assisté. B.[2]

Anm. 7. Verwandt ist der Konjunktiv in einem Relativsatz, der sich auf ein durch ne—que eingeschränktes Substantiv bezieht; z. B. Il n'y a que l'homme dont la voix soit naturellement articulée. Il n'y a que moi qui sache ce qu'il vaut. L. Aber auch: Il n'y a que l'ignorance qui peut rendre étranger à la vie extérieure.

3. Der Konjunktiv kennzeichnet den attributiven Relativsatz als ein angenommenes Merkmal, wenn das Dasein eines mit diesem Merkmal versehenen Wesens in Abrede gestellt oder in Zweifel gezogen wird. 162.

---

[1]) Trotz Littré: C'est une des plus belles actions qu'il ait faites, et non faite. — Es bleibt zweifelhaft, ob Fälle wie L'*Énigme* est l'une des pièces les plus saisissantes que je sache (R.Bl. 01) unter a oder unter b zu subsumieren sind.

[2]) Sätze wie: C'est le meilleur des hommes qu'on puisse trouver. (D.G.) Il payait ses fatigues par la plus atroce des douleurs qu'elle pût endurer. (R.M. 1887) können zu b oder zu c gehören.

Das Beziehungswort des Relativs bezeichnet in diesem Falle **kein** bestimmtes Einzelwesen.

a. Das Dasein wird in Abrede gestellt

α. in (formell oder logisch) negativen Behauptungen,

β. in positiven rhetorischen Fragen (§ 135m),

γ. in positiven Konditionalsätzen der Unwirklichkeit; z. B.

α. Je ne vois rien là qui puisse vous blesser. Il n'y a pas un de nous qui ait sérieusement fermé l'œil. Sa. Il ne donna jamais de promesse qu'il ne tînt (§ 328, 1). Roger avait essayé l'une après l'autre toutes les plumes sans en trouver une qui pût écrire (welche schrieb).

Hingegen z. B. Je ne connais pas le livre dont il est question.

β. Avez-vous un ami qui ne soit des miens? (Quel est le journal qui n'ait pas toujours raison?)

γ. On les accablait de reproches, comme s'ils avaient fait un seul pas qui n'eût été ordonné par le ministère. (§ 154.)

b. Das Dasein wird in Zweifel gezogen

α. in dubitativen Behauptungen (mit rare, rarement, à peine, difficilement, peu; douter, pouvoir u. ä.),

β. in wirklichen Fragen (direkten und indirekten),

γ. in Konditionalsätzen der Möglichkeit (§ 373, 2); z. B.

α. Il est peu de sujets sur lesquels on ait autant écrit. Il peut se trouver telles circonstances où il y ait nécessité de cacher son visage.

β. Y a-t-il quelqu'un qui m'attende dans le vestibule? Oui, monsieur le président. Le roi voulait savoir s'il était survenu quelque désordre dont il fût nécessaire d'occuper l'assemblée.

γ. Si c'est une chose qui se puisse faire, je vous en aurai obligation.

Anm. Das Dasein wird konstatiert (so daß der Indikativ steht)

α. in positiven Behauptungen,

β. in negativen rhetorischen Fragen (§ 135m),

γ. in negativen Konditionalsätzen der Unwirklichkeit; z. B.

α. Il y avait d'autres motifs qui le firent agir.

β. N'y avait-il pas d'autres motifs qui le firent agir?

γ. S'il n'y avait pas eu d'autres motifs qui le firent agir, ... (§ 154).

II. Der Konjunktiv in Konjunktionalsätzen.

a. Der Konjunktiv in Substantivsätzen mit que daß.

1. Der Konjunktiv des **Wunsches** und der **Forderung** steht nach den Verben des **Wollens** und des **Strebens**: 163.

a. nach (α) vouloir, désirer, souhaiter, aimer es gern sehen, aimer mieux es lieber sehen, préférer es vorziehen; souffrir, tolérer, endurer, accepter, attendre; requérir; — (β) permettre, agréer, concéder; conseiller (déconseiller), proposer; mander, demander, commander, recommander, enjoindre, prescrire (à q.); z. B.

La raison veut qu'on prenne ce parti. Il désire qu'il soit arrivé heureusement. Bonaparte demandait que les fortifications de Malte fussent démolies. Permettez au moins que je sorte pour chercher quelqu'un. Rémus placé sur le mont Aventin, Romulus sur le mont Palatin, attendirent que le ciel manifestât sa volonté par quelque signe éclatant.

Anm. 1. Die Verben **dire** sagen, **écrire** schreiben, **répondre** antworten und **crier** ausrufen, **publier** bekanntmachen, **signifier** kundtun können sowohl eine Willensäußerung wie ein Urteil (§ 169) oder auch beide koordiniert als Objekt nach sich haben; z. B. Dites lui qu'il peut revenir, qu'il revienne, qu'on l'attend.

Ebenso steht nach **entendre**, **prétendre** wollen, verlangen der Konjunktiv, während nach entendre verstehen, prétendre behaupten der Indikativ steht (§ 169); z. B. J'entends que vous restiez avec moi.

b. nach prier q. jem. bitten, supplier q. jem. inständig bitten, conjurer q. jem. beschwören; nach avoir envie Lust haben, émettre le vœu den Wunsch äußern u. ä.; nach l'intérêt, l'intention, la demande, la destinée de q. est es ist das Interesse, die Absicht, die Forderung, die Bestimmung jemandes; nach il me plaît es gefällt mir, il me tarde ich kann es kaum erwarten, il m'importe es liegt mir daran; z. B.

Je prie Dieu qu'il vous bénisse. Il n'a pas besoin qu'on lui dise deux fois la même chose. L'intérêt de la France était bien que les Turcs inquiétassent la Hongrie, mais non qu'ils l'envahissent. Il m'importait que vous fussiez présent.

Anm. 2. Nach **avertir**, **prévenir q.** jem. benachrichtigen, **être d'avis** der Ansicht sein kann eine Willensäußerung oder ein Urteil (§ 169) oder auch beide koordiniert stehen; z. B. Je l'avertis que

son travail soit prêt demain. Avertissez-le qu'il sera mal reçu. Je suis d'avis qu'il parte (oder qu'il doit partir) sur-le-champ.

c. nach

je tiens à ce que	ich lege Gewicht darauf, daß
je veille à ce que	ich wache darüber, daß
je pourvois à ce que	ich sorge dafür, daß
je tends à ce que	ich ziele darauf hin, daß
je consens (à ce) que	ich willige darin ein, daß
je me prête à ce que	ich bin dabei behülflich, daß
je mets ordre à ce que	ich treffe Vorkehrungen, daß
j'ai intérêt (à ce) que	ich habe Interesse daran, daß u. ä.; z. B.

Je tiens à ce que vous le fassiez. Kanut veilla à ce que les Danois n'opprimassent pas les Anglais. L'empereur Frédéric II consentait (à ce) que l'Allemagne et la Sicile fussent partagées. J'ai intérêt (à ce) que cela soit ainsi.

Anm. 3. Nach den Verben des Nichtwollens **empêcher** verhindern, **éviter** vermeiden, **défendre** verbieten (aber nicht mehr **s'opposer à ce que** sich dem widersetzen, daß) **kann** ein (unübersetzbares) **ne** vor dem Konjunktiv stehen; z. B. La pluie empêche qu'on n'aille se promener. On avait empêché qu'il s'établît à Gênes rien de définitif. Je n'empêche pas qu'il (ne) sorte. J'évitais qu'il (ne) m'en parlât. Défendre qu'on (ne) vienne. — Les tribuns s'opposèrent à ce qu'on fît son éloge funèbre.

164. **1a.** Der Konjunktiv des **Wunsches** steht insbesondere nach den Verben des **Fürchtens**: craindre fürchten, appréhender besorgen, redouter scheuen; trembler zittern; avoir peur u. ä., il est dangereux nebst de crainte que, de peur que aus Furcht daß, damit nicht.

Die Furcht, daß etwas geschehe, enthält den Wunsch, daß etwas nicht geschehe. Daher **kann** vor dem Konjunktiv ein (unübersetzbares) **ne** stehen — jedoch nur dann (1), wenn das Dasein der Furcht konstatiert (§ 162 Anm.), aber nicht (2), wenn es (a) in Abrede gestellt oder (b) in Zweifel gezogen wird (§ 162a u. b); z. B.

1. *α*. Je crains que nous **ne** nous en repentions. Rentrons de peur qu'il **ne** pleuve.

β. Ne craignez-vous pas qu'il **ne** vienne?

γ. Je lui en parlerais, si je ne craignais qu'il **n'**ait changé d'avis.

2a. α. Je ne crains pas qu'il vienne.

β. Comment peut-on craindre qu'il se venge?

γ. Je vous l'aurais défendu, si j'avais craint que vous le fissiez.

2b. Je crains peu qu'un grand roi puisse en être jaloux.

Anm. Verneint wird der Nebensatz nach Verben des Fürchtens, wie gewöhnlich, durch ne — pas; z. B. Je crains qu'il ne vienne pas Ich fürchte, daß er nicht kommt. Je ne crains pas qu'il ne vienne pas Ich fürchte nicht, daß er nicht kommt.

1b. Der Konjunktiv des **Wunsches** steht ferner nach den Verben (1) **des Billigens oder des Mißbilligens** und (2) des billigenden oder des mißbilligenden Urteils: 165.

1. approuver billigen, désapprouver mißbilligen; trouver bon, mauvais, à propos es für gut, für schlimm, für ratsam halten u. ä.;

2. a. mériter verdienen, valoir wert sein;

b. être digne, indigne würdig, unwürdig sein;

c. il faut es ist nötig, il est nécessaire es ist notwendig, il vaut mieux (mieux vaut) es ist besser, il convient es ziemt sich; il est juste es ist gerecht, utile nützlich, inutile unnütz; il suffit es genügt; il est temps es ist Zeit u. ä.;

d. c'est un grand avantage (désavantage) es ist ein großer Vorteil (Nachteil); c'est avantageux es ist vorteilhaft, désavantageux unvorteilhaft; c'est assez es ist genug, c'est peu nicht genug u. ä.:

1. J'approuve fort que vous soupiez. Je trouve bon que vous alliez le voir.

2. a. C'est un homme qui mérite qu'on le plaigne.

b. Il n'est pas digne qu'on fasse rien pour lui.

c. Il faut que vous veniez. Il vaut mieux que cela soit ainsi. (Mourir pour mourir, mieux vaut que ce soit en faisant son devoir.) Il est temps que vous y alliez.

d. C'était déjà un assez grand désavantage que l'armée de Tallard combattît sans que son général fût à sa tête. C'est assez que vous soyez averti. C'est peu qu'il veuille être le premier, il voudrait être le seul. (Vgl. 279b.)

1c. Der Konjunktiv des **Wunsches** steht auch nach den Verben (1) **des Affekts** und (2) des affektvollen Urteils: 166.

1. a. (transitive) regretter bedauern, déplorer beklagen; admirer

bewundern, abhorrer verabscheuen; trouver étrange es seltsam finden u. ä.; z. B. Je regrette qu'il soit parti sitôt. Je trouve bien étrange que vous ayez fait cela.

b. (intransitive, reflexive, Phrasen) soupirer seufzen, enrager wütend sein, gronder brummen, rougir erröten; se réjouir sich freuen, s'affliger sich grämen, se fâcher sich ärgern, se formaliser etwas übel nehmen, s'indigner unwillig werden; s'inquiéter sich beunruhigen; s'étonner erstaunen; avoir regret bedauern, avoir honte sich schämen; être bien (oder fort) aise recht froh sein, être heureux glücklich sein, charmé erfreut; triste traurig, affligé betrübt; content zufrieden, mécontent unzufrieden; piqué empfindlich berührt, irrité aufgebracht; impatienté ungeduldig; étonné erstaunt, surpris überrascht u. ä.; z. B. Je m'étonne qu'il ne soit pas encore ici. J'ai regret que vous n'ayez pas entendu ce discours. Je suis fort aise que ma relation vous ait diverti. Le Turc, indigné qu'on osât ainsi violer la trêve, fit arrêter les Tartares.

Anm. Nach den nicht transitiven Verben des Affekts steht auch **de ce que** darüber daß (= über die Tatsache, daß), mit dem Indikativ, aber doch auch (nach Analogie von que) mit dem Konjunktiv; z. B. Il s'est formalisé de ce que je ne l'y ai pas aussi invité. Je m'indignais de ce que ces crimes ne pussent recevoir leur juste châtiment.

2. a. il est heureux es ist ein Glück, malheureux ein Unglück, (dés)agréable (un)angenehm, fâcheux ärgerlich, affligeant betrübend; honteux schimpflich; étonnant erstaunlich, étrange seltsam, sans exemple beispiellos u. ä.;

b. c'est un bonheur, un malheur, un miracle; quel dommage! u. ä.; z. B.

a. Il est fâcheux que les apparences soient contre vous.

b. C'est un miracle que la meule n'ait pas pris feu.

167. **2. Der Konjunktiv des Zugeständnisses** steht nach admettre, accorder **die Möglichkeit** zugeben und nach en admettant que zugegeben, daß; z. B. J'accorde (od. j'admets) que cela soit.

Anm. Aber nach admettre und accorder **die Tatsache** zugeben = anerkennen steht, wie nach reconnaître (§ 169), der Indikativ, wofern sie affirmativ gebraucht werden; z. B. Nous admettons volontiers qu'ils sont tous absolument d'accord. J'accorde que cela est.

168. **3a. Der Konjunktiv der Annahme** steht nach den Verben der **Annahme** vouloir (bien), prendre (fam.), poser (le cas), sup-

poser annehmen, den Fall setzen und daher nach en supposant que, à supposer que und (den absoluten Partizipien) supposé que, posé (le cas) que angenommen, daß; vorausgesetzt, daß, sowie nach pourvu que wenn nur, wofern nur; z. B.

Il veut que cette architecture ait précédé l'invention des ordres (D. V. soll nach ihm der Erf. der Säulenordnung vorangegangen sein). Prenez que je n'aie rien dit. Posons (le cas) que cela soit. Supposez que l'or soit aussi commun que le fer. Posé (le cas) que cela fût, que feriez-vous? Rien pour lui n'était indifférent pourvu qu'il fût vrai.

3b. Der Konjunktiv der **Annahme** steht nach den Verben des **Geschehens**, des **Bewirkens** und der **Gewißheit**[1], wofern Geschehen, Bewirken und Gewißheit (a) in Abrede gestellt oder (b) in Zweifel gezogen werden (§ 162a u. b); z. B. 169.

---

[1]) A. Persönliche Verben (des Bewirkens und der Gewißheit):

I. Verbum des Bewirkens: faire machen, bewirken.

II. Verben der Gewißheit:

1. Verben des Wissens: (a. transitive mit Sachobjekt) savoir wissen, croire glauben, penser denken, wähnen, estimer, tenir dafür halten, juger meinen, compter darauf rechnen, glauben, espérer hoffen, prévoir vorhersehen (vgl. § 163 Anm. 1); nebst se figurer sich vorstellen, meinen, s'imaginer sich einbilden, se persuader sich einreden, se rappeler sich ins Gedächtnis zurückrufen; (b. intransitive) être persuadé, sûr, certain überzeugt, sicher, gewiß sein; songer denken, réfléchir überlegen.

2. Verben des Erkennens: (a. transitive mit Sachobjekt) voir einsehen, sentir fühlen, merken, connaître erkennen; observer beobachten, remarquer bemerken, éprouver erfahren, trouver finden, découvrir entdecken; lire lesen, apprendre lernen; conclure schließen, deviner erraten, conjecturer mutmaßen, présumer vermuten, pressentir ahnen, soupçonner argwöhnen; (b. reflexive) s'apercevoir gewahr werden, merken, se douter vermuten, se convaincre sich überzeugen, s'assurer sich versichern, se souvenir sich erinnern.

3. Verben des Behauptens (transitive mit Sachobjekt): soutenir behaupten, affirmer, assurer versichern, prétexter vorschützen; ajouter hinzufügen, raconter erzählen; avouer gestehen, confesser beichten, gestehen, reconnaître anerkennen, déposer gerichtlich aussagen; vgl. § 147 Anm. 1; § 163 Anm. 1.

4. Verben des Beweisens, Mitteilens, Versprechens: (a. transitive mit Sachobjekt) prouver, démontrer beweisen, erweisen; apprendre, enseigner, montrer à q. jem. lehren; témoigner (à q. jem.) zu verstehen geben; répondre, répliquer, repartir (à q. jem.) antworten, erwidern, entgegnen; promettre (à q. jem.) versprechen, verheißen, gager, parier wetten; vgl. § 147

a. *α.* Je ne savais que les choses en fussent là. Je ne me souviens pas qu'il m'ait dit cela. La Banque ne songe pas que son crédit puisse jamais se trouver en danger. — Je ne dis pas que quelquefois cela **ne** me rende le cœur un peu gros. Cette absence de documents ne prouve pas que les collèges **n'aient pas** existé dans ces villes. — **Il n'est** pas que vous **ne** sachiez quelques nouvelles de cette affaire (Ohne Zweifel wissen Sie). Tout fut consumé; et il ne parut pas le lendemain qu'il y eût eu une ville en cet endroit. Il ne suit pas de là que vous ayez raison. — Ils voyaient passer leur roi mort sans se douter que ce fût lui. Il est bien éloigné de croire que cela soit permis. C'est une erreur de prétendre que l'utile soit séparable de l'honnête.

β. Es-tu sûr qu'il soit innocent? Pouvais-je **faire** que cela n'arrivât point? Penses-tu que tes vœux lui soient de quelque secours?

γ. Si j'avais su que cette maison fût à toi, je l'aurais achetée.

b. *α.* **Il arrive** rarement qu'on soit trompé de cette manière. Ribert savait à peine que Simon existât. Il est peu probable qu'il ait fait cela.

β. Croyez-vous que je puisse faire ce que vous me demandez? Oui, Seigneur. Dans un second mémoire, M. Duruy examine comment **il se fait** que, sous l'empire [romain], la loi admette pour un crime deux sortes de peine.

γ. S'**il arrivait** que vous eussiez besoin de moi, ma bourse

---

Anm. 1; § 163 Anm. 1; (b. transitive mit Personobjekt) convaincre q. jem. überzeugen; vgl. § 163 Anm. 2.

Anm. Jurer schwören und protester beteuern gehören bald zu den Verben des Behauptens (3), bald zu denen des Versprechens (4 a).

B. Unpersönliche Verben (des Geschehens und der Gewißheit):

I. Verben des Geschehens: il est, c'est es ist der Fall, il arrive es ereignet sich, il se trouve es findet sich, es stellt sich heraus, il se fait es geschieht; de là vient daher kommt es.

II. Verben der Gewißheit: il paraît es hat den Anschein (als ob); il est certain es ist gewiß, sûr sicher, clair klar, évident augenscheinlich, incontestable unbestreitbar, vrai wahr, vraisemblable, probable wahrscheinlich, croyable glaublich u. ä.; il suit de là, il s'ensuit (de là), il en résulte es folgt daraus.

vous est ouverte comme mon cœur (§ 154 Anm. 4). Si vous jugez qu'il puisse remplir cette mission.

Anm. 1. Wird ein Geschehen, ein Bewirken, eine Gewißheit konstatiert (§ 162 Anm.), so steht der Indikativ[1]; z. B.

α. C'est ce qui fait que je suis venu tard. Il a soutenu qu'il n'y avait rien de si vrai. Il n'est pas inutile de dire qu'il se trouva parmi eux beaucoup d'Anglais. Il n'en est pas moins vrai que tout excès est nuisible.

β. Ne vois-tu pas que je suis devenu ton disciple?

γ. Si Louis XIV n'eût pas cru qu'il suffisait de sa volonté pour faire changer de religion à un million d'hommes, la France n'eût pas perdu tant de citoyens.

Anm. 2. Insbesondere steht der Konjunktiv nach der erklärenden, begründenden Formel **c'est que** (es ist der Fall, daß), wenn sie negiert ist; z. B. Chaque jour le nombre des Indiens va décroissant. Ce n'est pas cependant que nous leur fassions souvent la guerre; mais l'eau-de-vie, que nous leur vendons à bas prix, en enlève tous les ans plus que ne pourraient faire nos armes. — Les enfants demandent à être menés sévèrement. Ce n'est pas qu'il ne faille leur pardonner quelques petites fautes.

Anm. 3. Nach **ignorer** nicht wissen steht der Konjunktiv (nach § 169a), aber nach **ne pas ignorer** gar wohl wissen steht der Indikativ (nach § 169 Anm. 1); z. B. J'ignorais qu'il fût arrivé. Je n'ignorais pas qu'il était arrivé.

Anm. 4. Nach **douter** zweifeln, **il est douteux** es ist zweifelhaft, nach **il semble** es scheint, **il se peut**, **il est poosible** es ist möglich und **il est rare, difficile** es ist selten, schwierig steht der Konjunktiv (nach § 169b); z. B. Je doute qu'il vienne. Il semble que cela soit facile Dies scheint leicht zu sein. Dies ist scheinbar leicht. Il se peut que votre projet réussisse. Il est très rare qu'on sache sortir de ses préoccupations personnelles. Il est rare qu'on ne soit obligé de descendre de ces omnibus. Il était difficile que le désordre ne se mît quelque part chez les ennemis. (Aber nach **il semble** es hat den Anschein (= il paraît) und nach **il me semble** (es scheint mir) ich glaube steht der Indikativ (nach Anm. 1); z. B. Il semble que cela est facile Dies ist dem Anschein nach leicht. Il me semble que tu as grandi.)

Nach **ne pas douter, il n'est pas douteux, nul doute, point de**

---

[1]) Insbesondere sind die unpersönlichen Verben des Geschehens und der Gewißheit die **einzigen** unpersönlichen mit dem Indikativ.

doute steht der Indikativ (nach Anm. 1), häufiger aber (nach Analogie) der Konjunktiv, und zwar dieser mit oder ohne (unübersetzbares) **ne**[1]; z. B. Il n'est pas douteux que c'**est** grâce à ses Universités que l'Allemagne est devenue le plus grand laboratoire scientifique du monde. — Je ne doute pas qu'il (**ne**) vienne. Nul doute, point de doute que cela (**ne**) soit.

Anm. 5. **Trotzdem** die Gewißheit der Person, die (grammatisches oder logisches) Subjekt des regierenden Satzes ist, in Abrede gestellt oder in Zweifel gezogen wird, steht dennoch im abhängigen Satze **der Indikativ**, wofern der Inhalt desselben von dem Berichterstatter (nicht als eine Annahme bezeichnet, sondern) als Tatsache hingestellt wird; z. B. Ils ne pouvaient pas savoir qu'il **était** un esprit chagrin. Er war ein verdrießlicher Kopf, aber sie konnten es nicht wissen. Ignorant que l'ennemi **a** des ponts sur la Bormida, Bonaparte établit son armée à Marengo (*rẹ*) et dans les environs. — Auch steht der Indikativ, wenn der Inhalt des Nebensatzes als die Meinung anderer **abgelehnt** wird; z. B. Permettez, je ne dis pas que l'histoire **est** neuve, mais elle est vraie.

Anm. 6. **Nier** leugnen, **dissimuler** verhehlen, **contester** bestreiten, **désespérer** die Hoffnung aufgeben, daran verzweifeln und **il est faux** es ist falsch, **il est inexact** es ist unrichtig, **il ne se peut pas, il n'est pas possible** es ist nicht möglich, **il est impossible** es ist unmöglich erfordern den Konjunktiv als Verben **der Gewißheit**, daß etwas Angenommenes **nicht** der Fall sei (vgl. § 163 Anm. 3); z. B. Il nie que cela **soit**. Il dissimula qu'il **eût** eu part à cette affaire. M. L. conteste que Tournebas **ait** eu pour père un gentilhomme écossais. Je désespère que cette affaire **réussisse**. Il est tout à fait inexact que Bonaparte **ait** donné sa démission. Il est impossible que les richesses **ne donnent** du pouvoir Reichtum verleiht notwendig Macht. Ebenso: Vous **ne pouvez pas** que vous n'ayez raison Sie müssen recht haben.

Nach **ne pas nier**, ne pas disconvenir nicht leugnen, **ne pas** (se) **dissimuler** es (sich) nicht verhehlen, **ne pas contester**, ne pas disputer nicht bestreiten, **ne pas désespérer** nicht daran verzweifeln, die Hoffnung nicht aufgeben, ne pas méconnaître nicht verkennen steht fakultativ beim Konjunktiv ein unübersetzbares **ne**; z. B. Je ne nie (oder disconviens) pas que cela (**ne**) soit. Je ne dissimule pas qu'il **n'en** soit ainsi. L'édition septième est définitive. Quoique je ne me dissimule pas qu'en fait d'édition, le dé-

---

[1]) Nach sans doute que ohne Zweifel steht stets der Indikativ (der Modus ist hier von doute unabhängig); z. B. Sans doute qu'il **n'a** pas songé à ce qu'il faisait. Vgl. § 279.

finitif puisse être l'irréparable, il faut bien se borner. Nous ne contestons pas que cette construction ne soit bonne. Il n'était pas contesté que les élections dussent lui être favorables. On ne désespérait pas que vous (ne) devinssiez riche.

Übrigens steht nach nier und nach ne pas nier, ne pas disconvenir, ne pas (se) dissimuler, ne pas méconnaître auch der Indikativ (nach Anm. 1); z. B. Nier cette vérité, c'est nier qu'il **fait** jour en plein midi. Il serait injuste de nier que des progrès sérieux **ont** été faits. On ne peut nier (oder disconvenir) que l'écriture du manuscrit **peut** appartenir à l'année 1554. Les hommes d'État italiens ne se dissimulaient pas qu'il **faudrait** quelque jour retirer de la circulation ce papier-monnaie et que chaque émission **était** un emprunt déguisé.

b. Der Konjunktiv in Adverbialsätzen mit que daß.

1. Der Konjunktiv der Forderung steht **170.**

1. **stets** in Finalsätzen, nach

afin que zu dem Zwecke, daß } daß, damit;
à dessein que in der Absicht, daß } daß, damit;
pour que darum daß, daß, damit;

2. hingegen a. in Konsekutivsätzen, nach

de (oder en) sorte que } so daß
de manière que } so daß
de façon que } so daß
tel (tellement) —, que solch (so) —, daß
si —, que so —, daß
tant —, que so viel —, daß, so sehr —, daß

und b. in Temporalsätzen nach **jusqu'à ce que** bis **dann, wenn** die Folge oder der Abschluß beabsichtigt oder erwartet wird[1]; z. B.

1. Ce qu'il en dit, c'est à dessein que vous en fassiez votre profit. J'aurais donné tout au monde pour que tu fusses là. Sous ce prétexte j'insistai pour que le voyage se fît à mes frais. Les murailles qui réunissaient la ville au Pirée étaient assez larges pour que (um zu bewirken, daß) deux chars y pussent courir de front. C'était un aveu trop clair pour qu'on pût s'y tromper (als daß).

[1]) In diesem Falle auch de manière, de façon à ce que.

2. a. Nous ferons en sorte qu'ils n'aient pas lieu de se plaindre. Elle me souleva de terre de manière à ce que je pusse le voir. Retournez chez lui si souvent, qu'enfin vous le trouviez. Il faut donner à ceux qui ont reçu moins un également tel (eine solche Ausgleichungssumme) qu'ils aient autant que celui qui a reçu le plus.

b. Ils jouissent de la succession en commun, jusqu'à ce qu'ils aient fait le partage.

Anm. Nach jusqu'à ce que steht der Konjunktiv (nach Analogie) in der Regel auch dann, wenn eine (nicht erwartete) Tatsache ausgesagt wird; z. B. Tu as parcouru beaucoup de contrées, jusqu'à ce que tu n'aies plus trouvé le bonheur nulle part.

171. 2. Über den Konjunktiv des **Zugeständnisses** in Konzessivsätzen nach **quoique** obgleich und **bien que** obwohl, **encore que** obschon s. § 161 a u. 158 Anm. 2.

Anm. Über den Konjunktiv des Plusquamperfekts nach **quand, quand même** u. ä. s. § 155 Anm. 1.

172. 3 a. Der Konjunktiv der **Annahme** steht in Konditionalsätzen nach **au cas que, en cas que** im Falle, daß; falls; z. B. Au cas que cela soit. Il avait tout à redouter en cas qu'on découvrît sa négociation. (Vgl. § 168.)

Anm. Über den Konjunktiv des Plusquamperfekts nach **si** wenn und **que si, comme si** als wenn, als ob s. § 154 Anm. 1 u. 2.

173. 3 b. Der Konjunktiv der **Annahme** steht, **durch eine** (formelle oder logische) **Negation oder Dubitation bedingt** (§ 162 a u. b),

1. in Konsekutivsätzen mit **tel (tellement), si, tant** —, **que**; z. B.

a. *α*. La grandeur n'est pas d'un tel prix, qu'il faille l'acheter si cher. La victoire ne m'est pas si chère, que je veuille paraître avoir vaincu pour moi seul. La tentative, quoique malheureuse, **n'avait** pourtant point tellement échoué, qu'on **ne** gardât des espérances pour l'avenir (§ 328, 1).

β. Êtes-vous donc si étrangers dans Jérusalem, que vous **ne** sachiez ce qui s'y est passé ces jours derniers?

γ. Si le rapport de la bonne à la mauvaise leçon (Lesart) était tel, que l'on pût admettre que ..., rien ne s'opposerait à ce que ...

b. Si le livre est tel, qu'on ne puisse vraiment pas fermer les yeux, ... Je ne manquerai pas d'y aller, si tant est que (wenn überhaupt) cela soit comme vous le dites[1].

2. in **Konsekutivsätzen mit que ... ne** (daß nicht [§ 379 Anm. 2]; wir:) ohne daß, wenn nicht; z. B. Je n'irai point là que tout **ne** soit prêt. Je ne soupe guère que je **ne** m'en trouve incommodé. Elle n'eut de repos qu'il **ne** l'eût conduite à la Cour. R.Bl. Je vous défends de sortir d'ici que je **ne** sois rentré. Il se passait peu de jours qu'il **ne** pleurât sa femme en secret.

3. **nach sans que** ohne daß und **(bien) loin que** (weit entfernt davon, daß) anstatt daß; z. B.

Il s'est écoulé plus d'une heure sans que vous ayez articulé un seul mot. Il n'attendit pas longtemps sans que l'armée parût. — Loin que son regard fît baisser le mien, ce fut lui qui finit par détourner les yeux.

c. Der Konjunktiv nach que als, wie.

Der Konjunktiv steht in gewissen Vergleichungssätzen (§ 383): **174.**

1. **nach à moins que ... (ne)** (bei weniger als [daß]) wofern nicht (konditional); z. B. *à moins qu'on (n') accorde le pardon. Tout annonçait que ce malheureux rendrait là son dernier soupir, à moins qu'il ne fût secouru. Je ne sors pas, à moins qu'il ne fasse beau (es müßte denn ...).

2. **nach avant que ... (ne)** (eher als) ehe, bevor (temporal); z. B. Bien des années devaient s'écouler avant que je le revisse. N'avons-nous pas vu les satellites de Pompée environner Milon avant qu'il fût jugé? Cette assemblée refusa d'accorder le moindre subside avant qu'il eût été fait droit aux griefs de la nation.

Anm. Der Konjunktiv in gewissen Vergleichungssätzen der Gleichheit (§ 388) bezeichnet ein Zugeständnis (zum Ausdruck der unbestimmten Allgemeinheit). So vereinzelt noch nach **aussi — que** so — wie; z. B. Il y est aussi bien qu'on y puisse être. So ferner nach

[1]) Jedoch Mais il cessa de rire, si tant est qu'il **avait** ri (wenn er überhaupt gelacht hatte). Fr.

si ... que (so ... wie, wir:) so ... (auch)[1] im Sinne des inflexiblen quelque ... que (§ 161a u. 291); z. B. Si **mince** que soit la trouvaille, elle a son prix. (..., si **extraordinaire** la chose vous puisse-t-elle sembler. R.Bl.) Si **mince** qu'il puisse être (sein mag), un cheveu fait de l'ombre. Si **braves** soldats qu'ils soient, ... Si **habilement** que B. se soit tiré d'affaire, sa femme a eu quelques doutes. R.Bl. Si **évidemment fausses** que fussent ces dénonciations, ...[2] Ib. Insbesondere in si **peu** que (= pour peu que § 161b) so wenig auch; z. B. Si peu qu'on excitât la vivacité de Philoctète, on lui faisait dire ce qu'il avait résolu de taire.

Tempusfolge im Konjunktivsatz.

175. 1. Einteilung der Tempora des Konjunktivs.

	I. Präsentia	II. Präterita
1. Unvollendete Handlung	Präsens je vienne	Präteritum je vinsse
2. Vollendete Handlung	Perfekt je sois venu	Plusquamperfekt je fusse venu

Anm. 1. Sofern der Konjunktiv eine Tätigkeit bezeichnet, welche geschehen soll, und das Futurum, seiner Zusammensetzung gemäß (§ 55), ebenfalls eine Tätigkeit, welche geschehen soll (§ 147, 1 u. § 148, 1), so daß Konjunktiv und Futurum in gewissen Fällen konkurrieren (ib. Anm. 2), wäre ein Konjunktiv des Futurs eine tautologische Formbildung. Gleichwohl findet sich eine solche Tautologie in der Umschreibung j'aie à, j'eusse à mit dem Infinitiv; z. B. Je lui ai marqué expressément qu'il eût à faire telle chose (er sollte das zu tun haben).

2. Sofern der Konjunktiv eine Tätigkeit bezeichnet, welche geschehen mag, und das Futurum eine Tätigkeit, welche geschehen wird (§ 147, 2 u. § 148, 2), erweist sich das Fehlen eines Konjunktivs des Futurs als ein Mangel. Der Konj. d. Fut. wird in diesem Falle ersetzt entweder durch den Konj. des Präsens oder des Präteritums, z. B. je ne crois pas qu'il vienne (vgl. je crois qu'il viendra), je ne croyais pas qu'il vînt (vgl. je croyais qu'il viendrait), oder (ausdrucksvoller) durch je doive, je dusse mit dem Infinitiv (vgl. § 149, 2), z. B. J'ignorais que vous dussiez venir.

[1]) Es findet sich auch die Verschmelzung **pour si ... que**; z. B. pour si grave qu'il soit. R.Bl. pour si bien qu'il soit. D.

[2]) Jedoch: Mais si fort qu'ils **ont** pu marcher, ils n'ont pas pu arriver ce jour-là. R.Bl.

2. Ordnung der Tempora des Indikativs und des Konjunktivs mit Rücksicht auf die Tempusfolge (vgl. § 136). 176.

	I. Präsentia		II. Präterita	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
A. Reale Tätigkeit	Präsens j'aime	Präsens j'aime	Imperfekt j'aimais Histor. Perfekt j'aimai	Präteritum j'aimasse
	(Imperativ aime)			
A. Reale Tätigkeit	Perfekt j'ai aimé	Perfekt j'aie aimé	1. Plusquamperf. j'avais aimé 2. Plusquamperf. j'eus aimé	Plusquamperf. j'eusse aimé
B. Ideale Tätigt.	Präsens des Futurs j'aimerai	—	Imperfekt des Futurs j'aimerais	—
B. Ideale Tätigt.	Perfekt des Futurs j'aurai aimé	—	Plusquamperfekt des Futurs j'aurais aimé	—

3. Gesetz der Tempusfolge. 177.

I. nach den Präsentien stehen die Präsentia }
II. nach den Präteriten stehen die Präterita } d. Konjunktivs; z. B.

I. je veux / quoique je veuille / j'ai voulu / je voudrai / j'aurai voulu } 1. que tu écrives, 2. que tu aies écrit;

II. je voulais / je voulus / quoique je voulusse / j'avais voulu / j'eus voulu / quoique j'eusse voulu / je voudrais / j'aurais voulu } 1. que tu écrivisses, 2. que tu eusses écrit.

Ausnahmen.

178. A. Ein **Schwanken** in der Tempusfolge hat statt, wo der Form des regierenden Tempus eine abgeleitete Bedeutung desselben widerspricht.

1. Nach dem Perfekt stehen häufig die Präterita des Konjunktivs (vgl. § 138); z. B. J'ai vu peu de personnes qui le crussent. J'ai jugé à propos que vous y allassiez ensemble. Peu s'en est fallu que je ne vinsse. — Hingegen: Dieu n'a pas voulu que je meure. Il s'est écoulé plus d'une heure sans que vous ayez articulé un seul mot. Peu s'en est fallu qu'il ne se soit tué.

2. Nach dem Imperfekt des Futurs in bescheidenen Behauptungen (§ 154 Anm. 5, b) stehen häufig die Präsentia des Konjunktivs; z. B. Je voudrais qu'il vînt oder qu'il vienne.

3. Nach dem Imperfekt oder Plusquamperfekt in Konditionalsätzen der Unwirklichkeit (§ 154) finden sich bisweilen die Präsentia des Konjunktivs; z. B. Je lui en parlerais, si je ne craignais (wenn ich nicht fürchtete = aber ich fürchte) qu'il n'ait changé d'avis.

179. B. In einigen Fällen ist das Tempus des Konjunktivs von dem Tempus des regierenden Verbs **unabhängig**.

1. Präterita nach Präsentien:

a. Steht der Konjunktiv nach § 166 u. 162. 169, so findet sich (statt eines Präteritums der realen Tätigkeit) der Konjunktiv des Präteritums oder des Plusquamperfekts auch nach Präsentien; z. B. Il est étrange qu'avant Louis XIV on ne connût point les habits uniformes dans les armées. Il n'est pas de vice ou de crime dont on ne les crût capables. Il n'est pas vrai que Molière, quand il parut, eût trouvé le théâtre absolument dénué de bonnes comédies. S'il a peu produit, ce n'est pas qu'il fût infécond.

b. Steht im Folgerungssatze eines konditionalen Satzgefüges der Unwirklichkeit (§ 154) aus irgendeinem Grunde (statt eines Präteritums der idealen Tätigkeit) der Konjunktiv, so kann dies nur der Konjunktiv des Präteritums oder des Plusquamperfekts sein; z. B. Il n'y a point de dépenses que je ne fisse, si par là je pouvais trouver le chemin de son cœur.

Anm. 1. Bleibt die Bedingung unausgesprochen, so kann hier eine Zweideutigkeit entstehen; z. B. Il est difficile de croire qu'il osât s'exposer à une nouvelle guerre kann bedeuten: Es ist schwer zu glauben, daß er es wagte (a), oder: daß er es wagen würde (b).

2. Präsentia nach Präteriten:

a. Steht der Konjunktiv nach § 161 d, so kann nach Präteriten der Konjunktiv des Perfekts stehen; z. B. Ancuș Marciuș creusa dans le mont Capitolin la première prison qu'ait eue Rome.

b. Steht der Konjunktiv nach trop ... pour que § 170, 1, so kann nach Präteriten der Konjunktiv des Präsens stehen; z. B. Ses dispositions à cet égard furent trop peu durables pour qu'on puisse les considérer comme sincères.

Anm. 2. In der Umgangssprache pflegt das Präteritum des Konjunktivs überhaupt vermieden zu werden, und dieser Brauch beginnt auch in die Literatur einzudringen; z. B. Il fallait que je gagne ma vie. J. Jullien (R.Bl. 05).

III. Der Imperativ.

Der Imperativ (fast nur in Hauptsätzen) enthält eine Aufforderung; z. B. Viens çà, Charles. 180.

Anm. Ein Imperativ vor einem Präsens oder Perfekt (auch vor einem Imperfekt) des Futurs hat in der Regel den Sinn eines Konditionalsatzes, selten den eines Konzessivsatzes (vgl. § 159 Anm. 1 u. § 158 Anm. 1); z. B.

a. Faites-vous brebis, le loup vous mangera. Dis-moi qui tu hantes, et je te dirai qui tu es. Ayez l'aile du condor et suivez-le (Hätte man ...) ...! Vous arriveriez foudroyés! Employez la méthode opposée, qu'obtiendrez-vous? L.

b. Ayez fini votre tâche ou ne l'ayez point finie (Imperativ des Perfekts), on ne vous témoignera ni plus ni moins de satisfaction.

2. Die Nominalformen.

Die Nominalformen des Verbs [ursprünglich Kasusformen] sind: der Infinitiv, das Partizip, das Gerundium. 181.

I. Der Infinitiv.

1. Der Infinitiv hat den Stamm und die Bedeutung nebst der Rektionsfähigkeit (§ 125) und Bestimmbarkeit mit Personalformen, aber die Satzgliedschaft [entsprechend der substantivischen Endung] mit dem Substantiv gemeinsam (**§ 208—225**): der Infinitiv ist **ein verbales Substantiv**, ein (singularisches) Abstraktum der Tätigkeit (§ 197, 3). 182.

Anm. Infinitive des Präs. d. Akt. (mit dem Artikel), die ihre verbale Rektionsfähigkeit und Bestimmbarkeit eingebüßt haben, sind substantiviert, d. h. in gewöhnliche Substantive übergegangen; z. B. un bon dîner, le souvenir, l'être, le devoir. Pour gagner du bien, le savoir-faire vaut mieux que le savoir.

183. 2. Am Infinitiv unterscheidet man die **Entwickelungsstufen** der realen Tätigkeit (im Aktiv und im Passiv):

	a. Aktiv	b. Passiv
1. Unvollendete Tätigkeit: **Infinitiv des Präsens**	aimer lieben	être aimé geliebt werden
2. Vollendete Tätigkeit: **Infinitiv des Perfekts**	avoir aimé geliebt haben	avoir été aimé geliebt worden sein

Anm. Ununterschieden bleiben Gegenwart und Vergangenheit. Der fehlende Infinitiv der idealen Tätigkeit wird nach den Verben des Wissens und Behauptens als näheres Objekt (§ 214, 2) durch den Infinitiv der realen Tätigkeit ersetzt, als Prädikatsnomen (§ 220 a β u. b 4) mittels devoir umschrieben (§ 149, 2); z. B.

{ Il croit arriver à temps = qu'il arrive à temps.
Il croyait arriver à temps = qu'il arrivait à temps.

{ Il croit être arrivé à t. = qu'il est arrivé à temps.
Il croyait être arrivé à t. = qu'il était arrivé à temps.

{ Il croit arriver à temps = qu'il arrivera à temps.
Il croyait arriver à temps = qu'il arriverait à temps.

Ils le pressaient avec ardeur de se jeter dans l'aventureuse entreprise qui était censée devoir mettre le comble à sa gloire. Voilà ce que je crois (od. je croyais) devoir arriver.

II. Das Partizip.

184. 1. Das Partizip hat den Stamm und die Bedeutung nebst der Rektionsfähigkeit (§ 125) und Bestimmbarkeit mit Personalformen, aber die Endung und die Beziehungsfähigkeit (Satzgliedschaft) mit dem Adjektiv (§ 226 ff.) gemeinsam: das Partizip ist **ein verbales Adjektiv.**

185. 2. Am Partizip unterscheidet man, wie am Infinitiv, die Entwickelungsstufen der realen Handlung (im Aktiv und im Passiv):

	a. Aktiv	b. Passiv
1. Unvollendete Handlung: **Partizip des Präsens**	aimant	étant aimé oder aimé
2. Vollendete Handlung: **Partizip des Perfekts**	1. ayant aimé 2. étant venu oder venu 3. s'étant levé (und levé)	ayant été aimé oder aimé

Anm. Gegenwart und Vergangenheit bleiben ununterschieden; die ideale Tätigkeit wird mittels allant, devant umschrieben.

Flexion der Partizipien.

I. Das Partizip des Präsens des Aktivs, welches ein im Verlauf begriffenes Tun bezeichnet, ist inflexibel[1] (und mithin auch der erste Bestandteil der drei periphrastischen Partizipien); z. B. Le général avait reçu une dépêche **lui annonçant** la reddition du château de Milan. Vous ne me communiquez plus de notes confidentielles **le concernant**. Fr. C'était une autorité sans limites et **s'étendant** à toutes les affaires. Pierre le Grand fit traduire des livres **traitant** du génie et de l'artillerie. — Je ne sais pas ce que rêvent ces gens-là, **ne les connaissant pas**. R.Bl. 1892. **186.**

Anm. 1. Viele Partizipien des Präsens des Aktivs (aber keine periphrastischen Partizipien) finden sich auch adjektiviert, d. h. im Sinne gewöhnlicher Adjektive[2]: ein adjektiviertes Partizip des Präsens des Aktivs, welches ein habituelles Tun (Fähigkeit oder Neigung, Gewohnheit oder Eigentümlichkeit etwas zu tun) bezeichnet, kongruiert in Genus und Numerus mit seinem Beziehungsworte.

Adjektiviert (und mithin flexibel) sind:

1. die objektlos gebrauchten Partizipien transitiver Verben, z. B. cette maison est **charmante**; so insbesondere (mit de qc. statt eines näheren Sachobjekts) **ignorant** de (od. en, sur) qc. unwissend in etwas, **reconnaissant** de qc. erkenntlich für etwas, z. B. Ils sont

[1]) Auch in dem archaischen **soi-disant**; z. B. de soi-disant docteurs.

[2]) Die weder von einem tonlosen Personalpronomen (§ 259 Anm. 2, 2) noch von der Negation ne (§ 315) begleitet sein können.

fort ignorants des choses du monde. Elle est fort reconnaissante des services que vous lui avez rendus.

2. die intransitiv gebrauchten Partizipien reflexiver Verben; z. B. Il les savait toutes bien portantes (vgl. elles se portaient bien).

3. viele Partizipien von intransitiven Verben (nie étant u. a.); z. B. les peuples commerçants (vgl. commercer avec q., dans un pays); des discours tendants à prouver que . . . (vgl. tendre à qc.); une démarche chancelante (vgl. chanceler). In anderen Fällen schwankt der Gebrauch; z. B. *des sauvages vivent errant oder errants dans les bois.

Anm. 2. Neben einzelnen Partizipien des Präsens des Aktivs [fast nur von lateinischen Fremdwörtern] bestehen dem Laut oder dem Buchstaben nach abweichende Adjektive [fast nur fremde (lat.) Partizipialformen]:

1. pouvant qc. könnend,	puissant mächtig,
sachant qc. wissend,	savant gelehrt;
précédant q. vorhergehend,	précédent vorhergehend,
expédiant qc. befördernd,	(il est) expédient (es ist) dienlich,
négligeant qc. vernachlässigend,	négligent nachlässig;
fatiguant q. ermüdend,	fatigant ermüdend,
convainquant q. überzeugend,	convaincant überzeugend,
provoquant q. herausfordernd,	provocant herausfordernd,
suffoquant q. erstickend,	suffocant erstickend;
2. s'arrogeant qc. sich anmaßend,	arrogant anmaßend;
3. valant qc. geltend,	vaillant tapfer;
équivalant à qc. gleichkommend,	équivalent (à qc.) gleichwertig,
influant sur qc. Einfluß habend,	influent einflußreich,
affluant (dans) zuströmend,	affluent zuströmend,
différant (de, en) sich unterscheidend,	différent verschieden,
excellant (dans, en) sich auszeichnend,	excellent ausgezeichnet;
adhérant à qc. anhangend,	adhérent à qc. anhangend;
coïncidant kongruierend,	coïncident kongruent,
divergeant divergierend,	divergent divergent,
extravaguant faselnd,	extravagant närrisch,
intriguant Ränke schmiedend,	intrigant ränkesüchtig,
vaquant leer stehend, (à qc.) obliegend,	vacant vakant.

187. II. Das (einfache) Partizip des Perfekts findet sich ohne und mit Hülfsverb des Tempus (so insbesondere als Bestandteil der drei periphrastischen Partizipien).

1. Das Partizip des Perfekts **ohne** Hülfsverb des Tempus stimmt in Genus und Numerus mit seinem Beziehungswort überein. Es findet sich nur im Sinne der mit être umschriebenen Partizipien (s. § 185)[1]: 188.

a. als Partizip nicht nur des Perfekts, sondern auch des Präsens des Passivs von transitiven Verben; z. B. Il assista au repas donné par le grand cheik, élu dans la journée Er wohnte dem Mahle bei, welches von dem großen Scheich gegeben **wurde**, der an dem Tage gewählt **worden war**.

b. als Partizip des Perfekts des Aktivs von gewissen intransitiven (§ 129 II, 2) und von reflexiven Verben; z. B. Le malheur arrivé la veille était connu. Le jour à peine levé, l'évêque arriva. Le maître, levé avant l'aube, était déjà rendu dans sa houblonnière. Bn.

Anm. Adjektivierte Partizipien des Perfekts bezeichnen

a. ein habituelles Leiden oder einen aus dem vollendeten Leiden resultierenden Zustand; z. B. un nom respecté ein geachteter Name, d. h. ein Name, der geachtet wird (oder wurde); une tête blanchie ein gebleichtes Haupt, d. h. ein Haupt, welches weiß ist (oder war).

b. einen aus dem vollendeten Tun resultierenden Zustand; z. B. des eaux débordées (§ 129 III) ausgetretene Gewässer, d. h. Gewässer, welche sich außerhalb der Ufer befinden (oder befanden); — restez assis bleiben Sie sitzen (assis hier zu s'asseoir, nicht zu asseoir); ils étaient endormis sie waren eingeschlafen, sie schliefen.

2. Das Partizip des Perfekts **mit** Hülfsverb des Tempus stimmt nur in folgenden Fällen (in Genus und Numerus) mit seinem Beziehungswort überein: 189.

a. das Partizip des Perfekts von **passiven** Verben und von **intransitiven** Verben mit être u. ä. stimmt mit deren **Subjekt** überein; z. B. Les ennemis furent battus. Elle était venue. Vgl. § 188 Anm., b.

b. das Partizip des Perfekts von **transitiven**[2] und **reflexiven** (auch

---

[1]) Jedoch: les volumes parus, un enfant grimpé sur un âne.

[2]) **Auch vivre** wird häufig transitiv gebraucht, nicht nur in vivre une vie nouvelle, une vie d'expiation u. ä. (§ 212 Anm. 2), sondern auch (= erleben, verleben) in andern Fällen, insbesondere auch mit einer Maßbenennung als Objekt; z. B. Pendant les quelques jours que j'ai vécus dans cette de-

reziproken) Verben[1] stimmt mit deren **näherem Objekt überein, wenn dasselbe vorangeht**[2], z. B. La pièce que j'ai faite, vous l'avez lue. Les périls que nous avons courus. Ac. Quelle réponse t'a-t-on faite? — Ils se sont levés (§ 127, 1). C'est la tâche qu'ils se sont donnée (§ 127, 2a).

Anm. 1. Folgerung. Das Partizip des Perfekts mit Hülfsverb ist inflexibel[3]

1. von intransitiven Verben mit avoir; z. B. Ils ont couru. Elles ont été gaies; elles ont été louées.
2. von reflexiven Verben, deren reflexives Pronomen entfernteres Objekt eines intransitiven Verbs ist; z. B. Ils se sont nui (§ 127, 2b).
3. von transitiven und reflexiven Verben mit nachfolgendem näheren Objekt; z. B. Avez-vous lu cette lettre? Ils se sont lavé les mains.
4. von transitiven Verben, denen nicht ihr eigenes näheres Objekt vorangeht, sondern das eines von ihnen abhängigen (ausgesprochenen oder auch verschwiegenen) Objektsinfinitivs oder Objektsatzes, z. B.

a. Fatale imprudence que la France **a** mis deux siècles à réparer! Il expliquait au conseil des ministres les diverses mesures qu'il avait cru devoir adopter (§ 214, 2). — Vous avez aimé votre prochain si vous lui avez rendu tous les services que vous **avez dû**, que vous **avez pu** (sc. lui rendre). Elles ont fait toutes les dépenses que leur **a permis** (sc. de faire) leur fortune.

b. Ce sont les fautes que j'ai supposé qu'il ferait (dem ein qu'il aurait faites entspricht). Je lui ai fait toutes les concessions qu'il **a voulu** (sc. que je lui fisse). § 281, 3.

---

meure. R. M. 1887. Comme elles lui paraissaient loin, ces années paisiblement vécues à la Maison-Rouge! Ib.

[1]) Chacun nous a applaudi(s de notre succès), ils se sont applaudi(s de leur succès); denn applaudir q. (de qc.) oder à q.

[2]) Vor dem Verb stehen nur folgende näheren Objekte:
1. unmittelbar vor dem Verb ein tonloses Personalpronomen (§ 244);
2. am Anfang des Satzes:
   a. ein interrogatives Pronomen (nebst combien de) oder ein Substantiv das ein solches Pronomen als Attribut hat (§ 292),
   b. ein relatives Pronomen (§ 282b[1]. 283, nebst autant — autant § 190, 1).

[3]) Das inflexible Partizip des Perfekts ist ein substantiviertes Neutrum, ein Abstraktum der vollendeten Handlung: aimé [amātum Akk. M.], aimée [amāta, am] und aimé [amātum Neutr.] verhalten sich zueinander wie das Gerundivum amandus, a, um und das Gerundium amandum.

Anm. 2. Einschränkung. Das Partizip des Perfekts ist inflexibel:

1. als Partizip eines unpersönlichen Verbs (ein näheres Objekt eines unpersönlichen Verbs wird nicht als solches empfunden[1]); z. B. Quelle chaleur il a fait!
2. wenn ein partitives näheres Objekt durch das Adverb en vertreten wird (§ 252, 2 a); z. B. Elle a perdu peu de moments, mais elle en a perdu (en st. des moments)[2].

Fälle von schwankendem Gebrauch.

1. Ist das Subjekt oder das dem Verb vorangehende nähere Objekt ein Substantiv, ein substantivisches Neutrum oder ein Adverb des Quantums (Maß oder Zahl), von dem ein partitives de mit einem **Plural** (oder einem Femininum) abhängt oder abhängig zu denken ist, so gelten für die **Kongruenz** des Partizips (in Numerus und Genus) dieselben Gesetze, wie für die **Kongruenz** der Personalform (im Numerus, § 135); z. B. 190.

a. Une partie des Grecs étaient disposés à se déclarer pour le roi. Un grand nombre se sont précipités. *La foule d'hommes que j'ai vue oder vus. Il n'est sorte de recommandations que je ne lui aie faites. Ac.

b. Trop de larmes ont été répandues. Quantité se sont enfuis. Combien de larmes il a dévouées à cette perte!

Anm. Nach que, combien, plus, moins, tant, autant mit partitivem en bleibt das Partizip gewöhnlich unflektiert, immer, wenn es sich um ein hörbares Femininum handelt; z. B. Vous avez pêché des carpes, je sais combien vous en avez pris. Clédat. Que j'en ai savouré de ces heures! B. Combien en ai-je tué [de sangliers]? R.M. 05. Cyrus fut un de ces conquérants comme l'Asie en a tant vu. Dur. (Combien la fosse commune aura-t-elle englouti avant l'heure! M.) — Combien en a-t-on vus qui ont lâché pied! D.G. Plus on vous a donné de livres, plus vous en avez lus. Chassang.

---

[1]) Es wird nicht deutlich ein Bewirkendes gedacht und daher auch nicht deutlich ein Bewirktes. Das Verb gewinnt so den Wert eines intransitiven und das Objekt den eines abhängigen Subjekts (vgl. pop. „es gibt" mit dem Nominativ).

[2]) Die Kommission der Académie wollte 1901 die Flexion gestatten (Des anthropophages, nous en avons vu (ou vus) en Amérique), ist aber nicht durchgedrungen.

2. Es wird nicht immer deutlich unterschieden, ob eine Maßbezeichnung bei **valoir, coûter**[1], **peser** als **Maßbestimmung** (§ 212, 1b) oder als **näheres Objekt** (§ 212, 1a) aufzufassen ist.

a. Von (α) dem **intransitiven valoir qc.** etwas wert sein, gelten (qc. Maßbestimmung, wie bei coûter qc. u. ä., § 212 b) ist (β) das **transitive valoir qc. à q.** jem. etwas einbringen, verschaffen zu unterscheiden; z. B. Les dix francs que cette étoffe a valu (α). La gloire que cette action lui a value (β). So Littré, die Académie für β.

b. Ac., Littré: les vingt mille francs que cette maison m'a **coûté** (α), les efforts que ce travail m'a **coûté** (β). — Andere verlangen in beiden Fällen coûtés, noch andere im Falle α coûté, im Falle β coûtés.

c. **Peser** wiegen = schwer sein ist ein intransitives (α), peser wiegen = wägen (das Gewicht ermitteln), fig. abwägen, erwägen aber ist natürlich ein transitives Verb (β); z. B. les cent kilogrammes que cette caisse a pesé (α). La caisse que nous avons pesée. Les raisons que nous avons pesées (β).

3. In Je **les** ai entendues chanter kann *jetzt les nicht nur les dames (§ 220 Anm. 2, 2a), sondern auch les chansons (§ 220 Anm. 4, 3, 2) bedeuten, und in Je **les** ai entendu chanter nicht nur les chansons (§ 220 Anm. 4, 2), sondern auch les dames (§ 220 Anm. 2, 2b).

4. S. § 229b u. Anm. 7; § 367a Anm. 4.

III. Das Gerundium.

191. 1. Das Gerundium hat den Stamm und die Bedeutung nebst der Rektionsfähigkeit (§ 125) und Bestimmbarkeit mit den Personalformen des Präsens und des Imperfekts des Indikativs des Aktivs, aber die Satzgliedschaft [entsprechend der substantivischen Endung] mit dem Substantiv gemeinsam: das Gerundium ist **ein verbales Substantiv**, ein Abstraktum der (auf ein tätiges

[1]) Die Unsicherheit des Sprachgefühls hängt damit zusammen, daß man nicht nur fragen kann: Combien vous coûte cette étoffe? (§ 297, 5, 1) sondern auch: Que vous coûte cette étoffe? § 296.

logisches Subjekt bezogenen) im Verlauf begriffenen Tätigkeit[1] (§ 136, 4a).

2. Die Satzgliedschaft des Gerundiums ist insofern eine beschränkte, als es in der Regel (§ 195) von der Präposition en abhängt und zur Bestimmung des Verbs dient; z. B. Il fut tué en défendant sa patrie (bei der Verteidigung des Vaterlandes). 192.

3. Das Gerundium steht (als adverbiale Bestimmung, § 332 A) 1. am Ende des Satzes, 2. am Anfange des Satzes, 3. zwischen Subjekt und Verb, 4. zwischen dem Verb und einer Bestimmung desselben, 5. zwischen Hülfsverb und Partizip; z. B. 193.

1. L'équipage poussa des cris de joie en revoyant la patrie.
2. En revoyant la patrie, l'équipage poussa des cris de joie.
3a. L'équipage, en revoyant la patrie, poussa des cris de joie.
3b. L'équipage, en revoyant la patrie, a poussé des cris de joie.
4a. L'équipage poussa, en revoyant la patrie, des cris de joie.
4b. L'équipage a, en revoyant la patrie, poussé des cris de joie.

4. Das Gerundium (als adverbiale Bestimmung) hat den Wert eines **Konjunktionalsatzes** (vgl. § 234, 2): 194.

a. eines Modalsatzes (der eine die Haupthandlung begleitende Handlung enthält); z. B. Henri II et Philippe-Auguste s'embrassèrent en pleurant (indem sie weinten, weinend, unter Tränen).

b. eines Temporalsatzes; z. B. Le notaire leva les bras au ciel en le reconnaisant (als er ihn erkannte).

c. eines **Instrumentalsatzes** (der eine die Haupthandlung vermittelnde Handlung enthält); z. B. On apprend la vie en vivant et la guerre en guerroyant. La France venait, en chassant les Anglais, de recouvrer son indépendance Frankreich hatte soeben dadurch, daß es die Engländer vertrieb, (durch Vertreibung der Engl.) seine Unabhängigkeit wiedergewonnen.

So insbesondere nach commencer, finir, terminer; z. B. Louis XII commença son règne en diminuant la taille (damit, daß er die Steuer verminderte, mit einer Verminderung der Steuer). Il finit en leur promettant de leur rendre leurs biens. Bonaparte terminait (schloß seine Rede) en offrant de nouveau sa démission.

[1]) bisweilen auch der **vollendeten**; z. B. Mais M. Jumage, tout en ayant communiqué à son allure une plus majestueuse lenteur, n'avait d'autre souci que de l'aborder [M. Bergeret]. R.Bl. 01.

d. eines Konditionalsatzes; z. B. En ayant bien soin de lui (wenn), vous serez récompensé. — En restant quelques jours à la campagne, je craindrais de le gêner. On se tromperait sans doute en lui attribuant dès cette époque un plan minutieusement déterminé. En s'emparant de Constantinople pour la défendre des Turcs, les Francs n'eussent aucunement recouvré le saint sépulcre Hätten die Franken sich Konstantinopels bemächtigt ...

e. eines Konzessivsatzes; z. B. Les archevêques de Magdebourg et de Brême, les évêques de Minden, de Verden, de Lubeck, restaient princes et seigneurs en cessant d'être catholiques (während, obwohl). On pouvait aller plus loin en restant simple et clair Man hätte weiter gehen und doch schlicht und klar bleiben können.

Anm. Der logische Wert des Gerundiums kann durch gewisse Adverbien und Adverbialien gekennzeichnet werden:

1. tout de suite temporal; z. B. Moi, tout de suite en voyant ce pont qui n'en finissait pas (sobald ich sah), je pensai: ...

2. tout temporal und konzessiv; z. B. Ils causaient joyeusement entre eux, tout en buvant. Tout en causant (während er fortwährend plauderte), il avoua qu'on allait trop loin. La défaite de Marengo, tout en décourageant la cour de Vienne, ne l'avait point abattue. Die Niederlage bei M. hatte den Wiener Hof, obwohl sie ihn entmutigt hatte, doch durchaus nicht niedergeschlagen. Oder: Die Niederlage bei M. hatte den Wiener Hof zwar entmutigt, aber durchaus nicht niedergeschlagen. Mais, tout en ne pouvant nier les résultats obtenus, il ne se rendait pas.

195. 5. Logisches Subjekt des Gerundiums ist gewöhnlich das Subjekt des Satzes, doch kann es auch ein anderes Satzglied oder eine unbestimmte und nicht angedeutete Person sein; z. B. Le bien lui vient en dormant. L'appétit vient en mangeant (beim Essen, während man ißt).

So insbesondere, ohne Präposition (§ 192), généralement parlant, sérieusement parlant u. ä.; z. B. Cela est vrai, généralement parlant (beim allgemein Reden, wenn man allgemein redet; wir:) allgemein geredet.

B. Nomen und Pronomen.

I. Das Substantiv und der Artikel.

Der Gebrauch oder Nichtgebrauch des Artikels hängt teils von der Art des Substantivs, teils von seiner Verwendung im Satze ab. 196.

a. Die Arten des Substantivs.

Die Substantive benennen 197.

1. Wesen, d. h. Personen oder Sachen (Personen- oder Sachnamen):
   a. Gattungen von Einzelwesen (Gattungsnamen), z. B. homme Mensch, arbre Baum, roc Fels;
   b. Einzelwesen (Eigennamen), z. B. Molière, Paris;
2. Stoffe (Stoffnamen), z. B. or Gold, eau Wasser, gaz Gas;
3. Eigenschaften und Verhältnisse, Tätigkeiten und Zustände von Wesen oder Stoffen (Abstrakte), z. B. honnêteté Rechtschaffenheit, amitié Freundschaft, moisson Ernte, chaleur Wärme.

Anm. 1. Einige Gattungsnamen benennen Mehrheiten gleichartiger Einzelwesen (Sammelnamen); z. B. armée, flotte.

Anm. 2. Die Namen der Wesen und Stoffe heißen auch Konkrete. Alle Substantive, die nicht Eigennamen sind, heißen Appellative.

1a. Die Gattungsnamen und der Artikel. 198.

Der Artikel vor Gattungsnamen **individualisiert**, d. h. er deutet Einzelwesen der Gattung an.

I. Der **bestimmte** Artikel im Singular oder Plural deutet auf ein oder mehrere **bestimmte** Einzelwesen der Gattung hin:

1. als abgeschwächtes Demonstrativum
   a. auf bekannte, seien es gegenwärtige, z. B. On frappe à la porte. Marchons à l'ennemi, oder leicht zu vergegenwärtigende (weil allgemein bekannte), z. B. le monde, le ciel, la terre, le soleil, la lune.

Anm. 1. Die durch den Artikel angedeuteten Einzelwesen einer Gattung können **die Gattung selbst** vertreten, sofern das, was von ihnen ausgesagt wird, in jedem Falle gilt; z. B. Les cigognes vivent sur

les bords des étangs et des rivières. La cigogne est d'un naturel très doux.

b. auf genannte, z. B. Une jeune fille et un vieillard étaient assis dans une petite mansarde. Le soleil (a) allait se coucher: une lueur pourprée illuminait l'humble demeure (b), effleurant le charmant visage (2a) de la jeune fille (b) et se jouant dans les cheveux blancs (2a) du vieillard (b). Souv.

2. als abgeschwächtes Determinativum

a. auf (durch ein nachfolgendes Attribut) zu bestimmende, z. B. Aujourd'hui, les manufactures des Anglais consomment près du tiers du coton qui arrive en Europe. Horace, chargé des dépouilles ennemies, rentrait triomphant à Rome.

b. auf selbstverständlichen Besitz (indem das den Besitzer bezeichnende Attribut ausgelassen ist), z. B. Il leva la tête. Il tomba la tête la première. J'ai mal à la tête. Il s'est donné un coup à la tête. (Vgl. das reflexive Possessivum.) — Ils me fendent la tête avec leurs cris. Vous m'avez fait mal au bras. La tête lui branle[1]. Thèbes fut prise, pillée et réduite en cendres. Les habitants, au nombre de 30 000, furent vendus comme esclaves: on épargna seulement les prêtres et les prêtresses. Condamné à la mort par les magistrats [de Rome], Horace en appela au peuple. (Vgl. das nicht reflexive Possessivum.)

II. Der **unbestimmte** Artikel (die tonlos gebrauchte Grundzahl der Einheit) deutet ein **unbestimmtes**, d. h. **unbekanntes** Einzelwesen der Gattung an; z. B. Une fontaine bâtie par un chérif répandait son eau dans le chemin.

Anm. 2. Als Plural zu une fontaine gilt des fontaines ‚Brunnen' (§ 341 B), als Ausdruck für eine unbestimmte Mehrheit.

199. **1b. Die Eigennamen und der Artikel.**

Ohne Artikel stehen die Eigennamen

1. von **Personen**, z. B. Corneille; so auch Dieu Gott;
2. von **Orten**, z. B. Lyon.

---

[1]) Auch: Ses cheveux lui descendent jusqu'à la ceinture. Ac.

Mit dem Artikel stehen die Eigennamen

1. von **Völkern** und **Ländern,** z. B. les Français, la France;
2. von **Flüssen** und **Meeren,** z. B. la Seine, la Manche;
3. von **Bergen** und **Gebirgen,** z. B. le Vésuve, les Alpes.

Ausnahmen.

1. Personennamen **mit** dem Artikel. **200.**

Personennamen haben den Artikel

1. im Plural (gleichnamige Personen); z. B. les Racine(s)*.

   Anm. Rhetorisch sagt man les la Fontaine (La Fontaine, Lafontaine) Männer wie la Fontaine, d. h. la Fontaine und ähnliche Männer; auch un la Fontaine ein Mann wie la Fontaine, ein la Fontaine.

2. wenn sie als Attribut ein Adjektiv (außer saint) vor sich oder de mit einem Substantiv (Zahlwort, Adverb) oder einen Relativsatz nach sich haben; z. B. le sage Nestor — aber: saint Jean (S. Jean, St Jean), sainte Geneviève (Ste Geneviève) — le Dieu de Jérusalem, le Cromwell de 1650, le Meyerbeer du *Prophète* (R.M. 05). Ce n'est plus le Corneille qu'on admire dans le Cid.

   Aber: Jupiter olympien der olympische Jupiter; Louis XIV.

3. wenn bekannte Persönlichkeiten, namentlich Frauen, vertraulich oder geringschätzig genannt werden; z. B. La Lecouvreur a été une des grandes actrices de la France. J'ai acheté ce chapeau chez la Laporte.

Anm. 1. In Nachahmung des Italienischen (z. B. il Tasso, l'Ariosto) pflegt man den Artikel vor Namen berühmter italienischer Maler und Dichter zu setzen; z. B. le Corrège Correggio (du C., au C.), und so le Poussin (ein französischer Maler, der in Rom lebte); l'Arioste Ariost, le Tasse Tasso, und so (le) Camoëns (ein portugiesischer Dichter); nach falscher Analogie auch (le) Dante, (le) Guide Guido Reni, (le) Titien Tizian (obwohl die Italiener vor Vornamen keinen Artikel setzen).

Anm. 2. Manche französische Familiennamen bestehen aus dem Artikel und einem Gattungsnamen oder einem substantivierten Adjektiv;

z. B.	(le Sage,	Le Sage,)	Lesage;
	(de le Sage,	de Le Sage,)	de Lesage;
	(à le Sage,	Là e Sage,)	à Lesage.

Anm. 3. Eigennamen von Personen (als Eigennamen von Sachen) haben den Artikel

1. nie als Namen von Sternen, z. B. Jupiter der Jupiter;
2. gewöhnlich als Namen von Schriften, Bildwerken, Schiffen, z. B. le Télémaque; le Laocoon; le Bellérophon (Schiff);
3. stets als Namen von Bergen oder Flüssen (§ 199), aber nie als Namen von Orten oder Inseln (§ 199 u. 202 Anm.); z. B. le Saint-Bernard der Sankt Bernhard, le Saint-Laurent der Lorenzstrom; Saint-Germain (St-Germain), Sainte-Hélène (Ste-Hélène).

Anm. 4. Eigennamen von Personen, welche als Gattungs- oder auch als Stoffnamen gebraucht werden, verhalten sich hinsichtlich des Artikels (und der Pluralendung) wie diese.

Der Eigenname einer Person als Gattungsname steht

1. für ein die Person charakterisierendes Nomen der handelnden Person; z. B. C'est un Cicéron. Les Virgiles sont rares.
2. als Bezeichnung eines Werkes der Person (Gemälde, Schrift, Druck), z. B. un Raphaël ein Gemälde Raffaels, des Raphaëls. — Voici le Cicéron que vous m'avez envoyé. — J'ai trois Virgiles (3 Vergilausgaben), dont chacun a ses mérites. Il n'y a que deux Virgiles (2 Vergilexemplare) pour trois élèves. — Un elzévir eine Elzevirausgabe, des elzévirs.

Der Name einer Person als Stoffname bezeichnet Imitation ihrer geistigen Eigentümlichkeit (insbesondere ihres Stiles in Wort oder Bild); z. B. C'est du Cicéron tout pur (Ciceronianisch).

201. 2. Ortsnamen mit dem Artikel.

1. Ortsnamen haben **stets** den Artikel, wenn sie als Attribut ein Adjektiv (außer Saint-) vor sich oder de mit einem Substantiv (Zahlwort, Adverb) nach sich haben (vgl. § 200, 2), außer in Bezeichnungen der geographischen Lage; z. B. la malheureuse Jérusalem, la Nouvelle-Orléans Neu-Orleans (aber: Saint-Pétersbourg); le Paris du quinzième siècle;

   aber: Laodicée de Syrie das syrische Laodicea, und ebenso: Châlons-sur-Saône, Aix en Provence u. ä.

2. Ortsnamen haben **bisweilen** den Artikel vor sich, wenn sie als Attribut ein Adjektiv nach sich haben; z. B. Rome chrétienne das christliche Rom, Rome païenne das heidnische Rom. Carthage menacée se décida à rappeler Annibal (das bedrohte K.). Aber auch: la Rome moderne, la Rome ancienne; la Carthage punique, la Carthage romaine. R. M. 05.

Anm. 1. Viele französische und einige fremde Ortsnamen bestehen aus dem Artikel und einem Gattungsnamen; z. B. le Havre (du H.,

au H.), le Bourget und le Caire Kairo; la Fère, la Rochelle und la Haye der Haag, la Corogne Coruña, la Mecque Mekka, la Havane die Havanna, (la) Vera-Cruz (*ve'ra*) Veracruz.

Anm. 2. Ortsnamen, die als Gattungsnamen gebraucht werden, verhalten sich hinsichtlich des Artikels wie diese; z. B. la Jerusalem céleste. Athènes, disait Scipion, sera une nouvelle Sagonte.

3. Ländernamen ohne Artikel. 202.

Ohne Artikel stehen die Namen solcher Länder (Staaten oder Provinzen), die nach einer Stadt benannt sind; z. B. Bade, Oldenbourg, Hesse-Darmstadt; Naples; Alger (häufiger le grand-duché de Bade, l'ancien royaume de Naples);

ausgenommen: le Brandebourg, le Brunswick, le Hanovre, le Lauenbourg, le Luxembourg, le Salzbourg.

Anm. Von den Inselnamen stehen die singularischen teils mit dem Artikel (so insbesondere die aus Adjektiv und Substantiv bestehenden), teils ohne Artikel, die pluralischen aber alle mit dem Artikel; z. B. l'Isande, l'Irlande, la Corse, la Sardaigne, la Sicile, la Crète; la Jamaïque (la Grande-Bretagne); — Malte, Corfou, Candie, Délos, Samos, Rhodes, Chypre; Madère, Madagascar; Java, Sumatra, Bornéo, Célèbes; Cuba, Porto-Rico; — les Cyclades, les Sporades, les Açores (les îles Baléares u. ä.).

Zusätze.

1. Die Namen der **Himmelsgegenden** haben den Artikel: 203.
le nord, le sud, l'est, l'ouest; le nord-est, le nord-ouest (§ 40[4]) usw.

2. Die Namen der **Wochentage** (le dimanche, le lundi, le 204.
mardi, le mercredi, le jeudi, le vendredi, le samedi) haben den Artikel, sei es daß jeder oder daß ein Tag dieses oder jenes Namens gemeint ist, außer wenn dieser eine der laufende oder (von der Gegenwart an gerechnet) der letzte oder der nächste ist; z. B. Ils vont au marché le samedi. Le samedi 20 mai [1871], j'avais été les voir. Aber: C'est aujourd'hui mercredi. Il est parti samedi (passé oder dernier). Je partirai samedi (prochain).

Anm. Die Namen der kirchlichen Festtage stehen mit dem Artikel, z. B. la Pentecôte Pfingsten, außer Noël Weihnachten, Pâques Ostern (jedoch la pâque das Passahfest); z. B. Cette année nous aurons Pâques en avril.

205. 3. Die **Monatsnamen** (janvier, février, mars, avril, mai, juin, juillet, août, septembre, octobre, novembre, décembre) stehen ohne Artikel (sei es daß jeder oder daß ein Monat dieses oder jenes Namens gemeint ist, insbesondere auch dann, wenn dieser eine der laufende oder (von der Gegenwart an gerechnet) der letzte oder der nächste ist); z. B. Octobre a trente-un jours. Vers les premiers jours de juin [1187], Saladin traversa le fleuve. Octobre fut beau. Ils reviendront juillet suivant.

Anm. 1. Sehr gebräuchlich ist die Umschreibung le mois de ...; z. B. Les arbres reverdissent au mois de mai. Au mois d'août dernier im vergangenen August.

Anm. 2. Die Monatsnamen stehen mit dem Artikel, wenn sie ein Adjektiv als Attribut vor sich haben; z. B. Le variable avril et l'inconstant septembre causent le plus de maladies.

206. **2. Die Stoffnamen und der Artikel.**

Die Stoffnamen haben den Artikel, mag der Stoff im ganzen oder eine Art oder ein bestimmter Teil des Stoffes gemeint sein; z. B.

Le plomb est un métal aisé à fondre Blei ist ein leicht schmelzbares Metall. Le pain de seigle se conserve longtemps Roggenbrot hält sich lange. Il ne vaut pas le pain qu'il mange Er ist nicht das Brot wert, welches er ißt.

Anm. Stoffnamen im Plural bezeichnen

1. mehrere Arten oder Massen der Stoffe; z. B. des cuivres Kupfersorten; les sables mouvants die beweglichen Sandmassen;
2. Gegenstände oder Vorrichtungen, die aus den Stoffen oder mittels derselben bestehen; z. B. les fers die Fesseln; les eaux die Bäder (Heilquellen), die Wasserkünste.

207. **3. Die Abstrakten und der Artikel.**

Die Abstrakten haben den Artikel, mag eine Eigenschaft usw. allgemein oder eine Art einer Eigenschaft oder eine Eigenschaft von Einzelwesen gemeint sein; z. B.

La tragédie doit exciter la terreur et la pitié Die Tragödie soll Furcht und Mitleid erregen. Le vrai courage n'est pas toujours exempt de crainte Wahrer Mut ist nicht immer von Furcht frei. Il s'est fait mahométan, il a renié la foi de ses pères er hat den Glauben seiner Väter verleugnet.

Anm. Abstrakte im Plural bezeichnen
1. mehrere Äußerungen einer Eigenschaft oder Betätigungen eines Verhältnisses; z. B. les bontés de Dieu die Beweise der Güte Gottes; les bonheurs, les malheurs die Glücksfälle, die Unglücksfälle;
2. mehrfaches Vorkommen einer Tätigkeit oder eines Zustandes, und zwar
   a) ein je einmaliges bei verschiedenen Wesen, z. B. De toutes ces morts (von allen diesen Todesfällen) la plus heureuse pour Louis XI était celle de Charles le Téméraire.
   b) ein wiederholtes bei einundbemselben Wesen, z. B. La goutte lui fait souffrir mille morts Die Gicht läßt ihn tausendfach den Tod erleiden.

b. Substantiv und Infinitiv ohne Präposition als Satzglieder.

Ia. Das Substantiv ist Subjekt, d. h. Beziehungswort der Personalform; z. B. L'homme pense. Un traité fut conclu Es wurde ein Vertrag geschlossen. Cinq prétendants à l'héritage se présentèrent. Vgl. § 156a. 208.

Ib. Der Infinitiv ist Subjekt; z. B. Vivre est **difficile.** Abandonner ce qu'il tenait une fois lui semblait trop **dur.** (Vgl. § 223.) — Réussir ne justifie pas plus un acte qu'échouer ne le condamne. Être rebuté d'un côté, blâmé de l'autre, ne fait pas une situation fort agréable. Vouloir être juste ne l'empêchait pas de demeurer acariâtre. R.M. 05. — Mieux vaudrait sans doute avoir réussi. Autant vaut être mordu du chien que de la chienne. (Prov.) 209.

IIa. Das Substantiv ist abhängiges Subjekt, d. h. ein Substantiv, welches logisch Subjekt ist (vgl. § 222), steht nach unpersönlich gebrauchten (intransitiven, reflexiblen oder passiven) Verben in der Stellung einer unmittelbaren Verbalbestimmung (§ 212. 216)[1]; z. B. Il est midi[2]. Il n'y restait pas pierre sur pierre. Quelle initiative lui reste-t-il? R.Bl. 05. Il s'est glissé parmi eux un faux frère qui les a trahis. Il est fait usage pour la première fois, en 1414, d'arquebuses, alors nommées canons à main. 210.

---

[1]) Soweit Subjekt und näheres Objekt durch Formen unterschieden sind, hat das abhängige Subjekt die Objektsform, § 108, 2.

[2]) Il est trois heures, aber trois heures sonnent, sont sonnées und daher il est trois heures sonnées.

Anm. 1. Abweichungen vom Deutschen:

1. das Prädikat stimmt stets mit dem (grammatischen) Subjekt il überein[1]; z. B. Il était venu des guerriers de toutes les villes du comté Es waren Krieger ... gekommen. (Zur Wortst. § 135a, 1.)
2. das (grammatische) Subjekt il steht auch nach andern Satzgliedern (auch in Form von Nebensätzen) und in Nebensätzen; z. B. Parmi les prisonniers, il se trouva un régiment entier de Français. J'ai le pressentiment qu'il doit m'arriver quelque chose d'heureux.

Anm. 2. Substantive, welche bestimmte Einzelwesen benennen, finden sich selten als abhängiges Subjekt, außer nach **rester** (vgl. § 135f); z. B. un enfant à qui il reste son père. Il restait Lubecki, ministre des finances. L-R. Il me reste heureusement celui-là. R.M. 05. — Eine scheinbare Ausnahme bilden Substantive nach ne — que nur (da mit que ein Nebensatz beginnt); z. B. C'est une édition dont il ne manque que la fin.

211. **IIb. Der Infinitiv ist abhängiges Subjekt** nach **il vaut mieux** es ist besser, **il faut** man muß, **il (me) faut** ich muß (§ 189 Anm. 2, 1) und **il me semble** ich glaube; z. B. Vaut-il mieux pleurer? Il ne faut pas (man darf nicht) juger l'arbre à l'écorce. Comme le vent était tombé, il nous fallait attendre pour partir une nouvelle brise. Il lui fallut s'asseoir. Il faut vous promener Sie müssen spazieren gehen. Il me semble encore voir défiler nos anciens régiments.

Anm. 1. Nach il semble es scheint, il paraît es hat den Anschein stehen Infinitive unpersönlicher Verben; z. B. Il semblait y avoir plus de neuf cents couverts.

Anm. 2. Nach **il fait** steht (archaisch) ein durch ein attributives[2] Adjektiv (bon, beau, mauvais, cher in cher vivre) bestimmter Infinitiv; z. B. Il fait bon se promener. Lorsque l'on a les oreilles rebattues

---

[1]) Die Ursache dieser Übereinstimmung liegt nicht in il; denn der Singular der Personalform und der neutrale Singular des Partizips ist älter als der Gebrauch des il.

[2]) Dieses ursprüngliche Verhältnis ist übrigens verdunkelt; das Adjektiv wird jetzt vielmehr mit il fait zusammengefaßt ('es tut wohl'); denn es findet sich zwischen Adjektiv und Infinitiv bereits 1. ein Adverb, 2. eine Präposition; z. B. Il fait beau, **vraiment**, nous entendre parler sur un ton de pitié des barbares et des sauvages. R. d. D. M. 1889. Il fait bon **là, vraiment**, travailler à de bonnes choses. Paris Guide. — Il fait bon **d'**aller se promener. D.G. Faisait-il meilleur **à** vivre au moyen âge qu'à notre époque? P. Bert.

de langues étrangères, il fait si bon entendre la sienne! R.Bl. 1896. Puis, le soir, à l'heure où il ferait si bon se recueillir... R.Bl. 05. Il fait mauvais marcher dans un temps de glace. Il fait beau voir deux armées se disposer au combat. Il fait cher vivre dans ce pays.

IIIa. Das Substantiv bestimmt das Verb[1]. 212.

1. Nach dem Verb stehen:

a. ein Substantiv **als näheres** (oder leidendes) **Objekt,** d. h. als Name eines durch die Tätigkeit des Subjekts entweder affiziert oder effiziert gedachten Wesens (äußeres oder inneres Objekt); z. B. Il a lu cette lettre. Il a écrit cette lettre.

Anm. 1. Manche sonst intransitive Verben der Bewegung regieren einen Sachnamen als äußeres Objekt; z. B. monter, descendre l'escalier.

Anm. 2. Einige sonst intransitive Verben regieren ein stamm- oder sinnverwandtes Abstraktum, namentlich mit einem Attribut, als inneres Objekt; z. B. Mathusalem vécut la plus longue vie. Nous marchions bon pas. Aller le petit train kurzen Tritt halten. — In Menez vos chevaux grand train, cocher! (Bn) ist vos chevaux äußeres, grand train inneres Objekt.

Anm. 3. Archaisch steht in zahlreichen Formeln ein näheres Objekt, namentlich ein Abstraktum, ohne Artikel, am häufigsten nach avoir, donner, faire, prendre; z. B.

avoir raison, tort recht, unrecht haben;
donner avis à q. de qc. jem. von etw. Nachricht geben;
faire attention à qc. auf etw. achtgeben, achten;
prendre plaisir à qc. an etw. Vergnügen finden.

Einige dieser artikellosen Objekte dulden auch grand, bon vor sich, andere finden sich nur mit Attributen; z. B.

avoir (grande) envie de faire qc. (große) Lust haben etw. zu tun;
mettre (bon) ordre à qc. (schnell) Ordnung in etw. bringen; —
faire bonne chère à q. j. freundlich bewirten (chère Gesicht, κάρα);
avoir force de loi Gesetzeskraft haben.

Mehrfach findet sich dasselbe Objekt mit oder ohne Artikel, in gleicher oder in verschiedener Bedeutung; z. B. Tout le monde lui donne (le) tort. J'ai (de la) peine à lui annoncer une si fâcheuse nouvelle.

rendre justice à q. jem. Gerechtigkeit widerfahren lassen;
rendre la justice à q. jem. Recht sprechen.

---

[1]) Die § 212 behandelten Verbalbestimmungen lassen sich mit dem abhängigen Subjekt § 210 und dem Prädikatsnomen § 216 als unmittelbare Verbalbestimmungen zusammenfassen (§ 108, 2).

b. ein Substantiv **als Bestimmung des Maßes**[1], und zwar
α. des Raumes, z. B. Il a couru trois lieues.
β. der Schwere (Gewicht), z. B. Cette boîte pèse deux livres.
γ. des Geldes (Wert oder Preis) bei valoir gelten, wert sein und estimer, évaluer (auch mit à), priser schätzen (Wert), bei coûter kosten, jouer spielen und faire berechnen, acheter kaufen, vendre (revendre) verkaufen, louer mieten, vermieten, payer bezahlen (Preis); z. B. Ce domaine vaut cent mille francs. Il estime son cheval mille francs[2]. — Cela m'a coûté trois cents francs. C'est une maison qu'on fait cinquante mille écus. J'ai vendu ce cheval cinq cents francs. Revendre une chose plus qu'elle n'avait coûté. Ac. Des propriétés achetées 400 et 200 000 francs se vendent 75 et 50 000 francs. R. Bl. Chaque fascicule se vend 2 fr. 50.

Anm. 4. Es finden sich auch nacheinander eine Bestimmung des Wertes oder Preises und eine Bestimmung des Längen-, Flächen- oder Kubikmaßes (auch der Stückzahl) oder des Gewichts, für das der Wert oder Preis gilt, oder eine Bestimmung der Zahl der Fälle und eine des Zeitraums, für den jene gültig ist; z. B. Cette étoffe vaut dix francs **le** mètre. L'eau de source est payée 0 fr. 35 **le** mètre cube. R. d. D. M. Notre pays de Spalt, en Bavière, a des houblons que nous payons cent soixante francs **les** cinquante kilos. Bn. (Un quotidien qui passait pour les lui payer deux francs pièce. J. Jullien.) — Une fois l'an (par an), deux fois **la** semaine (par semaine).

Anm. 5. Insbesondere bezeichnet ein Substantiv **vor** einem (formellen oder logischen) Komparativ, vor trop, autant das Maß, insbesondere des Unterschiedes; z. B. Il demeure deux étages plus haut. Son armée était cinq fois moindre. Quelques jours avant (oder auparavant). Il n'écrivit cette partie de sa chronique que plusieurs années après l'événement. — Nous avons deux fois autant, deux fois plus de chemin que lui. D.G. Ah! la bouche est peut-être une petite idée trop grande! R. Bl. 1892.

---

[1]) Ein näheres Objekt läßt sich in der Regel zum Subjekt eines passiven Satzes machen, eine Maßbestimmung nie. — In Les hommes sont la plupart intéressés u. ä. ist la plupart Subjektsprädikativ (des Maßes oder der Zahl), wie tout, tous, seul, chacun, deux, trois ...

[2]) Passivisch Son cheval est estimé (à) mille francs. Sa propriété fut évaluée (à) cent mille francs. Ac. — Auch: Des caves se vendent à 2 fr. 50, 2 francs l'hectolitre, au lieu de 10 et 12 francs. R. Bl. Voulez-vous me la revendre pour 225 000 (francs)? Ib. — Vendre, acheter à bon marché. D.G.

c. ein Substantiv **als Bestimmung des Ortes** (rue, avenue, place, marché, porte) auf die Frage wo? wohin? z. B. Avez-vous été rue des Balayeurs? Nous n'allons pas avenue Hoche, nous allons rue de Tournon. Nous nous fîmes conduire porte de Montrouge. Sa.

2. **Nach** dem Verb, **im Anfange des Satzes, zwischen Subjekt und Prädikat** oder **zwischen dem Verb und einer Bestimmung desselben** steht ein Substantiv **als Bestimmung der Zeit**: des Zeitmaßes, der Frequenz (d. h. der Zahl der Fälle: wie oft?) oder des Zeitpunkts (wann?); z. B. 213.

A cet mot, je m'arrêtai un instant. L. Elle ne reste pas un instant les bras croisés. Un instant il resta cloué sur le seuil. Les parents de Noël avaient un instant songé à venir. ... qui toute sa vie joua. R.Bl.

Jacques I[er] réunit trois fois le parlement; trois fois il le prorogea presque aussitôt. François I[er], cette fois, arrivait à la tête d'une armée formidable. Marie monta sur la jument en pleurant, après avoir vingt fois embrassé sa mère et ses jeunes amies. Je l'ai vu plusieurs fois dans sa prison.

Tel était valet le matin qui, le soir, se trouvait maître. Le 3 février 1830, l'indépendance de la Grèce fut proclamée. On a vu, cette année, les grues et les oies sauvages traverser les airs un grand mois plus tôt que de coutume.

IIIb. Der Infinitiv bestimmt ein Verb als näheres Objekt: 214.

1. **nach** den (modalen) Verben **vouloir** wollen, **devoir** müssen, sollen, **pouvoir** können, **savoir** es verstehen (zu), **oser** wagen (zu) und **entendre** beabsichtigen (zu); z. B. Condé sut vaincre et profiter de la victoire. Oserai-je le dire? Le premier spécimen de la Chronique permettra de voir sur quel plan nous entendons la rédiger.

Anm. 1. Nach **devoir à qc.** es einer Sache verdanken (daß) und nach **devoir à q.** es jem. schuldig sein (zu) steht ein Inf. mit **de** (vgl. § 367a, 2); z. B. Il devait à ma démarche d'avoir été agréé. — On lui devait au moins de l'entendre. Je me devais de faire cette démarche.

Anm. 2. **Penser** 1. gedenken, 2. denken, wähnen, **compter** 1. gedenken, 2. darauf rechnen daß, glauben und **prétendre** 1a. beabsichtigen,

1b. beanspruchen, 2. behaupten regieren 1. als Verben des Wollens (wie entendre) und 2. als Verben des Wissens oder des Behauptens (nach 2) den Infinitiv; z. B. 1. Que pensez-vous faire? 2. Je pensais enfin tenir le bonheur. — 1. Il comptait bien ne jamais tenir ces promesses. 2. Il est clair qu'Alvinzi comptait n'avoir affaire qu'aux douze mille hommes de Joubert. — 1a. Le cabinet anglais prétendait imposer à Kléber de dures conditions. 1b. Il prétend donner la loi partout. 2. Smyrne prétendait avoir donné le jour à Homère.

Anm. 3. Auch **penser** und (gewöhnlicher) **faillir** nahe daran sein (beinahe!) stehen mit dem bloßen Infinitiv; z. B. Il a pensé être noyé Er wäre beinahe ertrunken. La mort d'Isabelle faillit de nouveau séparer les deux royaumes d'Aragon et de Castille. Il a (auch avait) failli nous arriver un grand malheur.

Anm. 4. Nach **daigner** geruhen steht der bloße Infinitiv, nach **dédaigner** verschmähen steht der Infinitiv mit **de** (§ 367a, 2); z. B. Il (ne) daigna (pas) venir. Il (ne) dédaigna (pas) de répondre.

Anm. 5. Nach **désirer** wünschen (zu), **préférer** es vorziehen (zu) steht der Infinitiv regelmäßig, nach **adorer** schmachten (zu) immer **ohne de**, nach **souhaiter** wünschen (zu), **détester** es verabscheuen (zu) gewöhnlich **mit de**; z. B. Je désire le voir. (Je désirerais bien d'en être débarrassé.) On préféra n'avoir affaire qu'à lui seul. (Il préféra de se retirer.) Sais-tu que nous avons commis ce soir des délits que j'adore commettre...? Je souhaitais ardemment de visiter les mers polaires. Th 05.

Anm. 6. Nach **aimer** (gern!), aimer autant (ebenso gern!) steht fakultativ, nach aimer mieux (lieber!) nie **à**; z. B. Le bonheur aime à demeurer tranquille et craint le bruit. Mais je n'aime pas me vanter. D. Il aimait autant à donner que son maître. J'aimerais autant aller à pied. Il aimait mieux négocier.

Anm. 7. Nach **avoir** steht ein attributives beau vor dem Infinitiv; z. B. Luxembourg eut beau vaincre (L. mochte noch so viel siegen): Louis XIV fut contraint de reconnaître Guillaume III comme roi d'Angleterre.

2. nach den Verben des Wissens und des Behauptens (§ 169¹ A II, 1a u. 3); z. B. Je ne sache pas avoir vu cet homme. Je crois l'avoir trouvé. Maintenant, en effet, je crois le reconnaître. Marie Stuart croyait trouver en Angleterre un asile (glaubte, daß sie finden werde): elle y trouva une prison. Ils crurent pénétrer bientôt jusqu'aux portes de Paris (sie glaubten ... vordringen zu können). Il jugeait pouvoir s'y défendre contre

une flotte supérieure. — M. D. déclare retirer une objection qu'il a faite à M. M. — Bonaparte assurait n'avoir aucune difficulté à évacuer la Hollande. Elle prétexta n'avoir pas eu le temps nécessaire pour recevoir leur réponse. Il a raconté lui-même avoir fait tuer des hommes.

Anm. 1. Nach **espérer** hoffen (zu), **se rappeler** sich erinnern (zu, daß) und **nier** leugnen (zu) steht der Infinitiv gewöhnlich ohne de; z. B. Philippe II espérait faire monter sa fille Claire-Isabelle sur le trône de France. On pouvait espérer avoir facilement raison de cet esprit fantasque et changeant. (J'espère de le voir. Ne pouvant plus espérer de m'endormir, je me levai.) Des vieillards qui se rappellent avoir vu ... Fr. — Landais ne nia point avoir excité le duc à s'armer contre les seigneurs. (Je nie d'avoir rien touché.)

Anm. 2. **Jurer** schwören und **protester** beteuern (§ 169[1] A Anm.) 1. etw. getan zu haben mit dem bloßen Infinitiv, 2. etw. tun zu wollen mit de (§ 367a, 2[1]); z. B. Il jura l'avoir entendu. Il jura de le faire.

Anm. 3. **Dire** sagen, **écrire** schreiben erfordern als Verben des Behauptens den bloßen Infinitiv, als Verben des Vorschreibens (à q.), ebenso wie crier à q. jem. zurufen, den Infinitiv mit de (§ 367a, 2[1]); z. B. Nul ne dit l'avoir vu. Je lui dis de faire entrer. Elle écrit avoir perdu toute sa fortune. Je lui ai écrit de hâter son voyage. Ils lui crièrent de descendre.

3. nach gewissen Verben der Bewegung (vgl. § 212 Anm. 2): aller (s'en aller), venir (s'en venir, revenir), arriver, partir, passer, courir (accourir), voler, retourner (s'en retourner), rentrer, monter (remonter), descendre, se rendre; z. B. Va ouvrir la porte Geh und öffne die Tür. Il est venu me visiter ce matin. Scipion revint d'Espagne à Rome demander le consulat. Il courut s'embarquer à Toulon. Marcellus accourut aussitôt assiéger Syracuse.

Anm. 1. Aller und venir mit einem Infinitiv finden sich auch in figürlichem Sinne; z. B. N'allez pas tomber Fallen Sie ja nicht. La désertion vint bientôt se joindre à tous les autres fléaux.

Anm. 2. Auch nach **être** hin sein, gehen steht der bloße Infinitiv (jedoch nur nach dem historischen Perfekt und den Zeiten der vollendeten Handlung); z. B. Faute d'autre manière de passer le temps, nous fûmes chasser dans les prairies. Nous avons été visiter notre navire.

Anm. 3. Ein Zweck wird auch nach Verben der Bewegung durch

pour mit dem Infinitiv ausgedrückt (§ 369, 2); z. B. Je suis allé pour savoir ce qui se passait. Il courut après lui pour lui parler.

215. IVa. **Das Substantiv bezieht sich**, wie ein Adjektiv (§ 227), **auf ein Substantiv** (ein substantivisches Pronomen, einen Infinitiv), und zwar I. prädikativ oder II. adnominal: a. appositiv, b. attributiv.

Erläuterung. Das adnominale (unmittelbare) Verhältnis hat logisch das prädikative (durch ein Verbum vermittelte) zur Voraussetzung. Das Appositum hat einen eigenen Ton und ist daher von seinem Beziehungsworte durch eine Pause getrennt, welche durch ein Komma angedeutet wird. Das Attribut bildet mit seinem Beziehungsworte eine Toneinheit.

216. I. **Prädikativ** bezieht sich **ein Substantiv** auf das Subjekt (Subjektsprädikativ) oder auf das nähere Objekt (Objektsprädikativ) und bezeichnet ein durch das Tun oder Leiden des Subjekts bewirktes oder erkanntes Merkmal des Subjekts oder des Objekts.

a. Als **Subjekts**prädikativ steht ein Substantiv

α. nach den intransitiven Verben devenir (redevenir), passer[1] werden, monter avancieren (zu), naître geboren werden; être sein, demeurer, rester bleiben; paraître (à q.), sembler (à q. jem.) scheinen;

β. nach dem Passiv der unter b. α. genannten Verben (nebst être censé gehalten werden für) und nach s'appeler, se nommer, se trouver, § 127 Anm. 3; z. B.

α. Œdipe devint roi de Thèbes. Il a (od. est) passé maître. Il est monté capitaine. Condé était né général. La France semblait à Philippe II une proie facile. Les Ilotes restaient esclaves.

β. De simples soldats avaient été improvisés généraux. Il fut créé marquis. — Celui qui est trouvé avec les coupables est censé complice. — Après la mort d'Isabelle, Ferdinand fut reconnu par les Cortès régent de Castille. — Il s'appelle Charles. Cosme de Médicis se trouva bientôt le bienfaiteur ou le créancier de la plupart des citoyens florentins.

b. Als **Objekts**prädikativ steht ein Substantiv

α. nach den (transitiven) Verben, welche bedeuten: 1. jemand zu etwas machen oder ernennen; 2. jem. als etw. belassen,

---

[1]) Passer pour qc. für etwas gelten; z. B. Il passe pour bon médecin.

hinterlassen; 3. jem. als etw. erkennen; 4. jem. als etwas wissen, für etw. halten; 5. jem. so oder so nennen[1];

β. nach se montrer sich zeigen (als) und den transitiven unter α, wenn sie reflexiv gebraucht werden; z. B.

α. La haine nous rend tyrans. Qui vous a constitué juge? Le roi l'a nommé ambassadeur en Angleterre. — Le vieux duc d'Angoulême était mort, la laissant veuve sans enfants. — Si (während) Henri IV était aimé du peuple, les grands, qui l'avaient vu si pauvre gentilhomme, n'obéissaient qu'à regret. Vous voilà les meilleurs amis du monde. Je t'ai toujours connu bon juge de ton devoir. Pastore, à sa manière de chien, trouvait le modeste asile que lui avait accordé la destinée un paradis. — Je le tiens honnête homme. Il est difficile de les supposer serviteurs satisfaits. — Alexandre alla consulter l'oracle célèbre d'Ammon, qui le déclara fils de Jupiter. Hercule, qu'on disait fils de Jupiter, avait eu pour mère une mortelle.

β. Blanche se montre déjà protectrice et conseillère. Bonaparte se savait l'objet de cette haine spéciale qui s'atttache aux défectionnaires.

Anm. 1. Ein auf das nähere Objekt folgendes **Partizip des Perfekts** ist vor dem Objektsprädikativ **flexibel** oder **inflexibel**; z. B. Sa mère l'a faite couturière. Ac. Elle s'est faite leur sœur. R.M. 1905. Jeanne d'Arc aurait voulu être garçon, parce qu'alors elle se

---

[1]) 1. faire, rendre machen (zu); improviser aus dem Stegreif machen (zu); constituer, instituer[1], établir einsetzen (als); couronner[1] krönen (als), sacrer salben (als), ordonner ordinieren (als); élire[2] erwählen (zu), créer erheben (zu), nommer[1] ernennen (zu); proclamer[1] ausrufen (als), saluer[1] begrüßen (als);

2. laisser[3] hinterlassen (als);

3. voir (voilà, revoir) sehen (als), sentir fühlen (als), trouver[2] (retrouver) finden (als, daß), connaître[2] kennen (als);

4. savoir wissen, daß jem. . . . ist, croire, estimer, penser, juger, réputer[3], tenir[3] halten (für), supposer annehmen, daß jem. . . . ist;

5. appeler, nommer nennen (surnommer mit dem Beinamen belegen); baptiser taufen, intituler betiteln; qualifier[4] 1. titulieren, 2. erklären (für); déclarer erklären (für), reconnaître[2] anerkennen (als), dire fälschlich nennen.

[1] Instituer, couronner, nommer, proclamer, saluer stehen auch mit comme.
[2] Élire, trouver, connaître, reconnaître stehen auch mit pour oder comme.
[3] Laisser und réputer, tenir haben auch pour nach sich.
[4] Qualifier findet sich in beiden Bedeutungen auch mit de.

serait fait soldat. P. Bert. Ils ne se sont point faits les courtisans de la Prusse. R.Bl. On les a fait prisonniers. Ib.

Anm. 2. **Pour verlangen:** avouer anerkennen (als), désavouer, renier, renoncer nicht anerkennen (als) q. pour son parent, pour fils.

Anm. 3. **Mit pour oder comme finden sich:** 1. (besser pour) choisir ausersehen, wählen (zu), préférer vorziehen (als), lieber wählen (zu), désigner bestimmen (zu); 2. (besser comme) compter rechnen (als), considérer betrachten (als).

Anm. 4. Andere Verben haben comme als, so regarder betrachten, envisager ansehen; z. B. Je regarde cela comme une chose non avenue.

Anm. 5. Ein prädikativer Völker- oder Gattungsname (auch mit Attribut) steht gewöhnlich ohne Artikel oder partitives de, wenn er Nationalität, Religion, Stand, Beruf, Altersstufe, Verwandtschaft, Charakter als Merkmal des Subjekts[1] oder des Objekts bezeichnet; z. B. Il est Français (ein Franzose). Cette femme est protestante (eine Protestantin). Nous sommes cousins. — Il me paraît fort honnête homme. Nous avons été camarades d'école. — Il était maire de son village. César se rendit maître de la république (zum Herrn).

Anm. 6. Nach andern als den genannten Verben bezeichnet ein prädikativer Gattungsname (ohne Artikel und häufig mit en = en qualité de) ein das Tun oder Leiden des Subjekts oder das Leiden des Objekts begleitendes oder (mit comme) motivierendes Merkmal des Subjekts oder des Objekts; z. B. Il sortit vainqueur de la discussion. Ils se sont quittés bons amis. Les Romains ne firent jamais la paix que vainqueurs. On le retint prisonnier. — Il commandait en chef. Elle lui porta cent mille francs en dot. — Je vous dis cela comme votre ami. On recommanda à Saül David comme habile joueur de harpe.

Anm. 7. Bezeichnet das prädikative Substantiv eine Person (oder ein Tier), so kongruiert es in Genus und Numerus mit seinem Beziehungswort nach Maßgabe von § 81 u. 82.

217. IIa. **Das appositive Substantiv.** Die Substantive, welche sich prädikativ auf Substantive beziehen können, können sich **appositiv** auf dieselben Substantive beziehen. Das appositive Substantiv steht entweder nach seinem Beziehungsworte oder am Anfange des Satzes.

1. Das **nachfolgende** Appositum (gewöhnlich mit Attribut) kann sich auf jedes aus einem Substantiv bestehende Satzglied beziehen

[1]) Hingegen: C'est un Français. Ce sont des Français.

und wird in der Regel durch die Präposition seines Beziehungswortes mitregiert; z. B. Xénophon se lia **avec** Agésilas, roi de Sparte. Hérodote est né à Harlicarnasse, dans le petit royaume **d'**Artémise, reine de Carie.

Anm. Ein appositiver Völker- oder Gattungsname verhält sich hinsichtlich des Artikels wie ein prädikativer (§ 216 Anm. 5); z. B. La czarine Catherine, jeune Livonienne, veuve d'un dragon suédois, sauva le czar. Pâris, fils de Priam, ravit Hélène, femme de Ménélas.

2. Das **vorangehende** Appositum steht ohne Artikel und bezieht sich in der Regel auf das Subjekt; z. B. Plus tard, maître de l'Asie, Alexandre envoya à Léonidas cent talents pesant d'aromates (später, als er Herr über Asien war; temporal). Vaste et puissant génie, Aristote voulut tout connaître (ein umfassender und gewaltiger Geist = da er ein umfassender und gewaltiger Geist war: kausal. Freier: Ar. war ein ... Geist, daher wollte er ...).

Anm. Der logische Wert der Apposition kann durch comme, en (= en qualité de), en tant que als, quoique obgleich, bien que obwohl gekennzeichnet sein; z. B. Comme général, il était fort habile. En homme prudent, je me retirai. *Qui*, en tant que pronom relatif, s'emploie d'ordinaire comme sujet ... Le sage et modeste Fléchier, quoique futur évêque, a le ton de tout le monde.

IIb. **Das attributive Substantiv.** Von den Substantiven, **218.** welche sich prädikativ (mit être) auf Substantive beziehen können, können sich manche **attributiv** auf dieselben Substantive beziehen. So finden sich:

1. Gattungsnamen als Attribute von Eigennamen, namentlich von Personennamen, und zwar

a. vorangehend (in der Regel mit dem Artikel oder dem possessiven Pronomen); z. B. l'empereur Guillaume **Kaiser Wilhelm.**

Anm. Ohne Artikel stehen attributiv die (mit dem possessiven Pronomen zusammengesetzten) Wörter monsieur (M. od. Mr), madame (Mme), mademoiselle (Mlle) und monseigneur (Mgr.); z. B. monsieur Thiers, madame de Staël (§ 8 Anm.), mademoiselle Félicité, monseigneur Dubois;

so auch vor Titeln und Verwandtschaftsnamen, z. B.

monsieur le comte	der Herr Graf,	madame la comtesse;
monsieur votre père	Ihr Herr Vater,	madame votre mère.

Ferner: le mont Sinaï (aber la montagne de Sinaï); le fleuve Indus u. a. (aber le fleuve du Rhin, de Garonne, Fem., § 344).

b. nachfolgend (mit dem Artikel); z. B. Édouard le Confesseur; jedoch ohne Artikel: Charles Martel, Frédéric Barberousse, Richard Cœur-de-Lion; sowie Démétrius Poliorcète u. ä. Fremdwörter.

2. Gattungsnamen als Attribute von Gattungsnamen:

a. nachfolgend (ohne Artikel); z. B. le Bourgeois gentilhomme;

b. vorangehend (nur in Kompositen); z. B. le chef-lieu (§ 89, 2 a).

219. **IV b. Der Infinitiv bezieht sich auf ein Substantiv** (ein substantivisches Pronomen, einen Infinitiv) nur **prädikativ oder appositiv.**

220. I. **Prädikativ** bezieht sich **ein Infinitiv** auf das Subjekt (Subjektsprädikativ) oder auf das nähere Objekt (Objektsprädikativ).

a. Als Subjektsprädikativ steht der Infinitiv

α. nach être, paraître (à q.), sembler;

β. nach être censé, jugé, réputé, supposé, cru[1] nebst s'appeler, se trouver; z. B.

α. Vouloir, c'est pouvoir (§ 223). Louer en face est (heißt) louer grossièrement. Jouir des biens du monde **n'est pas** s'y borner. — La question ne nous a paru manquer ni d'importance ni d'intérêt[2].

β. Ce fameux plat était censé porter bonheur. Cela s'appelle parler! Il se trouve être le dernier Es stellt sich heraus, daß er der Letzte ist.

b. Als Objektsprädikativ steht der Infinitiv

1. nach den Verben des Veranlassens: envoyer, mener (amener, ramener, emmener), mettre;

2. nach dem Verb des Zulassens: laisser;

3. nach Verben des Wahrnehmens: voir, (voici, voilà), entendre (ouïr); sentir (pressentir); regarder, écouter;

4. nach Verben des Wissens und des Behauptens § 169[1] A II, 1 a u. 3 (fast nur, wenn das nähere Objekt ein Relativum ist);

5. nach appeler nennen: z. B.

---

[1]) **Nicht:** Il fut **fait (laissé, vu)** mourir, il fut **entendu** parler.

[2]) Ils me semblèrent (être) un peu fâchés. Ac. Il paraît **être** satisfait. Ces raisons paraissent bonnes. Ac. Vgl. § 229 a *α*.

1. On envoya un bâtiment de la marine royale tirer vengeance du forfait. On leur a promis de les mener voir passer les soldats. Elle avait mis sécher mes souliers près du feu.

2. Laissez jouer ces enfants. On eût laissé le jeune homme passer sous l'orage.

3. J'ai vu le jeune homme entrer. On entendait bourdonner l'abeille et le ruisseau bruire dans les glaïeuls (**Chiasmus**). (Je l'ai ouï prêcher.) Il sentait le fardeau de la vie peser sur ses jeunes épaules. Ils regardaient passer notre gondole. Jean écouta s'approcher la voiture. B. On écoutait le vent d'hiver battre contre les persiennes.

4. Cette déclaration d'un prince qu'on savait n'avoir jamais manqué à sa parole, fit revenir en foule tous ceux que la peur avait écartés. Je suis venu ici dans la vue d'acheter une paire de bœufs que mon beau-père suppose **lui** convenir. Il rencontra un homme de sa connaissance, qu'il me dit être un géomètre[1]. Ci-joint les documents que vous avez crus (oder cru, Chassang, Littré) devoir vous être utiles.

5. C'est ce qu'on appelle franchir les bornes de la décence.

Anm. 1. Nach Verben des Wahrnehmens findet sich statt des Infinitivs des Präsens des Aktivs 1. das Partizip des Präsens des Aktivs (§ 229 Anm. 1), 2. ein Relativsatz (§ 288, 1).

Anm. 2. Bemerkungen zu **laisser und den Verben des Wahrnehmens**. **1.** Man sagt a) laisser (voir, entendre etc.) quelqu'un entrer oder b) laisser (voir, entendre etc.) entrer quelqu'un: dort ist quelqu'un näheres Objekt zu laisser, hier zu laisser entrer und entrer Objekt zu laisser. — **2.** Daher a) Je **les** ai laissé**s** aller[2]. Je l'ai vu**e** tressaillir. Roger **les** a regardé**s** partir. Ces enfants **se** sont laissé**s** tomber. (§ 189b.) b) Je **les** ai laissé aller. (*) Aucune des histoires proprement dites de Paris que ce siècle a vu naître ... R. Bl. 05. L'horrible traite **que** notre siècle a vu finir commença. Dur. (§ 190, 3.) — **3.** Der Infinitiv kann insbesondere ein **transitiver** sein; z. B. Les Français laissèrent **les Hollandais** reprendre courage. Le général envoya une ordonnance **le** chercher. On ne **les** entend jamais élever la voix. Elle sentait une sueur froide glacer ses épaules. Il **te** regardait

[1]) Aber auch, wie im Deutschen: Je n'ai pas à vanter ces lettres **dont** elle disait que c'était un trésor. — (Sätze wie Les richesses, que l'avare croit posséder, le possèdent gehören zu § 214, 2.)

[2]) Ohne Bindung!

vendre tes bêtes. a) Je **les** ai **vus** combattre les ennemis. (§ 189b.) b) Jamais il ne l'avait vu déployer une pareille activité (l' st. la). R.M. 1887. Je t'ai vu allonger la main (angeredet ist eine Frau). § 190, 3. — **4.** Ist der Infinitiv ein transitiver, so **kann** man auch konstruieren **laisser** faire qc. **à q.**, **voir** faire qc. **à q.**, **entendre** faire qc. **à q.** (α) oder **laisser** faire **à q.** qc., **voir** faire **à q.** qc., **entendre** faire **à q.** qc. (β)[1]; z. B. Ne laisse rien deviner **aux femmes**. Bn. Bonaparte laissait espérer **aux Lombards**, contre les instructions formelles du Directoire, leur réunion à la Cispadane. Elle **lui** laisse prendre sur elle-même un empire absolu. Ah! si tu entendais raconter **à mon frère** tout ce que sont ces braves gens. (Je **lui** ai vu faire cela)[2]. — **5.** Die letztere Konstruktion ist zweideutig und wird daher vermieden, wenn der (transitive) Infinitiv außer dem näheren Sachobjekt ein entfernteres Personobjekt regieren kann; z. B. Je lui ai laissé enlever ses livres kann bedeuten: Ich habe ihn seine Bücher fortnehmen lassen = Ich habe zugelassen, daß er seine Bücher fortnahm, oder: Ich habe ihm seine Bücher fortnehmen lassen = Ich habe zugelassen, daß man ihm seine Bücher fortnahm (s. Anm. 4, 2; § 245b).

Anm. 3. **Faire** mit einem Infinitiv hat **jetzt** die Geltung eines kausativen Verbs (§ 125 Anm. 2, b); z. B. faire mourir = tuer; der Infinitiv ist näheres Objekt zu faire. — **1.** (a) Il fit entrer son frère (aber **nicht mehr** (b): Il fit son frère entrer[3]); son frère ist näheres Objekt zu fit entrer (nicht zu fit). — **2.** Daher nur noch (a): Je **les** ai **fait** entrer; denn les ist näheres Objekt zu ai fait entrer (nicht zu

---

[1]) Aber **nicht mehr** laisser (voir, entendre) **à q.** faire qc. (γ). Die Formel α erklärt sich als Spezialfall von laisser qc. **à q.**, voir qc. **à q.** (§ 367) und die Formel γ als Spezialfall von laisser (voir) **à q.** qc.: das (nähere) Sachobjekt von laisser, voir, entendre hat die Gestalt eines transitiven Infinitivs. Da jedoch die Formel γ außer Gebrauch gekommen ist und neben der Formel α die Formel β besteht, so erhellt, daß gegenwärtig laisser (voir, entendre) faire | qc. | **à q.** oder laisser (voir, entendre) faire | **à q.** | qc. zu analysieren ist, d. h. daß die Sache als näheres und die Person als entfernteres Objekt zu laisser (voir, entendre) faire aufzufassen ist. — Bei intransitivem Infinitiv: Jusqu'au dernier moment, on **leur** laissa croire à une libération immédiate. R.Bl. 1892.

[2]) Doch wird diese Konstruktion immer seltener, abgesehen von den Fällen, wo sie nicht zu vermeiden ist; z. B. Je **le lui** avais laissé entendre. Th 05.

[3]) Faire und der Infinitiv lassen sich jedoch durch tout (§ 302 C) oder ein Personalpronomen als Objekt des Infinitivs, durch ein prädikatives tous (§ 301 A 1), seul oder durch eine adverbiale Bestimmung trennen; z. B. Un coup violent la lui fera seul sentir [sa faute]. Le hasard m'a fait vous rencontrer. — Cette dernière acquisition faisait **enfin** toucher la France **aux** Alpes. On fit devant les graves pasteurs appeler la délinquente. R. Bl.

ai fait). — 3. Ist der Infinitiv ein **transitiver,** so **muß**[1] man konstruieren faire faire qc. à q. (α) oder faire faire à q. qc. (β), auch **A q.** ... faire faire qc., à q. faire faire qc.[2]; z. B. Cette avidité des grands fit ouvrir (öffnete) les yeux **aux petits.** Ce dernier affront fait perdre (nimmt) **au Téméraire** toute prudence. **Aux femmes,** il avait fait voir son sépulcre vide... R.Bl. Il faut **à chacun** [à chaque parti] faire croire qu'on est adoré dans l'autre. Ib. — Un seul homme, le prieur Juan Pérèș, comprit Colomb et le fit compendre **à Isabelle.** Nous tâcherons de le faire comprendre **à mon fils.** R.Bl. — Je leur ferai voir la ville. Je leur ai fait voir la ville.

Anm. 4. Ein Infinitiv ist stets näheres Objekt von faire, envoyer, laisser, voir, entendre, ouïr, sentir, regarder, wenn sein logisches Subjekt **eine unbestimmte Person** ist, die unangedeutet bleibt; z. B.

1. (der Infinitiv ist ein intransitiver) Son premier succès fit croire au second. Mazarin laissa prendre et prit lui-même. Il n'aime pas à voir souffrir. J'entends parler dans la chambre à côté.

2. (der Infinitiv ist ein transitiver) Il cherche toujours à faire voir son esprit. Les ennemis envoyèrent reconnaître la place. L'armée française, mal conduite, laissa reprendre Bologne. Avez-vous jamais vu perdre une bataille? Avez-vous entendu (od. ouï) dire cette nouvelle? — Ce sont les livres que j'ai fait chercher partout. On regarde danser la goignade, danse fort tortillée et fort risquée. La maison que j'ai vu démolir. La garnison s'est laissé prendre les armes à la main. Les fruits que je me suis laissé prendre. (§ 189 Anm. 1, 4a.)

3. Ein transitiver Infinitiv mit unbestimmtem logischen Subjekt gewinnt passiven Sinn; daher man sagen kann: 1. Les humanistes ont écrit des comédies latines pour les faire jouer **par** leurs élèves. J'ai entendu chanter par lui cette romance. Clédat. Man muß **par** (oder **de**) anwenden, α) wenn von dem Infinitiv auch ein entfernteres Objekt abhängt; z. B. J'ai fait dire **par** un messager **au médecin** de venir. Bonaparte prit la plume, mais **se** la laissa arracher **par** Merlin, et ne

[1]) Außer wenn das nähere Objekt des Infinitivs ein Reflexivum ist; z. B. Une insomnie fiévreuse le faisait se retourner sous sa tente. Z. Un mouvement de stupeur fit se redresser à la fois le père et le fils. Bn. — Denn die Nichtauslassung des Reflexivs nach faire, welche die Académie, der Entwickelung der Sprache folgend, 1878 gestattete (Je le ferai expliquer, s'expliquer), ist gegenwärtig vorherrschender Sprachgebrauch (abgesehen von einzelnen Formeln, zu denen auch Je l'ai envoyé promener, Il l'a mené promener gehören).

[2]) Aber **nicht mehr** gestattet ist faire **à q.** faire qc. (γ), welches einem faire **à q.** qc. ebenso entsprechen würde, wie faire faire qc. **à q.** einem faire qc. **à q.** (faire envie à q., faire peur à q.). Vgl. S. 194[1].

parla plus de se démettre. β) wenn das nähere Objekt des Infinitivs ein reflexives Pronomen ist: Les esprits doux se font aimer de tout le monde. Bernadotte ne se laissa entraîner ni par les instances ni par les intimidations. (Selten mehr: Ne vous laissez point accabler à la douleur. Anm. 2, 4. — 2. *Les fruits que je me suis laissés prendre. Cette voyelle, telle que je l'ai entendue prononcer par M. L. P. (§ 190, 3.)

221. II. **Der Infinitiv** findet sich als **Appositum** eines Abstraktums (nebst chose, ceci, cela, ce que); z. B. Agathocle conçut alors le projet le plus hardi: rendre à Carthage siège pour siège, et porter sous ses murs le théâtre de la guerre. La première idée, sonder Mme L.-V., elle l'avait écartée. R.M. 05. Jacques II voulut faire deux choses également odieuses à l'Angleterre, rétablir le catholicisme et renverser les libertés publiques. Ce principe consiste en ceci: rapprocher le plus possible la parole écrite de la parole parlée. Fa. J'aime tant cela, mener à quatre.

222. Va. **Ein Substantiv, als absolutes Satzglied** vorangestellt (zur Bezeichnung von etwas Vorausgesetztem), wird aufgenommen durch **il, elle, ils, elles** oder **ce (cela,** fam. **ça)** als Subjekt, durch **tel** oder **cela** als Subjektsprädikativ, durch **le, la, les** als näheres Objekt, durch **y, en** (vgl. § 254. 257), **d'eux** etc., **là (voilà), de là** und ist so logisches Subjekt, Subjektsprädikativ, Objekt ꝛc.; z. B.

Un homme d'État amoureux, il est perdu! Le repos, c'est la fin de la vie[1]. Officier d'état-major, il le fut jusqu'aux moelles. R.Bl. *Les Contemporains de Molière*, tel (das) est le titre de ce travail. Curé de Longueval, oui, toute sa vie il n'avait été que cela. Cet air, je le reconnais. Le terrible problème, Jacques ne lui voyait ni complète, ni prompte solution. M. La bonne prononciation, c'est dans la compagnie des gens bien élevés qu'il faut s'y façonner et en faire une habitude. Ces forts eux-mêmes, le bruit s'était répandu dans Paris que quelques-uns d'entre eux étaient très entamés. Sa. (S'il ne fallait que cinquante francs pour vous consoler de vos peines, vrai, je vous les ferais trouver, **quoique** cinquante francs pour des

---

[1]) Ce ist unentbehrlich, wenn das Subjektsprädikativ ein Plural ist; z. B. A distance, la Grèce, c'est immuablement des lignes pures sous un ciel bleu. R.M. 05.

gens comme nous ça commence à peser.) — Et le résultat, quel fut-il?[1] Mais cette chambre, où la trouver?

Anm. 1. Ein absolut vorangestelltes Substantiv kann um des Nachdrucks oder der Deutlichkeit willen (in der Regel nach ausgedehnteren Attributen) auch durch das Substantiv selbst aufgenommen werden (Anapher); z. B. Ce livre éternel [la nature] où tant d'âmes, et des plus simples, ont trouvé l'écho de leurs sentiments et puisé des joies et des consolations, ce livre est complètement fermé pour lui. — Et les causes, quelles peuvent-être les causes? R.Bl.

Anm. 2. Ein Substantiv kann auch (zur Bezeichnung von etwas Nachträglichem) dem Satze nachgestellt und vorher durch ein tonloses Personalpronomen oder ce (cela, fam. ça) als Subjekt oder durch ein tonloses Personalpronomen als näheres Objekt angedeutet werden; z. B. Ils seront à vous, ces biens. C'était un peu son bien, sa chose, cette grande propriété. Ça ne compte pas, les enfants. La voilà, la vérité! — Comme cela dort, les jeunes gens! Qu'est-ce que cela, de la charpie? Avec quoi donc est-ce fait, la chandelle? P. Bert. Était-elle enfin contente, la comtesse Alda?

Anm. 3. Seltener findet sich ein Substantiv, das logisch Subjekt ist, schon zwischen Personalform und Subjektsprädikativ eingeschaltet; z. B. Elle a été, cette éducation, trop douce. R.Bl. 1892.

Anm. 4. Ton défenseur, ce sera moi. C'était lui, l'ami.

Anm. 5. Auf ein absolutes Substantiv, welches **Anrede** oder **Anruf** ist, bezieht sich ein Personalpronomen der 2. Person; z. B. Je vous en prie, monsieur.

Anm. 6. Ein absolutes Substantiv mit prädikativem Adjektiv oder Partizip s. § 230. 231.

Vb. Ein Infinitiv, als absolutes Satzglied vorangestellt, wird aufgenommen durch **ce (cela, ça)** als Subjekt, durch ein prädikatives **tel**, durch **le** als näheres Objekt, durch **y, là (voilà)**; z. B. **223.**

Apprendre à obéir, **c'est la** seule **façon** d'apprendre **à** commander. (Vgl. § 209). — Apprendre à lire, **c'est apprendre** à parler. Fa. Quitter Paris, **c'est** dur. Étudier un livre, cela (§ 270) est long, parfois difficile; le juger, cela est délicat et compliqué. Parler et écrire comme les Romains, tel a été

---

[1]) Die bestimmte Frage dieser Art ist (durch Pausenschwund und Tonänderung) zur gewöhnlichen Frageform geworden. § 135i, 2.

leur idéal. Le croire froid de cœur, nous ne le pouvons[1]. Retourner à Paris, il y songea d'abord. Subjuguer les Afghans ou les gagner, tout le secret d'une invasion dans les possessions britanniques est là. Vendre un État indépendant pour six vaisseaux et trois frégates, voilà ce qui (so etwas) ne s'était pas encore vu dans le monde.

224. **VIa. Substantive stehen ohne Personalform**

1. als Ausruf, und zwar

a. Gattungsnamen mit dem Artikel; z. B. O le plaisant homme!

b. Abstrakte ohne Artikel; z. B. O temps! ô mœurs!

2. als Titel oder Überschriften, und zwar

a. Gattungsnamen mit dem Artikel; z. B. Le verre d'eau.

b. Abstrakte in der Regel ohne Artikel; z. B. Fondation de Rome.

225. **VIb. Der Infinitiv des Präsens steht ohne Personalform** zur Bezeichnung einer Tätigkeit, welche geschehen soll oder kann:

1. in gewissen knappen Aufforderungen, insbesondere in Aufgaben; z. B. S'adresser à ... Man wende sich an ... Voir la note 5 à la page suivante. Diviser un angle en deux parties égales.

2. in Ausrufen; z. B. Moi, trahir le meilleur de mes amis! faire une lâcheté, moi! Une Dumont épouser un épicier!

3. in unbestimmten Fragen (§ 135b, direkten und indirekten), wenn das Interrogativum Objekt oder Umstand oder Attribut eines solchen ist, seltener in bestimmten Fragen (und zwar nur in direkten); z. B. Que faire? Quel menu servir à ces affamés? R.Bl. 05. Pourquoi troubler son plaisir? Je ne sais que faire. Il est des livres dont on dit qu'on ne sait par quel bout les prendre. — Vous ouvrir la porte? oui-da! nous ne saurions nous fier à vous.

Anm. Im Ausruf und in der Frage findet sich auch der Infinitiv des Perfekts; z. B. Étourdi que je suis! n'avoir pas deviné ... daß ich nicht erraten habe ...! Pourquoi n'avoir point parlé? Warum haben Sie nicht gesprochen?

---

[1] Auch: ... mais danser, je ne pourrais pas. R.M. 1882. Refuser une si maigre faveur, on n'ose pas. R.Bl. 05. (§ 249[1].)

4. in Relativsätzen, wenn das Relativum Objekt oder Umstand ist, und zwar

a. ein beziehungsloses Neutrum oder Adverb, nach Verben wie avoir (il y a), chercher, trouver, gagner, dérober und apporter, donner, fournir, vendre à q., nebst il reste à q.; z. B.

Je n'ai que faire de lui. Il y a là de quoi transformer l'industrie du canton. Tant que l'oiseau a ses ailes, il trouve où voler. On les forçait à dérober par ruse et adresse de quoi satisfaire leur appétit. — Veuillez me donner de quoi écrire. Il ne lui restait plus de quoi renouveler ses vêtements.

b. ein auf ein von avoir, chercher u. ä. abhängiges Objekt bezogenes Kommune oder Adverb; z. B.

Malheureuse! n'avoir personne à qui me confier! J'aurais voulu un coin de rivage où m'asseoir.

VII. In gewissen alltäglichen Formeln wird regelmäßig ein Substantiv **verschwiegen**; z. B. 2 fr. 50 (centimes); express de 225a.
4 heures 12 (minutes). R.M. 05.

II. Adjektiv und Partizip.

Die Adjektive sind solche Namen von Eigenschaften, welche 226.
sich auf Substantive (substantivische Pronomen, Infinitive) beziehen.

Die Beziehung des Adjektivs auf ein Substantiv ist

A. eine **direkte**, bei der das Adjektiv mit seinem Beziehungsworte **in Genus und Numerus** übereinstimmt[1];

B. eine **indirekte**, bei der das Adjektiv mit seinem Beziehungsworte **notwendig im Genus** und **nur zufällig auch im Numerus** übereinstimmt.

C. Beziehungslose Adjektive sind substantiviert.

Anm. Partizipien finden sich nur in direkter Beziehung auf Substantive; nur adjektivierte Partizipien (§ 186 Anm. 1, § 188 Anm.) kommen auch in indirekter Beziehung und substantiviert vor.

A. Direkt bezieht sich ein Adjektiv oder ein Partizip auf ein 227.
Substantiv I. prädikativ oder II. adnominal: a. appositiv, b. attributiv. (Vgl. § 215.)

[1]) Übereinstimmung nach dem Sinne hat statt nach § 135. 190 u. § 242, 2.

228. I. **Prädikativ** bezieht sich ein Adjektiv oder ein Partizip auf das Subjekt (Subjektsprädikativ) oder das nähere Objekt (Objektsprädikativ), sowie auf ein absolutes oder ein von einer Präposition regiertes Substantiv.

229. a. u. b. Als **Subjekts**- oder **Objekts**prädikativ stehen Adjektive (und adjektivierte Partizipien) nach den meisten der § 216a u. b genannten u. ein. a. Verben; z. B.

a. *α*. Le temps nous parut long[1]. Sparte semblait abattue.

β. Un accusé **est présumé** innocent jusqu'à ce qu'il soit reconnu coupable.

b. *α*. L'expérience m'a rendu moins fier. — Pierre le Grand avait laissé vacante depuis 1713 la dignité de patriarche. — Il lui sembla la revoir fraîche et gaie. **J'aperçus** la morte recouverte du suaire. Madeleine, en entrant, **surprit** Angelo immobile. — Il les savait toutes bien portantes et heureuses. — On ne peut la supposer indifférente au patriotisme. — *C'est à faire à lui* (das **ist** so **was** für **ihn**), se dit en parlant d'un homme qu'on reconnaît très capable de faire une chose.

β. Son ambition s'est déclarée satisfaite. Se taire quand on est accusé, c'est en quelque sorte **s'avouer** coupable.

Anm. 1. Das Partizip des Präsens des Aktivs (inflexibel, § 186) steht als Subjektsprädikativ nach dem Passiv und als Objektsprädikativ nach dem Aktiv von Verben des Wahrnehmens (1. voir, entendre, nach denen gewöhnlich der Infinitiv steht, § 220 b 3, — 2. trouver, remarquer, rencontrer, surprendre) und des Darstellens (montrer, représenter, peindre, dépeindre); z. B. Je l'ai vu franchissant le fossé. Il se voyait prêchant la guerre sainte. D. On entendait la pluie tombant sur la mosaïque des cours intérieures. Id. — On le trouva escaladant les murs du jardin. Il fut remarqué prenant de l'eau bénite dans le bénitier. Je les ai rencontrés se promenant. Je l'ai surprise mettant du rouge. — La tradition populaire montre saint Louis rendant lui-même la justice au pied d'un chêne de Vincennes.

---

[1]) Statt eines Subjektsprädikativs (mit être) kann nachdrucksvoll ein absolutes Adjektiv stehen, welches durch le, tel, voilà ce que aufgenommen wird; z. B. Pauvre, oui, je l'ai été, et très pauvre. Sobres, courageux, hospitaliers, mais dissimulés, superstitieux, vindicatifs, tels étaient, tels sont encore les Corses. Simples, bonnes, franches, cordiales, voilà ce qu'elles avaient été dès le premier jour.

Cet artiste représentait les Muses dansant et chantant sur une montagne. Il l'avait peint pâlissant devant les députés qu'il voulait chasser.

Anm. 2. Das einfache Partizip des **Präsens** des Passivs (§ 185) findet sich prädikativ nach denselben Verben wie das Partizip des Präsens des Aktivs; z. B. On voyait deux cents cavaliers gardés par un seul homme (= On voyait un seul homme garder deux cents cavaliers § 220 Anm. 2, 3, vgl. Anm. 4, 3). Au dehors, sous l'auvent, il entend son nom prononcé par une voix bien connue. Th 05. Quand ils furent à la porte, ils la trouvèrent assiégée de janissaires. — M. Ch. Nisard montre ce poète condamné à la prison pour trois délits, retenu en prison pendant dix mois, errant ensuite à travers l'Italie, pour mourir enfin à Rome, en 1448, jeune encore (... zeigt, wie dieser Dichter ... verurteilt wurde, ...).

Anm. 3. Das (einfache) Partizip des **Perfekts** (des Passivs oder des Aktivs) findet sich ungleich seltener prädikativ, als das adjektivierte; z. B. Cette lettre est censée écrite quelque temps avant la croisade par l'empereur d'Orient au comte de Flandre (= C. l. est c. avoir été écrite). — Le duc eut deux chevaux tués sous lui (Der Herzog bekam zwei Pferde unter sich getötet) Dem Herzog wurden zwei Pferde unter dem Leibe getötet.

Anm. 4. Die periphrastischen Partizipien finden sich als Subjekts- oder Objektsprädikative nur nach Verben, die comme verlangen (vgl. § 216 Anm. 4); z. B. Voici le nombre des livres que nous connaissons comme ayant été exécutés par la plus ancienne imprimerie d'Angoulême.

Anm. 5. Inflexibel ist das einen vorhergehenden Superlativ verstärkende Adjektiv **possible** (ursprünglich prädikativ nach qu'il est); z. B. Il ne faut pas lire le plus de livres [sc. qu'il est] possible (wir: möglichst viele Bücher), mais les meilleurs [sc. qu'il est] possible (wir: möglichst gute).

Anm. 6. Weit häufiger als das Substantiv (§ 216 Anm. 6) findet sich ein prädikatives Adjektiv oder Partizip des Präsens als **begleitendes** Merkmal[1]; z. B.

a. α. Ce malheureux vivait enfermé dans les murs de son enclos. Cette courte dissertation mérite de ne point passer inaperçue. Peut-être avez-vous raison, madame, dit Henri pensif. Ses pieds foulaient

---

[1]) In gewissen Fällen konkurriert hier mit dem Adjektiv das Adverb; z. B. dormir tranquille, tranquillement; vivre tranquille, tranquillement; vivre solitaire, solitairement; vivre pauvre, pauvrement.

le sol infatigables et lestes. — Elle arrivait portant un immense saladier de faïence (Sie kam heran mit...).

β. Mon père fut tué très jeune à la tête de son régiment. On la condamna à être brûlée vive.

b. α. Il a les yeux bleus (Er hat die Augen blau [§ 198 I, 2b]; wir:) Er hat blaue Augen. Les erreurs classiques ont la vie dure. R.M. 1899. Le père avait les lèvres serrées. L. Le comte retint la victoire indécise. Ils gardent intacte leur indépendance. Il y avait ordre de le prendre mort ou vif.

β. L'Allemagne se tint prête à se soulever contre Bonaparte.

Anm. 7. Ein auf das nähere Objekt folgendes **Partizip des Perfekts** ist auch (§ 216 Anm. 1) vor einem Adjektiv oder Partizip, das Objektsprädikativ ist, **flexibel** (s. die Beisp.) oder **inflexibel**; z. B. La mer sacrée entre toutes, que Jésus et ses disciples ont faite divine. R. M. 05. Il les avait connues petites. Ib. Qui donc l'a faite telle...? R.Bl. Les ambitions d'aujourd'hui se sont faites plus matérielles. Ib. — La balle a percé votre chapeau, vous l'avez manqué belle. Ac. Des bouts de galons qu'on aurait dit ramassés. R.Bl. *Les sauvages que l'on a trouvé oder trouvés errant dans les bois.

Anm. 8. Franc de port portofrei und ci(-)joint oder ci(-)inclus anbei sind **als Objektsprädikative** inflexibel oder flexibel*; z. B. Vous recevrez franc (oder franches) de port les lettres que je vous envoie. Vous recevrez cette lettre franche oder franc de port. — Vous trouverez ci(-)joint(e) — oder ci(-)inclus(e) — (la) copie de ce que vous demandez.

Anm. 9. *Elle a l'air doux od. douce, spirituel od. spirituelle.

230. c. Ein **absolutes Substantiv** mit prädikativem Adjektiv oder Partizip.

1. Ein **Adjektiv** (oder ein adjektiviertes Partizip) bezieht sich häufig prädikativ auf ein vorhergehendes **absolutes** Substantiv, welches selbstverständlichen Besitz (einen Teil oder ein Werkzeug, § 198 I, 2 b) des durch das Subjekt bezeichneten lebenden Wesens benennt. Ein solches absolutes Substantiv mit prädikativem Adjektiv hat den Sinn einer modalen Bestimmung des Verbs und steht am Ende des Satzes, am Anfange des Satzes, zwischen Subjekt und Verb oder zwischen dem Verb und einer Bestimmung desselben; z. B. Elle était seule au jardin, la mine soucieuse (die Miene bekümmert; wir:) mit bekümmerter Miene. Il va toujours les bras ballants. Blotti dans son coin,

les yeux écarquillés, l'enfant retenait son souffle pour mieux admirer. Tout à coup Madeleine, la voix étranglée, articula... Le chien attendait, le ventre vide, sur le pavé brûlant.

Anm. 1. Die Adjektive nu nackt, plein voll, sauf heil, unbeschädigt beziehen sich nicht nur prädikativ auf ein (nach Art eines Subjekts) vorangehendes absolutes Substantiv, sondern sie finden sich auch selbst absolut (und inflexibel, *nu auch flexibel) mit einem (nach Art eines abhängigen Subjekts, § 210) nachfolgenden Substantiv: z. B. Il va (les) pieds nus. Il va nu(s) pieds (barfuß nu(e) tête barhaupt, nu(es) jambes). — Celui-ci, l'esprit plein des espérances qu'il attachait au succès de son projet, se montra peu empressé à entrer dans ces vues. Il a de l'argent plein ses poches. — Je vous servirai en toutes choses, mon honneur sauf oder sauf mon honneur (unbeschadet meiner Ehre).

Anm. 2. Vorangestellt ist feu verstorben, selig (jetzt nur attributiv) inflexibel *oder flexibel; z. B. à feu(e) sa sœur, feu(s) les rois. Stets flexibel ist es in der Stellung eines Attributs; z. B. la feue reine, les feus rois de Suède et de Danemark (so nur vom zuletzt verstorbenen; daher nicht les feus rois de Suède).

2. Sehr häufig bezieht sich ein **Partizip** in der Art prädikativ auf ein vorhergehendes **absolutes** Substantiv (oder betontes substantivisches Pronomen), daß das absolute Substantiv mit prädikativem Partizip — welches am Ende des Satzes, am Anfange des Satzes oder auch zwischen dem Verb und einer Bestimmung desselben stehen kann — im Sinne eines modalen, temporalen, kausalen, konditionalen oder konzessiven Konjunktionalsatzes gebraucht wird; z. B. 231.

a. (im Sinne eines Modalsatzes, vgl. § 194a: so Partizipien des Präsens, = indem) Sa vie s'écoulait uniforme, secrètement désolée, les jours succédant aux jours.

b. (im Sinne eines Temporalsatzes: als § 143; gewöhnlich am Anfange des Satzes) La raison lui revenant enfin, sa première pensée lucide fut la crainte d'avoir parlé. Le prince de Galles égorgé sous les yeux du roi, Henri VI mort ou assassiné quelques jours après dans la prison, Marguerite enfermée à la Tour, les partisans de la Rose rouge tués ou proscrits, Édouard IV demeura paisible possesseur du trône. Les vues du commandant de l'artillerie ayant été enfin

adoptées, les événements ne tardèrent pas à prendre une nouvelle tournure. La nuit étant venue, une charge générale des troupes françaises fit plier sur tous les points la ligne ennemie. Une semaine au plus écoulée (§ 188b), il y avait déjà des doutes en moi. La lutte s'étant alors engagée entre deux patrouilles, le peuple se souleva tout entier en criant vengeance contre les Français. L'heure du souper ayant sonné, elle refusa de venir à table.

Anm. 1. Eine unmittelbare Aufeinanderfolge kennzeichnen 1. **une fois** (als ... einmal, als ... erst), **à peine** (als ... kaum) vor oder nach, 2. **aussitôt, sitôt** (sobald, sogleich nach) vor einem absoluten Substantiv, auf welches sich prädikativ ein Partizip des Perfekts bezieht; z. B. Une fois les gens sauvés, il s'est retiré sans vouloir rien recevoir ni rien entendre. La route une fois trouvée, les découvertes se succédèrent rapidement. A peine le rideau tombé sur le spectacle du jour, vingt voix, trente voix, cent voix, criaient à pleins poumons: „la Marseillaise!" L'assemblée à peine convoquée, il fut évident que le parti de l'opposition y dominait. — Aussitôt la paix signée, l'aide de camp Marmont partit pour Rome. (§ 234 Anm. 2.)

Anm. 2. Im Sinne eines Temporalsatzes findet sich ein absolutes betontes **Personalpronomen** (§ 258, 3) mit prädikativem Adjektiv oder Partizip; z. B. Cela se passa moi présent (in meiner Anwesenheit), lui absent (in seiner Abwesenheit). Elle vivante solange sie lebt (od. lebte). Eux partis.

c. (im Sinne eines Kausalsatzes: häufiger am Ende als am Anfange des Satzes: da) La conquête du Pérou fut beaucoup plus facile que celle du Mexique, les indigènes étant moins belliqueux. Les députés du sénat ne purent pénétrer au juste le motif de l'inflexibilité que Bonaparte leur opposait, la substance des préliminaires de Léoben étant tenue secrète (da ... geheim gehalten wurde). Le Corps législatif n'avait repoussé qu'un seul projet, le second ne lui ayant pas été soumis. — Il s'habilla en hâte, et descendit. L'époque étant venue du fauchage des foins, il s'agissait de visiter les terres pour décider la marche de la moisson.

d. (im Sinne eines Konditionalsatzes: so die Partizipien des Präsens, insbesondere das einfache Partizip des Präsens des Passivs in Formeln wie abstraction faite de qc. wenn man absieht von,

abgesehen von, déduction oder défalcation faite de qc. wenn man abzieht, nach Abzug von, abzüglich, tout mis en balance wenn man alles in die Wagschale wirft, tout bien pesé wenn man alles richtig abwägt) Bonaparte promettait de livrer, le cas échéant (eintretendenfalls, bei Gelegenheit), au czar les réfugiés polonais. Abstraction faite du style, qui est faible, cet ouvrage a quelque mérite. L'armée du Rhin, commandée par Moreau, montait, défalcation faite des garnisons, à environ cent dix mille hommes. Tout bien pesé, il est assez difficile d'accepter les explications de M. H. — L'un de ces deux hommes contenant et neutralisant l'autre, peut-être la France fût-elle parvenue à éviter les terribles épreuves qu'elle a subies. Wenn der eine von diesen beiden Männern (gemeint sind der General Hoche und Bonaparte) den andern im Zaume hielt und unschädlich machte, statt ... im Zaume gehalten und unschädlich gemacht hätte (vgl. § 154 Anm. 1) ...

e. (im Sinne eines Konzessivsatzes, in Alternativen) On appelle propositions simples celles qui n'ont qu'un sujet, un verbe et un attribut (Prädikatsnomen), ces trois termes étant ou n'étant pas accompagnés de compléments.

Anm. 3. Nicht selten wird ein absolutes Substantiv mit prädikativem Partizip (wie ein absolutes Substantiv überhaupt, § 222) durch eine Objektsform (aber nicht mehr durch eine Subjektsform) des tonlosen Personalpronomens, nebst y, en, durch ein von einer Präposition regiertes Personalpronomen oder auch (anakoluthisch) durch ein Possessivum aufgenommen; z. B. Ce phénomène une fois constaté, comment l'interpréter? Joseph étant rentré, elle lui dit: ... Le traité rédigé et les copies faites, il se rend chez Joseph pour y apposer sa signature. Les paysans des environs du Caire s'étant associés à la révolte, on en fit saisir et décapiter un grand nombre. Les hommes s'étant multipliés sur la terre, la corruption se répandit parmi eux. Le roi étant mineur, ses oncles se disputèrent l'autorité.

Anm. 4. Ein absolutes Substantiv mit einem prädikativen Partizip des Perfekts kann auch durch ce, (tout) cela, là (voilà) oder durch tel aufgenommen werden (vgl. § 222); z. B. L'agriculture et l'industrie ruinées, le commerce anéanti, 250 000 hommes, l'élite de la population, moissonnés par une guerre de quinze ans, et l'ancien ascendant perdu, voilà dans quelle situation Charles XII avait

mis et retrouvait son royaume. Vingt mille hommes tués ou pris, quatre-vingt-deux pièces de canon et d'immenses bagages enlevés à l'ennemi, tels étaient les résultats de cette foudroyante bataille.

Anm. 5. Ein Substantiv mit prädikativem Partizip kann als Subjekt, als näheres Objekt (Rac., Athalie I, 1, 109 ff.) und als Appositum gebraucht werden; z. B. L'un de ces organes transformé (die Umbildung eines dieser Organe), entraîne dans le reste une transformation correspondante. Bonaparte voulant abréger les souffrances des blessés, proposa au médecin Desgenettes de leur administrer une dose d'opium. Le prince s'étant levé avec appétit, se fit servir son en-cas de nuit (die Speise, die in der Nacht für ihn bereit gehalten wurde). — Ce n'était pas seulement le bulletin des rapides triomphes de Bonaparte, le Pô franchi, la Lombardie conquise, les troupes françaises entrant dans Milan aux acclamations d'un peuple enivré, c'étaient des avantages d'un ordre plus positif.

Anm. 6. Auf ein **nachfolgendes** absolutes Substantiv beziehen sich prädikativ Formeln wie étant donné, étant admis une fois; z. B. Étant donnés deux angles d'un triangle, construire le troisième. So auch étant notoire que ... (vgl. † Soit notoire à tous que ...).

Anm. 7. Die Partizipien **excepté** ausgenommen, (**y**) **compris** einschließlich, **non compris** ausschließlich, **supposé** vorausgesetzt, **entendu, ouï** nach Anhörung beziehen sich nicht nur prädikativ auf ein (nach Art des Subjekts) vorangehendes absolutes Substantiv, sondern sie finden sich auch selbst absolut (und inflexibel) mit einem (nach Art eines abhängigen Subjekts) nachfolgenden Substantiv (vgl. § 230 Anm. 1); z. B. Ils ont tous péri, six personnes exceptées, gewöhnlicher: excepté (oder *exceptées) six personnes.

Absolut finden sich auch die Partizipien **approuvé** nach Genehmigung, **attendu** in Anbetracht[1], **vu** nach Durchsicht, in Anbetracht, **eu** in eu égard à qc. in Anbetracht, **ôté** = excepté, **passé** 1. nach Überschreitung, 2. nach Verlauf von, nach[2]; z. B. Il fut excepté de cette charge, attendu (oder *attendue) son infirmité.

d. Ein von einer Präposition regiertes Substantiv mit
232. **prädikativem Adjektiv oder Partizip.**

---

[1]) Attendre qc. ehemals = auf etwas achtgeben [attendere aliquid].

[2]) Nebst dem (als Präposition geltenden) Kompositum **hormis** ausgenommen, außer [afr. hors mis]; z. B. Tout y est entré, hormis deux ou trois dames.

1. Ein **Adjektiv** (oder adjektiviertes Partizip) kann sich prädikativ auf ein von **avec** oder **à** regiertes Substantiv beziehen, welches selbstverständlichen Besitz (einen Teil oder ein Werkzeug) des durch das Subjekt bezeichneten lebenden Wesens benennt (vgl. § 230); z. B. C'était un curé à cheveux blancs, avec l'air bon et doux (wir: mit gutmütiger und sanfter Miene). Il ne sortit de cette mêlée qu'avec ses habits déchirés. C'était un garçonnet de neuf ans, à la figure espiègle, intelligente (§ 366).

2. Ein **Partizip** (jedoch kein periphrastisches) kann sich prädikativ auf ein von (objektivem) **de** regiertes Substantiv, welches Attribut ist, oder auf ein von **après** oder **depuis** regiertes zum Ausdruck einer Zeitbestimmung beziehen; z. B. La cour de Sardaigne était pleine de trouble à la pensée d'une irruption révolutionnaire triomphant dans Turin (bei dem Gedanken an den Triumph einer revolutionären Bewegung in T.). — Cet artiste venait de se retirer après fortune faite. Depuis le billet déchiré et brûlé Seit der Zerreißung und Verbrennung des Schuldscheins. **233.**

IIa. **Appositiv** bezieht sich ein Adjektiv oder ein Partizip auf ein Substantiv **234.**

1. im Sinne eines appositiven **Relativsatzes** (§ 281, 1; das Substantiv, welches vorangeht, kann irgend ein Satzglied sein); z. B. Annibal dut sa victoire à sa cavalerie, près de trois fois plus nombreuse que celle de l'ennemi. Il l'écrivait à Niebuhr, partant en ce moment en Allemagne. Saladin fit laver avec de l'eau de rose, venue de Damas, les murs et les parvis de la mosquée d'Omar.

Anm. 1. Von den periphrastischen Partizipien (§ 185) findet sich so nur das mit ayant umschriebene Partizip des Perfekts des Aktivs (das einzige, welches nicht durch das einfache Partizip des Perfekts zu ersetzen ist, § 188); z. B. Henri VII pardonna à Simnel, qui reçut un emploi dans les cuisines royales; mais Warbeck, ayant voulu s'évader de la Tour, fut pendu.

2. im Sinne eines modalen, temporalen, kausalen, konditionalen oder konzessiven **Konjunktionalsatzes** (das Substantiv ist gewöhnlich Subjekt und das Adjektiv oder Partizip steht nach dem Substantiv, am Anfange oder am Ende des Satzes); z. B.

a. (im Sinne eines Modalsatzes, vgl. § 231a: so Adjektive

und Partizipien des Präsens) Elle détourna les yeux, lente, avec un sourire. S'adressant ensuite à Renaud, il [Saladin] lui fit les reproches les plus sanglants sur la violation des traités. Saladin entra à Jérusalem, précédé de ses étendards victorieux (indem seine siegreichen St. vor ihm her getragen wurden; besser: und dabei wurden ... vor ihm her getragen, od. ihm voraus ...).

b. (im Sinne eines Temporalsatzes: α. Adjektive und Partizipien des Präsens: als = während § 145) Jeune, il avait été prodigue. Moïse, descendant de la montagne, parut le visage tout rayonnant. — (β. Partizipien des Perfekts: als = nachdem § 143) Antoine, défait, s'était réfugié dans la Gaule transalpine. La ville de Londres, ayant été brûlée en 1666, fut rebâtie en trois années. Devenu roi d'Angleterre, Richard Cœur-de-Lion ne s'occupa qu'à faire les préparatifs de la croisade. Clovis posa la couronne sur sa tête et, étant monté à cheval, il jeta de l'or et de l'argent au peuple assemblé. Un soir, comme dame Clémence arrivait, ayant été absente tout le jour (nachdem): ...

Anm. 2. Eine unmittelbare Aufeinanderfolge kennzeichnen 1. une fois (als ... einmal, als ... erst oder wenn ... einmal), à peine (als ... kaum), 2. aussitôt, sitôt (sobald) vor einem appositiven Partizip des Perfekts (une fois und aussitôt auch vor einem Adjektiv); z. B. L'acceptation (das Akzept eines Wechsels), une fois donnée, ne peut plus être révoquée. (Une fois sûr que l'armée de réserve était entrée heureusement en Italie, Moreau put reprendre ses opérations.) A peine débarqué, il partit pour Paris. — Aussitôt arrivés, les Néo-Zélandais commencèrent le massacre des habitants de l'île. Cet article, aussitôt inséré, provoqua des réponses. (Aussitôt libre, Louis XI fait annuler ce traité par les États de Tours.) Vgl. § 231 Anm. 1.

c. (im Sinne eines Kausalsatzes: da) Jeune, ardent, avide de gloire, François Ier entreprit de recouvrer le Milanais. En Irlande, Cromwell fut habile, mais cruel, tuant dans les villes qui avaient résisté les soldats, les habitants et jusqu'aux femmes. Accablés par la multitude des Sarrasins, les templiers appelèrent le roi à leur secours. Étant rarement payés eux-mêmes, ils désolent le pays. — Ne s'étant jamais mêlé de

donner des conseils aux autres, il n'aime pas beaucoup qu'on lui en donne. Le bourgmestre et les échevins étaient absents, ayant été conviés par le roi à une parade militaire.

Anm. 3. Chargée comme elle (sc. la jument) l'était (§ 250 b: Belastet wie sie war), elle perdit courage.

d. (im Sinne eines Konditionalsatzes: so fast nur Adjektive und Partizipien des Präsens: wenn) Illimitée, la liberté n'est plus que licence. Voulant être ce qu'on n'est pas, on parvient à se croire autre chose qu'on n'est. Ce mot, employé seul, a telle acception. — Moins honnête, il eût été moins calomnié. Que dirait-on d'un homme qui, sachant que son ami va commettre un grand crime, se contenterait d'admonester cet ami en secret, et participerait ensuite à l'exécution de ce crime? Il oublierait peut-être ses devoirs, laissé à son indolence naturelle (wenn er ... überlassen würde). Nous avons plus d'une pièce qui, étant corrigées, pourraient aller à la postérité.

e. (im Sinne eines Konzessivsatzes: obwohl, obgleich) Heureux en apparence, il ne l'est pas en réalité. Il ne sait pas ouvrir cette porte, ayant la clef dans sa main. Reçu d'abord fort mal à la cour de Madrid, il souffrit tous les dégoûts sans se plaindre. — Ayant tout préparé pour l'exécution de ses desseins, Bonaparte voulut qu'on feignît de lui imposer ce qu'il brûlait de prendre.

Anm. 4. Das konzessive Verhältnis markieren quoique, bien que oder même vor einem Adjektiv oder einem Partizip des Präsens (selten vor einem periphrastischen Partizip); z. B. Son ambition, quoique égoïste, s'élevait fort au-dessus des ambitions vulgaires. Bien que peu volumineuse, cette brochure renferme plus d'idées neuves que beaucoup de gros volumes. La nuit était belle, quoique un peu froide. En effet, quoique écrivant en français, Froissart est anglais par cœur. (Les Indiens, de leur côté, quoique ayant fait des pertes énormes, tentèrent un dernier effort pour écraser ce qui restait des défenseurs de la place.) — Même victorieuse, la cavalerie croisée y aurait forcément rompu ses rangs Selbst wenn sie siegreich gewesen wäre, ...

Anm. 5. Ein appositives Adjektiv oder Partizip im Sinne eines Konjunktionalsatzes kann sich auch auf andere Satzglieder als das Subjekt beziehen; es kann sogar, wenn das Wort, auf welches es sich

logisch bezieht, im vorhergehenden Satze vorkommt, ohne (grammatisches) Beziehungswort stehen; z. B. Bien qu'insatiable de pouvoir, ce n'était pas lui qui se fût jamais contenté d'un pouvoir sans grandeur. Cette question m'embarrassa, ne sachant trop dans quelle intention elle était faite. Ayant survécu à tant de craintes et de dangers, il lui était permis de tout espérer de l'avenir. Irréconcilié jusque dans la tombe, la dépouille du malheureux (sc. d'Osias, roi de Juda) devait être ensevelie séparément. Dure, méchante avec les gens (da sie ... war), Félicité et Wilmar tremblaient sous son regard. — Les gueux avaient la bonne fortune de trouver pour chef Guillaume de Nassau, prince d'Orange. Grand dans les revers, comme Coligny, nul ne sut mieux profiter des moindres succès. — Noch freier ist der Gebrauch in: Construire un triangle connaissant la base, la hauteur et l'angle au sommet.

235. IIb. **Attributiv** bezieht sich (im Sinne eines attributiven Relativsatzes, § 281) ein Adjektiv auf ein vorangehendes oder nachfolgendes (§ 238f.) und ein Partizip auf ein vorangehendes Substantiv, welches Satzglied dasselbe auch sein mag; z. B. Ils eurent tous leur part, et les pauvres avouant leur misère, et ceux qui la cachaient. Le prince d'Antioche avait envoyé à l'armée chrétienne cinquante chevaliers commandés par son fils (welche ... befehligt wurden). Saladin fit servir au roi des Francs une boisson rafraîchie dans de la neige (welcher ... gekühlt worden war). Le malheur arrivé la veille était connu.

Anm. Von den periphrastischen Partizipien (§ 185) findet sich nur das mit ayant umschriebene Partizip des Perfekts des Aktivs attributiv (vgl. § 234 Anm. 1), und auch dieses selten; z. B. *Ouvrage* donne l'idée de tel produit ayant reçu telle forme ou telle façon (gewöhnlicher qui a reçu ...).

236. B. **Indirekt** bezieht sich ein Adjektiv (oder adjektiviertes Partizip)

1. auf ein (nachfolgendes oder vorangehendes) Substantiv mit partitivem de; z. B. Platon fut le plus illustre des disciples de Socrate. De deux maux il faut éviter le pire.

2. auf ein (in der Regel vorangehendes) Substantiv mit Ausschluß seines Attributs; z. B. Parmi les différents **livres** dont cet ouvrage se composait, paraissent avoir figuré les suivants. **La situation** de l'armée était des plus critiques. Il fut un **général** des plus intrépides Er war einer der unerschrockensten

Feldherren, ein höchst unerschrockener Feldherr. — Il a déjà travaillé deux **heures** et demie. L'un a les **affaires** de terre, et l'autre les maritimes. — La patrie commande ce **sacrifice**; et certes, elle a droit encore à de plus grands. Je crois, écrivait Bonaparte, qu'un mauvais **général** vaut mieux que deux bons.

C. **Substantiviert** werden Adjektive oder adjektivierte Partizipien 237.
1. als Maskuline und Feminine im Singular oder im Plural, in der Regel zur Bezeichnung von Personen, seltener von Sachen; z. B. La petite pleurait. Soyez les bienvenus (willkommen)! La nuit vint séparer les combattants. On doit protéger le faible contre le fort. Les battus payent l'amende. — Que votre gauche ne sache ce que fait votre droite.

2. als Neutra in der Regel im Sing. (konkret oder abstrakt); z. B. Le gras et le maigre d'un jambon [le gras = ce qui est gras]. — Le présent (die Gegenwart) n'est que la conséquence du passé (der Vergangenheit). Cette langue a quelque chose de chantant. La vanité est une source inépuisable de ridicules (von Lächerlichkeiten).

Anm. Auch Komparative und Superlative werden substantiviert; z. B. Un plus endurant que lui jemand, der sich mehr gefallen läßt als er. Le plus beau et le meilleur das Schönste und Beste.

Substantivische Neutra sind insbesondere mieux, le mieux u. ä. (§ 101 Anm. 3); z. B. Je m'attendais à mieux que cela. Elle a six ans de moins que son frère. C'est le pis qui puisse arriver. C'est le plus que je puisse faire.

Stellung des attributiven Adjektivs. (Zu § 253.)

I. Das Adjektiv steht **nach** seinem Substantiv (und ist **betont**): 238.
1. als (logisch) **unterscheidendes** Merkmal; z. B. une route latérale, des bêtes fauves; son costume de drap vert; l'armée française, les voitures publiques; l'Amérique septentrionale, les Indes occidentales.

Anm. In gewissen Formeln steht ein unterscheidendes Merkmal vor seinem Substantiv (vgl. § 89, 1a); z. B. le moyen âge das Mittelalter; l'ancien et le nouveau monde.

Demi steht vor Substantiven unflektiert oder *flektiert; z. B. une demi-heure, *une demi heure, *une demie heure. S. Anhang 7.

2. als (logisch) **begründendes** Merkmal; z. B.

Cette proposition inattendue fut suivie d'une pause de quelques instants (dieser unerwartete Vorschlag ꝛc. = dieser Vorschlag hatte, weil er ein unerwarteter war, eine Pause . . . zur Folge).

3. als (ästhetisch) **schilderndes** Merkmal, sofern dasselbe **nicht** als ein **selbstverständliches** vorausgesetzt werden kann; z. B.

A l'approche du fermier, cet enfant étendit ses bras amaigris. Celui-ci l'enleva dans ses mains robustes. Une légère rougeur traversa ses traits pâles. Il s'appuyait au manteau fumeux de la cheminée.

239. II. Das Adjektiv steht **vor** seinem Substantiv:

1. **tonlos** als ein (ästhetisch) **schilderndes** Merkmal, sofern dasselbe als ein **selbstverständliches** vorausgesetzt werden darf; z. B.

La véritable récompense de nos généreuses actions est en nous (unsere Handlungen sind, sofern von einer Belohnung derselben die Rede sein kann, selbstverständlich edle). D'heureuses spéculations l'avaient enrichi (Spekulationen, welche bereichern, sind selbstverständlich glückliche). Une lourde diligence, une basse intrigue; la blanche neige, le noir chagrin.

2. **emphatisch** (mit dem Redeton) als ein **affektvolles** Merkmal; z. B.

Songez à son excellent cœur, et vous lui pardonnerez. Quelle existence que celle de ce malheureux que l'on dit riche, et qui se prive des plus légitimes jouissances!

Insbesondere gehen voran:

a. **in der** Regel bon, mauvais, méchant[1]; beau, joli, vilain; vieux, jeune; grand[1], petit[1]; long, court; gros, sot; z. B. Il y a un bon côté dans toute chose. Il a été un grand poète. La cour a pris aujourd'hui le petit deuil.

Anm. 1. Alle Adjektive folgen ihren Substantiven **nach**, wenn sie eine adverbielle Bestimmung **nach** sich, gewöhnlich auch, wenn sie eine **andere** als très, fort, bien, (trop) peu; assez, (beaucoup) trop;

---

[1]) Un grand homme (groß an Geist), un homme grand (groß an Gestalt); — un petit homme (klein an Gestalt), un homme petit (klein an Geist, kleinlich) = un esprit petit: — un méchant homme ein schlechter Mensch, un homme méchant ein Lästerer; une méchante épigramme ein schlechtes Epigramm, une épigramme méchante ein beißendes Epigramm; de méchants vers schlechte Verse, des vers méchants boshafte Verse.

plus, (non) moins; si, aussi; tout, tout à fait, presque **vor** sich haben[1]; z. B. C'est un homme bon à tout. C'est du vin passablement bon. Cette viande a un très bon goût. Il avait eu une peu agréable surprise. Z. Un homme d'un immense talent et d'une non moins grande honorabilité (d'Héricourt). ... de tout jeunes rêves (R.M. 05), de tout à fait bonnes raisons (R. Bl. 1896), ce presque maladif besoin de s'instruire (R.M. 1899).

b. einzelne Adjektive in abweichender (meist figürlicher) Bedeutung:

1. nach dem Substantiv:

véritable wahr, z. B. C'est une histoire véritable.

vrai wahr, wahrhaftig, z. B. des choses vraies, un homme vrai.

pur rein, z. B. de l'or pur, un cœur pur.

seul 1. allein, 2. bloß (schon), z. B. 1. Annibal seul, la crainte seule; 2. le nom seul de Néron.

entier ganz, z. B. la Grèce entière.

nouveau neu: un habit nouveau ein neumodischer Frack (aber un habit neuf ein eben angefertigter Frack).

cruel grausam, z. B. un homme cruel.

furieux wütend, z. B. un fou furieux, un lion furieux.

galant galant: un homme galant.

honnête höflich: un homme honnête.

malhonnête unhöflich: un homme malhonnête.

propre 1. eigentlich, 2. reinlich, z. B. 1. la signification propre d'un mot, 2. un habit propre.

2. vor dem Substantiv:

véritable wirklich, z. B. Vous m'avez rendu un véritable service.

vrai echt, recht, z. B. C'est un vrai philosophe. Ce sera un vrai festin.

pur rein (pur) = bloß (nur), z. B. C'est la pure vérité.

seul 1. einzig, 2. allein, bloß (schon), z. B. 1. Il n'a pas un seul ami. 2. Les seuls patriciens furent longtemps en possession du consulat. La seule idée en fait frémir.

entier völlig, z. B. Il laisse une entière liberté à ses amis.

nouveau neu: Il met tous les jours un nouvel habit (einen andern Frack).

cruel langweilig, lästig: un cruel homme.

furieux maßlos, z. B. C'est un furieux mangeur.

galant gebildet: un galant homme.

honnête rechtschaffen: un honnête h.

malhonnête unrechtschaffen: un malhonnête homme.

propre eigen, z. B. Ses propres amis étaient contre lui. Il y est allé en propre personne.

---

[1]) Doch hindern außer Adverbien des Grades auch Adverbien der Zeit vor Adjektiven deren Voranstellung bereits nicht mehr; z. B. du jeune et déjà célèbre paysagiste (R.Bl.), tout le détail de la jadis célèbre histoire (ib.), dans la principale et naguère unique rue (ib.), une nouvelle et cette fois longue épître (R.M.), la toujours grogneuse Mme Létizia (ib.).

Anm. 2. Von den adjektivierten Partizipien folgen die des Präsens in ihrer Stellung den Adjektiven, z. B. une histoire amusante, ses intéressantes recherches; die des Perfekts aber stehen in der Regel nach dem Substantiv, ausgen. u. a. prétendu angeblich, vermeintlich, welches gewöhnlich, und feint erheuchelt, welches häufig voransteht; z. B. un prétendu droit; une feinte réconciliation, une amitié feinte.

III. Das Zahlwort.

240. Die adjektivischen Zahlwörter (§ 102—106) dienen als Satzglieder wie Adjektive (§ 226 ff.):

1. Grundzahlen; z. B. ils sont quatre es sind ihrer vier, ils sont trois jetés sur la plage, nous partîmes deux cents wir brachen 200 Mann stark auf, oder: wir waren beim Aufbruch 200 Mann stark; elle avait alors vingt et un ans; (cinquante, c'est beaucoup). — deux de mes amis; un sou, quand il est assuré, vaut mieux que cinq en espérance; — la commission des Neuf.

Anm. 1. Les deux beide, z. B. les deux frères.

Anm. 2. Unbestimmte Grundzahlen: Je crois cela par plusieurs raisons. — Elle ne se sent pas pressée de devenir la servante d'un homme, quand elle peut commander à plusieurs. Au second voyage Colomb aborda à plusieurs des petites Antilles. — Il ne faut pas que plusieurs pâtissent pour un seul. — Différentes personnes, diverses propositions; mainte fois, maintes fois.

2. Ordnungszahlen; z. B. il est le quatrième, il est assis le quatrième er hat den vierten Platz, il est venu lui cinquième (selbfünfter = mit vier andern); il loge au deuxième (étage), on a trouvé une quatrième chambre; — le premier de ces chapitres; la première ligne de retranchements était séparée de la seconde par une petite plaine; — le premier qui fut roi fut un soldat heureux.

Anm. 1. Le deuxième kann nur gebraucht werden, wenn mehr als zwei Wesen vorhanden sind, le second in jedem Falle.

Anm. 2. Les six premiers livres, les quatre derniers livres u. ä.

3. Multiplikativzahlen; z. B. vingt est quintuple de quatre 20 ist das Fünffache von 4; une somme décuple eine zehnfache Summe, un nombre centuple d'un autre eine Zahl, die

hundertmal so groß ist, wie eine andere, die das Hundertfache einer andern beträgt; — je payerai le double, aber onze fois autant, etc.

Die Grundzahlen stehen (als unterscheidende Merkmale) in folgenden Fällen attributiv nach dem Substantiv (st. der Ordnungszahlen): 241.

1. (mit dem Deutschen übereinstimmend) nach l'an; z. B. l'an huit cent das Jahr 800; l'an quatre-vingt im Jahre 80 (so nur bei Zahlen unter 100), sonst en, z. B. en 1492,

statt en l'an, z. B. en l'an 500 de la fondation de Rome.

2. (zum Teil mit dem Deutschen übereinstimmend) in Zitaten; z. B. numéro quatre-vingt; à la page deux cent; au livre premier (oder un), deux, etc.; au chapitre premier (oder un), second oder deux, trois, etc. (aber acte troisième, scène première).

3. (abweichend vom Deutschen) nach Regentennamen; z. B. Henri Ier (premier), auch I (un), Henri II, Henri III, Henri IV.

4. (abweichend vom Deutschen) bei der Angabe des Monatsdatums; z. B. le premier (auch le un) mai, le deux mai, etc.

statt des archaischen le premier de mai, le premier jour de mai; le [jour] deux de mai; vgl. le deux de ce mois am 2. d. M.

Anm. Der Artikel fehlt, wenn das Monatsdatum appositiv gebraucht wird, z. B. le lendemain, 17 octobre 1797; ebenso in Briefen nach der Ortsangabe, z. B. Paris, 15 octobre 1881.

IV. Das Pronomen nebst dem Pronominaladverb (§ 120).

I. Das Personalpronomen.

1. Der Redende ist die 1., der Angeredete die 2. Person; eine Person (oder Sache), welche weder der Redende noch der Angeredete ist, heißt die 3. Person. 242.

2. In folgenden Fällen wird das mehrere Einzelwesen andeutende Pronomen statt des ein Einzelwesen andeutenden gebraucht:

a. nous, notre, le nôtre (statt je, mon, le mien) häufig von Schriftstellern und Rednern (aus Bescheidenheit); z. B. Sur ce terrain nous sommes absolument incompétent.

b. vous Sie, votre Ihr, le vôtre der Ihrige (statt tu, ton, le tien) aus Höflichkeit; z. B. Vous êtes bien bon (od. bonne).

Anm. 1. Vous dient auch als Objekt zu dem Subjekt on man; z. B. C'est un homme dont on ne peut se défaire, il se cramponne à vous (er klammert sich an einen).

Anm. 2. Familiär findet sich nous st. tu; z. B. Il paraît que nous n'avons pas été sage.

1. Das **substantivische** Personalpronomen oder das **Personalpronomen** im engeren Sinne.

243. a. Das **tonlose** Personalpronomen nebst den Adverbien der 3. Person **en** und **y**.

Es bildet stets eine Toneinheit mit dem Verbum[1] (§ 45 Anm. 4 u. 5).

244. α. Stellung der Objektsformen nebst y, en.

I. (Ihre Stellung zum Verbum.) Sie stehen unmittelbar vor dem Verbum, **von dem sie abhängen**[2], jedoch unmittelbar nach einem nicht verneinten Imperativ, mit dem sie durch Bindestriche verbunden werden (statt me, te steht dann als letztes Wort der Toneinheit **-moi, -toi,** § 45 Anm. 5); z. B.

Nous les aimons. Les aimez-vous? Nous leur avons parlé. Leur avez-vous parlé? Le savons-nous? Ne te tais pas. **Aber:** Tais-toi. Faites-moi lire la lettre. Laisse-moi m'en occuper.

II. (Ihre Stellung zueinander.) Zwei dieser Wörter stehen nur dann bei einem Verb, wenn eins von ihnen 1. le, la, les (die einzigen näheren Objekte, welche sich von den entfernteren unterscheiden) oder 2. y, en ist[3]:

1. **le, la, les** stehen vor **lui, leur** und **-moi, -toi** (nach dem affirmativen Imperativ), aber nach den übrigen entfernteren Objekten (me, te, se; nous, vous, se); z. B.

---

[1]) Kann jedoch nicht vor dem Partizip des Perfekts stehen, welches wie ein Adjektiv behandelt wird (§ 259 Anm. 2, 2). Jedoch: y compris § 231 Anm. 7, les personnes y nommées (Li) u. ä., wie auch les pièces y afférentes (D.G.) oder y relatives.

[2]) In le voici, la voilà ist voi st. vois ursprünglich eine Frage. T.

[3]) Ausgenommen ist der ethische Dativ z. B. Donnez-leur-moi sur les oreilles. — Auch sagt man nicht nur on se l'arrache (Ac.), sondern (analog) auch on se t'arrache, ou se m'arrache. T.

Je le lui ai donné. **Ne le lui donnez pas.** **Donnez-le-lui.**
Il **me l'a** donné. Ne **me le** donnez pas. Donnez-**le-moi.**

Tenez-**vous-le** pour dit. Ac. 1878, R.Bl. 1892. Figurez-**vous-le** homme d'ambition et d'ordre. R.M. Donnez-**nous-les.** Ch. Amenez-**nous-les.** R.M. Passe-**nous-le.** R.Bl. Mais présentez-**nous-le** donc, ce Monsieur Sackabé. R.Bl. 1896. — (Jedoch auch noch: représentons-**les-nous,** Br. 1890.)

2. **y, en** stehen nach einem (näheren oder entfernteren) Objekt[1], und **y** steht vor **en**; z. B.

Je **les y** ai trouvés. Je **leur en** ai donné. Donnez-**m'en.**
Il **y en** a parlé. N'**y en** parlez pas. Parlez-**y-en.**
Et faisons-**lui-en** un reproche. R.Bl.

Ausnahmen zu I.

1. Ein tonloses Personalpronomen (nebst y, en) als Objekt eines Infinitivs ohne Präposition steht in gewissen Fällen vor dem **regierenden** Verb (jedoch nach einem nicht verneinten Imperativ): **245.**

a. bisweilen (archaisch) vor falloir § 211, vor vouloir[2], devoir, pouvoir, savoir, oser § 214, 1, penser (beinahe!) § 214, 1 Anm. 3, vor aller, venir, monter (namentlich in Formeln wie aller voir; aller, venir trouver; aller, venir chercher)[3] § 214, 3 u. § 220 b 1; z. B.

Il en faut conclure que ... Il n'en faut point douter. Il n'y fallait pas penser. Il se les faut concilier [les Asuras] par des supplications et des dons. R.Bl. 05. (Aber: il me faut donner qc. ich muß etwas geben, unterschieden von: il faut me donner qc. man muß mir etwas geben). — Charles II refusa de souscrire aux clauses qu'on lui voulait imposer. Sur le champ, on s'en veut assurer. Il n'y a qu'une seule personne qui vous en puisse donner des nouvelles. Mais, hélas! il n'en saurait aller ainsi. Fr. ... si je l'ose avouer. R.Bl. — Il nous pensa faire mourir de rire. — Il l'alla braver jusque chez lui. Au lieu de se réfugier en France, Marie Stuart s'alla remettre entre les

---

[1]) Man vermeidet (durch Anwendung von là statt y) lui y, -lui-y sowie -m'y, -t-y (und gewöhnlich auch -y-moi, -y-toi). Maintenant, assieds-toi là, et écoute-moi. L. Mets-toi là et écris. L. Tiens, mets-toi là, continue. Z. (Laisse-moi y réfléchir. R.M. 05.)

[2]) Auch: Si je ne puis moi-même doter Pierre, comme son rang social m'eût permis de le souhaiter faire, sa tante est là, ... R.M. 05.

[3]) Aber in der Regel nicht mehr vor Verben des Wissens und des Behauptens § 214, 2 noch vor Verben, nach welchen ein auf das Subjekt bezüglicher prädikativer Infinitiv steht, § 220a. Jedoch: Ils y croyaient être. D.

mains d'Élisabeth. Il s'est venu plaindre à moi de vos procédés. Je la montais chercher. R.M.

b. vor faire, envoyer, laisser und den Verben des Wahrnehmens (§ 220 Anm. 2—4)[1]; und zwar auch dann, wenn **das regierende Verb selbst** ein Personalpronomen als Objekt hat, sofern dieses nämlich die Kombination zuläßt (§ 244 II); z. B.

(§ 220 Anm. 3, 1: Infinitiv intransitiv) La maladie lui a fait tomber les cheveux. Ac. Je vous le ferai paraître tout de suite. S'il a fait quelque chose pour moi, il me l'a fait bien valoir[2]. Ac.

(§ 220 Anm. 2, 4; 3, 3: Infinitiv transitiv) Je vais vous le faire entendre en peu de mots. Elle vous l'a laissé deviner? Fr. On le lui laissait voir[3]. Je le lui ai vu franchir [le fossé]. J'avais besoin de vous l'entendre dire. (Faites-les-moi connaître. Laissez-le-moi jouer [ce coup-là])[3].

(§ 220 Anm. 4, 1: Infinitiv intransitiv) En aviez-vous entendu parler? Loin de faire oublier Saint-Cyr, l'école militaire en fait souvenir vgl. S. 195[1].

(§ 220 Anm. 4, 2: Infinitiv transitiv) Je les ai fait chercher partout. Ac. Je les lui ai fait ouvrir [les archives]. Nous l'écoutons proclamer. Il veut me faire ôter mon emploi. Ac. Obéissez, et ne vous le faites pas redire. Ac. Le roi, les évêques et les principaux chefs, voyant les fantassins s'éloigner, leur envoyèrent dire de revenir[4]. Jamais,

---

[1]) Aber nicht im Falle § 261 II: Brunehaut, furieuse de voir lui **échapper une vengeance** poursuivie pendant trente années, s'en prit à Théodebert. Je l'entends encore me **dire**: ... Il l'entendit lui **demander** ... (Il lui l'entendit demander = Il l'entendit le demander S. 218[3] = Er hörte ihn danach fragen).

[2]) Aber: Je l'ai vu vous parler dans les foires. Vgl. S. 218[1].

[3]) Aber auch: Oh! vous me laisserez les conduire. Laissez-moi le dire (R.M. 05), da me, -moi auch näheres Objekt sein kann (vgl. Ne les laisse pas te ressaisir. § 220 Anm. 2, 3) und als solches die Kombination me les nicht zuläßt. — (Und natürlich: Cette crainte qui le fit plusieurs fois me consulter. R.Bl. 1892. Le hasard m'a fait vous rencontrer. On n'a pas voulu nous laisser t'attendre, da die Kombinationen überhaupt nicht möglich sind.)

[4]) Auch: Le médecin avait déjà fait sa visite quotidienne; on ne l'envoya point chercher. Aber gewöhnlich: J'enverrai le chercher. Ac. Si on envoyait le chercher? Z. (Si vous voulez ce livre, envoyez-le chercher. (Ac.)), wo der Bindestrich einem l'envoyer chercher entspricht und daher besser fortbleibt, zum Unterschiede von J'ai fini par l'envoyer promener. (Ac.). Je l'enverrai chercher ce paquet. (Ac.)

en Grèce, je n'y ai entendu faire même une allusion. (Fais-t'en donner la moitié.)

(§ 220 Anm. 4, 3) Cela se laisse manger. Il se sentit frapper. — Il s'entend reprocher son imprudence. R.Bl. Il [Bonaparte] se la laissa arracher par Merlin [la plume]. Il s'est vu préférer pour cet emploi un homme absolument incapable. Ac. Je ne me le suis pas fait répéter. — La nécessité s'en fait peu sentir.

Anm. Steht das regierende Verb selbst im Infinitiv, als Objekt eines Verbs wie vouloir, pouvoir, so kann das Objektspronomen sogar um eine zweite Stelle vorgerückt sein; z. B.

J'en voudrais pouvoir dire autant de mes créanciers (st. Je voudrais en pouvoir dire od. Je voudrais pouvoir en dire). Je n'en veux plus entendre parler. Quelle apparence y a-t-il que le premier venu se puisse faire initier à cet entretien muet du génie . . .? Neben: Il ne veut plus se laisser mener de la sorte. On n'a jamais pu lui faire entendre raison. Tu sauras te faire payer. L.

2. Hat ein Infinitiv außer dem Personalpronomen (oder y, **246.**
en) ein von ihm abhängiges Objekt (tout, rien), eine Maßbestimmung oder ein Adverb (trop, assez, peu u. ä., bien, mieux, le mieux u. ä.) oder auch ne rien, ne pas u. ä. oder ne jamais rien, ne pas trop u. ä. vor sich, so nimmt das Personalpronomen entweder die letzte oder die vorletzte Stelle vor dem Infinitiv ein; z. B.

Il était prêt à tout lui pardonner. Il était résigné à lui tout céder sans résistance. — Nous ne saurions trop le répéter. Il a bien la mine de se peu soucier de ce qui pourra arriver. — Apprenez à mieux vous connaître. Ils croyaient le mieux le connaître. Il aimait à se bien costumer. Il aurait pu quelquefois les mieux choisir. (Il est possible de le véritablement instruire.) — Je me tais pour ne pas vous fatiguer. Veuillez n'en rien dire à personne. Évitez les tentations, afin de n'y pas succomber. — Prenez garde à ne pas trop vous engager. Je crains de ne pas la mieux connaître après que je l'aurai vue. J'ai mieux aimé ne pas vous en parler dans mes lettres. On ne voyage pas sur la mer pour ne jamais en rien dire. — Tâchez seulement de ne pas trop vous y habituer. On s'est bien promis de ne plus jamais s'y aventurer. R.Bl. 06.

3. Veraltet ist die chiastische Wortstellung bei koordinierten nicht **247.**
verneinten Imperativen (Tournez-le et le retournez en tous sens. R.M.): Compte-nous et dis-nous d'où tu viens. R.M. 05. — Écoute, et rappelle-toi bien ce que je te dis là.

β. Gebrauch des zweigeschlechtigen le, la, Plur. les, und des Neutrums le.

248. Le, la, les und le dienen als unmittelbare Verbalbestimmung, § 212[1] (näheres Objekt und Maßbestimmung, Subjektsprädikativ und abhängiges Subjekt):

249. Ia. **Le, la** oder **les** als **näheres Objekt**; z. B. Les succès couvrent les fautes, les revers les rappellent.

Ib. Das Neutrum **le** als näheres Objekt steht

1. statt eines pronominalen Neutrums; z. B. Oh! cela, je ne puis vous l'expliquer. Tout ce qu'il fait, il le fait bien.

2. statt eines Infinitivs; z. B. Nous devons défendre l'honneur et l'intérêt de nos parents, quand nous le pouvons sans injustice. Ils étaient trop maîtres: il voulait l'être, et le devait (le = l'être = être maître). — Il voudrait partir, mais il ne peut le **faire** sans autorisation (le st. partir; § 128 Anm.)

So insbesondere fakultativ in Vergleichungssätzen, z. B. On ne pouvait s'expliquer plus lumineusement qu'il ne le fit (le st. s'expliquer). — Il chante mieux qu'il ne faisait (sc. chanter). Cet homme n'aime pas tant le jeu qu'il faisait. Nous nous entretînmes de cette nouvelle comme nous aurions fait de toute autre chose.

3. statt eines Satzes[1]; z. B. On lui a fait grâce; il le reconnaît.

So insbesondere (abweichend vom Deutschen):

α. in parenthetischen Hauptsätzen; z. B. Ces paroles avaient, on pouvait le croire (wie man glauben konnte, so konnte man glauben), un but bien déterminé.

β. fakultativ in Vergleichungssätzen (mit que als, wie, comme, ainsi que wie); z. B. Les conditions étaient plus favorables qu'on ne l'espérait. La chose s'est passée bien autrement que vous ne le dites. Cela n'est pas si aisé qu'on le pense. Je n'ai pas tant de crédit que vous l'imaginez. Le sujet est peu intéressant, comme l'auteur l'a d'ailleurs senti lui-même. Bonaparte, ainsi que je l'ai dit, n'avait aucun pouvoir de négocier.

---

[1]) Gewisse Verben pflegen, namentlich in der Konversation, des statt eines Infinitivs oder eines Satzes stehenden Objekts le zu entraten; z. B. L'expérience autrichienne réussira-t-elle? Nous ne savons. Où allait-il? Il ne savait. Phineas comprit. J'ai promis.

4. statt eines **Unausgesprochenen** und nicht mehr deutlich **Empfundenen** in **Formeln** wie le disputer à q. (en qc.) es mit jem. (in etw.) aufnehmen, l'emporter (sur q.) den Sieg (über jem.) davontragen, le céder à q. en qc. jem. in etw. nachstehen; z. B. Tyr pouvait le disputer aux cités les plus opulentes. Cet avis l'emporta. Il l'a emporté sur ses concurrents. Il ne le cède à personne en courage.

Anm. Selten finden sich le, la, les oder das Neutrum le als **Maßbestimmung** (§ 212 b); z. B. Si Virgile était janséniste, Horace, qui le valait bien, était moliniste. Dès qu'il a quelque chose, il va le jouer.

II a. **Le, la** oder **les** steht vor devenir, être, demeurer, rester, **250.**
sembler, paraître (vgl. § 216 a α) als **Subjektsprädikativ** statt eines Substantivs, welches ein oder mehrere bestimmte Einzelwesen benennt; z. B. Êtes-vous Pauline? Je la suis. Êtes-vous les héritiers du défunt? Nous les sommes.

II b. Das Neutrum **le** steht vor denselben Verben als Subjektsprädikativ statt eines Adjektivs oder statt eines Substantivs, welches kein bestimmtes Einzelwesen bezeichnet; ferner statt eines Partizips, welches Bestandteil einer passiven Verbalform ist; z. B. Ils ne sont pas encore habiles, mais ils le deviendront. La monarchie suédoise était devenue la patronne de la Réforme allemande. Elle aurait pu longtemps encore le rester. Ceux qui sont amis de tout le monde, ne **le** sont **de personne** (sind niemandes Freunde). — La plupart de ceux qui furent tués ou blessés, **le furent en cet endroit** (wurden an dieser Stelle getötet). On peut l'être aussi [le st. assuré] qu'il ne tenait pas absolument à une rencontre prématurée. R.M. 05.

So insbesondere (abweichend vom Deutschen) fakultativ in Vergleichungssätzen (vgl. § 249, 3 β); z. B. Le temps est meilleur qu'il ne l'était hier (oder qu'il n'était hier). La situation était beaucoup moins alarmante qu'elle ne le semblait au premier abord. Ce raisonnement, s'il est aussi juste qu'il nous le paraît, s'applique à tous les exemples de cette nature.

III a. **Le, la** oder **les** findet sich als **abhängiges Subjekt** bei **251.**
il est, il faut man braucht, il me faut ich brauche; z. B. Est-il sept heures? Il les est. Li. Vous faut-il mille francs? Il me les faut.

III b. Das Neutrum **le** findet sich als abhängiges Subjekt (statt eines Infinitivs) bei il faut es ist nötig, il (me) semble es

scheint (mir; ich glaube); z. B. Frédéric II se décida alors, s'il le fallait, „à mourir en roi.“ Souhaitait-on aussi vivement la guerre qu'il l'eût semblé à n'entendre que les braillards de la rue? Je dois bientôt, il me le semble, mettre pour jamais habit bas (statt: il me semble devoir bientôt mettre, etc.).

γ. Gebrauch des Adverbs en (davon).

252. I. **En** steht statt eines **Maskulins oder Feminins** (im Singular oder Plural) **mit de**, nicht nur statt eines Sachnamens, sondern auch statt eines Personennamens, und zwar

1. im Sinne eines **nicht** reflexiven **son, sa, ses, leur, leurs** (§ 262, 2b) als Attribut des Subjekts, wenn en einen Sachnamen vertritt, oder einer unmittelbaren Verbalbestimmung[1], § 212[1]; z. B. **Cette affaire** est délicate, le succès en est douteux (nicht son succès). Le démembrement de cette terre en a bien diminué le prix. Puisque ce remède ne lui a rien fait, il faut en redoubler la dose. Je connais cet homme, mais je n'en connais pas le nom. — La sincérité est le visage de l'âme, comme la dissimulation en est le masque. Il est l'avocat des pauvres; disons mieux, il en est le père.

2. im Sinne eines (von einem Verbum oder Adjektiv abhängigen) **de lui, d'eux, d'elle, d'elles**[2] (vgl. § 259 Anm. 1); z. B. Vient-il de la ville? Oui, il en vient. C'est un événement bien triste, j'en suis très affligé. — C'est une **femme** difficile à gouverner, on n'en fait pas ce qu'on veut. Ac.

Insbesondere im Sinne eines **partitiven** de (§ 341), **und** zwar

a. als Vertreter eines Substantivs **mit** partitivem de:

α. einer unmittelbaren Verbalbestimmung; z. B.

Ceux qui donnent des conseils, doivent aussi en recevoir volontiers. Il fallait une forte garnison au Caire; il en fallait à Alexandrie, à Ramanieh, à Aboukir (en = de fortes garnisons). Il dépense de l'argent, comme s'il en pleuvait. Ces calomnies, nous pensons que c'en étaient, avaient toutefois un caractère de vérité. De là des variantes apparentes qui n'en sont pas.

---

[1]) Jedoch auch: Il en était en possession (cf. dont § 286[1]).

[2]) Auch wohl im Sinne von de moi, de toi, de nous, de vous; z. B. Parlerez-vous de moi? J'en parlerai (en st. de toi od. de vous).

So insbesondere in Vergleichungssätzen (vgl. § 249, 3 β); z. B. Elle eut plus de qualités qu'il ne lui en attribue. Ce sont de ces gens comme il en faut dans une réunion.

β. eines Attributs einer solchen; z. B.
On expédia à Saint-Domingue jusqu'à trente-cinq mille hommes, il en revint à peine quelques milliers. On avait compté sur une ample cargaison d'or; Colomb n'en rapportait que fort peu. Quarante millions d'hommes vivent à peine dans toute l'étendue du bassin du Nil; combien plus en pourrait-il nourrir! R.M. 1889. On n'attendait pas de lettres, et on n'en espérait pas. Tout au plus en venait-il de temps en temps quelques-unes qui méritaient une réponse pressée.

b. als Vertreter eines Substantivs **ohne** partitives de:

α. einer unmittelbaren Verbalbestimmung oder eines nachstehenden Subjekts (wofern das adjektivische Wort, auf welches das vertretene Substantiv folgen sollte, nicht den bestimmten Artikel oder tout vor sich hat); z. B.
On prend quelquefois un nombre certain pour en désigner un incertain. Pour faciliter le commerce, Colbert fit réparer les grandes routes devenues impraticables, et en construisit de nouvelles (§ 341 A. 7[1]). Le prince de Condé s'était trop bien trouvé de sa première révolte pour ne pas en tenter une seconde. — Un bon averti en vaut deux. — La Rochelle capitula; de 30 000 habitants, il en restait 5000. Le combat avait commencé à cinq heures, il en était dix. C'est un côté des choses, cousin, le côté triste; mais il y en a un autre dont vous ne parlez jamais. — Cette difficulté cesse d'en être une. — Sur cette tour s'en élève une autre[1]. — Aber z. B. Je garde ce cheval, et je vous cède l'autre. La relation avec le sujet prime toute autre.)

β. eines partitiven Attributs der einen oder des andern; z. B.
Du reste, tu en verras bien d'autres (en st. choses). — Entre toutes les merveilles de la nature, il n'en est point de plus admirable. Parmi ces hommes, il y en avait un grand nombre de distingués. — A ces oiseaux ... en succèdent des centaines de mille autres.

II. En steht statt eines Neutrums mit de (im Sinne von de cela): **253.**

---

[1]) So auch (mit partitivem de nach einer Kardinalzahl, aucun, quelqu'un): Sur cent habitants, il y en a deux de riches. Parmi tant de livres, je n'en ai aucun de relié. Entre les nouvelles qu'il a débitées, il y en a quelques-unes de vraies. (Aber ohne de: Je n'ai pas remarqué de considérables erreurs dans cet ouvrage; en voilà quelques petites.) § 341 A. 1.

1. statt eines pronominalen Neutrums; z. B. Donnez-moi cela, j'en ai besoin.

2. statt eines Infinitivs; z. B. On ne doit jamais se repentir d'avoir bien fait, aussi ne s'en repent-il pas.

3. statt eines Satzes; z. B. N'en doutez pas, ils céderont.

So insbesondere (abweichend vom Deutschen) in Vergleichungssätzen (vgl. § 249, 3 β); z. B. C'était presser les choses un peu plus fort que Frédéric ne s'en souciait. M. V., comme il nous en avertit, a modifié le titre de cet ouvrage.

Anm. 1. Das statt eines Satzes stehende en bezeichnet insbesondere eine Ursache, namentlich beim Komparativ (darum, desto); z. B. Madame Laure en laissa tomber son chou vert. Fr. Il fait remarquer que le livre n'est plus édité par L., mais par M.; le livre en est-il meilleur? S'il a fait cette action, je l'en estime davantage (d. = plus).

Anm. 2. Bisweilen fehlt en; z. B. Je n'ai pas eu le temps. Je vous prie, quand vous repasserez par chez nous, de me faire avertir.

4. statt eines Unausgesprochenen und nicht mehr deutlich Empfundenen (insbesondere in Formeln wie en venir, en arriver à qc. zu etwas kommen, ne pas s'en tenir à qc. es nicht bei etwas bewenden lassen, s'en rapporter à q. sich auf jem. berufen, en croire à qc. einer Sache trauen, en finir avec qc. mit etwas fertig werden); z. B. Il ne sait où il en est Er weiß nicht, woran er ist. Il n'en va pas ainsi So geht es damit nicht. — A qui en voulez-vous? Wem wollen sie etwas (anhaben)? Contre qui en avez-vous?

254. Zusatz. Scheinbar pleonastisch findet sich en statt eines absoluten Substantivs, Infinitivs oder Pronomens mit de (vgl. § 222 f.), und zwar

1. statt eines vorhergehenden; z. B. Des chagrins, personne n'en est exempt. Mais de croire qu'on dût jamais être attaqué là, personne ne s'en fût avisé. Sa.
2. statt eines nachfolgenden; z. B. J'en ai assez de ce char à bancs. Que vous en revient-il de tourmenter de pauvres gens?

δ. Gebrauch des Adverbs y (da, dahin).

255. I. Y steht statt eines **Maskulins oder Feminins** (im Singular oder Plural) **mit à** (oder dans), und zwar in der Regel statt eines Sachnamens (im Sinne eines von einem Verbum oder Adjektiv abhängigen à lui, à eux, à elle, à elles, vgl. § 259 Anm. 1); z. B.

Si j'allais à la campagne, il viendrait m'y relancer (aufstöbern). Quant à la raison que vous m'alléguez, je m'y rends.

Anm. 1. Y fehlt in j'irai ich werde hingehen.

Anm. 2. Statt eines Personennamens mit à findet sich y

1. neben lui bei Verben des Wahrnehmens; z. B. On me dit tant de mal de cet homme, et j'y en vois si peu. (§ 366).

2. neben à lui, à elle (an ihn, an sie; ihm, ihr) und sogar neben à moi, à toi bei penser, songer und se fier; z. B. Penserons-nous moins à elle qu'il n'y pense? C'est un homme équivoque, ne vous y fiez pas. — Penserez-vous à moi? J'y penserai.

II. Y steht statt eines **Neutrums mit à** (im Sinne von à cela): **256.**

1. statt eines pronominalen Neutrums; z. B. Ce que vous me proposez, me paraît difficile à exécuter, j'y penserai.

2. statt eines Infinitivs; z. B. Il avait peine à travailler, mais on l'y a accoutumé.

3. statt eines Satzes; z. B. Le mal vient sans qu'on y pense.

So insbesondere (abweichend vom Deutschen) in Vergleichungssätzen (vgl. § 249, 3 β); z. B. Il trouva l'ennemi mieux préparé qu'il ne s'y attendait. Ainsi qu'on devait s'y attendre, les hostilités éclatèrent d'abord sur l'Appennin.

4. statt eines Unausgesprochenen und bisweilen kaum noch Fühlbaren in Formeln wie: J'y suis Jetzt habe ich's. Je n'y suis pour personne Ich bin für niemand zu sprechen. Nous y voici (oder voilà) Da haben wir es. Vous y avez touché Sie haben es getroffen. Y pensez-vous? Y songez-vous? Wo denken sie hin? — Vgl. § 124, 2 b.

Zusatz. Scheinbar pleonastisch (vgl. § 254) findet sich y statt **257.** eines absoluten Substantivs mit à oder dans (vgl. § 222 f.), und zwar

1. statt eines vorhergehenden; z. B. Dans la liste des castes savantes que je devais consulter, je n'y ai point trouvé celle des parias.
2. statt eines nachfolgenden; z. B. Il a trop bu, il y paraît à sa démarche.

b. Das **betonte** Personalpronomen.

I. Es steht ohne Präposition in folgenden Fällen: **258.**

1. (in der 1. und 2. Person) als näheres[1] oder als entfernteres Objekt nach dem affirmativen Imperativ, § 244 I;

[1]) Moi, toi, soi; nous, vous; eux, elle, elles sind der Form nach lateinische Akkusative: mē, tē, sē; nōs, vōs; illōs, illa(m), illās. Lui s. S. 103[2].

2. prädikativ in Beziehung auf das Subjekt ce:
c'est moi ich bin es, c'est toi, c'est lui, c'est elle,
c'est nous wir sind es, c'est vous, c'est, ce sont eux, c'est, ce sont elles;

3. absolut mit prädikativem Adjektiv od. Partiz. (§ 231 A. 2).

259. II. Es steht nach Präpositionen; z. B. Je lirai pour toi, insbesondere nach **de** und **à** (vgl. § 354 Anm. 2):

de moi meiner, de toi deiner, de lui seiner, d' elle ihrer,
de nous unser, de vous euer, d' eux ihrer, d' elles ihrer;
à moi mir, à toi dir, à lui ihm, à elle ihr,
à nous uns, à vous euch, à eux ihnen, à elles ihnen.

Anm. 1. Lui, elle, eux, elles nach den Präpositionen de und à werden nicht gern statt Sachnamen verwendet; dennoch ist diese Verwendung unter Umständen (z. B. nach ne — que) sogar notwendig; z. B. Ils n'avaient de souvenir et d'avenir que la guerre; ils ne parlaient que d'elle.

Anm. 2. Man gebraucht à moi, nicht me mir ꝛc.,

1. wenn ein anderes Personalpronomen als le, la, les näheres Objekt des Verbs ist (vgl. § 244 II); z. B. Je me fie à vous.

2. bei nicht prädikativen Adjektiven oder Partizipien des Perfekts; z. B. une fille pareille à vous. Libre à vous de sortir ou de rester (aber Il vous est libre de . .). Ac. — Nonobstant les défenses à lui faites[1]. Ac.

260. III. Es steht ohne oder mit Präposition

1. in elliptischen Sätzen (auch als Subjekt); z. B.

Qui veut aller avec lui? Moi. Qui a-t-on voulu désigner? Toi. A qui cette maison appartient-elle? A lui. — Vous le voulez, et moi aussi. — Je ferai comme lui. On les habilla comme elles à la persane. — Toi, me trahir! faire une bassesse, toi!

2. in (ausgesprochenen oder unausgesprochenen) Gegensätzen (auch als Subjekt, jedoch nicht moi, toi), insbesondere bei c'est . . . qui, c'est . . . que; z. B.

---

[1]) Und so, mit Voranstellung: Chacun remplit la tâche **pour lui seul** marquée. R. Bl. 01. . . des données **par elles-mêmes** innocentes, B. Auch: Qu'ils soient **de toi** éblouis, R. Bl. 01. — Il y a quelque chose qui **pour nous** est sacré, et, **pour les autres,** intangible. R. M. 05. (Aber: Ils n'ont à attendre aucune des compensations que vous vous savez offertes. R. Bl. 1892.)

Vous pensez ainsi, mais lui pense autrement. Avez-vous oublié que vous parlez à moi? C'est à vous que je parle.

3. einem Substantiv koordiniert (auch als Subjekt); z. B. Mon avocat et moi sommes de cet avis. Il a mécontenté ses parents et moi. Voltaire a appelé Pierre le Grand moitié héros, moitié tigre, et Frédéric II disait de lui et de ses Russes: „C'était de l'eau forte qui rongeait du fer".

So insbesondere appositiv (jedoch ohne Komma); z. B. Ils souffrent beaucoup eux et leurs enfants. Il est venu nous voir mon frère et moi. Je vous l'ai dit à vous et à vos amis. — Ferner: Elle mourut, elle et ses enfants. Cette terre le nourrit, lui et toute sa famille[1]. L'enfant, malgré la terreur que Louis XIV lui inspirait à lui et à tout le monde, alla se jeter à ses pieds. R.Bl. — Là, je rebâtirai. Moi, ou mon fils. R.M. 05.

Anm. 1. Appositiv (und als Subjekte, § 414 Anm.) werden auch zwei betonte Personalpronomen koordiniert; z. B. Toi et moi nous avons fait ce que nous devions. On ne nous accueillit ni lui ni moi. Je vous l'ai dit à toi et à lui.

4. appositiv zur Verstärkung des tonlosen Personale; z. B. Il n'y pense pas, lui; mais moi, j'y pense. Je le choisis, lui, de préférence à tout autre. Cela vous est facile, à vous. — Moi, il m'a ému. L. Mais moi, il ne me plaît pas du tout. R.Bl.[2]

So insbesondere mit nachfolgendem Adverb (aussi, surtout, du moins), Attribut (seul, tous, même, autre) oder Appositum; z. B. Ils auraient dû, eux aussi, traverser le fleuve. La rhétorique l'avait gagné, lui aussi. Vous riez de cela, vous autres Ihr lacht darüber. Il me l'a dit à moi seul. Vous me refusez cela, à moi votre ami?

Nach nous autres, vous autres kann appositiv (und betont, jedoch jetzt ohne Komma) ein artikelloses Substantiv folgen, welches Nationalität, Stand u. ä. bezeichnet (§ 217, 1 Anm.); z. B. vous autres Italiens (ihr andern, Italiener, d. h. ihr andern, die ihr Italiener seid; wir:) ihr Italiener.

Anm. 2. Lui aussi auch, ebenfalls und lui seul allein, lui-même selbst werden auch nach Substantiven oder Relativen

---

[1]) Daneben auch: Le fruit qu'on tire de la retraite est de se connaître, et de connaître tous ses défauts. (Il n'avait point en cela d'autres vues que de lui apprendre, et d'apprendre à chacun, par son exemple, à obéir avec soumission.)

[2]) Anakoluthisch auch zur Verstärkung des tonlosen Possessivs; z. B. Car moi, ce n'était pas trop mon avis. R.M. 1887.

appositiv gebraucht; z. B. L'Espagne, elle aussi (auch Spanien), se ranima sous sa nouvelle dynastie. Toutefois, nous rendrons justice à Lemare, qui, lui seul, s'est approché de notre analyse. — Aber auch: Alexandre, lui, ne disait rien. Ra.

Anm. 3. Mit einem Adverb oder einem Attribut finden sich moi, toi, lui ꝛc. auch als Subjekt; z. B. Lui aussi se rappelait le douloureux anniversaire. Moi seul suis coupable. Toi seul as tout conduit. Toi-même alors deviendras leur trésor commun. Tous ses compagnons furent massacrés, et lui-même n'échappa qu'à grand'peine.

Anm. 4. lui cinquième § 240, 2.

261. I. Lui, eux, elle, elles **reflexiv**, daneben soi (§ 109b).

1. Das herrschende betonte Reflexivum ist **lui, elle, eux, elles**; z. B. L'égoïste n'aimant que lui n'est aimé de personne. — Cette guerre porte en elle un enseignement. Une pensée forte porte avec elle son expression. Toutes les fautes entraînent après elles le repentir. Dans cette région, le progrès agricole a devant lui de vastes horizons. Le vice porte avec lui sa punition. Tout état de sujétion est dur par lui-même.

2. Soi (gewöhnlich Singular) ist nur dann noch notwendig,

a. wenn das Subjekt ein indefinites Pronomen (nebst quiconque, qui § 288, celui qui, ce qui) ist; z. B. On n'exécute bien que ce qu'on a conçu soi-même. Chacun pour soi. Heureux qui vit chez soi. Là, il semblait que tout irait de soi.

Anm. 1. Soi steht auch, wenn das logische Subjekt eines Infinitivs als ein unbestimmtes unausgesprochen bleibt; z. B. Il n'est pas honnête de se louer soi-même.

Anm. 2. Ist chacun, aucun (namentlich mittels eines partitiven de) auf einen bestimmten Kreis von Wesen beschränkt, so findet sich gewöhnlich lui; z. B. Chacun des croisés ne prend des ordres que de lui-même. Aucun de ces substantifs n'exprime par lui-même une idée de pluralité.

b. wenn es gilt, einem Mißverständnis vorzubeugen; z. B. Il rapporte tout à soi.

II. Vor einem Infinitiv, der Objektsprädikativ ist (§ 220b), bezieht sich se auf das Objekt (das logische Subjekt des Infinitivs), **lui, leur, le, la, les, de lui . . .** auf das Subjekt des regierenden

Verbs (das Subjekt des Satzes); z. B. Elle vit s'échapper le dernier espoir qui lui restait. Il avait laissé son orgueil lui persuader qu'il était un écrivain. Je suis venu ici dans la vue d'acheter une paire de bœufs que mon beau-père suppose lui convenir (§ 220 b 4). Il l'eût vu le regarder. Il a vu un prétendant se dresser contre lui. R.M. 05.

2. Das **adjektivische** Personalpronomen oder das **possessive** Pronomen.

1. Das Possessivum vertritt ein attributives Personale mit de: **262.**

a. mit possessivem de (§ 351), z. B. sa maison;

b. mit subjektivem de (§ 346 A. 2), z. B. vos craintes;

c. mit objektivem de (§ 348 A.), z. B. sa mémoire sein Andenken, das And. an ihn, ses injures die ihm zugefügten Bel.

2. Das Possessivum steht entweder reflexiv oder nicht reflexiv. Insbesondere steht das Possessivum der 3. Person

a. reflexiv (son, le sien wie se, soi) statt Personen- und Sachnamen; z. B. Le client devait défendre son patron. Ils ont ôté leur chapeau oder leurs chapeaux. La ville a ses agréments, la campagne a les siens.

b. nicht reflexiv statt Personennamen auch dann, wenn en stehen kann (§ 252, 1), statt Sachnamen hauptsächlich dann, wenn en nicht stehen kann (§ 252, 2); z. B. **Son** expérience a eu un plein succès (nicht L'exp. en a eu, § 252, 1). — La joie de l'homme rend sa vie plus longue. Seltener: Le récit de **nos maux** adoucit leur rigueur (statt: en adoucit la rigueur). — Les historiens de Rome partagent entre ses deux premiers rois l'œuvre de son organisation (en unmöglich). L'hiver ôte **a** nos campagnes tout leur agrément (en unmöglich).

a. **Das tonlose Possessivum** steht attributiv vor einem **263.** Substantiv, auch wohl vor einem Adjektiv in indirekter Beziehung (§ 236, 2; vgl. jedoch § 264 A 2c); z. B. mes livres, tes propres intérêts. — Les nations voisines se conformèrent à nos sages coutumes, après avoir pris nos mauvaises.

Zu beachten sind folgende Fälle:

1. wo im Deutschen kein Pronomen gebraucht wird:

a. häufig in der Anrede; z. B. mon camarade Kamerad; so auch in den Kompositen monseigneur, messeigneurs, monsieur (mein

Herr), messieurs (meine Herren), madame, mesdames (meine Damen), mademoiselle, mesdemoiselles[1].

b. mit propre und tout nach de und par; z. B. Je le sais par ma propre expérience (aus eigener Erfahrung). Il travaille de toutes ses forces (aus allen Kräften).

2. wo im Deutschen ein Personale gebraucht wird:

a. nach partitivem de (im Deutschen gewöhnlich ein attributives Personale mit von); z. B. J'ai bu de son vin (§ 262, 1a) Ich habe Wein von ihm (von seinem Weine) getrunken. J'ai reçu de ses nouvelles (§ 262, 1c) Ich habe Nachricht von ihm (= über ihn) erhalten. — Un de mes amis ein Freund von mir, oder: einer meiner Freunde, einer von meinen Freunden.

Dieser Freund von mir, dieser mein Freund mon ami que voici.

b. in Fällen, wo im Deutschen ein Personale im Dativ steht; z. B. Mon cœur battait Das Herz schlug mir. Les larmes tombent de ses yeux. Il s'est jeté dans mes bras. Tout est à votre disposition. (§ 262, 1a u. b.) Il est venu à mon secours Er ist mir zu Hülfe gekommen. Je suis à votre service. (§ 262, 1c.)

3. Vor den substantivierten Adjektiven und Partizipien **supérieur, inférieur; aîné** (puîné), **cadet; égal, pareil, semblable; obligé**; z. B. Il est mon égal, non pas mon supérieur Er ist meinesgleichen, nicht mein Vorgesetzter. C'est mon capitaine, je suis son inférieur. Fréquentez vos pareils Geht mit euresgleichen um. C'est un homme qui n'a pas son semblable. — Il est mon aîné 1. Er ist mein älterer Bruder. 2. Er ist älter als ich. (C'est mon puîné Er ist mein jüngerer Bruder.) Il est mon cadet Er ist jünger als ich (insbesondere im Dienst, gewöhnlich auch statt puîné). — Nous serons toujours vos obligé(e)s Wir werden Ihnen stets verpflichtet sein. (Je vous suis bien obligé(e).)

264. b. **Das betonte Possessivum**, gewöhnlich mit dem bestimmten Artikel, bezieht sich entweder (direkt oder indirekt) auf ein Substantiv, oder es ist substantiviert (vgl. § 226).

---

[1]) Monsieur, messieurs sind erstarrte, die übrigen lebende Komposita; daher zwar un monsieur, ce monsieur, mon bon monsieur (jedoch nicht mon monsieur), des messieurs, aber un grand seigneur, cette dame, des demoiselles. (Jedoch bereits: aux belles madames. R.Bl. 05.)

A. In direkter Beziehung steht es

1. prädikativ, und zwar ohne und nur in Gegensätzen mit Artikel; z. B. Tu es mien, n'est-ce-pas? C'est tout à fait sien. Veillez sur lui comme s'il était vôtre. L'église était leur. R.M. 05. — Il les fait siens. .. l'adopter pour sienne. Une Parisienne ne regarde un appartement comme sien, que quand elle l'a ainsi estampillé de tous ses goûts. L. — Vos affaires sont les miennes. Ce n'est pas la mienne.

2. attributiv, und zwar:

a. ohne Artikel nach seinem Substantiv; z. B. Pauvre âme mienne..! R.Bl. Quiconque écrit sur une glace la fait chose sienne et la paye. Paris Guide.

b. archaisch und familiär (nur mien, tien, sien) mit ce, un, l'autre vor seinem Substantiv; z. B. ce mien ami dieser mein Freund, un mien frère = un de mes frères, quant aux autres miennes connaissances. R.Bl.1895.

c. mit Artikel vor Adjektiven, die in indirekter Beziehung stehen; z. B. Il s'intéresse à votre gloire comme à la sienne propre (wie für seinen eigenen). Tout individu qui peut répondre à quelque besoin de la société, est sûr de satisfaire par ce moyen aux siens personnels. R.Bl. Vgl. § 263.

B. In indirekter Beziehung; z. B. Vous avez vos raisons, et nous les nôtres. Mes chiens ont manqué leur cerf, les vôtres ont pris le leur. Ac. Il la reçut [la main] dans les deux siennes. R.M. 1889. Pour que l'homme vaille tout son prix, il faut d'abord que la femme acquière tout le sien. R.Bl. 06.

So insbesondere (abweichend vom Deutschen) einem tonlosen Possessivum koordiniert; z. B. ses amis et les miens.

C. Substantiviert bezeichnet es

1. Personen (als Mask. d. Plur.); z. B. les miens die Meinigen;
2. eine Sache (als Neutrum d. Sing.); z. B. le mien das Meinige.

II. Das demonstrative Pronomen (nebst den Adverbien ici, çà, là, là-bas[1]).

1. Bedeutung. Das Demonstrativum deutet hin: 265.

a. auf etwas (räumlich oder zeitlich) Gegenwärtiges; z. B.

[1]) Ici (çà) bezeichnet den Ort des Redenden, là den des Angeredeten, là-bas einen dritten Ort (der weder der des Redenden, noch der des Angeredeten ist).

Quel est cet homme? Ce soir (heute abend) je revenais de la promenade. Ce jourd'hui (heutzutage), O. 05.

b. auf etwas Vorschwebendes, was als bekannt vorausgesetzt wird; z. B. Ces messieurs (die bewußten Herren) ne sont pas encore venus? R.M. 05.

c. auf etwas Genanntes; z. B. Mon père! Camille! A ces deux cris jetés en même temps, la portière fut rapidement ouverte.

So insbesondere auch in Fällen, wo wir den bestimmten Artikel gebrauchen, namentlich in ce dernier der letztere, der letzte; z. B. Charles demeura debout devant le vieillard; mais ce dernier lui fit signe de s'asseoir.

d. auf etwas zu Nennendes; z. B. Elle fit entendre ces seuls mots: Notre père, qui es aux cieux (nur folgende Worte).

2. Unterschied von -ci und -là (ce...-ci und ce...-là, celui-ci und celui-là, ceci und cela). Sind -ci (hier) und -là (dort) einander entgegengesetzt, so deutet

a. -ci auf den Ort des Redenden, -là auf den des Angeredeten; z. B. Voici deux livres; prenez celui-là, laissez celui-ci.

b. -ci auf das zu Sagende, -là auf das Gesagte; z. B. Voilà les ressemblances, voici les différences ... R.Bl. 1892.

c. -ci auf das zuletzt und -là auf das zuerst Genannte; z. B. Corneille nous assujettit à ses caractères et à ses idées, Racine se conforme aux nôtres. Celui-là peint les hommes comme ils devraient être; celui-ci les peint tels qu'ils sont.

1. Das zweigeschlechtige Demonstrativum (§ 111, 1).

266. a. Das **tonlose** (ce nebst ce...-ci, ce...-là) steht attributiv vor seinem Substantiv; z. B. ce port[1], cet homme-ci, cette femme-là.

267. b. Das **betonte** (celui-ci, celui-là) steht

α. in indirekter Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv; z. B. Voilà plusieurs étoffes, prenez celle-ci (st. cette étoffe-ci).

β. substantiviert; z. B. Celui-là, c'est un habile homme. Ah! il n'en fait jamais d'autres, celui-là! Tous ceux-là ...

---

[1]) Ce vor einem Abstraktum als näherem Objekt schwankt zwischen Demonstrativum (§ 265d) und Determinativum (§ 273), wenn ein Infinitiv mit de folgt; z. B. Les constructions en fer auront ce double caractère, d'être mobiles et relativement peu durables. V. — Il avait eu cette hardiesse de vouloir que le budget ne fût autre chose que le budget. R.Bl. 05.

2. Das (substantivische) **Neutrum** des Demonstrativs (111, 2).

a. Das **tonlose** Neutrum.

268. I. Ce steht **herrschend** als Subjekt zu être (devoir, pouvoir être) mit einem prädikativen Nomen (Infinitiv) oder Pronomen.

a. Ce deutet hin auf etwas (räumlich oder zeitlich) Gegenwärtiges; z. B. Sont-ce (das) vos enfants? Oui, ce sont eux. Quelle heure est-ce? Wieviel Uhr ist das? Ce doit être six heures[1].

b. Ce deutet hin auf etwas Genanntes; z. B. Il est revenu: c'est ce que je désirais. Les Frasne dînent ici ce soir, n'est-ce pas? — Il s'agit donc de recontrer une femme qui soit digne de la remplacer. Ce ne sera pas aisé; mais ce n'est pas impossible. — Quelle est cette maison? C'est la mienne. J'ai vu vos sœurs; ce sont de charmantes personnes.

c. Ce steht häufig inhaltlos, namentlich wenn ein kausales de folgt, insbesondere mit einem Infinitiv, der dann als logisches Subjekt empfunden wird; z. B. Que sera-ce des habitants des autres mondes? Was wird es um die Bewohner der anderen Welten sein? — C'est une belle chose de garder le secret Es ist etwas Schönes um die Bewahrung des Geheimnisses. C'est se moquer d'en user ainsi. — C'est demain samedi Es ist morgen S.

269. II. Ce steht **archaisch** (nur noch in einzelnen Formeln) in den Fällen, wo ceci oder cela **herrschend** ist (§ 271); z. B.

1. Il faudrait, ce me semble, user d'indulgence.
2. Il avait dessein d'attaquer, et pour ce faire, il commanda...
3. Il avait dessein d'attaquer, et pour ce, il commanda...

b. Die **betonten** Neutra.

270. I. **Ceci, cela (ça)** stehen **emphatisch** statt des **herrschenden** ce; z. B.

a. Ceci n'est pas un jeu d'enfants.
b. Ils regarderaient sa nomination comme un échec.

[1]) Das auf Gegenwärtiges hindeutende ce pflegt (sei es mit dem Präsens oder mit einem Präteritum) beibehalten zu werden, wenn der angeschaute Gegenstand oder Vorgang hinterher vergegenwärtigt und dargestellt wird (insbesondere in lebhaften Reisebeschreibungen) und kann weiterhin auch dann angewandt werden, wenn der Darsteller gar nicht Augenzeuge gewesen ist; z. B. Ici, c'est une villa romaine. Devant nous, derrière nous, ce sont les brumes confuses du large. Plus loin, c'était le lac de Tunis. R.M. 05 (in einer Reisebeschreibung). — Et au delà, c'étaient les terres qui se relevaient. Bn.

Cela est abominable, mais cela est (§ 271, 1b). — On peut aussi mettre l'article, mais cela est moins usité. — Fam. Voyez ces enfants; cela est heureux!

Anm. Ist das Subjektsprädikativ ein substantivisches, so steht in der Regel statt cela est c'est là; z. B. C'est là une belle action. Ce sont là des arguties. C'est là son penchant. C'est là ce que je me suis dit vingt fois. Expliquez-vous mieux, ce n'est pas là parler. Est-ce là le prix de mes services? Ac.

271. II. **Ceci, cela** fam. **ça** stehen **herrschend** (statt des **archaischen** ce)

1. als Subjekt zu andern Verben als être mit Prädikatsnomen (vgl. § 268); z. B.

a. Que veut dire cela?

b. Ces raisons, cela va de soi, sont pour la plupart toutes subjectives. — Bonaparte leur déclara nettement qu'il voulait rester le maître de leur pays, parce que cela convenait à sa politique. — Famil. Cette fille n'est qu'une sotte; cela ne sait pas dire un mot.

2. als näheres Objekt; z. B. Donnez-moi cela (ça).

3. nach Präpositionen; z. B. Il n'y a pas de mal à ça.

272. Anm. **Tel** solch, ein demonstratives Pronomen der Qualität, steht

1. attributiv vor seinem Substantiv; z. B. Une telle conduite vous fait honneur. De telles raisons ne peuvent suffire. — Il tint à peu près tel discours (eine Rede folgenden Inhalts).

2. prädikativ; z. B. Telle (so, von solcher Art) est la faiblesse de l'homme. Qu'elle demeure telle [la presse]. R.Bl. 05. — Tel on l'avait vu dans les combats.

So insbesondere statt eines Adjektivs oder Substantivs, namentlich wenn le (§ 250b) nicht stehen kann; z. B. Il est franc et me parut tel du premier abord. — Pour être heureux ou malheureux, il suffit de se croire tel. — Il était son ennemi ou du moins réputé pour tel. — Cette carrière facile ou jugée telle. R.Bl. 05.

III. Das determinative Pronomen (nebst dem Adverb là).

1. Das **zweigeschlechtige** Determinativum (§ 112, 1).

273. **a. Das tonlose.**

Ce steht nachdrucksvoll statt des bestimmten Artikels (§ 198 I, 2a) attributiv vor seinem Substantiv, als Beziehungswort eines rela-

tiven Pronomens oder Adverbs (in attributiven Relativsätzen, § 281, 1); z. B.

Le repos tue ces (die, jene) hommes qui ont eu une activité extraordinaire[1]. L'histoire de Xénophon a encore cet avantage qu'elle est plus conforme à l'Écriture. — Vgl. § 266[1].

b. Das betonte. 274.

I. Wird in einem Satze wie Gisèle est la femme **de** Raymond, et Léonore est la femme **de** Gérard (R.M. 01) das zweite femme verschwiegen, so muß das determinative la (§ 198 I, 2a), welches proklitisch ist (§ 45 Anm. 4), durch ein **tonfähiges** Determinativum (**celle,** lat. ecce illa) ersetzt werden. Wie vor präpositionalen Attributen, ist dieser Ersatz vor Relativsätzen und regelmäßig vor Partizipien notwendig[2].

1. Les bons progrès sont ceux qui se font lentement. C'est, de toutes les choses du monde, celle que j'aime le mieux. Le lion est celui de tous les animaux qui a le plus de courage[3].

2. La meilleure leçon est celle des exemples. Ce fut un moment solennel, celui de la paye. R.M. 05. Il n'y a point de sagesse égale à celle de croire en Dieu. Vos succès présents me répondent de ceux à venir. — A l'éloge de Fontaine succéda celui **non moins piquant, non moins ingénieux,** de la Condamine.

3. A cette couronne je préfère celle faite par l'amour de mes peuples. R.Bl.

II. **Celui steht substantiviert** (nur von Personen); z. B. 275.

1. Heureux celui qui craint le Seigneur! Celui qui se fâche, il a tort. R.M. 05.

2. Ceux de Platée die Platäer, (tous) ceux de mon âge (alle) meine Altersgenossen, ceux de chez nous (R.M. 05).

---

1) Aber in Sätzen wie: A cette pensée, qui eût envenimé tant d'autres cœurs, la douce créature a ri naïvement ist cette Demonstrativum und der Relativsatz ein appositiver (§ 281, 1).

2) Aber nicht vor Adjektiven; z. B. la langue latine et la (langue) grecque, § 420b. An diese kann sich der Artikel, wie an Substantive, anlehnen, weil sie vor Substantiven stehen können; z. B. le troisième siècle et le quatrième, § 420a.

3) Auch solche Sätze, in denen von celui ein partitives de abhängt, wie C'est de toutes les choses celle que j'aime le mieux erklären sich aus Sätzen wie C'est de (oder entre) toutes les choses la chose que ...

276. Statt celui als Beziehungswort eines Relativs (§ 274, 1) steht celui-là

1. vor dem Prädikat; z. B. Celui-là est pauvre dont la dépense excède la recette.
2. vor seul (seulement); z. B. Une bonne conscience, c'est la récompense de ceux-là seuls qui suivent les commandements de la morale.
3. gewöhnlich vor même, particulièrement u. ä.; z. B. Nos philosophes du XVIII[e] siècle, et ceux-là particulièrement que nous réunissons sous le nom d'*encyclopédistes*.
4. auch unmittelbar vor dem Relativum; z. B. Celui-là qui pense bien trouvera bien[1].

2. Das (substantivische) Neutrum des Determinativs (§ 112, 2).

277. a. Ce vor dem relativen Pronomen; z. B.

(Ce Subjekt.) Ce qui lui a plu une fois, lui plaît toujours. Ce que vous dites là est dur. Ce que je dis est la vérité. Ce que je vous dis est mon dernier mot. Ac. Ce qu'il y a de plus piquant est ce qui n'y est pas dit. R.Bl. 01. Ce que vous avez de mieux à faire est de reprendre le train. Ib. Ce qu'il gagne lui appartient. Ib. 05. — (Ce abhängiges Subjekt.) Il arriva ce qui arrive presque toujours quand on est en retard. L. Il se produit souvent ce qu'on appelle une élision. Il en sera ce qu'il plaira à Dieu. — (Ce näheres Objekt.) Fais ce qui te plaît. Faites ce qu'il vous conviendra. On ne peut désirer ce qu'on ne connaît pas. — (Ce Maßbestimmung.) Vous ne la payez pas ce qu'elle vaut. Ce firman dura ce que dure une bonne intention. — (Ce Subjektsprädikativ.) L'ivresse de Marcelin, au moment où il apprend sa fortune, fut ce qui obtint le plus de succès. C'est ce que je disais. 500 000 francs, c'est ce que me coûte ma table. R.Bl. Il restait ce qu'il était. C'est de cette manière que je suis devenu ce que vous me voyez. — (Ce Objektsprädikativ.) Si elle était ce que tu dis, nous ne la verrions pas ce qu'elle est. M. Sa mère n'a pas peu contribué à le faire ce qu'il est. R.Bl. — (Ce absolut, vgl. § 222.) Ce qui soutient l'homme, c'est l'espérance[2]. Ce qui presse pour le

---

[1]) Aber in Sätzen wie: Celui-ci, qui est déjà usé, vaut mieux que celui-là, qui est très neuf ist celui-là ebenso wie celui-ci ein Demonstrativum und der Relativsatz ein appositiver (§ 281, 1).

[2]) Das aufnehmende (demonstrative § 268 b) Subjekt ce ist unentbehrlich, wenn ein Personalpronomen oder ein pluralisches Substantiv Subjekts-

moment, **c'est de** sortir de ce défilé. Th. Ce qui **surprend, c'est** que l'armistice **ait** duré si longtemps. Z. Ce qu'il **veut, c'est diviser** l'ennemi pour mieux le combattre. R. Bl. Ce que les autres nous **pardonnent** le moins, **c'est de** les **oublier.**[1] L. Ah! ce que vous dites là, comme cela doit être vrai! Ce qui fut bien hier, peut-il être mal aujourd'hui? Ce qu'il a dit, je le ferai. Ce qui advint alors, on s'en souvient. — (Ce nach Präpositionen.) Il ne savait rien de ce qui se passait. Les affaires vont mal, à ce qu'il semble. J'ai un vrai dépit de ce qu'il a fait.

Insbesondere steht ce (abweichend vom Deutschen) nach tout; z. B. Oubliez tout ce qui (alles, was) s'est passé.

Anm. Ein prädikates ce fehlt (außer nach tout) vor de quoi, à quoi etc., aber nicht vor dont; z. B. C'est à quoi j'ai fait allusion. (C'est tout ce de quoi j'ai besoin.) C'est ce dont je voulais vous parler. (Cette scène disait assez tout ce dont son auteur était capable.)

b. Ce vor dem relativen Adverb que daß (so nur noch als Subjekt und nach einigen Präpositionen oder Präpositionalien), § 375.

Statt des determinativen ce steht nachdrucksvoll **cela** (vgl. § 276) **278.**

1. vor seul, même u. ä.; z. B. En de telles questions, il faut se résoudre à ne parler que de cela seul que l'on sent réellement (a). Notre liberté consiste en cela même que nous ne pouvons que ce qui nous est convenable (b).
2. vor partitivem de (so auch ceci); z. B. Les capitales ont cela de particulier que les jours de repos semblent le signal d'un sauve-qui-peut-universel (b).
3. selten unmittelbar vor dem Relativum (so auch ceci); z. B. Cela m'avancera à ceci que ... (b).

Zusatz a. Einem L'ami, c'est lui (§ 222) würde ein Qui l'a fait, c'est lui (§ 288, 1 a) und einem C'est lui, l'ami ein C'est lui, qui l'a fait entsprechen. Man sagt jedoch nur noch C'est lui qui l'a fait[2]. In diesem Satzgebilde vertritt (mittels Attraktion) das Relativum das Subjekts- **279.**

---

prädikativ ist; z. B. Ce qui me console, c'est vous. Ce qui le prouve, ce sont les phrases suivantes. — Ist ein **Adjektiv** Subjektsprädikativ, so sagt man umgekehrt C'est très **heureux**, ce qui vient d'arriver. Est-ce **exact**, ce que l'on m'a rapporté? R. Bl.

[1]) Ce **dont** nous ne saurions être trop reconnaissants à cet observateur ..., c'est l'impartialité ... R. Bl. 05. Oder (mit Attraktion) Ce **dont** le petit enfant a le plus besoin, c'est **de** la maternité. L.

[2]) Auch Qui plaidera? Sera-ce monsieur H.? R. M. 05.

prädikativ; denn man sagt 1. regelmäßig C'est moi qui l'ai fait (§ 133 Anm., 1), 2. C'est toi qu'on demande (nicht qui, § 288, 2), 3. C'est elle que j'ai vue[1]. C'est son humeur qui agit seule en lui. Br.

Diese Satzform dient gewöhnlich[2] zur Hervorhebung eines prädikativen Substantivs, Pronomens oder Infinitivs im Gegensatz zu einem andern.

Auf das prädikative Substantiv[3] (Pronomen, Infinitiv) bezieht sich[4]

1. das Subjekt qui:

C'est[5] ton frère qui l'a fait Dein Bruder hat es getan.
C'était lui qui était le fiancé. D.

2. das nähere Objekt que:

C'est la gloire qu'il a recherchée Ruhm hat er gesucht.
Va, mon trésor, c'est toi qu'on demande. Bn.

3. die Bestimmung d. Zeitpunkts, d. Frequenz que (§ 283):
Ce fut[5] le mercredi 26 novembre que je me rendis chez lui.
Ce n'est pas tous les jours qu'on a l'occasion de danser.

---

[1]) Aber ce ist Demonstrativum in Sätzen wie: Ce furent (das waren) les derniers bruits que j'entendis sur la terre de la Grèce.

[2]) S. Anhang 8.

[3]) Welches einen Relativsatz als Attribut haben kann; z. B. C'est l'homme qui porte un chapeau, qui a fait la commission. Li.

[4]) Auch in Fragen; z. B. Est-ce la défense qui les anime? R.Bl. N'est-ce pas la voiture que j'entends? Bn. Est-ce bien elle que j'ai vue tout à l'heure si rieuse? Id. — Kommune: Qui est-ce qui n'est pas joli? Lui. G. Fam. Avec les chiens, qu'est-ce qui garde les moutons? Un berger. Ma. (Qui est-ce que vous cherchez? Ayer. In der Regel Qui cherchez-vous? § 295) Fam. Qu'est-ce que Julie? Ma femme de chambre. L. — Neutrum: Qu'est-ce qui est arrivé? G. (§ 296) Qu'est-ce que tu veux dire? L. Qu'est-ce qu'il y a eu? F. Qu'est-ce qu'il est devenu? G. Qu'est-ce que c'est? F. Qu'est-ce que le verre? L. (st. Qu'est-ce qu'est le verre?) — Pourquoi est-ce que je raconte ces choses? R.M. 05. Et quand est-ce que je serai libre? R.M. S. Anhang 9. — Voyons, est-ce sérieusement que vous avez parlé? R.Bl. C'était donc ainsi qu'elle serait bientôt? Ib.

[5]) Statt einer Umschreibung von être steht in dieser Hervorhebungsformel in der Regel die entsprechende einfache oder zusammengesetzte Form (also statt der vollendeten Tätigkeit die unvollendete), und statt **jedes** Tempus von être kann (formelhaft) das Präsens stehen. Jedoch auch: Les deux femmes tournèrent la tête, ... l'autre ... les yeux, tendres comme si **ç'avait été** son fiancé qui entrait. Bn.

4. das prädikative Neutrum que (§ 284); z. B.

Ce n'est pas un «devoir» qu'il faut appeler cette œuvre, c'est un jeu. R.M. 05.

Ce n'était pas seulement notre nourrice qu'elle était. Ma.

Ce fut un grand homme que **César** (Es war ein großer Mann, was Cäsar [war]; wir:) Ein großer Mann war Cäsar.

C'est beaucoup qu'**un retard** de 23 siècles. R.M.

Anm. 1. Statt †C'est une belle chose que **garder** le secret sagt man: C'est une belle chose que **de garder** le secret[1] (vgl. § 268 c). C'est une étrange entreprise que d'enseigner une langue vivante. Potel. — Aber 1. Quelquefois c'est **décider** une passion **que la combattre.** R.M. 05. 2. C'est **marcher** en avant **que de reconquérir** ce qu'il y avait de bon en arrière. L.

5. (archaisch) qui, quoi mit Präposition (nebst dont); z. B.

C'est vous dont il s'agit. C'est vous pour qui je travaille.

Herrschend statt dessen: C'est de vous qu'il s'agit (Es ist um Sie, um den es sich handelt, § 285, 1; wir:) Um Sie handelt es sich. C'est pour vous que je travaille[2]. C'est dans cette maison qu'il demeure. Ce n'est pas là que siège le mal. C'est demain qu'il part. C'est ainsi que peuvent se faire les changements. Bré. Ce fut comme citoyens qu'ils agirent. C'est comme ça qu'ils reviendront. Bn. Ce n'est jamais impunément que l'on inquiète les hommes sur leurs intérêts. R.Bl. C'est exceptionnellement que les municipalités tendaient à «aristocratiser» le droit de suffrage. Aul. Ce serait inutilement que vous feriez cette demande. Ac. C'est évidemment qu'ils n'ont pas réfléchi[3]. R.Bl. 01. C'est à grand'peine que nous l'avons descendue de voiture. Ib. 02. — C'est quand le principe républicain eut été violé que la république disparut dans la dictature militaire. Aul.

---

[1]) S. Anhang 10.

[2]) Der Nebensatz kann verschwiegen werden, wenn er sich nach dem vorher Gesagten von selbst versteht; z. B. Seulement, à présent, il faut que ce soit avec toi [que je meure]. R.M. 05.

[3]) Mit Verschweigung von c'est: Apparemment qu'il viendra. Ac. Sans doute que ça tournera mal. R.Bl. 02. Certainement que c'est aussi malsain pour vous. Ib. Si Monsieur voulait le donner, sûrement que nous le prendrions! Ib. Et vraiment que le Celte est bien mort. R.M. 05. — Heureusement que nous faisions notre ronde par ici. Bn. Vgl. § 373 Anm. 3. — (Vgl. Oh maman! Bien sûr que je me suis lavée. P.)

Zusatz b. In wenigen Formeln (§ 165, 2 d, § 166, 2 b) deutet ce vor être mit einem Substantiv, einem Adjektiv oder einem Adverb des Quantums voraus auf das relative Adverb que daß, und zwar in vereinzelten Formeln neben dem (sonst allein üblichen) Neutrum il: C'est dommage que vous n'ayez point appris cela plus tôt. Il est bien dommage que nous ayons perdu une si grande partie des ouvrages de Tacite et de Tite-Live.

Anm. 2. Vor anderen Verben als être (und nachdrucksvoll auch vor être) finden sich so cela, ceci; z. B. Cela me semblait si naturel que l'on s'intéressât à toi. (Cela oder ceci est vrai que Galilée fut condamné par l'inquisition. Li.)

IV. Das relative (oder unterordnende) Pronomen nebst den Adverbien que, dont, où.

280. Das Relativum besitzt die Eigentümlichkeit, daß es den Satz, dessen Glied es ist, einem andern Satze subordiniert, d. h. daß es ihn (den Relativsatz) als Glied (Nebensatz) einem andern Satze (dem regierenden Satze, der selbst ein Nebensatz sein kann) einfügt.

Das Relativum, welches, mit Ausnahme eines Falles (§ 282 a β. 283), am Anfange des Relativsatzes steht, dient selbst als Satzglied (des Relativsatzes) wie ein Substantiv (relatives Pronomen) oder wie ein Adverb (relatives Adverb); der Relativsatz aber dient als Satzglied (des regierenden Satzes) entweder wie ein Adjektiv (nämlich auf ein substantivisches Wort bezogen) oder wie ein Substantiv (nämlich beziehungslos).

A. Der bezogene oder adjektivische Relativsatz (§ 113 A).

281. 1. Der adjektivische Relativsatz bezieht sich auf sein (vorhergehendes) Beziehungswort attributiv (ohne Komma[1]) oder appositiv (mit Komma); z. B. J'allai trouver l'homme qui m'avait parlé de cette affaire. L'homme, dont l'estomac n'est pas d'une très grande capacité, ne pourrait vivre d'herbe seule.

Anm. Nicht selten dient ein Relativum (statt eines Demonstrativums oder Personales) zur Anknüpfung an ein vorhergehendes Substantiv, ohne dem Satze den Wert eines Nebensatzes zu verleihen (unechte Relativsätze); z. B. Les Carthaginois remirent à Scipion cinq cents galères, qu'il fit aussitôt brûler (diese ließ er, er ließ sie alsbald verbrennen).

---

[1]) Mit Ausnahme eines Falles, s. § 282 b.

2. Der adjektivische Relativsatz steht in der Regel unmittelbar nach seinem Beziehungswort, doch findet sich zwischen einem Subjekt als Beziehungswort und dem Relativsatz das Prädikat; z. B. Le temps est proche où nous serons réunis pour ne plus nous quitter.

3. Das Relativum eines attributiven Relativsatzes (mit Ausnahme des Subjekts) kann Satzglied eines nachfolgenden Objektsatzes (mit que oder einem Interrogativum) sein[1]; z. B. La maison dont je sais que vous êtes le propriétaire. Une chambre à coucher où il semblait que rien depuis cinquante ans n'eût bougé. R.M. 05. Ces projets en l'air auxquels il n'avait pas dépendu d'eux que l'avenir donnât corps. Ib. — La réforme que nous avons vu qu'avait inaugurée Beaumarchais. Brunetière 1892. Ne lui dites que ce que vous voudrez que tout le monde sache. — Vauban exécuta d'immenses travaux à Toulon, qui firent de cette ville ce que la nature voulait qu'elle fût, un des plus beaux ports du monde. — Ce temps que nous avons le droit de demander qu'il soit employé pour les choses utiles. Bréal 05. (Aber[2]: Ne fais pas à autrui ce que tu ne voudrais pas qui te fût fait à toi-même. Ac. Par cette considération, que je ne crois pas qui soit un détour. Fa. 1896. La variété que l'auteur a su mettre dans ses apparitions successives que l'on pouvait craindre qui fussent monotones, est digne d'admiration. Id. 1892.) — Il loue beaucoup les acteurs qui faisaient les personnages de Joas, de Joseba et de la jeune Mariane, dont il ne dit pas quel était le rôle. (Je vous en ai assez dit pour vous montrer combien il est difficile de guérir un défaut qu'on ne sait comment attaquer. L.)

1. Das zweigeschlechtige (und zusammengesetzte) Relativum. **282.**

a. **Lequel** steht nach Präpositionen in folgenden Fällen:

α. stets nach parmi[3]; z. B. Le sénat députa quelques commissaires parmi lesquels se trouva Caton.

β. nach anderen Präpositionen regelmäßig in Beziehung auf Sachnamen (soweit nicht dont konkurriert) und oft in Beziehung auf

---

1) Elliptisch: Je lui ai fait toutes les concessions qu'il a voulu (sc. que je lui fisse). Ce n'est pas la personne que j'avais pensé (sc. que c'était).

2) Wenngleich die Académie diese Konstruktion in dem Spruche beibehalten hat, so ist sie doch im allgemeinen veraltet, und es ist wohl als ein Wiederbelebungsversuch aufzufassen, wenn Faguet sie wiederholt anwendet.

3) Vermieden wird parmi qui wie (†qui qui, zu § 290), lui y S. 217[1], j'y irai § 255 Anm. 1 und von manchen auch à qui il(s), mit Rücksicht auf den Klang.

Personennamen (konkurrierend mit à qui, pour qui, de qui ꝛc. und zum Teil mit dont); z. B.

C'est une condition de laquelle (oder dont) je ne puis me départir. La colline **au pied** de laquelle (an dessen Fuße) je me trouvais était la colline de la citadelle de Sparte. J'attends les ordres auxquels je dois obéir. — C'est un homme duquel (oder dont, de qui) je vous réponds. Le tisserand **dans la maison** duquel (oder de qui) Napoléon III a passé ses dernières heures sur le sol de France. Tel était l'homme auquel (oder à qui) on venait de sacrifier les libertés publiques.

b. **Lequel** als Subjekt findet sich häufig in appositiven Relativsätzen[1] und (zur Vermeidung von Mißverständissen) auch wohl in solchen attributiven Relativsätzen, die sich nicht auf das letzte von mehreren vorangehenden Substantiven beziehen und deshalb (wie sonst nur appositive Relativsätze) ein Komma vor sich haben[2]; z. B. Il amena un précepteur pour son fils Paul, lequel était un très gentil, mais très paresseux petit bonhomme. Aussi trouve-t-on au XVIIe siècle plusieurs emplois de l'infinitif avec des prépositions, lesquels ne seraient pas acceptés aujourd'hui.

283. 2. Das **Kommune.**

Qui (Subjekt und absolutes Satzglied) und **que** (unmittelbare Verbalbestimmung, § 212[1]) beziehen sich auf Substantive jeder Art, aber **de qui, à qui** ꝛc. in der Regel auf Personennamen (und Personifikationen), jetzt aber auch (zur Vermeidung des schwerfälligen lequel) nicht selten auch auf Tiernamen, Sachnamen, Stoffnamen oder Abstrakte; z. B.

(Qui Subjekt[3]). Voilà la femme qui a soin de son ménage. Faisons notre profit de petits faits qui rectifient des idées fausses. — (Que abhängiges Subjekt, § 210.) Dites-moi l'heure

---

1) S. Anhang 11.

2) Als näheres Objekt findet sich lequel in beiden Arten von Relativsätzen gegenwärtig kaum mehr: ... au moins dans l'un des quatre vers, lequel ils font pour ainsi dire d'une pièce. P. Ackermann, 1843.

3) Selten absolutes Satzglied; z. B. Voyez donc ce subside extraordinaire, qui, puisse-t-il être suffisant! Mirabeau. C'est une force concentrée qui, **plus elle** se contient, **plus** elle impose. Cherbuliez. Il y manque ce détail infini qui nous surprend..., et qui, **plus** nous l'examinons, **moins** nous le pouvons épuiser. Id. Vgl. § 135c, a.

qu'il est. — (Que näheres Objekt). Bravez des ennemis que vous pouvez combattre. — (Que Maßbestimmung, § 212b.) Il y a quarante ans qu'il est son ami. (Il y avait longtemps que l'on négociait.) Depuis huit jours que nous sommes à Paris l'un et l'autre, nous n'avons pu nous joindre une seule fois. — (Que Subjektsprädikativ.) De ces admirables instruments que sont des navires rapides en même temps que bien armés, il faut savoir jouer. R.M. 05. — (Que Bestimmung der Frequenz oder des Zeitpunktes, § 213.) Toutes les fois que je le visitais, il me disait des choses qui me restaient dans l'esprit (Alle Male, welche; wir: Jedesmal, wenn; Sooft). Un jour que (od. où) je me promenais (Einen Tag, welchen; wir: Eines Tages, als). Il fut un temps que (od. où) ... Quand reverrons-nous le temps que (od. où) ...?

C'est précisément celui (celle) de qui je parle. Les deux passagers, **de l'union** de qui le voyage dépend. R.M. 05. Nous désignions l'un de nous, **dans l'honnêteté** de qui nous avions confiance, pour aller toucher l'argent. R.Bl. 05. Bien des choses rapprochaient d'ailleurs ceux **entre** qui le rang mettait tant de distance. Celui **en** qui réside toute force, le bon Dieu. L. La terreur planait sur toutes les têtes à qui le bien-être matériel ne suffisait pas. Il parlait avec mépris de ce peuple chez qui le plus extrême danger n'avait pu étouffer le goût inné de la discorde. Sa. Le mémorandum fut présenté à la France, de qui l'on attendait un acquiescement pur et simple. — Paris, pour qui l'on avait toujours craint quelque surprise. Sa. Un cheval à qui les pieds manquent. Le premier hémistiche du vers suivant, avec qui ces syllabes tendent à faire un vers. Le christianisme, à qui nous devons cette architecture[1].

3. Das Neutrum des Relativs. 284.

Qui (Subjekt), **que** (unmittelbare Verbalbestimmung), **de quoi, à quoi** 2c. beziehen sich

a. in attributiven Relativsätzen auf ein pronominales Neutrum; z. B. (Qui Subjekt.) Ce qui lui a plu une fois, lui

[1]) une sorte d'animal domestique à qui, un perroquet sur qui; les glaïeuls à qui, des œillets pour qui; un cœur sur qui, des mains à qui; un suc à qui, liqueur à qui; ces contours à qui, un fiacre à qui; le type en qui, des publications en qui, des institutions à qui, luxe sans qui, ce jour à qui.

plaît toujours. Fais ce qui te plaît. L'ivresse de Marcelin, au moment où il apprend sa fortune, fut ce qui obtint le plus de succès. Ce qui le prouve, ce sont les phrases suivantes. Il ne savait rien de ce qui se passait (Que abhängiges Subjekt.) Il en sera ce qu'il plaira à Dieu. Les affaires vont mal, à ce qu'il semble. Faites ce qu'il vous conviendra. (Que näheres Objekt.) Ce que vous dites là est dur. On ne peut désirer ce qu'on ne connaît pas. C'est ce que je disais. Ce qu'il a dit, je le ferai. J'ai un vrai dépit de ce qu'il a fait. (Que Subjekts-prädikativ.) Il restait ce qu'il était. (Que Objektsprädikativ.) C'est de cette manière que je suis devenu ce que vous me voyez. Un nom est ce qu'on le fait. L. (Que Maßbestimmung.) Vous ne la payez pas ce qu'elle vaut. Qu'est-ce qu'elle avait coûté déjà, cette auto? Ce firman dura ce que dure une bonne intention. — Ce à quoi nous pensons. Vgl. § 277 Anm.

Ce sont des phrases nuisibles à cela même qui est louable. Il n'y a rien sur quoi l'on ait tant disputé. Quand il s'agit de quelque chose (§ 300) sur quoi il n'y a aucun doute à former, on emploie l'indicatif. Que dire de lui qui n'ait déjà été dit? R.Bl. (§ 162aβ.)

Anm. Das prädikative Neutrum que steht insbesondere, wie das prädikative Neutrum le (§ 250 b), statt eines prädikativen Adjektivs, resp. Substantivs; z. B. Établi qu'il fut (wie), il se mit à la besogne. Établi qu'il eut son monde en un bon endroit, il songea à lui. De dix que (die) nous étions à ce dîner, il n'y en avait que quatre payants. Vgl. § 161 c.

b. in appositiven Relativsätzen

α. auf einen Infinitiv; z. B. On pouvait aussi vouloir parler de plusieurs individus absents, à quoi on employa le mot *ils*.

β. auf einen Satz (de quoi, à quoi, en quoi, etc., aber ce qui, ce que, auch ce à quoi; vgl. lat. id quod); z. B. Les Français reculèrent, repassant le Wéser, l'Ems, le Rhin; après quoi ils furent encore battus à Crevelt. Il demande qu'on n'oublie pas que la terre est déjà très grevée: en quoi il me paraît qu'il n'a pas tort. R.Bl. En sept jours, tout fut terminé, ce qui est merveilleux. Le pont des Arts est construit en fer, ce à quoi (woran oder etwas, woran) l'Académie n'a pas pensé dans l'article de son Dictionnaire (1835).

γ. auf ein prädikatives Substantiv; z. B. Le christianisme a été une religion populaire, ce que le stoïcisme ne fut jamais. R.Bl.

4. Das relative Adverb que. 285.

Que bezieht sich (in attributiven Relativsätzen)

1. archaisch auf Abstrakte der Zeit, die von de, dès, à, dans abhängen (im Sinne des relativen Pronomens mit einer Präposition); z. B. Du moment que je l'ai aperçu, je l'ai salué. Dès l'instant qu'ils se montrèrent. Au moment que (od. où) je le verrai, je lui parlerai de vous. J'arrivai dans le moment qu'il (od. où il) sortait. So auch alors que, lorsque, à présent que, aujourd'hui que und daher maintenant que. Vgl. § 279a, 5 u. § 291.

2. herrschend auf das determinative Neutrum ce § 277b. 375, cela (ceci) § 278. 279 Anm. 2.

5. Das relative Adverb dont. 286.

1. **Dont** steht im Sinne von **de qui** und von **duquel, desquels, de laquelle, desquelles,** (neuerdings bisweilen auch von **d'où**):

a. **gewöhnlich**[1] als Attribut eines **Substantivs** (Personen- oder Sachnamens), welches im Relativsatze α. Subjekt oder unmittelbare Verbalbestimmung (§ 212[1]) oder β. Attribut des einen oder des andern ist[2]; z. B.

α. L'homme dont **la** probité est connue Der Mann, dessen Rechtschaffenheit bekannt ist. Il est des lieux dont **le** souvenir ne s'efface jamais. — L'homme dont vous connaissez **la** probité Der Mann, dessen Rechtschaffenheit Sie kennen. — Ceux dont c'est **le** métier. La sainte hermandad dont il se déclara **le** chef für deren Haupt er sich erklärte. — Une édition dont il ne manque que **la** fin Eine Ausgabe, von der nur der Schluß fehlt.

---

1) Auch: Oses-tu bien te mesurer avec celui **de qui** l'origine est aussi ancienne que les sommets du Taygète? R.M. 05. Les titres de rente **desquels les** intérêts sont payés au Trésor ont une valeur plus ou moins grande ... — Ce ne sont qu'impressions fugaces, insaisissables ou **desquelles** on ne peut saisir que **les** contradictions. R.Bl. 01. — Trente-cinq braves gens **de qui** vous êtes **le** porte-drapeau. Ib. — Tous les grands bibliophiles, **desquels** plusieurs en tombèrent [de leur échelle]. Fr.

2) Oder Bestandteil von artikellosen Formeln wie être en possession, mettre q. en possession, frémir d'horreur, ne pas connaître d'exemple (cf. en).

Cette *Histoire de Corse* dont il n'a été publié que des fragments. Le massacre dont ils avaient été témoins. — (Partitiv:) Des mouches piquantes, dont la plus connue est la mouche *tsé-tsé*. R.M. 05. Les deux ouvrages, dont l'un est le complément naturel de l'autre. L'armée autrichienne avait perdu près de trente mille hommes, dont vingt mille prisonniers (unter ihnen, darunter).

β. Notre salut allait dépendre d'une décision dont la plupart des éléments manquaient au général en chef. — M. H. donne aussi quelques détails sur L., dont il précise la date de la mort. Ses père et mère, dont il n'était d'ailleurs que le second fils et un des trois héritiers.

b. **häufig** als Bestimmung des **Verbs** oder eines **prädikativen Adjektivs** oder **Adverbs**, in jedem Sinne von de (sogar in lokalem Sinne, = d'où, § 287 Anm. 2); z. B.

Le premier pas, mon fils, que l'on fait dans le monde, est celui dont dépend le reste de nos jours. Il n'y a pas de contradictions dont les hommes ne soient capables. Il soignait sa belle barbe, dont il se montrait fier. Moi, il y a des moments où je me demande si j'ai été cet homme dont je suis tellement loin aujourd'hui. R.Bl. — (Le général me questionne sur la Corée dont j'arrive précisément. R.Bl. Il y aurait grand intérêt, dit Napoléon III, à ce que mon candidat fût nommé à Nantes, dont il est originaire et où ses parents habitent.)

2. **Dont** (appositiv in der Regel **ce dont**) im Sinne von **de quoi** bezieht sich

a. auf ein pronominales Neutrum; z. B.

Il n'est rien dont je sois plus certain. Vgl. § 277 Anm. u. [2]).

b. auf einen Satz; z. B.

Il fut absous, ce dont personne ne doutait. Vgl. § 284b*β*.

287. **6. Das relative Adverb où.**

Où wo, wohin (d'où woher, wovon, par où wodurch) bezieht sich

1. auf die Adverbien là dort(hin), partout überall(hin); z. B.

Il est encore là où il était hier.

2. auf ein Substantiv oder auf celui; z. B.

La maison où je demeure est mal bâtie. L'état où je me

trouve. Le but où il tend. L'individu y reçoit dans la mesure où il donne. Gr. Enc. Le premier de tous les peuples où on voie des bibliothèques est celui des Égyptiens. — Ce qui est vrai, c'est que celles de ces locutions où entre l'article ont un sens plus précis.

Anm. 1. Auf Abstrakte der Zeit bezieht sich gegenwärtig häufiger où als que (vgl. § 283 u. 285, 1); z. B. Un jour vint où Bonaparte se vit dans la nécessité de vendre ses livres pour subsister. Il est des temps où l'on voit toute une nation se précipiter vers la servitude. Au moment où Corneille vieillissait, Racine commençait à briller. Du jour où il laissa voir que ... — Les rares fois où il venait.

Anm. 2. D'où steht herrschend im eigentlichen Sinne von de (von Raum und Zeit); z. B. l'endroit d'où il vient. L'hégire est l'époque d'où les mahométans comptent les années. Im figürlichen Sinne ist es auf wenige Verben beschränkt; z. B. C'est un procès d'où dépend ma fortune. Louvois créa le corps des ingénieurs, d'où sont sortis les meilleurs élèves du grand Vauban. Le mauvais pas d'où il s'est tiré. On y trouve entre autres le rapport de Damas, rapport d'où il résulte que ... Le sens du mot *préposition* est donné par celui du mot latin d'où (oder dont) il vient.

B. Der beziehungslose oder substantivische Relativsatz (§ 113 B).

I. **Qui**, Singular, von Personen beiderlei Geschlechts[1], findet sich 288.

1. als **Subjekt**

a. in einem Relativsatze, der dem Hauptsatze **vorangeht** (und Subjekt, absolutes (§ 222) oder präpositionales Satzglied desselben ist); z. B. Qui veut être aimée, doit être aimable. — (Jeanne, reprit le chancelier, qui serait certain de l'avoir [la ville de Troyes] dans six jours, **il** attendrait bien. Barante. Vgl. § 279.) Qui se fait brebis, le loup **le** mange. Et qui m'objectera le pouvoir de l'atavisme, je **lui** répondrai que ... R.M. — A qui sait vivre de peu, les richesses sont inutiles.

Anm. 1. Als absolutes Satzglied braucht der Relativsatz nicht notwendig durch ein Pronomen im Hauptsatze aufgenommen zu werden; z. B. Qui de six ôte deux, reste quatre. Ac. (Qui dirait... u. ä.)

b. in einem Relativsatze, der dem Hauptsatze **nachfolgt** (und Subjekt, abhängiges Subjekt, näheres Objekt, präpositio-

[1]) Auch Indefinitum; z. B. avec défense absolue de parler à quiconque. D.

nales Satzglied oder auch Prädikativ desselben ist); z. B. Rira bien qui rira le dernier. — Il me faut qui m'estime, il me faut des amis. — Aimez qui vous aime. — Ce serait trop accepter de qui ne me doit rien. Le temps est long à qui attend. — (Subjekts-prädikativ) Il est là qui fait du bruit. Ac. Elle est dans la cuisine qui fond des balles. Mérimée. (Objektsprädikativ nach Verben des Wahrnehmens und nach laisser) Les voilà qui partent. Je l'entendais qui reniait et blasphémait. Je les ai laissés qui se disposaient à venir vous voir. Ac. Le soir, je trouvais le dîner servi et la mère Jacques qui m'attendait[1]. D.

c. in einem Relativsatze, der **in** dem regierenden Satze steht; z. B. Il faut l'aimer... cette ville... redoutable, qui, nous l'avons dit, à qui la prend donne la puissance. V. Hugo.

2. als **näheres Objekt**

a. in einem Relativsatze, der dem regierenden Satze **vorangeht** (und Subjekt oder absolutes Satzglied desselben ist); z. B. Que Sully ou Mme de Montespan ou qui l'on voudra, ait suggéré au Roi l'idée du divertissement de Chambord, elle lui agréa. R.M. — Qui j'aime, je l'aime de tout mon cœur. Ayer.

b. in einem Relativsatze, der dem Hauptsatze **nachfolgt** (und abhängiges Subjekt, näheres Objekt oder präpositionales Satzglied desselben ist); z. B. Il est venu qui vous savez bien. — On aime qui on doit aimer. R.Bl. Je croirai qui vous voudrez. — Je m'en rapporte à qui vous voudrez.

3. als **präpositionales Satzglied** in einem Relativsatze, der dem Hauptsatze **nachfolgt** (und logisch von derselben Präposition abhängt wie das Relativum); z. B. Malheur à qui échoit cette obligation. Il faut rendre honneur à qui il est dû.

Anm. 2. **Qui** (archaisch que) ist auch **Neutrum** (dazu dont, Maßbestimmung que); z. B. Et qui fut dit fut fait. P. Bert. — Mais voici qui va achever de vous peindre l'homme:... D. Voilà dont Pierre se souciait bien! M. (Vgl. § 296 Anm. 1). — Fais ce que dois, advienne que pourra. Ac. (Vgl. Faites ce que bon vous semble. D.G.) — coûte que coûte.

---

[1]) Doch ist dieser prädikative Relativsatz in den adjektivischen eingemündet (vgl. § 279); z. B. Des vaisseaux ennemis, ils en trouvèrent une partie vide, et l'autre qu'on avait remplie à la hâte. Vgl. § 421.

II. **Das indefinite Relativum quiconque** (Singular, Kommune) **wer immer, jeder der kommt nur als Subjekt vor**; z. B. 289.

a. Quiconque n'observera pas cette loi sera puni. Quiconque est homme peut-il raisonner de cette manière? Ac. Mesdames, quiconque de vous sera assez hardie pour médire de moi, je l'en ferai repentir.

b. Romulus tua Rémus, en s'écriant: „Ainsi périsse quiconque franchira ces murs!“ — (†Il passe pour tyran quiconque s'y fait maître.) — La vue du mal repousse quiconque aime le bien. — J'ai promis de le protéger contre quiconque l'attaquerait.

Anm. **Quelconque**, Plur. quelconques, (für beide Geschlechter) ist ein Indefinitum; z. B. Donnez-moi une raison quelconque (einen beliebigen Grund), des plantes quelconques, (des personnages assez „quelconques“ R.Bl. 01, ziemlich gleichgültige, unwichtige P.), pour toutes violences quelconques R.M.; la ville quelconque Ib., ce quelconque stratagème R.Bl. 01. — J'aimerais à voir ce que vous faites, je suis sûr que ce ne serait pas quelconque. Ib. — une quelconque des îles de l'Amirauté. D.

Zusatz.

I. **Die indefiniten Relative quel que, quels que, quelle que, quelles que welches auch, wer auch, qui que wer auch, quoi que was auch bestehen aus einem absolut gebrauchten Indefinitum** (quel, qui, quoi) **und dem auf dasselbe bezüglichen relativen Neutrum** (que), welches in quel que Subjektsprädikativ, in qui que auch näheres Objekt, in quoi que außerdem abhängiges Subjekt und Maßbestimmung ist; z. B. 290.

Quelles que soient les lois, il faut toujours les suivre. Quelle que paraisse être sa science, elle est fort limitée. — Qui que vous soyez, vous pouvez compter sur ma protection. Qui que vous blamiez, faites le sans amertume. — Son langage fut, quoi qu'on en ait dit, d'une extrême modération. Quoi qu'il en puisse arriver, j'y suis décidée. Je veux avoir cela, quoi qu'il (en) coûte.

Anm. 1. **Die Formeln quel qu'il soit, qui que ce soit, quoi que ce soit** (in denen que Subjektsprädikativ ist) **werden wie Indefinite gebraucht, die mittels eines Relativs selbst wieder zu indefiniten Relativen werden können**; z. B. une minorité quelle qu'elle soit. R.Bl. 1896. — Vous devez être plus vite que qui que ce soit. On ne doit jamais mal parler de qui que ce soit en son absence. — Qui que ce soit qui vous l'ait dit, il s'est trompé. A qui que ce soit

que nous parlions, nous devons être polis. — Quant à préciser quoi que ce soit, il ne faut pas y songer. Que jamais il ne laisserait accuser Mme Fr. de quoi que ce fût. R.M. 05. — Quoi que ce soit qu'elle dise, elle ne me persuadera pas.

Anm. 2. **Quoique** 1. wie sehr auch, 2. wie auch (obgleich) ist ein als Gradbestimmung gebrauchtes quoi que (vgl. § 296 Anm. 3); z. B. Il revint, quoiqu'on l'eût maltraité. Quoiqu'il soit pauvre, il est honnête homme.

Anm. 3. Indefinite relative Adverbien sind où que wo auch, wohin auch, d'où que woher auch, **comment que** wie auch; z. B. Où qu'il soit, puisse-t-il y être heureux! ... comment que l'on se place, ... ce que ce n'est jamais ni de nulle part, c'est un poème. Br.

291. II. Die indefiniten Relative **quelque ... qui** welcher ... auch, **quelque ... que** welcher ... auch, welchen ... auch, **de quelque ... que** von welchem ... auch ꝛc. (Plur. quelques ... qui, etc.) bestehen aus einem als **Attribut** eines absoluten Substantivs gebrauchten Indefinitum (quelque, quelques) und einem auf dieses Substantiv bezüglichen Relativum, welches (selten) Subjekt (qui), abhängiges Subjekt (que), näheres Objekt (que) oder, bei Substantiven, die von Präpositionen abhängen, Adverb (que, § 285, 1) ist; z. B.

Il ne serait pas prudent de s'attarder à quelque charme qui nous y retienne. Th 05. Quelque malheur qu'il en puisse arriver. Quelque chose que je lui aie dite, je n'ai pu le convaincre. Quelques grands biens que vous ayez Welche (= wieviele) großen Güter ihr auch haben mögt. On ne peut pas se dissimuler que quelque chose qu'on fasse, on le fait toujours pour soi. De quelque manière qu'on s'y prenne, c'est quelque chose de faux.

Anm. 1. **Quelque** (inflexibel, § 300 Anm. 2; wir:) **wie ... auch** steht (aber kaum noch in der Umgangssprache, wo si herrscht, § 174 Anm.) als Gradbestimmung vor Adjektiven und Adverbien, wenn sich 1. auf absolute Substantive mit attributiven Adjektiven, 2. auf absolute Adjektive, 3. auf absolute Adjektive mit Adverbien ein que als prädikatives Neutrum (§ 284 Anm.) bezieht; z. B. Quelque **braves** soldats qu'ils soient. Quelque **puissants** qu'ils soient. Quelque **heureusement** doués que nous soyons, nous ne devons pas en tirer vanité.

Anm. 2. Die Formel **quelque ... que ce soit** wird wie ein **Indefinitum** gebraucht; z. B. les experts en quelque sorte d'art que ce soit de combat. — Il faut bien qu'on commence quelque modestement que ce soit. R.Bl. 1896.

V. Das interrogative Pronomen nebst den interrogativen Adverbien.

1. Ein interrogatives Pronomen oder Adverb steht am Anfange des Satzes, in direkten und in indirekten Fragen (doch steht de qui als Attribut eines von einer Präposition abhängigen Substantivs nach diesem, § 295; vgl. § 282 a β). **292.**

Erläuterung. Direkte Fragen sind Hauptsätze, indirekte Fragen sind Nebensätze (vgl. § 280), nämlich nähere Objekte von Verben des Forschens und Fragens oder des Wissens und Sagens[1]; z. B.
Quelle *est* **ici votre** profession (*à présent*)? (lui demandai-je à Paris).
Je lui *demandai* (à Paris) quelle *était* **là sa** profession (*alors*)[2].

2. Ein Interrogativum (mit Ausnahme des Subjekts) kann Satzglied eines nachfolgenden Objekts- oder abhängigen Subjektssatzes mit que sein (§ 281, 3); z. B. Par où vous plaît-il que nous commencions? Mais enfin, comment voulez-vous qu'on vous défende? De quoi voulez-vous qu'elle vive? Quel pensez-vous que soit l'objet? Quel parti voulez-vous que je prenne? Et qui donc voudrais-tu que je fusse? Qui vous semble-t-il que l'on persécute ici? — Que jugez-vous que je doive faire? Que vouliez-vous que répondît la générale? R.Bl. 05. (Was sollte ...?) Que veux-tu qu'elle devienne? Que craignais-tu donc qu'il ne leur fût arrivé? — (Aber: Que voulez-vous **qui** arrive? Qu'est-il arrivé **qui** puisse vous dégager de l'obéissance que vous m'avez jurée? Hier steht qui im Sinne von § 284 a.)

1. Das zweigeschlechtige Interrogativum (§ 114, 1).

a. Das einfache. **293.**

Quel welcher? was für ein? bezieht sich **direkt** (prädikativ oder attributiv) auf ein nachfolgendes Substantiv (resp. Pronomen); z. B.

---

[1]) Abweichend vom Deutschen kann die indirekte Frage im Französischen
1. nur von transitiven Verben abhängen, z. B. Vous ne vous occupez pas même **de savoir** si la barque est capable de flotter. R.M. 05 (mit der Frage, ob). Il ne s'agit pas **de savoir** s'il a tort ou raison. Ib. Je suis curieux **de voir** comment il s'en tirera. Ac. La question est **de savoir** si cette façon est bonne Es ist die Frage, ob ...
2. nicht vor dem Hauptsatze stehen, ohne aufgenommen zu werden (vgl. § 159 Anm. 2). Gewöhnlich: Quels dangers menacent l'œuvre que j'ai entreprise? Je l'ignore. Où allait-il? Il ne savait. (S. 220[1].)

[2]) Die durch den Druck angedeuteten Gegensätze gelten natürlich nicht allein für die direkte und die indirekte Frage, sondern für die direkte und die indirekte Rede überhaupt. Vgl. S. 231[1].

Quelle est votre maison? 1. Welches ist Ihr Haus? 2. Welcher Art ist Ihr Haus? Wie ist Ihr Haus beschaffen? — Or **des deux** [fils], quel était celui que la mère eût préféré? L'aîné. L. — 1. Quel capitaine commandait ce jour-là? 2. Quels arbres croissent en ce pays-là? (Vgl. § 135k².) — L'histoire de France lui enseigne **au prix** de quelles souffrances a été constituée la nation. P. Bert.

294. b. Das zusammengesetzte.

Lequel welcher? wer? bezieht sich **indirekt** auf ein vorhergehendes oder auf ein mit partitivem de nachfolgendes Substantiv (resp. Pronomen); z. B. J'attendais pour te dire une chose. Laquelle? Voici deux chemins; lequel faut-il prendre? Lequel aimez-vous le mieux de vos deux cousins? — Il faut savoir lequel des deux est l'agresseur. Parmi ces étoffes, voyez laquelle vous plairait le plus. Ac.

Anm. Bezieht sich auf lequel mit partitivem de eine Apposition in Gestalt einer Alternative, z. B. (1) Laquelle de ces deux villes est la plus illustre, Athènes ou Rome?, so haben die Glieder einer solchen Apposition (mittels Attraktion seitens des partitiven de) in der Regel ebenfalls ein partitives de vor sich; z. B. (2) Laquelle de ces deux républiques, de Sparte ou de Sybaris, fut subjuguée par une poignée de paysans? — Das attrahierende de mit seinem Substantiv kann nun ausgelassen werden; z. B. (3) Laquelle préfères-tu, d'Athènes ou de Rome? Mais laquelle, de Léonore ou de Giselle, va paraître d'abord? R.Bl. — Ebenso finden sich quel, qui und ce qui; z. B. Qui a tort, elle ou moi? L. — Quel est le plus habile, de cet homme-ci ou de celui-là? Il est difficile de savoir qui a eu raison, ou du grand historien ou du critique sagace. M. Laprune, doutant qui de lui ou de M. Lantaigne avait perdu la tête, répondit... Fr. D'elle ou de lui, qui souffrait le plus? R.M. De la prose ou de la poésie, quelle a été la première cultivée chez les Grecs? L-Fl.[1] On ne saurait dire ce qui l'emporte dans cette parole froide et cruelle, du mépris, de l'insolence ou de l'inhumanité. (Vgl. Du sous-officier et de moi, ce n'était certes pas lui le plus ému. B.)

---

[1]) Sogar: Et il s'attendrissait sans savoir **pour** qui, du paysage ou de la payse. R.M. 1889.

2. Das **Kommune** nebst dem **Neutrum** (§ 114, 2) und den interrogativen **Adverbien** (§ 120, 3).

a. **Das Kommune** (Singular und Plural) **qui**[1]; z. B. **295.**
(Subjekt) Qui a fait cela? (Näheres Objekt) Qui choisit-il? (Prädikativ) Qui (oder quel) est-il? Qui sont ceux qui prétendent à cette place? — De qui est-il fils? Wessen Sohn ist er? Et tout ça, la faute de qui?[2] D. **A la prière** de qui la tragédie d'Athalie fut-elle composée? On voit par ces passages **à l'avantage** de qui était écrit le parallèle. A qui la faute? Et grâce à qui, sinon à Tartarin? D.

Anm. Qui findet sich auch mit partitivem de (d'entre) und einem Pronomen oder Zahlwort; z. B. Qui de nous ne se souvient de ces tragiques aventures? Qui de nous n'a pas été calomnié? Qui croyez-vous des deux? D.G. Tu verras qui de vous deux il regardera.

b. **Das Neutrum des Singulars qui** (Subjekt), **que** (unmittelbare Verbalbestimmung), **de quoi, à quoi** etc.; z. B. **296.**
(Subjekt) Qui vous amène? (= Qu'est-ce qui vous amène? S. 238[4]). Qui me vaut l'honneur de vous voir? Qui t'en empêche? Th 05. (Abhängiges Subjekt) Que vous en reviendra-t-il?[3] (Näh. Objekt) Que voulez-vous dire? (Maßbestimmung) Que vous **coûte** cette étoffe? Ac. § 297, 5, 1. (Prädikativ) Que vas-tu devenir? — De quoi parlez-vous? A quoi pensez-vous?

Anm. 1. Statt der indirekten Frage mit den Neutren qui und que steht ein Relativsatz mit ce qui und ce que, wenn das Verb eine Personalform (aber nicht, wenn es ein Infinitiv) ist; z. B.
Tout Paris savait déjà ce qui se préparait[4]. — Je sais ce qu'il

---

[1]) Qui fut stupéfaite? (L) Gemeint ist la petite fille.

[2]) sc. est-ce. — De qui kann nicht Attribut des Subjekts sein: Wessen Hand hat ihn getötet? Quelle main l'a tué?

[3]) In Fragen dieser Art ist das inhaltlose il (grammatisch) Subjekt und que abhängiges Subjekt, ebenso wie quelle gloire in Quelle gloire peut-il vous en revenir de cette entreprise? (§ 210) Vgl. Il ne vous en reviendra que des ennuis. Il en arrivera ce qu'il pourra (sc. en arriver). Jedoch (nach Analogie) auch: C'est-il lui qui nomme les évêques? Fr. Et comment c'est-il arrivé, au juste? R.M. 1889. — Das Kommune qui findet sich nicht als abhängiges Subjekt, weil es nach einem bestimmten Einzelwesen fragt (vgl. § 210 Anm. 2).

[4]) Archaisch Je ne sais (ce) qui me retient que je ne ... Ac.

me manque d'argent. — Je sais ce que je dois en penser (aber: Je sais qu'en penser). Je suis incertain de ce que je dois faire. — On eût dû voir ce que valait un pareil homme. Voyez au juste ce que cela pèse. Ac. Je ne sais pas ce que mon beau-frère a payé celui-là [ce tableau-là]. Fr. — Je sais ce que vous êtes. Ce qu'étaient ces hommes, on le saura tout à l'heure[1]. Mér. Souvenez-vous de ce qu'ont été vos pères. — Apprenez-moi maintenant ce dont vous a chargé le docteur J. R.M. (Aber: Je commence à entrevoir de quoi il peut être question. Tu sais maintenant à quoi je fais allusion. R.M. 05. Quant au cimetière lui-même, on sait en quoi il consiste. R.Bl. 05. Il est bon de savoir à quoi s'en tenir.)

Nach voici, voilà findet sich qui neben ce qui, dont neben ce dont (aber nicht que neben ce que), § 288 Anm. 2.

Voici ce qui vous reste à faire. Voici ce qu'on imagina. Aul.

Anm. 2. **Que de** (was von; wir jetzt:) wieviel konkurriert **im Ausruf** mit combien de, jedoch nur als (archaisches) Subjekt, als näheres Objekt und als Maßbestimmung (§ 212 b); z. B.

Que d'ennemis lui font la guerre! Que de bien n'ont-ils pas fait! Que d'honneurs il s'est attirés! Que de fois je suis venu ici! — Lisez le récit de M.R., vous verrez que de choses vous ignoriez.

Anm. 3. **Que** wie sehr! wie! (Gradbestimmung) konkurriert mit comme (2) **im direkten Ausruf**; z. B. Que j'aurais aimé à y entrer! Ah! que j'ai raison de vous aimer! L. Que vous êtes heureux! Wie glücklich sind Sie! Que la nature est belle! R.M. 1889. Que je vous trouve plaisant! Oh! que vous êtes peu charitable! Et que j'aime mieux le regard mouillé du chien!

Anm. 4. **Que** was? = warum? [vgl. quid?] konkurriert mit pourquoi in der direkten Frage, wenn sie ein tonloses Personalpronomen (§ 109 a) als Subjekt hat, jedoch ohne Negation nur in einzelnen Formeln; z. B. Que ne le disiez-vous? — Que tardez-vous? Que différez-vous?

Anm. 5. **Quoi de** steht mit einem substantivierten Neutrum in elliptischen Fragen, wie que...de in vollständigen; z. B. Quoi d'étonnant d'ailleurs? Qu'y a-t-il de déshonorant à servir? — Quoi

---

[1]) Der Nebensatz findet sich auch als absolutes Satzglied vorangestellt; z. B. Ce qu'étaient ces hommes, on le saura tout à l'heure. Mér. Daher ist ce que denn auch auf Hauptsätze übertragen worden: prädikativ, z. B. Ce que c'est que de nous!, auf das Objekt, z. B. Ce qu'on dira chez les M.! R.Bl. 02, und weiterhin auf que = comme (Anm. 3) und auf que de (Anm. 2); z. B. Ce qu'il se moque de toi! Z. Ce que la *Marseillaise* a dû servir à ne pas aller à la frontière! Fr. — Ce que j'ai dû lui en conter, des histoires! Z.

findet sich als näheres Objekt nach dem Verb (namentlich bei Grammatikern) und (archaisch) vor einem Infinitiv, selten als Subjekt; z. B. J'en reçois. Je reçois quoi? Des lettres. — Quoi faire? Quoi dire? (Vgl. § 225, 3). Cherchant quoi dire. R.M. On voit qu'il cherche quoi dire. Ib. Pour quoi faire? Pour en marquer l'entrée. S'il ne répondait rien, c'est qu'il ne savait trop quoi répondre. R.M. 1887. — Quoi donc nous empêchait depuis un quart de siècle d'être les amis des Italiens et eux les nôtres? R.Bl. 01.

Anm. 6. **Quoi!** quoi donc! eh quoi! was! wie! als Ausruf der Verwunderung leitet einen Ausruf oder (wie comment) eine Frage ein; z. B. Quoi! vous avez fait cette imprudence! G. Un souper! j'en ai un à votre service! L. Quoi! pour tout le monde?

c. Die interrogativen **Adverbien**. 297.

1. **Où** wo? wohin? (Ort, auch figürlich); z. B. Où suis-je?
2. **Quand** wann? (Zeitpunkt); z. B. Quand viendront-ils?
3. **Comment** 1) wie? (Art und Weise),
   2) wie kommt es, daß? (Grund, = pourquoi?):

Comment se porte-t-il? Comment s'est-il adressé à moi plutôt qu'à un autre?

Anm. 1. Comment! wie! als Ausruf der Verwunderung leitet eine Frage ein; z. B. Comment! vous voilà?

4. **Comme** 1) wie! (Art und Weise) } im Ausruf; z. B.
   2) wie sehr! (Grad) }

Comme vous me traitez! **Il a fait** l'insolent; aussi faut-il voir comme on l'a traité! — Comme il travaille! Comme vous avez raison! M. Comme il est bon! Comme ils faisaient peu de bruit! Bn.

Anm. 2. Comme findet sich in indirekten Fragen:

1. = comment ‚wie' (Art und Weise), namentlich nach voici, voilà, sonst selten; z. B. Voici comme l'affaire se passa. Et voilà comme tout ça est arrivé. Je lui ai fait savoir comment cela est arrivé, comme la chose s'était passée.
2. = combien ‚wie' (Grad); z. B. A voir comme ces routes sont pleines d'eau, nous pouvons être sûrs que la prairie est sous la rivière. Et quand je lui eus dit comme tu te conduis bien avec nous, ...

5. **Combien** 1) wieviel (Quantum) } in Frage und Ausruf
   2) wie sehr, wie (Grad) } (vgl. comme 2); z. B.

1) Combien de gens sont restés? (Vgl. § 135k.[2]) Combien

avez-vous dans votre bourse? Combien vaut cela? Combien vous coûte cette étoffe? Combien de fois est-il venu? Combien sont-ils? De combien d'hommes était-il suivi? — Combien de larmes il a versées! Combien de fois ne le lui ai-je pas dit!

2) Combien l'indépendance du juge n'était-elle pas plus nécessaire encore dans les causes criminelles? Wieviel notwendiger war nicht ...? Il savait combien la tente est saine pour les malades. — Combien il vous aime! Combien j'ai raison au fond! Z. Combien il est pénible de vous parler ainsi! Combien vaines sont nos espérances!

6. **Pourquoi** warum? (Grund); z. B. Pourquoi ne vient-il pas?

VI. Das indefinite Pronomen (§ 115) nebst den indefiniten Adverbien.

A. Nur indefinit[1].

298. 1. **Das tonlose Subjekt on, l'on man**; z. B.

On frappe Es klopft jemand. — On n'est pas toujours jeune et belle. On n'est pas des esclaves.

Anm. L'on findet sich:

1. gewöhnlich nach et, ou, si, où und häufig nach que, quoi, qui; z. B. si l'on nous entendait; il faut que l'on consente; on sait qui on perd, on ne sait pas qui l'on trouve;
2. bisweilen am Anfange des Satzes; z. B. on dit que, l'on dit que;
3. selten anders; z. B. l'on vit comme l'on peut.

Doch pflegt man l'on vor l zu meiden; z. B. Si on l'eût ouï parler.

299. 2. **Tel** (so ein) **mancher, (un) certain ein gewisser stehen** a. **attributiv vor dem Substantiv**, b. **in indirekter Beziehung**, c. **substantiviert von Personen**; z. B.

a. Tel deuil n'est fort souvent qu'un changement d'habits. b. Il y a telle de ces aventures où la comédie tourne vite

---

[1]) Distributiv gebraucht wird das Indefinitum qui — qui (wer — wer) einer — einer, einige — einige; z. B. Ils étaient dispersés qui çà, qui là. Les petites cours d'Italie et d'Allemagne se sentaient menacées qui par l'Autriche, qui par la Prusse. L-R. Das Neutrum que — que (was — was) teils — teils findet sich nur noch in que bien que mal (so gut es geht; gewöhnlich tant bien que mal).

au drame. c. Tels que l'on croit d'inutiles amis, dans le besoin rendent de bons offices.

a. (un) certain homme, un certain nombre; à (un) certain homme, durant un certain temps; (de) certaines gens, (de) certaines choses; dans certaines provinces. b. Certaines de ces variantes sont le fait des copistes. c. Du moins M. M. ne songe-t-il pas, comme certains et certaines, à... R.Bl. 05. Notre foi n'est point à la merci de pareilles recherches, si dangereuses qu'elles paraissent à certains.

3. Doppelformen. **Quelque** und **chaque** jeder, jede stehen attributiv vor dem Substantiv (a), **quelqu'un** und **chacun** stehen in indirekter Beziehung (b) und substantiviert (c); z. B. 300.

1. a. Si cela était, quelque (irgendein, ein) historien en aurait parlé. Il lui envoya en secret quelque (einiges) argent. Cela me fait quelque (einige) peine. Quelques (einige) écrivains ont traité ce sujet. Il y a eu cent et quelques voix d'opposition. R.M. 05. b. Il faudra des remèdes? Quelques-uns (einige). Quelqu'un (einer) de nos matelots. c. Quelqu'un a dit... (Es hat jemand, einer gesagt ...) Quelques-uns (einige) assurent le contraire. Il est quelqu'un (R.Bl. 05) Er gilt etwas. — Dazu das substantivische Neutrum **quelque chose** etwas; z. B. Quelque chose m'a été dit.

Anm. 1. Attributiv les (ces, mes) quelques die (diese, meine) wenigen; z. B. On peut en juger par ces quelques exemples.

Anm. 2. Vor Kardinalzahlen wird quelque (inflexibel) als Gradbestimmung gebraucht; z. B. Il y a quelque soixante ans Vor etwa sechzig Jahren. Les quelque cinq cents personnes qui ... R.M. 05.

2. a. Chaque pays a ses modes[1]. b. Ces vases coûtent douze francs chacun[1]. Elles sont, chacune, très bien. Chacun des trois acteurs. c. Chacun a sa manière de penser.

Anm. 1. Unterschied von tout jeder (§ 301 A 2) und chaque: tout generalisiert (jeder, nicht bloß dieser oder jener), chaque individualisiert (jeder einzelne, nicht alle zusammen); z. B. Tout homme a des passions, et chaque homme a sa passion prédominante.

Anm. 2. *Ils sont sortis chacun de leur côté, de son côté.

[1]) un cablegramme tous les huit jours et chaque deux mois deux pages de lettres! B. — Volkstümlich Ces livres coûtent cinq francs chaque. D.G.

*Il faut remettre **les** livres chacun à **leur** place, à sa place. — C'étaient les paroles que tous deux **nous** murmurions chacun de **notre** côté. **Ma.** **Nous** vivions, mais chacun de **notre** côté. Id.

301. Zusatz. **Tout** bezeichnet eine Totalität gezählter oder gemessener Größen, also eine Gesamtheit oder ein Ganzes.

I. Tout von der **Zahl** (Singular und Plural).

A. Tout in direkter Beziehung (prädikativ und attributiv):

1. Tous, toutes prädikativ; z. B. Ils sont tous étonnés. Elles y ont toutes été prises! R.Bl. Nous en avons été saisis tous! Sa. — Je les ai tous réunis. Je les ai vues toutes. — Jéhu les fit tous égorger. On les a toutes laissées aller. Il s'en faut qu'on puisse toutes les mettre au glossaire [les = les explications grammaticales].

Anm. 1. Tous, toutes prädikativ vor einem appositiven oder attributiven Nomen; z. B. Annibal n'avait perdu que 1500 hommes, presque tous Gaulois (fast lauter Gallier). Cette assemblée était composée d'hommes presque tous imbus de préjugés (die fast alle... waren).

Anm. 2. Ist das prädikative tous, toutes (durch ne — pas) verneint, so kann es (archaisch) nachdrucksvoll vor dem Subjekt stehen; z. B. Les sciences ne conduisent pas toutes à la fortune. Oder: Tóutes les sciences ne conduisent pás à la fortune Álle (= sämtlich) führen die W. nícht zu V., oder: Nicht álle W. führen zu V.[1] Aus dieser prädikativen Stellung ist die herrschende attributive von tous, toutes hervorgegangen. Les princes n'étaient pás hostiles à tóus les genres de réforme. L-R.

2. Tout, toute und tous (§ 39), toutes attributiv vor Substantiven; z. B. tout (grand) homme **jeder** Mensch; tous **les** (grands) hommes **alle** Menschen (de tous les hommes aller Menschen), toutes ces femmes alle diese Frauen, tous mes amis alle meine Freunde (Gattungsnamen!); tout droit sur qc. jedes Recht auf etwas.

Anm. 3. Archaisch stehen tous, toutes, namentlich in Formeln und Sprüchwörtern, **ohne Artikel** attributiv vor Substantiven, **die** kein anderes Attribut haben; so toutes choses, toutes sortes; de tous côtés, de toutes parts, de tous points, de tous pays, de toutes pièces, de

[1]) Hingegen bedeutet Au moins tous ces personnages ne sont-ils point des hypocrites (R.M. 1899) Wenigstens sind alle diese Persönlichkeiten keineswegs Heuchler. Hier ist nicht tous, sondern die Aussage verneint.

tous temps, de toutes façons, de toutes sortes, de tous genres, de toutes formes, de toutes provenances, de toutes couleurs; à tous moments, à tous propos, à tous égards; en tous lieux, en tous pays, en tous genres, en tous sens, en tous cas, en toutes occasions, en toutes lettres. La nuit tous chats sont gris.

Anm. 4. Tous, toutes attributiv vor Kardinalzahlen; z. B. tous les vingt, toutes les vingt; jedoch archaisch tous deux, tous trois, tous quatre neben tous les deux, tous les trois, tous les quatre.

B. Tous, toutes in indirekter Beziehung (aber nicht mit partitivem de); z. B. Je vous le dis une fois pour toutes.

C. Tous, toutes substantiviert von Personen; z. B. Tous vinrent à lui. Il est affable pour tous et pour toutes.

II. Tout vom Maße (herrschend im Singular). 302.

A. Tout in direkter Beziehung (prädikativ und attributiv):

1. Toute, toutes prädikativ neben der Maßbestimmung tout.

α. Vor prädikativen Adjektiven bezeichnet (herrschend) das Neutrum **tout** (all) **ganz** als Maßbestimmung (§ 212b) den Grad der Eigenschaft (§ 310, 1), aber vor konsonantisch anlautenden Femininen steht (archaisch) ein prädikatives **toute, toutes ganz** [eigentlich: als ganze, in ihrer ganzen Ausdehnung]; z. B. La mer et le Pirée étaient tout blancs de lumière. Elles sont tout aises. L'armée était toute disposée à le seconder. Ces raisons sont pour la plupart toutes subjectives.

Elles sont toutes confuses kann daher bedeuten: 1. Sie sind ganz verwirrt, 2. Sie sind alle verwirrt (I A 1), = Toutes sont confuses.

Anm. 1. Toute, toutes prädikativ vor appositiven oder attributiven Adjektiven (vgl. I, Anm. 1); z. B. Henri III essaya d'intimider la population parisienne, toute dévouée à la Ligue et au duc de Guise. Il leur fit des questions toutes différentes. — So insbesondere:

tout le même, tout les mêmes, toute la même, toutes les mêmes;
tout le premier, tout les premiers, toute la première, toutes les premières.

β. Vor prädikativen Substantiven bezeichnet herrschend **tout ganz** den Grad; z. B. Elles sont tout feu, tout vue. La petite fille est tout oreilles. L'enfant est tout yeux. L.

Anm. 2. Ist das Neutrum ce Subjekt, so stimmt ein prädikatives tout alles, **lauter** (wie häufig das Verb, § 134, nämlich mittels Attrak-

tion) **stets** mit dem Prädikatsnomen überein; z. B. **C'était toute cavalerie. C'étaient tous** hommes braves.

γ. Vor einem präpositionalen Satzglied nach être bezeichnet **tout ganz** den Grad; z. B. Elle était tout en larmes.

Anm. 3. In allen drei Fällen findet sich jedoch **auch vor vokalischem Anlaut** ein prädikatives **toute,** wo es sich auch für das Sprachgefühl der Gegenwart noch **deutlich** um das **Maß** handelt, in welchem ein femininisches Subjekt die ausgesagte Eigenschaft besitzt; z. B. La forêt lui parut toute enflammée. L'Angleterre était toute Shakespeare (*ʃeks·pɪr*) = Toute l'Angleterre était Sh. La ville était toute en feu = Toute la ville était en feu.

Anm. 4. Ein (durch ne — pas) verneintes prädikatives tout ganz steht regelmäßig nachdrucksvoll vor dem Subjekt; z. B. Tóut l'homme n'est pás matière Gánz ist der Mensch nicht Materie, oder: Nicht der gánze Mensch ist M. — Daher die herrschende attributive Stellung von tout ganz (vgl. I, Anm. 2).

2. Tout, toute attributiv vor Substantiven; z. B. toute **la** ville die **ganze** Stadt (de toute la ville der ganzen Stadt), toute **cette** ville diese ganze Stadt, toute **leur** (belle) ville ihre ganze (schöne) Stadt, toute **une** ville eine ganze Stadt (Gattungsname!); — tout l'effort d'une campagne die ganze Anstrengung eines Feldzuges, tout cet enthousiasme diese ganze Begeisterung, toute sa valeur sein ganzer Wert, toute une révolution eine **völlige** Umwälzung (Abstrakte!); — tout le vin **aller** Wein, tout ce vin all dieser Wein, tout son vin all sein Wein (Stoffname!).

Anm. 5. Archaisch steht tout all, **voll** in Formeln ohne den bestimmten Artikel vor Abstrakten, die kein anderes Attribut haben (vgl. I, Anm. 3); z. B. donner tout pouvoir, toute influence à q.; agir en toute liberté. — Ohne Artikel auch: tout juillet R.M. 05, tout Corneille der ganze C. (d. h alle seine Werke); tout Paris[2] und (wohl nach Analogie) tout (*auch toute) Rome (die Einwohnerschaft; dans toute Rome in ganz Rom); tout Israël.

Anm. 6. Statt tout ganz kann nachdrucksvoll entier stehen (nach dem Substantiv); z. B. l'univers entier, une province entière. Im

[1]) und vor celui; z. B. Son âme s'agrandissait de toute celle qu'elle supposait à Pierre. M.

[2]) Aber 1) tout le Paris des premières. Z. On y traîne avec soi tout le Paris que l'on est venu fuir. B. — 2) Le tout-Cherbourg des quais. R.M.

Plural muß entier stehen; z. B. des jours entiers. — Tout le monde jedermann (figürlich), le monde entier die ganze Welt (eigentlich).

B. Statt tout ganz steht in indirekter Beziehung tout entier.

C. Tout steht substantiviert als Neutrum (**alles**); z. B. Il avait tout préparé, tout vu. On ne peut tout savoir. La Noblesse y critique l'idée de faire tout décider par la pluralité. Aul. (Cela ne valait presque pas la peine de ne pas donner tout. On ne peut pas dire tout ce qu'on pense, mais il faut penser tout ce qu'on dit.) S. § 220 Anm. 2, 4; Anm. 3[a]. Vgl. § 318 Anm. 2.

B. Die **indefinit und negativ** gebrauchten s. § 318—321. **303.**

VII. Das Identitätspronomen und sein Gegenteil.

1. Même. **304.**

I. Même mit dem Artikel oder dem tonlosen Demonstrativum (le même derselbe, un même einundderselbe, ce même dieser selbe, derselbe) bezeichnet die Identität oder die Gleichartigkeit eines Wesens im Gegensatz zu der Verschiedenheit der Orte, Zeitpunkte oder Verhältnisse seines Daseins. Es findet sich so

a. prädikativ und attributiv vor dem Substantiv; z. B. Ses pensées ne furent plus les mêmes. — Les trois mêmes cahiers dieselben drei Hefte. Ce n'est qu'une (seule et) même chose Das ist genau dasselbe. Cette même lettre.

b. in indirekter Beziehung; z. B. De quelle affaire vous occupez-vous? Je travaille toujours à la même.

c. substantiviert von Personen und als Neutrum; z. B. Scène VII. Les mêmes, Masham. J'espère de vous le même.

II. Même ohne Artikel attributiv nach dem Substantiv (sowie nach dem betonten Personale, § 260, 4, dem betonten Demonstrativum und dem betonten Determinativum, § 276 u. 278) bezeichnet die Identität eines Dinges im Gegensatz zu einem andern (α. selbst oder β. eben, grade) und insbesondere im Gegensatz zu einem minderwertigen (selbst = sogar); z. B.

α. Les Romains ne vainquirent les Grecs que par les Grecs mêmes (selbst). Les ennemis mêmes (selbst, sogar die Feinde) de Démétrius ne pouvaient refuser leur plus haute estime à ses actions.

β. Cette armée allait chaque jour s'affaiblissant par ses victoires mêmes eben (grade) durch seine Siege. La nouvelle de la mort de Washington arriva en Europe à ce moment même eben (grade) in diesem Augenblick. Celui-ci même eben (grade) dieser, ceux-ci même eben (grade) diese; ceci même, cela même.

Anm. 1. Lui(-)même appositiv nach Substantiven bedeutet

α. selbst (kein anderer), insbesondere selbst = sogar (= même *α*); z. B. L'arbre lui(-)même était épuisé (nicht bloß ein Ast). Les habitants de Beauvais soutinrent vaillamment un assaut qui dura onze heures. Les femmes elles(-)mêmes prenaient part à la défense (sogar die Fr.).

β. selbst = an und für sich (abgesehen von Nebensächlichem); z. B. L'état de guerre lui(-)même n'eût pas justifié un tel abus de la force.

Anm. 2. Prädikativ (in Beziehung auf ein tonloses Personale oder ein Substantiv) muß im Sinne von selbst lui(-)même stehen; z. B. Ils n'étaient eux(-)mêmes que 10000. La flottille vénitienne alla elle(-)même chercher la garnison française.

Anm. 3. Das Adverb même bedeutet

α. (voran- oder nachgestellt) selbst = sogar, in negativen Sätzen einmal, auch nur; z. B. Tout était calcul chez cet homme, même la colère. Il a pris soin de cacher ses projets même à ses amis. On ne pouvait alléguer même des prétextes (nicht einmal Vorwände). Il ne parvint pas à exécuter même la première partie de ce mouvement (auch nur den ersten Teil). — Il lui en coûta tout son bien et la vie même (= et même la vie). Ceux même qu'il servit ne le défendront pas (nicht einmal diejenigen).

β. nachgestellt auch wohl eben, grade; z. B. Leurs dissensions même (grade ihre Mißhelligkeiten) étaient une sécurité pour l'État.

305. **2. Autre, autrui.**

I. Autre findet sich

a. prädikativ und attributiv vor dem Substantiv; z. B. Autres (anders) sont les temps de Moïse, autres (anders) ceux de Josué et des Juges. Revenez une autre fois. (Vgl. § 384.)

b. in indirekter Beziehung; z. B. Ainsi une première victoire doit en amener d'autres (§ 252, b *α*). De ces verbes (sc. neutres), les uns se conjuguent toujours, soit avec l'auxiliaire *avoir*, soit avec l'auxiliaire *être;* les autres prennent tantôt l'un, tantôt l'autre de ces auxiliaires.

c. substantiviert von Personen; z. B. Un autre le dira. D'autres en auront soin. Tu pleures quand les autres rient.

Anm. 1. Substantivisches Neutrum ist autre chose etwas anderes (vgl. § 300, 1 c); z. B. Apprenons autre chose qui soit plus joli.

Anm. 2. L'un und l'autre einander entgegengesetzt:

1. l'un...,	l'autre	les uns...,	les autres
der eine...,	der andere,	die einen...,	die andern;
2. l'un et	l'autre	les uns et	les autres
der eine und	der andere,	die einen und	die andern,
beide (einzelne),		beide Parteien;	
3. l'un	l'autre	les uns	les autres
(der eine	den andern),	(die einen	die andern)
l'un	à l'autre, etc.	les uns	aux autres, etc.
(der eine	dem andern)	(die einen	den andern)
einander		einander; z. B.	

1. L'un est riche, (et) l'autre est pauvre.

2. J'ai vu les uns et les autres. Il en veut à l'un et à l'autre.

3. Ils (od. elles) se haïssent l'un (od. l'une) l'autre. Vous passerez l'un (od. l'une) après l'autre. Tous les êtres à l'égard les uns des autres sont agents ou patients. C'est ce qu'il faudrait vous demander l'un à l'autre.

II. Autrui, ein attributloses Kollektivum, steht als näheres Objekt und nach Präpositionen (außer nach partitivem de), als Subjekt nur nach einem präpositionalen autrui; z. B.
Sans dessein de tromper autrui, elle se trompe sans doute elle-même. Il ne faut pas désirer le bien d'autrui. Elles se mettaient en mesure de faire à autrui ce qu'autrui leur avait fait. R.Bl. 1893.

II. Syntax der inflexiblen Wortarten.

I. Die Adverbien.

1. Die Adverbien bestimmen Verben, die des Grades auch **306.**
(nachfolgende) Adjektive und (von Adjektiven stammende) Adverbien.

Anm. Einzelne Adverbien werden auch prädikativ, appositiv und attributiv gebraucht; z. B.
Ces monuments sont encore debout. Mathieu la revit debout et souriante. Il s'avança, la face en avant. Au-dessus de la porte, une

grosse croix de grès rouge avec un peu de latin autour. (.. avec, çà et là, quelques paroles de confiance en sa bonté. L.). — Le jeune homme, debout devant sa table à dessin, semblait avoir la santé robuste d'un jeune chêne. A peine dehors, le brigadier dit:... — Le bois debout, depuis notre départ hier, des gens très bien; la presque totalité.

2. Die Adverbien, welche Verben bestimmen, stehen

α. nach dem Verb;

Anm. 1. Vor dem Partizip des Perfekts (auch vor dem appositiv und attributiv gebrauchten) stehen 1. die Adverbien des Grades (nebst partout), 2. die modalen Adverbien, 3. von den Adverbien der Weise bien, mal und häufig (le) mieux, ainsi und die auf ment, 4. häufig die Adverbien des Zeitpunkts, des Zeitmaßes und der Frequenz, 5. selten die des Ortes.

Anm. 2. Vor dem Infinitiv stehen 1. gewöhnlich die einsilbigen Adverbien des Grades (tant, peu, trop, plus, moins, bien, fort, nebst assez) und der Weise (bien, mal, (le) mieux, nebst ainsi), 2. selten die Adverbien der Weise auf ment, die des Zeitmaßes und der Frequenz. Vgl. § 246.

β. am Anfange des Satzes — jedoch nicht bien, mal und die Adverbien des Grades, außer den demonstrativen (tant, autant) und plus, moins § 389 Anm. 5;

γ. zwischen (betontem) Subjekt und Verb — jedoch nicht bien, mal und die Adverbien des Grades.

307. Einteilung der Adverbien nach ihrer Bedeutung.

I. Die Adverbien des **Ortes** (der Tätigkeit), auf die Fragen
wo? où? (Ruhepunkt); z. B. là da;
wohin? où? (End- oder Zielpunkt); z. B. là dahin.

α. Tout périt ici-bas. — Il a passé par ici. Craignez-vous d'être ici mal soigné? Confondu ici dans la foule, il s'en alla régner ailleurs. — La muse de Corneille peut dire ici d'elle-même ... — *β.* D'ici là nous comptons deux lieues. — *γ.* Dieu, ici, lui apparut encore et lui dit ...

Anm. 1. Die Adverbien des Ruhepunkts bezeichnen auch den Endpunkt oder den Zielpunkt.

Anm 2. Ein **Maß** des Raumes (wie weit?) bezeichnen proche, près nahe, loin fern, und eine **Zahl** von Orten (wo überall? an wieviel Orten?) partout überall u. ä.; z. B. *α.* Il est partout. — Les Vendéens

furent partout victorieux. L'élection fut partout introduite. L'Anglais, partout battu, fut chassé. P. Bert. — On ne peut être partout. Il faut applaudir au progrès partout où il se manifeste. — Les Impériaux reprirent partout l'offensive. La Convention fit tête partout. On reprend son bien partout où on le trouve. — *β*. Partout les Russes furent battus. — *γ*. Les populations partout s'étaient jetées sur son passage. R.M. 1889.

II. Die Adverbien des **Zeitpunkts** (der Tätigkeit), auf die Frage wann? quand? z. B. aujourd'hui heute (Gegenwart), hier gestern (Vergangenheit), demain morgen (Zukunft). 308.

α. L'Écosse se souvenait maintenant que les Stuarts étaient de race écossaise. — Cette injuste sentence est punie maintenant par une autre sentence injuste. La poésie dramatique espagnole y était maintenant tout à fait oubliée. Il est parti aujourd'hui. Le cotonnier est aujourd'hui cultivé dans presque toutes les parties chaudes ou tempérées de l'Asie et de l'Amérique. — *β*. Maintenant, je demande la permission de vous laisser. — *γ*. Les deux femmes alors s'approchèrent de la tombe.

Anm. Ein **Maß** der Zeit (wie lange? combien de temps?) bezeichnen longtemps, longuement lange, constamment stets, continuellement fortwährend u. ä., und eine **Zahl** der Fälle (wie oft? combien de fois?) souvent, rarement, quelquefois, parfois u. ä.; z. B.

α. Cela dure longtemps. — Il a été longtemps malheureux. Il a fait longtemps partie du côté droit. On a longtemps délibéré pour régler les opérations de la campagne prochaine. — On doit détendre son esprit, après avoir été longtemps appliqué à quelque chose. — Il ne saurait vivre longtemps. Turin à lui seul pouvait longtemps arrêter les Français. — *β*. Longtemps on le chercha. — *γ*. M. N. depuis longtemps avait une maison.

α. Cela n'arrive pas souvent. — On a souvent abusé de cette maxime. Les écrivains philosophes ont eu souvent d'injustes préjugés contre la Prusse. Il a (déjà) été souvent appelé comme témoin. — Ils ne se peuvent écrire souvent. Après avoir glorifié si souvent les Romains, ... — *β*. Souvent notre amour propre éteint notre bon sens. — *γ*. Les hommes le plus souvent se querellent pour des mots. Fr.

III. Die Adverbien der **Weise** (d. h. der Beschaffenheit der Tätigkeit), auf die Frage wie? comment? z. B. 309.

α. Six années s'écoulèrent ainsi. — Il a réuni ainsi un nombre considérable de manuscrits. Et vous avez ainsi sauvé le failli? Mais quand un nom ainsi employé est précédé d'un adjectif, . . .[1] — Il ne fallait pas étrangler ainsi les manches de cette robe. On espérait ainsi échapper à la dictature[2]. — β. Ainsi furent développés en Europe les germes de la civilisation.[3] Ainsi en est-il de la machine à vapeur.[3] — γ. Or, vous remarquerez que la critique ainsi retrouve son aplomb. Br.

α. Il lit couramment. — Il s'est défendu courageusement. La ville fut facilement enlevée. La *Revue critique* a été cruellement éprouvée cette année. La circonstance valait la peine d'être mûrement méditée. — Il en pourrait parler savamment. — β. Machinalement il s'avança. Puis, lentement, vient l'accoutumance, et l'on se résigne. — γ. Son cheval docilement le suivit.

Anm. 1. In Verbindung mit gewissen Verben dienen manche Adjektive als Adverbien der Weise; z. B. tenir ferme fest, chanter juste richtig; sentir, tenir bon gut riechen, halten, sentir mauvais übel riechen, acheter, vendre, payer, coûter cher teuer, voir, entendre clair klar, faire, venir exprès ausdrücklich, chanter, jurer faux falsch, parler bas leise (aber p. bassement niedrig), parler haut laut (aber p. hautement stolz), marcher droit à q. gerade; so auch vite schnell (vitement fam.).

Anm. 2. Von den Adverbien der Weise sind die **modalen** zu unterscheiden, welche den Grad der Gewißheit oder die Art des Interesses des Redenden bezeichnen; z. B. peut-être vielleicht, probablement wahrscheinlich, certainement sicherlich, évidemment augenscheinlich; heureusement glücklicherweise, malheureusement unglücklicherweise; z. B.

α. Notre navire aborda malheureusement la frégate qui l'escortait. — Tout espoir était visiblement perdu. Le nombre des condamnés à la déportation avait été heureusement réduit. — β. Heureusement

---

1) Ebenso: Il a bien chanté. Il a mal réussi. — Il a mieux chanté aujourd'hui qu'hier. Il a été mieux reçu qu'il ne croyait. Il est un de ceux qui ont le mieux réussi. Aber auch: Elle a caractérisé Voiture mieux que tous les critiques.

2) Ebenso: L'art de bien vivre. Il ne faut point mal parler des absents. Pour mieux administrer cet empire, Charlemagne le divisa en royaumes . . . Ceux qui digèrent le mieux leurs pensées, afin de les rendre claires et intelligibles, peuvent toujours le mieux persuader ce qu'ils proposent. — Celui-ci retira sa pipe de sa bouche, afin d'entendre mieux. Bn.

3) Nach ainsi ‚so' = ‚auf diese Weise' steht das Verb vor dem Subjekt § 135 c (aber nicht nach ainsi ‚so z. B.' und nicht nach ainsi ‚also', § 403).

le séjour ne fut pas de longue durée. — γ. Le reste de la phrase malheureusement est illisible.

IV. Die Adverbien des **Grades** (d. h. des Maßes einer Tätigkeit oder einer Eigenschaft), auf die Frage wie sehr? wie? = in welchem Grade? à quel degré? — Als solche dienen 310.

1. die als Maßbestimmungen (§ 212b) gebrauchten Substantive und substantivischen Neutra des Quantums (§ 135b): tant so sehr, autant ebensosehr, so sehr, beaucoup sehr (alle drei bei Verben, beaucoup auch vor Komparativen, § 212 Anm. 5), peu wenig; trop zu sehr, trop peu zu wenig; plus mehr, moins weniger, assez ziemlich viel, ziemlich; vgl. tout § 302 A 1;

2. si so, aussi ebenso, so (beide vor Adjektiven, adjektivierten Partizipien und Adverbien), bien recht, fort recht sehr, sehr, extrêmement äußerst, suffisamment hinlänglich, parfaitement vollkommen, complètement, entièrement gänzlich, tout à fait vollständig u. ä.;

3. très sehr, vor Adjektiven (adjekt. Part.) und Adverbien; z. B.

1. α. Le jour qu'il plut tant. — Cette ligne de l'Adige qu'il avait tant convoitée. Le troisième chapitre étudie la question tant controversée de l'original de *Tartuffe* (t. c. = qui a été tant controversée)[1]. — Il ne faut pas tant discourir[2]. Tu l'as tant fait souffrir![3] — β. Tant la victoire avait enflé les prétentions. Tant il est difficile d'être modéré dans la bonne fortune So schwierig ist es ...

2. Il pleut fort. Il a parlé longuement, il a fort ennuyé l'assemblée. Tout cela a déjà été fort remarqué. — Il est fort habile. Il a fait fort habilement.

---

[1]) Ebenso z. B. Ils formèrent ce qu'on pourrait appeler une Académie, s'ils eussent autant regardé les muses que le plaisir. Ce négociant s'est beaucoup enrichi depuis deux ans. Cette pièce de théâtre a peu réussi, a fort réussi. Il a complètement réussi. Ils avaient été suffisamment mis en lumière. Un bâtiment entièrement ruiné. — La suite lui a plu moins. R.M. 05.

[2]) Ebenso z. B. La Convention craignit de trop triompher. C'est là le symbole que les poètes et les écrivains vont tous plus ou moins reproduire. C'est assez disputer. Il faut beaucoup réfléchir. R.M. 1889.

[3]) Ebenso: La gloire lui a bien fait payer ses faveurs. Il ne faut pas trop faire chauffer cette sauce, de peur qu'elle ne tourne (damit sie nicht gerinnt). Voltaire et Montesquieu ne s'étaient point aimés. Montesquieu l'avait même trop laissé paraître. Déjà, Messieurs, vous en avez beaucoup entendu parler dans cette chaire. Vgl. § 318 Anm. 2, 2.

3. Il est très habile. Il lui fit une réponse très piquante. George ne parut pas très décidé à s'arrêter à Paris. R. Bl. 1892. La jeune Française y fut très remarquée. Ib. Vous avez fait très sagement.

Anm. 1. Très, aussi, si bestimmen auch:

1. (wie Adjektive) prädikativ oder attributiv gebrauchte Infinitive mit à; z. B. Il est aussi à plaindre que vous.

2. (wie Adverbien) adverbielle Bestimmungen aus Substantiv und Präposition (à, en); z. B. Vous êtes très à votre aise. Il est très en colère. Cet homme a trouvé l'art de s'élever très au-dessus de sa position. L.

3. artikellose Substantive als Prädikative oder nähere Objekte; z. B. Ils sont très diplomates les domestiques. L. Je n'ai jamais été si enfant que vous le pensiez. R. M. 1889. (Vgl. Il est trop bête. R. Bl. Ces gens-là sont encore plus bêtes que ... R. M. Ève est un peu *nature* peut-être, mais bien élevée. Ib.) — Nous avons très faim. Z. J'en ai très envie. Fr. J'eus très peur. R. Bl. 1892. Ce n'était pas sans raison qu'il avait si peur de Koumb. Ib.

Anm. 2. De ces deux sœurs, la cadette est celle qui est le plus aimée, la plus aimée. Ac. *On a abattu les arbres le plus, les plus exposés à la tempête.

V. Adverbien der Affirmation und der Negation[1].

a. Affirmation.

311. 1. Die gewöhnliche Affirmation ist **oui** ja; z. B. Est-il ici? Oui.

312. 2. **Si** [so] ‚doch' bejaht im Gegensatz zu einer erwarteten negativen Antwort; z. B. Vous n'avez pas été là? Si; si vraiment; si certes; oh! que si!, si fait. (Höflicher: Pardon, monsieur.)

b. Negation.

313. Die Negation hat zwei Gestalten: **non** (betont) und **ne** (tonlos).

314. A. **Non** bedeutet 1. nein, 2. nicht.

1. Non (fam. nenni) nein; z. B. Le voulez-vous? Non.

2. Non ‚nicht' negiert Satzglieder in affirmativen Sätzen, jedoch nur sans, loin, moins, encore, ein Adjektiv, ein Substantiv oder eins von zwei koordinierten Satzgliedern [non (plus) ..., mais; ..., non, et non, mais non; vgl. ou non § 158 Anm. 1]; z. B.

[1]) S. Anhang 12.

L'auteur imite la manière française, non sans succès. Ce choc eut lieu non loin des ruines d'Héliopolis. L'auteur y a joint deux autres tables non moins utiles. Bonaparte avait rallumé la guerre malgré tant de maux non encore réparés. D'une manière non équivoque auf unzweideutige Weise. Cette phrase est un non-sens (ein Unsinn). — Il fait cela, non par méchanceté, mais pour jouer. Il a eu des correspondants, non des amis. Le duc de Guise tirait sa force de la Ligue, et non la Ligue de lui.

B. Ne ‚nicht' (proklitisch, § 45 Anm. 4) steht **vor Verben**, **mit oder ohne proklitisches Objekt** (§ 243)[1]; z. B. **315.**

je n'aime pas, n'aimé-je pas? — n'aimant pas, — n'aimer pas oder häufiger **ne pas** aimer;
je n'ai pas aimé, n'ai-je pas aimé? — n'ayant pas aimé, — n'avoir pas aimé oder häufiger **ne pas** avoir aimé;
je ne me réjouis pas, ne me réjouis-je pas? — ne me réjouissant pas, — ne me réjouir pas od. häufiger **ne pas** me réjouir,
je ne me suis pas réjoui, ne me suis-je pas réjoui? — ne m'étant pas réjoui, — ne m'être pas réjoui, häufiger **ne pas** m'être réjoui.

Anm. Zu beachten ist, daß auch ein Infinitiv ohne Präposition (211, 214, 1 u. 2, 220a) negiert sein kann; z. B. Il vaut mieux ne rien faire que de faire des riens. — Veuillez n'en rien dire à personne. Je **ne** puis **pas ne pas** croire qu'il en est ainsi (ich kann nicht umhin zu glauben). Ferdinand II crut **n'**avoir plus besoin du général auquel il devait son trône. — Il parut ne pas savoir de quoi il s'agissait Er wußte dem Anschein nach nicht, um was es sich handelte. Cette roche semble **n'**avoir été jamais touchée par la main de l'homme[2].

I. Ne negiert die Maßbestimmungen **guère** (viel[3]), **pas** (Schritt), **point** (Punkt) und eben dadurch die Personalform; z. B. **316.**

Il ne cède guère Er weicht **nicht sehr, kaum, sozusagen nicht.**

Il ne cède pas Er weicht **nicht.**

Il ne cède point Er weicht **gar nicht, durchaus nicht.**

Guère, pas, point werden jetzt nur noch als abgestufte Ver-

---

[1]) Jedoch nur vor den Verbalformen, die ein proklitisches Objekt haben können, also nicht vor dem Partizip des Perfekts; z. B. non compris § 231 Anm. 7, une leçon non sue. D.G.

[2]) S. Anhang 13.

[3]) Guère findet sich nicht nur als Maßbestimmung; z. B. Deux mois, ce n'est guère. R.M. 1889. Tout ce que vous dites ne vous sert de guère. Ac.

stärkungen der Negation, aber nicht mehr als Maßbestimmungen empfunden und daher auch in Fällen angewandt, wo eine empfundene Maßbestimmung keinen Sinn hätte; z. B. Il ne pèse pas une once. — Die verstärkte Negation kann daher auch selbst ein Satzglied negieren; z. B. Le père ne répondit pas tout d'abord. Bn. (Der Vater antwortete zwar, aber nicht sogleich.) On ne peut pas toujours penser, parler, écrire. L. Le souvenir de Gaudence n'était jamais sorti entièrement de son cœur. R. Bl. 01. On n'invente pas parce qu'on veut inventer. Ib. Vgl. § 301 Anm. 2, § 302 Anm. 4.

317. II. Ne negiert die komparative Maßbestimmung **plus** (mehr = länger; temporal); z. B. Je n'y pense plus (du tout).

318. III. Ne negiert solche indefinite Pronomen oder Adverbien, welche im Sinne der unbestimmten Allgemeinheit gebraucht werden (§ 115 B).

1. **Ne ... personne** niemand, **ne ... rien** nichts (substantivisch); z. B.

Personne ne résistait. Je ne vis personne hier. Il ne fait de mal à personne. — Rien n'était réglé au logis. Vous êtes de ces gens à qui il n'arrive (jamais) rien. Qui ne risque rien n'a rien. C'est un homme qui ne se soucie de rien.

Anm. 1. Personne ist Maskulinum, z. B. Personne n'est parfait, und nur in Beziehung auf Frauen auch wohl Femininum, z. B. Personne n'était plus belle que Cléopâtre. (Vgl. qui? § 295[1].) Rien ist Neutrum; vgl. § 284 a.

Anm. 2. Abweichende Stellung von rien (§ 212 a u. b, § 210):

1. Rien als unmittelbare Bestimmung eines periphrastischen Tempus steht vor dem Partizip des Perfekts; z. B. Les brigands ne lui ont rien laissé. L'histoire n'a rien laissé subsister de ces allégations. Nos grammaires élémentaires n'ont jamais rien valu. Il ne m'est jamais rien arrivé.
2. Rien als unmittelbare Bestimmung eines Infinitivs des Präsens steht gewöhnlich vor diesem, wenn das regierende Verb eine Form (α), aber in der Regel vor dem Partizip des Perfekts, wenn jenes eine Umschreibung ist (β); z. B. (α) Il n'en veut rien faire. Il ne peut rien être pour elle. (β) La majestueuse unité du règne de Louis XIV n'a rien voulu souffrir qui ternît son éclat officiel. Jedoch: sans rien vouloir engager, à ne rien me faire faire de propre, sans rien avoir fait dire à Silvine. § 245 Anm.

Anm. 3. Ne negiert gewöhnlich auch **qui que ce soit, quoi que ce soit** (§ 290 Anm. 1); z. B. Je n'y ai trouvé qui que ce soit. Je n'ai envie de qui que ce soit. Cela ne vaut quoi que ce soit. — Quand je n'étais pas occupé à quoi que ce soit. R.M. 1889.

2. **Ne ... aucun, ne ... nul** kein, **ne ... pas un** nicht ein.

a. Attributiv vor dem Substantiv; z. B. Il ne sut prendre aucune(s) mesure(s*) de défense. Cela n'est de nul service. Pas une expérience ne lui a réussi.

b. In indirekter Beziehung; z. B. Nul de nos soldats ne se montrait timide. Alors pas un de vous n'a gémi. — Parmi les amis de Bonaparte qui admettent le fait comme vrai, aucun ne dit l'avoir vu.

c. Substantivisch (=personne) wird nul, auch wohl pas un, aber nicht mehr aucun gebraucht; z. B. Nul ne saurait mieux que lui réussir dans cette tâche. Pas un ne le dit.

Anm. 4. Auch **quelconque** (§ 289 Anm.) wird gewöhnlich durch ne negiert; z. B. Il n'a mal quelconque.

3. **Ne ... aucunement, ne ... nullement** oder **ne ... en aucune manière, ne ... en aucune façon** keineswegs, auf keine Weise, **ne ... nulle part** nirgends, **ne ... jamais** (nimmer) nie; z. B. Cela ne modifie aucunement mon opinion. La situation militaire n'était nullement désespérée. Je ne le veux en aucune manière. — Son explication ne convient nulle part. — Il ne soupe jamais.

Anm. 5. Nach **jamais** steht in der Regel (vgl. § 140 β) ein singularisches **Subjekt ohne** den unbestimmten Artikel (außer in elliptischen Sätzen) und ein pluralisches ohne partitives des; z. B. Jamais homme n'a eu plus de succès avec aussi peu de mérite. Jamais réponse n'a désarmé un ennemi. Bonaparte avait fait passer son artillerie par des chemins où jamais chariots n'avaient passé.

1. Zusatz (zu III). Die Pronomen und Adverbien der unbestimmten Allgemeinheit (sowie guère) können auch durch ne ... plus (aber nicht durch ne ... guère, ne ... pas, ne ... point) negiert werden; z. B. Personne n'y pensait plus. Je ne voulus plus rien entendre. Les croisés n'attendaient plus aucun secours de l'Occident. Depuis la diète de Tribur l'Allemagne, l'Italie et la France n'ont plus jamais eu un maître commun. Sieyès tomba dès lors dans ce néant politique d'où il **319.**

ne devait jamais plus sortir. Cet homme n'a plus guère à vivre (nicht mehr viel, kaum noch etwas).

320. 2. Zusatz (zu III). Die Pronomen und Adverbien der unbestimmten Allgemeinheit finden sich auch ohne durch ne oder ne... plus negiert zu sein; z. B. Je n'ai **jamais** rien demandé à personne Ich habe **nie** (irgend) jemand um (irgend) etwas gebeten. — Y a-t-il rien de plus odieux qu'un ingrat? Je croirais vous trahir si je vous en cachais rien. — Je doute que personne y réussisse. Dieu ne veut pas que personne périsse. On se sépara sans rien dire. — C'est la plus sublime idée que personne ait conçue. Il est aussi savant que pas un. Le mérite fait plus auprès de lui qu'aucune recommandation.

Anm. Übrigens können in denselben Arten von Sätzen auch quelque, quelqu'un, quelque chose vorkommen, freilich nicht im Sinne der unbestimmten Allgemeinheit; z. B. Ne proposez jamais quelqu'un dont vous ne puissiez répondre Schlagen Sie nie jemand vor, für den Sie nicht einstehen können. (Aber: Ne proposez jamais personne Schlagen Sie nie irgend jemand vor).

321. 3. Zusatz (zu I—III). Die durch ne negierten Maßbestimmungen und indefiniten Pronomen oder Adverbien besitzen, wenn das Verb fehlt und folglich auch ne fehlen muß, an sich negativen Sinn[1]; z. B.

Pourquoi pas? (= Pourquoi non?) En voulez-vous? Point. Elle était franche et souriante, point orgueilleuse du tout. A. Je vais vous verser du vin. B. Guère (nicht viel = nur wenig), je vous prie. — Plus de larmes! Plus que des jours! R.M. 05. Nur noch Tage! — Y a-t-il quelqu'un ici? Personne. Que vous a coûté cela? Rien. Y avait-il là quelqu'un de vos amis? Aucun. Nul bien sans mal. Pas un bateau dans le port. Pas laid, le teuf-teuf. Fr. Voulez-vous céder vos droits? Nullement. Avez-vous été à Rome? Jamais (du tout).

Avez-vous de l'argent? Pas beaucoup. Pas (od. point) trop. Vous me donnerez cela? Pas (od. point) du tout. Êtes-vous prêt à partir? Pas encore. Sentez-vous là quelque douleur? Pas la moindre.

Anm. Vor pas, point, plus († jamais) kann auch non stehen, namentlich vor einem von zwei koordinierten Satzgliedern; z. B.

[1]) Daraus erklärt es sich, daß nicht nur in der Volkssprache, sondern auch in der schnellen Umgangssprache der Gebildeten, ja am Anfang des Satzes bereits in der Literatur ne auch vor dem Verbum fehlen kann; z. B. Jure qu'ils t'ont rien donné. Fr. — C'est pas comme les autres! G. Tiens! c'était pas une craque! G. — .. qui fut ardent à vivre la vie parisienne, allais-je pas dire la vie boulevardière. E-Ch (R.Bl. 05). Nous sommes un peu fatigués, est-ce point votre impression? Fa (R.Bl. 1893).

Prendrai-je cela? Non pas, s'il vous plaît. J'envisage non pas sa fortune, mais sa vertu. Ce politique avisé, mais non point malhonnête. Villon a trouvé la poésie des sujets simples, en écrivant non plus des poèmes longs et confus, mais en chantant ses propres misères.

IV. Ne negiert ein eximierendes que als (= außer). Das eximierende que (welches stets nach, aber nie unmittelbar nach ne steht) kann vor jedem Satzgliede (auch in Gestalt eines Nebensatzes) stehen, außer 1. vor der Personalform (vor der auch ne stehen müßte), 2. vor Satzgliedern, die vor der Personalform stehen (Subjekt, adverbielle Bestimmungen), 3. vor Satzgliedern, die ohne Personalform stehen, 4. vor einem Nebensatze mit que. 322.

1. Ne ... que **nur**; z. B. Il ne lui restait que huit mille hommes sur quinze mille. Je ne veux que le voir. La municipalité n'a qu'à venir. Fr. Ce bonheur ne dura qu'un jour. La contradiction n'est qu'apparente. Ils ont vu leur patrie déchirée par les factions, mais ils ne l'ont connue que libre. — Le malheur n'est vaincu que par la résistance. Cela n'est que trop vrai. Les Bavarois et les Alamans ne prêtèrent qu'une obéissance purement nominale. Il n'a de haines sérieuses que littéraires. R.Bl. 05. — On n'est mécontent des autres que parce qu'on s'estime trop haut (nur darum, weil).

2. Ne ... que **erst** (von der Zeit); z. B. Le *Génie du Christianisme* ne parut qu'en 1802. Paul IV ne céda que lorsqu'il vit les Romains eux-mêmes prêts à ouvrir aux Espagnols les portes de Rome. — A la mort de Louis XIII, Louis XIV n'avait que cinq ans.

Anm. 1. Als Ersatz für die Einschränkung der Personalform dient **je ne fais que** mit dem Infinitiv (§ 128 Anm.); z. B. Il ne fait que jouer Er spielt nur. Le jour ne fait que poindre (Ac.) Der Tag bricht erst an. (Il ne fait que de sortir = Il vient de sortir. Li.)

Anm. 2. Als Ersatz für die Einschränkung des Subjekts dient **il n'y a que ... qui** (§ 161 Anm. 7); z. B. Il n'y a qu'un moyen qui me convienne Nur ein Mittel sagt mir zu. Vgl. § 385.

Anm. 3. Als Ersatz für die Einschränkung einer am Anfange des Satzes stehenden adverbiellen Bestimmung dient **ce n'est que ... que**; z. B. Ce n'est qu'au troisième voyage, en 1498, que Colomb vit l'embouchure de l'Orénoque.

Anm. 4. Im Sinne von ne ... que steht auch **seulement** oder **uniquement**, insbesondere auch dann, wenn ne — que nicht stehen kann:

1. seulement, uniquement **nur**; z. B. Il a eu peu de frisson, il a seulement trembloté. — Les arbres seulement ont grandi. — Il souleva la tête du vieillard, seulement évanoui. La race n'est pas perdue de ces délicieux artistes, uniquement soucieux de leur art. R.Bl. 96. Ces deux seraient acceptables, mais seulement acceptables. — Il disait seulement qu'il s'ennuyait seul. — La ville se rendit après un siège plus long seulement de quelques jours qu'on n'en était convenu (Hingegen: La ville ne se rendit qu'après un siège ... erst nach einer B....). Ma femme n'oubliait tout le reste que parce qu'elle pensait uniquement à moi. L.

2. seulement **erst** (von der Zeit); z. B. Alors seulement il jugea inutile de taire plus longtemps ses projets.

Anm. 5. Regiert wird ne ... que durch pas, verstärkt durch uniquement; z. B. Il n'y **pas** que le plaisir au monde. R.Bl. Il n'était venu, **uniquement**, que pour s'entendre avec Tr. O. 05.

323. V. Ne negiert fakultativ Verben mit gewissen Zeitbestimmungen mit de; z. B. Il **n'a** (pas) mangé d'aujourd'hui.

324. VI. Ne negiert ein Objekt in folgenden Fällen:

1. stets in **n'avoir garde** (de faire qc.) weit davon entfernt sein: a. sich wohl hüten, b. es wohl bleiben lassen; **n'avoir cure** d'une ch. sich um etwas nicht kümmern; z. B. a. Je **n'ai** garde de commettre cette faute. b. Il **n'a** garde d'acheter cette maison, il n'a pas un sou.

2. gewöhnlich bei **savoir, pouvoir, oser** nebst **cesser** (de) mit einem Infinitiv; z. B. Il **n'a** su en venir à bout. Le caractère national ne peut s'effacer. L'enfant, interdit, **n'**osa d'abord répondre. Il **n'**a cessé de gronder.

Nachdrücklich steht hier auch ne ... pas oder ne ... point (jedoch nicht in **je ne saurais** und nicht in **je n'ose, je n'oserais** mit Ellipse des Infinitivs); z. B. Il ne sait pas garder son rang. La pluie ne cesse pas de tomber depuis huit jours.

3. stets in **je ne sais que faire** u. ä. (§ 225, 3).

Anm. Je ne sais (pas) mit einer indirekten Frage (vgl. § 296 Anm. 1); z. B. Je ne sais (pas) s'il en eut connaissance, ce qu'il veut.

325. VII. Ne negiert folgende **intransitiven** Verben:

1. fakultativ **bouger** sich rühren; z. B. Ne bougez (pas).

2. stets die unpersönlichen Verben **il m'en chaut, (il) importe;** z. B. Que ce soit vous ou eux, (il) n'importe.

VIII. Ne negiert den Konjunktiv in Wunschsätzen, § 156 Anm. 326.

IX. Ne negiert unbestimmte Fragen mit **que** was? = warum? 327. (§ 296 Anm. 4) und gewöhnlich mit **qui** wer? (§ 295 Anm.).

X. Bloßes ne steht in folgenden **Nebensätzen:**

1. in solchen, in denen der Konjunktiv durch eine Negation 328. oder Dubitation des regierenden Satzes bedingt ist, § 162. 169. 173.

2. in Relativsätzen mit **il y a ... que, voilà ... que** es ist ... her, daß = seit und mit **depuis ... que** seit ..., in welchen, § 283, und in Konjunktionalsätzen mit **depuis que** seitdem, seit, wofern sie ein Tempus der vollendeten Tätigkeit enthalten; z. B.
Il y avait des semaines, des mois que son cœur **n'avait** été aussi léger. Depuis dix années qu'elle ne l'avait revu ...
Depuis que je ne l'ai vu, il s'est passé de bien grandes choses.

3. häufig in Konditionalsätzen mit **si,** namentlich wenn der Hauptsatz ebenfalls negiert ist; z. B.
Je **n'aurais** pas pris garde à lui, s'il ne m'eût adressé la parole.
Toute confiance est dangereuse, si elle **n'est** entière.

4. stets nach § 155a, 1a.

Zusatz. Ein **volkslogisches** und unübersetzbares ne steht: 329.

I. fakultativ vor dem Konj. in Substantivsätzen (mit que daß)
1. nach **empêcher, éviter, défendre,** § 163 Anm. 3;
2. nach positiven Ausdrücken der Furcht, § 164;
3. nach **ne pas douter u. ä.,** § 169 Anm. 4;
4. nach **ne pas nier, ne pas disconvenir u. ä.,** § 169 Anm. 6.

II. fakultativ vor dem Indikativ in Vergleichungssätzen der Ungleichheit § 384 Anm. und vor dem Konjunktiv nach **à moins que, avant que** § 174.

III. vor dem Indikativ oder Konjunktiv bei **ni** § 394a, **ni — ni** § 405.

II. Die Präpositionen.

1. Ihrer Form nach zerfallen die Präpositionen in zwei Klassen: 330. Präpositionen im engeren Sinne, die ein Substantiv unmittelbar regieren, und Präpositionalien, die ein Substantiv

mittels einer Präposition (de, à) regieren, welche ihren letzten Bestandteil bildet.

A. Präpositionen im engeren Sinne.

1. Erhaltene lateinische Präpositionen, nebst **sous** [subtus]:

de von ... herab, von ... weg, aus,
à an, auf, in; zu,
en in,
par durch (Raum, Zeit, Mittel),
pour für, statt, um ... willen,
vers gegen = gen (Raum, Zeit),
envers gegen (meist freundlich),

contre gegen (Raum, feindlich),
entre zwischen (zwei), unter (mehreren),
d'entre von (partitiv),
outre (jenseits) über ... hinaus, außer,
sans ohne,
sur auf, über,
sous unter.

2. Lateinische Substantive:

chez bei [im Hause; casis]; dazu: **malgré** trotz (Kompositum).

3. Mit Präpositionen zusammengesetzte lateinische Präpositionen, Adverbien und Neutra:

{ **avant** vor (von Zeit und Rang),
{ **devant** vor (vom Raum),
{ **après** nach, nächst (v. Zeit u. Rang),
{ **d'après** nach = gemäß,
{ **derrière** hinter (vom Raum),
dans in,

depuis seit, von (... bis),
dès von ... an, sogleich bei [dē ipsō],
avec mit (Zusammensein, Mittel),
d'avec von (§ 337 Anm.),
parmi inmitten, unter (mehreren),
selon gemäß [*sub longum längs].

4. Unflektierte Partizipien (Gerundien) und Adjektive:

touchant in betreff,
suivant gemäß,

durant, pendant während,
moyennant (ver)mittels,
nonobstant ungeachtet.

B. Präpositionalien.

lors de zur Zeit von,
loin de fern von,
proche (de) } nahe bei,
près (de) } dicht bei,
auprès de bei, zu (jemand),
hors (de[1]**)** außerhalb, **hors** außer,
le (au) long de längs, entlang,
faute de aus Mangel an; —
à cause de wegen,
à force de (kraft) durch vieles,

au travers de od. } quer durch,
à travers (A 3) } quer durch,
au-devant de entgegen,
{ **au-dessus de** oberhalb, über,
{ **au-dessous de** unterhalb, unter,
{ **au delà de** jenseits,
{ **en deçà de** diesseits,
{ **en dedans de** innerhalb,
{ **en dehors de** außerhalb,
en dépit de trotz,

---

[1]) hors l'enceinte, hors nos frontières R.Bl. 06.

à mesure de nach Maßgabe,
à proportion de im Verhältnis zu,
à côté de neben;
autour de um,
au lieu de statt, anstatt,
au milieu de inmitten, mitten in,
au moyen de (ver)mittels,
à l'aide de mit Hülfe von,
à l'égard de in bezug auf, was ... anbetrifft,
au cas de / **en cas de** } im Falle,
en vue de im Hinblick auf,
en face de / **vis-à-vis (de)** } gegenüber; —
sous peine de bei Strafe,
sous prétexte de unter dem Vorwande; —
de peur de / **(de) crainte de** } aus Furcht vor, um nicht zu; —
par rapport à 1. in Beziehung auf,
2. in Rücksicht auf,
3. im Verhältnis zu,
quant à was ... anbetrifft.

2. Die Präpositionen bezeichnen gewisse Verhältnisse von Substantiven (substantivischen Pronomen, Infinitiven) oder Adverbien zu Verben, Adjektiven (auch Adverbien) oder Substantiven. Die bezeichneten Verhältnisse sind räumliche oder zeitliche oder Verhältnisse nicht sinnlicher Art. 331.

Anm. 1. Die Präpositionen des Ruhepunkts bezeichnen auch den Zielpunkt (vgl. § 307 Anm. 1); z. B. être, aller auprès de q. (bei j., zu j.).

Anm. 2. In einzelnen Fällen wird im Französischen der Ruhepunkt bezeichnet, wo im Deutschen der Ausgangspunkt bezeichnet wird; z. B. prendre qc. sur la table (von), boire dans un verre (aus).

3. Substantive mit Präpositionen finden sich als Satzglieder 332.

A. bei Verben (als adverbiale Bestimmungen, vgl. § 193):

a. als beiläufige Bestimmungen; z. B. Il n'a osé vous le dire, par la peur de vous déplaire. On écrit, par abréviation, *M.*, *Mme*, *Mlle*, au lieu de *Monsieur*, *Madame*, *Mademoiselle*. Par un tremblement de terre, il s'est fait là un abîme. C'est un homme qui, par ses talents, par ses ouvrages, mérite d'être élu membre de l'Académie. Malheureusement l'usage n'a, d'une manière absolue, adopté ni l'un ni l'autre de ces deux systèmes.

b. als wesentliche Bestimmungen; z. B. Il a fait cela par bonté. On joint par une accolade les portées de toutes les différentes parties d'une pièce de musique. Par divers moyens on arrive à même fin. Le pauvre père, depuis cette catastrophe, passa le reste de ses jours dans le deuil et l'affliction. Il ne lui a de rien profité d'avoir été si attaché à ses intérêts.

B. nach Adjektiven und Adverbien als wesentliche Bestimmungen; z. B. La copie est conforme à l'original. Conformément à vos ordres.

C. in Beziehung auf Substantive:

I. prädikativ, und zwar

1. in Beziehung auf das Subjekt; z. B.
Il n'est pas d'humeur à se laisser gouverner.

2. in Beziehung auf das nähere Objekt; z. B.
Il ne l'avait pas trouvé d'humeur à se laisser gouverner.

3. in Beziehung auf ein absolutes Substantiv; z. B.
Il a lu ces œuvres, la plume à la main.

II. adnominal, und zwar

a. appositiv (beiläufig); z. B. Cette puissance, en proie à l'épouvante, proclamait la guerre sainte.

b. attributiv (wesentlich); z. B. les lois en vigueur.

333. 4. **De** und **à** entsprechen nicht nur den lateinischen Präpositionen de (ab, ex) und ad, sondern sind auch als Ersatz für lateinische Kasusformen (de Ablativ, Genetiv, à Dativ) eingetreten (§ 90) und sind daher häufig durch deutsche Kasusformen zu übersetzen.

1. Bemerkungen über die Präposition de.

A. De vom **Raume** (eigentlich und figürlich).

334. Nach Verben der Bewegung, nach stamm- oder sinnverwandten Abstrakten und nach hors stehen mit de aus die singularischen **Ländernamen** weiblichen Geschlechts, welche kein Adjektiv als ersten Bestandteil enthalten, in der Regel ohne den bestimmten Artikel; z. B. venir d'Allemagne, de Terre-Sainte; la sortie d'Égypte des Israélites, la retraite de Russie; l'idée d'entraîner hors de France l'élite de nos troupes; aber: venir du Danemark (de l'Orient, de l'Occident und d'Orient, d'Occident!), des Indes, de la Grande-Bretagne.

Anm. Doch haben Ländernamen den bestimmten Artikel gewöhnlich 1. nach einem näheren Objekt, 2. vor einem Relativsatz, 3. vor einem koordinierten Ländernamen, welcher den Artikel erfordert, 4. ohne eine dieser drei Bedingungen, wenn er dem Vorstellungskreise des Hörers oder Lesers ferner liegt; z. B. 1. Il fallait, disait-on, chasser les *barbares* de l'Europe. La défaite de Tallard et de Marsin à Hochstedt rejette les

Français hors de l'Allemagne. 2. Frédéric, laissant fuir Soubise, se retourne contre les Autrichiens et les chasse de la Saxe, où ils étaient rentrés. 3. Les pirates, venu de la Suède, de la Norvège et du Danemark. 4. Chassé de la Palestine, venir de la Syrie, sortir de la Chaldée, arriver de la Bactriane, de la Tartarie, apporté de l'Inde, de la Chine, auch de la Germanie.

Acheter qc. de q. od. à q. von (od. bei) jem. etw. kaufen, jmdm. etw. abkaufen; **emprunter** qc. de q. od. à q. jem. etw. abborgen, von jem. etw. borgen, fig. jemdm. etw. entlehnen; z. B. J'ai acheté de lui cette montre. Je lui ai acheté un volume qu'il m'a fait payer cher. — J'ai emprunté de mon oncle dix mille francs. J'emprunterai cette somme à un de mes amis. **335.**

Wie loin de, so **proche de, (s')approcher de, près de, voisin de**; z. B. Les maisons proches de la rivière. On s'approcha de la ville. Ce jardin est trop voisin du grand chemin. **336.**

Die Verben des Sonderns (séparer, démêler) und des Unterscheidens (distinguer, discerner) **haben de oder d'avec**; z. B. séparer le vin vieux du nouveau, l'or d'avec l'argent; discerner le bon du mauvais, le bien d'avec le mal. **337.**

Der Standort, von dem aus jemand etwas tut; z. B. Je vous écrirai de Naples. De ces différents postes, écrivait Bonaparte au Directoire, nous dominerons la Méditerranée. **338.**

In einzelnen Formeln bezeichnet ein Substantiv mit de [wie lat. ab von ... weg = dicht bei, hart an] archaisch die Seite eines Gegenstandes, wo jemand etwas tut oder sich befindet: attaquer l'ennemi de front in der Front (aber en flanc in der Flanke). (La) **part** und le **côté** mit de stehen auch auf die Frage wohin? (vgl. § 331 Anm. 1); z. B. 1. (wo?) Il périt beaucoup de monde des deux côtés. 2. (wohin?) Les autres passèrent du côté des Perses. **339.**

Der Teil, an dem eine (mangelhafte oder befriedigende) Bewegung oder Beschaffenheit einer Person zur Erscheinung kommt; z. B. boiter d'un pied; trembler de tous ses membres; — haut de jambes; doux et humble de cœur. **340.**

Partitives de. Ein Substantiv mit de bezeichnet (in Form eines Singulars) eine Masse (Stoff oder, mittels Übertragung, **341.**

Eigenschaft), aus der ein Teilmaß, oder (in Form eines **Plurals** oder eines Kollektivums) eine Mehrheit (Wesen oder Tätigkeiten), aus der eine Teilzahl (real oder ideell) ausgesondert wird.

Maß oder Zahl kann bezeichnet (benannt oder angedeutet) sein oder unbezeichnet bleiben, und die Masse oder Mehrheit kann entweder nur (ihrer Art nach) benannt oder zugleich (insbesondere durch den bestimmten Artikel) als eine bestimmte, bekannte, einzelne (mithin begrenzt gedachte, als Ganzes oder als Gesamtheit) angedeutet werden.

A. Das Teilmaß oder die Teilzahl ist **bezeichnet.**

I. Die Masse oder Mehrheit ist **unbegrenzt oder begrenzt** nach Maß- oder Zahlbezeichnungen, die den bestimmten Artikel nicht (oder nur gelegentlich, 4) haben:

1. nach den Kollektiven une huitaine u. ä., un certain nombre u. ä. § 135 a β, (grand, bon) nombre § 135 b; z. B. un petit nombre de soldats, de ces soldats, de nos soldats, des soldats qui ont été blessés.

2. nach den Namen der Maße (une aune; une corbeille, un verre; une livre u. v. a.); z. B. un verre de (bon) vin, de ce vin, de son vin, du (bon) vin que vous avez goûté hier.

Anm. 1. Nach Benennungen gezählter Maßeinheiten des Raumes oder der Zeit können auch Abstrakta, insbesondere die Namen der Raumdimensionen (de longueur, de long; de largeur, de large; d'épaisseur, d'épais; de hauteur od. d'élevation, de haut; de profondeur, aber nicht de profond), mit partitivem de stehen; z. B. Cette maison a vingt mètres de hauteur, de haut. Cette ville a une grande lieue de circuit. Après vingt ans de navigation; huit jours de prison (7913), d'emprisonnement. — Analog de plus, de moins; z. B. Il fit un pas de plus[1].

[1]) Quelques tués de plus ou de moins. C'était quarante-cinq francs d'économisés. Z. Il n'y avait de votés que six articles de la constitution. Aul. (Aber auch: Il n'y avait pas un livre médiocre parmi ces ouvrages. B.) S. S. 223[1]. — Ferner: pour un de plus, quelques-uns de plus. Encore un de pris; quelqu'un d'impartial, quelqu'un de connaissance (R. M.); personne de plus surpris que moi (aber ne ... personne autre). Il n'y avait que lui de changé; il n'y a que toi de bonne. Au premier moment que j'avais de libre. (Aber: Le rapport officiel n'avouait que huit tués et cinquante blessés. Sa.)

3. nach den Neutren des Maßes quelque chose, (ne ...) rien[1] und cela ... que (§ 278, 2), ce qui, ce que; z. B. quelque chose de vrai, de plus utile, de son ancien prestige. — Il enleva ce qu'il y avait de plus précieux dans la ville (das Kostbarste, was es in der Stadt gab), tout ce qu'il y avait de jeune, d'énergique, d'aventureux. Soliman enlevait ce qui lui avait jusqu'alors échappé de la Hongrie. Auch: Il fit fleurir ce qui leur restait de colonies.

4. nach den Bezeichnungen unbestimmter Maße beaucoup, (un, le, ce) peu; tant, autant; (le) plus, (le) moins; assez; quantité, fam. foison, die auch eine Anzahl bezeichnen, und nach (son, ce) trop [Herde], das eine Anzahl, aber auch ein Maß bezeichnet; z. B. un peu de vin, de ce vin; peu de soldats, de ces soldats; trop d'ennemis, son trop de faiblesse seine allzu große Schwäche.

Anm. 2. Force steht ohne de; z. B. Il a force argent, force amis.

Anm. 3. Ein Substantiv mit partitivem de nach dem Adverb bien [wohl, recht sehr] ist jetzt zwar dem Sinne nach von bien abhängig (wie von beaucoup), so daß bien als Satzglied wie beaucoup gebraucht werden kann; es ist aber dennoch hinsichtlich des Artikels von bien unabhängig geblieben (was bei combien nicht mehr der Fall ist); z. B. 1. Il a bien de la peine Er hat [recht sehr] recht viel Mühe. Il a bien fait du chemin, il a fait bien du chemin en peu de temps. A bien des soldats. Vgl. B. 2. Bien de (od. des) fertiles prairies, bien d'autres périls. Vgl. Anm. 6. 3. Bien d'autres. Vgl. Anm. 8.

5. (wie nach beaucoup, so) nach ne ... guère und (ne ...) pas, (ne ...) point und analog nach (ne ...) plus, (ne ...) jamais, ne ... nulle part, ne ... de ma vie, nach ne mit folgendem que (§ 322) und nach einem von sans abhängigen Infinitiv[2] — jedoch nur, wenn das Substantiv mit de dem Sinne nach näheres Objekt oder abhängiges Subjekt[3] ist; z. B. Il n'a guère d'argent. (Vgl. Il a

[1]) Insbesondere: (ne ...) rien d'autre, rien autre, rien autre chose (que) nichts anderes (als); (ne ...) rien de moins, rien moins (que) nichts Geringeres (als), neben (ne ...) rien moins (que) nichts weniger (als)!

[2]) Insbesondere auch nach einem Infinitiv, welcher mittelbar (durch ein negiertes regierendes Verb) negiert ist; z. B. Cette convention ne peut avoir de durée. Gallien n'avait pu trouver de troupes disponibles qu'en Italie.

[3]) Hingegen: 1. (Prädikativ) Les paroles ne sont pas des actions. 2. (Subjekt) Pas une expérience ne lui a réussi. (Vgl. § 318 Anm. 5.)

de l'argent.) Il n'y a pas de honte à être pauvre. Pas d'argent, pas de Suisses. On ne découvrit point de métaux précieux. Point de nouvelles. — L'Angleterre n'avait plus aux Indes de concurrents européens. Plus de larmes! Un envieux n'a jamais de repos. Jamais de larmes! Les peuples voisins ne trouvèrent de résistance nulle part. Cet édifice n'a de remarquable que l'extérieur. Il parle sans faire de fautes. — Ils n'ont point de ces scrupules.

Anm. 4. Nach einer Negation steht ein partitives de (nach Analogie) auch vor solchen Singularen, welche ein Unteilbares (z. B. eine Tätigkeit oder eine Person) benennen, entsprechend dem unbestimmten Artikel im positiven Satze; z. B. Je n'ai point reçu de réponse. (Vgl. J'ai r. une réponse.) S'il ne fut pas vainqueur, il n'éprouva pas non plus de défaite. Tu ne m'as de ma vie fait d'objection. — Nabuchodonosor n'eut pas de successeur. Sans Giotto point de Raphaël. — Il ne peut souffrir de rival.

Anm. 5. In Sätzen, die trotz einer Negation einen positiven Sinn haben, steht de mit dem Artikel:

1. wenn eine (formelle oder logische) Negation durch eine andere aufgehoben wird; z. B. Il ne peut parler sans faire des fautes. On ne trouvera jamais un général qui ne commette des fautes. N'avez-vous pas des amis? Sie haben ja doch Freunde (§ 135 m).

2. wenn durch ne — pas nur ein Satzglied negiert wird, insbesondere ein Objekt im Gegensatz zu einem andern; z. B. Je n'ai pas de l'argent pour le dépenser follement Ich habe zwar Geld, aber nicht dazu, um es in törichter Weise auszugeben. Les humanistes ont regretté qu'on ne pût pas donner aux enfants des nourrices latines. Les marchands ne demandaient pas de la gloire et des conquêtes (mais des dividendes).

II. Die Masse oder Mehrheit ist eine **begrenzte:**

1. nach gewissen Ausdrücken mit dem bestimmten Artikel (Substantiven § 105 Anm. 2, § 135a α[1], la plupart § 135b, Ordnungszahlen § 240, 2, Superlativen § 101, lequel nebst qui § 294. 295 Anm.) und nach (dem den bestimmten Artikel vertretenden) celui § 274.

2. nach Grundzahlen und den mit un zusammengesetzten Indefiniten (chacun, quelqu'un § 300, aucun, pas un nebst nul § 318, 2b,

[1]) Nebst la minorité, la majorité, la pluralité, la généralité die Mehrzahl und (als Grenzfall) la totalité; z. B. la totalité du bien. Vgl. Elle avait tout oublié! mais là, tout de ce qui a tenu tant de place dans ma vie. D. (cf. all of it.)

(un) certain, tel § 299); z. B. un (oder l'un) de nos rois, de ces rois; mille des soldats qui . . ., de ces soldats qui . . .[1]

B. Das Teilmaß eines Ganzen oder die Teilzahl einer Gesamtheit bleibt **unbezeichnet**[2]: so fungiert ein Substantiv mit partitivem de als **unmittelbare Verbalbestimmung** (§ 212[1]), als **Subjekt**, als **präpositionales Satzglied** (jedoch nicht mit de und selten mit sans); z. B.

α. Il mange des pommes de terre, du poisson. J'ai bu de son vin. L'histoire a de ces retours. Il savait trouver de ces mots qui enlèvent. — Il a été des années sans le voir. — Ce sont des Français. Ce sont là de ces grosses vérités qu'il est inutile de démontrer. Il est des hommes que la résistance anime.

β. Des cris d'enthousiasme éclatèrent de toutes parts. De l'argent est nécessaire.

γ. Vous êtes chez des amis. Avec de l'argent, je l'obtiendrai. Il ne marche encore qu'avec des béquilles. Aber: Ils ont causé d'affaires. Cette homme est mort sans héritier. Le vieux laboureur travaillait lentement, en silence, sans efforts inutiles. Auch: parler avec franchise u. ä.

Anm. 6. Ein Substantiv mit partitivem du, de la, des kann ein **Adjektiv** als Attribut nach sich haben; z. B. Il a mangé de la viande, de la viande fraîche.

Bei vorangehendem Adjektiv steht de in der Regel ohne Artikel[4];

---

[1]) Auch: un très habile peintre de ses amis, deux capitaines de ses amis, 3000 Turcs de ceux de Plevna.

[2]) Weil Maß oder Zahl nicht genannt zu werden braucht oder nicht genannt werden kann.

[3]) So insbesondere nähere Objekte mit nachfolgender Maßbestimmung: Il a du linge pour cent ans. Aber (mittels Attraktion): Il avait encore pour un an (pour un mois, pour trois jours) de vivres. On y trouva encore pour un million d'ornements d'or et d'argent. Les fabriques de soie donnèrent annuellement pour plus de cinquante millions d'étoffes. — Ferner: Il a du bien **suffisamment** pour vivre d'une manière agréable. Aber gewöhnlicher: Il a suffisamment de bien. Il a de l'esprit **infiniment**. Aber herrschend: Il a infiniment d'esprit. Und so: C'était un homme de mœurs très légères, mais d'infiniment d'esprit.

[4]) Vor unbestimmten Zahladjektiven (§ 240, 1 Anm. 2) steht de ebensowenig wie vor bestimmten.

z. B. d'excellentes qualités. Depuis longtemps les deux alliés n'étaient pas dans de trop bons rapports.

Anm. 7. Partitives de mit dem bestimmten Artikel

1. **kann** vor Adjektiven stehen, die in der Regel oder in bestimmter Bedeutung vor ihrem Substantiv stehen[1] (§ 239 a. b), selten vor anderen; z. B. * de, du bon pain Ac.; * de (la) bonne viande (de la si bonne nourriture Z); * de, des bons fruits; — du **mauvais** beurre, des mauvaises paroles Ma; — du **beau** linge, des belles parades R.Bl.; — du joli monde D; — des **grands** hommes, des grandes nappes Ma; — du **petit** vin d'Orléans; des petits anges, des petits pains blancs D, des petites choses; — du **menu** bois Z; — du **vieux** fer; des vieux curés, (de vieux messieurs D); de, des vieilles femmes; — de, des **jeunes** filles, des jeunes personnes, mariés (de jeunes hommes R.Bl.); — des **longs** bras Ma; — du **gros** parchemin, des gros yeux D, de, des gros mots (de grosses paroles Ac.); — du **fou** rire Z; — du **vrai** sentiment, de la vraie poésie, des vrais yeux de Parisienne D (de vraies larmes R.Bl.); — du **faux** papier-monnaie R.M., de la fausse monnaie; des fausses notes; — la suite du passage paraît être du **pur** La Beaumelle, R.Bl. 01 (§ 200 Anm. 4); — des **nouveaux** bataillons Sa; — des **anciens** professeurs; — des **braves** gens; — des **pauvres** diables R.Bl.; — auch de l'**excellent** vin Ch; de la **vulgaire** limonade B.

2. **muß** vor festen Verbindungen von Adjektiv und Substantiv (Kompositen) stehen, die (leider) nicht immer an Zusammenschreibung oder einem Bindestrich erkennbar sind; z. B. des bonshommes, des petits-fils, des francs-tireurs, des bas-reliefs (*bar·ljɛf*), des hauts-fourneaux[2] R.M.; du bon sens D.G., de la bonne volonté, de la mauvaise volonté Ac.; du gros canon (Thiers), de la grosse besogne Ac.; du vrai marbre Ac.; des bons mots Witze, des jeunes gens junge Eheleute; des faux moyenneurs R.M.

3. **muß** stehen: des vor Ordnungszahlen, sowie vor Grundzahlen, wenn ein unbestimmtes Vielfaches der zu nennenden Summe gemeint ist; z. B. des premiers ministres, des premiers sujets R.M.; — des trois quarts R.Bl., des mille années Z, des mille et mille lires B,

[1]) Und zwar auch dann, wenn das Substantiv verschwiegen oder durch en vertreten wird (§ 252 b α). Man sagt also nicht nur: Est-ce du vin noir ou du blanc? J'en vois des blancs et des noirs (sc. moutons; Ma), sondern auch: tirer, donner du bon [vin]. Ac. On fait de l'histoire, et de la grande. Sa. (Elle a du lait à revendre, et du très bon. Z.) J'en ai vu, des livres, et des beaux. Ma. Et ceux-là, c'étaient des bons [officiers]. B.

[2]) Des demi-mots Z, des demi-mesures R.Bl. 01, aber ils sont déjà de demi-vagabonds. Ib.

à des six heures du matin (Ancey), des quatre ou cinq jours de suite (de Curel), des douze, des quinze cents, des deux mille kilomètres de rails B.

Anm. 8. Partitiv gebrauchte substantivierte Adjektive haben gewöhnlich den bestimmten Artikel, wie Substantive; z. B. Il y a du grand dans ce projet. Des modernes ont suivi ce préjugé. Aber: Que s'était-il donc passé? Rien que de **très** simple. L. De **plus** forts y ont péri. (De **plus** bêtes que lui avaient réussi. Z.) **D'autres** en auront soin. **D'aucuns** contestent la légitimité de cette classification.

B. De von der **Zeit.** Ein Substantiv mit de bezeichnet einen Zeitpunkt, von welchem ab etwas geschieht; z. B. Ce changement s'opéra du jour au lendemain. **342.**

C. De **kausal.** **343.**

I. Ein Substantiv mit de bezeichnet

1. einen **Stoff** (auch figürlich), aus dem etwas besteht; z. B. Le toit est fait de pierre. Cette statue est de marbre, une statue de marbre. *Des confitures de groseille (oder de groseilles § 197, 1 a). — Il m'a fait un secret de cette affaire. Je me fais un devoir de vous en prévenir. De commis il devint directeur.

2. die **Teile,** aus denen ein Ganzes besteht; z. B. L'ouvrage est composé de trois volumes. Ce vers est de dix syllabes, un vers de dix syllabes.

Ia. Mittels Übertragung (nach dem Schema des Stoffes) bezeichnet ein Substantiv mit de ein Besonderes oder Einzelnes, aus welchem ein Allgemeineres (Abstraktum oder Sachname) besteht; z. B. L'art de parler, de la peinture; — le nom de Charles, le mot (de) fleur u. ä.; — la comédie du *Misanthrope* u. ä.; — le mois de mai; — la ville de Paris, le royaume de Prusse, de Portugal, de **la** Grande-Bretagne, la république **des** États-Unis (§ 334 Anm. 3); — le fleuve **du** Rhône, de Garonne (Fem.). — Ähnlich ce diable d'homme, **un** bête de **bureau.** **344.**

II. **Herkunft;** z. B. Une inscription qui provient d'Afrique, d'Égypte, de (la) Palestine. Ce vin est de Bourgogne. Il est originaire d'Italie, de la Grèce. Kepler, du Wurtemberg. **345.**

Anm. Nach Benennungen von Produkten und Personen (namentlich von Regenten und höchsten Würdenträgern der Staaten)

stehen attributiv gebrauchte Ländernamen mit de aus (von) auch dann ohne Artikel, wenn sie singularische Maskuline sind (vgl. § 334); z. B.

1. Du vin de Bourgogne, des oranges de Portugal, aber un foulard des Indes, les tissus de la Grande-Bretagne (und de la porcelaine de la Chine, du Japon [aber le bois de Brésil], du tabac de la Havane).

2. Henri VIII d'Angleterre, le roi de Portugal, un ministre de France, aber la reine de la Grande-Bretagne, le premier roi de la France moderne (und l'empereur de la Chine, du Japon), le vice-roi des Indes.

346. III. Ein Substantiv mit de bezeichnet die **Ursache:** insbesondere einen Vorgang oder ein Wesen, von welchem jemand oder etwas affiziert (nicht effiziert, § 212a) wird; z. B.

a. éclairé des lumières de la foi, ébloui de l'éclat des richesses (aber par les richesses), menacé d'une tempête, frappé de (la) peste, d'une maladie, d'étonnement.

b. eine Sache oder eine Person, von welcher jemand oder etwas ideell (nicht mechanisch, durch Berührung) affiziert wird: α. flanqué, surmonté de qc., β. vu, entendu de q., connu, ignoré de q., aimé, respecté, abhorré, détesté, redouté, craint de q., loué de (par) q., favorisé de q., abandonné, déserté de q., aidé, assisté, accompagné, escorté, précédé, suivi de q.

Anm. 1. Das adjektivierte Partizip connu (gekannt) bekannt steht mit de und mit à; z. B. La religion d'Isis avait été de très bonne heure connue des Grecs. Lucien leur était connu comme le président de lassemblée. — Nach Analogie von connu findet sich auch das Adjektiv inconnu nicht nur mit à, sondern auch mit de; z. B. parmi les monuments inconnus à Lessing; des documents inconnus du public.

Anm. 2. Wie man sagt être aimé de q., so auch se faire aimer de q. (§ 220 Anm. 4, 3β) und weiterhin l'amour de q. (die Liebe von jem. aus) jemandes Liebe. (**Subjektives** de; vgl. § 348 Anm.)

347. IV. Ein Substantiv mit de bezeichnet das **Mittel:**

1. einen Stoff, eine Sache, eine Tätigkeit, mit der man jemand versieht; z. B. vêtir q. d'un habit, charger q. d'un fardeau.

2. einen Stoff 2c., mittels dessen man eine Tätigkeit vollzieht; z. B. changer d'habit, redoubler de soins.

Anm. 1. **Nach** gewissen Verben, **nach** Komparativen (vgl.

§ 212 Anm. 5), **nach** Positiven mit trop, **nach** éloigné, distant wird durch de das **Maß** des Unterschiedes (an Raum, Zeit, Schwere, Geld, § 212 b) als **Veränderungs**- oder als **Unterscheidungsmittel** gekennzeichnet; z. B. On éleva la muraille de plusieurs pieds. L'horloge retarde d'un quart d'heure, de beaucoup. A volume égal, l'or l'emporte de beaucoup sur l'argent. Je me suis mécompté de tant. — Il est plus haut que moi d'un pouce. — Il est plus savant de beaucoup.

De beaucoup steht auch **vor** Komparativen (archaisch), sowie vor und nach Superlativen; z. B. Sa fortune était de beaucoup supérieure à celle de son mari. De beaucoup le plus riche; la plus favorisée de beaucoup.

Anm. 2. Analog steht auch nach **âgé** und **haut, long, large, épais** nebst **fort,** riche die Angabe des **Maßes** mit de; z. B. Ce bâton est long de trois pieds (drei Fuß lang). C'est un homme âgé de trente ans. — Une armée forte de cent mille hommes. Mazarin était riche d'environ deux cents millions.

Anm. 3. Eine Angabe des Mittels kann durch ein das Substantiv (namentlich ein Abstraktum) mit de begleitendes Attribut den Sinn einer Angabe der Weise, des Maßes, des Zeitpunkts gewinnen; z. B. frapper d'une main assurée, crier d'une voix terrible, être tué d'un coup de canon; ne pas mentir d'un (seul) mot; j'y vais de ce pas (sogleich).

Im Sinne der Weise steht insbesondere nach intransitiven Verben ein stamm- oder sinnverwandtes Abstraktum mit de (vgl. § 212 a Anm. 2); z. B. mourir d'une mort naturelle, dormir d'un profond sommeil.

V. Ein Substantiv mit de bezeichnet eine Sache oder eine Person, über die jemand spricht oder sinnt, die den **Anlaß** (und den Stoff) zum Reden oder Sinnen hergibt; z. B. l'assemblée décide de la paix et de la guerre (décida la guerre). **348.**

Anm. Wie se souvenir u. ä., regieren Abstrakte der Tätigkeit, die ihnen stamm- oder sinnverwandt sind, und nach Analogie auch Abstrakte der Tätigkeit und Nomen der handelnden Person von **transitiven** Verben die Präposition de (**objektives de**); z. B. le souvenir d'un événement, la conscience de la liberté; l'amour de la patrie (on aime la patrie); un professeur de philosophie (on professe la philosophie). Vgl. § 346 A. 2.

VI. Ein Substantiv mit de bezeichnet eine Sache, eine Begebenheit, eine Handlung, die der **Beweggrund** für ein Tun ist: **349.**

1. eine solche, derentwegen jemand etwas tut (die geschehen ist oder geschieht); z. B. Je suis désespéré de ce contretemps, de vous avoir fait attendre. On le loue de son procédé, d'avoir fait cette démarche (pour avoir fait c. d.).

Anm. 1. Nach Verben (nicht transitiven) und Adjektiven des Affekts stehen mit de Infinitive von Verben des Wahrnehmens (voir, trouver); z. B. Le Divan s'alarma de voir grandir si vite une puissance née d'hier Der D. beunruhigte sich (infolge des Sehens, wir:), da er sah, wie..., oder: darüber, daß... Le jeune roi est tout joyeux de se voir à cheval.

Anm. 2. Ein Infinitiv mit de kann dasjenige Verhalten der Subjektsperson bezeichnen, dessentwegen der Redende über jene Person soeben eine lobende oder tadelnde Bemerkung (auch in Form einer rhetorischen Frage) macht; z. B. Vous êtes bien bon de le croire (weil, oder gewöhnlicher: daß Sie es glauben). Vous êtes un brave homme d'être venu ici. Rêvez-vous de faire cette proposition? A quoi pensez-vous de faire cela?

2. eine solche, um derentwillen jemand etwas tut (die geschehen soll); z. B. Les médecins désespérèrent de sa guérison, de le guérir. Il est avide de gloire. On est désireux de lui plaire. Il est digne d'envie, d'être consulté. — Je l'ai sommé de sa parole, de payer.

350. D. Ein substantiviertes Neutrum oder ein Abstraktum mit de bezeichnet die Weise eines Tuns oder die Beschaffenheit eines Wesens:

1. die Weise eines Tuns; z. B. Il y allait de grand courage.

2. die Beschaffenheit eines Wesens; z. B. Ces mesures avaient paru d'une exécution trop difficile. Cela est d'un parfait ridicule. Je l'ai trouvé d'humeur. — Un homme de courage, une robe de couleur; un homme de haute taille; un enfant d'un bon naturel; un jeune homme du plus brillant courage.

Anm. Die Beschaffenheit eines Wesens oder einer Kraft kann insbesondere mittels gezählter Maßeinheiten (des Raumes, der Zeit, der Schwere, der Wärme, des Wertes) angegeben werden; z. B. A Paris, la livre était de seize onces. Chaque prix est de 700 marks (875 francs). — Un homme de cinq pieds trois pouces; un enfant de six mois, une guerre de trente ans; un froid de six degrés; une pièce de vingt francs.

351. E. Possessives de (attributiv); z. B. 1. le fils de mon ami;

le livre de Pierre; 2. l'or de cet anneau; 3. la beauté d'une femme, la largeur d'un fleuve; la dureté du fer; l'importance d'une affaire.

Anm. Das possessive de (welches sich aus anderen Gebrauchsweisen entwickelt hat) fehlt vor Personennamen in gewissen Fällen noch jetzt:

1. in geographischen Namen (wofern nicht etwa de als Adelstitel steht); z. B. la rue Lafitte, la place Vendôme, le boulevard Malesherbes;

2. in technischen Ausdrücken wie le ministère Richelieu, la division Rampon; la maison Pierre et Cie, la librairie Hachette u. ä.;

3. insbesondere nach dem (archaisch) determinativ gebrauchten Artikel

a. in den Namen der Heiligentage; z. B. la Saint-Jean, und nach Analogie la mi-janvier Mitte Januar usw.;

b. in Redensarten wie un chapeau à la Henri IV.

2. Bemerkungen über die Präposition à.

A. A vom Raume. 352.

I. Auf die Frage: **wo?** (Ruhepunkt); z. B. Ils étaient déjà à table. Il est, il demeure à la campagne. Prendre un bain à la rivière. Un séjour à Paris, la vie aux champs; M. P., notaire à Paris.

Ia. Mittels Übertragung: Il est à la parade. Il était présent à l'action. — Vous voilà au travail. 353.

Anm. 1. Ein Infinitiv mit à in diesem Sinne; z. B. Cet enfant est toujours à demander (ist immer am Fragen). Elle avait **réussi** à amasser quelques épargnes. Cet homme excelle à nager. Aidez-le à descendre. Il s'exerce à jouer du violon. — Il s'obstinait à vouloir accréditer cette légende. — Il trouve du plaisir à contrarier les autres. — Il est hardi à parler. Le prince de Condé fut le premier à tourner Mazarin en ridicule. — La fidélité à tenir ses promesses.

Anm. 2. In gewissen Fällen auch **Personennamen** (entsprechend dem betonten Personale mit à); z. B. La victoire est à nous. — C'est une idée à moi Es ist eine Idee, die mir gehört, eine Idee von mir. Est-ce ma faute à moi? Vgl. Notre devoir, à tous, est de lui obéir (unser aller Pflicht). — Enquérez-vous-en à ceux qui le savent. — Ils auront affaire à moi. — C'est aimable à vous. C'est modestie à vous.

II. Auf die Frage: **wohin?** (End- oder Zielpunkt); z. B. tomber à terre; aller à la campagne, un voyage à la campagne. 354.

Anm. 1. **Ortsnamen** stehen auf die Frage wo? oder wohin? mit à, wenn (wie dies gewöhnlich der Fall ist) der Ort im Gegensatz zu einem andern gedacht ist, hingegen mit **dans**, 1. wenn der Ort im Gegensatz zur Umgegend gedacht ist, 2. wenn der Ortsname ein Adjektiv als Attribut bei sich hat; z. B. Il est à Paris (nicht in Lyon oder anderswo). Il est allé à Paris. — 1. Sardanapale fut obligé de se renfermer dans Ninive. 2. Il a passé quelques semaines dans la belle Naples, dans Paris assiégé.

Anm. 2. Nach aller, marcher, passer, courir, venir (revenir), conduire kann auch eine **Person** als Zielpunkt bezeichnet werden (entsprechend dem betonten Personale mit à); z. B. J'allai à lui.

355. IIa. Mittels Übertragung steht ein Substantiv mit à

1. nach Art des Endpunkts einer Bewegung; z. B. venir à la couronne, à partage (= partager), à mourir (= mourir);

2. nach Art des Zielpunkts einer Bewegung; z. B. se mettre à l'œuvre, au travail, à écrire.

Anm. Nach einigen Verben und anderen Ausdrücken kann eine **Person** als Zielpunkt bezeichnet werden (entsprechend dem betonten Personale mit à):

1a. penser, songer (auch mit y, § 255 Anm. 2, 2); aspirer, prétendre nebst renoncer; en appeler appellieren, sich berufen, recourir, avoir recours seine Zuflucht nehmen; z. B. J'en appelle à vous.

b. accoutumer, habituer; appeler (rappeler) rufen; tirer (attirer), mêler, rallier q.; z. B. Dieu l'a rappelé à lui. A la première occasion l'esclave déguisé rompt sa chaîne; rien ne le mêle à nous.

c. rapporter qc. etwas beziehen (nicht wiederbringen, berichten); z. B. Il rapporte tout à soi.

2. être attentif und faire attention, prendre garde; z. B. Prenez garde à vous.

356. **B.** A von der **Zeit.**

I. **Wann?** Il se lève à six heures. (Le 16 juillet soir.)

357. II. **Auf wann?** Renvoyer une affaire au lendemain.

Anm. 1. **Bis wann?** De — à von — bis § 342.

Anm. 2. **Auf wie lange?** Louer une maison à l'année.

358. **C.** A **kausal.**

I. Ein Sachname mit à bezeichnet das Gerät, an dem, und daher das Werkzeug, mit dem man etwas verrichtet; z. B. tirer à la rame; pêcher (du poisson) à la ligne; travailler à (od. de) l'aiguille.

Anm. Als Mittel wird durch à auch ein Merkmal bezeichnet, an dem man etwas erkennt; z. B. A l'œuvre, on connaît l'ouvrier.

Ia. Ein Substantiv mit à bezeichnet ein Gerät, an dem entlang man etwas verrichtet, nach dem man sich also richtet, und daher ein Vorbild, nach dem, und weiterhin eine Eigenschaft, dergemäß man etwas tut; z. B. planter des arbres à la ligne (an der Schnur entlang, nach der Schnur). Dieu fit l'homme à son image. — La plupart des hommes se font des règles à leur fantaisie. A ce que je crois, vous voulez partir. Chacun vit à sa manière. Chanter à l'italienne. Une étoffe à la mode. 359.

Ib. Ein Abstraktum mit à bezeichnet einen Vorgang, bei dem, d. h. aus Anlaß dessen etwas geschieht; z. B. A l'approche de nos troupes, l'ennemi disparut. 360.

Anm. Ein Infinitiv mit à bezeichnet eine Bedingung; z. B.
1. On sourit à les entendre (wenn man sie hört).
2a. Il y a plaisir à travailler avec lui. Il coûte beaucoup à bâtir.
b. Cela fait peine à voir. Combien coûte un cheval à nourrir? Cela est beau, bizarre, remarquable à voir.
3. Charles le Chauve fut, à vrai dire (wenn man Wahres sagt; wir: um die Wahrheit zu sagen), le premier roi de la France moderne.

II. **Zweck**; z. B. A l'appui de cette opinion, ils citent Pomponius Mela. Un verre à vin ein Weinglas. 361.

Anm. Ein Infinitiv mit à prädikativ oder attributiv:
1. a. Son pareil est à naître.
b. La question est encore à traiter.
2. a. le temps à venir;
b. le problème à résoudre;
c. une chambre à coucher, un verre à boire.

IIa. Ein Abstraktum mit à bezeichnet den Vorteil oder Nachteil, die Ehre oder Schande, die Freude oder den Verdruß, zu denen ein Vorgang jemandem gereicht (also eine **Folge**); z. B. La querelle a été terminée à son avantage. A la honte du bon sens, on voit encore les erreurs les plus grossières s'accréditer. Il fut obligé de le faire, à son grand chagrin. 362.

Anm. Ein Infinitiv mit à bezeichnet einen Vorgang als eine mögliche Wirkung, aus welcher die Weise oder die **Beschaffenheit** erschlossen werden kann; z. B.

1. Elle chante à ravir (zum Entzücken, entzückend).

2a. C'est un homme à tout oser. Il est de condition à pouvoir aspirer à cette charge. Il est dans un état à faire pitié.

b. C'est un conte à dormir debout.

363. IIb. Ein Substantiv mit à (jusqu'à) nach Verben oder Adjektiven bezeichnet das, bis wozu etwas geschieht oder der Fall ist, also die schließliche **Folge**, an welcher man den **Grad** einer Tätigkeit oder einer Eigenschaft ermessen kann; z. B. Rire aux larmes, jusqu'aux larmes. Les habitants de cette ville sont curieux à l'excès, jusqu'à l'excès.

Anm. Abstrakte der Tätigkeit oder Infinitive mit à; z. B.
1. Il s'y déplaît à la mort. Il s'ennuie à mourir.
2a. Il est malade à la mort, à (en) mourir.
b. Cet enfant est gentil à croquer (fam., zum Aufessen).
c. C'est vrai à n'en pouvoir douter (unzweifelhaft).

364. D. A von der **Weise** und der **Beschaffenheit**.

I. Ein Substantiv, welches ein Mittel bezeichnet, kann, wenn es durch ein Attribut bestimmt ist, die Weise einer Tätigkeit kennzeichnen; z. B. frapper à bras raccourci, galoper à bride abattue; parler à haute voix, s'avancer à grands pas.

365. Ia. Ein attributives Substantiv mit à bezeichnet **das charakteristische Merkmal**[1] einer Sache oder einer Person; z. B. Rosières-aux-Salines (in Lothringen), le chevalier au lion (mit dem Löwen); Berthe aux grands pieds, un potage aux fines herbes; une table à tiroir, un bateau à vapeur, un homme à projets.

366. E. Ein Substantiv mit à bezeichnet das **entferntere Objekt**, d. h. die beteiligte (mitwirkende oder interessierte) Person (entsprechend dem Dativ des tonlosen Personalpronomens, sofern nicht à moi usw. notwendig ist, § 259 Anm. 2, 2) oder (personifizierte) Sache (entsprechend dem Adverb y); z. B. Il donne tout son bien aux pauvres. Il leur donne tout son bien. Nous leur demandâmes des nouvelles. — Obéissez à vos parents. Il faut obéir aux lois. Il faut leur (od. y) obéir. Je lui ai parlé. — La bataille de Pharsale fut fatale à la république romaine. La patrie m'est chère. L'obéissance aux lois.

---

1) S. Anhang 14.

Insbesondere nach Verben **des Wahrnehmens** und **des Wissens** (vgl. jemandem etwas ansehen, neben: an jemand etwas sehen); z. B. Je trouve à votre sœur l'air un peu triste. On lui reconnaît un grand savoir. Je ne me sentais pas la force de lui en dire davantage. Je ne vois rien d'impossible à cela. Vgl. S. 194[1]; § 255 A. 2, 1.

Anm. 1. Ein betontes entfernteres Objekt steht nach dem betonten näheren und trägt somit den Satzton (§ 45), außer wenn es im Zusammenhange der Rede als das Bekannte vorausgesetzt wird, während das **Neue** der Aussage in dem **näheren Objekt** liegt; z. B. On regrette que M. C. n'ait pas joint à cette traduction, d'ailleurs élégante, **le texte latin.**

Anm. 2. Soll mittels eines betonten entfernteren Objekts an das Vorhergehende angeknüpft werden, so steht es am Anfange des Satzes; z. B. Charles le Gros ne sut pas défendre son héritage contre les Northmans. A un de **leurs** chefs il avait déjà cédé la Frise; d'autres vinrent assiéger Paris. A ces questions, nul ne peut répondre aujourd'hui. **Aux** malheurs nationaux étaient venues se joindre de cruelles afflictions domestiques. (Lorsque à ces hommes on fait une observation, ils se contentent de lever les épaules.) § 135 d.

3. Bemerkungen über de und à mit dem Infinitiv. 367.

1. Soweit de und à ein Abstraktum der Tätigkeit regieren, können sie auch einen Infinitiv (§ 182) regieren; z. B. Dissuader q. d'une entreprise, d'entreprendre une chose. Il l'a menacé de coups de bâton, de le faire fusiller. Vgl. § 349, 1 u. 2; § 363 Anm.

Anm. 1. Dazu **prier, supplier, conjurer, requérir** (défier, interpeller, adjurer, presser) und **empêcher** q. de faire qc. (nach denen statt de faire qc. zwar en, aber kein Abstraktum mit de steht; vgl. § 163); z. B. Je vous prie de le protéger. Je vous en prie.

Anm. 2. **Convier, solliciter** q. à qc., à oder de faire qc.; z. B. Ils furent conviés à s'y trouver. On nous convia de parler. Tout vous y convie.

Anm. 3. **Forcer, obliger, contraindre** q. à qc., à oder de faire qc.; **être** forcé, obligé, contraint **de** faire qc. (selten à, aber noch y, nicht en); z. B. On força l'ennemi au combat, à combattre, de combattre. Les ennemis furent forcés de combattre. Ils y furent forcés.

2. Der Infinitiv als **näheres Objekt** verlangt **de** (ein Gebrauch, der sich aus de = um ... willen, wegen entwickelt hat)[1]:

---

[1]) Die regierenden Verben sind die transitiven mit Sachobjekt, die nach

a. logisches Subjekt des Infinitivs ist das Subjekt; z. B. Je ne souffrirai pas d'être maltraité ainsi. J'ai évité de répondre. Craignez-vous d'être ici mal soigné? Tu trouves peut-être bizarre de me voir le saluer? G. Ceux qui ont justifié cette action méritent de servir de pareils maîtres. J'admire de le voir au point où le voilà.

b. Logisches Subjekt des Infinitivs ist das entferntere Objekt; z. B. Il lui ordonna de marcher vers l'Hyrcanie. Le roi lui commanda d'en avoir soin. Permettez-moi de rester.

Ausnahmen.

a. Der bloße Infinitiv als näheres Objekt, s. § 214.

b. **Commencer** (recommencer), **continuer de** oder **à** faire qc. (aber discontinuer, finir, achever de faire qc.); z. B. Ils commencèrent de dîner, à dîner. — (Il achève de se ruiner Er ruiniert sich vollends.)

Anm. 4. Aber (etwas) **mit** etwas beginnen oder schließen (im ausgesprochenen oder gedachten Gegensatze zueinander) ist commencer oder finir, terminer (qc.) **par** qc., **par** faire qc., en faisant qc. (§ 194, c); z. B. Il faut commencer par un bout et finir par l'autre. Il commença par refuser, mais il finit par y consentir Anfangs lehnte er ab, aber schließlich willigte er ein.

c. **Aimer** (fakultativ, § 214, 1 Anm. 6), **chercher, demander** (s. Anm. 9) **à** faire qc.; z. B. Nous cherchions à lui plaire[1].

d. Ein Infinitiv mit **à** (urspr. Zweckangabe, § 361) steht nach

1. **avoir, trouver** und apprendre (nebst désapprendre),
2. **laisser, donner** (n. refuser) u. enseigner, montrer, ap-

que das Futurum (§ 147, 1b u. Anm. 2) oder den Konjunktiv erfordern (§ 163—167), — nebst a) den (sinnverwandten) Verben des Planens (méditer, préméditer, projeter) und Erstrebens (choisir; ambitionner, briguer, affecter, feindre; essayer, tenter, hasarder, risquer, entreprendre — nebst négliger, oublier, différer, omettre, fuir) und promettre, parier, gager (§ 169 A II, 4, nach denen que mit dem Futurum steht; vgl. jurer, protester § 214, 2 A. 2) — b) suggérer, imputer, persuader (nach denen que mit dem Konjunktiv nicht üblich ist) und imputer, reprocher, pardonner (nach denen que mit dem Indikativ steht).

[1]) Effrayé, il cherchait par tous les moyens de se faire pardonner. R.Bl. 1892.

prendre à q.; z. B. 1. J'ai à choisir. Il trouve à redire à tout ce qu'on fait. Il apprit à régler ses passions. 2. Je vous laisse à juger s'il profita de l'occasion. Un esclave me donna à laver. Il lui a refusé à manger. On lui montre à écrire.

Anm. 5. Steht nach **avoir, trouver** und nach **laisser, donner** ein transitiver Infinitiv mit à, so hängt das nähere Objekt, wenn es ein betontes ist, häufig von avoir, trouver und regelmäßig von laisser, donner ab; z. B. α) J'ai à écrire une lettre. β) J'ai une lettre à écrire. (Daher: α) Voici la lettre que j'ai eu à écrire. β) Voici la lettre que j'ai eue à écrire.) — Je lui ai donné ma montre à garder. Je laisse ces questions à décider aux habiles.

Anm. 6. Neben **décider** (§ 348), **déterminer, résoudre** de faire qc. etwas zu tun beschließen bestehen décider, déterminer, résoudre **q.** à faire qc. jemand zu dem Entschluß bringen etwas zu tun, jemand dazu bestimmen = bewegen etwas zu tun, und daher **se** décider, **se** déterminer, **se** résoudre à faire qc. sich dazu entschließen etwas zu tun und **être** décidé, déterminé, résolu à faire qc. dazu entschlossen sein etwas zu tun; z. B. Nous décidâmes de partir. Cette résolution m'a décidé à partir. Il s'est décidé à partir. Il est décidé à partir.

Anm. 7. Neben **offrir** (anbieten), **refuser** (verweigern, ablehnen) de faire qc. bestehen **s'offrir** (sich dazu erbieten), **se refuser** (sich weigern) à faire qc.; z. B. Les chrétiens offrirent de capituler. Il s'est offert de bonne grâce à y aller (Ac. auch d'y aller). — Il a refusé de lui prêter de l'argent. Il se refuse à travailler.

Anm. 8. **Offrir** (das Angebot machen), **proposer** (den Vorschlag machen) à q. de faire qc. sind doppelsinnig: das logische Subjekt des Infinitivs ist entweder das Subjekt oder das entferntere Objekt; z. B. Le ministre espagnol lui offrit de l'aider à prendre Calais. (Les chrétiens offrirent de capituler.) Mazarin lui proposa d'assiéger Dunkerque et de lui remettre cette ville. (Roger a proposé de me l'envoyer dès aujourd'hui.) — Je lui offris de partager avec moi. Il proposa au prince Alexandre de monter sur le trône.

Anm. 9. Bei **demander** (à q.) wird der Doppelsinn dadurch vermieden, daß der Infinitiv im ersteren Fall mit à, im letzteren mit de gebraucht wird; z. B. Le général demanda à traiter. Je te demande à y réfléchir Ich bitte dich, darüber nachdenken zu dürfen. — Elle me demanda de la contredire. Il demande d'entrer Er bittet, einzutreten, man möge eintreten.

3. Der Infinitiv mit de steht als **logisches Subjekt** nach

unpersönlichen Verben und Phrasen, welche nach que den Konjunktiv verlangen (Ausn. § 211); z. B. Il a plu aux historiens d'embellir ce récit de faits merveilleux (§ 163b). Il convient de travailler (§ 165c). Il est dangereux de s'égarer la nuit dans les forêts (§ 164). Il est fâcheux d'être trompé (§ 166, 2a). — Aber auch: Il arrive à tout le monde de se tromper (§ 169 BI).

4. Ein Infinitiv mit de kann, wie durch en (§ 254, 1, aber anakoluthisch), durch **y, le, ce, cela** aufgenommen werden (wie ein Infinitiv ohne Präposition, § 223); z. B. De le définir [le subjectivisme] avec une entière exactitude, il n'y faut pas songer. R.M. Mais de traiter avec eux, personne ne l'eût conseillé tout haut. Sa. De l'avoir dit comme tout le monde le pensait, ç'a été l'originalité d'Augier. R.Bl.[1] — Wird er nicht durch ce aufgenommen, so erscheint er als **Subjekt** (wie der nicht durch le aufgenommene bloße Infinitiv als näheres Objekt, § 223[1]); z. B. Mais de songer à les arrêter était ma folie qui ... Sa.[2] — Mit Voranstellung des Subjektsprädikativs (§ 135d): Autre chose est pour un pays de n'avoir jamais eu d'orthographe, autre chose est de renverser celle qui existe. Sa force était de céder à propos. Le plus sûr est d'agir ainsi.

Anm. 10. Ein Infinitiv mit de kann unter Umständen (wie ein Substantiv mit de) an die Spitze des Satzes gestellt werden; z. B. De les requérir par voie d'administration, il n'y avait pas moyen. Sa. De lui voir un visage d'angoisse, elle demeura interdite. R.M.

5. In Erzählungen findet sich der Infinitiv mit de zum Ausdruck einer ungewöhnlich lebhaften Tätigkeit (historischer Infinitiv); z. B. Il s'éloigna tout honteux, et nous de rire.

368. 4. Bemerkungen zu den übrigen Präpositionen und den Präpositionalien.

a. Bedeutung einiger Präpositionen und Präpositionalien.

1. En (ohne den bestimmten Artikel) und dans vor **Ländernamen.** Vor singularischen Ländernamen steht auf die Frage wo? oder wohin? en, wenn (wie dies gewöhnlich der Fall ist) ein

---

[1]) Durch Umstellung kann entstanden sein C'est une belle chose de garder le secret. § 268c.

[2]) Und daher: C'est de se sentir si faible qui l'épouvantait. § 279, 1.

Land im Gegensatz zu andern gedacht ist, hingegen **dans**, 1. wenn es ein Attribut bei sich hat, 2. wenn ein Land im Gegensatz zu seiner Umgegend gedacht ist; — vor pluralischen und mehreren singularischen (männlichen) Ländernamen steht **à**, vor einigen singularischen **dans**; z. B. Il pleut rarement en Égypte. 1. Dans l'ancienne Égypte, l'ibis était un oiseau sacré. Dans la France méridionale, dans la France du nord, dans la Grande-Bretagne oder en Grande-Bretagne, dans l'Asie Mineure oder en Asie Mineure, en pleine Asie Mineure, L-R, en Extrême-Orient R.M. 05. 2. Repoussés par leurs frères d'Orient, ces croisés erraient dans la Syrie. — Vivre aux Indes, aux États-Unis (dans les Pays-Bas, Dur.); **au** Canada, au Mexique, au Vénézuéla (dans le V., L-R), au Brésil, au Pérou, au Chili, au Costa-Rica, au Nicaragua, au Salvador; au Maroc, au Touât, au Soudan, au Dahomey, au Lagos, au Togo, au Congo; au Japon, au Siam, au Boutan, au Sikkim, au Thibet; **dans** le Tyrol, dans le Wurtemberg, dans la Bavière, le Namur, le Hesse-Darmstadt, le grand-duché de Bade, L-R, dans la Tripolitaine, dans le Guatemala, dans l'Inde, dans le Népâl, dans le Turkestan. R.M.

Nach den Verben des Abreisens und des Ausführens (partir abreisen, aufbrechen, se mettre en route sich aufmachen, faire voile unter Segel gehen, (s')embarquer (sich) einschiffen, prendre le train, exporter ausführen) steht auf die Frage wohin? **pour** vor Länder- und Ortsnamen; z. B. Il est parti pour la France, pour Paris. Quand nous prîmes le train pour Kobé, une solidarité instinctive nous réunit dans le même compartiment. R.M. 05.

2. Avant (von Zeit und Rang), devant (vom Raume); z. B. (Vor einem Zeitpunkt:) Avant la naissance de Jésus-Christ; avant la fin de l'année. (Vor dem Ablauf eines bevorstehenden Zeitraums:) Il partira avant quinze jours. Il espérait être avant un mois dans le Tyrol. (Hingegen vor einem abgelaufenen Zeitraum: Il est parti **il y a** (od. **voilà**) quinze jours. Il était parti **il y avait** quinze jours.) Il faudrait mettre ce chapitre avant l'autre. — Il ne voulait pas se présenter devant lui.

3. Entre zwischen (zwei), unter (mehreren); parmi inmitten, unter (mehreren); z. B. Cet écrit est demeuré entre mes mains (in). Cette besogne considérable **a** été répartie entre un

grand nombre de collaborateurs, parmi lesquels nous remarquons les noms les plus autorisés. Les plus communes, parmi ces propositions, sont celles où ... Charles le Téméraire resta parmi les morts (1477). L'ivraie est mêlée parmi le bon grain.

4. Vers gegen = gen (Annäherung: räumlich und zeitlich), envers gegen (fig.: freundlich u. feindlich, nach Adj.), contre gegen (räumliche Berührung, fig. feindlich); z. B. Cyrus s'avança vers Sardes. Cela arriva vers l'année 1500. Il est charitable envers les pauvres. Il fut impitoyable envers la presse. Donner de la tête contre une muraille. Ils combattirent l'un contre l'autre.

5. Près de nahe bei (etwas), bei (jemand), nahe vor (zeitlich); auprès de bei, zu (jemand), nahe bei (etwas); chez bei (jem. = in jmds. Wohnung); z. B. **Près de** Thèbes, les serpents jouissaient des honneurs divins. Il demeure près la porte Saint-Antoine. Cyrus garda Astyages près de lui jusqu'à sa mort. Nous sommes près des vendanges. La rivière passe **auprès de** cette ville. Psammetichus appela un grand nombre de Grecs auprès de lui (zu; wohin?) Il cherche à me nuire auprès de vous (bei Ihnen, in Ihren Augen). La terre n'est qu'un point auprès du reste de l'univers (neben, im Vergleich mit). Chacun est maître **chez** soi. La profession de comédien était infâme chez les Romains et honorable chez les Grecs. Chez (od. dans) Cicéron.

369. b. Präpositionen und Präpositionalien, welche **den Infinitiv** regieren **können.**

1. Par; z. B. Il se fatigue par trop écrire. Vgl. § 367 A. 4.

2. Pour; z. B. a. Zweck (Absicht oder Bestimmung): Je suis venu pour le complimenter (um zu). On l'a envoyé pour traiter de l'échange des prisonniers. b. Ursache: Il est malade pour avoir trop mangé (weil er zu viel gegessen hat). c. Zugeständnis: Pour n'être pas un savant, on n'est pas pour cela un homme illettré (Wenn man auch kein Gelehrter ist). Ces jugements pour être sévères ne paraissent pas moins justes. R.Bl. 05.

3. Sans; z. B. Son armée ne fut pas longtemps sans le

joindre (ohne zu). Cela va sans dire (ohne daß man es sagt) Das ist selbstverständlich. Sans compter ungerechnet.

4. Après mit dem Infinitiv des Perfekts; z. B. Annibal rentra dans Carthage trente-cinq ans après en être sorti. Après avoir exposé le plan de l'ouvrage, il nous reste à en apprécier le mérite. Alexandre, après avoir mis ordre aux affaires d'Égypte, en partit vers le printemps.

5. Loin de; z. B. Je suis (bien) loin de penser ainsi (weit entfernt davon). Loin de me remercier, il m'a dit des injures.

6. Près de; z. B. Il se vit près de mourir.

7. Hors de; z. B. Hors de le battre, il ne pouvait le traiter plus mal (Abgesehen davon, daß er ihn nicht schlug).

8. Faute de; z. B. Nous jugeons souvent mal, faute de bien examiner (weil wir nicht sorgfältig prüfen).

9. A force de; z. B. Les Suédois s'affaiblissaient à force de vaincre dans de petits combats.

10. Au lieu de; z. B. Il détruit au lieu d'édifier.

11. En vue de; z. B. M. K. a décrit les diverses phases de ce travail [de la fonte d'une cloche], en vue de fournir une espèce de commentaire technique au poème de Schiller.

12. Sous peine de; z. B. Il faut suivre la marche légale, sous peine de toujours recommencer (wenn man nicht immer von neuem anfangen will).

13. Sous (le) prétexte de; z. B. Elle quitta la maison, sous prétexte de retourner auprès de sa mère malade. Sous le prétexte de venger son ami, il s'est vengé lui-même.

14. De peur de, de crainte de; z. B. Il ne sort jamais la nuit, de peur d'être attaqué. Harpagus avoua tout sans détour, de crainte d'être convaincu par des preuves sans réplique.

15. Quant à; z. B. Tout le monde était soldat, ou à peu près. Quant à être bon soldat, ceci est une autre affaire.

c. Präpositionalien, welche **nur den Infinitiv** regieren. **370.**

1. **Afin de, à dessein de** in der Absicht zu, um zu, **à (la) condition de** unter der Bedingung, daß, **au point de** bis zu dem Grade, daß, **sur le point de** im Begriff zu; z. B.

J'ai pris ce livre afin de le consulter. Il a reçu cette somme à condition de partir demain. Annibal connaissait Rome. Il savait qu'elle ne serait pas abattue par cette défaite au point de devenir une proie facile. Sous l'empereur Adrien, une révolte fut sur le point d'éclater dans Alexandrie parce que Apis tardait à se manifester.

2. **Sauf à** vorbehaltlich, **de manière à, de façon à** so daß (tatsächliche oder beabsichtigte Folge, vgl. § 170, 2a); z. B.

Faites vite, sauf à corriger plus tard (unter dem Vorbehalt, daß Sie später verbessern können). Ce talent se développait depuis quelque temps de manière à m'étonner. Conduisez-vous de façon à vous faire aimer.

III. Konjunktionen.

A. Die subordinierenden Konjunktionen.

371. Die subordinierenden Konjunktionen (vgl. § 120) fügen einen Satz (den Konjunktionalsatz) als Glied (Nebensatz) einem andern Satze (dem regierenden Satze) ein.

Anm. 1. Stellung des Nebensatzes zum regierenden Satze:

1. Seinem Hauptsatze kann ein Nebensatz vorangehen (Vordersatz), nachfolgen (angefügter Satz) oder eingeschoben werden (Zwischensatz, vgl. § 372, 1a. 2). Ce que je vois, si tu le veux, je le dévoilerai. R.Bl. 05.

2. Auch einem Nebensatze kann sein Nebensatz vorangehen, nachfolgen oder eingeschoben werden (vgl. § 288, 1 c). M. Thiers demandait, si l'on organisait une suspension d'armes, que Paris fût ravitaillé au jour le jour. Sa. Aussi j'ai eu ce que j'appellerais, si je n'étais modeste, une idée remarquable. Ra.

Anm. 2. Ein Nebensatz mit quand schließt sich bisweilen an ein Abstraktum an; z. B. Ah! Il me souviendra longtemps de notre joie quand on nous l'apporta [un numéro du *Journal de Rouen*, Sa] der Freude, welche wir empfanden, als ... oder welche Freude wir empfanden, als ...

372. **1. Quand.**

1. Das temporale quand bezeichnet:

a. einen einzelnen Zeitpunkt: *α*. **als** (von der Vergangenheit), *β*. **wenn** (von der Zukunft); z. B.

Quand on eut ouvert cet avis, tout le monde s'y rangea

(§ 143). Nous reparlerons de cette publication quand elle sera complétée. M. R., quand elle fut partie, ne se pressa pas de la suivre.

Anm. 1. Ein nachgestellter Satz mit quand als kann den Hauptgedanken enthalten; z. B. Deux mois s'étaient écoulés, quand une après-midi l'abbé vint au château (als ... kam, da kam ...) Vgl. § 142 b.

b. einen wiederholten Zeitpunkt: **wenn** = sooft; z. B. Quand les chats n'y sont pas, les souris dansent (vgl. § 144).

c. einen Zeitraum: **als** = α. während, auch in Gegensätzen, β. solange. (§ 145 u. 146)

2. Konditionales quand: **wenn**; z. B. Quand on veut faire la paix à tout prix, on la fait mal. Le plus sage, quand on ne sait rien, est de se taire et de se réserver. R.M. 05.

3. Konzessives quand: **wenn auch**; z. B. Quand on préfère Montaigne à Pascal, on peut encore (immerhin, doch) donner une bonne collation du texte de Pascal. Vgl. § 155.

4. Kausales quand: **während ... doch, insofern, da**; z. B. Le désintéressement était impossible dans le soldat quand il n'existait pas dans les chefs.

Anm. 2. Ebenso wie quand werden **lorsque** und **alors que**[1] gebraucht.

2. Si. 373.

1. Temporales si **wenn** = sooft (= quand 1 b); z. B.
S'il a de l'argent, il le dépense.
S'il avait de l'argent, il le dépensait (§ 144).

Anm. 1. In Gegensätzen steht si **wenn** = während (§ 145 Anm.); z. B. Si les guerriers défendent la patrie, les laboureurs la nourrissent.

2. Das konditionale si **wenn** bezeichnet einen angenommenen Fall, aus dem eine Folgerung gezogen werden soll:

a. das Angenommene ist wahrscheinlich oder doch möglich; z. B.

[1]) Auch noch **lors ... que, alors ... que, puis ... que** u. ä.; z. B. Lors donc qu'un ballon partait, il emportait, suspendus à ses cordages, des paniers ... Puis donc que vous le voulez. Sans même que, pendant même que, O. 05.

{S'il a de l'argent (maintenant), il le dépense, il le dépensera.
{S'il a de l'argent (demain), il le dépensera.
S'il avait de l'argent (hier), il l'a dépensé.

Anm. 2. Am Anfange des Satzes steht bisweilen que si wenn demnach [vgl. lat. quod si]; z. B. Que si cette politique est trop simple.

Anm. 3. Nicht selten bezeichnet man mit si wenn in der Form der Annahme eine zugegebene Tatsache, um sie zu begründen oder zu beurteilen; z. B. Si Zénobie fut vaincue, c'est parce qu'elle eut à lutter contre un adversaire très redoutable. Si je suis triste, c'est que j'en ai sujet. (§ 169 Anm. 2.) Si cet homme est pauvre, est-ce une raison pour le mépriser? — C'est de ta faute si je suis assis devant cet oratorio depuis des heures. R.Bl. 02. C'est beaucoup s'il vous regarde. Ac. C'est à peine si ma tête entre dans ce chapeau. Ac. Und (mit Verschweigung von c'est) A peine si la jeune fille avait laissé s'allonger ses deux lèvres aiguës. Bn. Vgl. S. 239[3].

Anm. 4. Le symptôme n'était pas moins inquiétant, si même il ne l'était pas davantage. R.M. 05.

b. das Angenommene ist unwahrscheinlich, aber doch möglich; z. B. Si (jamais) il avait de l'argent, il le dépensera (wenn er (je) Geld haben sollte, § 154 Anm. 4).

c. das Angenommene **war** unwirklich (§ 154 Anm. 1, 5); z. B. S'il avait de l'argent, il le dépensait (mais il n'en **avait** pas) Wenn er Geld hatte, so gab er **es** aus = Wenn er Geld gehabt hätte, so hätte er es ausgegeben.

d. das Angenommene **ist** unwirklich **(gewesen)** (§ 154); z. B.
{S'il avait de l'argent, il le dépenserait[1] (mais il n'en **a** pas).
{S'il avait de l'argent, il le dépenserait (mais il n'en **aura** pas).
S'il avait eu de l'argent, il l'aurait dépensé (mais il n'en a pas eu).

Anm. 5. Ein Konditionalsatz der Unwirklichkeit findet sich mit Auslassung des Hauptsatzes als Ausruf; z. B. Oh! si je pouvais!

2. **Konzessives** si **wenn auch**; z. B.

Mes amis, si le crime est sur la terre, la vertu y est aussi (doch auch). Si l'issue est douteuse, le devoir ne l'est pas. Si Bolivar **éprouva** un grave échec dans son entreprise contre Caracas, la cause espagnole ne s'en porta pas mieux. L-R.

---

1) S. Anhang 15.

3. Comme. 374.

1. Das modale comme wie:

a. comme so — wie; z. B. Cela s'est passé comme je vous le dis. Rien n'anime le soldat comme l'exemple des chefs.

b. comme — (ainsi, de même) wie — so; z. B. Comme on fait son lit on se couche.

c. comme wie; z. B. Le caractère du visage, comme le remarque M. Guillaume, mérite une très grande attention.

d. comme wie = sowohl wie, zur Verbindung gleichartiger Satzglieder, als koordinierende Konjunktion; z. B. Bonaparte était fermé (verschlossen) pour les siens comme pour les étrangers.

2. Das temporale comme bezeichnet

a. einen Zeitraum: **als** = während (= quand 1 c α) § 145;

b. selten einen einzelnen Zeitpunkt: **als** (= quand 1 a), § 143.

3. das kausale comme **da**; z. B. Comme ses raisons paraissaient bonnes, on s'y rendit.

Anm. Den Beweggrund der handelnden Person bezeichnet comme als vor prädikativen Nomen in Fällen wie: Louis XIV haïssait les protestants comme hérétiques et comme suspects d'aimer peu le pouvoir absolu des rois. Je m'adresse à vous comme à la seule personne de qui je puis attendre quelque secours.

4. Que daß und seine Komposita. 375.

I. Que daß bezieht oder bezog sich auf ce (§ 277 b).

Ce fehlt jetzt vor que, A. wenn es als unmittelbare Verbalbestimmung stand (als näheres Objekt, prädikativ, als abhängiges Subjekt), aber nicht als Subjekt (außer nach einigen Formeln), B. nach Präpositionen, ausgenommen de ce, à ce (jusqu'à ce), en ce, sur ce, parce que. C. De ce, à ce fehlen vor que häufig nach Verben, Adjektiven oder Substantiven (z. B. Je suis certain qu'il réussira. J'ai intérêt que cela soit) und stets nach solchen Adverbien oder Substantiven, mit denen de oder à Präpositionalien bilden (§ 330 B), ausgenommen de manière oder de façon (à ce) que (S. 159[1]).

A. Ce steht oder stand ohne Präposition. 376.

1. Que in Subjektsätzen; z. B. «Veux-tu?» Je ne répondis rien. «Est-ce que tu ne veux pas?» N'est-ce pas que je n'ai rien oublié? (Vgl. § 279 Zus. b) — Mourir pour mourir, mieux vaut

que ce soit en faisant son devoir. D'où vient qu'il est si joyeux? A Dieu ne plaise que j'accuse nos maîtres universitaires de ne pas aimer leurs élèves! Vgl. § 156b. Soit qu'ils n'aient pas trouvé le mot à dire, soit qu'ils aient jugé plus prudent de ne pas le prononcer, ils se sont tus. R.M. 05.

Anm. 1. Hierher gehört auch peut-être que (kann sein, daß) vielleicht; z. B. Peut-être qu'il viendra.

2. Que in Objektsätzen nach transitiven Verben; z. B. «Eh bien! qu'est-ce que vous dites de cela?» «Je dis que c'est absurde.» L. «Qu'avez vous donc?» «J'ai, me répondit-il, que, grâce à cet écervelé, voilà mon travail d'un mois renversé.» Id. La raison veut qu'on prenne ce parti.

3. Que in Prädikativsätzen, nach (c')est; z. B. Le fait est (la vérité est) que je n'en savais rien. Or, le fait, c'est que vous l'avez gâtée. L. L'essentiel, c'est qu'ils soient des Africains. R.M. 05.

4. Que in abhängigen Subjektsätzen, nach il est, il faut, il vaut mieux (§ 165, 2c), il paraît (§ 169 BII), il semble (§ 169 Anm. 4) u. ä.; z. B. Toujours est-il que la chose est discutable. Il faut que vous veniez. Il lui fut répondu que Madame était sortie. R.M. 05.

Anm. 2. Ohne Präposition stand ce auch in folgenden Fällen:

1. in pendant que, durant que[1] während (§ 145), suivant que je nachdem; z. B. Je le récompenserai suivant qu'il m'aura servi.

2. in en attendant que in der Erwartung, daß; bis (vgl. § 163 a) und en supposant que in der Voraussetzung, daß (§ 168), beide mit dem Konjunktiv.

3. in excepté que außer daß, (attendu que, vu que in Erwägung daß), bien entendu que (wohl verstanden daß) es versteht sich, daß (selbstverständlich!), hormis que außer daß (vgl. § 231 Anm. 5), sowie in supposé que, posé que, pourvu que (§ 168); z. B. Ils se ressemblent parfaitement, excepté que l'un est un peu plus grand que l'autre.

377. B. Ce ist oder war abhängig von Präpositionen.

1. De cė que daraus daß, darüber daß, § 166 Anm.

2. A cė que dazu daß, daran daß (§ 163c), dabei daß

[1]) Daneben cependant que. R.Bl. 1892.

(= wenn); z. B. Et l'on ne voit pas ce que le monde eût perdu à ce que cet homme [Cromwell] ne fût pas né. R.M.

3. **En ce que** darin daß; z. B. On a fait une faute en ce qu'on n'a pas été assez sévère dans le commencement.

4. **Sur ce que** daraufhin daß, auf Grund dessen, daß; z. B. Il prit cette résolution sur ce qu'il apprit que ...

5. **Parce que** (auch parcé que) (infolgedessen, daß) weil:

a. Ursache: Il est tombé, parce que le chemin est glissant.

b. Beweggrund; z. B. Pourquoi achetez-vous une maison? Parce que je veux l'habiter. Ils sourirent tous, non pour ce qu'il avait dit, mais parce qu'ils se sentaient entre eux, chez eux, sans témoin gênant. Bn.

Anm. **Par cela même que** eben darum, weil, **par cela seul que** schon darum, weil; z. B. Les témoins oculaires, par cela même qu'ils regardent les événements de plus près, entrent plus volontiers dans le détail. Sa. Quand on aime bien une science, on l'enseigne par cela seul qu'on l'aime profondément. R.Bl. 05.

6. **Pour que**[1], mit Konj., darum daß, damit, § 170, 1.

7. **Sans que**, mit Konj., ohne daß, § 173, 3.

8. **Outre que** außerdem daß, abgesehen davon daß; z. B. Outre qu'elle serait fastidieuse, cette tâche serait assez inutile.

9. **Selon que** je nachdem; z. B. Les hommes sont plus méchants et plus malheureux, selon que la philosophie leur manque davantage (um so mehr ..., je mehr ...).

10. **Depuis que** († seitdem daß) seitdem, seit, § 328, 2.

11. **Dès que** (von da an, daß):

a. temporal:

α. einmalige Handlung: sobald, § 143;

β. wiederholte Handlung: sobald = sogleich wenn, § 144;

b. kausal: da einmal; z. B. Voici une nuance bien marquée, il faut la converser dès qu'elle existe.

12. **Après que** (mit einem Tempus der vollendeten Handlung):

---

[1]) Pour que statt †pour ce que, und so die folgenden. — **Pour ce que** taucht vereinzelt wieder auf (kausal): Leurs sourires sont exquis, et leurs tristesses, pour ce que personne ne peut s'aviser de les prendre au tragique, sont encore plus délicates et plus agréables à considérer que leurs sourires. Fa. (R.Bl. 1892.) Vgl. S. 241[3].

a. einmalige Handlung: nachdem, } § 144 Anm.
b. wiederholte Handlung: wenn = sooft }

378. C. Ce war oder ist abhängig von Präpositionalien.

1. **Loin que**, mit Konj., anstatt daß, § 173, 3.

2. **A cause que** weil; z. B.

Je vous cède le pas à cause que vous êtes mon aîné. Ac.

3. **Afin que** } mit Konj., (in der Absicht, daß) damit
à dessein que } (Finalsätze, § 170, 1).

4. **A condition que** unter der Bedingung, daß, § 147 A. 2.

5. **Au lieu que** (anstatt daß) während, in Gegensätzen; z. B.

Il ne songe qu'à ses plaisirs, au lieu qu'il devrait veiller à ses affaires.

6. **En cas que** } mit Konj., in dem Falle daß, falls, § 172.
au cas que }

7. **Sous prétexte que** unter dem Vorwande, daß; z. B.

On lui refusa l'entrée de la ville; mais il insista, sous prétexte qu'il ne ferait que la traverser.

8. **De peur que ... (ne)** } mit Konj., (aus Furcht daß) damit
de crainte que ... (ne) } nicht (Finalsätze, § 164).

9. **Sauf que** außer daß; z. B.

Tout se passa bien, sauf qu'un moment on s'égara.

379. II. Que daß bezieht sich auf **tel (tellement), si, tant** (Konsekutivsätze, mit Ind. od. Konj., § 170, 2a u. 173, 1); z. B.

La nouvelle venait d'une telle personne, qu'on ne pouvait en douter. Il fendait l'eau avec une rapidité telle, que j'avais presque peine à le suivre. Sa bonté est telle (oder Telle est sa bonté), qu'il se fait aimer de tous.

Anm. 1. Die Folgerung wird gelegentlich nicht durch que angeknüpft; z. B. Ils sont si vieux, s'ils venaient me voir, ils se casseraient en route. (Den Pferden war's so schwach im Magen, Fast mußte der Reiter die Mähre tragen. Uhland.)

Anm. 2. Andererseits kann sich in gewissen Fällen ein konsekutives que (ohne Beziehungswort) an das Verbum oder an ein Abstraktum anschließen; z. B. On le régala que rien n'y manquait. Ac. Il pleut, que c'est une bénédiction. Ac. — Maman, j'ai à te dire que mes pan-

talons sont dans un état que c'est une horreur (Fr) **in einem Zustande, daß** . . . (Vgl. § 363 Anm.) Ebenso in **de (en) sorte que, de manière que, de façon que** (§ 170, 2a, daneben de (en) telle sorte que usw., zu § 379).

III. Que daß bezieht sich auf **là** da, dahin. **380.**

1. **Dès là que** (selten) da (kausal); z. B.

Dès là que Dieu existe, il est nécessaire que son existence remplisse tout l'espace et tous ses ouvrages.

2. **Jusque-là que** so weit daß (konsekutiv); z. B.

Il en vinrent jusque-là qu'on crut qu'ils s'allaient battre. Ac.

Anm. 1. Nicht selten bezieht sich que ‚daß' auf das (determinative) Objekt **le** es; z. B. Qui (l')eût dit qu'elle changerait sitôt? Ac. Le savait il qu'il mourrait? R.M. 05.

Anm. 2. Que ‚daß' schließt sich auch an ein Abstraktum mit **le** oder auch an ein anderes Substantiv mit **ce** (§ 273); z. B. J'avais acquis la certitude que la Chine était derrière l'Arc de Triomphe. Fr. Elle sourit dans la certitude que M. de F. résisterait à l'épreuve. Bn.[1]

Anm. 3. Neben à (un) tel point que (zu § 379) finden sich **au point que, à ce point que**; z. B. Pour les dindes, elles sont d'une rareté extrême, au point qu'on n'en offre plus sur le marché. Sa.

IV. Que bezieht sich auf Adverbien der Zeit. **381.**

Wie auf **lors, alors** (lors donc que, lors même que, alors pourtant que, S. 301[1]), bezieht sich que auf **encore, déjà, à peine** (§ 142), von denen die beiden ersten jedoch nicht selten (und encore nach ne . . . pas gewöhnlich) verschwiegen werden; z. B.

1. (einmalige Tätigkeit) Je lui parlais encore qu'il était déjà parti. Vous **n'**aurez pas tourné le dos, qu'il ne se souviendra plus de vous. Ac. — Les cygnes sauvages étaient déjà loin qu'on voyait encore voltiger dans l'air quelques flocons de duvet. Ma. Vous croyez avoir remporté la victoire, qu'il faut recommencer le combat.

2. (wiederholte Tätigkeit) Je **n'**ai pas fait cent pas que je suis plus brisé que si j'avais fait dix lieues.

---

[1]) Aber auch: Comme il est vrai ce mot de Talleyrand **qui dit** qu'en France tout arrive! Sa. Je suis de l'avis de lord Palmerstòn, **qui disait** que la vie serait supportable **sans** les plaisirs. Fr. (Vgl. Elle finit **en disant** que cette histoire était très ancienne. Fr. § 194c.)

Solche nachgestellte (und betonte) Temporalsätze enthalten den Hauptgedanken[1] (vgl. § 372 Anm. 1): Je lui parlais encore qu'il était déjà parti bedeutet: Während meines Sprechens war er schon aufgebrochen. Der umgekehrte Satz (Il était déjà parti que je lui parlais encore) würde bedeuten: Noch nach seinem Aufbruch sprach ich zu ihm — was kein vernünftiger Mensch von sich sagen würde, selbst wenn es ihm einmal widerfahren wäre.

Anm. Es kann jedoch trotz encore, déjà, à peine ein Temporalsatz mit lorsque oder auch ein Hauptsatz folgen; z. B. Tous deux causaient encore, lorsque... Je ne lui avais pas encore trouvé de réponse [lui st. à cette question], lorsque je le vis revenir. Ma. Le train roulait déjà, lorsqu'ils reconnurent... Une minute s'était à peine écoulée au milieu de cette vive préoccupation, lorsqu'une tête se montra à la surface de l'eau: c'était celle du fugitif. — Il n'eut pas encore de réponse, un domestique entrait dire... A peine fus-je parti de Paris, cette illusion s'évanouit.

382. Die konzessiven Konjunktionen **quoique** obgleich und **bien que** obwohl, **encore que** obschon (mit Konj.) s. § 290 Anm. 2, § 158 Anm. 2.

383. 5. Que 1. **als**, 2. **wie** und seine Komposita.
(Vergleichungssätze.)

I. Que **als**.
(Vergleichungssätze der Ungleichheit.)

1. Que als bezieht sich auf **Komparative**[2] (§ 100 u. 119); z. B. Les talents mènent plus souvent à la réputation qu'à la fortune.

Anm. 1. Auf einen (formellen oder logischen) Komparativ bezieht sich que auch in **à moins que... (ne)** (bei weniger als [daß[3]]) wofern nicht, **avant que... (ne)** (eher als [daß]), ehe, bevor, § 174, sowie in **puisque** da ja, †sintemal[4].

Anm. 2. **Plus de** addiert zu einem Quantum, **moins de** subtrahiert von einem Quantum; z. B. plus de deux heures (mehr von zwei Stunden ab) mehr als zwei Stunden = über zwei Stunden,

---

[1]) Jedoch nicht in Je lui parlai qu'il était encore au lit. Ac.

[2]) Jedoch nicht auf die fremden Komparative § 100 Anm.

[3]) Vgl. Donc rien de plus naturel que le duc de Magenta, un ancien saint-cyrien, se soit servi d'une expression qu'il connaissait de longue date. R. Bl. 01.

[4]) Puisque, ursprünglich 'nachdem', ist nach lat. postquam gebildet.

moins de deux heures (weniger von zwei Stunden ab) weniger als zwei Stunden = unter zwei Stunden. — Il a été trompé de plus de la moitié du juste prix. Il est plus de midi, de minuit. Dans moins d'une demi-heure je serai à vous. Vgl. § 135 Anm.

A moins de steht auch vor einem **Abstraktum** und vor dem **Infinitiv**, ebenso **avant de** vor dem **Infinitiv**; z. B. Je ne lui pardonnerai pas à moins d'une **rétractation publique** (bei weniger als einem öffentlichen Widerruf, d. h. wofern er nicht öffentlich widerruft). A moins d'**être** fou, il n'est pas possible de raisonner ainsi. Grégoire mourut avant d'avoir **achevé** l'ouvrage qu'il avait commencé. Je les ai vus avant de **partir** (vor meiner Abreise; aber: vor ihrer Abreise = avant qu'ils partissent).

2. Que als bezieht sich auf **autre u. autrement** (§ 305 I); z. B. **384.**
C'est autre chose que ce que j'avais en vue. Les consonnes finales autres que *s* et *nt*. Il agit autrement que vous.

Anm. Beginnt ein auf einen Komparativ (vgl. § 174) oder auf autre, autrement bezügliches que einen vollständigen (nicht elliptischen) Satz, so kann derselbe ein volkslogisches ne (§ 329 II) enthalten; z. B. *L'année a été meilleure qu'on (ne) l'espérait. *Les résultats sont autres qu'on (ne) le croyait. — La vieillesse de Mme de Maintenon n'est pas plus banale que ne l'avaient été ses jeunes années. R.Bl. 06. Il aime sa patrie, pas plus que je ne l'aime. Ib.

3. Que als bezieht sich auf eine (formelle oder logische) **385.**
Negation (vgl. § 322); z. B. Rien ne donne l'assurance que la vérité. Il ne restait plus guère que Turin à prendre Es blieb fast nur noch Turin zu nehmen. — Vous voyez des gens qui entrent sans saluer que légèrement. — A qui puis-je confier ce secret qu'à vous seul? (Vgl. § 135 m).

Anm. Statt eines auf eine (formelle oder logische) Negation bezüglichen que kann **si ce n'est** oder **sinon** als, außer stehen, und muß stehen vor Sätzen mit que daß; z. B. Rien n'est plus beau que la gloire, si ce n'est la vertu. Pour être heureux, que vous faut-il, sinon ne rien désirer? Rien n'y fut décidé, sinon que la paix était impossible. La pauvre fille n'a rien compris à mes paroles, si ce n'est que je désapprouvais son mariage avec René.

II. Que **wie**. **386.**

(Vergleichungssätze der Gleichheit.)

1. Que wie bezieht sich auf **tel** solch; z. B.
Cette étoffe est telle (so) que vous la voulez. Je reproduis

cette conversation exactement telle (so) qu'elle m'a été racontée. — C'est un homme tel qu'il vous (le) faut.

Il est tel qu'un lion. — Qu'attendre d'un homme tel que lui? — Les bêtes féroces, telles que le tigre, le lion, etc.

387. 2. Que wie bezieht sich auf **ainsi** so (Weise):

a. Cela s'est passé ainsi que je vous l'ai dit.

b. Ainsi que le soleil dissipe les nuages, ainsi la vérité dissipe les erreurs.

c. Ainsi qu'elle l'avait prévu, sa tante resta froide.

d. **Ainsi que** sowohl wie, zur Verbindung gleichartiger Satzglieder, als koordinierende Konjunktion; z. B. Je me plains de vous ainsi que de lui. Vgl. § 374, 1d.

388. 3. Que wie bezieht sich auf **aussi** ebenso, welches in positiven, und auf **aussi**, seltener **si** so, welche in negativen und dubitativen Sätzen vor Adjektiven oder Adverbien den Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit andeuten (§ 310, 2); z. B.

Il est aussi habile que son frère. Il a parlé aussi sagement que vous. — Les dernières années du règne de Louis XIV avaient été aussi tristes que les premières avaient été brillantes.

Rien n'est aussi populaire que la bonté. Il n'est pas si riche que vous. — La mythologie égyptienne n'est pas aussi obscure qu'on l'a dit souvent.

Anm. Aussi vor dem Adverb bien gut, wohl:

a. Tu les connais aussi bien que moi (ebenso **gut** wie).

b. zur Verbindung gleichartiger Satzglieder, als koordinierende Konjunktion; z. B. Il faut écouter les pauvres aussi bien que les riches (ebenso**wohl** wie).

389. 4. Que wie bezieht sich auf **autant** (α) ebensoviel, (β) ebensosehr, welches in positiven, und auf **autant**, seltener **tant** (α) so viel, (β) so sehr, welche in negativen und dubitativen Sätzen nach Verben (α) als Objekt oder als Maßbestimmung oder (β) als Gradbestimmung stehen (§ 310, 1); z. B.

a. α. Il (n')a (pas) autant de soif que vous. Ce diamant (ne) vaut (pas) autant que ce rubis. Je ne puis dire tant de bien de cette pièce que de la précédente.

β. Il (ne) m'aime (pas) autant que je l'aime. Rien ne l'a tant affligé que cette nouvelle.

Anm. 1. Autant steht auch (als Gradbestimmung) nach Adjektiven oder Adverbien; z. B. Il était agile et actif autant que son cousin.

b. Autant que l'un fut grand, (autant) l'autre fut cruelle.

c. Voici l'histoire, autant qu'il m'en souvient (soweit).

d. **Autant — que, tant — que** sowohl — wie verbinden gleichartige Satzglieder, als koordinierende Konjunktionen; z. B. François I[er] attira par ses égards autant que par ses faveurs les artistes les plus distingués. On lui a compté mille francs tant en espèces d'or qu'en espèces d'argent. Le commerce tant intérieur qu'extérieur est des plus considérables.

Anm. 2. **Tant** (donc) **que** solange (also), § 146.

Anm. 3. **En tant que** insofern als; z. B. Il ne tenait aux hommes qu'en tant qu'ils pouvaient le servir.

Anm. 4. **Tandis que** (1. solange § 146, selten) 2. während temporal § 145, 3. während in Gegensätzen § 145 Anm.

Anm. 5. D'autant (plus) que um so (mehr), als. Que als bezieht sich insbesondere auf ein d'autant, welches vor Komparativen das Maß des Unterschiedes bezeichnet (vgl. § 347 Anm. 1); z. B. Je le crois d'autant plus qu'il est homme de bien.

Es kann in diesem Falle im Vergleichungssatze ein Komparativ stehen:

a. D'autant plus —, que ... plus um so mehr —, je mehr; z. B. La vertu se fait d'autant plus révérer, qu'elle se montre plus modeste.

b. Veraltet: d'autant plus que —, d'autant plus je mehr —, desto mehr; jetzt nur: plus —, (et) plus; z. B.

Plus vous serai gai,		**plus** longtemps vous vivrez.
Moins vous en direz,		**plus** il en fera.
Plus tu auras chaud,		**mieux** cela vaudra. Ma.
Mieux je la connais	et	**plus** je l'apprécie. Th.
Moindre est la part de la réflexion,		**plus** grande est celle de l'immobilisme. R.Bl. 06.
Plus on aime Dieu,		**meilleur** on est.
Plus ça serait mauvais pour d'autres,		**plus** c'est bon pour moi. R.M.
Plus on est bon,		**plus** on mérite d'estime[1].

Zusatz 1. Über das fakultativ gebrauchte objektive oder prä- **390.**

[1]) S. Anhang 16.

difative Neutrum le in Vergleichungssätzen s. § 249, 3β u. § 250, über en und y s. § 253, 3 u. 256, 3.

Zusatz 2. In Vergleichungssätzen mit que als, wie und comme wie (§ 374, 1a) und analog nach préférer... que steht **ein Infinitiv mit** de[1] als Subjekt, als abhängiges Subjekt oder als näheres Objekt; z. B.

Prendre à l'Allemagne son organisation universitaire ne serait pas plus étrange que de lui prendre sa législation militaire ou son enseignement primaire obligatoire. Il ne demandait pas mieux que de partager avec eux. La garnison préféra évacuer la ville que de prolonger une défense dont l'issue devenait inévitable. Le roi, plutôt que de parler français, fit venir un interprète. — Je ne pouvais pas lui parler plus fortement, à moins que de le quereller. J'irai le voir avant que de partir.

Rien n'est si beau que de pardonner. Autant [sc. vaut] faire cela sur-le-champ que de différer. Quand il faisait tant que de se mettre à table, il n'en sortait plus. Ac.

Rien n'encourage les artistes et les gens de lettres comme de voir les talents en honneur. Rien de mauvais comme de donner les règles comme absolues lorsqu'elles ne le sont pas.

391. 5. Que wie bezieht sich auf à mesure, à proportion: **à mesure que** in dem Maße wie, **à proportion que** in dem Verhältnis wie; z. B.

Il lui fallait se frayer son chemin lui-même à mesure qu'il avançait. A proportion que les hommes s'éclaireront, ils seront plus heureux. (Vgl. § 377, 9.)

B. Koordinierende Konjunktionen.

392. Die koordinierenden Konjunktionen verbinden gleichartige Sätze (Hauptsätze) und größtenteils auch gleichartige Satzglieder (und mithin gleichartige Nebensätze, § 371) oder gleichartige Verhältnisse von Satzgliedern untereinander.

393. I. **Kopulative** Konjunktionen.

1. Et und; z. B. Il aime le dispute, et il y a presque toujours le dessus. La frontière n'avait pas été fixée et rien n'avait

---

[1] Nach il vaut mieux ... que, aimer mieux ... que, faire mieux que, n'espérer rien moins que, plutôt ... que, faire autre chose que, aimer autant que findet sich (archaisch) auch der bloße Infinitiv. — Auch: Que font-ils que se confesser eux-mêmes? Br.

été réglé. R.M. 05. — Il est franc et me parut tel du premier abord. Il nous a reçus avec bonté, et nous a écoutés avec patience. Il composa toute sa tragédie de tête, et ne l'écrivait que lorsqu'elle fut achevée. Je laisserai faire, et ne prendrai point de part active à tout cela. La jument a cassé les sangles et tout jeté à côté d'elle en partant. Un bon citoyen obéit et se conforme à la loi. La Touraine s'est grandement civilisée avec et depuis la Renaissance. — Cet habit est trop large *par en haut*, et trop étroit *par en bas*. L'Inde ne nous renseigne *que sur l'Inde* et la Perse *que sur la Perse*. R.Bl. 05.

Anm. 1. Zwei Sätze, Satzglieder oder Satzgliedverhältnisse, die sich durch et verbinden lassen, können auch unverbunden (asyndetisch) aufeinander folgen; z. B. Il fait des propositions bien hardies, il va un peu trop avant. — Des bosquets, des jardins, couvraient les campagnes voisines de la ville. On avait détruit les moulins, enlevé les vivres. — Au XVI[e] siècle on trouve souvent l'article omis *où nous l'exprimerions*, exprimé *où nous l'omettrions*.

Anm. 2. Bei mehr als zwei gleichartigen Satzgliedern

1. sind gewöhnlich die beiden letzten durch et verbunden (Syndeton); z. B. Hommes, femmes et enfants[1] s'étaient réfugiés dans la grande église. Il sortit avec la garnison, les surprit et les repoussa dans leur camp.

2. seltener folgen sie unverbunden aufeinander (Asyndeton); z. B. Antioche, Éphèse, Nicée, étaient devenues des cités musulmanes.

Anm. 3. Et unter besonderen logischen Bedingungen:

1. et und doch, aber (Gegensatz); z. B. L'économie ménage la richesse et ne la crée pas. Joseph voulait nous mettre d'accord, et il ne faisait qu'accroître la confusion. Alexandre traita humainement les Milésiens et vendit tout ce qu'il y trouva d'étrangers.

2. et und so, und daher (Folgerung); z. B.
La présence de cet homme me gênait, et je perdais contenance.

3. et und zwar (Exegese) verbindet (mittels einer Ellipse) solche ungleichartige Satzglieder, von denen das zweite das erste bestimmt; z. B. En Italie, Rome se défendait, et [se défendait] péniblement.

---

[1]) Koordinierte Substantive stehen häufig ohne Artikel, und zwar um so eher, je zahlreicher sie sind (in Aufzählungen). Compétence et ferveur sont inversement proportionnelles au prix des places. R.Bl. 05. Comment, dans ces conditions, ambassades et légations ne seraient-elles pas très recherchées? Ib.

394. 2. **Ni und ... nicht verbindet gleichartige Satzglieder**

a. so, daß vor der Personalform ein volkslogisches ne steht; z. B. Honneurs ni richesses ne font le bonheur. Il ne veut l'un ni l'autre. Il ne boit ni ne mange.

b. so, daß auf eine durch ne ... pas u. ä. negierte Personalform gleichartige Satzglieder folgen; z. B. Le latin de ce livre n'est pas d'un tour très pur ni très classique.

Anm. Auch in logisch negierten Sätzen steht ni (ohne ne); z. B. Cette aventure se passa sans bruit ni éclat (aber sans bruit et sans éclat). Il leur était interdit de toucher aux vivres des marchés ni d'entrer dans les boucheries, les tavernes et les boulangeries. — Pelletier écrit mieux qu'Ablancourt ni Patru. Vgl. § 384 Anm.

395. 3. **Aussi auch, ebenfalls, encore noch dazu, ferner**; z. B. Il y avait aussi un de mes amis. On dit encore que ...

Anm. 1. Aussi daher denn auch, encore obendrein, überdies (am Anfange des Satzes) s. § 135 e.

Anm. 2. Et aussi und auch, et encore und dazu, und obendrein, mais aussi[1] aber auch; z. B. Vous le voulez, et moi aussi. De toutes les entreprises coloniales, on peut bien dire que celle-là est assurément la plus grande, mais aussi la plus malaisée. Vgl. § 398 Anm.

Anm. 3. Ein formell negativer Satz wird (nicht mehr durch aussi, sondern) durch non plus einem vorhergehenden (negativen oder affirmativen) Satze logisch gleichgestellt; z. B.

Vous ne le voulez pas, je ne le veux pas non plus (auch nicht, ebenfalls nicht, ebensowenig[2]. Vous ne l'auriez pas cru, ni moi non plus. Le gouvernement vénitien *savait*, à n'en pas douter, que les négociations engagées entre la France et l'Autriche étaient sur le point d'aboutir, il *n'ignorait pas* non plus qu'on y devait discuter le partage de ses provinces[3].

---

[1]) Aussi sowie cependant u. ä. sind Adverbien, welche in asyndetischen Sätzen den Wert von Konjunktionen angenommen haben.

[2]) Statt non plus kann hier auch davantage stehen; z. B. Ce pléonasme n'existait pas en latin ... Il n'existait pas davantage dans la langue du XVIe siècle.

[3]) Ne ... pas aussi = 1. nicht auch, 2. daher auch nicht; mais aussi ... ne ... pas = aber dafür ... auch nicht, aber freilich ... auch nicht; z. B. Ne suis-je pas aussi un voyageur près de quitter tout ce qu'il connaît? Le goût du beau, qui est un des plus nobles attributs de l'homme, ne laissera pas aussi de l'émouvoir. — Au milieu d'une société où le droit

II. Die disjunktive Konjunktion.

Ou oder verbindet entweder Bezeichnungen verschiedener Begriffe (**Sachalternative**) oder verschiedene Bezeichnungen eines und desselben Begriffs (**Wortalternative**); z. B. **396.**

Il payera, ou il ira en prison. Byzance ou Constantinople.

Anm. 1. In beiden Bedeutungen steht auch ou bien oder auch; z. B. Il payera, ou bien il ira en prison. Byzance, ou bien Constantinople.

Anm. 2. C'est un grand seigneur, ou je me trompe fort Ich müßte mich sehr irren, oder ... (= wenn ... nicht ...).

Anm. 3. Ce travail épuise, ou à peu près, toutes les questions relatives à l'origine du poème. Vgl. § 393 Anm. 3, 3.

Anm. 4. Asyndeton im Sinne einer Alternative; z. B. Bon gré mal gré; vous viendrez avec moi. Dois-je rester, dois-je partir? décidez.

III. Adversative Konjunktionen.

1. Mais aber, nach einer Negation 1. sondern, 2. aber; z. B. **397.**
La Fontaine met en scène les animaux, mais il veut corriger les hommes. Cette locution est familière, mais (aber er ist, oder: ist aber) n'est point incorrecte. Ce n'était plus un combat, mais (sondern) un carnage. Elle n'est pas aussi jolie que sa sœur, mais (aber) elle est plus spirituelle.

Anm. 1. J'ai sonné Félicité, mais inutilement. Vgl. § 393 Anm. 3, 3.

Anm. 2. Asyndeton in Gegensätzen; z. B. La justice cherche le coupable; l'équité cherche l'innocent. Une terre se rachète, la vertu d'une race ne se rachète pas. R. M. 05.

2. Cependant indessen, jedoch, **pourtant** trotzdem, und dennoch, **néanmoins** nichtsdestoweniger, dessenungeachtet, **toutefois** gleichwohl, bei alledem; z. B. **398.**

Il a bon visage, cependant il est malade (pourtant il est malade, néanmoins il est malade, toutefois il est malade). — Cette règle est sujette cependant à une exception. Nous ne sommes pourtant pas absolument sans nouvelle. Le fleuve n'est pas oublié néanmoins. Cette règle, toutefois, n'est pas absolue.

---

du plus fort était toujours le meilleur, les propriétaires d'alleux, libres de toutes charges, mais aussi n'ayant pas de protecteur, se trouvèrent en grand péril.

Anm. Cependant, pourtant, néanmoins und toutefois stehen auch nach et oder mais; z. B. Il est encore très jeune, et néanmoins il est fort sage. Nous consulterons également plusieurs autres ouvrages moins importants, mais dignes cependant de figurer à côté de ceux que nous venons de citer. Vgl. § 395 Anm. 2.

399. **3. Seulement** allein, jedoch; z. B.

Tout cela est juste, nécessaire. Seulement, vous ne vous offenserez point si je préfère ma liberté d'aujourd'hui.

IV. Die kausale Konjunktion.

400. **Car** denn verbindet nur Hauptsätze; z. B. Vous ne le trouverez pas chez lui; car je viens de le voir dans la rue.

Anm. Asyndeton; z. B. Ne vous amusez pas, on vous attend.

V. Die konklusiven Konjunktionen.

401. **1. C'est pourquoi** (§ 277 Anm.), **voilà pourquoi** daher, darum, d. h. aus dieser Ursache; z. B.

Il a perdu son père, c'est pourquoi il est triste. Vous étiez absent, voilà pourquoi l'on vous a oublié.

402. **2. Pour cela, c'est pour cela que** 1. darum, 2. deshalb, deswegen, d. h. aus diesem Beweggrunde; z. B.

C'est pour cela qu'il est absolument inexact de comparer le dalaï-lama au Pape. R.M. 05. — Il est orgueilleux, c'est pour cela que je ne l'aime pas.

403. **3. Donc, ainsi (donc)** also; **par conséquent** folglich; **partant, et partant** mithin; z. B.

Je pense, donç j'existe. Vous avez fait une faute, il faut donc la réparer. Ce conséquent (diese Folgerung) est absurde, ainsi l'antécédent (der Vordersatz, die Prämisse) ne peut pas être vrai. Ainsi donc vous refusez. — Le soleil est levé, par conséquent il fait jour. — Il n'avait plus de fortune, partant plus d'amis. Vous avez signé au contrat, et partant vous êtes obligé.

Anm. 1. Asyndeton; z. B. Il aime, il croira.

Anm. 2. Donç denn in Fragen, donc doch in Aufforderungen; z. B. Qu'avez-vous donc? Dites-nous donc comment la chose s'est passée.

Anm. 3. Or nun, nun aber wird gebraucht:

1. im Untersatz eines Syllogismus; z. B. Tous les hommes sont mortels; or Caïus est un homme; donc Caïus est mortel.

2. zur Wiederaufnahme eines Gedankens; z. B. Or (donc), pour en revenir à ce que je disais.

3. in Aufforderungen; z. B. Or dites-nous (= Dites-nous donc).

Korrespondenz koordinierender Konjunktionen.

I. Kopulative Korrespondenz.

1. Et — et sowohl — als auch; z. B. Ils eurent tous leur part, et les pauvres avouant leur misère, et ceux qui la cachaient. **404.**

2. Ni — ni ... ne, ne ... ni — ni oder, bei koordinierten Personalformen oder Sätzen, **ni ... ne — ni ... ne** weder — noch; z. B. Ni les biens ni les honneurs ne valent la santé. Ils ne trouvèrent que des terres brûlées, où ne croissaient ni bois ni gazon[1]. Il ne s'y trouvait ni état des recettes ni état des dépenses[1]. Ils n'avaient ni chevaux ni armes[1]. On ne pouvait faire de filles ni des administrateurs ni des soldats. M. J. n'a fait ni un livre de seconde main, ni une compilation. — Un sot ni n'entre, ni ne sort, ni ne s'assied, ni ne se lève, ni ne se tait, ni n'est sur ses jambes, comme un homme d'esprit. Sans son époux ni le bonheur n'était possible pour elle, ni la grandeur même ne lui semblait légitime. **405.**

Anm. 1. Auch in logisch negierten Sätzen steht ni—ni (ohne ne, vgl. § 394 Anm.); z. B. Alexandre avale la coupe sans hésiter, et sans témoigner ni le moindre soupçon ni la moindre inquiétude. Il désespérait de réduire Babylone ni par force ni par famine (d. G. oder d. H.).

Anm. 2. Ni—ni steht ohne ne in elliptischen Sätzen und bei appositiven Satzgliedern; z. B. Comment la trouvez-vous? Ni belle ni laide. — Son explication ne convient nulle part, ni dans le langage présent, ni dans le langage passé.

3. Non seulement nicht nur —, **mais** sondern; **mais encore, mais aussi** sondern auch; **mais en même temps** sondern zugleich; **mais de plus, mais bien plus** sondern oben- **406.**

[1]) Durch ni—ni verbundene Substantive stehen (als Subjekte, als abhängige Subjekte oder als nähere Objekte) gewöhnlich ohne partitives de. Aber prädikativ: une langue qui n'est ni du français, ni de l'italien.

drein; **mais même** sondern sogar; **mais avant tout** sondern vor allem; **mais . . . en général** sondern überhaupt; z. B.

C'est un livre non seulement à lire, mais à lire souvent. Non seulement je l'ai payé, mais encore je lui ai fait un présent. La langue se corrompit non seulement dans les rangs du peuple, mais aussi dans les classes élevées de la nation. Non seulement il est pauvre, mais de plus il est criblé de dettes. Non seulement on le blâme, mais même on l'accuse.

Anm. 1. Statt non seulement steht auch non pas seulement.

Anm. 2. Statt non seulement steht bei Verben häufig ne — pas seulement (seltener ne . . . point seulement); z. B. Ces paroles ne rassurèrent pas seulement le roi, mais lui remplirent l'âme de joie et d'espérance. Il n'y avait pas seulement rivalité politique entre les deux peuples, mais encore haine religieuse. Archimède a trouvé enfin un éditeur qui n'est pas seulement un mathématicien, mais avant tout un philologue.

Anm. 3. Nachdrucksvoll kann das zweite Glied auch asyndetisch folgen; z. B. Non seulement il soutient que ces lettres sont des contrefaçons, il sait encore l'époque à peu près exacte de cette fabrication épistolaire. Pierre Ramuș n'a pas seulement été philosophe, il s'est occupé aussi de théologie.

II. Disjunktive Korrespondenz.

407. **1. Ou — ou** entweder —, oder, **ou — ou bien, ou bien — ou bien** entweder —, oder auch; z. B.

De deux choses l'une, ou vous voulez, ou vous ne voulez pas. Il est ou honteux ou confus. — Il déclare que tous ses devanciers ou bien ont aveuglément suivi un critique renommé, ou bien ont traduit vers pour vers.

Anm. Abweichend vom Deutschen steht ou — ou auch in Fragen; z. B. Voyez, est-ce, madame, ou ma faute ou la vôtre?

408. **2. Soit —, soit** sei es —, sei es, **soit — ou** sei es — oder; z. B. Quelques adjectifs doivent nécessairement avoir un complément, soit un nom, soit un verbe. Soit réflexion, soit instinct, soit hasard (Sei es aus Überlegung) . . . La fortune, soit bonne ou mauvaise, soit volage ou constante, ne peut rien sur l'âme du sage.

III. Distributive Korrespondenz.

Tantôt —, **(et) tantôt** bald —, bald, **(en) partie** —, **(en) partie** teils —, teils, **moitié** —, **moitié** halb —, halb; z. B. 409.
Tantôt il le croyait en fuite sur Gênes, tantôt il le voyait dérobant sa marche sur le Pô supérieur. Mourad Bey se montrait tantôt sur un point, tantôt sur un autre. Ces écrivains ont employé tantôt le singulier et tantôt le pluriel. — Des décombres, partie ensevelis sous terre, partie élevés au-dessus du sol, annoncent les fondements du temple de Minerve. La garnison était composée en partie d'Italiens, en partie d'Esclavons. — Le sommet de cette montagne est environné de murs, moitié antiques, moitié modernes.

Besonderheiten koordinierter Satzglieder und Sätze.

A. Koordinierte **Substantive.**

I. **Kongruenz** der auf koordinierte Substantive bezogenen Wortarten.

Beziehen sich flexible Wortarten, wie 1. die Personalform, 410.
2. ein Nomen (Adjektiv, Partizip) oder Pronomen (Personalpronomen, demonstratives, relatives Pronomen), logisch auf koordinierte Substantive, so kongruieren sie grammatisch entweder mit allen (resp. mit beiden) oder mit einem von ihnen.

Kongruieren sie **mit allen**, so stehen sie **im Plural**, und die **Nomen und Pronomen** stehen dann bei **verschiedenem** Genus der koordinierten Substantive regelmäßig **im Maskulinum.**

Ob Kongruenz mit allen oder mit einem statthat, hängt in erster Linie von der Art der Koordination ab.

1. Bei **et, et — et** hat in der Regel Kongruenz mit allen 411.
statt; z. B. Cette fermeté et cette prévoyance excitèrent l'enthousiasme de la nation. Voilà ce que veulent la grammaire et la raison. Et le riche et le pauvre et le fort vont tous également à la mort. — Le mérite et la vertu sont estimés et recherchés. Leurs vêtements et leurs armes, qu'on n'avait jamais vus, excitaient la curiosité et la surprise. Cet acteur joue avec une noblesse et un goût parfaits. A Nesle, hommes, femmes et enfants s'étaient réfugiés dans la grande église: ils y furent massacrés.

Anm. Bisweilen findet sich bei et Kongruenz mit einem (dem zunächststehenden), namentlich:

1. bei Abstrakten; z. B. La beauté et la grandeur de ce spectacle me frappa. Tant est grande la force et la puissance qu'il a sur les esprits. * Un courage et une foi nouvelle.[1]

2. bei Substantiven mit chaque sowie bei l'un et l'autre; z. B. Dans cette fête, chaque homme et chaque femme avait (oder avaient) un bouquet. (Aber nur: Chaque homme et chaque femme avait son bouquet.) — L'une et l'autre est bonne (häufiger sont bonnes).

412. 2. Beim **Asyndeton**[2] hat in der Regel Kongruenz mit allen statt[3]; z. B. Dîner, souper, marcher, parler, sont des verbes intransitifs. Les hirondelles volent avec une facilité, une légèreté, une rapidité inconcevables. Quels étaient l'infinitif et la signification de ce verbe? — Il faut reconnaître le tact, la mesure, l'impartialité avec lesquels l'auteur juge de la France et de l'Allemagne.

Anm. Wird jedoch ein Substantiv (asyndetisch) durch ein treffenderes ersetzt oder durch ein steigerndes in den Hintergrund gedrängt, so findet gewöhnlich Kongruenz mit dem letzten statt; z. B. Son courage, son intrépidité étonne les plus braves. Auguste gouverna Rome avec un tempérament, une douceur soutenue. — Le fer, le bandeau, la flamme est toute prête. Rac. Une race, une famille, une existence même ne sont pas compromises par une faute de jeunesse. R.M. 05.

413. 3. Bei **ou** findet sich gewöhnlich Kongruenz mit beiden, seltener mit dem letzten, und dies nur in solchen Fällen, wo ou den Sinn von **ou — ou** besitzt (so insbesondere in l'un ou l'autre); z. B.

La peur ou la misère ont fait commettre bien des fautes.

---

[1]) Aber * nicht etwa un homme et une femme attendrie, un lion et une lionne furieuse.

[2]) Sätze wie: Arts, lettres, sciences, rien ne le trouve indifférent. Tout le monde, noble, bourgeois, artisan, laboureur, devint soldat. Boire, manger, dormir, c'est le partage de la brute, enthalten nur ein Subjekt (so: tout le monde, chacun, personne, nul; tout, rien, ce, (tout) cela.

[3]) Auch in Fällen wie: C'est Louis XVI, c'est la Révolution qui ont chassé de nos lois toutes ces horreurs. Il était bon peut-être de montrer que la variété, que l'individualité existent dans les recherches mathématiques comme en tout autre chose. Elles [les majorations] sont d'une commodité, elles ont une séduction merveilleuses. R.Bl. 05.

Les Samoïèdes se nourrissent de chair ou de poissons crus. — Ou l'amour ou la haine en est cause. La peur ou la misère lui a fait commettre cette faute. Cet homme est d'une simplicité ou d'une dissimulation incroyable. L'un ou l'autre a tort.

4. Bei ni — ni ... ne findet sich Kongruenz mit beiden oder mit dem letzten; z. B. 414.

*Ni la douceur ni la force n'y peuvent rien, n'y peut rien. — Ni l'un ni l'autre ne viendra, ne viendront.

Anm. In § 411 ff. ist vorausgesetzt, daß die durch et, ou, ni—ni ... ne verbundenen Subjekte in derselben (der dritten) Person stehen. Sind sie dagegen verschiedener Person, so findet stets Kongruenz mit allen statt, und dann hat für die Personalform die 1. Person vor der 2. und 3., die 2. Person vor der 3. den Vorrang; z. B. Mon avocat et moi sommes de cet avis. Vous ou moi avons tort. Ni vous ni lui n'avez fait cela.

5. Bei non seulement —, mais hat Kongruenz mit dem letzten statt; z. B. Non seulement toutes ses richesses et tous ses honneurs, mais toute sa vertu s'évanouit. 415.

6. Bei comme wie (§ 374, 1 d), ainsi que sowohl wie (§ 387 d), aussi bien que ebensowohl wie (§ 388 Anm., b), non (oder pas) plus que ebensowenig wie findet sich Kongruenz mit dem ersten oder auch mit beiden; z. B. La force de l'âme, comme celle du corps, est le fruit de la tempérance. La santé comme la fortune retirent leurs faveurs à ceux qui en abusent. — Le français, ainsi que l'italien, dérive du latin. Le français ainsi que l'italien dérivent du latin. — Ton frère, aussi bien que toi, est digne de louange. Ton frère aussi bien que toi, êtes dignes de louange. — La monarchie de Juillet pas plus que la Restauration n'eut grand souci d'expansion coloniale. L-R. Pélopidas non plus qu'Épaminondas ne me firent compagnie. R.M. 05. 416.

II. Gleiche determinative Attribute bei koordinierten Substantiven.

Dieselben werden nur in folgenden Fällen **nicht** wiederholt: 417.

1. bei Substantiven, die durch et verbunden sind,

a. wenn sie (fast nur im Plural) eng zusammengehörige, einander zu einem Ganzen ergänzende Dinge bezeichnen; z. B. les us et coutumes, un flux et reflux.

b. gewöhnlich wenn sie dieselbe Person (oder dieselben Personen) nach verschiedenen Eigenschaften oder Tätigkeiten, aber nicht zwei verschiedene Personen (oder Gruppen von Personen) bezeichnen; z. B. M. N., mon secrétaire et ami; les citoyens et sujets.

2. gewöhnlich bei Substantiven, die eine Wortalternative (und keine Sachalternative, § 396) ausmachen, und zwar sogar dann, wenn die Verschiedenheit des Genus oder des Numerus verschiedene Wortformen erfordern würde; z. B. les voies ferrées ou chemins de fer; les Indiens, si attachés à leurs castes ou tribus; un seul chef ou magistrat suprême; — la Septimanie ou Languedoc; les Paralipomènes ou récit des choses omises dans les livres précédents.

III. Wiederholung der Präposition bei koordinierten Substantiven und Infinitiven.

418. Die Wiederholung der Präposition ist Regel[1]. Nur nach **et, ou, ni** und beim Asyndeton können Präpositionen auch fehlen: sie fehlen um so seltener, je schlichter sie sind, am seltensten **de, à, en**[2]; z. B.

La France s'épuisait d'hommes et d'argent en Allemagne, en Flandre et en Italie. — Il est chez l'un ou chez l'autre. Cette règle sur la répétition ou la non-répétition de l'article. — Chacun y circulait sans bruit, sans tumulte, sans rivalité, sans haine. Je le tenais sans cesse en action, l'égarant exprès dans les bois, les défrichés, les champs.

Anm. Von Präpositionalien (§ 330 B) wird in der Regel nur die Präposition (de, à) wiederholt, die sie enthalten; z. B. loin du monde et du tumulte (seltener loin du monde et loin du tumulte).

B. Koordinierte attributive Adjektive.

419. I. Sie bezeichnen verschiedene Merkmale **desselben** Wesens; z. B. Le bon et grand roi. **Votre** très humble et très obéissant serviteur. Ils nous ont montré **leurs** beaux et brillants équipages. Le dromadaire habite **des** régions arides et chaudes, le chameau, **un** pays moins sec et plus tempéré.

---

[1]) **Entre** wird (wie zwischen) nicht wiederholt vor Substantiven, welche die Zweiheit ausmachen, die sein Begriff voraussetzt; z. B. Le gris est entre le blanc et le noir.

[2]) Auch bei Einteilungen wird **en** (abweichend vom Deutschen) gewöhnlich wiederholt; z. B. Le poème dramatique se divise en tragédie et en comédie.

Anm. Beide Adjektive haben in diesem Falle den Artikel, das demonstrative oder possessive Pronomen,

1. wenn sie Superlative sind; z. B. La plus grande et la plus importante chose du monde a pour fondement la faiblesse.

2. wenn sie asyndetisch vor dem Substantiv stehen; z. B. Nous voyons autour du trône de Charles VI la modeste, la savante Christine de Pisan.

3. seltener, wenn sie, ohne Superlative zu sein, durch et verbunden vor dem Substantiv stehen; z. B. Isaac, le saint et le très puissant empereur, s'humilia devant ses ennemis victorieux.

II. Sie bezeichnen verschiedene Merkmale **verschiedener** Wesen. 420.

a. Vor dem Substantiv: statt des ungebräuchlichen le troisième livre et le quatrième livre sagt man:

1. le troisième livre et le quatrième,
2. le troisième et le quatrième livre,[1]
3. les troisième et quatrième livres.

b. Nach dem Substantiv: statt la langue latine et la langue grecque sagt man häufig:

1. la langue latine et la grecque,
2. la langue latine et grecque,*
3. les langues latine et grecque.

Anm. 1. Ebenso: cette rencontre des 27 et 28 mai, les bois de Boulogne et de Vincennes, les titres de duc ou comte; ses père et mère, vos nom et prénoms[2].

Anm. 2. Das Prädikat steht in diesem Falle im Plural; z. B. La première et la troisième édition étaient purement françaises.

Jedoch nach l'un et l'autre kann es auch im Singular stehen; z. B. L'un et l'autre parti se demandait toujours si, la paix faite, le pouvoir serait dans ses mains. Vgl. § 411 Anm., 2.

C. Koordinierte Nebensätze.

1. Relativsätze; z. B. Alexandre était d'un caractère vif, ferme, qui ne cédait jamais à la force, mais qu'on (den man aber) ramenait aisément au devoir par la raison. 421.

Anm. Häufig finden sich ein Adjektiv (Partizip, Substantiv) und ein Relativsatz durch et, ni, ou, mais, non seulement — mais

[1]) Le IVe et le Ve siècles, le XIVe et le XVe siècles, Havet 06.

[2]) Auch: Le clergé thibétain a acquis une puissance matérielle et politique inouïes. R.M. 05.

encore verbunden, selten ein Relativsatz und ein Adjektiv; z. B. (Attributiv) Il a fait un livre intéressant et qui se lit avec un grand plaisir (ein interessantes Buch, welches...). On eût dit un soldat ayant besoin de se réhabiliter et qui marche au feu avec la volonté d'un être qui veut tout perdre ou tout sauver. Voici trois choses incroyables et qui néanmoins sont arrivées. C'est un petit détail, mais qui (die jedoch) montre l'économie portée loin chez ce châtelain. Le *parfait antérieur* indique une action non seulement accomplie, mais encore qui en a précédé une autre. — (Appositiv) Aussi [Louis XIV] n'avait-il rien épargné pour s'attacher Charles II, fils de Charles Ier, décapité à Londres en 1649, et qui, après la mort de Cromwell, avait été, en 1660, rappelé sur le trône. — (Prädikativ) Je vis avec surprise la porte soigneusement fermée, et qui ne s'ouvrait qu'avec précaution aux initiés. Sa. Vgl. S. 248[1]. — (Attributiv) La Corse, dit Tite-Live, nourrit une population qui lui ressemble, et presque aussi intraitable que les bêtes fauves. Lanfrey.

2. Konjunktionalsätze.

422. a. Mit que daß; z. B. Alexandre voulait que non seulement on l'appelât, mais qu'on le crût fils de Jupiter.

Anm. Als nähere Objekte finden sich mit et verbunden:

1. ein Substantiv oder Infinitiv und ein Satz mit que; z. B. Quand on examine bien cette foule d'obstacles qui se présentèrent devant Annibal, et que cet homme extraordinaire les surmonta tous, on a le plus beau spectacle que nous ait fourni l'antiquité. (Je vais tâcher de lui plaire et qu'elle me plaise.)

2. ein Satz mit que und eine indirekte Frage; z. B. Les récits du sire de Joinville nous apprennent que le feu grégeois était fort employé par les Grecs et les musulmans, et quel effroi cette matière aux propriétés étranges inspirait aux Occidentaux.

b. Mit Kompositen von que daß.

Statt eines Kompositums von que steht nach et, ou an zweiter, dritter Stelle gewöhnlich nur que[1], seltener im Asyndeton; z. B. Ils sont tous morts, parce qu'ils étaient attaqués par derrière et par devant et qu'ils ne pouvaient fuir ni à gauche ni à droite. A mesure que la concurrence grandit, que les marchés s'encombrent, il faut trouver des débouchés nouveaux. R.M. 05.

[1]) Ebenso: quoi qu'on dise et qu'on fasse. R.Bl. 01. — Je fais quelque chose, autant que si je mettais mes éperons ou que si j'étudiais une carte de l'état-major. Ib. 1892.

Puisqu'on était vaincu, que c'était fini, pourquoi se massacrer davantage? Z.

Aber auch: Puisque je suis riche et puisqu'elles sont pauvres, je veux partager avec elles l'argent que m'a laissé mon père.

c. Mit quand, comme, si (comme si).

Auch statt quand und comme steht an zweiter, dritter Stelle gewöhnlich que; statt si (insbesondere auch nach comme) steht gewöhnlich der Konjunktiv der Annahme mit que (§ 159 Anm. 1); z. B. Vous ne sauriez nièr qu'un homme n'apprenne bien des choses, quand il voyage et qu'il étudie sérieusement les mœurs des peuples. Mais quoi faire? quand on n'a plus de métier, qu'on n'a plus ni femme ni bien au soleil, que le cœur vous saute dans la gorge de tristesse et de rage? Z. — S'il revenait et qu'il fît une réclamation, vous seriez fort embarrassé (wenn er zurückkäme, und er sollte Einspruch erheben, so ...). Herman, s'écria-t-il, **comme** s'il ne pouvait se contenir, et que son secret lui échappât.

Aber auch: Si tout art est un jeu et si tout jeu n'est pas de l'art, comment distinguerons-nous l'un de l'autre? Si l'atelier chômait, ou si seulement le taux des salaires venait à baisser, ... R.M. 05.

Anm. Es finden sich ein präpositionales Satzglied und ein Adverbialsatz koordiniert; z. B. Pendant notre voyage et lorsque nous serons arrivés sur le lieu de notre résidence définitive, nous ferons connaître aux natifs notre intention de vivre en paix.

3. Indirekte Fragen (insbesondere auch eine bestimmte und eine unbestimmte); z. B. Il ne décide pas si l'accent joue un rôle dans cette métrique, ou si le nombre des syllabes est l'élément unique. — Nul ne sait pourquoi ils donnent ni pourquoi ils retiennent. R.Bl. 05. Osman me fit demander d'où je venais, où j'allais, ce que je voulais. — De presque toutes, j'ignore où elles vivent, et si elles vivent. B. **423.**

Anm. Es finden sich eine indirekte Frage und ein Substantiv (mit oder ohne Relativsatz) (und umgekehrt) koordiniert; z. B. Ils nous montrent tous les jours quel cas ils font de notre alliance et le souci qu'ils ont de notre amitié. (Gabrielle comprit le bienfait de sa présence et quel calme elle apportait. R.M.)

424. ## V. Die Interjektionen.

Die Interjektionen drücken eine **Empfindung** oder eine **Willensregung** aus und stehen, wie die Partikeln der Bejahung und zum Teil der Verneinung (§ 311, Anh. 12) und die Anrede oder der Anruf (§ 222 Anm. 5), außerhalb der Satzkonstruktion.

Sie zerfallen ihrer **Form** und **Herkunft** nach in **eigentliche** und **uneigentliche** (interjektional gebrauchte Substantive, Adjektive, Adverbien, Imperative), ihrer **Bedeutung** nach in Interjektionen:

1. der **Freude**: Ah ei! z. B. Ah! que je suis aise de vous voir!

2. des **Schmerzes**: Aïe (*aj*)! Ahi! Au! Ouf! O weh! ô (regret) o . . .! — Hélas! Ach! — Miséricorde! Barmherziger Gott!

3. der **Verwunderung**: Oh! Oh! Eh! Ei! Ha! Ha! — Par exemple, Der Tausend; z. B. **Par exemple**, voilà qui est fort.

4. des **Abscheus**: Fi (de . . .)! Pfui (über . . .)! — Fi donc! Pfui!

5. des **Zweifels**: Bah! Pah! — baste! warum nicht gar!

6. des **Spottes**: zest! Possen! z. B. Il se vante de cela: **zest**!

7. der **Beteuerung**: Ma foi! Meiner Treu! Parbleu! (euphemistisch statt pardieu) Wahrhaftig!

8. der **Billigung**: Eh bien, Nun (wohl), — Bon, Gut, à la bonne heure, meinetwegen, schön.

9. des **Anrufs**: Hé! He! Hem, hem od. St, st, Pst, pst! — Holà! Heda!

10. der **Aufmunterung**: Çà, Wohlan, Or çà, Wohlan denn, Sus Auf! Allons, Wohlan, Courage! Mut! Ferme, Drauf los!

11. der **Beschwichtigung**: Chut! Still! — Paix! Still! Silence, messieurs. Motus, Reinen Mund! Tout beau, Sachte, gemach!

12. der **Warnung**: Gare (donc), Vorgesehen! (Gare la bombe u. ä.)

13. der **Aufforderung zur Antwort**: Hein, Nun? ja? z. B. Hein, que dites-vous donc là? Voulez-vous, **hein**?

Anm. 1. Manche Interjektionen dienen **mehreren** Empfindungen oder Willensregungen zum Ausdruck; z. B. Ah! (1) Oh! (3) Hé! (9).

Anm. 2. Den Interjektionen verwandt sind **schallnachahmende** (onomatopoetische) Wörter, wie crac krach! paf paff! u. ä.

Anhang.

1. Das historische Perfekt, welches im letzteren Falle früher in der Sprache der Gebildeten herrschte und noch jetzt in Südfrankreich üblich ist, ist daher in der Umgangssprache Nordfrankreichs aus der Mode gekommen, wenn auch nicht gänzlich untergegangen. Je visitai Rome l'année dernière. L-Fl. Hier, j'allai au bal du ministre des Affaires étrangères. Fr. Il partit hier, avant-hier. Ac. 1878. — wie Madame de Sévigné: Madame la Duchesse de Chaulnes me vint voir hier. 1691. Nous apprîmes l'autre jour la mort de M. de Seignelai. 1690. — Übrigens verwickelt sich die alte Unterscheidung in Schwierigkeiten: der gestrige Tag ist in je 6 von 7 Fällen ein Tag dieser, der laufenden, Woche, die vorige Woche in je 3 von 4 Fällen eine Woche dieses, des laufenden, Monats usw. Man kann mithin sagen: 'Gestern (vorgestern), also in dieser Woche', oder: 'In dieser Woche, nämlich gestern (vorgestern), habe ich Nachricht erhalten'.

2 und 3. Da das historische Perfekt (wie das lateinische Perfectum als historicum und der griechische Aorist) eine Tätigkeit nur als eine solche bezeichnet, welche eintrat, stattfand, geschah (ohne jede nähere Bestimmtheit), so erträgt es fast jede Art von Zeitbestimmung (vgl. § 213. 308. 318, 3), gelegentlich selbst eine solche, welche regelmäßig ein Imperfekt begleitet[1]. Insbesondere kann die benannte Tätigkeit als eine einmalige oder als eine wiederholte gedacht sein.

[1]) (§ 141, 2a) Mais elles [les Assemblées] gardèrent encore, comme on le verra, une certaine indépendance. Aul. Il n'y eut pas encore de cour consulaire (Id.). Es wurde noch kein K. eingesetzt. Weniger selten: La colonisation de Nouvelle-Galles ne fut plus bornée aux environs de Sydney. L-R.

1. Ist die Tätigkeit als eine **einmalige** gedacht, so steht das historische Perfekt insbesondere

a. wenn sie als **bald** (α, vgl. § 142b) oder **plötzlich** (β) eintretend bezeichnet wird; z. B. (α) Bientôt le rivage disparut à nos yeux. Ac. Aussitôt ils devinrent gais tous les deux. R.M. Tout de suite il se domina. Ib. Son système fut presque immédiatement mis en pratique. L-R. On l'arrêta sur-le-champ. Ac. Il partit à l'instant (même). Ac. **Dès** (§ 330 A 3) lors l'Espagne renonça de fait à la possession de cette contrée. L-R. Cette petite troupe **ne tarda pas** à succomber avec son chef. Dur. — (β) Mais soudain, il retomba dans la tristesse. R.M. 05. Il partit si subitement qu'il ne dit adieu à personne. Ac. Il se trouva tout à coup au milieu du salon. Aul. 20000 hommes, commandés par Louvois, l'investirent [Strasbourg] à l'improviste. Dur.

b. wenn **das Maß ihrer Dauer** (bestimmt oder unbestimmt) angegeben wird; z. B. La guerre de Saxe dura trente-trois ans. Dur. Charles XII s'obstina, pendant trois ans, à rester en Turquie. Id. — Pendant plusieurs minutes, il cessa de rien voir et de rien entendre. R.M. Nous gardâmes quelque temps le silence tous les deux. L. Toutes ces railleries durèrent peu. Sa. Ses ouvrages restèrent longtemps inconnus. L-R. Ils épièrent longuement avant de se hasarder. R.M. 05. Du reste, Marie fut **toute** sa vie malheureuse. Dur.

c. wenn **Anfangs- und Endpunkt** und regelmäßig, wenn der **Endpunkt** ihrer Dauer angegeben ist; z. B. **De** février 1555 **à** septembre 1558 quatre cents réformés périrent. Dur. Il y persista jusqu'à la fin. Id. (jedoch auch: Jusqu'en 1783, l'Angleterre avait ses possessions les plus importantes en Amérique. L-R.) — aber regelmäßig das Imperfekt, wenn der Anfangspunkt ihrer Dauer angegeben ist, s. § 141, 2a; (jedoch auch: Depuis lors, les deux amis se regardèrent un peu de travers. R.M. 05. Les généraux, les milliers d'officiers et de soldats polonais formèrent désormais une force redoutable de la révolution universelle. L-R.)

Anm. 1. Die durch das historische Perfekt bezeichnete Tätigkeit ist also nicht immer als eine zeitlich begrenzte, und die durch das Imperfekt bezeichnete nicht immer als eine zeitlich unbegrenzte gedacht.

Anm. 2. Bei beiden, dem historischen Perfekt und dem Imperfekt, kann der **Zeitpunkt** der Tätigkeit bestimmt oder unbestimmt bezeichnet sein; z. B. Le duc d'Orléans mourut le 2 décembre 1723. Dur. Un jour, ou plutôt un soir, un objet extraordinaire ameuta tout un quartier. Sa. Ce lieu fut jadis le théâtre de notre gloire. Ac. — Le 1er mars 1562, le duc de Guise passait par Vassy. Dur. Un jour donc, je traversais la rue. L. Cela était bon au temps jadis. D.G. Vgl. § 141, 2b*α*.

2. Ist die Tätigkeit eine **wiederholte**, so ist das Imperfekt dann unumgänglich notwendig, wenn die Wiederholung auf keine andere Weise bezeichnet wird. Ist beim Verbum die Zahl der Fälle **bestimmt** bezeichnet[1], so steht das historische Perfekt, ist sie **unbestimmt** bezeichnet, so konkurriert das historische Perfekt mit dem Imperfekt, und zwar so, daß es mit souvent, rarement und **tous** les jours (dimanches, matins, soirs u. ä.) weit seltener, mit **chaque** fois (jour, nuit u. ä.) sehr selten, mit **par** jour (heure, mois u. ä.) kaum Anwendung findet; z. B. Six fois Charles pénétra dans les terres des Saxons. Dur. — Il le fit avertir plusieurs fois. Id. — Parfois, le salon se rajeunissait. D. Mais il arriva parfois que cette action n'amenait pas le résultat attendu. R.M. — Je le rencontrais quelquefois. D. Elle passa quelquefois plusieurs nuits sans se coucher. L. — Ils s'arrêtèrent généralement au chiffre de douze cents hommes. Sa. Les orateurs n'étaient pas généralement la fleur de la politesse et de l'élégance. Id. — Charles VII établit une armée permanente qu'il put soumettre à une forte discipline parce qu'il la paya régulièrement ... Dur. Méhémet-Ali ne payait pas régulièrement le tribut qu'il devait à la Porte. L-R. — On lui donnait souvent de petites expéditions à commander. Sa. Anania revint souvent encore pour voir si le grain levait. R.M. 05. — Nous les rencontrions rarement, seulement le dimanche. D. ... de sorte que la lutte d'artillerie fut rarement simultanée. R.M. 06. — Tous les matins, les journaux nous apportaient le triste compte de nos morts. Sa. Ils revinrent tous les matins sur la nécessité de nous fabriquer une artillerie nouvelle. Id. — La foule des

---

[1]) Dies ist nicht der Fall, wenn eine bestimmte Zahl von Fällen sich unbestimmt oft wiederholt; z. B. Elle pouvait voir Joseph quatre fois **par jour**. L. Vgl. § 141, 1.

Parisiens se portait chaque jour aux portes de Paris. Id. Anania rougissait chaque fois qu'il la voyait. R.M. 05. Chaque fois le programme demeura aussi chargé quant au nombre des communications scientifiques. R.M. 1889. — Combien gagnait par mois votre protégé? D.

Was **toujours** und sein Gegenteil **ne—jamais** betrifft, so steht toujours (nach seiner Abstammung, † tousjours) regelmäßig mit dem Imperfekt (immer im Sinne von ‚noch immer', § 141, 2a), jedoch mit dem historischen Perfekt, wenn es den Sinn von tous ses jours, toute sa vie hat (vgl. 1c), sonst selten; z. B. On rappelait toujours le souvenir de la guerre de sécession. Sa. Une espérance nous restait: Bazaine tenait toujours à Metz. Id. — Anania se souvint toujours de ces détails. R.M. 05. Dans ces différens combats de front, ce fut toujours l'initiative de certains groupes de tirailleurs qui amena le succès. R.M. — Nach jamais steht in der Regel das historische Perfekt, vor jamais auch das Imperfekt, namentlich in on ne **manquait** jamais de f. qc. (=on le faisait toujours); z. B. Jamais on ne fut plus ruiné, jamais on ne donna davantage. Sa. Ils ne purent jamais résister sérieusement aux Européens. L-R. — Ils ne se plaignaient jamais du manque de nourriture. Sa. Ils ne manquaient jamais de répondre: . . . Id.

Anm. 3. Das historische Perfekt ist zwar aus der Darstellung der jüngsten Vergangenheit einerseits durch das Perfekt (§ 138γ, Anh. 1), andererseits durch das Imperfekt (§ 241 Anm. 1, 2) verdrängt und auch bei Darstellung der entfernteren Vergangenheit durch das Imperfekt beeinträchtigt (§ 142, 2c), es behauptet hier jedoch feste Positionen: seine Natur ist ebenso stählern wie einfach, sie erscheint unverwüstlich.

4. In Hauptsätzen verhält sich seiner Verwendung nach das 1. Plusquamperfekt zum 2. Plusquamperfekt nicht wie das Imperfekt zum historischen Perfekt. Vielmehr ist das 1. Plusquamperfekt die Regel und das 2. die Ausnahme; denn das letztere ist auf die Fälle schneller Aufeinanderfolge beschränkt und wird selbst in diesen nicht ausschließlich angewendet.

5. Der Ausdruck Stellvertretung ist nicht etwa in historischem Sinne gemeint.

6. Aus 1. **L'eût-il voulu,** il ne l'aurait pas pu und 3. Il l'eût voulu, **qu'il ne l'aurait pas pu** entstand 4. **L'eût-il voulu,**

qu'il ne l'aurait pas pu. Diese Umbildung des Satzes 1 nach 3 hat zur Voraussetzung, daß der zweite Teilsatz in 3, ebenso wie der in 1, (trotz seines que) als Hauptsatz, als Nachsatz empfunden wurde, und dies war (nach § 381) der Fall.

7. Neben dem herkömmlichen une demi-heure (Ac.) wird im Erlaß vom 26. Februar 1901 '*une demi* ou *demie heure* (sans trait d'union entre les mots)' geduldet. Folglich im Plural neben des demi-heures des demi heures oder des demies heures. Und wie spricht man des demies heures? Mit oder ohne Bindung? Wenn mit Bindung, so hat man nicht nur drei graphische, sondern zugleich zwei phonetische Plurale. Wenn ohne Bindung, so hat man eine Ausnahme zu einer der bündigsten Regeln für die Bindung. — Nun würde ein nicht gebundenes demies heures allerdings an les vaisseaux que j'ai vus arriver einen Genossen haben; denn hier würde eine Aussprache des s nach Bréal (Revue des Deux Mondes 1889, VI, 610 f.) seltsam und nach Clédat (Grammaire raisonnée 1894, § 431) sogar barbarisch sein. Allein in diesem Falle gestattet man ja grade das ältere vu neben dem neueren vus zugunsten der Übereinstimmung zwischen Schrift und Laut (§ 220 Anm. 2, 2).

8. Neben C'est luí, l'amì '**Er** (nicht ein anderer) ist der Freund' (§ 222 Anm. 4) findet sich ein C'est luì l'amí 'Er ist der **Freund**' (nicht der Feind) — also mit Änderung des Gegensatzes und Vertauschung von Haupt- und Nebenton (vgl. § 45a[1]). — Neben C'est luí qui est en bàs besteht ein höfliches Monsieur, c'est madame la princesse qui est là, in welchem ein Gegensatz nicht ausgedrückt, sondern schlechthin eine Tatsache gemeldet wird. (Es würde eine Ungeschliffenheit sein, wollte ein Diener auf die Frage Qu'est-ce que c'est? (F) mit einem Madame la princesse est là oder gar einem C'est que madame la princesse est là antworten.)

9. Dazu: **Quand est-ce** une guerre cesse-t-elle d'être une guerre? R.Bl. 05: quand est-ce = quand. Vgl. **D'où vient** faites-**vous** cela? Ac. **Si** sceptique soit-**on.** D. (§ 174 Anm.)

10. Aus †C'est une belle chose que garder le secret und C'est une belle chose de garder le secret (§ 268c) ist C'est une belle chose **que de** garder le secret hervorgegangen. — Ebenso ist

aus †avant que und avant de mit Infinitiv (§ 383 Anm. 2) **avant que de** (§ 390, 2), aus †à moins que und à moins de mit Infinitiv à moins **que de** entstanden, und analog aus faire mieux que, faire autre chose que, aimer autant que mit Infinitiv u. ä. (§ 390, 2') faire mieux, faire autre chose, aimer autant **que de** u. ä. Nach derselben Analogie ist wohl auch Il ne fait **que de** sortir aus Il ne fait que sortir (mit temporalem ne—que) gebildet (§ 322 Anm. 1) und dann zur Unterscheidung zweier nahe aneinander grenzenden Bedeutungen benutzt worden. — Und wie für que, so ist gelegentlich für de mit Infinitiv **que de** eingetreten: Cette proposition ne laisse pas d'être vraie, que d'être vraie. Ac. Vous n'avez pas assez fait que de les lire. R.Bl. 05. L'Espagne avait assez à faire que de se défendre contre les Catalans et les Portugais qui venaient de se soulever. Dur. Wohl auch in Si j'étais que de vous neben Si j'étais de vous. Ac.

11. Lequel kann ursprünglich nur in appositiven Relativsätzen gebraucht worden sein; denn das determinative le (der) kann, solange es als solches empfunden wurde, nur Appositum gewesen sein.

12. Oui, nenni sind ihrer Entstehung nach unvollständige Sätze: oui, oïl, †o il (sc. dist), hoc ille (oder illī); nenni, †nenil, nen il, nōn ille (oder illī) — vgl. Luthers 'Du sagst es' Matth. 26, 64, *Σὺ εἶπας* (Mc. 14, 62 *Ἐγώ εἰμι*) — und ihrer Verwendung nach Interjektionen (§ 424), keine Adverbien (§ 306). **Si** ist zwar seiner Entstehung nach und, wie **non**, seinem alten Gebrauche nach (der noch in si fait vorliegt) Adverb, nach seiner jetzigen Verwendung jedoch, wie non 'nein', ebenfalls Interjektion.

13. Stellung der Negation bei falloir und devoir. 1. Ne fallait-il pas que la marmite bouillît le jour de Pâques? (Bn.) Mußte nicht...? Il ne faut pas chercher bien loin la raison de son procédé, elle saute aux yeux (Ac.) Es ist nicht nötig = Man **braucht nicht**. — 2. Il ne faut pas qu'ils me voient (Bn.) Es ist notwendig, daß sie mich nicht sehen = Sie **dürfen ... nicht**. Il ne faut point que ces secrets soient connus. Fr. Il ne faut toucher aux choses de l'armée qu'avec une extrême prudence. Id. Il ne faut pas trop en vouloir à l'Allemagne. R.M. 01. (Aber

nachdrucksvoll auch: ... qu'il fallait ne pas faire: R.Bl.) — Il comprenait qu'il ne devait pas la laisser voir [cette irritation]. Bn. Dans le mot Mer, il faut toujours faire sonner l'R; mais cette lettre, dans l'infinitif Aimer, ne doit sonner que devant une voyelle. Ac. — 3. (§ 149, 3) Il faut donc qu'il ne soit pas l'être borné et bouché qu'il paraît à l'étude (L.) Er muß also doch wohl nicht so beschränkt sein = Er **kann** also **nicht** so beschränkt sein. — Aber: Guérissez-le, ce ne doit pas être impossible. Z. Vous ne devez pas avoir été ma dupe, c'est trop clair. Id.

14. Dieser Gebrauch von à [ad], der schon im Lateinischen vorliegt (vīlla ad gallīnās), hat sich daraus entwickelt, daß Orte gelegentlich nach charakteristischen Gegenständen benannt wurden, bei denen sie lagen (Ad lapidēs ātrōs in Spanien; vgl. Münster am Stein, Amsteg), und daß sie dieselben, wenn sie an Umfang zunahmen, in sich einschlossen.

15. In der alten Sprache konnte ein Satz wie S'il eût eu (oder avait) de l'argent, il le dépenserait bedeuten: Wenn er Geld gehabt hätte (oder hatte), so hatte er es auszugeben. T.

16. Littré nennt plus bon (nebst plus bien) einen Barbarismus (s. v. bon, meilleur), und mit Recht. Er meint nämlich ungetrenntes plus bon, plus bien (s. v. bon, bien) und sagt dies ausdrücklich (s. v. plus). Er billigt (mit Jullien) un vin est plus ou moins bon qu'un autre, une tisane est plus qu'une autre bonne contre telle maladie, bildet selbst den Satz cette phrase sera plus ou moins bonne selon que ..., billigt Voltaires Plus il y a de malheurs particuliers, et **plus** tout est **bien** und würde also auch gebilligt haben: Plus ça serait mauvais (schlimmer) pour d'autres, **plus** c'est **bon** pour moi (R.M. 1889) und Plus le châtelain le flattait [le chien], **plus** Musset lui faisait **bon** visage, et **plus** Musset faisait **bonne** chère au chien, plus le châtelain s'efforçait envers le chien d'être courtois (Faguet, R.Bl. 1892 II 540 f.), und folglich auch **Plus** on est **bon**, plus on mérite d'estime.

Index.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen. — A. = Anm., L. = Lautwert, f. = faire, av. f. = avoir fait, n. Verw. = nebst Stammverwandten).

B.

B = Bourget, Bn = Bazin,
Br = Brunetière, Bs = Barrès.

C.

Ch = Chassang, Cl = Clédat.

F.

F = Feuillet, Fa = Faguet,
Fl = Flaubert, Fr = A. France,
PF = P. Flat.

G.

G = Gyp.

H.

Ha = Havet.

I.

N.

N-P = Nyrop et Philipot.

O.

O = Ohnet.

T.

T = Tobler, Th = Theuriet.

U.

Zusätze und Berichtigungen.

S. 6² l. (*ā*). — S. 20 A. 4: le pont d'Iéna, sonst de Iéna.

S. 30 A. 3 c fehlt les mœurs. — S. 46 Z. 9 l. con-struction.

S. 64 Z. 8 l. b st. a. — S. 66: Auch je ne puis pas.

S. 67 § 66: ein histor. Perfekt il bruit, ils bruirent bei Rameau.

S. 83 § 80, 5: In einem Artikel ‚Propos de Pâques' verwendet Jacques Lux (R. Bl. 06) statt des Mask. Sing. Pâques ein Fem. Sing. Pâque.

S. 93 § 97, 2: ces hommes fatals Lo 06, ces millions fatals M 06.¹

S. 93 § 94 IV, A.: la chevelure châtaine, la couleur châtaine. Éd. Rod 06.

S. 105 Z. 3 l. quoi?² st. d. Strichs.

S. 116 Z. 20 str. Anm. — S. 121 Z. 23 str. a.

S. 124² l. § 296³. — S. 144 Z. 7 l. en st. n'en.

S. 161 § 173, 3 l. sans que ... (ne), § 174, 1 u. 2 l. (ne)*.

S. 177 § 200 A. 1 l. (le) Poussin.

S. 197 § 223: auch durch en, z. B. Partir sans l'avoir vu, non, non, non, elle n'en avait pas la force. R. M. 06.

S. 239³: vgl. § 373 Anm. 3.

S. 241²: doch findet sich die Konstruktion auch noch bei Brunetière.

S. 247 § 288, 1 a: Ou bien encore, qui entrait en tremblant, c'était la pauvre Melle Tardieu. Lo 06.

S. 302 Z. 6 v. u. l. 3 st. 2. — S. 305 Z. 2/3 fehlt: Anm. **Jusqu'à ce que** bis, mit Ind. oder Konj. § 170, 2 b.

Druck von W. Pormetter in Berlin.


UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 064749804